

# HUBBARD PROFESSIONELLER AUDITOR

## LEVEL 3

1. DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN.....	4
2. HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE.....	13
3. TABELLE DER GEWONNENEN FÄHIGKEITEN FÜR DIE UNTEREN STUFEN UND DIE ERWEITERTEN UNTEREN GRADE .....	17
4. SKALEN .....	21
5. DER AUDITORENKODEX .....	25
6. DIE ERNEUT MODERNISIERTEN TRAININGSÜBUNGEN .....	27
7. ASSESSMENT-TRS.....	45
8. ARK-BRUCH-NADEL .....	47
9. SCHWEBENDE NADELN UND ENDPHÄNOMENE .....	49
10. SCHWEBENDE NADEL UND TA-POSITION MODIFIZIERT.....	53
11. C/SE FÜR ZWEIWEGKOMMUNIKATION.....	55
12. WIE MAN ZWEIWEGKOMMUNIKATION C/ST.....	59
13. DIE VERWENDUNG FALSCHER FRAGEN BEI 2WC.....	63
14. DAS HANDHABEN VON ARK-BRÜCHEN.....	65
15. ARK-BRÜCHE UND DER KOMMUNIKATIONSZYKLUS.....	85
16. GRUNDLAGEN VON R2H .....	111
17. ARK-BRÜCHE MISSED WITHHOLDS.....	135
18. URSACHEN VON ARK-BRÜCHEN.....	143
19. WIE MAN EIN ARK-BRUCH-ASSESSMENT DURCHFÜHRT .....	153
20. PTPS, OVERTS UND ARK-BRÜCHE .....	161
21. ARK - BRÜCHE .....	167
22. ARK-BRÜCHE UND MISSED WITHHOLDS .....	171
23. RUDIMENTE FLIEGEN .....	175
24. REHAB-TECH .....	179
25. VORBEREITETE LISTEN – IHR WERT UND ZWECK .....	195
26. AUDITING NACH LISTEN.....	201
27. BRINGEN SIE ALLES ZUR F/N .....	205
28. DER GRUNDLEGENDE FEHLER.....	209

29. NULLEN UND F/NEN VORBEREITETER LISTEN .....	211
30. KORREKTURLISTEN.....	215
31. LISTE - 1 – C L1C .....	217
32. WIE MAN DURCH EINE F/N HINDURCH ABLEIST .....	219
33. ZWEI VÖLLIG VERSCHIEDENE DINGE: ASSESSMENT - LISTING UND NULLING.....	223
34. DIE GESETZE DES LISTING UND NULLING .....	229
35. F/NS BEI LISTING-PROZESSEN .....	233
36. LISTING.....	235
37. E-METER-READS UND ARK-BRÜCHE.....	251
38. DIANETISCHE LISTENFEHLER.....	271
39. DIE KORREKTUR VON FEHLERN BEIM KLÄREN VON PRODUKTEN ODER ZWECKEN UND BEIM WARUM-FINDEN UND WORTKLÄREN.....	273
40. L&N-LISTEN.....	277
41. KORREKTUR VON LISTENFEHLERN .....	279
42. R3H .....	283
43. L4BRA ZUM ASSESSMENT ALLER LISTING-FEHLER.....	285
44. STILARTEN DES AUDITINGS .....	289
45. GRAD-III-PROZESSE .....	299

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 7. FEBRUAR 1965

Wiedervervielfältigen                      Wiederherausgegeben am 27. August 1980  
Saint Hill-Studenten  
Hut des Assoziations-/                      (als Nummer Eins der Serie "Die Funktionsfähigkeit der  
Organisations-Sekretärs                      Scientology erhalten")  
Hut des HCO-Sekretärs  
Hut des Fallüberwa-                      (Herausgegeben im Mai 1965)  
chers  
Hut des D of P  
Hut des D of T  
Mitarbeiter-Hut  
Franchise

*Nr. 1 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"*

Anmerkung: Die Nichtbeachtung dieses Policy Letters brachte Mitarbeitern eine harte Zeit, kostete unzählige Millionen und machte es 1970 notwendig, umfassende internationale Anstrengungen zur Wiederherstellung der Grundlage von Scientology auf der ganzen Welt zu unternehmen. Innerhalb von fünf Jahren nach der Herausgabe dieses Policy Letters, als ich mich nicht auf den Linien befand, hatte die Verletzung dieser Richtlinien beinahe zur Zerstörung von Organisationen geführt. "Auf die Schnelle gemachte Grade" schlichen sich ein, und dadurch wurde Zehntausenden von Fällen Fallgewinn vorenthalten. Deshalb sind Handlungen, die diesen Policy Letter ignorieren oder verletzen, SCHWERVERBRECHEN, die Komitees der Beweisaufnahme für VERWALTUNGSPERSONAL und FÜHRUNGSKRÄFTE zur Folge haben. Es ist nicht "lediglich eine Tech-Angelegenheit", denn die Missachtung dieser Richtlinien zerstört Organisationen und verursachte eine zwei Jahre andauernde Krise. ES IST DIE AUFGABE EINES JEDEN MITARBEITERS, ihre Befolgung durchzusetzen.

**Spezielle Botschaft**

**Mit dem folgenden Policy Letter ist das gemeint, was darin steht.**

**Es war im Jahre 1965 wahr, als ich es schrieb. Es war 1970 wahr, als ich es wieder herausgeben liess. Ich gebe ihn jetzt, im Jahre 1980, wieder heraus, um zu verhindern, dass wir wieder in eine Periode zurücksinken, wo bei Fällen grundlegende Aktionen der Gradierungstabelle ausgelassen oder auf die Schnelle gemacht werden und dadurch Gewinne vorenthalten und die Lebensfähigkeit der Scientology und der Organisationen gefährdet werden. Die Funktionsfähigkeit der Scientology wird nur solange erhalten bleiben, wie Sie Ihren Teil dazu beitragen, diese Funktionsfähigkeit zu erhalten, indem Sie dieses Policy Letter anwenden.**

**Was ich auf diesen Seiten schreibe, war immer wahr, ist heute wahr, wird im Jahre 2000 immer noch wahr sein und wird von da an stets wahr bleiben.**

**Egal, wo Sie in der Scientology sind, ob Mitarbeiter oder nicht, dieses Policy Letter hat etwas mit Ihnen zu tun.**

### *Alle Stufen*

## **DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN**

Der HCO-Sekretär oder sein Kommunikator muss bei allen Mitarbeitern und neuen Mitarbeitern bei ihrer Einstellung eine Hutüberprüfung auf diesen Policy Letter durchführen.

Vor einiger Zeit haben wir den Punkt erreicht, eine einheitlich funktionierende Technologie zu besitzen.

Jetzt müssen wir lediglich dafür sorgen, dass die Technologie angewendet wird.

Wenn Sie es nicht erreichen, dass die Technologie angewendet wird, dann können Sie nicht liefern, was versprochen wurde. So einfach ist das. Wenn Sie erreichen, dass die Technologie angewendet wird, dann *können* Sie liefern, was versprochen wurde.

”Keine Resultate” ist das einzige, was Ihnen Studenten oder Preclears zum Vorwurf machen können. Schwierigkeiten treten nur dort auf, wo es ”keine Resultate” gibt. Angriffe von Regierungen oder Monopolinhabern treten nur dort auf, wo es ”keine Ergebnisse” oder ”schlechte Resultate” gibt.

Daher ist der Weg, der vor Scientology liegt, frei, und ihr letztlcher Erfolg ist sichergestellt, *wenn* die Technologie angewendet wird.

Es ist also die Aufgabe des Assoziations- oder Organisations-Sekretärs, des HCO-Sekretärs, des Fallüberwachers, des D of P, des D of T sowie sämtlicher Mitarbeiter, dafür zu sorgen, dass die korrekte Technologie angewendet wird.

Dafür zu sorgen, dass die korrekte Technologie angewendet wird, besteht aus folgenden Schritten:

Eins: Die korrekte Technologie haben.

Zwei: Die Technologie kennen.

Drei: Wissen, dass sie korrekt ist.

Vier: Die korrekte Technologie korrekt lehren.

Fünf: Die Technologie anwenden.

Sechs: Dafür sorgen, dass die Technologie korrekt angewendet wird.

Sieben: Inkorrekte Technologie ausmerzen.

Acht: Inkorrekte Anwendungen ausmerzen.

Neun: Jeder Möglichkeit inkorrekt Technologie die Tür verschliessen.

Zehn: Inkorrekt Anwendung die Tür verschliessen.

Eins ist getan worden.

Zwei ist von vielen erreicht worden.

Drei wird von demjenigen erreicht, der die korrekte Technologie ordnungsgemäss anwendet und beobachtet, dass sie auf diese Weise funktioniert.

Vier wird jeden Tag in den meisten Teilen der Welt erfolgreich getan.

Fünf wird beständig jeden Tag erreicht.

Sechs wird von Ausbildern und Kursüberwachern beständig erreicht.

Sieben wird von einigen getan, ist aber ein schwacher Punkt.

An Acht wird nicht hart genug gearbeitet.

Neun wird durch die "vernünftige" Einstellung der nicht ganz so hellen Köpfe behindert.

Zehn wird selten mit genügender Wildheit getan.

Sieben, Acht, Neun und Zehn sind die einzigen Stellen, an denen sich die Scientology in irgendeinem Bereich festfahren kann.

Die Gründe dafür sind nicht schwer zu finden: a) Eine schwache Gewissheit darüber, dass die Technologie funktioniert (obiger Punkt Drei), kann zu einer Schwäche in Sieben, Acht, Neun und Zehn führen. b) Ferner haben die nicht allzu Intelligenten einen schwachen Punkt in Bezug auf den Knopf Eigenwichtigkeit. c) Je niedriger der IQ, desto unzugänglicher sind einer Person die Früchte der Beobachtung. d) Die Service-Faksimiles der Leute verursachen, dass sie sich gegen alles verteidigen, dem sie sich gegenüber sehen – sei es gut oder schlecht –, und es ins Unrecht zu setzen suchen. e) Die Bank versucht, das Gute zu zerstören und das Schlechte fortbestehen zu lassen.

Daher müssen wir als Scientologen und als eine Organisation gegenüber Sieben, Acht, Neun und Zehn sehr wachsam sein.

In allen Jahren, in denen ich mit Forschung beschäftigt war, habe ich meine Kommunikationslinien für Forschungsdaten weit offengehalten. Ich war einmal der Auffassung, dass eine Gruppe Wahrheit entwickeln könnte. Ein Drittel eines Jahrhunderts hat mich gründlich eines Besseren belehrt. Bereitwillig wie ich war, Vorschläge und Informationen anzunehmen, hatten doch nur eine Handvoll Vorschläge (weniger als zwanzig) langfristigen Wert, und *keiner* war von grösserer oder von grundlegender Bedeutung; und als ich grössere oder grundlegende Vorschläge annahm und verwendete, kamen wir vom Weg ab, und ich bereute es und musste schliesslich klein begeben.

Andererseits gab es Tausende und aber Tausende von Vorschlägen und Schreiben, die, wären sie angenommen und in die Tat umgesetzt worden, zu der totalen Zerstörung all unserer Arbeit und der geistigen Gesundheit der PCs geführt hätten. Ich weiss also, was eine Gruppe von Leuten tun wird und wie geisteskrank sie bei der Annahme unbrauchbarer "Technologie" werden wird. Den tatsächlichen Unterlagen zufolge liegt die Wahrscheinlichkeit 100 000 zu 20, dass eine Gruppe von Menschen sich schlechte Technologie ausdenken wird, um gute Technologie zu vernichten. Da wir damals auch ohne Vorschläge vorwärts kommen konnten, tun wir also besser daran, uns dafür zu wappnen, dies jetzt, da wir es geschafft haben, auch weiterhin zu tun. Dieser Punkt wird natürlich als "unpopulär", "selbstgefällig" und "undemokratisch" angegriffen werden. Das mag durchaus stimmen. Aber es ist auch eine Überlebensfrage. Und ich sehe nicht, dass populäre Massnahmen, Selbstverleugnung und Demokratie dem Menschen irgend etwas gebracht haben, ausser ihn weiter in den Schlamm zu stossen. Heutzutage erfreuen sich Schundromane allgemeiner Beliebtheit; Selbstverleugnung hat die Dschungel Südostasiens mit steinernen Götzen und Leichen angefüllt, und die Demokratie hat uns Inflation und Einkommenssteuer gebracht.

Unsere Technologie ist nicht von einer Gruppe entdeckt worden. Es stimmt zwar, dass ich sie auch nicht hätte entdecken können, wenn mich die Gruppe nicht in vielerlei Hinsicht unterstützt hätte. Aber die Tatsache bleibt bestehen, dass, wenn sie in ihrer Entwicklungsphase nicht von einer Gruppe entdeckt worden ist, man ruhig annehmen kann, dass Gruppenanstrengungen ihr in der Zukunft auch nichts hinzufügen oder sie erfolgreich verändern werden. Ich kann dies erst jetzt sagen, da wir es geschafft haben. Was natürlich noch bleibt, ist die Aufstellung und Koordination dessen, was getan worden ist, durch die Gruppe, was wertvoll sein wird – jedoch nur solange, wie sie nicht danach trachtet, Grundprinzipien und erfolgreiche Anwendungen abzuändern.

Die Beiträge, die während dieser Entwicklungszeit der Technologie wertvoll waren, bestanden aus Unterstützung in Form von Freundschaft, Verteidigung, Organisation, Verbreitung, Anwendung, Mitteilungen über Ergebnisse und aus finanzieller Unterstützung. Dies waren grossartige Beiträge, und sie wurden (und werden) geschätzt. Viele Tausende haben auf diese Weise beigetragen und uns zu dem gemacht, was wir sind. Beiträge zur Entdeckung waren jedoch nicht Bestandteil des allgemeinen Bildes.

Wir werden hier keine Spekulationen darüber anstellen, warum dies so war oder wie ich dazu kam, mich über die Bank zu erheben. Wir beschäftigen uns nur mit Tatsachen, und das obige ist eine Tatsache – die Gruppe, sich selbst überlassen, hätte die Scientology nicht entwickelt, sondern hätte sie mit wilden Dramatisierungen der Bank, genannt "neue Ideen", ausgelöscht. Diese Tatsache wird dadurch erhärtet, dass der Mensch niemals zuvor eine brauchbare geistige Technologie entwickelt hat, und sie wird unterstrichen durch die schädlichen Technologien, die er tatsächlich entwickelt hat – Psychiatrie, Psychologie, Chirurgie, Schockbehandlung, Peitsche, Zwang, Bestrafung usw. ohne Ende.

Erkennen Sie also, dass wir aus dem Schlamm herausgeklettert sind – durch welches gutes Glück und gesunden Menschenverstand auch immer – und *weigern* Sie sich, wieder in ihn zurückzusinken. Sorgen Sie dafür, dass die obigen Punkte Sieben, Acht, Neun und Zehn erbarmungslos befolgt werden, und wir werden niemals gestoppt werden. Werden Sie in dieser Sache nachsichtig, und wir werden untergehen.

Bis jetzt habe ich, obschon ich selbst mit allen Vorschlägen in vollkommener Kommunikation geblieben bin, Sieben, Acht, Neun und Zehn in Bereichen, die ich aus nächster Nähe überwachen konnte, nie vernachlässigt. Aber es reicht nicht aus, dass nur ich selbst und einige wenige andere daran arbeiten.

Jedesmal, wenn diese Kontrolle gemäss den Punkten Sieben, Acht, Neun und Zehn gelockert wurde, ist der gesamte Organisationsbereich gescheitert. Beweis dafür sind Elizabeth N.J., Wichita, die ersten Organisationen und Gruppen. Sie brachen nur zusammen, weil ich Sieben, Acht, Neun und Zehn nicht mehr durchsetzte. Dann, als sie sich bereits in einem sehr schlimmen Zustand befanden, sah man die offensichtlichen "Gründe" für das Scheitern. Aber zuvor hatten sie aufgehört zu liefern, und *das* verwickelte sie in andere Gründe.

Der gemeinsame Nenner einer Gruppe ist die reaktive Bank. Thetans ohne Banken zeigen unterschiedliche Reaktionen. Sie haben nur ihre Bank gemeinsam. Sie stimmen also nur über Bankprinzipien überein. Von Person zu Person ist die Bank identisch. Daher sind konstruktive Ideen *individuell* und erhalten nur selten breite Zustimmung in einer Gruppe von Menschen. Ein Individuum muss sich *über* ein begieriges Verlangen nach Zustimmung durch eine humanoide Gruppe erheben, um irgend etwas Anständiges fertigzubringen. Die Bank-Übereinstimmung war es, die die Erde zur Hölle gemacht hat – und wenn Sie die Hölle suchten und die Erde fänden, so würde sie zweifellos dafür genügen. Krieg, Hungersnot, Todesqualen und Krankheit sind das Schicksal des Menschen gewesen. Eben jetzt haben die grossen Regierungen der Welt die Mittel entwickelt, um jeden Mann, jede Frau und jedes Kind auf diesem Planeten zu braten. Das ist Bank. Das ist das Ergebnis von kollektiver Gedanken-übereinstimmung. Die anständigen und angenehmen Dinge auf diesem Planeten stammen von *individuellen* Aktionen und Ideen, die es irgendwie geschafft haben, die Gruppenidee zu umgehen. Was das anbetrifft, schauen Sie sich einmal an, wie wir selbst von den Medien der "öffentlichen Meinung" angegriffen werden. Und doch gibt es keine ethischere Gruppe auf diesem Planeten als uns.

Somit kann sich jeder einzelne von uns über die Herrschaft der Bank erheben, und dann können wir als eine Gruppe befreiter Wesen Freiheit und Vernunft erreichen. Nur die aberrierte Gruppe, der Mob, ist destruktiv.

Wenn Sie Sieben, Acht, Neun und Zehn nicht aktiv durchsetzen, arbeiten Sie für den von der Bank beherrschten Mob. Denn er wird ganz gewiss a) inkorrekte Technologie einführen und darauf schwören, b) Technologie so inkorrekt wie möglich anwenden, c) jeglicher destruktiven Idee die Tür öffnen und d) inkorrekte Anwendung fördern.

Es ist die Bank, die sagt, die Gruppe sei alles und das Individuum nichts. Es ist die Bank, die sagt, dass wir fehlschlagen müssen.

Also spielen Sie dieses Spiel einfach nicht mit. Setzen Sie Sieben, Acht, Neun und Zehn durch, und Sie werden Ihren Weg von allen Dornen, die dort in Zukunft auftauchen könnten, freiräumen.

Hier ist ein Beispiel aus der Wirklichkeit, in dem eine höhere Führungskraft wegen einem völligen Durcheinander bei einem PC eingreifen musste: Ein Fallüberwacher wies den Ausbilder A an, er solle den Auditor B am Preclear C den Prozess X auditieren lassen. Auditor B erzählte hinterher dem Ausbilder A, "es hat nicht funktioniert". Ausbilder A war

schwach in obigem Punkt Drei und glaubte nicht wirklich an Sieben, Acht, Neun und Zehn. Ausbilder A teilte also dem Fallüberwacher mit: "Der Prozess X hat beim Preclear C nicht funktioniert." *Das* ist nun ein direkter Schlag gegen jeden der obigen Punkte Eins bis Sechs beim Preclear C, Auditor B, Ausbilder A *und* beim Fallüberwacher. Es öffnet der Einführung "neuer Technologie" und dem Fehlschlag die Tür.

Was ist hier geschehen? Der Ausbilder A ist dem Auditor B nicht an die Kehle gesprungen, das ist alles, was geschehen ist. Folgendes *hätte* er tun sollen: sich den Auditorenbericht schnappen und ihn durchsehen. Als eine höhere Führungskraft dies bei diesem Fall tat, entdeckte sie, was der Fallüberwacher und die anderen übersehen hatten: dass der Prozess X die Tonarmaktion des Preclears C in dieser Sitzung auf 25 Tonarmabschnitte erhöht hatte, dass aber nahe dem Ende der Sitzung Auditor B mit einer Erkenntnis des PCs Q und A gemacht hatte und den Prozess X, obwohl er immer noch viel Tonarmaktion erzielte, fallengelassen hatte und dazu übergegangen war, einen selbst ausgedachten Prozess zu auditieren, wodurch der Preclear C nahezu zum Durchdrehen gebracht worden war. Bei einer Untersuchung des IQs von Auditor B stellte sich heraus, dass er bei ca. 75 lag. Es stellte sich heraus, dass Ausbilder A grossartige Ideen darüber hatte, dass man niemals irgend jemanden abwerten dürfte, nicht einmal einen Wahnsinnigen. Der Fallüberwacher erwies sich als "mit Verwaltungsarbeit zu beschäftigt, um irgendwelche Zeit für tatsächliche Fälle zu haben".

Nun, das ist ein nur allzu typisches Beispiel. Der *Ausbilder* hätte Sieben, Acht, Neun und Zehn durchsetzen sollen. Dies hätte so begonnen: "Dieser Prozess X hat nicht funktioniert." Ausbilder A: "Was genau hast *du* falsch gemacht?" Sofortiger Angriff. "Wo ist dein Auditorenbericht von dieser Sitzung? Gut. Schau her, du bekamst eine Menge Tonarmbewegung, als du mit dem Prozess X aufgehört hast. Was hast du gemacht?" Dann wäre es dem Preclear nicht so schlecht gegangen, dass er fast zusammengebrochen wäre, und alle vier hätten Gewissheit behalten.

Innerhalb eines Jahres hatte ich in *einer* kleinen Gruppe vier Fälle, wo berichtet wurde, der jeweils empfohlene, korrekte Prozess hätte nicht funktioniert. Bei der Überprüfung fand ich jedoch heraus, dass jeder dieser Prozesse a) die Tonarmaktion erhöht hatte, b) fallengelassen worden war und c) zu Unrecht im Bericht als unbrauchbar bezeichnet worden war. Und ausserdem knackte in allen vier Fällen der empfohlene, korrekte Prozess trotz dieses Missbrauchs den Fall. Dennoch war berichtet worden, *sie hätten nicht funktioniert!*

Ähnliche Beispiele gibt es in der Ausbildung, und diese sind um so tödlicher, denn jedesmal, wenn die Ausbildung in der korrekten Technologie verpfuscht wird, wird der daraus resultierende Fehler, der beim Auditor nicht korrigiert wird, sich bei jedem Preclear, den dieser Auditor danach auditiert, fortsetzen. Daher sind Sieben, Acht, Neun und Zehn in einem Kurs sogar noch wichtiger als bei der Fallüberwachung.

Hier ist ein Beispiel: Einem Studenten wird beim Kursabschluss eine in den höchsten Tönen schwelgende Empfehlung ausgesprochen, "weil er mehr Tonarmbewegung bei den PCs erzielt als jeder andere Student auf dem Kurs!" Zahlen von 435 Tonarmabschnitten in einer Sitzung werden berichtet. "Seine Modell-Sitzung ist natürlich dürftig, aber er hat einfach den Dreh raus" – auch das wird in der Empfehlung erwähnt. Eine sorgfältige Überprüfung wird durchgeführt, weil *niemand* auf den Graden 0-IV eine so hohe Tonarmbewegung



bei PCs erreichen wird. Und es wird festgestellt, dass diesem Studenten niemals beigebracht worden ist, die TA-Skala am E-Meter abzulesen! Und kein Ausbilder hatte seine E-Meter-Handhabung beobachtet, und es war nicht entdeckt worden, dass er nervös "überkompensierte", indem er den Tonarm 2 oder 3 Abschnitte über die Stelle hinaus schwenkte, an der er hätte sein müssen, um die Nadel auf "Set" zu bringen. Jedermann war also im Begriff, Standardprozesse und die Modell-Sitzung über Bord zu werfen, weil dieser eine Student "eine so bemerkenswerte Tonarmbewegung erzielte". Sie lasen nur die Berichte und hörten den Prahlereien zu, aber sie *schauten* sich diesen Studenten niemals *an*. Die PCs hatten in Wirklichkeit etwas unter dem Durchschnitt liegende Gewinne, da sie durch eine holprige Modell-Sitzung und falsch formulierte Prozesse behindert wurden. Das, was den Gewinn der PCs bewirkte (wirkliche Scientology), war also unter einer Menge von Abweichungen und Fehlern verborgen.

Ich erinnere mich an einen Studenten, der auf einem Akademie-Kurs squirrelte und nach den Kursstunden eine Menge nicht standardgemässer Gesamtzeitspur-Prozesse an Studenten auditierte. Die Akademie-Studenten waren von all diesen neuen Erfahrungen wie elektrisiert und wurden nicht schnell unter Kontrolle gebracht, und der Student selbst wurde niemals bezüglich der Punkte Sieben, Acht, Neun und Zehn in die Mangel genommen, so dass er sie wirklich kapiert hätte. Anschliessend verhinderte dieser Student, dass ein anderer Squirrel in Ordnung gebracht wurde, und seine Frau starb infolge körperlichen Missbrauchs an Krebs. Ein harter, eiserner Ausbilder hätte in diesem Moment zwei Squirrels und das Leben eines Mädchens retten können. Aber nein, Studenten hatten ein Recht, zu tun, was immer ihnen beliebte.

Squirreln (das Abweichen zu merkwürdigen Praktiken oder das Abändern von Scientology) kommt allein von Nichtbegreifen. Gewöhnlich bezieht sich das Nichtbegreifen nicht auf die Scientology, sondern auf einen früheren Kontakt mit einer ausgefallenen humanoiden Praktik, welche ihrerseits nicht verstanden wurde.

Wenn jemand mit dem, *was er für* Standardverfahren *hält*, keine Ergebnisse erzielen kann, kann man damit rechnen, dass er in einem gewissen Masse squirrelt. Die meisten Schwierigkeiten in den letzten 2 Jahren kamen von Organisationen, wo jeweils eine Führungskraft *nicht in der Lage war*, sich reine Scientology anzueignen. Während der Ausbildung in der Scientology waren sie unfähig, Fachbegriffe zu definieren oder Beispiele von Prinzipien zu demonstrieren. Und die Organisationen, in denen sie sich befanden, gerieten in eine Menge Schwierigkeiten. Und schlimmer noch, es liess sich nicht leicht wieder in Ordnung bringen, weil keiner dieser Leute Instruktionen duplizieren konnte oder wollte. Dadurch kam es an zwei Orten zu einer Katastrophe, was direkt auf Mängel in der früheren Ausbildung zurückzuführen war. Also ist ordnungsgemässe Ausbildung äusserst wichtig. Der D of T und seine Ausbilder und alle Ausbilder in der Scientology müssen erbarmungslos darin sein, Vier, Sieben, Acht, Neun und Zehn wirksam durchzuführen. Jener eine Student, wie schwer von Begriff und unmöglich er auch scheinen mag – und so ohne Nutzen für irgend jemand –, könnte dennoch eines Tages die Ursache von unsagbarem Durcheinander sein, weil niemand genügend interessiert daran war, *sicherzustellen*, dass er Scientology wirklich kapierte.

Mit dem, was wir heute wissen, gibt es keinen bei uns eingeschriebenen Studenten, der nicht ordnungsgemäss ausgebildet werden kann. Als Ausbilder sollte man gegenüber

langsamem Vorankommen sehr wachsam sein und den Faulpelzen persönlich das Innere nach aussen kehren. Kein *System* wird dies tun, nur Sie oder ich – mit aufgekrempten Hemdsärmeln – können dem schlechten Studieren das Rückgrat brechen; und wir können es nur beim einzelnen Studenten tun, niemals bei einer ganzen Klasse auf einmal. Er ist langsam = etwas läuft fürchterlich falsch. Unternehmen Sie *schnell* etwas, um es zu korrigieren. Warten Sie nicht bis zur nächsten Woche. Bis dahin ist er in weitere Schlamassel hineingeraten. Wenn Sie Studenten nicht zum Abschluss bringen können, indem Sie an ihren gesunden Menschenverstand appellieren, und sie nicht mit strahlender Weisheit graduieren können, graduieren Sie sie in einem solchen Schockzustand, dass sie Alpträume kriegen, wenn sie auch nur an Squirreln denken. Dann wird die Erfahrung allmählich Punkt Drei bei ihnen hervorbringen, und sie werden so viel Verstand haben zu *wissen*, dass sie keine Schmetterlinge fangen sollten, wenn sie auditieren sollen.

Wenn sich jemand für einen Kurs einschreibt, dann betrachten Sie ihn als Mitglied für die Dauer dieses Universums – lassen Sie niemals eine "aufgeschlossene" Einstellung zu. Wenn jemand fortgehen will, lassen Sie ihn schnell fortgehen. Wenn sich jemand eingeschrieben hat, so ist er an Bord, und wenn er an Bord ist, dann ist er zu denselben Bedingungen hier wie alle anderen von uns – gewinnen oder beim Versuch sterben. Lassen Sie ihn niemals ein halbherziger Scientologe sein. Die besten Organisationen der Geschichte waren harte, hingebungsvolle Organisationen. Kein einziger weichlicher Haufen Windelhöschen tragender Dilettanten hat jemals etwas zustande gebracht. Es ist ein hartes Universum. Der soziale Anstrich lässt es mild erscheinen. Aber nur die Tiger überleben – und selbst *sie* haben es schwer. Wir werden überleben, weil wir zäh und hingebungsvoll sind. Wenn wir jemanden *wirklich* ordnungsgemäss ausbilden, wird er mehr und mehr Tiger. Wenn wir halbherzig ausbilden, uns davor fürchten, jemandem zu nahe zu treten, und Angst davor haben, etwas durchzusetzen, dann machen wir Studenten nicht zu guten Scientologen – und damit werden alle im Stich gelassen.

Wenn Frau Schmusekuchen zu uns kommt, um ausgebildet zu werden, verwandeln Sie jenen schweifenden Zweifel in ihren Augen in einen festen, wild entschlossenen Blick, und sie wird gewinnen, und wir alle werden gewinnen. Passen Sie sich ihr an, und wir alle werden ein wenig sterben. Die richtige Ausbildungseinstellung ist "Du bist hier, also bist du ein Scientologe. Jetzt werden wir dich zu einem fachmännischen Auditor machen, was auch immer geschieht. Wir haben dich lieber tot als unfähig".

Bringen Sie das mit dem wirtschaftlichen Aspekt der Situation und dem Mangel an ausreichender Zeit in Zusammenhang, und Sie sehen das Kreuz, das wir zu tragen haben.

Aber wir werden es nicht für immer tragen müssen. Je grösser wir werden, um so mehr wirtschaftliche Mittel und um so mehr Zeit werden wir haben, um unsere Aufgabe zu erfüllen. Und die einzigen Dinge, die uns daran hindern können, schnell so gross zu werden, sind Bereiche unter Eins bis Zehn. Behalten Sie diese im Auge, und wir werden wachsen können – schnell. Und während wir wachsen, werden unsere Fesseln weniger und weniger werden. Unterlassen wir es, Eins bis Zehn einzuhalten, so werden *wir* weniger wachsen.

Daher ist das Ungeheuer, das uns auffressen könnte, nicht die Regierung oder die Hohepriester. Es ist unser mögliches Versagen, unsere Technologie beizubehalten und auszuüben.

Ein Ausbilder oder Überwacher oder eine Führungskraft *muss* Fälle von "Nichtfunktionieren" mit wilder Entschlossenheit in Frage stellen. Sie müssen aufdecken, was tatsächlich vorgefallen ist, was tatsächlich auditiert wurde und was tatsächlich getan oder nicht getan wurde.

Wenn Sie Eins und Zwei haben, können Sie Drei für alle nur dadurch erreichen, dass Sie die Befolgung aller anderen Punkte sicherstellen.

Wir spielen nicht irgendein unbedeutendes Spiel in der Scientology. Es ist nicht nett oder etwas, was man in Ermangelung eines Besseren tut.

Die gesamte qualvolle Zukunft dieses Planeten – jedes Mannes, jeder Frau und jedes Kindes darauf – und Ihr eigenes Schicksal für die nächsten endlosen Billionen Jahre hängen davon ab, was Sie hier und jetzt mit und in der Scientology tun.

Dies ist eine tödlich ernste Tätigkeit. Und wenn wir es versäumen, jetzt aus der Falle herauszukommen, dann haben wir vielleicht niemals wieder eine weitere Chance.

Denken Sie daran, in all den endlosen Billionen Jahren der Vergangenheit ist dies unsere erste Chance, es zu schaffen. Verpfuschen Sie es jetzt nicht, weil es Ihnen unangenehm oder unsozial vorkommt, Sieben, Acht, Neun und Zehn durchzuführen.

Führen Sie sie durch, und wir werden gewinnen.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jw:rr:nt:ka:mes:rd:bk



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 17. JUNI 1970R

Wiedervervielfältigen  
Betrifft alle SHs,  
Akademien,  
HGCs und  
Franchises

REVIDIERT AM 9. APRIL 1977

(Revisionen in dieser Schriftart)

Wiederherausgegeben am 30. August 1980  
(als Teil der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology  
erhalten“)

**DRINGEND UND WICHTIG**

*Nr. 5 der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“*

**HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE**

(Dieses Policy Letter und das HCO PL vom 7 Feb. 1965 müssen  
als erste Punkte zum Bestandteil eines jeden Studier-Packs  
gemacht und auf den Checksheets aufgeführt werden.)

Jedes in Gebrauch befindliche oder vorrätige Checksheet, das irgendeine herabsetzende Aussage enthält, muss vernichtet und ohne einschränkende Aussagen herausgegeben werden.

Beispiel: Die Checksheets der Stufen 0 bis IV von Saint Hill enthalten: „A. Hintergrundmaterial – Dieser Abschnitt ist als ein geschichtlicher Hintergrund eingefügt, ist aber von grossem Interesse und Wert für den Studenten. Die meisten der Prozesse werden nicht länger verwendet, da sie durch modernere Technologie ersetzt worden sind. Der Student braucht dieses Material nur zu lesen und sicherzustellen, dass er kein missverständenes Wort zurücklässt.“ Unter dieser Überschrift finden sich solch höchst wichtige Dinge wie TRs und Op Pro by Dup! Diese Aussage ist eine Unwahrheit.

Diese Checksheets wurden nicht von mir selbst genehmigt; das gesamte Material der Akademie – und Saint-Hill-Kurse IST in Verwendung.

Solche Aktionen wie diese gaben uns „Auf die Schnelle gemachte Grade“, führten zu ARK-Brüchen im Feld und minderten den Wert der Akademie- und Saint-Hill-Kurse.

Die Zuweisung des Ethikzustandes *Verrat* oder die Aufhebung von Zertifikaten oder Entlassung und eine vollständige Untersuchung des Hintergrundes einer jeden für schuldig befundenen Person wird veranlasst werden, falls irgend jemand folgende *Schwerverbrechen* begeht:

1. Einen offiziellen Kurs in Dianetik und Scientology so abzukürzen, dass die vollständige Theorie, die Prozesse und die Wirksamkeit der Fachgebiete verlorengehen.

2. Zu Checksheets Instruktionen oder Kommentare hinzuzufügen, die irgendwelches Material mit „Hintergrund“ oder „zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht in Verwendung“ oder „alt“ bezeichnen, oder irgendeine ähnliche Aktion, die dazu führen wird, dass der Student die Daten, in denen er ausgebildet wird, nicht kennt, verwendet und anwendet.

3. Nach dem 1. September 1970 irgendein Checksheet für irgendeinen Kurs zu verwenden, das nicht von mir selbst und dem SO-Organisierungsbüro auf Flag genehmigt worden ist.

4. Es zu unterlassen, von irgendeinem bis dahin noch in Gebrauch bleibenden Checksheet jegliche Kommentare wie „historisch“, „Hintergrund“, „nicht in Verwendung“, „alt“ usw. zu streichen, oder *Studenten solche Kommentare mündlich zu geben*.

5. Einem PC zu gestatten, (ohne Hinweis oder Bewertung, aus eigener freier Entscheidung) mehr als einen Grad auf einmal zu attestieren.

6. Nur einen Prozess für einen der unteren Grade von 0 bis IV zu auditieren, wenn das Endphänomen des Grades nicht erreicht worden ist.

7. Es zu unterlassen, alle Prozesse für eine Stufe zu verwenden, wenn das Endphänomen nicht erreicht worden ist.

8. Hinsichtlich der Geschwindigkeit der Lieferung in einer Sitzung zu prahlen, wie z.B.: „Ich bringe Grad Null in 3 Minuten in“ usw.

9. Die Zeit der Anwendung von Auditing aus finanziellen Gründen oder aus Gründen der Arbeitersparnis zu kürzen.

10. Auf irgendeine Art zu handeln, die darauf abzielt, dass der Gebrauch der Technologie der Dianetik und der Scientology verlorengeht oder ihre Verwendung behindert wird oder ihre Materialien oder ihre Anwendung verkürzt werden.

*Grund:* In Orgs dachte man, dass das Bemühen, Studenten durch Kurse hindurchzubringen und PCs zu auditieren, am besten dadurch gelöst würde, dass Materialien reduziert oder Prozesse von Graden gestrichen würden. Der Druck, der ausgeübt wurde, um Studenten- und Auditing-Abschlüsse zu beschleunigen, wurde fälschlicherweise dadurch beantwortet, dass man einfach nicht lieferte.

Die richtige Art, den Fortschritt eines Studenten zu beschleunigen, besteht darin, 2WC zu verwenden und bei Studenten die Materialien über das Studieren anzuwenden.

Die beste Art, PCs wirklich zu handhaben, besteht darin, sicherzustellen, dass sie jede Stufe vollständig schaffen, bevor sie zur nächsten weitergehen, und eine Reparaturaktion an ihnen vorzunehmen, wenn das nicht der Fall ist.

Das Rätsel des Niederganges des gesamten Scientology-Netzes Ende der 60er Jahre erklärt sich vollständig durch die Aktionen, die unternommen wurden, um Studier- und Auditing-Zeit durch Auslassung von Materialien und Aktionen zu verkürzen.

Das Wiedereinsetzen der vollständigen Verwendung und Lieferung der Dianetik und der Scientology ist die Lösung, um einen Wiederaufschwung zu erreichen.

Das Produkt einer Org sind gut ausgebildete Studenten und gründlich auditierte PCs. Wenn das Produkt verschwindet, verschwindet auch die Org. Die Orgs müssen um dieses Planeten willen überleben.

L. RON HUBBARD  
Gründer  
Revidiert vom CS-4/5  
Genehmigt von  
L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:JE:nt:rd:lf





HUBBARD KOMMUNIKATIONSBURO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 23. OKTOBER 1980

Wiedervervielfältigen

AUSGABE II

Tech

Qual

Führungskräfte

Fallüberwacher

KOTs

Auditoren

Registrare

Examiner

Qual Secs

HCO

C & A

Hebt das BPL vom 25. Juni 1970RB, rev. am 27.4.75,  
"Erweiterte Untere Grade – Tabelle der gewonnenen Fähigkeiten", auf.

(ebenfalls herausgegeben als HCO Bulletin  
mit demselben Datum und demselben Titel)

## TABELLE DER GEWONNENEN FÄHIGKEITEN FÜR DIE UNTEREN STUFEN UND DIE ERWEITERTEN UNTEREN GRADE

Vgl.: Klassifizierungs-, Gradierungs- und Bewusstseinstabelle  
HCOB vom 11. November 1973, "Verfahrensweise für die Preclear-Erklärung"

Das BPL vom 25. Juni 1969RB, rev. am 27. April 1975, "Erweiterte untere Grade – Tabelle der gewonnenen Fähigkeiten", ist hiermit **aufgehoben**, da es nicht die gewonnene Fähigkeit für alle Flows der erweiterten unteren Grade angab.

**Der PC attestiert erweiterte Grade, indem er eine Erklärung über den vollen Wortlaut der gewonnenen Fähigkeit für alle vier Flows abgibt.**

Die unten angegebene Tabelle führt die gewonnene Fähigkeit für jede der unteren Stufen und für die vier Flows der erweiterten Grade auf.

Sie wird vom Examiner verwendet, wenn ein PC zur "Erklärung?" geschickt wird. Der Examiner lässt den PC den gesamten Wortlaut der gewonnenen Fähigkeit für den jeweiligen Grad (auf allen vier Flows) oder die jeweilige Stufe lesen und darf nichts anderes akzeptieren als wenn der PC den vollständigen Wortlaut für die gewonnene Fähigkeit bescheinigt.

Das Verfahren für die Erklärung wird genau so durchgeführt, wie es im HCOB vom 11. November 1973, "Verfahrensweise für die Preclear-Erklärung", beschrieben ist.

<b>STUFE</b>	<b>GEWONNENE FÄHIGKEIT</b>
<i>ABSCHLUSS VON GRUP- PENAUDITING</i> (keine obli- gatorische Stufe)	Bewusstsein darüber, dass man Veränderung erreichen kann.
<i>KO-AUDITING-PROZESSE DER ABTEILUNG 6</i> (keine obligatorische Stufe)	Persönliche Fallverbesserung bei einem selbst und die Fähig- keit, anderen mit Ko-Auditing zu helfen.
<i>LEBENSREPARATUR</i> (kei- ne obligatorische Stufe)	Bewusstsein über Wahrheit und den Weg zu persönlicher In- tegrität.

(ANMERKUNG: Wenn der C/S entscheidet, dass ein PC Zweiwegkommunikation oder Rudimente oder eine andere Reparatur hinsichtlich seines Lebens und seiner Livingness benötigt, bevor er eine grössere Anfangsaktion wie den Reinigungs-Rundown machen kann, kann eine solche Reparatur als erste Aktion gemacht werden. Dies ist keine obligatorische Aktion und wird nur auf die Anweisung des C/S gemacht.)

<i>REINIGUNGS-RUNDOWN</i>	Freiheit von den restimulierenden Wirkungen von Drogenrück- ständen und anderen Giften.
<i>ÜBERLEBENS-RUNDOWN</i>	Das Gefühl, dass man in der Gegenwart ist und fähig ist, Kon- trolle über die Umgebung auszuüben und Ordnung in sie hi- neinzubringen. Stark gesteigertes Überlebenspotential.
<i>NED-DROGEN-RUNDOWN</i>	Freiheit von den schädlichen Wirkungen von Drogen, Alkohol und Medizin, und Freiheit von dem Verlangen, sie zu nehmen.
<i>DIANETIK- FALLABSCHLUSS</i>	Ein gesunder und glücklicher PC.
<i>SCIENTOLOGY- DROGEN- RUNDOWN</i>	Freiheit von den schädlichen Wirkungen von Drogen, Medizin oder Alkohol, und Freiheit von dem Verlangen, sie zu nehmen.
<i>ERWEITERTER ARK- GERADER DRAHT</i>	Weiss, dass er/sie sich nicht mehr verschlechtern wird.

**ERWEITERTER GRAD 0 KOMMUNIKATIONSBEFREITER**

- FLOW 1* Gewillt, dass andere mit ihm über jedes Thema Kommunikation betrei-  
ben; widersetzt sich nicht länger der Kommunikation von anderen über  
unangenehme oder unerwünschte Themen.
- FLOW 2:* Die Fähigkeit, mit jedem über jedes Thema frei Kommunikation zu  
betreiben; frei von Kommunikationsschwierigkeiten oder nicht länger

- von ihnen belästigt; nicht länger zurückgezogen oder schweigsam; macht gerne Outflow.
- FLOW 3:* Gewillt, andere mit anderen über jedes Thema frei Kommunikation betreiben zu lassen.
- FLOW 0:* Bereitschaft, sich selbst frei über alles Kommunikation betreiben zu lassen.

#### *ERWEITERTER GRAD 1 PROBLEMEBEFREITER*

- FLOW 1:* Die Fähigkeit, die Ursache von Problemen zu erkennen und diese zum Verschwinden zu bringen; hat keine Probleme.
- FLOW 2:* Macht sich nicht länger Sorgen über Probleme, die er für andere gewesen ist; fühlt sich hinsichtlich aller Probleme, die andere mit ihm haben mögen, frei und kann ihre Ursache erkennen.
- FLOW 3:* Frei von Sorgen über Probleme, die andere mit anderen haben, und fähig, ihre Ursache zu erkennen.
- FLOW 0:* Frei von Sorgen über Probleme mit sich selbst und fähig, ihre Ursache zu erkennen.

#### *ERWEITERTER GRAD 2 ERLEICHTERUNGSBEFREITER*

- FLOW 1:* Freiheit von Dingen, die andere einem in der Vergangenheit angetan haben. Gewillt, andere Ursache über einen sein zu lassen.
- FLOW 2:* Erleichterung von den Feindseligkeiten und Leiden des Lebens; die Fähigkeit, Ursache zu sein, ohne Angst zu haben, andere zu verletzen.
- FLOW 3:* Gewillt, andere Ursache über andere sein zu lassen, ohne aus Angst, dass sie Schaden verursachen könnten, das Bedürfnis zum Eingreifen zu verspüren.
- FLOW 0:* Erleichterung von Feindseligkeiten und Leiden, die man sich selbst auferlegt hat.

#### *ERWEITERTER GRAD 3 FREIHEITSBEFREITER*

- FLOW 1:* Freiheit von den Verstimmungen der Vergangenheit; die Fähigkeit, der Zukunft ins Auge zu sehen; die Fähigkeit, plötzliche Veränderungen zu erleben, ohne verstimmt zu werden.

- FLOW 2:* Kann anderen die Beingness gewähren, so zu sein, wie sie sind, und ihre eigene Realität zu wählen; verspürt nicht länger das Verlangen, Leute zu verändern, damit er sie besser akzeptieren kann; fähig, im Leben eines anderen ohne nachteilige Wirkungen Veränderungen zu verursachen.
- FLOW 3:* Freiheit von dem Verlangen, die Veränderung und den Austausch, die zwischen anderen stattfinden, zu verhindern oder darin verwickelt zu werden.
- FLOW 0:* Freiheit von den Verstimmungen der Vergangenheit, die man sich selbst auferlegt hat, und die Fähigkeit, in seinem eigenen Leben ohne nachteilige Wirkungen Veränderungen zu verursachen.

*ERWEITERTER GRAD 4 FÄHIGKEITSBEFREITER*

- FLOW 1:* Die Fähigkeit, die fixen Ideen und Rechtfertigungen von anderen und von ihnen schuldig gemacht zu werden zu tolerieren und davon frei zu sein; frei von dem Verlangen, auf ebensolche Weise zu reagieren.
- FLOW 2:* Herausbewegen aus festgefahrenen Zuständen hin zu der Fähigkeit, neue Dinge zu unternehmen; die Fähigkeit, dem Leben ins Auge zu sehen, ohne das Bedürfnis, die eigenen Handlungen zu rechtfertigen oder sich anderen gegenüber zu verteidigen; Verschwinden des Mechanismus des Schuldigmachens und des Verlangens nach Mitleid; kann recht oder unrecht haben.
- FLOW 3:* Kann fixierte Zustände von anderen hinsichtlich anderer tolerieren; Freiheit von der Beteiligung an den Bemühungen anderer, zu rechtfertigen, schuldig zu machen, zu beherrschen oder ihre Handlungen gegenüber anderen zu verteidigen.
- FLOW 0:* Die Fähigkeit, dem Leben ins Auge zu sehen, ohne das Bedürfnis, sich selbst ins Unrecht zu setzen; Verschwinden des Mechanismus, sich selbst schuldig zu machen, und von Selbstabwertung.

L. RON HUBBARD  
Gründer  
Genehmigt und akzeptiert  
von den  
VORSTÄNDEN  
der  
SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:LRH:bk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 18. SEPTEMBER 1967

Wiedervervielfältigen  
Tech-Personal  
Qual-Personal  
Studenten

Korrigiert das HCOB vom 3. Feb 1967

Korrigiert am 4. April 1974

(Korrekturen in dieser Schriftart)

## SKALEN

(Revision des HCOBs vom 10. Mai 1960, „Skalen“)

Hier sind einige Skalen aufgeführt, die in der Scientology verwendeten werden, einschließlich einer Tabelle für die Realitätsbestimmung mit dem E-Meter.

### TONSKALA DER EMOTIONEN

THETAN SKALEN- BEREICH Unterhab von Körper- tot bei „0“ bis runter zum komp- letten nicht sein als Thetan		40.0 Heitere Gelassenheit des Seins
		8.0 Außer sich vor Glück
		4.0 Begeisterung
	THETAN & KÖRPER:	3.0 Konservativ
	Soziales- training & Ausbildung sind die einzige Garantie für ver- nünftige Führung	2.5 Langeweile
		2.0 Antagonismus
		1.8 Schmerz
		1.5 Wut
		1.2 Kein Mitleid
		1.1 Versteckte Feindseligkeit
		1.0 Furcht
		0.9 Mitleiden
		0.8 Günstigstimmen
		0.5 Traurigkeit
		0.375 Wiedergutmachen
		0.05 Apathie
		- 0.0 Ein Körper sein
		- 0.2 Andere Körper sein
		- 1.0 Andere Körper bestrafen
		- 1.3 Verantwortung in Form von Selbstbeschuld
	- 1.5 Körper kontrollieren	
	- 2.2 Körper beschützen	
	- 3.0 Körper besitzen	
	- 3.5 Anerkennung vom Körper her	
	- 4.0 Körper brauchen	
	- 8.0 Sich verstecken	

<b>C-D-E-I-SKALA</b>	<b>ERWEITERTE C-D-E-I-SKALA</b>	<b>IDENTIFIZIERUNGSSKALA</b>
Interesse	K Wissen (Know)	Unterscheiden
Ersehnen	U Nichtwissen (Unknow)	(Differenzieren)
Erzwingen	C Neugierig (Curious)	In Zusammenhang bringen
Hemmen	D Ersehnen (Desire)	(Assoziieren)
Nichtwissen	E Erzwingen (Enforce)	Unterscheiden
	I Hemmen (Inhibit)	(Differenzieren)
	0 Abwesenheit von (Kein...) (Absence of) (No...)	In keinen Zusammenhang bringen
	F Verfälschen (Falsify)	

**WIRKUNGSSKALA****SKALA DER KNOWINGNESS**

Von: Kann jede beliebige Wirkung verursachen oder empfangen	40,0	Wissen
Zu: Muß totale Wirkung verursachen, kann keine empfangen	0,0	Nichtwissen
Zu: Ist vollkommen Wirkung, hat die Halluzination, Ursache zu sein.	-8,0	Wissen über Vergessen
		Erinnern Absperren

**ERWEITERTE WISSEN-BIS-GEHEIMNIS-SKALA****HAVINGNESS-SKALA**

Urzustand	Erschaffen
Nichtwissen	Verantwortlich für
Wissen von	(Gewillt zu kontrollieren)
Schauen	Beitragen zu
Emotion	Konfrontieren
Anstrengung	Haben
Denken	Verschwenden
Symbole	Ersetzen
Essen	Ersatz verschwenden
Sex	Gehabt werden
Geheimnis	Muß konfrontiert werden
Warten	Muß Beiträge empfangen
Bewußtlos	Geschaffen

## REALITÄTSBESTIMMUNG MIT DEM E-METER

Auf dieser Tabelle finden Sie, nebeneinandergestellt, die Nadelcharakteristika mit dem entsprechenden Zahlenwerten der Tonskala und den Stufen der „alten“ und der „neuen“ Realitätsskala.

TON	REALITÄTSSKALA	REALITÄTSSKALA	NADELCHARAKTE- RISTIKA
	(ALT)	(NEU)	
40 bis 20	Postulate	<b>Allbestimmendes Er-schaffen</b>	Erzeugt Meterphänome- ne nach seinem Belieben. Freie Nadel
20 bis 4	Betrachtung	<b>Selbstbestimmtes Er-schaffen</b>	Erzeugt Meterphänome- ne nach seinem Belieben. Freie Nadel
4 bis 2	Übereinstimmungen	<b>Erleben</b>	Freie Nadel, willentliches Fallen der Nadel
1,5	Feste Terminale	<b>Konfrontieren</b>	Fallen
1,1	Terminale zu fest Linien fest	<b>Andersweisein</b>	Theta-Bop
1,0 bis 0,5	Kein Terminal Feste Linie	<b>Unsichtbarkeit</b>	Fest, klebrig
0,5 bis 0,1	Kein Terminal Weniger feste Linie	<b>Schwärze</b>	Fest, klebrig
0.1	Kein reales Terminal Keine feste Linie	<b>Dub-In</b> (Kein Konfron- tieren, Not-Isness)	Steigende Nadel
0,0	Kein Terminal Keine Linie	<b>Bewusstlosigkeit</b>	<b>Fest.</b> Auch Stufe-Vier- Nadel (Ganz Maschine - kein PC)

Studieren Sie, um eine vollständige Beschreibung des menschlichen Verstandes auf den oben beschriebenen Tonstufen zu erhalten, das Buch „Die Wissenschaft des Überlebens“ von L. Ron Hubbard und seine darin enthaltene Tabelle zur Einstufung des Menschen. Lernen Sie auch die „*Hubbard-Tabelle der Einstellungen*“.

Die obige Tabelle von wechselseitigen Zusammenhängen findet auf zweierlei Weise Anwendung:

1. hinsichtlich der chronischen Standardreaktion des Preclears
2. hinsichtlich der Art des kontaktierten Materials (der kontaktierten Faksimiles).

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jp.rd.ams.rd

[Die Ausgabe vom 18. September 1967 korrigierte das HCOB vom 3. Februar 1967, indem es die Positionen von „K Wissen“ und „U Nichtwissen“ auf der „Erweiterten CDEI-Skala“ vertauschte, was die einzige Änderung war. Durch die Korrektur vom 4.4.74 wurden lediglich die Positionen von „Scham“ und „Reue“ auf der rechten Spalte der Tonskala ausgetauscht. Das erwähnte HCOB vom 10. Mai 1960 ist nicht von LRH geschrieben worden.]



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 14. OKTOBER 1968R

Wiedervervielfältigen  
Klasse VIIIer  
Alle Auditoren

REVIDIERT AM 1. JANUAR 1976

*Auditor 43*

**DER AUDITORENKODEX**

Zur Würdigung der hundertprozentigen Erfolge, die mit Hilfe der Standardtechnologie erreichbar sind, verspreche ich hiermit, als Auditor den Auditorenkodex zu befolgen.

1. Ich verspreche, in der Sitzung nicht für den Preclear zu bewerten, oder ihm zu sagen, was er über seinen Fall denken soll.
2. Ich verspreche, den Fall des Preclears oder seine Gewinne weder innerhalb noch ausserhalb der Sitzung abzuwerten.
3. Ich verspreche, bei einem Preclear nur Standardtechnologie auf die standardgemässe Weise zur Anwendung zu bringen.
4. Ich verspreche, alle einmal getroffenen Auditingtermine einzuhalten.
5. Ich verspreche, einen Preclear, der nicht genügend geschlafen hat und der körperlich müde ist, nicht zu auditieren.
6. Ich verspreche, einen Preclear, der unzureichend ernährt oder hungrig ist, nicht zu auditieren.
7. Ich verspreche, keinen häufigen Wechsel von Auditoren zuzulassen.
8. Ich verspreche, kein Mitleid mit einem Preclear zu haben, sondern wirksam zu sein.
9. Ich verspreche, den Preclear eine Sitzung nicht aus seinem eigenen Entschluss heraus beenden zu lassen, sondern alle Zyklen vollständig abzuschliessen, die ich begonnen habe.
10. Ich verspreche, in der Sitzung niemals von einem Preclear wegzugehen.
11. Ich verspreche, in der Sitzung niemals mit einem Preclear böse zu werden.
12. Ich verspreche, jede grössere Fallaktion bis zu einer F/N zu auditieren.
13. Ich verspreche, keine Aktion jemals über ihre F/N hinaus zu auditieren.
14. Ich verspreche, dem Preclear in der Sitzung Beingness zu gewähren.
15. Ich verspreche, die Prozesse der Scientology nicht mit anderen Praktiken zu vermischen, es sei denn, der Preclear ist körperlich krank und nur medizinische Mittel helfen.
16. Ich verspreche, mit dem Preclear in der Sitzung Kommunikation aufrechtzuerhalten, seine Kommunikation nicht abzuschneiden und ihm nicht zu gestatten zu überlaufen.
17. Ich verspreche, in eine Sitzung keine Kommentare, Äusserungen oder Störungen hineinzubringen, die den Preclear von seinem Fall ablenken.

18. Ich verspreche, damit fortzufahren, dem Preclear die Prozess- oder Auditinganweisung zu geben, wenn dies in der Sitzung nötig ist.
19. Ich verspreche, einen Preclear keine falsch verstandene Anweisung ausführen zu lassen.
20. Ich verspreche, in der Sitzung keine Erklärungen, Rechtfertigungen oder Entschuldigungen für irgendwelche Auditingfehler abzugeben, ob es nun tatsächliche oder eingebildete sind.
21. Ich verspreche, den gegenwärtigen Fallzustand eines Preclears nur anhand von standardgemässen Fallüberwachungsdaten einzuschätzen und davon nicht wegen irgendwelcher eingebildeten Unterschiede im Fall abzuweichen.
22. Ich verspreche, die Geheimnisse eines Preclears, die in der Sitzung enthüllt wurden, niemals für Bestrafung oder persönlichen Gewinn zu verwenden.
23. Ich verspreche, dafür zu sorgen, dass jede für Auditing erhaltene Gebühr gemäss den Richtlinien des Anspruchsprüfungsausschusses zurückerstattet wird, wenn der Preclear unzufrieden ist und das Geld innerhalb von drei Monaten nach dem Auditing zurück verlangt, wobei die einzige Bedingung ist, dass er nicht wieder auditiert oder ausgebildet werden darf.
24. Ich verspreche, Scientology nicht nur zur Heilung von Krankheiten oder nur zur Behandlung der Geisteskranken zu empfehlen, da ich mir vollständig bewusst bin, dass sie für geistige Gewinne bestimmt sind.
25. Ich verspreche, vollständig mit den rechtmässigen Organisationen der Dianetik und Scientology, wie sie von L. Ron Hubbard entwickelt wurden, zusammenzuarbeiten, wie sie von L. Ron Hubbard für den Schutz der ethischen Verwendung und Ausübung des Fachgebietes entsprechend den Grundlagen der Standardtechnologie entwickelt worden sind.
26. Ich verspreche, mich zu weigern zuzulassen, dass irgendein Wesen im Namen "Geistiger Behandlung" körperlich verletzt, gewaltsam geschädigt, operiert oder getötet wird.
27. Ich verspreche, keine sexuellen Freiheiten oder Vergewaltigungen an Geisteskranken zuzulassen.
28. Ich verspreche, es nicht zuzulassen, dass ein geisteskrankes Wesen in die Reihen der Praktizierenden aufgenommen wird.

Auditor: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Zeuge: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:nt.bk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 16. AUGUST 1971RA

Wiedervervielfältigen  
Kurse  
Checksheet des  
Professionellen TRs-  
Kurs

AUSGABE II  
REVIDIERT AM 5. JULI 1978  
ERNEUT REVIDIERT AM 4. SEPTEMBER 1980

(Dieses Bulletin wurde revidiert, um TRs vollständig  
zu definieren und Daten über den Kommunikationszyklus  
einzuschliessen, auf dem die TRs beruhen.)

## DIE ERNEUT MODERNISIERTEN TRAININGSÜBUNGEN

Dieses HCOB hebt die folgenden HCOBs auf:

Das ursprüngliche HCOB 17. Apr. 61 „Modernisierte Trainingsübungen“  
die revidierte Ausgabe HCOB 5. Jan. 71 „Modernisierte Trainingsübungen“  
die revidierte Ausgabe HCOB 21. Juni 71 III „Modernisierte Trainingsübungen“  
und das HCOB 25. Mai 71 „Der TR-Kurs“

(Bezugsmaterialien:

HCOB vom 5. April 1973R „Axiom 28 Verbessert“, rev. am 4. September 1980  
HCOB vom 23. Sept. 1979 „Aufhebung von destruktiven BTBs und BPLs über TRs“  
HCOB vom 24. Dez. 1979 „Wiederbelebung der Grundlagen der TRs“  
HCOB vom 18. April 1980 „Kritik der TRs“  
HCOB vom 5. April 1980 „Q & A – Die wirkliche Definition)

Dieses HCOB tritt in allen Packs und Checksheets (ausgenommen jene TR-Hefte, die spezifisch für Kurse der Abteilung 6 bestimmt sind) an die Stelle aller anderen Ausgaben der TRs 04.

### DEFINITION VON „TRS“

Der Ausdruck „TR“ ist die Abkürzung für Trainings-Routine. TRs werden oft auch als Trainingsübungen bezeichnet.

Während jede einzelne TR-Übung ihren eigenen, spezifischen Zweck hat, wird der Gesamtzweck und die Definition von TRs hier vollständig und endgültig beschrieben:

**TRs sind Methoden, die Kommunikationsformel zu üben und zu einem Experten im Umgang mit ihr und in ihrer Verwendung zu werden.**

Diese Definition findet auf *jedes* TR Anwendung. Wo sie im Laufe der Jahre fallengelassen oder undeutlich gemacht oder missverstanden wurde, haben die Qualität und die Ergebnisse der Auditorenausbildung gelitten.

Daher muss diese vollständige und endgültige Definition in jedem Kursraum, in dem professionelle TRs gelehrt werden, in **grossen** Buchstaben angeschlagen werden. Sie sollte auf der Stirn und in den Verstand von TR-Kurs-Überwachern und allen Studenten auf TR-

Kursen, die zu Auditoren ausgebildet werden, gemalt werden. Sie sollte allgemein bekannt und verstanden sein und betont werden.

1971 stellte ich fest, dass es auf Grund der folgenden Faktoren notwendig war, die TRs 0 bis 4 zu modernisieren:

1. Die Auditierfähigkeit eines jeden Studenten wird immer nur so gut sein, wie er seine TRs ausführen kann.
2. Patzer bei TRs liegen allen Verwirrungen zugrunde, die bei späteren Bemühungen zu auditieren auftreten.
3. Wenn man die TRs nicht bereits zu Beginn in Ausbildungskursen der Scientology gut lernt, **wird der Rest des Kurses scheitern, und die Überwacher auf den Oberen Stufen werden nicht ihren Stoff lehren, sondern TRs.**
4. Nahezu alle Verwirrungen in Bezug auf das E-Meter, Modellsitzungen und Prozesse der Dianetik oder der Scientology entstammen direkt der Unfähigkeit, die TRs auszuführen.
5. Ein Student, der seine TRs nicht gemeistert hat, wird nichts meistern, was darüber hinausgeht.
6. Die Prozesse der Scientology oder der Dianetik werden in der Anwesenheit von schlechten TRs nicht funktionieren. Der Preclear wird bereits durch die Geschwindigkeit des Prozesses überwältigt und kann keine Schnitzer in den TRs ertragen, ohne ARK-Brüche zu bekommen.

**Diese Faktoren sind heute immer noch sehr wahr und werden immer wahr sein.**

Bis 1958 waren die Akademien bei den TRs hart und neigten seitdem zu grösserer Milde. Professionelle TR-Kurse sind kein Kaffeeklatsch.

Es sollte dafür gesorgt werden, dass die hier angegebenen TRs ab sofort bei jeder Auditorenausbildung, in der Akademie und im HGC verwendet werden, und sie sollten in der Zukunft niemals gelockert werden.

Auf speziell zusammengestellten Ko-Auditing-Kursen für jene, die zuvor noch keine Tech-Ausbildung hatten, geht man das Lehren der TRs auf einem flachen Gradienten an; dort wird von dem untrainierten Ko-Auditor *nicht* die Perfektion und Geschicklichkeit eines professionellen Auditors verlangt.

Und in der Abteilung 6 findet man auf Kursen für neue Leute aus der Öffentlichkeit wiederum einen anderen Gradienten der TRs; dort macht die Person ihre erste Erfahrungen damit, wie man in seinem Leben und seiner Livingness mit Kommunikation umgeht.

Aber auf einem professionellen TR-Kurs für Auditoren gibt es absolut keine gesenkten Standards. **Professionellen Auditoren in der Ausbildung werden wirkliche TRs gegeben – rauh, streng und hart.** Es anders zu machen bedeutet, 90% der Resultate zu verlieren. Es gibt an den TRs nichts Schwächliches und sie sind kein Backe-Backe-Kuchen-Spiel.

**Dieses HCOB meint, was es sagt. Es bedeutet nicht etwas anderes. Es schliesst keine andere Bedeutung mit ein. Es steht nicht für Interpretation von anderer Seite offen.**

### **DAS ARK-DREIECK**

Da TRs Methoden sind, um den Kommunikationszyklus zu üben, kann man nicht erwarten, dass man die TRs beherrschen wird, wenn man nicht mit diesem Zyklus vertraut ist. Und dem Üben und jeder wirklichen Verwendung des Kommunikationszyklus liegt ein Verstehen von Affinität, Realität und Kommunikation zugrunde, welche das ARK-Dreieck bilden.

Es wird hier kein Versuch unternommen, alle existierenden Daten über das ARK-Dreieck und seine Verwendung zu wiederholen. Jeder Student, der TRs macht, muss zuerst diese Theorie tadellos studiert haben. Die Daten befinden sich in den Büchern:

„Die Probleme der Arbeit“, Kapitel 6: „Affinität, Realität und Kommunikation“

„Die Grundlagen des Denkens“, Kapitel 5: „Das ARK-Dreieck“

„Dianetik 55!“

und in verschiedenen HCOBs in den Tech Volumes.

Ein Student, der für das Üben der TRs bereit ist, würde die Wechselbeziehungen zwischen Affinität, Realität und Kommunikation kennen und demonstriert haben. Er würde damit vertraut sein, wie man das ARK-Niveau erhöht, indem man zuerst eine Seite dieses wichtigen Dreiecks anhebt, um die nächste Seite und auch die dritte Seite anzuheben, und er würde damit vertraut sein, wie ARK Verstehen bewirkt.

Wenn er diese Daten beherrscht, ist er für den Umgang mit dem Kommunikationszyklus besser vorbereitet.

### **DER VOLLSTÄNDIGE KOMMUNIKATIONSZYKLUS**

#### *Die Definition von Kommunikation:*

Wenn man es sehr einfach ausdrücken sollte, könnte man richtigerweise sagen, dass Kommunikation der Austausch von Ideen über eine Entfernung hinweg ist.

Eine genauere Formulierung davon wird in der folgenden Definition aus dem Axiom 28 gegeben:

**Kommunikation ist die Betrachtung und Handlung, einen Impuls oder einen Partikel vom Ursprungspunkt über eine Entfernung zum Empfangspunkt zu schicken, mit der Absicht, am Empfangspunkt eine Duplikation und verstehen dessen hervorzurufen, was vom Ursprungspunkt ausging.**

Die einfachste Formulierung der Formel für Kommunikation ist **Ursache – Entfernung – Wirkung**.

Wenn wir diese Formel und den damit zusammenhängenden Zyklus genau untersuchen, kommen seine vielen Elemente ans Licht:

### *Die Teile des vollständigen Kommunikationszyklus*

Der vollständige Kommunikationszyklus besteht aus folgenden Bestandteilen:

Beobachten, Konfront, Betrachtung, Absicht, Aufmerksamkeit, Ursache, Ursprungspunkt, Partikel oder Impuls oder Mitteilung, Entfernung, Einschätzung der Entfernung, Kontrolle (Starten – Verändern – Fortsetzen – Stoppen), Richtung, Zeit und zeitliche Abstimmung, Geschwindigkeit, Lautstärke, Klarheit, Interesse, Einwirkung, Wirkung, Empfangspunkt, Duplikation, Antwort, Bestätigung, Verstehen. Es schliesst auch Nichts oder Etwas ein.

Jede TR-Übung ist dazu gedacht, den Studenten in einem oder mehreren dieser verschiedenen Bestandteile auszubilden, bis er mit jedem Teil des Kommunikationszyklus und dem Kommunikationszyklus als Ganzem fachmännisch umgehen kann.

Wenn ein Student die grundlegende Theorie der Kommunikation versteht und vollständig in Knetmasse demonstriert hat – einschliesslich der Theorie des ARK-Dreiecks und wie es in der Praxis funktioniert und einschliesslich des Gebrauchs des Kommunikationszyklus und all seiner Teile – , dann ist er gut gerüstet, um seine Schulung in den TRs zu beginnen.

### **DAS ÜBEN DER TRS AUF EINEM PROFESSIONELLEN TRS-KURS**

Der Student studiert zuerst das TR, klärt jegliche missverstandenen Wörter darin und stellt sicher, dass er es versteht. Dann ÜBT er es. Er muss die TR-Übung *AUSFÜHREN*.

Wenn er während des Übens Fragen hinsichtlich des TRs hat, dann studiert er es noch einmal und kehrt sofort zum Üben des TRs zurück.

**Ein Trainer oder Überwacher darf niemals eine mündliche Interpretation dieses HCOBs geben.** Alle Zweifel und Fragen werden dadurch beantwortet, dass man den Studenten auf das HCOB verweist und ihn dazu bringt, die Übung noch einmal zu studieren oder noch einmal Wortklären darauf zu machen. Dann bringt man ihn dazu, die Übung *auszuführen*.

Zusätzlich zu diesem Bulletin kann der Überwacher den Studenten und seinen Twin im HCOB vom 18 April 1980, „Kritik der TRs“, den Abschnitt über das jeweilige TR, das sie zu machen versuchen, studieren lassen.

**Bei professionellen TRs, die auf die harte Weise gemacht werden, üben die Studenten jedes TR einzeln bis zu einem bestehen.**

Das ist die rauhe, strenge Art, auf die es früher (in den 60er Jahren) gemacht worden ist und die *Resultate* geliefert hat. Was sich als erfolgreich erwiesen hat, war die frühere Aktion, einen Studenten durch jedes einzelne TR zu bringen, ein TR auf einmal, und den Schwierigkeitsgrad schrittweise zu steigern, während er *dieses* TR macht.

**Wenn ein Student bei einem höheren TR Schwierigkeiten hat, dabei hängenbleibt und es nicht bestehen kann, dann hat er die unteren TRs nicht geschafft. Das ist endgültig bewiesen worden. Lassen sie ihn wieder am Anfang der TRs beginnen. Er übt jedes TR noch einmal, bis er es komplett beherrscht und es besteht.**

Wenn er dann auf den unteren TRs hängenbleibt, würden Sie ihn ganz zurück zu einem erneuten Studium von ARK und dem Kommunikationszyklus schicken, denn es wird da etwas geben, was er nicht verstanden hat.

Die TRs werden aufmerksam trainiert und überwacht, wobei die Absicht ist, dem Studenten Gewinne zu verschaffen. Mit Gewinnen meinen wir, der Reihe nach jedes TR ehrlich zu meistern.

Ein Überwacher muss **da** sein, um sicherzustellen, dass das geschieht.

Laxes, nachlässiges Trainieren oder laxer, nachlässiger Überwachung haben in einem professionellen TRs-Kurs nichts zu suchen. Sie sind einfach eine Fortführung der Nachlässigkeit moderner Ausbildung, bei der zum Schluss niemand ausgebildet ist. Wir machen es nicht so. Nachlässigkeit ist nichts weiter als ein Symptom für die Unfähigkeit, zu konfrontieren.

Ein professioneller TR-Kurs wird **gelehrt**, und zwar **hart**, nicht nachgiebig.

Aus den obigen Punkten besteht die Fachkenntnis darüber, wie es gemacht wird. Es gibt nicht viele dieser Punkte, aber auf sie muss Nachdruck gelegt werden.

### TRAININGSÜBUNGEN 0 – 4

**Diese TRs werden genau gemäss diesem HCOB gemacht, ohne zusätzlichen Aktionen oder Änderungen.**

#### **NUMMER: OT TR 0 1971 REVIDIERT 1980**

*NAME:* Da sein als operierender Thetan

*THEORIE:* OT TR 0 ist die Übung, die einen tiefer liegenden Ansatz als die tatsächliche Verwendung der Kommunikationsformel zur Verfügung stellt. Damit irgendeine Kommunikation stattfinden kann, muss jemand da sein. Bei OT TR 0 übt der Student, einfach als *potentielle* Ursache oder Ursprungspunkt oder als *potentielle* Wirkung oder Empfangspunkt da zu sein.

*ANWEISUNGEN:* Keine.

*POSITION:* Zwei Studenten sitzen einander mit geschlossenen Augen in einem angenehmen Abstand – etwa einem Meter – gegenüber.

**ZWECK:** Den Studenten darin zu schulen, einfach bequem da zu sein. Es geht dabei darum, den Studenten zu befähigen, in einem Abstand von etwa einem Meter einer anderen Person gegenüber bequem da zu **sein**, da zu **sein** und nichts anderes zu tun, als da zu **sein**.

**TRAININGSNACHDRUCK:** Die Studenten sitzen einander mit geschlossenen Augen gegenüber. Es wird nicht gesprochen. Die Übung wird schweigend durchgeführt. Es gibt **kein** Zucken, Bewegen, Konfrontieren mit einem Körperteil, „System“, keine Vias, die verwendet werden, oder irgend etwas anderes, das dem „da **sein**“ hinzugefügt wird. Normalerweise sieht man Schwärze oder einen Teil des Zimmers, wenn die Augen geschlossen sind. **Seien sie bequem da**. Das bedeutet *nicht*, dass der Student vollkommen gefühllos oder unbewusst sein soll. Es bedeutet auch nicht, dass er herumzugrübeln beginnt oder in merkwürdige Zusätze oder Betrachtungen gerät. Diese Übung ist **nicht** komplex. Es bedeutet genau, was da steht – einfach bequem **da zu sein**.

Bei OT TR 0 trainieren die Studenten sich nicht gegenseitig. Der Überwacher erledigt das Trainieren, wobei er sich um den ganzen Kursraum kümmert; er entdeckt jegliches Zucken, Sich-Krümmen usw. und gibt dafür einen Flunk. Wenn ein Student einschläft oder in ein Boil-Off gerät, bringt ihn der Überwacher zur Übung zurück. Er sorgt einfach dafür, dass die Studenten bei der Übung bleiben.

**REDEABLAUF:** Die Studenten sprechen nichts. Der Überwacher beginnt die Übung mit „Start“ und benutzt „Das wär’s“, um die Übung zu beenden. Wenn er einen Studenten flunken muss, sagt er „Flunk“ und gibt an, wofür das „Flunk“ gegeben wurde.

Wenn ein Student einige Zeit lang bequem da SEIN kann, ist die Übung bestanden.

**ANMERKUNG:** Der Twin eines Studenten würde den Studenten nur dann auf OT TR 0 trainieren, wenn dieser ein späteres TR nicht bestanden hat und zu OT TR 0 zurückgeschickt worden ist. In diesem Fall ist es die Aufgabe des Twins, den Studenten durch die Übung hindurchzubringen, indem er ihn so trainiert, wie es der Überwacher tun würde (wobei der Überwacher ebenfalls auf die beiden achtet). Das bedeutet, dass der Student, der trainiert (und für dieses Trainieren seine Augen offen haben würde), dem Studenten, der OT TR 0 macht, gegenüber sitzt, ihn beobachtet und für Zucken, Sich-Krümmen usw. Flunks gibt. Während dieses Trainierens würde der Trainer „Start“, „Flunk“ und „Das wär’s“ so verwenden, wie es im obigen Abschnitt über den Redeablauf angegeben ist.

**GESCHICHTLICHES:** Von L. Ron Hubbard im Juni 1971 entwickelt, um einen zusätzlichen Gradienten für das Konfrontieren zur Verfügung zu stellen und um bei den Studenten das Konfrontieren mit den Augen, Blinzeln usw. auszumerzen. Von L. Ron Hubbard im August 1971 nach Entdeckungen in der Forschungsarbeit über TRs revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um das Trainieren bei OT TR 0 klarzustellen und zu betonen, dass die Übung einen Gradienten zum tatsächlichen Konfrontieren darstellt.

**NUMMER: TR 0 KONFRONTIEREN REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980**

**NAME:** Konfrontieren



*THEORIE:* Bei TR 0 kommen zur potentiellen Ursache oder Ursprungspunkt oder potentiellen Wirkung oder Empfangspunkt zusätzlich folgende Teile des Kommunikationszyklus hinzu: Beobachtung, Entfernung, Betrachtung, Aufmerksamkeit, Konfront.

*ANWEISUNGEN:* Keine.

*POSITION:* Student und Trainer sitzen einander mit offenen Augen in einem angenehmen Abstand – etwa einem Meter – gegenüber.

*ZWECK:* Den Studenten darin zu schulen, eine andere Person nur mit Auditing oder mit nichts zu konfrontieren. Es geht dabei allein darum, den Studenten zu befähigen, in einem Abstand von etwa einem Meter einer anderen Person gegenüber bequem da zu sein, bequem da zu SEIN und zu KONFRONTIEREN und nichts anderes zu tun, als **da zu sein und zu konfrontieren**.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Lassen Sie Studenten und Trainer einander gegenüber sitzen; sie sollten sich dabei in keiner Weise unterhalten oder sich bemühen, interessant zu sein. Lassen Sie sie einige Stunden lang sitzen und einander anschauen, ohne etwas zu sagen oder zu tun. Der Student darf nicht sprechen, herumzappeln, kichern, verlegen oder anaten sein oder irgendeine reaktive Körperbewegung erkennen lassen, die einen Preclear ablenken würde.

TR 0 erfordert einiges Trainieren. Es kann anfänglich eine Zeitlang ohne Trainieren gemacht werden, um die Studenten an das Konfrontieren zu gewöhnen und um den Studenten etwas Zeit zu geben, damit sie durch die anfänglichen Erscheinungen durchkommen, auf die sie vielleicht stossen, wenn sie die Übung zum ersten Mal machen. Danach trainieren ein Student und sein Twin diese Übung abwechselnd aneinander.

Man wird feststellen, dass der Student dazu neigt, **mit** einem Körperteil zu konfrontieren, anstatt einfach zu konfrontieren, oder ein System des Konfrontierens zu verwenden, anstatt einfach da zu **sein**. Dies kann sich auf unzählige Arten zeigen, wie z.B. durch Herumzappeln, Kichern, Zucken oder irgendeine ablenkende Bewegung oder Erscheinung. Für solche Dinge werden Flunks gegeben, da sie Anzeichen für Nicht-Konfront sind, und sie würden bei der Übung aufgegriffen und trainiert werden.

Automatische Körperfunktionen, die nicht ablenkend sind, wie normales Atmen, Schlucken oder Blinzeln, werden vom Trainer oder vom Überwacher nicht aufgegriffen.

Um das klarzustellen, was früher als „TR 0 ohne Blinzeln“ bekannt war, sollte festgehalten werden, dass es **nicht** bedeutet, dass die Person niemals blinzelt. Es wird hier endgültig und vollständig definiert: Es bedeutet, dass jemand, wenn sein TR 0 in ist, keine Erscheinungen von Unfähigkeit zu konfrontieren zeigt – wozu nervöses Blinzeln, Zurückweichen und alles andere gehört, was einen Preclear ablenken würde und Nicht-Konfront erkennen lässt.

*REDEABLAUF:* Wenn TR 0 trainiert wird, verwendet der Trainer „Start“, um die Trainingsperiode zu beginnen. Er verwendet „Flunk“, wenn der Student irgendeine Erscheinung von Nicht-Konfront zeigt, er gibt an, was der Nicht-Konfront ist, und verwendet „Start“, um die Übung erneut zu beginnen. „Das wär’s“ wird verwendet, um die Übung zu beenden.

*ANMERKUNG:* Die Übung hätte den falschen Namen, wenn man unter Konfrontieren verstehen würde, mit der Person etwas zu **tun**. Die ganze Übung besteht darin, einen Auditor daran

zu gewöhnen, in einem Abstand von einem Meter einer anderen Person gegenüber **da zu sein**, ohne sich zu entschuldigen oder sich zu bewegen, zu erschrecken oder verlegen zu sein oder sich zu verteidigen. Konfrontieren mit einem Körperteil kann in diesem Körperteil, der zum Konfrontieren verwendet wird, Somatiken hervorrufen. Die Lösung besteht darin, einfach da zu **sein** und zu **konfrontieren**.

Auf einem professionellen TR-Kurs besteht der Student diese Übung, wenn er einfach da sein und durchgehend 2 Stunden lang ununterbrochen in guter und akzeptabler Weise konfrontieren kann.

*GESCHICHTLICHES:* Von L. Ron Hubbard im März 1957 in Washington entwickelt, um Studenten darin zu schulen, Preclears ohne gesellschaftlich übliche Tricks oder Konversation zu konfrontieren, und um den zwanghaften Drang, „interessant“ zu sein, zu überwinden. Von L. Ron Hubbard im April 1961 revidiert, als herausgefunden wurde, dass SOP Ziele, damit es erfolgreich auditiert werden konnte, ein viel höheres Niveau technischen Könnens erforderte als frühere Prozesse. Von L. Ron Hubbard im August 1971 nach Entdeckungen in der Forschungsarbeit über TRs revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um „TR 0 ohne Blinzeln“ und das Trainieren klarzustellen und einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

### **NUMMER: TR 0 MIT REIZEN REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME:* Konfrontieren eines Preclears mit Reizen.

*THEORIE:* Bei TR 0 mit Reizen übt der Student, als potentielle Ursache oder Ursprungspunkt da zu sein und als Wirkung oder Empfangspunkt mit Duplikation da zu sein. Er übt auch Beobachtung, Entfernung, Betrachtung, Aufmerksamkeit, Konfront und insbesondere das Konfrontieren eines Preclears, der Ursache oder Ursprungspunkt ist. Der Gradient des Konfrontierens wird bei dieser Übung gesteigert, wobei Nachdruck auf die Tatsache gelegt wird, dass der Student *einen Preclear konfrontiert*, egal was der Preclear sagt oder tut.

*ANWEISUNGEN:* Trainer: „Start“, „Das wär’s“, „Flunk“.

*POSITION:* Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand – etwa einem Meter – gegenüber.

*ZWECK:* Den Studenten darin zu schulen, einen Preclear mit Auditing oder mit nichts zu konfrontieren. Es geht dabei allein darum, den Studenten zu befähigen, in einem Abstand von etwa einem Meter einem Preclear gegenüber bequem da zu **sein** und den Preclear zu konfrontieren, ohne sich aus der Fassung bringen oder ablenken zu lassen oder in irgendeiner Weise auf das zu reagieren, was der Preclear sagt oder tut.

TR 0 mit Reizen ist die Übung, bei der der Student lernt, **einen Preclear zu konfrontieren**.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Nachdem der Student TR 0 bestanden hat und einfach bequem da SEIN und konfrontieren kann, kann das „Reizen“ beginnen. Für alles, was zu **da sein und den preclear konfrontieren** hinzugefügt wird, wird vom Trainer sofort ein Flunk gegeben. Für Zucken, Seufzen, Herumzappeln, alles, ausser einfach da zu sein, wird sofort ein Flunk gegeben, zusammen mit der Begründung dafür.

*REDEABLAUF*: Student hustet. Trainer: „Flunk! Du hast gehustet. Start.“ Das ist alles, was der Trainer als Trainer sagt. Der Trainer wiederholt dann, was auch immer er gesagt oder getan hat, das beim Studenten eine Reaktion bewirkte. Er fährt dann damit fort, den Studenten hinsichtlich dieses „Knopfes“ zu trainieren, wobei er ihn flachmacht, bis der Student einen Gewinn hat, bevor er zu einem anderen Knopf oder zu anderem Reizen übergeht.

Knopf: Ein Ding, ein Wort, eine Wortkombination, ein Thema, ein Tonfall, ein Gehabe, irgend etwas, was bei jemandem eine Reaktion hervorruft, bei ihm Unbehagen oder Verlegenheit verursacht, ihn verstimmt oder zu unkontrollierbarem Lachen bringt usw. Man nennt dies einen „Knopf“, denn wenn man ihn drückt, erhält man eine Reaktion.

*REDEABLAUF ALS KONFRONTIERTE PERSON*: Reizen wird auf einem Gradienten durchgeführt, wobei man dem Studenten zu Beginn leichtere Situationen gibt, damit er nicht gleich am Anfang überwältigt wird. Der Trainer bringt den Studenten durch die leichteren Situationen hindurch, so dass er diese konfrontiert, dann zieht er den Gradienten schrittweise an und gibt dem Studenten immer mehr zu konfrontieren. Der Trainer darf alles sagen oder tun, ausser seinen Stuhl verlassen. Die Knöpfe des Studenten sollen gefunden werden (der Trainer wird sie während des Übens entdecken), und die Reaktion auf jeden Knopf sollte flach gemacht werden, bevor er ihn verlässt. Man verlässt niemals einen unflachen Knopf. Der Student darf *keine* Reaktion auf irgend etwas zeigen, was der Trainer sagt, ausgenommen die Trainingsanweisungen. Wenn der Student reagiert, ist der Trainer auf der Stelle ein Trainer (siehe obigen Redeablauf). Der Student hat bestanden, wenn er bequem da **sein** und einen Preclear konfrontieren kann, ohne sich aus der Fassung bringen oder ablenken zu lassen oder in irgendeiner Weise auf irgend etwas zu reagieren, was der Trainer sagt oder tut.

*GESCHICHTLICHES*: Von L. Ron Hubbard im März 1957 in Washington entwickelt, um Studenten darin zu schulen, Preclears ohne gesellschaftlich übliche Tricks oder Konversation zu konfrontieren, und um den zwanghaften Drang, „interessant“ zu sein, zu überwinden. Von L. Ron Hubbard im April 1961 revidiert, als herausgefunden wurde, dass SOP Ziele, damit es erfolgreich auditiert werden konnte, ein viel höheres Niveau technischen Könnens erforderte als frühere Prozesse. Von L. Ron Hubbard im August 1971 nach Entdeckungen in der Forschungsarbeit über TRs revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um den Zweck von TR 0 mit Reizen zu betonen und Daten über Knöpfe und den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

### **NUMMER: TR 1 REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME*: Liebe Alice

*THEORIE*: Bei TR 1 verwendet der Student Beobachtung, Betrachtung und Konfrontieren so, wie er sie vorher geübt hat. Er übt auch, wie man Ursache oder Ursprungspunkt ist, wie man sich der Wirkung oder des Empfangspunktes bewusst ist und wie man als Ursache eine Mitteilung (oder einen Impuls oder ein Partikel) über eine Entfernung hinweg zum Empfangspunkt bringt, mit Aufmerksamkeit, Interesse, Kontrolle, richtiger Richtung, richtiger Einschätzung der Entfernung, Zeit und korrekte richtiger Abstimmung, richtiger Geschwindigkeit, richtiger Lautstärke, Klarheit und Einwirkung und mit der Absicht, dass die Mitteilung (bzw. der Impuls oder der Partikel) am Empfangspunkt empfangen und dupliziert wird.

**ZWECK:** Den Studenten darin zu schulen, einem Preclear eine Anweisung neu und in einer neuen Zeiteinheit zu geben, ohne zurückzuweichen, ihn zu überwältigen zu versuchen oder ein Via zu benutzen, und eine Anweisung mit der Absicht zu übermitteln, dass sie empfangen wird.

**ANWEISUNGEN:** Dem Buch „Alice im Wunderland“ wird ein Satz entnommen (wobei „Er sagte“ und ähnliches weggelassen wird) und dem Trainer vorgelesen. Er wird so oft wiederholt, bis der Trainer zufrieden ist, dass der Satz da, wo er sich befindet, angekommen ist. Mit anderen Worten, der Satz muss vom Trainer empfangen werden.

**POSITION:** Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

**TRAININGSNACHDRUCK:** Die Anweisung geht vom Buch zum Studenten und als seine eigene zum Trainer. Sie darf nicht vom Buch zum Trainer gehen. Sie muss natürlich klingen, nicht gekünstelt. Ausdrucksweise und Vortragskunst spielen dabei keine Rolle. Lautstärke kann eine Rolle spielen.

Der Trainer muss die Anweisung (oder Frage) deutlich empfangen und sie verstanden haben, bevor er „Gut“ sagt. Das entscheidende Wort ist hier *empfangen*. Die Mitteilung muss am Empfangspunkt *empfangen* worden sein, denn wenn das geschehen ist, kann Duplikation stattfinden.

Jegliche Information der Art, dass jede Anweisung genau wie die letzte Anweisung klingen muss, ist falsch. Jede Frage oder Anweisung wird in einer neuen Zeiteinheit übermittelt. Wenn dies *nicht* geschieht, wird man Anweisung für Anweisung einen unveränderten Tonfall bemerken, und der Student wird roboterhaft erscheinen. Eine Anweisung, die natürlich übermittelt wird, ist eine Anweisung, die neu und in einer neuen Zeiteinheit übermittelt wird.

Akzeptieren Sie keinen Studenten, der keine Veränderungen zeigt, und akzeptieren Sie kein falsch durchgeführtes TR.

Wenn ein Student keine Veränderungen zeigt (drei – oder viermal hintereinander ein roboterhaftes TR 1 aufweist), geben Sie ihm ein Flunk, bringen Sie ihn dazu, es richtig zu machen, stellen Sie sicher, dass er die Übung kennt und versteht, und tun Sie alles, was Sie können, um ihn dazu zu bringen, eine Anweisung auf natürliche Weise so zu übermitteln, dass sie ankommt. Wenn sich aber immer noch keine Veränderung zeigt, schicken Sie ihn zu OT TR 0 zurück, denn er hat es auf seinen unteren TRs nicht geschafft.

**REDEABLAUF:** Der Trainer sagt „Start“ und sagt „Gut“, ohne einen neuen Start zu geben, wenn die Anweisung *wirklich* angekommen ist. Er sagt „Flunk“, wenn die Anweisung nicht angekommen ist. „Start“ wird nicht wieder verwendet. „Das wär’s“ wird verwendet, um die Übung zu beenden oder für eine kurze Besprechung zu unterbrechen. Jegliche Besprechungen werden auf ein Minimum beschränkt gehalten. Wenn der Student eine Frage hat, wird sie bestätigt, er studiert das TR noch einmal, um alles, was nötig ist, aufzuklären, und wird dann zur Übung zurückgeschickt. Wenn die Übung für eine Besprechung unterbrochen wird, muss der Trainer wieder „Start“ sagen, bevor sie wieder aufgenommen wird.

Diese Übung ist erst dann bestanden, wenn der Student eine Anweisung auf natürliche Weise übermitteln kann, ohne Anstrengung und ohne künstlich zu klingen oder rednerische Zuckungen und Gebärden zu verwenden, und wenn er es leicht und entspannt tun kann. Wenn der

Trainer der Ansicht ist, dass es der Student geschafft hat, so fragt er den Studenten, ob er es *wirklich* geschafft hat. Wenn der Trainer die Anweisungen neu und in einer neuen Zeiteinheit so empfängt, dass er damit zufrieden ist, und wenn der Student zufrieden ist, dass er es geschafft hat, geht er zum nächsten TR weiter.

*GESCHICHTLICHES:* Von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um neuen Studenten die Kommunikationsformel beizubringen. 1961 von L. Ron Hubbard revidiert, um die Auditierfähigkeit zu steigern. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um den Zweck der Übung zu betonen und Theorie über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

### **NUMMER: TR 2 REVIDIERT 1978 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME:* Bestätigungen

*THEORIE:* Bei TR 2 verwendet der Student all jene Teile des Kommunikationszyklus, die er vorher geübt hat. Er übt auch, wie man von Ursache (Ursprungspunkt) zu Wirkung (Empfangspunkt) wechselt, um die Antwort des Preclears zu empfangen, zu verstehen und zu duplizieren, und wie man dann zurück zu Ursache wechselt, um die Bestätigung zu geben.

Die eigentliche Betonung liegt hier auf dem Üben von Kontrolle (dem Start – Verändern – Stoppen einer Kommunikation), denn der Student verwendet die Bestätigung, um die Kommunikation abzuschliessen. Zeitliche Abstimmung, Geschwindigkeit, Lautstärke und Einwirkung spielen in dieser Übung ebenfalls eine Rolle.

*ZWECK:* Dem Studenten beizubringen, dass eine Bestätigung eine Methode ist, die Kommunikation eines Preclears zu kontrollieren, und dass eine Bestätigung ein Abschluss ist. Der Student muss die Kommunikation *verstehen* und sie *angemessen* bestätigen, und zwar so, dass die Kommunikation nicht mehr fortgeführt wird.

*ANWEISUNGEN:* der Trainer liest Sätze aus „Alice im Wunderland“ vor, wobei er „Er sagte“ und ähnliches weglässt, und der Student bestätigt sie vollständig. Der Student sagt „Gut“, „Fein“, „Okay“, „Ich habe das gehört“ oder irgend etwas anderes, solange es dem angemessen ist, was der Preclear gesagt hat, und er sagt es so, dass die Person, die dort als Preclear sitzt, tatsächlich überzeugt ist, dass der Student es gehört hat. Der Trainer wiederholt jeden Satz, bei dem er das Gefühl hat, dass er nicht wirklich bestätigt wurde.

*POSITION:* Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Bringen Sie dem Studenten bei, genau das, was gesagt wurde, zu bestätigen, so dass der Preclear weiss, dass es gehört wurde. Fragen Sie den Studenten ab und zu, was gesagt wurde. Zügeln Sie Über – und Unterbestätigungen. Lassen Sie den Studenten zunächst alles tun, um die Bestätigung zu übermitteln, dann glätten Sie ihn aus. Bringen Sie ihm bei, dass eine Bestätigung ein Stop ist, nicht der Anfang eines neuen Kommunikationszyklus oder eine Ermutigung für den Preclear weiterzusprechen, und dass eine Bestätigung der Kommunikation des Preclears dem angemessen sein muss. Dem Studenten muss die Angewohnheit abgewöhnt werden, „Gut“ und „Danke“ roboterhaft als die einzigen Bestätigungen zu verwenden.

Darüber hinaus soll der Student lernen, dass es einem misslingen kann, eine Bestätigung zu übermitteln, oder dass es einem misslingen kann, einen Preclear mit einer Bestätigung zu stoppen, oder dass man einen Preclear mit einer Bestätigung völlig umwerfen kann.

*REDEABLAUF:* Der Trainer sagt „Start“, liest einen Satz vor und sagt jedesmal „Flunk“, wenn er das Gefühl hat, dass es eine mangelhafte Bestätigung war. Der Trainer wiederholt jedesmal, wenn er „Flunk“ gesagt hat, denselben Satz. „Das wär’s“ kann verwendet werden, um die Übung für eine Besprechung zu unterbrechen oder sie zu beenden. Nach einem „Das wär’s“ muss „Start“ verwendet werden, um mit dem Trainieren neu zu beginnen.

*GESCHICHTLICHES:* von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um neuen Studenten beizubringen, dass eine Bestätigung einen Kommunikationszyklus und einen Zeitabschnitt abschliesst und dass eine neue Anweisung einen neuen Zeitabschnitt beginnt. Von L. Ron Hubbard 1961 und erneut 1978 revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

### **NUMMER: TR 2½ REVIDIERT 1978 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME:* Halbbestätigungen

*THEORIE:* Bei TR 2 1/2 werden dieselben Teile des Kommunikationszyklus geübt wie bei TR 2 – mit einer Ausnahme: Die Betonung liegt hier darauf, Bestätigung und Kontrolle so zu üben, dass der Bestandteil Fortsetzen (oder Verändern) aus dem Kontrollzyklus zustande gebracht wird.

*ZWECK:* Dem Studenten beizubringen, dass eine Halbbestätigung eine Methode ist, einen Preclear zum Kommunizieren zu ermutigen.

*ANWEISUNGEN:* Der Trainer liest Sätze aus „Alice im Wunderland“ vor, wobei er „Er sagte“ und ähnliches weg lässt, und der Student bestätigt den Trainer halb. Der Trainer wiederholt jeden Satz, bei dem er das Gefühl hat, dass er nicht halbbestätigt wurde.

*POSITION:* Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Bringen Sie dem Studenten bei, dass eine Halbbestätigung eine Ermutigung für den Preclear ist, weiterzusprechen. Zügeln Sie Überbestätigungen, die den Preclear vom Sprechen abhalten. Bringen Sie dem Studenten weiterhin bei, dass eine Halbbestätigung eine Methode ist, einen Preclear am Reden zu halten, indem man ihm das Gefühl gibt, dass er gehört wird.

*REDEABLAUF:* Der Trainer sagt „Start“, liest einen Satz vor und sagt jedesmal „Flunk“, wenn er das Gefühl hat, dass es eine inkorrekte Halbbestätigung war. Der Trainer wiederholt jedesmal, wenn er „Flunk“ gesagt hat, denselben Satz. „Das wär’s“ kann verwendet werden, um die Übung für eine Besprechung zu unterbrechen oder sie zu beenden. Wenn die Übung für eine Besprechung unterbrochen wird, muss der Trainer wieder „Start“ sagen, bevor sie wieder aufgenommen wird.

*GESCHICHTLICHES:* Von L. Ron Hubbard im Juli 1978 entwickelt, um Auditoren darin zu schulen, wie man einen Preclear zum Weiterreden bringt, wie z.B. bei R3RA. 1980 von L.

Ron Hubbard revidiert, um einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

**NUMMER: TR 3 REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME:* Duplikative Frage

*THEORIE:* Bei TR 3 übt der Student die Verwendung aller Teile des Kommunikationszyklus, wobei die Betonung darauf liegt, dafür zu sorgen, dass eine Kommunikation dupliziert und abgeschlossen wird.

*ZWECK:* Einem Studenten beizubringen, eine Auditingfrage ohne Veränderung zu duplizieren, jedesmal neu, in ihrer eigenen Zeiteinheit und nicht mit anderen Fragen vermischt, und die Antwort zu bestätigen. Ihm beizubringen, dass man niemals eine zweite Frage stellt, bevor man eine Antwort auf die gestellte Frage erhalten hat.

*ANWEISUNGEN:* „Schwimmen Fische?“ oder „Fliegen Vögel?“

*POSITION:* Student und Trainer sitzen in einem angenehmen Abstand voneinander.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Eine Frage und die Bestätigung des Studenten zu dieser Frage finden in einer Zeiteinheit statt, die dann abgeschlossen ist. Der Student wird davon abgehalten, in Abwandlungen der Anweisung abzuirren. Obwohl immer wieder dieselbe Frage gestellt wird, wird sie so gestellt, als wäre sie noch nie zuvor jemandem in den Sinn gekommen.

Die Auditingfrage ohne Veränderung in einer neuen Zeiteinheit zu duplizieren bedeutet **nicht**, dass der Tonfall Anweisung für Anweisung roboterhaft dupliziert wird. Es bedeutet, dass die ursprünglich gestellte Frage in einer neuen Zeiteinheit gestellt wird, ohne die Frage zu verändern. Jede Vorstellung der Art, dass jede Anweisung, die der Student äussert, genau so wie die letzte Anweisung klingen muss, ist ein falsches Datum und bewirkt nur, dass der Student durch falsche Ausbildung dahin gebracht wird, dass er die Anweisung roboterhaft übermittelt.

Der Student muss lernen, in einer Zeiteinheit eine Anweisung zu geben, eine Antwort zu erhalten und diese zu bestätigen.

Dem Studenten wird ein „Flunk“ gegeben, wenn es ihm oder ihr nicht gelingt, eine Antwort auf die gestellte Frage zu erhalten, wenn er die Frage nicht genau wiederholt oder wenn er mit Abschweifungen des Trainers „Q & A“ macht.

Q & A bedeutet: *Eine Frage stellen, die auf der letzten Antwort beruht.* Es schliesst niemals irgendeinen Zyklus ab. (Vgl.: HCOB vom 5. April 1980 „Q & A – Die wirkliche Definition“)

Dem Studenten wird auch ein „Flunk“ gegeben, wenn er die Frage oder Anweisung roboterhaft übermittelt.

*REDEABLAUF:* Der Trainer verwendet „Start“ und „Flunk“. „Das wär’s“ wird verwendet, um die Übung zu beenden. Nach einem „Das wär’s“ muss „Start“ verwendet werden, um wieder eine Trainingsperiode zu beginnen.

Der Trainer ist nach dem Starten nicht verpflichtet, die Frage des Studenten zu beantworten, sondern kann eine Kommunikationsverzögerung eintreten lassen oder irgendwelche Kom-

mentare als Antwort geben, um den Studenten abzulenken. Der Trainer sollte die Frage häufig beantworten. Etwas weniger häufig versucht der Trainer, den Studenten zu Q & A zu verleiten oder den Studenten durcheinanderzubringen.

Beispiel:

Student: „Schwimmen Fische?“

Trainer: „Ja.“

Student: „Gut.“

Student: „Schwimmen Fische?“

Trainer: „Hast du keinen Hunger?“

Student: „Doch.“

Trainer: „Flunk.“

Wenn die Frage nicht beantwortet wird, muss der Student freundlich sagen: „Ich wiederhole die Auditingfrage“, und dies tun, bis er eine Antwort erhält. Für alles ausser Anweisungen, Bestätigungen und, wenn nötig, der Wiederholungsaussage wird ein Flunk gegeben. Für unnötigen Gebrauch der Wiederholungsaussage wird ein Flunk gegeben. Für eine mangelhafte Anweisung wird ein Flunk gegeben. Für eine mangelhafte Bestätigung wird ein Flunk gegeben, für Q & A (wie im obigen Beispiel) wird ein Flunk gegeben. Für Missemotion oder Verwirrtsein des Studenten wird ein Flunk gegeben. Wenn der Student die nächste Anweisung nicht (oder mit einer langen Kommunikationsverzögerung) gibt, erhält er ein Flunk. Für eine Bestätigung, die vorzeitig gegeben wird, oder die die Kommunikation abschneidet, wird ein Flunk gegeben. Für das Fehlen einer Bestätigung (oder eine Bestätigung mit einer deutlichen Kommunikationsverzögerung) wird ein Flunk gegeben. Nichts, was der Trainer sagt, ausser einer Antwort auf die Frage, „Start“, „Flunk“, „Gut“ oder „Das wär’s“ sollte irgendeinen Einfluss auf den Studenten haben, ausser ihn dazu zu bringen, eine Wiederholungsaussage zu geben und die Anweisung nochmals zu geben. Mit Wiederholungsaussage ist gemeint: „Ich wiederhole die Auditinganweisung.“

„Start“, „Flunk“, „Gut“ und „Das wär’s“ dürfen nicht dazu verwendet werden, um den Studenten zu verwirren oder ihm eine Falle zu stellen. Sonst darf jede Aussage unter der Sonne dazu verwendet werden. Der Trainer darf bei diesem TR versuchen, seinen Stuhl zu verlassen. Wenn es ihm gelingt, erhält der Student ein Flunk. Der Trainer sollte keine auf sich bezogenen Äusserungen verwenden wie „Ich hatte gerade eine Erkenntnis“. Die ablenkenden Bemerkungen des Trainer sollten alle den Studenten betreffen und darauf abzielen, ihn abzulenken und zu bewirken, dass er die Kontrolle über die Sitzung verliert oder das, was er tut, aus dem Auge verliert. Der Student hat die Aufgabe, eine Sitzung in Gang zu halten, ganz egal, was geschieht, indem er nur die Anweisung, die Wiederholungsaussage oder die Bestätigung verwendet. Der Student darf seine oder ihre Hände zu Hilfe nehmen, um den Trainer am Davonlaufen zu hindern. Wenn der Student irgend etwas anders als das Obige macht, so ist es ein Flunk, und der Trainer muss ihm dies sagen.

*GESCHICHTLICHES:* Von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um Abwandlungen und plötzliche Veränderungen in Sitzungen zu überwinden. 1961 von L. Ron



Hubbard revidiert. Das alte TR hat als Teil der Übung eine Kommunikationsbrücke, aber diese ist jetzt Teil der Modellsitzung und wird dort gelehrt und auf dieser Stufe nicht mehr benötigt. Die Auditoren waren schwach darin, auf ihre Frage eine Antwort zu bekommen. Dieses TR wurde neu entworfen, um diesen schwachen Punkt zu verbessern. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um die Definition von Q & A, Flunks für roboterhaftes Übermitteln der Frage und einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

### **NUMMER: TR 4 REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME:* Originationen des Preclears

*THEORIE:* Bei TR 4 übt der Student, wie man sowohl einen von jemand anderem hervorgebrachten Kommunikationszyklus als auch den eigenen Kommunikationszyklus richtig behandelt und sicherstellt, dass beide Zyklen abgeschlossen werden. Bei dieser Übung kommen alle Teile des Kommunikationszyklus ins Spiel.

*ZWECK:* Dem Studenten beizubringen, durch Originationen des Preclears nicht sprachlos zu werden, zu erschrecken oder sich von der Sitzung ablenken zu lassen, und ihm beizubringen, während einer Origination die ganze Zeit ARK mit dem Preclear aufrechtzuerhalten.

*ANWEISUNGEN:* Der Student stellt dem Trainer immer wieder die Frage „Schwimmen Fische?“ (oder „Fliegen Vögel?“). Der Trainer antwortet, macht aber ab und zu überraschende Bemerkungen, die er einer vorbereiteten Liste entnimmt (siehe den Anhang dieses HCOBs, der der Liste der Preclear-Originationen hinten im Buch der E-Meter-Übungen entnommen ist). Der Student muss die Originationen zur Zufriedenheit des Trainer behandeln.

*POSITION:* Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Dem Studenten wird beigebracht, die Origination zu hören und drei Dinge zu tun: 1) sie zu verstehen, 2) sie zu bestätigen und 3) den Preclear zur Sitzung zurückzubringen. Wenn der Trainer das Gefühl hat, dass der Student abrupt ist oder zuviel Zeit braucht oder es ihm an Verständnis mangelt, berichtigt er den Studenten, so dass er es dann besser macht.

*REDEABLAUF:* Alle Originationen beziehen sich auf den Trainer, seine Gedanken, Reaktionen oder Schwierigkeiten, keine bezieht sich auf den Auditor. Ansonsten ist der Redeablauf des Trainers der gleiche wie bei TR 3 („Start“, „Flunk“, „Das wär's“ und „Start“, um die Trainingsperiode nach einem „Das wär's“ wieder aufzunehmen).

Der Redeablauf des Studenten wird bestimmt durch: 1) Klären und Verstehen der Origination, 2) Bestätigen der Origination 3) Das Geben der Wiederholungsaussage „Ich wiederhole die Auditinganweisung“ und dann das Geben der Anweisung. Alles andere ist ein Flunk.

Dem Auditor muss beigebracht werden, ARK-Brüche zu verhindern und zwischen einem wichtigen Problem, das den Preclear beschäftigt, und einem blossen Versuch, aus der Sitzung zu blowen, zu unterscheiden (TR 3). Ein Flunk wird gegeben, wenn der Student mehr tut als 1) verstehen, 2) bestätigen, 3) den Preclear zur Sitzung zurückbringen.

Ein Flunk wird auch gegeben für einen zu plötzlichen oder einen zu langsamen Wechsel der Aufmerksamkeit zurück zur Sitzung oder für ein Versagen darin, den Preclear überhaupt zur Sitzung zurückzubringen.

Der Trainer kann, wie bei TR 3, Bemerkungen einwerfen, die sich auf die Person des Studenten beziehen. Wenn der Student (indem er diese aufgreift) darin versagt, zwischen diesen und den Bemerkungen des Trainer über sich selbst als „Preclear“ zu unterscheiden, so ist dies ein Flunk.

Wenn der Student nicht genügend beharrlich ist, ist dies bei allen TRs stets ein Flunk, hier aber ganz besonders. Der Trainer sollte seine Originationen nicht immer von der Liste ablesen und den Studenten nicht immer ansehen, wenn er gerade einen Kommentar geben will. Mit Originationen ist eine Aussage oder Bemerkung gemeint, die sich auf den Zustand des Trainers oder des ausgedachten Falles bezieht. Mit Kommentar ist eine Aussage oder Bemerkung gemeint, die sich nur auf den Studenten oder den Raum bezieht. Originationen werden vom Studenten gehandhabt, Kommentare werden nicht beachtet.

Der Trainer verwendet das Blatt mit Kommentaren und Originationen, das diesem HCOB beigefügt ist, wobei er aufs Geratewohl Sätze auswählt, um den Studenten im richtigen Umgang damit zu üben. Wenn der Student imstande ist, 1) zu verstehen, 2) zu bestätigen und 3) den Preclear zur Sitzung zurückzubringen, wird der Gradient gesteigert, und dem Studenten wird für jeden Teil des Kommunikationszyklus, der nicht in Ordnung ist, ein Flunk gegeben. Dazu würde zum Beispiel gehören: mangelndes Konfrontieren; das Versagen darin, eine Mitteilung hinüberzubringen; das inkorrekte Verwenden einer Halbbestätigung (was den Preclear dazu ermuntert, endlos weiterzusprechen, wenn er nicht einmal dabei ist, die gestellte Frage zu beantworten) an einer Stelle, wo eine abschliessende Bestätigung erforderlich ist; das Versäumen, den Preclear zum Weitersprechen zu ermutigen, wenn es nötig ist; das Versagen darin, eine Antwort auf die Frage zu erhalten oder jede Anweisung in einer neuen Zeiteinheit zu übermitteln; sowie jeder Fehler beim Handhaben der Originationen des Preclears.

Die Übung ist bestanden, wenn der Student reibungslos und natürlich mit Kommunikationszyklen umgehen kann.

*GESCHICHTLICHES:* Von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um Auditoren beizubringen, in Sitzung zu bleiben, wenn der Preclear aus ihr verschwindet. 1961 von L. Ron Hubbard revidiert, um Auditoren mehr über das Behandeln von Originationen und das Verhindern von ARK-Brüchen beizubringen. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen. Da TR 5 auch Teil der CCHs ist, kann es bei den TRs des Kommunikationskurses unbeachtet bleiben, obwohl es auf früheren Listen für Studenten und fest angestellte Auditoren erschien.

### **ROBOTERHAFTE TRS**

Steife, unnatürliche TRs sind roboterhafte TRs. Studenten und Auditoren, die die TRs nicht geschafft haben, werden Kommunikation roboterhaft behandeln.

### *Die Anatomie eines Roboters*

Von Robotern kann man folgendes sagen:

1. Sie wissen nicht, was ein Kommunikationszyklus ist.
2. Sie haben OT TR 0 niemals wirklich bestanden.
3. Sie haben TR 0 niemals wirklich bestanden.
4. Sie haben TR 0 mit Reizen niemals wirklich bestanden.
5. Sie machen TR 1 nicht jedesmal, wenn sie einen Satz sagen, in einer neuen Zeiteinheit; daher klingen die Sätze alle gleich. Wahrscheinlich bringen sie TR 3 mit TR 1 durcheinander oder stecken in den ersten drei TRs (OT TR 0, TR 0, TR 0 mit Reizen) fest, die unflach sind.
6. Sie erkennen nicht, dass ihre TRs an die Person vor ihnen gerichtet sind, sondern richten sie wahrscheinlich an den Überwacher, um zu bestehen.

Wenn also eine Kombination der obigen Punkte vorhanden ist, werden diese Studenten und Auditoren wie Roboter wirken. Sie würden niemals das Produkt erreichen, dass ein Preclear an seinem eigenen Fall interessiert und dazu bereit ist, zum Auditor zu sprechen. Und es ist möglich, dass sie nicht wissen, dass dies tatsächlich ihr Produkt *ist*.

Der wesentliche Punkt ist jedoch, dass es für einen Studenten oder Auditor nahezu unmöglich wäre, weiterhin wie ein Roboter zu wirken, wenn er die TRs wirklich *ausführen* würde.

Die Abhilfe für roboterhafte TRs besteht darin, den Studenten zu einem erneuten Studium der Grundlagen, des ARK-Dreiecks und des Kommunikationszyklus, zurückzuschicken und ihn dann die TRs von OT TR 0 an *erneut üben* zu lassen, diesmal jedes TR bis zu einem wirklichen Bestehen.

Wenn diese Standardaktionen durchgeführt werden, wird er das Endphänomen erreichen und schliesslich ein wertvolles Endprodukt sein.

### **WERTVOLLES ENDPRODUKT UND ENDPHÄNOMEN DER TRS AUF EINEM PROFESSIONELLEN TR-KURS**

Das **primäre wertvolle Endprodukt** der TRs ist:

Ein professioneller Auditor, der allein dadurch, dass er ihn mit Kommunikation handhabt, erreichen kann, dass ein PC fortgesetzt an seinem eigenen Fall interessiert und bereit ist, zum Auditor zu sprechen.

Das **sekundäre wertvolle Endprodukt** der TRs ist:

Jemand mit der Sitzungspräsenz und der sozialen Präsenz eines professionellen Auditors; diese Präsenz lässt sich folgendermassen zusammenfassen: ein Wesen, das mit jeder beliebigen Person unter Benutzung von Kommunikation allein zurechtkommen kann und dessen Kommunikation jeder Situation in einer Sitzung oder im gesellschaftlichen Leben, ganz gleich, wie schwierig sie ist, einwandfrei standhalten kann.

Das **Endphänomen** der TRs ist:

Ein Wesen, das weiss, dass es beide obigen Endprodukte fehlerfrei und von nun an für alle Zukunft erreichen kann.

Wenn der Kommunikationszyklus auf den TRs ehrlich geübt wird, sind diese Fertigkeiten vollständig zu erreichen.

Und jedes Wesen, das diese Fertigkeiten meistert, ist äusserst fähig.

LRH:dr

L. RON HUBBARD  
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 22. JULI 1978

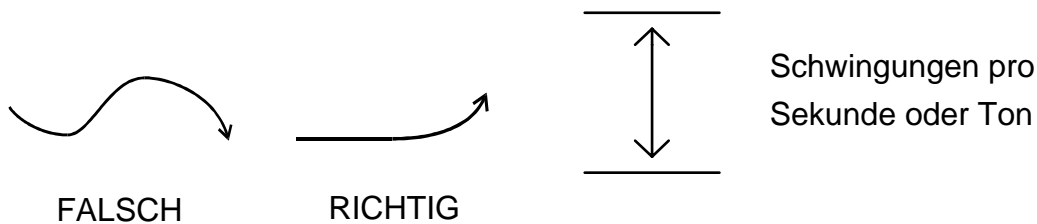
Wiedervervielfältigen  
Alle Auditoren

## ASSESSMENT-TRS

Die richtige Art, ein Assessment zu machen, besteht darin, dem PC die Frage in einem *fragenden* Tonfall zu stellen.

Manche Auditoren haben Assessment-Fragen beim Assessieren zu Aussagen über Tatsachen gemacht, was natürlich einer Bewertung nahekommt.

Eine abfallende Kurve am Ende einer Assessment-Frage trägt dazu bei, sie zu einer Aussage zu machen. Fragen sollten am Ende nach oben gehen.



Eine Abhilfe dafür ist, eine Tonbandaufzeichnung eines normalen Gesprächs zu machen. Stellen Sie ein paar normale Fragen, und machen Sie ein paar normale Aussagen, dann werden Sie sehen, daß die Satzmelodie bei einer Frage ansteigt und bei einer Aussage nach unten geht.

Assessiert man mit dem Tonfall einer Aussage anstatt mit einem fragenden Tonfall, so führt dies zur Bewertung für den PC. Der PC hat eher das Gefühl, angeklagt oder bewertet zu werden, als assessiert zu werden, und der Auditor kann viele falsche Anzeigen und Protest-Anzeigen bekommen.

Es ist alles eine Sache des Tonfalls. Auditoren müssen im Stellen von Fragen trainiert werden. Assessment-Fragen gehen am Ende nach oben.

Verstehen Sie das?

Dann üben Sie es.

L. RON HUBBARD  
Gründer



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 21. SEPTEMBER 1966

Wiedervervielfältigen

## **ARK-BRUCH-NADEL**

Die Nadel eines Preclears mit einem ARK-Bruch kann schmutzig, fest oder klebrig sein, aber sie kann *auch* den Anschein erwecken, dass sie **schwebt**. Dies ist jedoch *kein* Befreiungspunkt, denn der PC wird zur selben Zeit verstimmt und nicht in Kommunikation sein. Der Auditor muss den Preclear beobachten und entscheiden, was es ist.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:lb-r.cden





HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 20. FEBRUAR 1970

Wiedervervielfältigen  
Dn-Checksheet  
Klasse-VIII-Checksheet

## SCHWEBENDE NADELN UND ENDPHÄNOMENE

Hin und wieder werden Sie bei Preclears einen Protest gegen “Schwebende Nadeln” erleben.

Der Preclear hat das Gefühl, es müsste noch mehr getan werden, aber der Auditor sagt: “Deine Nadel schwebt.”

Manchmal ist dies so schlimm, dass man in Scientology-Reviews das Thema “Schwebende Nadeln” prepchecken muss.

Es kann eine Menge übergangener Ladung aufgewühlt werden, die den Preclear ARK-bricht (verstimmt).

Der Grund dafür, dass man mit dem Thema Schwebende Nadeln in Schwierigkeiten gerät, liegt darin, dass der Auditor ein Gebiet namens **Endphänomene** nicht verstanden hat.

ENDPHÄNOMENE sind definiert als “diejenigen Indikatoren beim PC und auf dem Meter, die anzeigen, dass eine Kette oder ein Prozess abgeschlossen ist.” In der Dianetik zeigen sie, dass das Basik auf dieser Kette und diesem Flow ausgelöscht worden ist, und in der Scientology, dass der PC in bezug auf diesen Prozess, der gelaufen wurde, Release gegangen ist. Natürlich kann man in einen neuen Flow oder einen neuen Prozess einsteigen, wenn die ENDPHÄNOMENE des vorigen Prozesses erreicht worden sind.

## DIANETIK

Schwebende Nadeln sind bei jedem Dianetik-Auditing nur **ein Viertel der Endphänomene**.

Bei jeglichem Dianetik-Auditing unterhalb von Power gibt es **vier eindeutige Reaktionen beim PC, die anzeigen, dass der Prozess abgeschlossen ist**.

1. Schwebende Nadel.
2. Erkenntnis.
3. Sehr gute Indikatoren (PC glücklich).
4. Auslöschung des letzten Bildes, das auditiert worden ist.

Auditoren werden wegen Überlaufen überängstlich. Wenn man über die Endphänomene hinausgeht, wird die F/N ersterben (aufhören), und der TA wird steigen.

*Aber* dies gilt, wenn man über alle vier Teile der Endphänomene hinausgeht, nicht nur über eine Schwebende Nadel.

Wenn man eine Nadel sorgfältig beobachtet und nichts sagt, ausser die R3R-Anweisungen zu geben, wird man folgendes feststellen, wenn sie anfängt zu schweben:

1. Sie fängt an, auf engem Raum zu schweben.
2. Der PC hat eine Erkenntnis (“Weisst du was, das ist es also...”), und das Schweben wird weiter.
3. Sehr gute Indikatoren zeigen sich. Und das Schweben geht fast über die volle Skala, und
4. Wenn sie nach dem Bild fragen würden, ist es ausgelöscht, und die Nadel geht über die ganze Skala.

Das sind die vollständigen Endphänomene der Dianetik.

Wenn der Auditor sieht, wie ein Schweben wie bei Punkt 1 beginnt, und sagt: “Ich möchte dir anzeigen, dass deine Nadel schwebt”, dann kann er die Bank des PCs durcheinanderbringen.

Es gibt immer noch Ladung. Dem PC ist nicht gestattet worden, eine Erkenntnis zu haben. VGIs werden sich sicher nicht zeigen, und ein Teil des Bildes bleibt bestehen.

Wenn man zu hastig ist und Angst vor einem Überlaufen hat, oder wenn man es einfach eilig hat, unterdrückt der Auditor mit seinem vorzeitigen Anzeigen drei Viertel der Endphänomene des PCs.

## SCIENTOLOGY

All dies trifft auch für Scientology-Auditing zu.

Und *alle* Scientology-Prozesse unterhalb von Power haben dieselben Endphänomene.

Die Endphänomene für die Scientology-Grade 0 bis IV sind:

- A. Schwebende Nadel
- B. Erkenntnis
- C. Sehr gute Indikatoren
- D. Release.

Der PC geht ganz gewiss durch diese vier Schritte, **wenn man zulässt, dass er dies tut.**

Da Scientology-Auditing heikler ist als Dianetik-Auditing, kann ein Überlaufen (die F/N verschwindet und der TA steigt, wodurch ein “Rehab” erforderlich wird) schneller passieren. Daher muss der Auditor wachsam sein. Aber das ist keine Entschuldigung dafür, drei der Schritte von Endphänomenen abzuschneiden.

Der gleiche F/N-Zyklus wird auftreten, wenn man den PC lässt. Bei A bekommt man eine beginnende F/N, bei B etwas weiter, bei C noch weiter, und bei D schwebt die Nadel *wirklich*, und zwar weit.

“Ich möchte dir anzeigen, dass deine Nadel schwebt” kann ein Abschneiden bewirken. Es ist ausserdem ein falscher Bericht, wenn die Nadel nicht weit schwebt und nicht fortfahren wird zu schweben.

PCs, die die Sitzung mit einer F/N verlassen und beim Examiner ohne F/N ankommen oder die am Ende nicht mit einer F/N zur Sitzung kommen, sind falsch auditiert worden. Die am wenigsten sichtbare Art ist es, wenn in dieser Sitzung die F/N wie beschrieben abgeschnitten wurde. Die offensichtlichste Art ist es, den Prozess zu überlaufen. (Wenn man einen PC auditiert, nachdem er exteriorisiert ist, wird dies auch einen hohen TA beim Examiner nach sich ziehen.)

In der Dianetik ist oft noch ein weiterer Durchgang erforderlich, um 1, 2, 3, 4 der obigen Endphänomene zu erhalten.

Ich weiss, dass im Auditorenkodex steht, dass man keine F/N übergehen soll. Vielleicht sollte der Wortlaut zu “eine wirklich weite F/N” abgeändert werden. Die Frage ist dann, wie weit ist eine F/N? Das Problem ist jedoch NICHT schwierig.

Ich befolge diese Regel: Ich reisse einen PC, der noch nach innen schaut, nie heraus oder unterbreche ihn. Anders ausgedrückt, ich zerre seine Aufmerksamkeit niemals zum Auditor herüber. Schliesslich ist es *sein* Fall, den wir handhaben, nicht meine Aktionen als Auditor.

Wenn ich eine beginnende F/N sehe, dann horche ich auf die Erkenntnis des PCs. Wenn sie nicht erfolgt, dann gebe ich die nächste Anweisung, die an der Reihe ist. Wenn sie immer noch nicht erfolgt, gebe ich die zweite Anweisung usw. Dann bekomme ich die Erkenntnis und halte meinen Mund. Die Nadel schwebt weiter, VGIs stellen sich ein, die F/N wird skalenweit. Die wirkliche Kunst liegt darin zu wissen, wann man nichts mehr sagen darf.

Wenn dann der PC über und über strahlt, alle Endphänomene sichtbar sind (F/N, Cog, VGIs, Auslöschung oder Release, je nachdem, ob es Dn oder Scn ist), dann sage ich, als ob es eine *Übereinstimmung* mit dem PC ist: “Deine Nadel schwebt.”

### MERKWÜRDIGKEIT BEI DIANETIK

Wussten Sie, dass man ein halbes Dutzend Mal durch ein Bild gehen kann, und die F/N wird immer weiter, ohne dass der PC eine Erkenntnis äussert? Dies ist selten, aber es kann in einem von hundert Fällen geschehen. Das Bild ist noch nicht ausgelöscht worden. Es scheint so, als ob laufend weiter Stückchen davon plötzlich auftauchen. Dann verlöscht es ganz, und wow! 2, 3 und 4 treten auf. Dies ist kein Zermahlen. Es ist das Warten darauf, dass die F/N sich bis zu einer Erkenntnis vergrössert.

Der PC, der sich über F/Ns beschwert, redet in Wirklichkeit über das falsche Problem. Das wirkliche Problem lag darin, dass der Auditor den PC von der Erkenntnis abgelenkt hat, indem er die Aufmerksamkeit einen Moment zu früh auf sich und das Meter gezogen hat.

Der PC, der noch nach innen schaut, wird verstimmt, wenn seine Aufmerksamkeit plötzlich nach aussen gezerrt wird. Es wird dann Ladung in diesem Bereich zurückgelassen. Ein PC, dem seine vollständigen Endphänomene zu oft verweigert worden sind, wird anfangen, Auditing zurückzuweisen.

Trotz alledem darf man nicht überlaufen und den TA nach oben bringen. Aber bei Dianetik bleibt bei einer *Auslöschung* nichts zurück, womit man den TA nach oben bringen kann!

Der Scientology-Auditor hat ein grösseres Problem damit, weil er leichter überlaufen kann. Es besteht die Möglichkeit, dass die Bank wieder hereingezogen wird. Dieses Problem betrifft als Problem also mehr Scientology als Dianetik.

Aber ALLE Auditoren müssen sich klarwerden, dass die ENDPHÄNOMENE von erfolgreichem Auditing nicht nur in einer F/N bestehen, sondern dass es drei weitere Voraussetzungen gibt. Und dass ein Auditor diese abschneiden kann.

Das Markenzeichen des wirklichen VIRTUOSEN (Meister) im Auditing ist sein geschickter Umgang mit der Schwebenden Nadel.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jz.ei.rd

[Auf dieses HCOB wird im HCOB vom 21. März 1974, "Endphänomene", Bezug genommen.]

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 2. DEZEMBER 1980

Wiedervervielfältigen  
Tech & Qual  
Alle Stufen  
Alle Auditoren  
Alle Kursüberwacher  
Alle Praktika  
Alle Fallüberwacher  
Technische Checksheets  
Examiner  
Ethik-Beauftragte

**SCHWEBENDE NADEL UND  
TA-POSITION MODIFIZIERT**

Dieses Bulletin erweitert die Daten, die im HCOB vom 10. Dezember 1976RB, erneut revidiert am 25. Mai 1980, „DRINGEND – WICHTIG, C/S-Serie Nr. 99RB, Scientology-F/N und TA-Position“ gegeben wurden, und modifiziert alle HCOBs, die erwähnen, dass der TA zwischen 2.0 und 3.0 sein muss, bevor die F/N als gültig erachtet werden kann, hebt sie aber nicht auf. Dies schliesst ein:

- HCOB 21. Oktober 1968R, rev. am 15. Juli 1977,  
„Schwebende Nadel“
- HCOB 7. Mai 1969R, Ausgabe V, rev. am 15. Juli 1977,  
„Schwebende Nadel“
- HCOB 21. April 1971RC, rev. am 25. Juli 1978, C/S-Serie Nr. 36RC, „Dianetik“
- HCOB 24. Oktober 1971RA, erneut rev. am 25. Mai 1980,  
„Falscher TA“
- HCOB 15. Februar 1972R, rev. am 26. Januar 1977,  
„Falscher TA, Zusatz 2“
- HCOB 23. November 1973RB, erneut rev. am 25. Mai 1980,  
„Trockene und feuchte Hände ergeben einen falschen Tonarm“
- HCOB 8. Juni 1970,  
„Handhabung für Niedrigen Tonarm“
- HCOB 13. Juni 1970, Ausgabe II,  
„Studierstress-Analyse zur Verwendung durch den Hubbard-Berater“

Einige von mir vor kurzem durchgeführte Tests zeigten, dass eine Schwebende Nadel ungeachtet der Position des Tonarms eine Schwebende Nadel ist.

Dies ändert eine frühere Annahme, dass der Tonarm zwischen 2.0 und 3.0 liegen muss, damit sie eine Schwebende Nadel genannt und als solche als gültig angesehen werden kann.

Ich überprüfte sorgfältig Dutzende von F/Ns, die auftraten, als der TA ein gutes Stück über 3.0 lag, und hielt danach Ausschau, ob es irgendwelche Schwierigkeiten mit dem Fall gegeben hatte, nachdem die F/N als F/N angezeigt worden war, und ich fand heraus, dass dies keine nachteiligen Folgen hatte.

Deshalb kann man ohne Gefahr annehmen, dass eine Schwebende Nadel eine Schwebende Nadel ist, ungeachtet der Tonarmposition. Sie sollte so genannt, angezeigt und als F/N aufgeschrieben werden, wobei der TA notiert wird.

Die Feuchtigkeit der Hände, der Griff des PCs und andere Faktoren verändern die TA-Position, nicht aber die F/N. Der Auditor muss auch darauf vorbereitet sein, einen falschen TA in Ordnung zu bringen, und er muss ihn in Ordnung bringen; und nichts an dieser Entdeckung ändert etwas an der Handhabung.

Die Tonarmposition zeigt die relative Masse des Falles an, und nichts an dieser Entdeckung ändert etwas daran. Es gibt Fälle mit niedrigem TA und Fälle mit hohem TA, und der Zustand des TAs bleibt weiterhin wichtig, und alle Daten über TA-Positionen sind gültig.

Eine ARK-Bruch-Nadel (eine F/N, die von schlechten Indikatoren begleitet wird) bleibt eine ARK-Bruch-Nadel, und nichts an dieser Entdeckung verändert dies. Sie muss gehandhabt werden. (Man überprüft in diesem Fall normalerweise, ob es einen ARK-Bruch gibt.)

Diese Entdeckung hinsichtlich TA-Position und F/Ns wurde bereits früher korrigiert. Diese neue Ausgabe beruht auf kürzlich durchgeführten, sehr gründlichen Überprüfungen und bekräftigt die Ergebnisse noch. Offenbar gibt es keine Risiken jeglicher Art, wenn F/Ns bei hohem oder niedrigem TA F/Ns genannt werden.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:nc

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 21. APRIL 1970

Wiedervervielfältigen

## C/SE FÜR ZWEIWEGKOMMUNIKATION

Es gibt vier hauptsächliche Gründe, warum ein C/S oder Auditor ein C/S für „Zweiwegkommunikation“ schreibt.

1. **Wenn der C/S zu wenige Daten hat:**

„Zweiwegkommunikation, um Daten über den Fortschritt und Zustand des Falls zu bekommen.“

2. **Wenn der PC andeutet, dass etwas in seinem Fall nicht gehandhabt wurde:**

„Zweiwegkommunikation, um herauszufinden, wovon der PC glaubt, es sollte in seinem Fall gehandhabt werden.“

3. **Wenn der PC bezüglich des Endresultats keine Erkenntnis gehabt hat:**

„Zweiwegkommunikation über (den gerade gelaufenen Prozess), um zu sehen, welche Gedanken der PC darüber gehabt hat.“

4. **Wenn der Zweck des Postens, den der PC hat, in Ordnung gebracht wird:**

„Zweiwegkommunikation darüber, wie der Zweck des Postens in die Org passt – oder darüber, ob er ihn ausführen kann.“

In all diesen Fällen kann der C/S bei dem, was er wissen will oder aufgeklärt haben will, so in die Einzelheiten gehen, wie er es für nötig hält. Mit anderen Worten, die oben angeführten C/Se sind nur Beispiele. Für jedes einzelne der vier allgemeinen Muster kann es eine grosse Anzahl verschiedener Fragen geben. Der C/S muss mit den vier *Arten* (die oben fett gedruckt stehen) sehr vertraut sein.

Der Auditor kann seinerseits die Fragen des C/S so variieren, dass er unterschiedliche Gesichtspunkte dazu bekommt. Der Auditor muss keine F/N auf die 2WC-Sitzung bekommen, aber tut es oft.

Der Auditor kann dadurch, dass er mit dem PC Q & A macht und bewertet, eine Abweichung, ein Alter-Is hineinbringen.

Die Übung für Zweiwegkommunikation ist das alte Fragen und Zuhören.

Q & A ist es natürlich, die Aussage des PC nachzusprechen. Beispiel: PC: „Ich habe meinen Vater nie leiden können.“ Auditor: „Was ist mit deinem Vater?“ PC: „Er war grau-

sam.“ Auditor: „Was ist mit grausamen Leuten?“ PC: „Ich kann sie nicht leiden.“ Auditor: „Was kannst du sonst noch nicht leiden?“ Und so weiter und so fort.

In einer korrekten Sitzung hält sich der Auditor an den Hauptgedanken der C/S-Frage, egal wie er ihn formuliert, hört dem zu, was der PC sagt, und schreibt es auf.

Die andere Todsünde beim Auditieren von Zweiwegkommunikation ist Bewertung. Der Auditor fragt und hört zu. Er erklärt dem PC nichts. Beispiel: PC „Ich habe den Prozess nicht kapiert.“ Auditor: „Also pass auf, der Prozess sollte eigentlich...“, und schon haben wir die Bewertung. Selbst der Gesichtsausdruck eines Auditors kann eine Bewertung sein.

Fragen Sie, hören Sie zu und bestätigen Sie. Helfen Sie ihm nur auf die Sprünge, indem Sie die ursprüngliche Frage von Zeit zu Zeit variieren, das ist alles, was ein guter 2WC-Auditor tut.

### **ARBEITSBLÄTTER**

Die Arbeitsblätter für Zweiwegkommunikation sind in Bezug auf das, was der PC sagt, eher ausführlicher als die Arbeitsblätter für Prozesse.

Der C/S braucht die Daten.

Oder wenn der Auditor es selber durchliest, weil er sein eigener C/S ist, braucht er gleichfalls Daten.

Die Fragen, die der Auditor stellt, sollten als Leitfaden auf den Arbeitsblättern notiert werden.

### **GRUNDSATZ**

Ein Grundsatz eines C/Ses ist: „Falls Zweifel auftreten, ordne eine Zweiwegkommunikation an.“

### **AUDITOR FÜR ZWEIWEGKOMMUNIKATION**

Jeder Auditor kann Zweiwegkommunikation machen. Die von Saint Hill konnten es am besten. Auditoren, die die Akademie gemacht haben, können dafür eingesetzt werden, sogar Dianetik-Auditoren.

Die einzige Einschränkung ist, keinen Auditor zu nehmen, der auf einem niedrigeren *Grad* als der PC ist. Die Klasse des Auditors ist nicht so entscheidend wie sein Grad. Der Grund dafür ist, dass der OT-Pre-OT, der von einem Grad V eine Zweiwegkommunikation bekommt, den armen Auditor in die Luft jagen kann oder mit zurückgehaltenen Daten steckenbleiben kann.



## METER

Jede Zweiwegkommunikation wird natürlich am Meter gemacht. Es ist jedoch kein Sec-Check oder Prepchecken. Die Position des Tonarms sowie Nadelreaktionen und F/Ns sind für den C/S wichtig.

Man führt keine Zweiwegkommunikation über eine F/N, Erkenntnis und VGI hinaus weiter.

LRH:dz.ei.rd

L. RON HUBBARD  
Gründer



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 3. JULI 1970

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 14*

**WIE MAN ZWEIWEGKOMMUNIKATION C/ST**

Der C/S neigt dazu, die meisten Fehler in seinem C/Sing beim C/Sen von Zweiwegkommunikation zu machen.

Die Gründe dafür sind:

1. Zweiwegkommunikation **ist** Auditing.
2. Die Fehler, die bei jedem Auditing gemacht werden können, können auch bei Zweiwegkommunikation gemacht werden.
3. Nicht ausgebildete oder armselig ausgebildete Auditoren achten Zweiwegkommunikation nicht immer als Auditing.
4. Fehler bei Zweiwegkommunikation können versteckt sein, weil das Verfahren nicht fest vorgegeben ist.
5. Frühere C/Se des Falls können die leicht zu übersehenden Fehler in der 2WC übersehen haben.

**DIE REGELN FÜR DAS C/SEN VON ZWEIWEGKOMMUNIKATION**

- A) Der C/S muß erkennen, daß Zweiwegkommunikation Auditing *ist*. Deshalb folgt sie allen Auditingregeln.
- B) Jeder Fehler, der bei anderem Auditing auftritt, kann auch beim Auditieren von Zweiwegkommunikation vorkommen. Nach Fehlern in einer Zweiwegkommunikation muß sorgfältig gesucht werden, weil sie in den Arbeitsblättern leicht versteckt sein können.
- C) Auditoren müssen vom C/S dazu gebracht werden, bei Zweiwegkommunikation die wesentlichen Dinge, die das Auditieren betreffen, zu notieren, da sie wichtiger sind als das, was der PC sagt (was natürlich auch in den Arbeitsblättern notiert wird).
- D) Die in einer Zweiwegkommunikation gestellten Fragen können sehr falsch sein, ebenso wie es mechanische Prozesse sein können.
- E) Ein Auditor muß als Zweiwegkommunikations-Auditor ausgebildet sein (Klasse II). Sonst wird er bewerten, Q & A und andere Fehler machen.

- F) Wenn es zu Beginn einer Zweiwegkommunikation zu einem ARK-Bruch kommt, der nicht als solcher gehandhabt wird, wird in der Sitzung von dem Punkt an über einen ARK-Bruch hinwegauditert, und das kann einen PC in einen Trauereffekt bringen.
- G) Ein PC, mit einem gegenwärtigen Problem, das in einer Zweiwegkommunikation nicht gehandhabt wird, wird keine Gewinne haben.
- H) Ein PC, der in einer Zweiwegkommunikations-Sitzung einen Withhold hat, wird kritisch oder nörgelig werden und/oder eine schmutzige Nadel bekommen.
- I) Zweiwegkommunikations-Prozesse müssen zu einer F/N gebracht werden. Wenn keine F/N erscheint, hat das Thema von Anfang an keine Anzeige ergeben oder der Auditor hat Q & A gemacht oder es bewertet oder es verändert. Oder die TRs waren out oder die Rudimente des PCs waren out.
- J) Ein Thema, das für Zweiwegkommunikation ausgewählt wurde, muß in dieser Sitzung zunächst auf eine Anzeige hin überprüft werden, bevor es für die Zweiwegkommunikation verwendet wird.
- K) Ungeeignete Zweiwegkommunikations-Fragen können den PC in eine Out-Rud-Situation stoßen, die dann nicht gehandhabt wird. „Bist du durch irgend etwas verstimmt?“ oder jede Erwähnung von Verstimmungen durch den Auditor ist das gleiche, wie wenn nach einem ARK-Bruch gefragt wird. „Hat Dir kürzlich irgend etwas Sorgen gemacht oder dich beunruhigt?“ entspricht der Frage nach einem PTP. „Zu wem sprichst du nicht?“ ist die Frage nach Withholds.
- L) Das Thema von Hauptprozessen sollte aus C/Sen für Zweiwegkommunikation, Auditorenfragen und Assessment-Listen für Zweiwegkommunikation herausgehalten werden (ARK-Brüche, Probleme, Overts, Veränderungen und jedes größere Auditing-Thema; sie sind zu gewichtig, weil sie die Knöpfe der Bank darstellen.)
- M) Der C/S sollte nur Klasse-II- oder höhere Auditoren Zweiwegkommunikations-Sitzungen machen lassen.
- N) Wenn in einer Zweiwegkommunikations-Sitzung ein Rudiment out geht, muß es vom Auditor wieder in gebracht werden.
- O) Eine Zweiwegkommunikations-Sitzung sollte mit einer F/N enden.
- P) Auditoren, deren Zweiwegkommunikations-Sitzung nicht mit einer F/N enden, muß beigebracht werden, das Thema auf eine Anzeige hin zu prüfen, bevor sie es verwenden, kein Q & A zu machen und nicht zu bewerten. Und sie müssen eine Auffrischung der Tonbänder und HCOBs über Zweiwegkommunikation bekommen.
- Q) Wenn eine Zweiwegkommunikations-Sitzung verpatzt wird, muß der C/S wie bei jeder anderen verpatzten Sitzung sehr sorgfältig die einzelnen Fehler isolieren und sie in Ordnung bringen.
- R) Ein Zweiwegkommunikations-Thema, das bei der Überprüfung anzeigt und bei der Zweiwegkommunikation nicht F/Nt, muß auf O/R geprüft werden (wenn der Tonarm nach oben ging) und nach der 1965er Rehab-Methode rehabilitiert werden, oder es muß geprecheckt oder einfach weitergeführt werden.

---

Der springende Punkt bei all dem ist, daß eine Zweiwegkommunikations-Sitzung Auditing IST. Sie wird vom Auditor gegeben, vom C/S fallüberwacht und wie jede andere Sitzung in Ordnung gebracht.

Außerdem wird sie normalerweise bei einem schwierigen PC gelaufen, der von Fehlern stärker in Mitleidenschaft gezogen wird als PCs, die andere Prozesse bekommen.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:sb.rd.

[Dieses HCOB wird ergänzt durch das BTB vom 10. Juli 1970, „Zweiwegkommunikation – eine Klasse III-Aktion“, das auf LRH-C/Sen beruht. Es besagt: „Die Regeln E und M werden von ‘Klasse II’ auf ‘Klasse III’ geändert“.]



Wiedervervielfältigen

## *2WC-Checksheets*

### **DIE VERWENDUNG FALSCHER FRAGEN BEI 2WC**

Zweiwegkommunikation ist nicht eine Kunst. Es ist eine Wissenschaft, die exakte Regeln hat.

An erster Stelle dieser Regeln steht:

**Verwenden Sie bei Zweiwegkommunikation keine Listing-Frage.**

Mit einer „Listing-Frage“ ist eine jegliche Frage gemeint, die direkt oder indirekt nach Items in der Antwort des PCs verlangt.

Die Verwendung von „wer“, „was“ oder „welcher (-e, -es)“ verwandelt eine 2WC-Frage sofort in eine Listing-Frage.

Listing-Fragen unterliegen den Gesetzen des Listing und Nulling.

Wenn Sie bei 2WC versehentlich eine Listing-Frage verwenden, können Sie dieselben negativen Reaktionen von einem PC erhalten, wie Sie sie bei einer falsch gemachten Liste erhalten würden.

Der Grund für Verstimmungen von PCs bei 2WC liegt im Verborgenen, da es nicht augenscheinlich ein Listing-Prozeß ist und daher selten die Korrektur erfährt, die man bei einer schlechten Liste machen würde.

Wenn man während einer 2WC nach der Hauptfrage eine Frage mit „wer“, „was“ oder „welcher(-e, -es)“ stellt, so kann die 2WC dadurch ebenfalls in einen Listing-und-Nulling-Prozeß verwandelt werden.

2WC-Fragen **müssen** auf Gefühle, Reaktionen und Bedeutungen beschränkt sein. Es darf mit ihnen **niemals** nach Terminalen oder Orten gefragt werden.

**Beispiel:** „Wer hat dich verstimmt?“ als Frage bei der 2WC verursacht, daß der PC Items angibt. Das ist eine **Liste**. „Über was bist du verstimmt?“ bewirkt das gleiche. „In welcher Stadt warst du am glücklichsten?“ ist ebenfalls eine **Listing-Frage**, **nicht** eine 2WC-Frage. Jede dieser Fragen resultiert darin, daß der PC Items angibt, und diese werden dann nicht genullt oder korrekt angezeigt. Der PC kann **sehr** verstimmt werden, genau wie bei einer falsch gemachten Liste. Die Sitzung ist jedoch keine „Listing-Sitzung“ und wird daher niemals korrigiert.

**Anderes Beispiel:** „Wie geht es dir in letzter Zeit?“ ist ein Beispiel für eine korrekte 2WC-Frage. Sie bringt Ladung herunter und holt keine Listen-Items hervor. „Geht es dir gegenwärtig besser, als es dir früher gewöhnlich ging?“ „Wie ist es dir seit der letzten Sitzung ergangen?“

„Was ist geschehen?“ ist etwas anderes als „Welche Krankheit“, „Welche Person“, „Welche Stadt“ - letztere sind Listing-Fragen.

## REPARATUR

Wenn sich mit anderen Dingen die Verstimmung eines PCs nicht ausfindig machen läßt, untersuchen Sie die 2WC-Prozesse im Folder und behandeln Sie sie als L&N-Prozesse, soweit der PC dabei mit Items geantwortet hat. Die Erleichterung kommt einem Wunder gleich.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:ntm:rd



# DAS HANDHABEN VON ARK-BRÜCHEN

Ein Vortrag vom 28. Mai 1963

Danke schön.

Danke schön. Es ist gut, dass Sie mich mit all diesem Applaus in gute Laune versetzt haben. Die Berichte, die ich in den letzten 24 Stunden über die Z-Einheit bekommen habe – praktisch nicht abdruckbar. Wir werden das gleich aufgreifen. Ich weiss, Sie sollten lieber traurig dreinschauen, denn es sind ziemlich traurige Neuigkeiten.

Den Wievielten haben wir heute?

Den 28. Mai AD 13.

In Ordnung. Also, dieser Vortrag ist nichts für Leute mit schwachem Herzen. Wenn Sie ihn nicht verkraften können, dann rate ich Ihnen, in das andere Gebäude rüberzugehen, wo es einen Lautsprecher gibt, und ihn abzudrehen.

Diese Auditing-Abhandlung hier wird möglicherweise von dem Studenten, der andere Arten von Auditing betreibt, übergangen, aber sie trifft sehr stark auf ihn zu.

Ich habe den gemeinsamen Nenner von ARK-Brüchen entdeckt. Und dieser gemeinsame Nenner von allen ARK-Brüchen – allen ARK-Brüchen – ist übergangene Ladung. Das ist der gemeinsame Nenner von allen ARK-Brüchen. Und das umfasst folglich alle Missemotion, die der PC dem Auditor gegenüber an den Tag legt.

Wir sollten also einen ARK-Bruch als den Wechsel der Aufmerksamkeit des PCs von der Bank zum Auditor definieren, und als eine auf den Auditor gerichtete Dramatisation der Bank. Und das ist ein ARK-Bruch.

Sie können die Mechanismen eines ARK-Bruches bereits erhalten, einfach indem Sie Ihr E-Meter fallen lassen, oder so etwas in der Art, und einfach die Aufmerksamkeit des PCs von seiner Bank auf den Auditor lenken. Der ARK-Bruch findet vielleicht nicht statt, aber Sie haben sich dem Mechanismus von dem, was passiert, genähert. Und die Wahrscheinlichkeit ist, dass er stattfindet. Sehen Sie, was ich meine?

Wir kommen also zu diesem Grundprinzip, das auf den ersten Blick nicht schrecklich wichtig ist – aber die Aufmerksamkeit des PCs auf den Auditor und die Sitzung hinüberzuzerren, ist ein auslösender Faktor, selbst wenn der PC nicht dramatisiert. Sehen Sie, das ist nebensächlich. Sie haben seine Aufmerksamkeit auf die Sitzung herübergezogen. Das ist also eine Art Umkehrung des ARK-Bruches.

Lassen Sie mich Ihnen etwas zeigen. Sie machen etwa so: *Klick-klick, klick-klick, klick-klick*. Sie haben keine Grundlage für den ARK-Bruch gelegt, aber Sie haben sich einer seiner Mechanismen angenähert, verstehen Sie? Sie haben die Aufmerksamkeit des PCs zum Auditor herübergezogen.

Sehr häufig wird die Ladung der Sitzung nicht mehr zurückgehalten. Sehen Sie, die Ladung der Sitzung wird jetzt nicht ge-as-ist und liefert daher einen Hintergrundverstärker, und der PC „*kläfft*“ den Auditor an? Oder er wird ärgerlich oder irgend so etwas. Verstehen Sie das?

Also nicht einmal das fällt aus dem Rahmen dieser Definition. Es ist übergangene Ladung. Sehen Sie, die Aufmerksamkeit des PCs ist auf seiner Bank. Der Auditor macht etwas Sonderbares, er zieht die Aufmerksamkeit des PCs von der Bank weg. Folglich haben Sie etwas Ladung übergangen. Sie haben dort etwas Ladung zurückgelassen. Die Aufmerksamkeit des PCs ist nicht auf der Ladung. Aber die Ladung ist restimuliert. Verstehen Sie das als einfachen Mechanismus?

Das heisst also, im normalen Verlauf der menschlichen Begebenheiten sprechen Sie mit demselben PC ausserhalb der Sitzung, wissen Sie, und Sie lassen einen Amboss auf seinen Zeh fallen oder etwas in der Art. Und er wird sich mit Ihnen darüber streiten, aber er wird nicht ARK-brechen. Sehen Sie? Es ist also nicht so, dass ein gesellschaftlichere Fauxpas stattgefunden hat, der verursacht, dass der PC ARK-bricht. Infolgedessen hält sich ein Auditor sehr oft ungeheuer zurück, und glaubt, dass er die sozialen Konventionen und all das wahren muss. Und er bewegt sich in einer Sitzung auf Zehenspitzen und ist dabei ungeheuer höflich und so weiter. Aber, sehen Sie, das ist nicht notwendig, um einen ARK-Bruch zu verhindern. Verstehen Sie das?

Doch es stellt sich einem dieses Rätsel: Im gewöhnlichen Lauf der menschlichen Begebenheiten reissen Sie irgendeinen Witz über diese Person, und sie reisst einen Witz über Sie, und Sie plaudern, und das ist schon alles, verstehen Sie? Und in einer Sitzung machen Sie die winzigste Andeutung über diese Person und ganz plötzlich klatscht sie über die ganzen Wände hinweg mit einem ARK-Bruch.

Wenn Sie jetzt verstehen, was Sie getan haben, wenn Sie diese Sache mit der übergangenen Ladung verstehen und so weiter, dieses offenkundigste Beispiel – das am einfachsten zu beobachten ist, verstehen Sie, das am einfachsten zu beobachten ist, und wirklich von keinerlei grossartiger Bedeutung ist. Ich habe es jedoch lediglich als ein Beispiel angegeben, um Ihnen zu zeigen, was das ist: In der Sitzung hat er seine Aufmerksamkeit auf geladenen Bereichen. Und dann nehmen Sie seine Aufmerksamkeit von dem geladenen Bereich weg und richten sie auf den Auditor, Sie übergangen Ladung, und das ist es, was den ARK-Bruch verursacht, verstehen Sie?

Er will Ihnen gerade erzählen: „... und dann haben sie mich in einem Brunnen ertränkt.“ Er sagt: „Und ich... ich... ich stehe hier und ich schaue in das Ding hinunter, und da ist jemand, der mich am Arm packt. Ich kann seinen Arm fühlen und er ist gerade dabei, mich hinunterzustossen...“

Und Sie sagen *klick-klick*: „Nur... nur einen Moment. Lass mich mal sehen, ob ich hier ein bisschen Ladung darauf kriege. Mal sehen, *klick*, tut mir – tut mir leid, mein E-

Meter – ich weiss nicht, ich glaube, ich hab' vergessen das Ding aufzuladen“, oder so etwas. Und der PC macht platsch!

Sehen Sie, es ist sehr offensichtlich, was da passiert ist. Er hat all diese Ladung, auf der er sitzt, und ganz plötzlich geht seine Aufmerksamkeit davon weg, und Sie haben tatsächlich genau dort die Ladung übergangen.

Und der andere Aspekt davon ist der, dass er Ursache über die Ladung ist, nicht wahr? Solange er es durchläuft, ist er Ursache darüber, sehen Sie? In Ordnung. Aber in dem Moment, wo seine Aufmerksamkeit davon weggeschnippt wird, ist er nun die Wirkung dieser Ladung. Und jede Tonstufe oder Stufe auf der Skala von Wissen bis Geheimnisvoll, die höher ist als die chronische Tonstufe des PCs... Das müssen Sie jetzt verstehen:

Sie wissen, was eine chronische Tonstufe, die alte Skala von Wissen bis Geheimnisvoll, ist? Junge, wir sind dieser Tage wieder bei den vertrauten Werkzeugen, was? Die Skala von Wissen bis Geheimnisvoll, die erweiterte Tonskala, verstehen Sie – all diese Dinge – vollkommen stichhaltig, oder? Und sagen wir, der PC ist auf Apathie als chronische Tonstufe – das ist übrigens ziemlich hoch. Nur sehr wenige PCs sind dort; sie sind mehr oder weniger irgendwie hölzern. Sie sind weit unterhalb davon.

Vor kurzem wurde mir plötzlich bewusst, dass ich mich kontinuierlich apathisch gefühlt habe. Und ich dachte, es passiert etwas, mein Auditing macht mich fertig oder etwas in der Art. Ich lief etwa 24 Stunden so herum, und dann erkannte ich plötzlich, dass ich es war, ein freier Thetan, der sich apathisch fühlte. Und ganz plötzlich, wissen

Sie, sind alle Folgen davon geblowt, verstehen Sie? Und mir wurde plötzlich klar, dass ich mich viel besser fühlte als seit Langem. Sehen Sie, ich hatte mich eine ganze Weile lang nicht als ich selbst, nicht als freier Thetan gefühlt. Verstehen Sie, was ich meine? Ich meine, nach und nach war die Tonskala hochgekommen, nicht als Ron oder menschliches Wesen, verstehen Sie, doch sie war nach und nach hoch, hoch, hochgekommen. Wissen Sie, ich habe mich als Ron ziemlich gut gefühlt. Prima gefühlt, sehr hoch auf der Tonskala. Aber ich war nach oben, oben, oben gekommen und habe die verstohlene Sache dabei nicht erkannt. Und die erste emotionale Reaktion, die man darauf bekommt, ist, sich apathisch zu fühlen. Verstehen Sie: „Also, ich glaube, ich bin nicht viel wert. Schau, was sie dieser Tage in den Vereinigten Staaten machen. Die Leute reden davon, Kennedy erneut zu nominieren.“ Ich habe irgendwie auf diese Art über die Dinge gedacht, wissen Sie? Und ganz plötzlich: „He, das bin ja ich!“ Verstehen Sie? „Ich! Ich bin es, worüber ich mich so fühle!“ Und es hat sich wunderbar angefühlt. Es war ein grossartiges Gefühl danach. Ich bin herumgegangen und hab's genossen, wissen Sie?

Es ist tatsächlich so, dass ein PC durch Degradierung als chronische Tonstufe nach oben kommen wird, und er wird auch von Bewusstlosigkeit als chronischer Tonstufe hochkommen. Wir hatten einen PC drüben in den Vereinigten Staaten. Ich meine, es ist nichts Esoterisches, wissen Sie; er liegt bloss die ganze Zeit bewusstlos da. Sie versuchen ihn zu auditieren, und er... er wird bewusstlos. Und Sie auditieren ihn – und er wird bewusstlos. Und Sie reden mit ihm – er wird bewusstlos – verstehen Sie? Und er befindet sich tatsächlich oberhalb seiner chronischen Tonstufe. Seine chronische Tonstufe ist Bewusstlosigkeit. Und dieser Junge, natürlich, wenn Sie ihn jetzt auditieren, um seine Bewusstlosigkeit loszuwerden – also, sie

richten sich zugrunde; Sie werden nie etwas erreichen, verstehen Sie? Sie müssen einfach allgemein seinen Fall auditieren, mit Prozessen, die ihm real sind und einen allgemeinen Fallfortschritt herbeiführen, und die Bewusstlosigkeit wird verschwinden. Können Sie das als eine andere Sichtweise betrachten?

Das bedeutet nicht, dass es chronische Tonstufen in Form von Krankheiten gibt, verstehen Sie? Man hat nicht Krankheiten als chronische Tonstufen. Aber alles was oberhalb der chronischen Tonstufe des PCs liegt, kann, da es höher ist als der PC, Ursache über den PC sein, und daher zu einer Dramatisation werden.

Niemand ist erstaunter als der PC, festzustellen, dass er in einer Sitzung in rasender Wut ist. Er ist völlig verblüfft! Irgendeine Ladung wird übergangen und er weiss nicht, wo er hinschauen soll. Er weiss nicht, welche Ladung übergangen wurde: Er weiss nicht, wo er hinschaut – er weiss nicht, wo er hinschauen soll. Er schaut auf den Auditor – der Auditor braucht nicht einmal mit dem E-Meter herumzufummeln, sehen Sie? Er schaut auf den Auditor, und da ist etwas, verstehen Sie. Und Wut oder irgend so was, da es höher auf der Tonskala ist und in dem Geschehnis, das übersehen wurde, enthalten ist, lässt den PC dramatisieren. Und der PC ist tatsächlich so hilflos wie ein Geschirrtuch in einem Wirbelsturm. Er ist total hilflos. Er sagt: „*Uuaaah*, was ist hier los?“ Und er brüllt und schreit den Auditor an, verstehen Sie?

Sie können auf jemanden treffen, der Anstrengung dramatisiert. Wissen Sie, er muss den Stuhl nehmen und ihn zerbrechen, oder irgend so was. Das ist eine Dramatisation auf ziemlich niedriger Ebene, diese spezifische Dramatisation. Wut kommt häufiger vor. Langeweile ist etwas, das Sie sehr oft nicht als Dramatisation erkennen. Der PC kommt gut voran und ganz plötzlich hat er einen ARK-Bruch und ist sehr gelangweilt.

Auf ähnliche Weise könnten Sie jetzt weitergehen und feststellen, wie ein PC einen ARK-Bruch hat und in einen total manischen Zustand übergeht. Ich habe das nie gesehen, aber wenn man das extrapoliert, könnte man sagen, er würde sehr manisch werden, ungeheuer wild enthusiastisch, mit leuchtenden Augäpfeln, verstehen Sie? Das wäre ein ARK-Bruch.

Ein ARK-Bruch entsteht also immer dann, wenn Ladung übergangen wird, was den PC dann in eine Wirkungsposition diesbezüglich bringt. Und der PC dramatisiert dann die Ladung, die übergangen worden ist. Das ist tatsächlich weitaus einfacher, als

es klingt. Ich gebe Ihnen hier einfach all die Auswirkungen davon an. Das sind die Mechanismen, die in die Sache verwickelt sind.

Die Abhilfe für einen ARK-Bruch ist also, die übergangene Ladung ausfindig zu machen und anzuzeigen, womit sich auch der ARK-Bruch auflöst. Das könnte jetzt von einem Q&A-Künstler so interpretiert werden, dass man auf der Stelle loslegen und die übergangene Ladung auditieren müsse. Sehen Sie, er geht in ein Tun über. Nein, das ist ein Ding der Unmöglichkeit. Sie befinden sich bei Nummer Fünf auf der Kette. Sie auditieren das fünfte Engramm und der PC hat einen ARK-Bruch auf der Kette – dann würden Sie es folgendermassen interpretieren: „Also, du kannst unmöglich das fünfte Engramm durchlaufen, weil der PC einen ARK-Bruch haben wird“, oder? Ein Q&A-Künstler würde das sofort in diese Kategorie einordnen, verstehen Sie? Und Sie werden feststellen, dass sie das tun, egal, ob ich es gesagt habe. Und wenn Sie nur daran denken, dass ich Ihnen das gesagt habe, und Sie an diesen spe-

zifischen Mechanismus denken, dann können Sie verhindern, dass diese andere Konsequenz eintritt.

Und die Konsequenz ist folgende: Der PC hat beim Auditieren dieses Engramms einen ARK-Bruch, also müssen Sie folglich sofort das frühere Engramm auditieren. Und das ist nicht, was ich Ihnen gesagt habe. Wenn das der Fall wäre, müsste man alle ununterbrochen auditieren, um ARK-Brüche zu verhindern. Sehen Sie, das ist nicht die Abhilfe. Die Abhilfe ist, die übergangene Ladung zu finden und anzuzeigen. Und der ARK-Bruch löst sich damit sofort auf. Finden Sie die übergangene Ladung und zeigen Sie sie an. Es ist tatsächlich so einfach. Es ist nichts weiter dabei.

Gut. Sie alle kennen den Trick, wie man es abstellt, wenn jemand auf Sie wütend ist, Sie sagen: „Jemand hat deine Withholds beinahe herausgefunden.“ Manchmal funktioniert es nicht. Manchmal funktioniert es nicht. Die Person wird einfach noch beleidigter. Und das ist deshalb, weil der Ursprung der übergangenen Ladung nicht ein Missed Withhold ist. Sie haben einfach die falsche übergangene Ladung angezeigt.

Aber dieser Bursche hat tatsächlich Missed Withholds, jemand hat bei ihm in der Sitzung einen Withhold beinahe herausgefunden. Er weiss das nicht einmal, und er tobt und wütet gegen Sie oder so etwas, und Sie sagen: „Junge, jemand hat bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden, Mann.“ Er beruhigt sich sofort.

Es ist nicht, wie Sie vielleicht denken, dass ihn das introvertiert, dass er sofort anfängt, sich innerhalb seines Schädels umzuschauen: „Ich frage mich, was der Missed Withhold ist?“, und dass er Ihnen dadurch vom Leibe gehalten wird. Das ist es nicht, was da passiert ist. Schauen Sie sich mal das genau an. Machen Sie etwas Erfahrung damit und bekommen Sie selbst etwas Realität darüber, und Sie werden dieses Material wirklich im Griff haben.

Manchmal haben Sie zu jemandem gesagt: „Also Mann, bei dir hat jemand einen Withhold beinahe herausgefunden“, und die Person hat darauf gesagt: „Verdammt noch mal, komm mir nicht damit!“

Schön, es war kein Withhold, der beinahe herausgefunden wurde, sehen Sie? Jemand hatte ein Ziel übersehen. Verstehen Sie das? Und wenn Sie dem sofort nachgehen und sagen würden: „Mal sehen, war es – es war wahrscheinlich ein Ziel, das übersehen wurde. Wahrscheinlich hat jemand bei dir ein Ziel übersehen – ein ganzes GPM übersehen. Jemand hat ein ganzes RI übersehen. Jemand hat bei dir ein paar RIs übersehen.“ Und er ist gerade dabei, einen furchtbaren Schrei loszulassen und dem nachzugehen, und plötzlich sagt er: „Ich frage mich, ob es ein übersehenes RI gewesen sein könnte? Das war es wahrscheinlich.“ Sehen Sie?

Der Trick also, wie man einen ARK-Bruch abstellt, ist, die übergangene Ladung zu finden und anzuzeigen. Aber es muss *die* Ladung sein, die übergangen *wurde*. Sehen Sie, das ist der Punkt, an dem die Präzision ins Spiel kommt. Und das macht Sie zu einem Künstler.

Das ist aber immer noch innerhalb des Rahmens der wissenschaftlichen Herangehensweise, denn es gibt nur ein paar Ladungen, die übersehen werden können. Verstehen Sie? Es gibt Engramme und GPMs und Ziele und RIs, ein grundlegendes

Engramm auf der Kette oder ein grundlegendes Geschehnis auf der Kette oder ein Versäumnis zu bestätigen oder eine Widerlegung von Realität oder eine Zurückweisung von

Affinität. Dieser Bursche hat das Gefühl, dass Sie ein ziemlich guter Auditor sind und Sie sagen: „Ach, Quatsch“, sehen Sie? In Ordnung, er hat da eine Ladung von Affinität, sehen Sie, und die wird nicht bestätigt, und Sie übergehen sie. Sie haben es zurückgewiesen. Also schiesst das Ding Ihnen zurück ins Gesicht, verstehen Sie das?

Dies sind keine Mechanismen, die ausschliesslich auf Sitzungen beschränkt sind, sondern sie erstrecken sich auch auf das Leben. Sie sind also ein Registrar und jemand kommt herein, oder Sie schreiben PCs ein. (Sie alle müssen irgendwann einmal den Hut eines Registrars tragen.) Und Sie versuchen, jemanden dazu zu bringen, etwas Auditing zu bekommen. Sie sind ein Registrar, nicht wahr? Und da sitzen Sie eines schönen Tages mit einem – *Jammer-jammer-jammer* und Brüll-brüll-brüll vor der Nase: 75 Stunden Auditing sind geliefert worden – er fühlt sich schrecklich! Er sagt: „Ahhh, ich könnte alle hier umbringen“, und dass er losziehen und alle verklagen sollte, und er wird die Regierung informieren, dass... und so weiter – Zeter, zeter, zeter... Sie haben so was noch nie zuvor gehört. Machen Sie sich nicht allzu viel Sorgen wegen der Drohungen, denn dieser Person fehlt es ganz und gar an Richtung. Sie wird die Treppe halb hinuntergehen und ihre Ansicht ändern und etwas anderes tun, verstehen Sie? Sie ist nicht dazu imstande, ein Programm voranzutreiben, das irgendeinen Zusammenhalt oder irgendeine Richtung hätte, sehen Sie?

Jetzt wäre es natürlich ausgesprochen dumm, dieses Individuum in ein vernünftiges Gespräch zu verwickeln, denn es ist keine vernünftige Situation. Dieses Benehmen ist ganz und gar das Produkt von übergangener Ladung. Und als Registrar sollten Sie einfach mit dem Adlersystem suchen, bis Sie die übergangene Ladung finden. Das ist alles. Suchen Sie einfach auf gut Glück herum, bis Sie die übergangene Ladung des PCs finden. Und plötzlich hört das Ding auf. Es verschwindet, weil Sie es gefunden und angezeigt haben.

Es wäre völlig in Ordnung, sich einfach ein E-Meter zu schnappen und irgendwie zu versuchen, ihn dazu zu bringen, die Dosen zu halten – und Sie geben ihm einfach die normale Art von Assessment. „Hat jemand ein Engramm auditiert, das zu spät auf der Kette lag?“ sehen Sie? „Gibt es ein grundlegendes Engramm zu auditieren? Oh, rumms. Das hat gezündet! Ah, so. Also, jemand hat bei dir ein Engramm auditiert, und es gibt ein früheres Engramm.“

„Oh, wirklich? Ja, tatsächlich!“

Wo ist die ganze Wut geblieben? Sehen Sie, die ganze Wut ist ein Automatismus. Und ich habe Ihnen schon oft und oft und oft gesagt, dass der empfindliche, der extrem zerbrechliche, balancierte Charakter von Neurose und Psychose – und anderen hässlichen Wörtern – es beinahe unmöglich macht, sie nicht aufzulösen. Weil es gar keinen Fortbestand haben kann. Es ruht auf einem so empfindlichen Gleichgewicht, dass beinahe alles es ins Rutschen bringen kann, wenn es effektiv ist. Verstehen Sie das?

Sehen Sie, so ein Typ befindet sich irgendwo unten in einer Gummizelle und er ist ein „tobender Irrer“ und er brüllt auf vollen Touren und er beschmeisst die Wärter mit dem Stuhl und so weiter. Und obwohl ich es ihm nicht übel nehme, dass er diese Kerle mit dem Stuhl beschmeisst, ist der springende Punkt doch folgender: Sein Zustand ist nicht ein Zustand von schrecklicher, schwieriger, harter, gemeiner Dramatisation, an die unmöglich ranzukommen ist und die ewig weitergeht, sehen Sie? Das ist nicht wahr. Im Grunde genommen grenzt die

Schwierigkeit, einen solchen Zustand aufrechtzuerhalten, beinahe ans Unmögliche. Sie können es *bssst!* machen lassen. Und plötzlich hängt es nicht mehr im Gleichgewicht und kann nicht weiter dramatisieren.

Sie haben mich schon früher über das Rutschen sprechen hören: Das alte ARK-Straightwire. die Art. wie man eine Neurose zerschlagen kann – die Schwierigkeit, eine Neurose aufrechtzuerhalten. Das alte ARK-Straightwire hat mehr Neurosen zerschlagen als Sie zählen können. Sehen Sie, es ist zu schwierig für den PC, an diesem speziellen Punkt dann weiterhin neurotisch zu sein.

Und das weicht natürlich ungeheuer von der allgemein vertretenen Überzeugung ab. Die allgemein vertretene Überzeugung ist, wenn eine Person psychotisch ist – tja, das wär's. Sie ist erledigt, sehen Sie, und sie ist psychotisch. Und das ist alles, was man dagegen tun kann. Man kann nichts daran ändern, sehen Sie, denn es ist ein sehr schwieriger, heftiger, gefährlicher, dauerhafter Zustand. Das ist die allgemein vertretene Überzeugung. Die Leute glauben, eine Neurose sei eine fantastisch mühsame Sache.

Ich habe da eine witzige Geschichte gelesen: Leute schicken mir die ganze Zeit Zeitungsausschnitte. Ich bekomme mengenweise Zeitungsausschnitte (und ich weiss sie zu schätzen). Und einer von den Zeitungsausschnitten, die ich neulich bekam, war ein Gelaber über einen Psychiater; es war sehr ulkig. Er erzählt seine Geschichte, verstehen Sie? Und er hatte diesen Kerl vier Jahre lang eine Stunde pro Tag behandelt. Er hätte einen ungeheuren Erfolg erzielt, sagte der Psychiater, denn – ursprünglich als der Bursche kam, da fühlte er sich nur die ganze Zeit schrecklich, weil er einfach diesen Drang hatte, jemanden umzubringen. Und der Psychiater gab ihm also vier Jahre lang jeden Tag eine Stunde Behandlung. Und am Ende dieser Zeit, da kam der Kerl in die Praxis hereinspaziert und der Psychiater wusste, dass er einen wunderbaren Erfolg erzielt hatte. Denn der Typ sagte, er fühle sich einfach wunderbar, er fühle sich einfach wunderbar, er habe sich nie besser gefühlt und so weiter. Und diese Neurose, an der er gearbeitet hatte, die ihn sich immer schrecklich fühlen liess, liess ihn sich jetzt wunderbar fühlen. Und als der Kerl die Eisenstange aus der Tasche zog, sagte der Psychiater... Und das war das Ende der Geschichte.

Mit anderen Worten, es gibt zwei Dinge, die eine Lüge in dieser Richtung begünstigen: Auf der einen Seite die Abwesenheit von Technologie und die Abwesenheit von Verstehen dieser Zustände, was sich mit dem professionellen Bedürfnis dieses Berufsstandes kombiniert, schwierige Fälle zu haben. Sehen Sie, wenn Psychose nicht unlösbar wäre und sehr schwierig und sehr hartnäckig und sehr schrecklich, so würde man nicht feststellen, dass die (hah!) Regierung der Vereinigten Staaten 16 Milliarden Pfund (oder Dollar oder was auch immer die heutzutage benutzen) dafür herausrückte, sich eine endlose Anzahl von Sanatorien und zehn Forschungszentren zu bauen. Die werden zehn Forschungszentren bauen und so weiter. Und sie könnten in diesen Dingen sogar bis zu vorgeburtlichen Engrammen hochkommen, wissen Sie, weil sie wahrscheinlich unser Werk benutzen werden. Mann, schauen Sie sich bloss mal die Moneten an! 16 Milliarden! Und das ist bloss die Startbewilligung, dies wird später fünf Milliarden im Jahr kosten. Das Bauprogramm für die Streitkräfte der Vereinigten Staaten beläuft sich auf nur 1,6 oder 1,8 Milliarden. Gibt Ihnen das eine eigenartige Perspektive? Das ist absurd.

Schauen Sie sich das persönliche Interesse an, dass Psychose unheilbar ist. Diese Verrückten, die für die Verrückten zuständig sind, werden natürlich nie irgendetwas tun. Es ist zu wertvoll für sie, nichts zu tun. Jemand kommt daher und sagt: „Ihr braucht nichts weiter zu tun, als die übergangene Ladung zu finden und anzuzeigen, und die Person macht *fffftt!* und sie ist geistig gesund.“

„Oh“, würden sie sagen, „schafft diesen Irren weg und bringt ihn um! Ha, ha, ha, ha! Er ist drauf und dran, uns um 16 Milliarden schwer verdiente parlamentarische Dollars zu bringen! Ha! Erschießt ihn.“

Die FDA ist nicht ohne Grund wütend auf uns. Sehen Sie, die glauben auch nicht einen Moment lang eine ihrer Anklagen. Sehen Sie, die haben im ganzen Land eine umfassende gründliche Untersuchung angestellt, und sie haben nicht ein einziges menschliches Wesen gefunden, dem jemals erzählt worden wäre, dass ein E-Meter irgendetwas kurieren würde. Aber sie haben die Behauptungen erfunden. Warum? Weil wir eine fantastische Bedrohung für ein fantastisches persönliches Interesse darstellen.

Das sind keine Menschen, die guten Willens sind. Sie sind Dramatisierende in einem Cave-in. Machen Sie nie diesen Fehler. Sie können diesen Fehler sehr leicht machen. Diese Typen dramatisieren. Es interessiert mich nicht besonders, was sie dramatisieren, aber sie selber betreiben eine starke, massive Dramatisation, durch die sie ausdrücken:

„Wir können das, was wir tun, ohne Gewissensbisse tun, denn der Mensch ist schliesslich

ein Tier und er ist nichts.“ Und in dem Bemühen, ihre Overts zu verkraften, verbreiten sie den Vorwand, der Mensch sei ein Tier und sonst nichts. Und dadurch also wird ihnen angehängt, ein Tier zu sein und nichts zu sein.

Ich stelle mir vor, wenn Sie dreissig Psychiater nehmen – ich weiss es ist unbeliebt, über diese Leute zu sprechen – aber wenn Sie aufs Geratewohl dreissig Psychiater hernehmen, dann würde mindestens einer von diesen dreissig dasitzen und bellen. Wenn Sie nur dreissig hintereinander aufrufen würden.

Sie glauben, ich mache Witze – probieren Sie's mal aus. Ich mache keine Witze. Diese Leute brauchen wahrscheinlich dringender Hilfe als ihre eigenen Patienten. Wie würde es Ihnen gefallen, gegen etwas ankommen zu müssen, das Sie öffentlich als unheilbar propagieren, als vollkommen schädlich, man kann nichts daran ändern, und Sie kassieren von allen Seiten Geld dafür ein, um etwas daran zu ändern? *Krrrrr!* Das ist eine ziemlich scheussliche Lage, in die sich irgendjemand hineinmanövrieren kann.

Wir schliessen diese Kerle wahrscheinlich aus, indem ich ständig dieses und jenes sage. Wir verweigern ihnen wahrscheinlich auf die eine oder andere Weise Hilfe. Doch jedesmal, wenn ich je versucht habe, mit irgendeiner Gruppe von Psychiatern zu arbeiten oder irgendetwas dergleichen, dann schicken sie mir nur einen aus ihren Reihen, der bereits verrückt geworden ist. Dieser Typ ist durchgedreht oder so was. Und es ist mir noch nie gelungen, ihnen irgendetwas beizubringen. Und sie haben meine Gastfreundschaft überbeansprucht, das ist alles. Trotzdem würde ich ihnen heute immer noch helfen.



Aber das ist nebensächlich. Der Punkt, den ich in der Sache hervorheben will, ist der, dass Sie sich in eine Position hineinmanövrieren können, wo *Sie* einen ARK-Bruch als etwas betrachten, was nicht in Ordnung gebracht werden kann, etwas ungeheuer Machtvolles und überwältigend Destruktives, so dass Sie bestimmte PCs als ARK-brüchige PCs abstempeln werden. Sie können diesen ARK-Bruch fürchten, verstehen Sie? Sie können Angst davor kriegen, dass diese ARK-Brüche auftreten. Und das kann Sie unwillig machen, zu auditieren. Oder selbst, wenn Sie nicht so weit gehen, wird es Ihnen doch genug zusetzen, dass Sie miserables Auditing geben, was natürlich mehr ARK-Brüche verursacht. Verstehen Sie das?

Wenn Sie also den ARK-Bruch nicht in den Griff bekommen, wenn Sie nicht selber eine gute Realität über das Handhaben des ARK-Bruchs bekommen, wenn Sie diesen Punkt nicht verstehen und nicht die notwendige Fertigkeit entwickeln, um die übergangene Ladung zu finden und anzuzeigen – das ist die einzige Fertigkeit, die Sie entwickeln müssen – , werden Sie in eine Position geraten, wo Sie eine Weile lang auditieren werden und dann das Gefühl kriegen, dass es sich nicht lohnt, und dass der Mensch nichts taugt, und Sie gehen den ganzen Weg, Mann! Und in einem halben Jahrhundert werden Sie dem Kongress erzählen: „Wir brauchen 16 Milliarden Dollar, um mit den Bekloppten fertig zu werden.“

Sehen Sie. wozu Sie sich durchringen müssen, ist, ARK-Brüche nicht zu verdammen. Sie haben keine Bedeutung; sie haben in keinerlei Weise, Art oder Form einen diagnostischen Wert. Sie haben keinen diagnostischen Wert, das ist alles. Sie können daran nicht ablesen, wie leicht oder schwer sich ein PC auditieren lässt. Sie sagen Ihnen gar nichts. Der PC. der wie ein gut geöltes, automatisches Klavier läuft, mag so ARK-brechen, dass es über die ganze Decke spritzt. Und irgendein PC. bei dem Sie nicht einmal mit einem schweren Wagenheber einen Gewinn erzielen könnten, hat überhaupt nie einen ARK-Bruch. Sie sehen also, das ist überhaupt kein Hinweis. Es gibt da keinen Wegweiser.

Der PC, der sehr leicht zu auditieren ist, ist sehr häufig der PC. bei dem am aller-schwersten ein Gewinn zu erzielen ist. Und der PC, der sehr schwierig zu auditieren ist. hat sehr oft die grössten Gewinne. Sie sehen also, dies sind keine koordinierten Faktoren. Dies ist folglich etwas, das Ihnen sagen sollte, dass vorübergehende oder andauernde Zustände von missemotionaler Belastung etwas sind. dem Sie als Auditor ins Auge sehen müssen – andern-falls verschwinden Sie einfach aus dem Auditingstuhl. Früher oder später werden Sie es zu spüren bekommen, Mann.

Ich ertappe mich selbst ab und zu in einer Sitzung dabei. Der PC sagt: „*Brüll-brüll, brüll-brüll-brüll-brüll, brüll-brüll-brüll-brüll-brüll*“, sehen Sie? „Du brauchst mich bloss noch nach einem weiteren ‘Unterdrückt’ bei diesem RI zu fragen und ich haue ab! Denn es gibt keine weiteren ‘Unterdrückt’ beim RI!“ Verstehen Sie diese Art von Herangehensweise?.

Ich sage mir dann: „Dieser PC versucht mich zu überzeugen, dass ich die Ladung von den RIs nicht wegnehmen darf. Dieser PC will mir etwas andrehen“, sehen Sie?

Das wäre wirklich der unvermeidliche Effekt davon. Ich würde schliesslich sagen:

„Gut, in Ordnung. Und in Ordnung, das ergab einen Rocket-Read, verstehen Sie, „Es hat einen Rocket-Read ergeben“, und so weiter. Sie kriegen das Nächste, das Nächste, das Nächste und so weiter. „Okay. Ja, du hast die Bank erledigt. Zum Teufel mit dir“, nicht wahr? Wissen Sie?

Sie tun hier genau das, was Sie ursprünglich gemacht haben müssen, und was den ARK-Bruch verursacht hat. Und Sie müssen dabei einige Gewinne bekommen, Auditor – Sie müssen dabei einige Gewinne bekommen. In Bezug auf diese Sache müssen Sie Gewinne bekommen.

Ich will, dass Sie eine Sicherheit gewinnen, dass Sie, wenn ein PC *brüll-brüll-brüll* macht, die übergangene Ladung finden können, einfach, indem Sie wissen, was es sein muss, weil es nichts anderes sein kann, denn Sie machen nichts anderes, sehen Sie? Und überprüfen Sie es an einem E-Meter, oder machen Sie ein vollständiges Gala-Paraden-Assessment, um die übergangene Ladung zu bekommen – wie auch immer Sie diese übergangene Ladung bekommen – finden Sie sie, und wenn Sie sie dann diesem PC anzeigen, werden Sie sich des Werkzeugs bewusst, das da in Ihrer Macht liegt. Durch die Tatsache, dass das bloße Anzeigen der übergangenen Ladung den ARK-Bruch abstellt, einfach so, auf der Stelle. Sie haben nichts getan, ausser sie anzuzeigen.

Wie zeigen Sie sie an? Sie sagen zum PC, was immer Sie zum PC sagen, wodurch sie angezeigt wird, das ist alles. Ich meine, genauso elementar ist es. Es gibt dabei keine verborgene Zauberei. Es ist nicht, als ob Sie „Ich kann Ihnen jetzt beibringen, wie man Gold macht. Die Art, um zu lernen wie man Gold macht, die Art, wie man Gold macht ist um Mitternacht in eine Vollmondnacht hinauszugehen und sich mit zwei Pfund Blei und einem Pfund Arsen auf einen faulen Baumstumpf zu setzen. Reiben Sie diese beiden aneinander, und wenn Sie dabei nicht an das Wort *Nilpferd* denken, werden Sie feststellen, dass Sie Gold gemacht haben.“ Sehen Sie? Unmöglich – völlig unmögliche Aufgabe.

Dies ist keine unmögliche Aufgabe. Dies liegt sehr wohl innerhalb Ihrer Realität, Ihres Aktionsbereiches, Ihrer Fähigkeit und so weiter. Dabei ist hier nichts anderes herausgefunden worden, was esoterisch oder ausgefallen wäre. Ich wollte nicht Ihre Realität herabsetzen oder irgendetwas in der Art; ich sage lediglich, es ist etwas, worüber Sie unmittelbar eine Realität haben können. Und bei den wenigen Malen, wo Sie dabei danebenhauen werden, werden Sie es sehr häufig ein oder zwei Sitzungen später wieder aufnehmen. Sie hatten einen ARK-Bruch, *rumms!* Und Sie konnten nichts finden – und dann ist nichts passiert, und Sie konnten das Ding nicht in Ordnung bringen. Und, *bumm!* und Sie konnten nichts daran ändern. Und zwei Sitzungen später finden Sie heraus – mein Gott, Sie hatten ein ganzes GPM übergangen. Sie erinnern sich ganz plötzlich, „He! Vor zwei Sitzungen, als ich diese Bank übersprungen habe, verstehen Sie, habe ich dieses nächste Ziel gekriegt und – ha-ha! Und wir hatten gerade herausgefunden, dass es dazwischen das Ziel ‘zu spucken’ gibt. Heh, na so was. Hoho!“ Und Sie sagen zum PC: „Heh, was weißt du darüber?“ Und der PC wird plötzlich sehr ruhig.

Sie finden sehr oft etwas später heraus, was die übergangene Ladung war, und das wird Sie sehr begeistern im Hinblick darauf, was ich Ihnen gerade erzähle. Ihre Begeisterung wird sich noch steigern, wenn Sie herausfinden, dass es eine unveränderliche Tatsache ist. Sie variiert nicht. Warum haben Sie die übergangene Ladung nicht in dem Moment gefunden, als die Ladung übergangen wurde?

Im Übrigen sollten Sie tatsächlich einen ARK-Bruch nicht mehr als zwei oder drei Minuten lang andauern lassen, denn ARK-Brüche multiplizieren sich im Quadrat. Es

handelt sich dabei nicht um eine lineare Entwicklung. Sie lassen einen ARK-Bruch eine Minute laufen, und er verdoppelt sich. Sie lassen ihn zwei Minuten laufen, und er vervierfacht sich. Sie lassen ihn drei Minuten laufen: Verstehen Sie das Konzept? So entwickelt sich das. Dieses Ding entwickelt sich auf einer sehr steilen Kurve. Und Sie sind es tatsächlich dem PC schuldig – nicht, weil Sie Angst davor haben, sondern weil Sie mehr Schwierigkeiten haben werden und mehr Sitzungszeit verschwenden werden – Sie sind es dem PC schuldig, einzugreifen, und es schnell abzuschalten.

Sehen Sie, eine ganze Regierung kann durch einen Aufruhr eingeschüchtert werden. Die Regierung der Vereinigten Staaten wird heute tatsächlich durch Aufruhr geführt. Die einzigen Leute, denen irgendwelche Beachtung geschenkt wird oder die irgendetwas durchbringen, sind diejenigen, die einen Aufruhr veranstalten, verstehen Sie? Die japanische Regierung ist gescheitert, weil es einen Aufruhr gab. Jemand ging dort hin und steckte ein paar Studenten ein paar Yen zu, und sie erhoben sich und machten *jau-jau-jau*, und Eisenhower war ausserstande, das Land zu besuchen und so weiter. (Denn schliesslich sind Studenten ja ziemlich gefährlich, nicht wahr?) Und dieses ganze Gebrüll kann man nicht aushaken, und so weiter, und die Regierung wurde gestürzt.

Diese Regierung hier – Hut ab vor dieser Regierung. Geschrei: „Verbietet die Bombe“, und die Polizei zieht los und greift sie auf und sperrt sie ein. Und dann schreien sie wieder: „Verbietet die Bombe“, und die Polizei geht hinaus und greift sie auf und sperrt sie ein. Und ich glaube nicht, dass das im Parlament irgendein Aufsehen erregt hat. Ich glaube nicht, dass das Parlament auch nur davon gehört hat. Es ist sehr, sehr bemerkenswert. Sie haben sich hier drüben daran gewöhnt. Also werden Sie nicht durch Aufruhr geführt. Merken Sie sich das als eine Methode des Regierens: Eine Regierung durch Aufruhr führen.

Es gibt viele Methoden des Regierens, die ich von Zeit zu Zeit studiert habe, und auf die ich aufmerksam gemacht worden bin und so weiter, die nicht in den Lehrbüchern über Staatsbürgerkunde zu finden sind. Wissen Sie? Man wählt den Bürgermeister, und der Bürgermeister tut dies und die Ratsherren tun jenes, und diese ganzen Sachen. Diese Dinge sind nicht im Lehrbuch der Staatsbürgerkunde, aber es handelt sich um grundlegende Regierungsmethoden. Regieren durch Attentat: Es gibt viele Lehrbücher über dieses Thema. Lehrbücher!

Die Regierung von Japan wurde über einen langen, langen, langen Zeitraum von der Gesellschaft des Schwarzen Drachens regiert.

Irgendein Vogel, der die Helatrobis-Implants dramatisiert hat. Ich glaube, sie werden die Scherif-Mohammedaner genannt oder so was Ähnliches, zumindest damals, von wo auch das Wort *Assassine* herkommt. Der alte Haschaschin, der Alte Mann vom Berge, pflegte junge Männer zu kidnappen und Ihnen zu erzählen, dass sie, wenn sie sich umbringen liessen, ins Paradies zurückkehren dürften. Er schenkte ihnen ein paar Tage im Paradies, und er hatte dort einen Haufen gut aussehender Puppen und Flüsse aus Milch und Honig und all diese Sachen. Und der Kerl dort oben... daher stammt übrigens auch das Wort *Haschisch*. Sie schnappten sich diesen jungen Mann in irgendeinem Café und gaben ihm ein bisschen Haschisch, brachten ihn dort rauf. und diese Miezen dort kraulten ihn ein paar Tage lang am Kinn, und dann kam der alte Mann mit dem falschen Heiligenschein vorbei und sagte: „Nun,

mein Sohn, die Art und Weise, wie du hierher zurückkommst und ewig in vollkommener Freude leben kannst, ist, genau das zu tun, was wir sagen.“

„Und was ist das?“

„Dass du losziehst und dich umbringen lässt. natürlich.“

„Und. wie soll ich mich umbringen lassen?“

„Tja, du musst den Sultan von Persien ermorden.“

Und der junge Mann schaut sich diese Mädchen an, und all die Kurven, und er sagt: „Tz, tz! Warum nicht?“ Sehen Sie? Und das nächste Glas Wein. das man ihm zugeschoben hat, enthielt wieder ein bisschen Haschisch, und er wachte dann in der

Hauptstadt des Schahs wieder auf. Das nächste Mal, als der Schah durch die Strassen ging oder durch die Strassen ritt oder so, war dieser junge Mann zur Stelle und der Kopf des Schahs fiel, verstehen Sie? Natürlich brachten die Wachen den jungen Mann um, aber das war ja auch genauso vorgesehen. Und eine Menge junger Burschen waren überrascht, weil sie diese Bergspitze nicht wiederfinden konnten und das war's dann.

Aber das war Regieren durch Attentat. Und alles, was der Alte Mann vom Berge je zu tun brauchte, war, einfach das chinesische Staatsoberhaupt wissen zu lassen, dass er gerne ein paar Kamelladungen Gold hätte, bitte schön. Und dann waren sie auch schon unterwegs. Alle hatten schreckliche Angst vor diesem Kerl. Regieren durch Attentat. Jede beliebige Richtlinie, was auch immer, konnte durchgesetzt werden, aufgrund dieser Angst vor Attentaten.

Das hielt sich übrigens ein paar hundert Jahre lang. Und es ist seltsamerweise eine direkte Dramatisierung der Helatrobis-Implants.

Die Helatrobis-Implants hatten das nicht als Zielsetzung. Sie hatten nur eine Zielsetzung, wie zum Beispiel, Sie zu erledigen – es war weitaus elementarer. Das ist der Grund, warum man mit denen so leicht fertig wird. Die sind derart auf diese Idee fixiert. Sie sollten menschlich sein, einen Körper haben, nicht mehr umherfliegen, niemanden belästigen. Und weiterhin sollten Sie so unterschiedliche Zielsetzungen haben, dass Sie sich niemals zu einer gemeinsamen Sache zusammenschließen konnten. Leicht zu regieren. Ja, das muss ich schon sagen. Aber natürlich ist die Helatrobis-Regierung niemals dazu gekommen, die Regierung zu etablieren, die sie damals vorbereitet hatte. Mögen ihre Gebeine in Frieden ruhen, mögen ihre Gebeine in Frieden ruhen. Die müssen die ganze Galaxis für eine totale Eroberung durchgeplant haben. Und sie waren zu getarnt, um jemals die Macht zu übernehmen. Heimlichkeit wurde zur Tagesordnung, verstehen Sie? Und sie konnten niemals die Herrschaft über das beanspruchen, was sie da vorbereitet hatten. Interessant. Ein interessanter Punkt. Ich sehe, das hat Sie traurig gemacht. Machen Sie sich keine Sorgen darüber. Machen Sie sich keine Sorgen darüber. Wir können das in Ordnung bringen.

Jedenfalls, um auf das andere Thema zurückzukommen: Sie sind sich klar darüber, dass, wenn Sie all Ihre Handlungen auf der Grundlage von ARK-Brüchen bestimmen würden, Sie nur erreichen werden, dass Scientology durch ARK-Brüche regiert wird. Und Sie als Auditor werden in Ihren Auditing-Aktionen durch ARK-Brüche bestimmt werden. Sehen Sie

das? Sehen Sie das? Deshalb habe ich diese politische Abschweifung unternommen, nur, um Ihnen zu zeigen, dass es möglich ist, dass Ihre Aktionen durch diese Sache gesteuert werden.

Sie werden niemals durch etwas gesteuert, das Sie mit Leichtigkeit handhaben können. Je grösser also die Geschicklichkeit ist, die Sie in der Handhabung von ARK-Brüchen entwickeln, um so weniger werden Sie durch ARK-Brüche gesteuert, bis Sie überhaupt nicht mehr durch ARK-Brüche gesteuert werden. Sie werden zu lediglich einem weiteren Phänomen. Dem PC läuft die Nase, oder er fängt an – es kommen ihm die Tränen, reichen Sie ihm ein Kleenex. Er hat einen ARK-Bruch, fein, finden Sie die übergangene Ladung und zeigen Sie sie an. Peng, peng, verstehen Sie? Und machen Sie weiter mit dem, was Sie tun. Verstanden?

Jetzt werden Sie bei der Entwicklung dieser Aktivitäten zunächst Fehler hinsichtlich der Quelle der übergangenen Ladung machen, und Ihr Glaube wird erschüttert und nachlassen. Und Sie werden sagen: „Der ARK-Bruch muss durch etwas anderes verursacht sein. Weil, schau, ich habe die Ladung gefunden und angezeigt, und der PC hat immer noch einen ARK-Bruch. Deshalb muss es etwas darüber geben, wovon Ron uns nichts erzählt hat.“

Nein, es gab etwas darüber, das Sie nicht gehört haben. Sie müssen die *richtige* übergangene Ladung finden und anzeigen. Es gibt nur ein paar Möglichkeiten. Aber Sie müssen die *Richtige* finden. Und der ARK-Bruch verschwindet sofort. Daher gibt es keinen Grund unter der Sonne, ARK-brüchige Sitzungen zu haben. Keinen Grund, einen PC zu haben, der weiterhin ARK-bricht.

Also, diejenigen PCs, die ständig ARK-Brüche in Sitzungen haben, können mit einem Prozess auditiert werden, nämlich dem 3-Weg-ARK-Bruch-Prozess. Ich will damit jetzt nicht sagen, dass Sie diesen Prozess auditieren, wenn der PC einen ARK-Bruch hat. Wenn Sie das falsch verstehen, dann werde ich ärgerlich, denn wir hatten früher schon Prozesse zur Handhabung des ARK-Bruches. Aber diese werden nicht den unmittelbaren ARK-Bruch handhaben, verstehen Sie? Wir sind nicht an einem Prozess interessiert, der den unmittelbaren ARK-Bruch handhabt. Wir haben diese Technologie, und sie ist viel *schneller* als ein Prozess.

Aber für jemanden, dessen Bank aufgrund von ARK-Brüchen durcheinander ist, gibt es diesen anderen ARK-Bruch-Prozess. Und ein Auditor, der stecken geblieben ist und sich verkorkst hat, weil er einfach zu viele ARK-brüchige PCs auditiert hat, ein solcher Auditor wird, wenn das bei ihm auditiert wird, feststellen, dass das alles abgestreift wird. „Im Auditing“, verstehen Sie, „welche Einstellung wurde zurückgewiesen?“ Sie wissen schon, diese Fragen. „Im Auditing, welche Realität wurde abgelehnt?“ „Im Auditing, welche Kommunikation wurde nicht bestätigt?“ Es ist dieses Trio. Und diese Fragen werden, unter Verwendung von „Im Auditing“ als Voranstellung, mehr Auditing in Ordnung bringen, als jede Menge Mittel-Rudimente-Buttons.

Ich habe einen repetitiven Prozess gefunden, der dies auf eine höhere Ebene bringt. Wir haben zu diesem Zeitpunkt aus vielen Gründen einen repetitiven Prozess gebraucht. Aber da haben Sie einen Schatz, denn dieser Prozess auditiert sogar einen Implant. Sehen Sie, wir haben eine gute Vorgeschichte zu diesem Prozess, denn das ist das alte ARK-Straightwire. 1958, die einzige Sache, mit der man in Implants hineingelangen und sie weit öffnen konnte, war ARK-Bruch-Straightwire. Erinnern Sie sich an diesen Prozess, 1958? Schön, das hier ist der unmittelbare Nachfolger. Und hier ist einer der am häufigsten überarbeiteten Bereiche

repetitiver Prozesse, den wir kennen. Er ist natürlich auf die gesamte Technologie des ARK-Dreiecks begründet. Jetzt gebe ich Ihnen den Rest der Technologie.

Warum funktioniert sie? Weil sie nichts anderes tut, als übergangene Ladung zu entdecken. Auf die Weise hab' ich sie neu entwickelt und neu entwickelt, verstehen Sie, und ich habe es nach diesem Prinzip neu entwickelt. Und es gibt Tricks, um die Auditing-Anweisung zu klären und so weiter, die ich Ihnen anvertrauen werde, so dass Sie ein Assessment auf bestimmte Wörter machen können, so dass der PC komplett versteht, was Sie tun. Und das ist ein Schatz. Es ist kein unzureichender, unwichtiger Prozess. Um genau zu sein, Sie werden ihn tatsächlich freitags machen.

Worauf ich hier zu sprechen kommen will, ist, dass Ihre Einstellung zum Thema ARK-Brüche niemals eine sein darf, in die Sie durch den ARK-Bruch getrieben werden. Denn. Mensch, Sie werden dazu getrieben werden, die Items nicht sauber zu bekommen. Sie werden dazu getrieben werden, die Befehle des PCs anzunehmen, denn ein PC braucht nur soundso lange ARK zu brechen, und dann fängt er an, Befehle zu erteilen, weil die Belastung unter der er steht, so gross ist, und diese Befehle sind das direkte Ergebnis von Dramatisierungen. Die Befehle sind also die Bedeutung. Sehen Sie, er dramatisiert die Bedeutung, die in dem enthalten ist, zu dem Sie ihn gerade in Effekt gesetzt haben. Er ist nicht nur imstande, die Emotion der übergangenen Ladung zu dramatisieren, sondern er ist auch imstande, die Bedeutung zu dramatisieren, die in der übergangenen Ladung enthalten ist. Und daher ist es sehr gefährlich für den PC, wenn man die Befehle eines sehr ARK-gebrochenen PCs annimmt. Sehr gefährlich – für den PC, nicht für Sie.

Worauf läuft das also hinaus? Es läuft auf zwei Dinge hinaus: Dass Sie lernen sollten, übergangene Ladung zu handhaben, und dass Sie als Auditor gut genug sein sollten, um niemals Ladung zu übergehen! Punkt! Wie machen Sie das? Ganz einfach. Sie werden richtig gut, Mensch!

Wie können Sie Ladung übergehen? Sie können Ladung übergehen, indem Sie keine finden. Sie haben einen PC, der auf „unterdrückt, unterdrückt, unterdrückt“ ist, und der völlig ausser sich ist und zur Seite hin abweicht, und Sie versuchen, das nächste

Ziel zu finden. Sie treiben die Sitzung voran, trotz eines komischen, apathischen ARK-Bruches oder einer niedrigen Moral, sehen Sie? Sie machen also diese Liste. Nur setzt er niemals das Ziel auf die Liste. Er setzt irgendein anderes Ziel auf diese Liste, das drei Ziele weiter unten in der Bank liegt. Sie nehmen dieses Ziel, verstehen Sie, weil Sie nichts anderes tun können und so weiter, und Sie können einfach wirklich keine gute Arbeit dabei leisten. Also nehmen Sie dieses Ziel und Sie übergehen ein paar GPMs. Jetzt, mein Lieber, werden Sie Ihren Spass haben.

Schauen Sie, Sie wurden dazu getrieben, etwas schlampig oder apathisch oder defensiv zu auditieren, oder so ähnlich. Sie haben also schlecht auditiert und dann haben Sie mehr Ladung eingebaut – übergangen, verstehen Sie? Sie haben nicht mehr Ladung eingebaut, Sie haben mehr Ladung übergangen. Sehen Sie das? Je stärker Sie dazu getrieben werden, schlechte Arbeit zu leisten, um so mehr Ladung übergehen Sie. Also versuchen Sie dann den Top-Oppterm dieses neuen GPMs zu finden, das Sie gefunden haben; es zündet nicht. Es lie-

gen zwei GPMs davor. Oder, Sie versuchen, sein Terminal zu finden. Und dazu brauchen Sie zwei Sitzungen.

Was, glauben Sie, ist inzwischen die Grössenordnung der aufgebauten Ladung auf der übergangenen Ladung? Die übergangene Ladung liegt immer früher als die Ladung, an der Sie gearbeitet haben, verstehen Sie – immer früher. Was glauben Sie bewirkt das? Ganz einfach, es bestätigt nur die Existenz der übergangenen Ladung.

Der Grund, warum Sie mit dem, was Sie tun, nichts erreichen können, liegt darin, dass Sie Ladung übergangen haben. Und daher sollten Sie den ARK-Bruch als eine verkappte Wohltat betrachten. Er sagt Ihnen, sogar noch genauer als das E-Meter, dass Sie etwas an Ladung übergangen haben. Es sagt Ihnen, dass Sie das Basik auf der Kette der Engramme nicht haben, ungeachtet des E-Meters. „Gibt es ein grundlegendes Geschehnis auf dieser Kette?“ Das E-Meter tut gar nichts; es sitzt bloss da und tut nichts. Wenn der PC einen ARK-Bruch hat, dann, mein Lieber, gibt es ein grundlegendes Geschehnis auf dieser Kette. Mit anderen Worten, er kann tiefer schauen als das E-Meter, sehen Sie?

Sie haben gesagt: „Okay, gehen wir jetzt das erste Geschehnis an. Gut. Auf was schaust du?“

„Ach, ich schaue auf die Wolken, wie sie vorbeiziehen.“

„In Ordnung. Gut. Siehst du irgendetwas anderes um dich herum?“

„Ja, ich sehe dieses schwarze Kabel, das aus dem Himmel runterzukommen scheint.“

„In Ordnung. Geh jetzt zu dem Moment, unmittelbar bevor dieses schwarze Kabel den Boden erreicht, oder auf dich zukommt.“

Der PC hat einen ARK-Bruch. Jetzt sagen Sie: „Na ja, aber... ich habe doch bloss einfach da gesessen und versucht, das grundlegende Engramm auf der Kette zu auditieren, und es hat doch am E-Meter angezeigt, dass es das grundlegende Engramm ist und – und *hu-uh-mm-mm*.“

Fühlen Sie sich nicht so verdammt bedauernswert. Sie haben ihn aufgefordert, zum Anfang zu gehen, und das hat es also restimuliert. Und dann ist er dort nicht hingekommen, und er hat ein Bild gesehen, das das fünfzehnte Geschehnis war. Und Sie haben angefangen, das fünfzehnte Geschehnis zu auditieren; es lagen vierzehn davor. Also hat der PC einen ARK-Bruch bekommen.

Jetzt sagen Sie: „Aber, ich muss dieses Geschehnis auditieren, denn ich kann keine Spur von den früheren Geschehnissen finden, wenn ich nicht dieses hier einmal durchauditire. Jetzt wage ich es aber nicht, dieses hier einmal zu durchlaufen, weil der PC einen ARK-Bruch haben wird.“ Nein, ausser Sie haben von dem, was ich in diesem Vortrag gesagt habe, kein Wort mitgekriegt. Sehen Sie, Sie werden nicht in der Lage sein, es zu tun, wenn Sie kein Wort von dem mitgekriegt haben, was ich gesagt habe. Sie werden *immer* das Basik auditieren müssen, und das ist natürlich nicht zugänglich. Es ist nur selten zugänglich, solange Sie nicht ein paar von oben weggeschält haben. Schauen Sie nur die Schwierigkeiten an, die Sie mit dem Versuch haben, das erste Ziel auf der ersten Serie zu bekommen. Schauen Sie die Schwierigkeiten an, die Sie da haben. Warum

haben Sie Schwierigkeiten? Weil Sie ein paar spätere auditieren müssen, um die Ladung genügend abzubauen, damit Sie das erste finden.

Gut, in Ordnung, ist das nicht automatisch übergangene Ladung? Nein. Es ist zwar übergangene Ladung, aber Sie haben den ARK-Bruch bereits kuriert. Wie? Sie haben dem PC gesagt: „Ich kann das erste Ziel im Augenblick nicht finden, und es ist zweifellos vorhanden; wir werden das auditieren, was wir unter den Händen haben.“ Sie haben also die Ladung bereits gefunden und angezeigt. Deshalb wird der PC natürlich keinen ARK-Bruch haben, denn er weiss, dass Ladung vor ihm liegt.

In Ordnung. Das Einzige, was Sie zu tun brauchen ist, die *Tatsache* zu finden und anzuzeigen, dass es ein Basik auf der Kette gibt. Gut, der PC kriegt einen ARK-Bruch – fangen Sie an, diese Kette zu auditieren. Sie probieren es einfach aus.

Sie sagen: „Weisst du, das Engramm, mit dem wir hier gerade angefangen haben, liegt offenbar spät auf der Kette, nicht wahr?“ Und Sie schauen auf Ihr E-Meter, und es wird losfeuern, so ziemlich genau dann. Denn Sie haben gesagt: „Wir werden dasjenige, das wir haben, durchauditieren, damit wir zu etwas Früherem zurückgehen können.“

„Ach, so – tatsächlich? Okay. Fein.“ Und der PC wird gradewegs da durchgehen.

Er wird das Neunundachtzigste auf der Kette durchlaufen, solange er weiss – noch nicht einmal, dass es das Neunundachtzigste ist – , sondern, dass es ein Früheres auf der Kette gibt. Es ist derart elementar, es ist derart elementar.

Jetzt – warum bekommt ein PC einen ARK-Bruch, wenn Sie dabei sind, Rudimente hereinzubringen? Also, das Rudiment ist in dem Geschehnis, das Sie auditieren, out, und das ist natürlich früher als die Sitzung. Sie versuchen das Rudiment in der Sitzung hereinzubringen; es ist in dem Geschehnis out, und so haben Sie natürlich die Ladung übergangen. Und deshalb bekommt der PC also einen ARK-Bruch und sagt: „Alles was du machst, ist dazusitzen und Mittel-Rudimente und Mittel-Rudimente und Mittel-Rudimente zu auditieren, und du mittelrudimentierst mich zu Tode.“ Sehen Sie, das ist einfach ein weiterer Fall von übergangener Ladung.

Der PC kriegt bei den Mittel-Rudimenten einen ARK-Bruch, Sie brauchen es nicht zu finden. Sie sollten es eigentlich lieber wirklich nicht finden. Es gibt wahrscheinlich ein „Unterdrückt“ auf dem Geschehnis. Sehen Sie, Sie auditieren „Unterdrückt“, und der PC kriegt einen ARK-Bruch. Sie sagen: „In dem Geschehnis, das wir wahrscheinlich auditieren werden, gibt es wahrscheinlich eine Unterdrückung.“

Und der PC sagt: „Oh, ja!“ Das ist das Ende des ARK-Bruches. Verstehen Sie? Verstehen Sie. auf wieviele Arten dieser Keks zerbröckeln kann? Auf so viele Arten, wie dieser Kuchen geschnitten werden kann. Es ist immer übergangene Ladung.

Und als was stehen Sie dann da, wenn Sie beim Säubern eines RIs den Mut verlieren und abspringen? Was bewirkt das, wenn Sie, weil der PC so ARK-brüchig und unruhig ist, nicht all die Ladung aus einem RI herausholen? Was wird damit aufgebaut? Was wird dadurch für die nächsten zwei oder drei RIs aufgebaut? Lernen Sie, in diesen Begriffen zu denken. Es schafft natürlich die Grundlage für einen ARK-Bruch. Weil Sie die Ladung von dem RI nicht heruntergebracht haben, ist hinter dem nächsten RI jetzt übergangene Ladung. Das



Mindeste, was passieren wird, ist, dass die Moral Ihres PCs absackt, und Sie können die Ladung von dem nächsten nicht wegbringen. Und Sie haben dann einen kumulativen Fehler. Verstehen Sie? Aber natürlich haben Sie eine so beschützende Haltung gegenüber Ihrem Können als Auditor, dass Sie niemals zum PC sagen: „Heh, ich glaube nicht, dass ich irgendeine Ladung von den früheren Geschehnissen in dieser Bank weggebracht habe.“

Und der PC sagt: „Ach nein? Hast du nicht? Wie nachlässig von dir.“ Und das ist das Ende dieses ARK-Bruches.

Schauen Sie sich den kumulativen Fehler an. Item 1: Sie haben es zum Losfeuern gebracht; es hat über 1,5 Millimeter bei Empfindlichkeitseinstellung 128 am E-Meter gefeuert. „Gut. das ist das Ende davon. In Ordnung. Was setzt sich dem entgegen? ‘Nix Rühreiigkeit’“. Verstehen Sie? Okay. Das hat 1.5 Millimeter gefeuert.“ Sie sagen also:

„Gut. In Ordnung. Nehmen wir also das Nächste. Nummer 2: ‘Absolutable Rühreiigkeit’ Verstehen Sie? Gut, das hat einen Tick ergeben. Das sollte genügen. Wahrscheinlich war keine Ladung drauf. Wahrscheinlich hat an diesem Tag der Lautsprecher nicht richtig funktioniert. Nehmen wir also das Nächste ‘Nix Rühreiigkeit’. Hm-hm. Das hat einen leichten Fall ergeben.“ (Der Tonarm ist raufgegangen. Also haben Sie „Tonarmaktion“ dabei gekriegt!) „Oh“, sagen Sie, „jetzt sollte ich mich lieber ins Zeug legen ‘Perfektable Rühreiigkeit’. Ich sollte mich lieber ins Zeug legen und ich werde dieses Ding jetzt wirklich absäubern. Wurde dieses Item unterdrückt? Wurde irgendetwas in der Sitzung unterdrückt? Protestiert? Verstimmt? Irgendetwas verstimmt? Gegen irgendetwas protestiert? Verstimmt? Abgewertet? ‘Perfektable Rühreiigkeit’ – wurde irgendetwas perfektabelt?“

Und Sie sitzen da und haben den wildesten ARK-Bruch, von dem Sie je gehört haben. „Wo ist der hergekommen? Einfach bloss, weil ich versuche, ein paar Rudimente in Bezug auf ‘perfektable Rühreiigkeit’ reinzubringen, ist dieser PC ARK-gebrochen, weil er nicht will, dass ich...“ Scheint mysteriös, oder? Nun, es kommt von „nix absolutabel“, „absolutabel nix“ und dem Top-Oppterm.

Wollen Sie einen ARK-Bruch herbeiführen? Sie können ihn total mechanisch herbeiführen. Fangen Sie jetzt an, die Liste herunterzugehen, und lassen Sie einfach eines herausfallen – lassen Sie einfach ein RI herausfallen. Sehen Sie? Sie bemerken, dass der PC ein wenig geistesabwesend ist, und Sie sagen: „Gib mir Nr. 31.“ Es tickt. Sie sagen:

„Okay. Das ist fein. Gib mir Nr. 32.“ Dieser PC wird einen sonderbaren Ausdruck in seinen Augen bekommen. Und bei Nr. 33, 34 oder 35 werden Sie es ganz bestimmt mit einem fürchterlichen ARK-Bruch zu tun haben. Und dann sagen Sie: „Ich habe die Ladung von Nr. 31 nicht heruntergebracht. Ich habe da die Ladung nicht heruntergebracht.“

„Oh? Oh.“

Ich will damit nicht sagen, dass Sie das irgendeinem PC antun würden, aber Sie könnten das tatsächlich tun. Und es ist so vorhersagbar wie: Eins, zwei, drei: Sie übergehen die Ladung, halten es geheim, ARK-Bruch.

Wenn Sie jetzt anfangen, mit einem PC zu ringen und ihn auf die eine oder andere Art umherzustossen und ihn zu quälen und ihn fertigzumachen, *nachdem* Sie zwei – oder dreiviertel Banken voller nicht geblowter Ladung übergangen haben, was glauben Sie, werden Sie

dann mit diesem PC machen können? Genau gar nichts. Sie werden nichts zum Entladen bringen, Sie werden nicht in der Lage sein, eine Sitzung durchzuführen und so weiter. Was ist Ihre Abhilfe? Ihre Abhilfe ist normalerweise, ein früheres Ziel zu finden und es gut zu auditieren.

Was nun, wenn der PC mittlerweile so festgefahren ist, dass Sie nicht zu einem früheren Ziel hinaufgelangen können? Auditieren Sie diesen ARK-Bruch-Rückruf-Prozess eine halbe Sitzung lang, und Ihr PC wird in der Lage sein, ein paar frühere Ziele zu finden. Ja, also, das ist eine grobe Abhilfe.

Jede Schwierigkeit, die Sie heutzutage mit Routine 3 haben, ist durch übergangene Ladung verursacht. Jeder ARK-Bruch, den Sie haben, ist durch übergangene Ladung verursacht, die weder gefunden noch angezeigt worden ist. Es fällt alles unter die Rubrik von übergangener Ladung. Bekommen Sie eine Realität darüber. Auf wieviele Arten können Sie Ladung übergehen? Dann werden Sie in der Lage sein, nicht nur eine reibungslose Sitzung zu auditieren, sondern es wird auch alles rechts und links auf der ganzen Strecke blown.

Es gibt eine ganze Menge von Arten, um Ladung von RIs wegzuauditieren – eine ganze Menge von Arten, um das zu machen. Aber wenn Sie die Ladung von einem GPM nicht wegbringen, dann wird Ihr nächstes GPM nicht losfeuern. Wenn Sie die Ladung von vier oder fünf RIs hintereinander nicht wegbringen, so wird das sechste nicht losfeuern. Das ist alles.

Schreien Sie also den PC bei dem siebenten nicht an, in dem Versuch, es zur Entladung zu bringen. Das ist Unsinn. Wie kann sich das entladen? Der PC ist ganz plötzlich... seine Moral ist unten, er ist ARK-gebrochen und so weiter. Die perfekte Art,

um zu verhindern, dass diese Implants laufen, ist, Ladung zu übergehen. Dann werden Sie gar nichts zum Laufen bringen.

Jetzt habe ich Ihnen sogar eine Waffe gegeben, die den PC wieder auf die Beine stellt, so dass Sie die Ladung umgehen können, die Sie in der Bank zurückgelassen haben. Und das ist Ihr ARK-Bruch-Prozess, und der ist sowieso unglaublich. Das Einzige, von dem man weiss, dass es sich wie eine Bandsäge in einen Implant hineinschneiden wird. Ein guter Straightwire-Prozess... sitzen Sie da und auditieren Sie ihn eine Weile lang, wenn der PC derart verstimmt ist. Aber finden Sie zuerst den Grund für die Ladung. Kurieren Sie diese ARK-Brüche, bevor Sie einen Prozess auditieren.

Denn, da liegt die Schwierigkeit, „die Sie haben tun“ – falls Sie irgendwelche Schwierigkeiten mit PCs haben, und falls Sie irgendwelche Schwierigkeiten mit dem Auditieren von Banken haben; das fällt alles unter diese eine Rubrik von übergangener Ladung. Sie werden ARK-Brüche haben und keine Rocket-Reads. Alle haben dagesessen und haben über die grossen Rocket-Reads gestaunt, die ich bei dieser Fernseh-Demonstration erhalten habe. Sie werden es vielleicht hochinteressant finden, dass das eine der schwierigsten Sitzungen war, die ich seit sehr langer Zeit gegeben habe, und dass dies die kleinsten Rocket-Reads waren, die ich seit langer Zeit bekommen habe. Es war ausserordentlich schwierig. Der PC war sehr restimuliert durch das ganze elektronische Summen der Fernsehkameras, denn er ist da durch einen elektronischen Implant durchgegangen, der gesummt hat. Und deshalb hat es nicht sehr gut losgefeuert. Und ich habe das in diese Richtung weiterbekämpft, und es gab die übergangene Ladung einer Erkenntnis, die beinahe einen ARK-Bruch verursacht hätte, und schliess-

lich holte ich die Erkenntnis hervor, nur war sie übergangen worden. Und dann sahen Sie einige Rocket-Reads die wirklich Rocket-Reads waren. Sie sahen eine Menge Rocket-Reads; diese Dinge waren sauber.

Es gibt viele Arten, um RIs zu blowen. Das ist kein Vortrag darüber, wie man RIs blowt. Aber ich kann Ihnen sagen, wenn Sie zu einem früheren Zeitpunkt anfangen, Ladung zu übergehen, dann werden Sie später keine Ladung finden. Und ich kann Ihnen noch etwas anderes sagen: Akzeptieren Sie kein RI, das nicht einen Rocket-Read über eine volle Skalenbreite hergibt. Verstanden? Akzeptieren Sie das einfach nicht. Wir wollen dieses Ding losfeuern sehen, Mensch! Wir wollen es wirklich losfeuern sehen. Kein PC ist geschaffen worden, der Ihnen nicht einen skalenbreiten Rocket-Read pro Item geben wird. Wieviel Ladung glauben Sie also, haben Sie in der Bank hinterlassen? Wie lange glauben Sie, wird Ihr PC ohne ARK-Bruch bleiben?

In Ordnung. Also – ich hab' Ihnen gesagt, Sie würden diesen Vortrag nicht mögen, aber da ist er.

Herzlichen Dank.



# ARK-BRÜCHE UND DER KOMMUNIKATIONSZYKLUS

Ein Vortrag vom 24. Juli 1963

Danke schön.

Also, und Sie werden noch einige Demonstrationen bekommen, bevor wir viel älter sind. Ich bin dabei, die Modellsitzung noch etwas besser auszufeilen – in der Modellsitzung gibt es heutzutage noch ein paar kleine Mängel. “Stimmst du damit überein, dass dies sauber ist?” kann einen ARK-Bruch verursachen. Was Sie zum PC kommunizieren wollen, ist, hatte der PC irgendetwas dazu zu sagen? Sie haben schliesslich eine Frage gestellt, und Sie informieren ihn über den Zustand der Nadel und fragen ihn, ob er irgendetwas darüber sagen möchte. Dafür habe ich die passende Formulierung noch nicht ganz. Aber es ist interessant, dass die zwei, drei kleinen Veränderungen – es sind lediglich kleine Verfeinerungen – es dem Auditor erleichtern.

Wir benutzen hauptsächlich die 3N-Modellsitzung und haben die alte, ursprüngliche, viel zu lange dauernde Anfangs – und Endrudimente-Modellsitzung tatsächlich seit längerem nicht mehr benutzt. Sie mag ein gutes Übungsfeld sein, doch in Wirklichkeit sind die Mittelrudimente mit der Voranstellung “seit” weitaus besser. Die Mittelrudimente mit der Voranstellung “seit” und das Ziehen von Missed Withholds sind erheblich besser als alle Anfangsrudimente, die wir je hatten. Ein ARK-Bruch-Assessment am Ende der Sitzung, ob es gerade einen ARK-Bruch gegeben hat oder nicht, ist allen Endrudimenten, die wir jemals hatten, gewaltig überlegen. Sehen Sie das? Sie säubern also einfach jede Zeile davon. Sie machen kein Assessment durch Eliminierung. Wenn Sie also einen Tick bekommen haben, finden Sie heraus, was es ist. Und Sie säubern eben dies. und das Gesicht Ihres PCs wird strahlen.

Dies macht die Modellsitzung eigentlich zu einer ziemlich leicht durchführbaren Sache, sie ist aber immer noch eine sehr präzise Tätigkeit. Wir haben also jetzt den Hauptteil der Sitzung und beenden diesen Teil der Sitzung, verstehen Sie? Ziele und Gewinne und solche Dinge. Alles ist vorhanden. Wir passen den Stuhl für den PC an, wissen Sie. und fragen ihn, ob es in Ordnung ist. in diesem Zimmer auditiert zu werden, erhalten einen Dosendruck, geben den R-Faktor und fangen die Sitzung an, nicht wahr? Immer dasselbe. Erhalten die Ziele und gehen unbeirrt weiter – wir erhalten die Ziele des PCs. Die Nadel des PCs ist etwas unruhig, Ihr Tonarm höher, als bei der letzten Sitzung. Wir setzen unsere Mittelrudimente mit der Voranstellung “seit” ein und schauen, ob es irgendwelche Missed Withholds gibt, und machen direkt weiter in den Hauptteil der Sitzung hinein und erledigen, was auch immer wir zu tun haben. Wir kommen ans Ende des Hauptteils der Sitzung und plaudern mit ihm ein wenig, bevor wir ihm sagen, dass dies das Ende des Hauptteils ist – das ist sehr ungezwungen, aber

immer noch vorhanden. Dann kommen wir zum ARK-Bruch-Assessment für den PC, das gewöhnlicherweise weggelassen wird, wenn die Sitzung sehr gut läuft und der PC in der Sitzung einen grossen Gewinn gehabt hatte, dann plagen wir ihn sicherlich nicht mit einem ARK-Bruch-Assessment.

Und dann nehmen wir unsere Ziele und greifen jedes Ziel auf. Ich bemerke, dass einige von Ihnen dies möglicherweise nicht genauso machen. Und diese Antworten werden auf dem Auditorenbericht quer über das Ziel geschrieben. Sehen Sie, wir schreiben einfach "Ja" – verstehen Sie – oder "vielleicht" quer über das Ziel. Wir schreiben hier keinen anderen, separaten Abschnitt, der besagt, ob er sein Ziel erreichte oder nicht. "Eine gute Sitzung zu haben." Wir geben ihm also dieses Ziel, nicht wahr – hat er es erreicht? Er sagt "Ja", wir schreiben "Ja" quer oben darüber. So können wir sehen, welche Ziele und Gewinne er hatte, indem wir einfach auf diesen einen Teil des Blattes schauen. Und so ist das leicht zu überprüfen.

Belästigen wir ihn nicht weiter; wir lesen es ihm einfach vor – hat er diese Ziele erreicht oder nicht? Dann bedanken wir uns dafür, dass er seine Ziele in dieser Sitzung erreicht hat, oder, wenn er nur einen Teil davon erzielte: "Danke, dass du einige deiner Ziele in dieser Sitzung erreicht hast; es tut mir leid, dass du nicht alle erlangt hast." Und wir fragen ihn nach seinen Gewinnen, und wir schreiben sie auf. Und wir pressen ihn nicht nach weiteren Gewinnen aus. Wir fahren nicht damit fort, zu fragen: "Hattest du in der Sitzung irgendwelche Gewinne?" Wir nehmen einfach, was er hat, sehen Sie? Wir stellen sicher, dass er zu seiner Zufriedenheit geantwortet hat, und denken Sie daran, dass er ziemlich benebelt ist, und es deshalb etwas schwierig sein kann, das zu beenden. Sie versuchen noch immer, die Sitzung zu beenden, er versucht noch immer, Ihnen Gewinne zu geben, wissen Sie? Es dauerte lange, die Frage zu beantworten oder so ähnlich. Lassen Sie ihn also die Frage zu seiner Zufriedenheit beantworten, aber bombardieren Sie ihn nicht weiter mit Fragen nach Gewinnen in der Sitzung. Verstehen Sie? Sie können ihn zu lange fragen. Und als Nächstes wird er ihnen imaginäre Gewinne, von denen er nie gehört hat, angeben.

Wenn er also diese Gewinne hat, sagen Sie: "Danke, dass du diese Gewinne in dieser Sitzung hattest", oder "Danke, dass du in dieser Sitzung einige Gewinne hattest; tut mir leid, dass du nicht mehr Gewinne hattest." Und schliesse das ab. Und dann machen wir einfach einen Dosendrucktest und laufen irgendeinen Havingness-Prozess, den wir auditieren müssen, falls das Ergebnis des Dosendrucktestes geringer als am Anfang der Sitzung ist. Und wir fragen ihn einfach: "Gibt es irgendetwas, das du sagen möchtest, bevor wir die Sitzung beenden?" Lassen Sie's ihn sagen. Dann sagen wir: "Ist es für Dich in Ordnung, wenn wir die Sitzung jetzt beenden?", und erhalten ein "Ja" darauf, und wir beenden einfach die Sitzung. Das wär's. Und dann: "Sage mir, dass ich Dich nicht länger auditiere."

All diese verschiedenen Redewendungen, die wir vorher hatten – diese kleinen Höflichkeitsformeln – sind vorhanden. Die einzigen Zusätze sind, ihm für seine Ziele zu danken und ihm dann für seine Gewinne zu danken. Und das ist die heutige Form einer Modellsitzung. Aber es erfordert immer noch Präzision, verstehen Sie? Es ist immer noch eine Modellsitzung, und ihr Wortlaut ist für jeden einzelnen dieser Punkte strikt festgehalten.

Bevor ich Ihnen eine Demonstration der Modellsitzung in ihrer modernisierten Fassung gebe, möchte ich jedoch folgende Sache erledigen: Was sagt man zu einem PC? Was

genau ist das Beste, was man sagen kann, wissen Sie? “Das ergab keinen Read.” “Stimmst du damit überein, dass dies sauber ist?” – Diese Art des Verfahrens kann ARK-Brüche verursachen. Ich hätte am liebsten gesagt: “Nun, damit brauche ich nicht übereinzustimmen, dass es sauber ist. Zum Teufel damit!” Nicht wahr? “Was versuchst du denn zu erreichen, willst du mich dazu zwingen, zu sagen, dass es zu dieser Frage keine weiteren Antworten gibt?” “In den letzten Billionen, Billionen Jahren, gibt es irgendetwas, das du unterdrückt hast?” “Verflucht noch mal, ich weiss doch, dass es nicht sauber sein kann. Es ist vielleicht für die Zwecke der Sitzung sauber, aber es ist ganz bestimmt nicht sauber.”

Aus diesem Grund ist mir das herausgerutscht, als Sie eine Demonstration anhörten, die ich kürzlich auf Band aufnahm. Sie sahen, dass ich das nicht oft benutzte und dass ich damit herumfummelte. Ich versuchte immer noch, einen angemessenen

Wortlaut zu finden. Sobald ich das ausgearbeitet habe, werde ich Ihnen die Neufassung geben. Es ist beinahe dieselbe, die Sie jetzt verwenden. Ich gebe Ihnen lediglich diese kleinen Verfeinerungen. Sämtliche Verfeinerungen dieser Tage zielen darauf ab, weniger ARK-Brüche zu verursachen und mehr Auditing durchgeführt zu bekommen.

Der Grund, weswegen Sie raue Nadeln haben, hat weder mit Ihrer Modellsitzung noch mit Ihren Rudimenten oder mit sonst etwas zu tun. Der Grund, weswegen Sie raue Nadeln haben, ist, Sie versagen bei TR-2 oder TR-4. Sie versagen bei TR-2 und TR-4, und dann bekommen Sie eine raue Nadel. Das ist es – Peng. Einfach so. Es ist auf den Auditingzyklus zurückzuführen.

Wenn der PC eines Auditors immer eine Saubere Nadel hat, dann weiss man, dass dieser PC entweder phänomenal ist oder dass dieser Auditor sehr, sehr gutes TR-2 und TR-4 hat – sehr gutes TR-2 und TR-4, sehen Sie? Und wenn der PC eine raue Nadel hat, alle Rudimente der Welt werden das nicht in Ordnung bringen, wenn das TR-2 und TR-4 des Auditors nichts wert ist. Sehen Sie? Das ist ein wichtiger Punkt. Das ist ein wichtiger Punkt.

Ich lade Sie ein, das einmal zu beobachten. Jedem Auditor wird das einmal passieren. Es geschieht etwa einmal pro Sitzung. Irgendwann in der Sitzung erhalten Sie eine Saubere Nadel, sie fließt hier sehr schön und sehr hübsch und reibungslos dahin – eine Saubere Nadel, alles läuft glatt – und plötzlich erhalten Sie eine Schmutzige Nadel. Sofort nehmen Sie an, dass der PC einen Missed Withhold hat. Wenn Sie eine Tonbandaufnahme von Ihrer Auditing Sitzung machen würden, würden Sie sehr schnell herausfinden, dass Ihr TR-2 out war, oder dass der PC eine Origination gemacht hat und Sie etwas damit gemacht haben. Etwas geschah zwischen TR-2 und TR-4, und unmittelbar darauf war Ihre Nadel rau.

Es wäre sehr aufschlussreich, wenn man eine Bandaufzeichnung der Nadel hätte – wir versuchen dies technisch zu erreichen, aber es ist ein sehr schweres Problem. Sie würden eine Menge lernen, wenn man eine Bandaufzeichnung der Nadel von Ihrer Sitzung hätte und man das manchmal abspielen könnte. Und es ist ziemlich faszinierend. Und Sie werden sagen: “Was zum Teufel ist in mich gefahren?” Verstehen Sie?

Der PC sagte: “Ich hatte einen Schmerz.”

“Oh, ja. wo war er?” All, “oh ja, hm-mm? Hat es irgendetwas mit dem Prozess, den wir laufen, zu tun?” Schmutzige Nadel. Einfach so. Peng-Peng!

“Nun, ich fühle mich jetzt besser.”

“Du brauchst dir darüber keine Sorgen zu machen. Wir werden... wir werden... du bekommst eine weitere Auditing Sitzung.”

Aber beobachten Sie mal den Zusammenhang zwischen Auditingzyklus, Schmutzige und Saubere Nadeln, und Sie werden fasziniert sein. Und wenn Sie sich umschauen und sehen, dass schrecklich viele PCs Schmutzige Nadeln haben, dann schauen Sie sich um, und Sie werden sehen, dass schrecklich viele Auditoren ein schmutziges TR-2 und TR-4 haben. Wenn Sie das TR-2 und TR-4 säubern, so werden Sie mehr Nadeln säubern, als Sie zählen können. Es ist nicht dessen Bedeutsamkeit, sondern es ist der ruhige Fluss des Auditingzyklus.

Heute bin ich nicht hierher gekommen, um Ihnen darüber einen Vortrag zu halten. Ich werde Ihnen einen Vortrag zum Thema ARK-Brüche halten – ich sollte wohl besser mit diesem Vortrag beginnen.

Den Wievielten haben wir?

24. Juli. A.D. 13, Spezieller Saint-Hill-Unterweisungskurs. Und hier ist ein Vortrag zum Thema ARK-Bruch-Assessments. Das ist etwas, das Sie brauchen. Etwas, das Sie brauchen. Sie benötigen das mehr, als Sie denken. ARK-Bruch-Assessments.

Ich habe eben einiges heruntergerasselt und über Sitzungen im allgemeinen gesprochen, was natürlich ein sehr anwendbarer Teil dieses Vertrages ist. Doch man betrachtet normalerweise eine Schmutzige Nadel als einen Withhold oder als etwas, was der PC. getan hat. Und nur selten schaut man es als etwas an, das der Auditor getan hat. Nun, ich möchte Sie darauf hinweisen, dass es in einem Auditingzyklus zwei

Kommunikationszyklen gibt – zwei Kommunikationszyklen in einem Auditingzyklus – und jeder einzelne von diesen beiden Kommunikationszyklen kann aktiv sein.

Nummer Eins ist Auditor zum PC. Nummer Zwei ist PC zum Auditor. Nun, jeder von beiden kann unabhängig vom anderen in Funktion sein. Und einer von diesen Zyklen geht folgendermassen: “Schwimmen Fische?” Sehen Sie? Und der PC hört es und versteht es, nicht wahr? Und das ist einfach Ursache, Entfernung, Wirkung. Das ist also ein Kommunikationszyklus, sehen Sie? Ursache, Entfernung, Wirkung.

Dann sagt der PC: “Ja”, und der Auditor hört es und versteht es. Nun, das ist Ursache, Entfernung, Wirkung.

Nun, Sie sind all das natürlich gewöhnt, aber Sie haben es wahrscheinlich nicht mit dem Mass der Unterschiedlichkeit, den es verdient, betrachtet, da jeder unabhängig vom anderen existieren kann, und jeder dieser Kommunikationszyklen muss perfekt oder sehr akzeptabel sein, bevor man einen Auditingzyklus hat. Ein Auditingzyklus besteht nicht aus der Anweisung des Auditors, der Antwort des PCs, der Bestätigung des Auditors, sehen Sie? Das ist eine sehr, sehr lockere Betrachtungsweise eines Auditingzyklus.

Ein Auditingzyklus kann, offen gesagt, bei beiden von ihnen unabhängig voneinander existieren. Der PC braucht nichts zu sagen und kann dennoch vollkommen zufrieden sein. Sehen Sie, es kann eine Kommunikation vom Auditor zum PC geben.



Was ist Ihr R-Faktor? Das ist eine Kommunikation vom Auditor zum PC, nicht wahr? Der PC versteht ihn. Haben Sie jemals einen PC viel zu einem R-Faktor sagen hören? Er braucht nicht einmal zu verstehen geben, dass er es gehört hat. Es steht nichts in den Büchern, das besagt, er müsste. Aber er muss es verstehen. Er braucht nichts zu sagen. "Okay, in Ordnung. Jawohl, ich stimme damit überein, dass dies der R-Faktor ist" – man erwartet nicht, dass der PC das sagt, sehen Sie?

Ähnlich geht es in einer Auditing Sitzung, plötzlich sagt der PC: "He, ich erkannte gerade, dass Zeppeline keine Flugzeuge sind." Verstehen Sie? "Weisst du, das ist eine Tatsache!" Und Sie haben nicht einmal Zeppeline oder Flugzeuge oder irgend sonst etwas auditiert. Das wird Sie sehr oft überraschen. Es kann nahe oder weit vom Thema der Auditing Sitzung entfernt sein – das hat nichts damit zu tun – aber es ist ein unabhängiger Kommunikationszyklus. Ein unabhängiger Kommunikationszyklus.

Und Sie freuen sich so darüber, Ihr TR-2 genau richtig als Erwiderung zum TR-4 einzubringen, dass Sie manchmal die Tatsache nicht betrachten, dass TR-4 nicht von TR-2 abhängt – nicht einmal im Entferntesten. Darum ist es TR-4. Es ist höher, es hat eine höhere Nummer. Was ist das?

Wissen Sie, dass mit einigen der erfolgreichsten Originations-Handhabungen, die ich je gemacht habe, keine Bestätigung verknüpft war? Man kann zwar sagen, dass der Auditor die Sache verstehen und bestätigen sollte – die Kommunikation empfangen, verstehen und bestätigen sollte – man kann auf solche Dinge eingehen usw. – und zu erklären versuchen, was das ist. Schauen Sie sich das doch in seiner reinsten Form an. Das ist ganz einfach ein einzelner Kommunikationszyklus, vom PC und vom Auditor empfangen und verstanden. Und wenn man das ohne irgendwelche Kniffe oder Tricks betrachtet, wird alles plötzlich Sinn machen. Genauso wie der Auditor seinen Auditingzyklus zuerst als eine Einwegkommunikation aussendet und originiert, und genau so wie ein Auditor Dinge hervorbringen kann, auf die der PC überhaupt nichts zu erwidern braucht, so kann das in einer Sitzung auch umgekehrt auftreten, nämlich dass der PC etwas sagt. Und das ist ein Kommunikationszyklus. Und die einzige Sache, die Sie zu tun versuchen, wäre zu verstehen geben, dass es existiert. Sie versuchen nicht, TR-2 zu machen oder sonst etwas. Was ich meine, ist, der PC bringt etwas hervor, er sagt: "Zeppeline sind keine Flugzeuge." Er hat eine Erkenntnis der einen oder anderen Art gehabt.

Eine andere Methode, ihn aus dem Gleichgewicht zu bringen, ist, ihm ein sehr künstliches TR-2 zu geben. Haben Sie es je erlebt, dass eine Ihrer Originationen durch das "Sehr gut." "Danke?" Ihres Auditors aus dem Gleichgewicht gebracht wurde? Sie bekommen ein sehr künstliches Zeug zwischen Ihre Zähne zurück. Sie haben gerade etwas gesagt, das Ihnen wichtig war.

Ich handhabe im Auditing eine Origination häufig mit einer Geste oder einem Kopfnicken, weil es ein Einwegzyklus ist. Und lediglich ein Schatten von dem Ding braucht in die andere Richtung zu gehen, und tatsächlich braucht eigentlich überhaupt nichts dort hinüberzugehen. Wenn Sie gut darin sind, Ihr Denken zu projizieren, so könnten Sie mit dem Gesicht eines hölzernen Indianers dort sitzen und ein perfektes TR-4 machen. Ich weiss, das klingt absolut unglaublich.

Die Art und Weise, ein TR-4 *nicht*, zu handhaben, ist, es offensichtlich zu machen, dass Sie die Kommunikation empfangen, jedoch nicht verstanden haben. “Danke.”

“Plötzlich... plötzlich wird mir klar”, sagt der PC, “plötzlich wird mir klar... plötzlich wird mir klar, dass meine Migräne weg ist! Ich hatte sie jahrelang! Sie ist weg! He, na so etwas! Ha! Sie ist weg! Fort!”

“Danke.”

In diesem Fall hat der Auditor den Denkfehler gemacht, dass der PC einen umgekehrten Auditingzyklus betreibt. Sehen Sie, er denkt, der PC würde jetzt ihn auditieren. Der Punkt dabei ist, Sie auditieren irgendein kleines Kind eine Weile mit “Berühre diesen Tisch” oder “Berühre diesen Stuhl”, und beinahe alle Kinder fangen plötzlich an, Ihnen die Anweisung zu geben. Sie bringen ihren Flow so weit, und Sie wären ein Narr, wenn Sie sie nicht auch ausführen. Und Sie berühren den Tisch und berühren den Stuhl und das Kind ist völlig zufrieden und so weiter. Und es ist vollkommen gewillt, Ihre nächste Anweisung zu erhalten, sehen Sie? Es ist ein richtiges Spiel, das sie spielen. Sie duplizieren die Auditing Sitzung völlig. Ein guter Auditor, der Kinder auditiert, und so weiter, ist sich dessen sehr wohl bewusst und weigert sich nicht, die Auditinganweisung auszuführen. Es würde ein Kind völlig aus der Sitzung werfen. Das Kind ist überwältigt. Das ist die Bemühung des Kindes, im Recht zu sein, nicht wahr? Okay.

Aber bei der Handhabung einer Origination hat der PC nicht begonnen, den Auditor zu auditieren. Das ist eine völlig andere Sache. Der PC erwartet nichts anderes als Verstehen. Das ist alles, was der PC erwartet.

Nun, wie signalisieren Sie Verstehen? Na ja, ich weiss, dass Ihr telepathischer Sender gewissermassen kaputt ist; er ist schon eine ganze Weile kaputt. Ich weiss, dass meiner in einem gewissen Masse kaputt gewesen ist. Manchmal schaue ich zurück, was Telepathie einst war. jemand ist zweitausend Meter entfernt, und man hörte all seine Gedanken mit einem Krach, verstehen Sie? Das ist OT-Zeug. Man kann auch besessene Telepathie haben, bei der man die ganze Zeit jedermann hört. Das ist irgendwie ausser Kontrolle. Aber wir verlangen nicht etwas, was derart fabelhaft ist. Wir verlangen schlicht und einfach eine gewöhnliche Erwiderung auf eine Kommunikation.

Wie zeigen Sie, dass Sie es verstanden haben? Bis Sie diese Frage gut beantworten können... bis Sie diese Frage für sich selbst gut und freundlich beantworten können, nicht wahr – ich meine nicht freundlich, sondern zufriedenstellend...

Sie sitzen jetzt dort. Wie vermitteln Sie mir, dass Sie hörten, was ich sagte, und dass Sie es begriffen haben? Dennoch sehe ich Ihre Gesichter, und alle machen das sehr schön. Sehen Sie? Perfekt.

Das ist also die Handhabung einer Origination. Und das ist alles, was es dazu gibt, eine Origination zu handhaben. Der PC sagt etwas, und Sie verstehen es. Also, wir sagen: “Und bestätige es”, aber wir sind zu weit gegangen, denn wir neigen dazu, eine Sache daraus zu machen. Wir lassen den PC wissen, dass wir es verstanden haben. Zum Beispiel, ah und zu lache ich einfach wie verrückt, verstehen Sie? Der PC hat etwas gesagt, was für den PC sehr lustig ist, nicht wahr, und was auch mir lustig vorkommt – ich würde nicht lachen, wenn ich

es nicht selbst auch lustig fände; ich würde die Emotionen nicht aufbauschen – und ich lache einfach, verstehen Sie? Der PC ist vollkommen zufrieden. Das ist deshalb, weil kein Auditingzyklus daran beteiligt ist. Das ist einfach ein Kommunikationszyklus. Das ist alles dazu, sehen Sie?

Es gibt eine Menge Prozesse, die keine Antwort vom PC verlangen, aber sie verlangen eine Reaktion des PCs der einen oder anderen Art. Doch das sind Begriffsprozesse – die alten Begriffsprozesse: “Bekomme die Vorstellung von...” Nun, der PC kann dasitzen und die Vorstellung bekommen, ohne je wirklich zum Auditor zu sagen:

“Ja, ich...” Nein, er sagt nichts zum Auditor. Sie wissen, dass er es gemacht hat. Nun, woher haben Sie es gewusst, dass er es gemacht hat? Oh, Sie schauen auf seine Atmung und so, und Sie werfen einen Blick auf ihn und so weiter.

Sie geraten bei R3R in diese Schwierigkeiten. Woher wissen Sie, dass der PC zum Beginn des Geschehnisses gegangen ist? Das ist eine interessante, kleine Lücke. Denn Sie haben nicht gesagt: “Geh zum Beginn des Geschehnisses vor ungefähr... und sage mir, wenn du dort bist.”

Erstens wäre das ausgesprochen abscheulich, da es zwei Auditinganweisungen sind; sie sind ohnehin schon kompliziert – er ist bereits in zu vielen Schwierigkeiten – und ab und zu wird jeder Auditor einmal dösig werden und den PC zum Beginn des Geschehnisses gebracht haben, und ihn dann nicht hindurchbringen. Verstehen Sie, er vergisst es. Der PC wird eine Weile dasitzen und Sie schliesslich gewissermassen feindselig anschauen und sagen: “Nun, wann wirst du mich durch den Rest des Geschehnisses bewegen, du Knallkopf?” Jeder Auditor neigt dazu, dies zu tun, weil er mit seiner Berechnung voll beschäftigt ist, wo der Beginn des Geschehnisses ist und wieviel Zeit es war und so weiter. Und der PC hat, sagen wir, eine ganze Weile gebraucht, zum Beginn des Geschehnisses zu gelangen. Und er führt also den PC zum Beginn des Geschehnisses, und dann ganz urplötzlich wacht er auf und erkennt, dass er den PC nicht durch das Geschehnis hindurchgebracht hat.

Dies kann Ihnen nicht nur ein oder zweimal passieren, weil es neu für Sie ist, wahrscheinlich wird es Ihnen peinlicherweise weiterhin ab und zu passieren. Denn Sie haben beispielsweise ein Geschehnis, das eine Billion Jahre dauert oder so etwas Dummes. Und der PC befindet sich am Ende der Sache und hatte sowieso eine fürchterliche Zeit beim Versuch, irgendwie den Beginn davon zu finden. Und Sie sagen: “Geh zum Beginn des Geschehnisses vor ungefähr *wums-die-wums-bumbs* Billionen Jahren.” Und Sie entscheiden: “Nun, während er zum Beginn des Geschehnisses geht, werde ich hier einfach meine Notizen über das, was er mir gerade erzählt hat, aufarbeiten, denn ich möchte ihn damit nicht aufhalten, nicht wahr?” Sehen Sie? Und Sie sind geschäftig dabei zu schreiben und zu schreiben Sie werden an dem interessiert, das Sie schreiben, nicht wahr?

Tatsächlich wäre der PC nicht über Sie verstimmt, wenn er nicht bemerkt hätte, dass Ihre Aufmerksamkeit auf etwas anderem liegt als darauf, die Auditinganweisung durchzuführen. Der PC verzeiht dies für gewöhnlich; es verursacht keinen ARK-Bruch. Aber für gewöhnlich sagt der PC: “Nun, ich bin da. Na und?”

Und Sie sagen: “Oh! Äh-hm-na-hm. Oh.” Die exakte darauf folgende Auditinganweisung ist natürlich: “Geh durch das Geschehnis bis zu einem Punkt (Zeitdauer) später.” Dies ist

die exakte Anweisung, die ihm zu diesem Augenblick gegeben werden sollte. Und er wird fortfahren und dies guter Dinge ausführen.

Das ist ein Punkt, wo Sie, wenn Sie auf Draht sind, sagen: “Geh zum Beginn des Geschehnisses” – und wenn Sie das E-Meter im Auge behalten, so wird es früher oder später darauf einen Ausschlag geben. Sie brauchen ihn nicht zu fragen: “Bist du da?” Das ist eine schrecklich schlechte Form. Sie sollten ihn fragen: “Worauf schaust du?”

“Na ja, soundso und soundso.” Und ich würde auch nicht viel Zeit damit verbringen, ihn danach zu fragen, worauf er schaut. Sobald ich irgendeine Ahnung hätte, dass er sich am Beginn des Geschehnisses befindet, würde ich ihn hindurchbewegen, denn Sie können da sowieso keine wirklichen Fehler machen.

Aber ich möchte hier den Punkt unterstreichen, dass der PC Ihnen nicht zu sagen braucht, dass er sich am Beginn des Geschehnisses befindet; er führt einfach die Auditinganweisung aus. Wenn Sie nicht erkennen, dass er die Auditinganweisung ausgeführt hat, verursacht das manchmal etwas Verlegenheit. Doch es ist ein Kommunikationszyklus. Er hat stattgefunden. Der Auditor sagte etwas, der PC hat es getan. Das ist alles, was Sie erwarten. Das wär’s.

In Ordnung. Nun, der PC sagt etwas. Es ist ein Kommunikationszyklus. Er auditiert Sie nicht. Es muss also ein Kommunikationszyklus sein. Er macht eine Origination, sehen Sie? Und er bringt Ihnen etwas vor, und Sie empfangen und verstehen es: *Dies* ist ein Kommunikationszyklus. Der Kommunikationszyklus ist auf der Stelle abgeschlossen. Um es zu einem originierten Zyklus zu machen, sollten Sie ihm auf eine klitzekleine Art verständlich machen, dass Sie es empfangen und verstanden haben.

Wenn Sie nun dies vorzutäuschen versuchen und er sagt: “Lughu lala ubiu ubug”, und Sie sagen: “Mm-hm, mm-hm, mm-hm”, und Sie wissen nicht, worüber zum Teufel noch mal er redet, so gibt es einen mystischen Einfluss, der an dieser Stelle einsetzt und den Sie am E-Meter beobachten können. Er weiss verdammt gut, dass Sie das nicht verstanden haben. In der Hälfte aller Fälle deshalb, weil *er es* nicht verstanden hat.

Der Auditor, der sich auf die folgende Formulierung spezialisiert, sollte sofort aufgehoben werden: “Ich verstehe einfach nicht, was du gesagt hast.” “Ich habe dich nicht verstanden.” “Ich verstehe nicht, was du sagst.” “Verstehe nicht.” Erstens ist das eine lausige Verfahrensweise, da ein sehr, sehr machtvolles Wort gebraucht wird. *Verstehen* ist der Treffpunkt von A, R und K, und wenn man sagt: “Verstehe nicht”, fordert man auf der Stelle einen kompletten ARK-Bruch heraus. Doch noch wesentlicher ist, dass man zum PC gesagt hat, dass er dieselbe Sache noch einmal kommunizieren soll.

Wenn Sie einmal darauf achten wollen, er sagte: “Ich habe einen Schmerz in meinem Rücken.”

Und Sie sagen: “Ich verstehe einfach nicht, was du gesagt hast.” Und der PC wird nur sagen: “Ich habe einen Schmerz in meinem Rücken.” Und Sie sagen: “Ich verstehe das nicht.”

Und er wird sagen: “Ich habe einen Schmerz in meinem Rücken!” Schauen Sie, ganz plötzlich sehen wir, wie sich ein ARK-Bruch aufbaut. Und Sie sagen: “Ich verstehe das einfach nicht.” “*Ich habe einen Schmerz in meinen Rücken!!*”

Man kann das aufbauen. Aber bemerken Sie, dass der PC immer wieder dieselben Worte wieder und wieder und wieder sagt? Es ist eine Eigentümlichkeit des Homo sapiens. Wenn Sie ihm andeuten, dass Sie nicht verstehen, wovon er spricht, so sagt er dieselbe Sache nochmals. Er sagt genau dieselbe Sache nochmals. Er variiert es niemals. Sie möchten von ihm, dass er die Erklärung variiert. Sie fordern ihn auf, Ihnen zu helfen, mitzubekommen, wenn er noch etwas mehr dazu zu sagen hat. Sie sollten ihm andeuten, dass er Ihnen ein bisschen ausführlicher erzählen sollte, wovon er spricht, so dass Sie das sehr gut begreifen. Und wenn Sie sehr klug sind – und es gibt keinen Ersatz für Klugheit; Sie können niemandem einen passenden Ausdruck geben, weil der immer variiert – wenn Sie jedoch sehr clever sind, so erklärt er es Ihnen auf ein halbes Dutzend verschiedene Arten. Und dann versteht er es und Sie auch.

Aber hauptsächlich sind Sie es, der es verstehen muss. Wir haben hier die wesentlichste und elementarste Grundlage eines ARK-Bruches. Es ist mir gleich, welche Art von Ladung übergangen wird. Die Sache ist ein verkorkster Kommunikationszyklus, was es auch immer sonst ist, sehen Sie? Es ist Affinität, Realität. Kommunikation, diese Dinge sind alle “out”. Es ist ein verkorkster Kommunikationszyklus, aber was ist dabei verkorkst? “Entdeckt” und “Verstanden”. Das ist, was dabei verkorkst ist.

Wie kann man einen Kommunikationszyklus haben, wenn die Kommunikation nicht vollständig entdeckt und nicht verstanden wird? Wie können Sie einen solchen Kommunikationszyklus haben? Es ist kein Kommunikationszyklus, denn der Kommunikationszyklus ist Ursache, Entfernung, Wirkung, wobei am Wirkungspunkt Duplikation des Ursachepunktes stattfindet. Das ist eine sehr reine, präzise Definition. Im Laufe der ganzen Jahre gab es keine Abweichung davon.

Aber sehen Sie sich das an. Werden Sie das einen Kommunikationszyklus nennen:

Ursache, Entfernung, ge-alter-iste Wirkung, kein Verständnis? Sie sagten: “Guten Morgen”, und sie dachte, Sie hätten sie beleidigt. Wie ist es dazu gekommen? Nun, aufgrund der Nichtexistenz eines Kommunikationszyklusses kam es einfach dazu. Er wurde mangelhaft entdeckt und wurde nicht verstanden.

Natürlich, wird er deshalb nicht verstanden, weil er mangelhaft entdeckt wurde. Ich meine, wieviel elementarer können wir werden? Jemand rollt einen Lutscher in Ihre Richtung, wie können Sie entdecken, was es ist, wenn Sie ihn nicht erhalten? Oh ja, er kann bis auf einen Meter zu Ihnen gelangen, und Sie können hinschauen und einen Lutscher sehen. Dann könnten Sie ihn entdecken, ohne ihn erhalten zu haben – das...ist eine andere Sache. Das wäre ebenfalls eine Situation, die einen ARK-Bruch verursacht. Es wurde entdeckt, aber Sie haben es nicht empfangen.

Gewöhnlich werden Sie feststellen, dass das TR-4 an dieser Stelle zusammenbricht. Es wird entdeckt, aber nicht empfangen. Der PC sagt: “Ich... ich... ich... ich glaube nicht – ich glaube nicht, dass du... die Sitzung noch viel länger fortsetzen... musst; ich fühle mich gut.”

Dann sagen Sie: “Nun, wir werden diese Sitzung solange fortsetzen, wie es nötig ist, um die dafür vorgesehene Zeit auszufüllen.” Sie haben entdeckt, dass er etwas sagte, aber Sie haben es nicht empfangen. Sie haben gesagt, dass Sie es nicht empfangen haben, weil Sie nichts damit gemacht haben. Sie sagten, es sollte etwas anderes sein, bevor es bei Ihnen an-

kam. Und deswegen haben Sie die Kommunikationslinie zwischen dem PC und Ihnen zer-  
schlagen.

Das war eine sehr freundliche Origination, nicht wahr? Wissen Sie, dass Sie mit dieser  
Origination derart umgehen könnten, dass Sie den PC dahin brächten – und es ist mir gleich-  
gültig, welcher PC oder wie ruhig dieser PC normalerweise ist, oder wie grossartig und  
freundlich dieser PC ist – Sie könnten bei diesem PC einen regelrechten Schreianfall nur da-  
durch hervorrufen, dass Sie einfach damit weitermachen. Machen Sie einfach damit weiter  
und weiter, und wenn Sie jemals einen ARK-Bruch zu sehen bekommen wollen – Mensch –  
dann brauchen Sie nur eine von diesen Situationen zusammenzubauen, so dass Sie nicht emp-  
fangen, was der PC sagt. Und das kann jedem PC angetan werden.

Manche PCs sind tatsächlich nicht ganz an dem Punkt, dass sie Ihnen ins Gesicht spu-  
cken würden, aber sie machen einfach... und man kann richtig sehen, wie sie *“blöhaaah”*  
machen. Und sie fallen genau dort, wo sie sitzen, in Ohnmacht. Aber es erzeugt einen fantas-  
tischen Effekt, einen fantastischen Effekt.

Ein Auditor muss erkennen, dass dies ein Haupteffekt ist und dass es eine Hauptursa-  
che für einen ARK-Bruch ist. Das ist nicht eine der Ursachen für einen ARK-Bruch. Das ist  
Ihr perfektes Beispiel aus dem Lehrbuch. Vom Gesichtspunkt des PCs aus gesehen gibt es  
Ursache und es gibt Entfernung. Die Entfernung wird nicht überbrückt, der Kommunika-  
tionszyklus wird nicht abgeschlossen. Und das ist es. Das ist es.

Es ist mir gleichgültig, welchen PC Sie haben, Sie können einen PC zum Schreianfall  
reduzieren, egal was dieser PC gesagt hat. Sie können den PC ganz einfach dahin bringen,  
dass er nur noch zusammenhangloses Zeug babbelt. Ein PC wird nach kurzer Zeit nur noch  
zittern und völlig erschöpft sein. Und das ist ein ARK-Bruch. Nun, warum ist es ein ARK-  
Bruch? Weil sowohl A, R und K out sind; und die Kombination von A-R-K ist gleich Verste-  
hen, und das Verstehen ist out.

Absicht ist Ursache, Entfernung, Wirkung, und der Fortgang dieses Zyklus wird ver-  
hindert, so dass die Kommunikation tatsächlich nicht vollständig entdeckt wird. Sehen Sie  
das? Nicht vollständig entdeckt. Dies ist ein sehr, sehr interessanter Punkt bei ARK-Brüchen  
und das bildet das Gewebe für alle ARK-Brüche. Nicht vollständig entdeckt, teilweise, aber  
nicht vollständig entdeckt. Niemand wird ein ARK-Bruch haben, indem er hier hinausgeht  
und einen Felsen anbrüllt. Sie könnten hier hinausgehen und den ganzen Morgen lang einen  
Felsen anbrüllen. Sie könnten sagen: *“Oh, Fels, du bist mir verhasst”*, oder *“Oh, Fels, woher  
kommst du?”*, was auch immer Sie sagen wollen, und Sie werden hinausgehen und den Fels  
anschreien und auf den Fels einreden und zu dem Fels sprechen und so weiter – aber Ihre Er-  
wartung, was bei dem Fels geschehen wird, geht kaum so weit, dass Sie erwarten, dass der  
Fels Ihnen ein TR-2 gibt.

Also, Ihre Einschätzung des Entdeckens ist deswegen nicht falsch. Der Fels wird die  
Kommunikation, die an ihn gerichtet ist, nicht entdecken. Und Sie erwarten dann also nicht,  
dass in diesem Kommunikationszyklus irgendetwas geschieht – deswegen bekommen Sie  
keinen ARK-Bruch. Verstehen Sie?

Ah, aber der PC steht unter einem sehr, sehr definitiven Entdeckungszyklus; einem  
ganz eindeutigen Zyklus von Entdecken. Der PC erwartet, dass der Auditor die Kommunika-

tion des PCs entdeckt und sie versteht. Wenn das beiseite geschoben wird, weil Verstehen zugefügt wird, weil Entdeckung zugeführt wird und weil nur eine teilweise Entdeckung oder gar keine Entdeckung zugefügt worden ist – trotz der Erwartung, dass es entdeckt wird – so können Sie einen PC zu einem absolut zitternden Mischmasch von Brei reduzieren.

Ich halte Sie jetzt nicht zum Narren. Ich sehe an Ihrem Schweigen, dass Sie das entweder, um es zu konfrontieren, als zu schrecklich akzeptieren, oder Sie denken, dass ich das möglicherweise übertreibe. Dem ist nicht so. Dem ist nicht so.

Sie können die alltäglichste Aussage nehmen, wie zum Beispiel: “Ich fühle mich jetzt ziemlich gut”; sich weigern, zu entdecken, was der PC sagt. es nicht duplizieren – in anderen Worten, es nicht verstehen – und dem PC fortlaufend den Nachweis geben, dass Sie es nicht verstanden haben, und damit den PC – es ist mir egal für wie ruhig, kühl und gesammelt dieser PC sich immer gehalten hat – in völliges Erstaunen darüber versetzen, dass er ein zitternder Mischmasch von Brei gewesen ist, weil er schliesslich anfangen wird zu schreien. “Aber ich habe doch bloss versucht, dir zu erzählen, dass ich mich nun absolut gut fühle.” Verstehen Sie? Und es geht rauf, rauf, rauf, rauf, rauf, schreien, schreien, schreien, und er wird dann die Skala hinunterstürzen. Sie können sehen, wie er die Skala hinuntergeht. “Ich habe doch nur versucht, dir zu sagen...”, und er wird heulen, nicht wahr?

Er macht auf dem gleichen Weg weiter, auf dem steckengebliebenen Flow seiner Kommunikation zu diesem Thema, und er kann es nicht rüberbringen. Er versucht alles auf Gottes grüner Erde, um es rüberzubringen, und letztendlich beginnt er aufzugeben, und Sie können sehen, wie dann seine gesamte emotionelle Tonskala diesem folgt.

Das ist ein grundlegender ARK-Bruch. Das ist fundamental. Sie erwarten von mir, dass ich Ihnen erzähle, dass es viele andere Arten von ARK-Brüchen gibt, aber es gibt keine andere Arten von ARK-Brüchen. Alle diese Mechanismen beruhen auf dem Kommunikationszyklus.

Es kümmert mich nicht, was zum Teufel mit dem Rest der Bank geschieht; die vollständige Definition von übergangener Ladung ist “Teilweise entdeckt”. Nun, es würde nicht übergangene Ladung werden, wenn die Ladung nicht zumindest ein klein wenig entdeckt würde. Verstehen Sie? Jemand musste einen Magnet in einer Entfernung von eins bis zwei Meter daran vorbeischieben. Es musste auf die eine oder andere Weise aufgewühlt worden sein. Aber das ist eine Kommunikationslinie, die beginnt.

Ein Engramm wird in der Sitzung restimuliert. Nehmen wir dies als eine Quelle von übergangener Ladung, ja? Der Auditor macht dies törichterweise. Sie sollten bei R3R in der Auswahl von Geschehnissen vorsichtig sein, solche Ausdrucksweisen zu verwenden wie “das erste Geschehnis”, “das früheste Geschehnis”. Schneide dir die Kehle durch. Mensch! Wovon reden Sie da? Sie wollen ein “früheres” Geschehnis. Das “nächste” Geschehnis, nicht “das erste” und “das früheste”.

Warum? Was versuchen Sie zu tun? Ist das Leben so eintönig, dass Sie einen ARK-Bruch haben müssen? Wie bekommen Sie nun diesen ARK-Bruch? Der PC kann Ihnen das früheste Geschehnis auf der Kette nicht geben, aber könnte Ihnen das *frühere* Geschehnis als das, das Sie gerade hatten, geben. Aber Sie fragen ihn nach dem *frühesten* Geschehnis, dann werden Sie irgendein früheres Geschehnis einschalten, welches er dann nicht erreicht. Also,

nun entdeckt er es teilweise. Und Sie haben es teilweise entdeckt. Beide sind jetzt schuldig, eine begonnene Kommunikation teilweise entdeckt zu haben. Und irgendwo tief unten folgt dies dem gleichen Zyklus wie dem eines Kommunikationszyklusses; genau dort – Peng-Peng-Peng. Es wird in Stücke zerfallen, einfach so – Peng-Peng-Peng. Je mehr Sie das ankratzen und je weniger Sie es entdecken, um so grösser wird der ARK-Bruch sein, dem Sie gegenüberstehen. Und das ist alles dazu.

Wenn Sie die Zeitspur als eine Reihe von Minen betrachten würden... Nun, das sollte ich lieber nicht tun; einige von den Damen hier sind ängstlich genug, wenn es darum geht, einige dieser Dinge aufzugreifen, doch lassen Sie mich Ihnen das trotzdem sagen. Nehmen wir einmal an, wir betrachten die Zeitspur als einen Haufen von Minen, die auf magnetische Weise aktiviert werden. Das einzige, was Sie zu tun hätten, wäre, einen Magneten irgendwo in die Nähe von Minen zu schleppen, und dann würden sie explodieren, verstehen Sie? Und Sie wollen Mine Nummer Vier, und Sie sind voll entschlossen, dort anzusetzen, das Ding zu entschärfen und es nicht explodieren zu lassen, sehen Sie? Sie werfen also einen Magneten hinunter zu Mine Nummer Acht, und dann beginnen Sie, Mine Nummer Vier daran zu hindern, zu explodieren – und Sie wundern sich, was denn das für ein ohrenbetäubendes Donnern ist. Sehen Sie, Sie haben sich einfach verkalkuliert, welche Sie zum Explodieren bringen wollten.

Die Zeitspur ist nicht ganz so dramatisch, aber das gibt Ihnen ein Beispiel. Sie wollen Mine Nummer Vier, Sie aktivieren also Mine Nummer Acht. Was ist das in Wirklichkeit? Nun, es ist eine miese Origination, soweit es den Auditor betrifft; aber in Wirklichkeit ist der Kommunikationszyklus umgekehrt. Jemand hat versehentlich Mine Nummer Acht zum Sprechen aufgefordert. Und Mine Nummer Acht spricht – und niemand entdeckt sie, nicht ganz. Sehen Sie, sie ist teilweise entdeckt. Aber sie ist aktiviert, und weil sie teilweise entdeckt ist, wird sie jetzt demselben, unvollständigen Kommunikationszyklus folgen. Niemand versteht sie, sehen Sie? Es ist nicht so, dass sie Leben in sich hätte, das imstande wäre, das überhaupt zu tun. Es ist einfach so, dass ein Kommunikationszyklus, der einmal begonnen wurde, durchgezogen werden muss. Und wenn es irgendetwas gibt, was Sie wollen...

Es ist eine grosse Binsenweisheit, eine grosse Binsenweisheit: *Ein einmal begonnener Kommunikationszyklus muss zu Ende geführt werden. Wenn nicht gestattet wird, dass dieser Kommunikationszyklus zu Ende geführt wird, dann wird es irgendwo irgendwann an irgendeinem Ort eine Verstimmung geben.*

In der Tat sind die meisten Schwierigkeiten der Menschheit, wenn man sie ausbreiten will, einfach begonnene Kommunikationszyklen, die dann nicht entdeckt werden. Verstehen Sie, sie sind, sagen wir einmal, nur teilweise entdeckt. Da haben wir es, sehen Sie?

Lassen Sie mich Ihnen ein Beispiel geben. Der Präsident der Vereinigten Staaten sagt: "Ich möchte, dass ihr Vagabunden und ihr Bedürftigen und die Armen und Bettelarmen; ich möchte, dass ihr mir alle einen Brief schreibt und mir genau sagt, was ich tun kann, um euch persönlich – individuell und persönlich zu helfen." Schluck! Niemand würde darin eine schlussendliche Revolution sehen. Wissen Sie, was geschehen wird? Der Typ hat überhaupt keine Technologie für die Handhabung des Kommunikationszyklus. So etwas zu sagen, wäre bizarr. Und doch hat der Politiker in einem demokratischen Land diese Masche immer in sei-



nem Repertoire. Er ist ein Händeschüttler, "Sage-mir-Willi", Sie wissen schon – von dieser Sorte. Schliesslich explodiert es in sein Gesicht hinein. Wir sind sehr abenteuerlustig, indem ich einfach losgehe und so etwas mache.

Denken Sie daran, dass hier ein kleiner Unterschied besteht. Ein kleiner Unterschied hier. Sie wissen, wie man den Ball auffängt. Wir können den Ball auffangen; wir kennen die Mechanismen dieser Art Dinge und der Kommunikationszyklus hat im Allgemeinen nicht das als Ursprung. Ich meine, es ist nicht dieser Kommunikationszyklus, der die Schuld hat. Es wird so gewesen sein, jemand auditierte jemanden, und sie gerieten in einen ARK-Bruch, sie übergaben etwas Ladung, und dann wollte die Person nicht zugeben, dass sie etwas Ladung beim PC übergangen hatte, und dann wird der PC mehr und mehr verstört. Und schliesslich wenden sie sich an jemanden in dem Bereich, sie... und schliesslich an den HCO-Sekretär. Und dann versucht der HCO-Sekretär, es auf die eine oder die andere Weise in Ordnung zu bringen, aber es geht schief auf diese oder eine andere Art. Und es rutscht seitwärts, und es rutscht umher und so weiter, und schliesslich höre ich davon.

Und hin und wieder fange ich so etwas nicht richtig auf, und ich weiss nur von einem gegenwärtig existierenden Fall, der, so weit es mich betrifft, für immer fallengelassen worden ist, weil er in die Hände eines Psychiaters geriet. Ein unvollständiger Kommunikationszyklus war die unmittelbare und direkte Ursache dieses besonderen Vorgangs. Er hatte bereits, sagen wir einmal – wir wissen das – er hatte eine ungeheure Anzahl von Overts gegen die Organisation, und alles war zum Teufel gegangen, und er steckte schon lange in einem Schlamassel, sehen Sie? Aber ein Kommunikationszyklus... ich habe dieser Sache einfach als einem Kommunikationszyklus keine Aufmerksamkeit geschenkt, jedenfalls nicht direkt, und der Typ sprang zur Seite, und danach gab es keinen Weg, wie man diese Sache hätte wieder auffangen können, weil dort ein Psychiater stand. Der hat dem Kerl nichts getan – anscheinend ein Psychiater, der morgens nicht mit Eispickeln arbeitet, sondern nur am Nachmittag. Ich kenne nur einen, der in dieser Form vorhanden ist. Das legt für uns ein ziemlich gutes Zeugnis ab, und damit ist nicht gesagt, dass die Situation nicht gefährlich wäre, einfach nur, weil sie bereinigt wird. Aber schauen Sie auf Folgendes: Es ist eine Situation, die wirklich verdammt heftige Auswirkungen hat, wenn sie nicht bereinigt wird.

Und wenn Sie sich dessen nicht bewusst sind... Sie wissen, dass Kanoniere und solche Typen andauernd mit scharfer Munition herumwerfen, und es macht ihnen überhaupt keine Angst. Und man sieht Leute, die in Gegenden mit Ölquellen arbeiten und um an Ölquellen heranzukommen, Sprengungen vornehmen und so weiter. Die gehen immer mit einer Halbliterflasche Nitroglyzerin in der Gesässtasche herum. Das sorgt sie einfach überhaupt nicht, verstehen Sie? Warum? Diese Kerle sterben nicht und werden nicht dauernd über die ganze Gegend verstreut; sie gehen mit sehr gefährlichen Materialien um. Sie sind einfach mit ihrem Material vertraut. Sie wissen, was dieses Material ist, sehen Sie?

Wie würde es Ihnen gefallen, auf einer völlig unwissenden Basis zu arbeiten, so wie alle anderen in der Gesellschaft, wissen Sie? Haben Sie in letzter Zeit irgendwelche Unterhaltungen unter Fleischkörpern angehört? Haben Sie das? Haben Sie das? Ich werde Ihnen einmal eine Aufgabe geben: Gehen Sie hinüber zu einer Brotzeitpause in einer Baufirma und hören Sie den Leuten zu. Das ist nicht so schlimm wie auf einer Cocktailparty. Eine Cocktail-

party ist auf folgender Grundlage gewappnet: Sie erwarten von niemandem, dass man sie hört, und daher ist es niemals teilweise entdeckte Ladung.

Aber das wird ziemlich idiotisch, ziemlich idiotisch. Sie stehen nur da und beobachten die Anzahl von fallengelassenen Kommunikationszyklen. Und nach einer Weile wundern Sie sich darüber überhaupt nicht, warum diese Leute sich die ganze Zeit gegenseitig die Kehle zerfetzen. Sie entdecken immer teilweise, dass jemand gesprochen hat. Und natürlich gehen diese in die Luft.

Sie sehen, dass Sie das Dynamit des reaktiven Verstands handhaben können... Dieses Zeug ist nicht sehr gefährlich. Ich will es nicht abschwächen und dergleichen. Offen gesagt, es ist nicht sehr gefährlich. Es erfordert Verstehen. E? ist niemals sehr gefährlich gewesen.

Aber schauen Sie nur, wie praktizierende Ärzte in der Vergangenheit daran *verzweifelt*en. Schauen Sie nur, wie Leute daran *verzweifelt*en. Schauen Sie nur, was für ein verzweifelndes Problem es ist. und schauen Sie, wie ängstlich Leute werden können, wenn die Vereinigten Staaten – oder wie immer Sie es nennen – 16 Milliarden Dollar bereitstellen, um die Psychiatrie herausfinden zu lassen, wie man mehr Leuten schnellere und raschere präfrontale Lobotomien verabreicht.

Oh, ich sage Ihnen, Mann, sie müssen besorgt sein. Diese Sorge muss proportional sein... mindestens ein Drittel Sorge ist in das investiert worden, verglichen mit dem, was sie in die russische Situation investiert haben, weil das in etwa der proportionale Anteil der Zuwendungen ist. Ich finde, das ist faszinierend. Sie meinen, sie machen sich solche Sorgen über dieses Problem, sie machen sich solche Sorgen über den Verstand, dass sie in diesem Ausmass Finanzen investieren. Sie müssen verzweifelt sein, wenn sie dies in die Hände der Leute, die es erhalten, geben.

Ich übertreibe nicht. Wenn Sie mit den meisten Psychiatern selbst einmal sprechen würden, oder wenn Sie der Leiter eines Komitees oder dergleichen wären, und Sie würden zwei oder drei Psychiater dazu bestellen oder so, um eine Aussage von diesen Leuten darüber zu erhalten, wie man die Probleme der geistigen Gesundheit in der Gemeinde bewältigen könnte; wenn Sie einfach ein durchschnittlicher Bürger wären, dann würden Sie wahrscheinlich Augen so gross wie Untertassen bekommen. Die Polizei, die diesen Burschen zuhört, wie sie vor Gericht aussagen und dergleichen, ist in der Tatsache bestärkt worden, dass die Psychiater immer verrückter sind als die Patienten.

Schauen Sie, wie verzweifelt die Situation sein muss, wenn sie in die Hände von Leuten gelegt wird, die in diesem Ausmass ein Mock-up von Verrücktheit präsentieren, verstehen Sie? Sehen wir uns einfach die Beziehung dieser Faktoren an, ja?

Nun, ein Psychiater ist natürlich selbst hektisch. Und wenn wir ihm nicht helfen, dies in Ordnung zu bringen, so wird er es einfach nie schaffen. Und ich glaube nicht, dass wir ihm je helfen werden.

Jedenfalls, der Punkt, den ich hier klarstellen will, ist dieser Faktor des ARK-Bruches. Dieser Faktor von explosivem Charakter in den zwischenmenschlichen Beziehungen, dieser Faktor von explosiver Natur im sozialen Kontakt oder irgendeiner anderen Art persönlichen

Kontaktes, wird von anderen Leuten als Ihnen auf ganz andere Weise angesehen. Sehen Sie, es wird einfach so angesehen, dass man sagt:

“*Huuuhhhh!* Nun, jedermann ist gefährlich”, und “Alles ist gefährlich”, und “Oh, mein Gott”, und alles ist in einer Krisensituation und “*Hui!*” und grübel, grübel, grübel, verstehen Sie? Es ist fantastisch.

Sehr wenige von Ihnen würden sagen: “Nun, darüber kannst du mit ihm nicht sprechen.” Nur um Ihnen zu zeigen... wenn Sie... woanders als in diesem Geisteszustand ange- langt sind. Sehr wenige von Ihnen wären überzeugt, dass man nicht mit jedem über alles spre- chen könnte. Nachdem Sie mit ihnen eine Weile gesprochen haben, wissen Sie, dass Sie die Situation in dem einen oder anderen Masse bereinigen können und so weiter.

Das ist nicht die allgemeine Geisteshaltung im Hinblick auf diese Angelegenheit in dieser Gesellschaft. “Mit jemandem über etwas sprechen? *Huuuhhhh!*” Unmöglich! “*Huo- oohh!* Gefährlich!” Nun, auf was reagieren diese Typen? Sie reagieren auf einen Kommunika- tionszyklus. Daher ist der Kommunikationszyklus selbst, wenn er falsch gehandhabt wird, die tödlichste Sache, die es in den zwischenmenschlichen Beziehungen gibt, und die wertvollste Sache, wenn man damit umgehen kann. Der Grund, warum man die Ameisen nicht herausfi- schen und in Ordnung bringen kann, ist, weil man nicht zu ihnen sprechen kann.

Verzweiflung kommt nur dann zustande, wenn die Kommunikation hinausgeht. Den- ken Sie einfach daran. Sie werden nur verzweifelt – Sie können zurückschauen auf Sitzungen, die Sie gegeben haben – die einzigen Male, als Sie besorgt und verzweifelt gewesen sind und dergleichen, waren, wenn Ihnen tatsächlich der Kommunikationszyklus auf die eine oder an- dere Weise “out” gegangen ist.

Sie wollen zu diesem PC sagen: “Was zum Teufel ist mit dir los?” Sehen Sie? “Was ist los mit dir? Ich meine, ich stelle dir hier eine völlig einfache Frage, weisst du? Und du armer Kerl! Wenn du diese Frage nicht beantworten kannst und nicht etwas Tonarmaktion bekommst, dann wär’s das für dich gewesen, Mann!”

Wissen Sie? Sie wissen das, so wie Sie dasitzen, und Sie sitzen dort, und Sie ver- stricken sich in die Situation. Nach einer Weile stellen Sie fest, dass Sie über den PC irgend- wie verärgert sind. Der PC reagiert nicht richtig. Und es geht ihnen dann wieder gut, wenn Sie den PC durch Kommunikation auf irgendeine Ebene bringen, auf der er ordentlich anspricht; Sie finden mit sehr rotem Gesicht heraus, dass Sie beim Fall acht falsche Datumsangaben hatten und dass dies der Grund ist, warum es keine Tonarmaktion gab – so etwa in dieser Art. Sie bringen diese Dinge in Ordnung und entdecken, dass sich die Situation verflüchtigt.

Mit anderen Worten, Ihre Reaktion auf den PC steigt und fällt in dem Masse, wie Sie eine Kommunikation zwischen sich selbst und der Aberration, die ihm zu schaffen macht, herstellen, in Ordnung bringen können und den Beweis ihrer Entladung sehen.

Glauben Sie niemals, dass Sie sich über einen Fall aus irgendeinem anderen Grund Sorgen machen. Das tun Sie nicht. Es ist diese grundlegende Sache. Sie haben eine Wirkung auf den Fall, der Fall spricht an, und der Fall kommt voran, und das ist, was Sie erwarten, dass es geschieht, und somit geschieht es, und alles ist in Ordnung. Und wenn das aufhört zu geschehen, wenn sein Zusammenbruch kommt und man diesen PC scheinbar mit einer Audi-

tinganweisung nicht erreichen kann, und man diese Bank anscheinend mit irgendeiner wie auch immer gearteten Kommunikation nicht erreichen kann, man scheint diesen Knoten nicht entwirren zu können, indem man auf ihn einredet oder in ihn hineinspricht, dann beginnt man sich Sorgen zu machen, und man beginnt verstimmt zu werden. Und das ist, wenn Sie als Auditor verstimmt werden, und das ist, wenn Sie als Auditor über Ihren PC besorgt werden.

Es gibt keinen Grund für mich, Ihnen einige passende Antworten zu geben, weil es keine umfassende passende Antwort darauf gibt, weil Fälle diese verschiedenen Schwierigkeiten und Komplikationen haben, über die man sich bewusst ist und die man schliesslich überwindet. Aber man überprüft dies und versucht herauszufinden, welche Kommunikation man zum PC nicht hinüberbringt, dann wird man sich als Auditor besser fühlen.

Wenn der PC sich höllisch schlecht fühlt – der PC fühlt sich elend über eine Auditing-sitzung oder einen Auditor oder etwas dergleichen, dann können Sie ganz sicher sein, dass ein – nicht *sein* Kommunikationszyklus – verstehen Sie diesen Punkt nun nicht verkehrt – sein... Als ein Auditor, ist es immer Ihr Kommunikationszyklus, der verkehrt ist – aus Ihrer Analyse der Sache. Wenn Sie etwas verbessern wollen, so verbessern Sie Ihren Kommunikationszyklus. Aber vom Gesichtspunkt eines PCs aus gesehen – wenn ein PC sehr stark die Wirkung von sehr schweren und starken Prozessen ist – vom Gesichtspunkt des PCs aus gesehen – ist ein Kommunikationszyklus verkehrt. Aber er kann auf verschiedene Arten verkehrt sein.

Er ist verkehrt. Der Kommunikationszyklus ist verkehrt. Eine Kommunikation hat begonnen, sie ist nicht vollständig entdeckt worden, und sie ist sicherlich nicht verstanden worden. Und wenn es mit einem PC als PC schiefgeht – Sie wollen glückliche PCs haben, so hören Sie einfach auf diese wenigen Worte und machen Sie sich keine Sorgen um irgendetwas anderes und fangen Sie einfach an, genau auszutüfteln, wie Sie diese Dinge auf jeden beliebigen Fall, den Sie auditieren, anwenden, und den Sie auf die eine oder andere Weise zu einem glücklicheren Fall machen wollen, und es wird funktionieren – und das heisst, irgendein Kommunikationszyklus hat begonnen, er ist nicht entdeckt worden – nicht vollständig entdeckt worden, sehen Sie: er muss ein klein wenig entdeckt werden, andernfalls wäre er nicht aktiv – und er ist nicht verstanden worden. Nun, in einem Wort betreffend der Grundlage von niedrigem ARK oder von ARK-Brüchen bei PCs, die Sie auditieren, brauchen Sie eigentlich überhaupt keine weitere Zeile mehr. Sie benötigen dafür die Mechanismen, wie man diese Dinge entdeckt: Sie benötigen eine Liste, wie viele Dinge dies sein können und so weiter, aber ich gebe Ihnen dies als ein grundlegendes Prinzip.

Und Sie packen das an als ein grundlegendes Prinzip und Sie tüfteln aus, dass dies bei dem PC, den Sie auditieren, ein grundlegendes Prinzip ist, selbst wenn der PC keinen ARK-Bruch hat... Verstehen Sie, es gibt keinen Grund dies auszutüfteln – verstehen Sie dies nun – es gibt überhaupt keinen Grund, dies herauszutüfteln, doch gehen Sie ran und tüfteln dies aus. Und ganz plötzlich werden Sie etwas über Ihren PC verstehen, was Sie vorher nicht verstanden haben. Sie werden herausfinden, dass ein Kommunikationszyklus out ist. Ich meine, es spielt keine Rolle, welcher PC und wo, sehen Sie. Sie werden immer herausfinden, dass ein Kommunikationszyklus out ist. Was ist der Beweis? Er ist nicht OT.

Zum Beispiel, er verfehlt immer den telepathischen Kommunikationszyklus, sehen Sie, er verfehlt ihn immer – der ist immer out. Er ging nicht in einer Sitzung out, in der ich

gestern abend war. Der Auditor und der PC schlugen sich praktisch die Köpfe ein, da exakt der gleiche Kommunikationszyklus auf einer telepathischen Welle auf halbem Weg aufeinander prallte und in der Mitte der Sitzung beinahe explodierte. Es war ein unvollständiger Kommunikationszyklus, der in der Sitzung stattgefunden hatte. Sowohl Auditor als auch PC dachten gleichzeitig daran, und drehten bei dem Versuch fast durch, es herauszufinden, wer von den beiden zuerst daran gedacht hatte, um diesen... um diesen plötzlichen Ridge aus dem Gleichgewicht zu bringen, der in der Mitte der Auditing Sitzung auftauchte. Eine ganz amüsante Situation.

Früher in der Sitzung wurde ein Ziel übersehen; es war eine von dieser schludrigen Art von Reviews, wo Dinge mit nochmaligem Datieren und dieser Art wieder zusammengebracht werden, und plötzlich übersah er ein Ziel. Bis zum Ende der Sitzung erkannte er nicht, dass irgendein Ziel übersehen worden war, und dann, urplötzlich dachte er daran. Entweder dachte der Auditor zuerst daran oder der PC. Das unmittelbare Ergebnis war eine telepathische Mitteilung bezüglich des Themas, und es ging prrrh... es war recht sonderbar. Sie beobachten etwas von diesem Zeug, das Sie lange Zeit nicht gesehen haben, verstehen Sie, dann werden Sie ungeheuer neugierig. Sie sagen: "Ha! Solches Zeug kann es geben." Nicht wahr?

Wie auch immer, wir hatten ziemlichen Spass damit. Aber das ist einfach ein Kommunikationszyklus von der einen oder der anderen Art, der sich abschliesst. Es gibt viele Arten von Kommunikationszyklen.

Was halten Sie von einem PC, der die Auditinganweisung nicht empfängt? Was halten Sie von dem Auditor, der weitermacht und Auditinganweisungen gibt, die der PC nur teilweise entdeckt? Hm? Nun, erklärt dies, warum Sie einen Berührungsprozess bei einer bewussten Person auditieren können, insbesondere, wenn Sie ihre Hände dabei kontrollieren? Sie sagen: "Berühre das Bettlaken. Berühre das Kissen." Sie sagen: "Berühre das Kissen", und dann lassen Sie die Person das Kissen berühren. Und jetzt wissen sie, dass sie die Kommunikation empfangen haben. Verstehen Sie? Sehen Sie das als eine Gewissheit? Also, es funktioniert sogar auf der Ebene von Bewusstlosigkeit. Das ist ganz interessant.

In was für eine Situation, glauben Sie, wird ein Auditor hineingeraten, der in einem fort sagt: "Striefen schlöfe die rötlichen Ruten. Danke. Striefen schlöfe die rötlichen Ruten. Danke."

Und der PC sagt immer dazu: "Ja. Ja. Ja. Ja." Was glauben Sie, wie das Assessment am Ende der Sitzung aussehen wird? Dort wird ein Kommunikationszyklus fehlen. Und zwar handelt es sich dabei um die originierte Kommunikation des Auditors, die vom PC nur teilweise entdeckt und niemals verstanden wird. Nun, was glauben Sie, wird in dieser Sitzung geschehen? Sie wird irgendeine komische Richtung einschlagen, und es wird keinen Fortschritt geben, und die Dinge werden auf die eine oder andere Weise mit Pauken und Trompeten zur Hölle fahren, und alles wird sehr schwer zu entdecken sein. Sehen Sie das?

Gut. Nun, lassen Sie uns einen anderen Kommunikationszyklus betrachten. Der PC ist... Ich versuche nicht, Ihnen zu erzählen, dass alle ARK-Brüche auf dem Kommunikationszyklus basieren. Sie verstehen, der Kommunikationszyklus ist primär, läuft jedoch verkehrt am Punkt des Entdeckens und Verstehens. Verstehen beeinflusst A und R, verstehen Sie?

Dort sind die Affinitätsfaktoren und Realitätsfaktoren dessen, was dazu tendiert, dass es nicht verstanden wird. Dies ist, warum es ARK ist. Aber Sie können es immer noch direkt auf der Grundlage von Kommunikation analysieren, sehen Sie, und es wird in diese Kategorie fallen. Es sind die Gründe, warum der Kommunikationszyklus nicht abgeschlossen wurde und warum er nur teilweise entdeckt wurde, als er tatsächlich hätte entdeckt werden sollen, sehen Sie?

Nehmen wir an, der Auditor hat niemals die Auditinganweisung mit dem PC geklärt. Und der PC hat die Beantwortung endlos fortgesetzt. Also, natürlich werden Sie in Schwierigkeiten geraten. Was ist die primäre Quelle der Schwierigkeit? Die Tatsache, dass ein Kommunikationszyklus existierte und dass der Kommunikationszyklus nur teilweise entdeckt wurde, aber der Kommunikationszyklus nicht durch seinen Zyklus durchgegangen ist. Er ging nicht den ganzen Weg hindurch. Er wurde teilweise entdeckt und wurde nicht verstanden. So werden Sie natürlich in Schwierigkeiten geraten.

In Ordnung. Lassen Sie uns einen weiteren Blick auf die Situation werfen. Wir versuchen, Engramm Vier zu bekommen, und wir lösen Engramm Acht aus. Nun, wir haben einen Kommunikationszyklus, verstehen Sie, von Engramm Acht begonnen, ohne zu wissen, dass wir Engramm Acht in Gang gebracht haben, und wir hören plötzlich irgendwo eine Explosion und können nicht ganz entdecken, wo sie herkam. Wir schauen dies an und wir finden heraus, dass sich der Kommunikationszyklus so verhielt, dass wir zufällig die Reaktion von Engramm Acht erhielten, aber dann gaben wir das irgendwie auf, und wir erhielten Nummer Vier; also wurde dort tatsächlich der Kommunikationszyklus nicht abgeschlossen. Er war auf Acht gerichtet und wurde bei Acht nicht empfangen, verstehen Sie? Er wurde stattdessen bei Vier empfangen und deswegen erhielten Sie eine teilweise Entdeckung; und der PC hat es nicht wirklich herausgefunden, und der Auditor fand es nicht heraus – somit verbleibt es dort als eine Zeitbombe, verstehen Sie?

Dort war etwas, das nicht durchging. Das ist alles, was Sie bei der Sache herausfinden müssen, falls Sie alle Ihre Listen zu Hause liessen. Etwas ging nicht durch. Nun, die Frage ist nur, wieviele Dinge nicht durchgingen. Die grundlegenden Dinge, die nicht durchgehen werden, sind Affinität, Realität und Kommunikation. Und die grundlegenden Dinge, denen diese drei Dinge gegenüberstehen, sind Zeit. Zeit. Materie, Energie, Raum und Zeit. Es ist ARK gegen Zeit. Verstehen Sie, dass das Leben eines Individuums aus ARK besteht und es sich dem materiellen Universum gegenüber sieht, das aus M-E-S-T besteht. Also haben Sie die Faktoren M-E-S-T, und Sie haben die Faktoren von ARK. Und diese konfrontieren einander. Doch dies bezieht sich im Grunde auf den Kommunikationszyklus. Die Kommunikation der Person mit der Zeit und die Kommunikation der Zeit mit der Person laufen verkehrt. Und als ein Ergebnis erhält man einen unvollständigen und teilweise entdeckten Kommunikationszyklus.

Alle diese Dinge enden in dem, was Sie einen ARK-Bruch nennen. Dieser ARK-Bruch resultiert in allen möglichen heftigen Emotionen, die tatsächlich, was ihre Heftigkeit betrifft, gar nicht übertrieben werden können. Es ist einfach ein ARK-Bruch zwischen Nationen, der Kriege verursacht. Und hier sind jedoch Millionen von Menschen quer über die Schlachtfelder verstreut, und oben in dem Bereich zwischen den Leben verursachen sie alle mögliche Arbeit – diese armen Burschen. Ich wette, sie müssen sogar Überstunden machen.

Hoffen wir, sie gehören nicht zur Gewerkschaft oder so etwas. Diese Jungs müssen es sehr schwer haben. Nun, das ist ein unmittelbares und direkte? Ergebnis eines ARK-Bruchs. Ein Zusammenbruch der Kommunikation irgendwelcher Art, mitsamt der begleitenden Affinität und Realität.

Denken Sie also nicht, weil diese Faktoren sehr einfach und sehr leicht zu bewältigen und sehr leicht zu entdecken sind, dass etwa die Ergebnisse davon, wenn man sie nicht entdeckt, nicht schwerwiegend wären, und dass die schwerwiegenden Ergebnisse, die Sie in den zwischenmenschlichen Beziehungen im Leben und genauso auch in Auditing Sitzungen sehen, nicht katastrophal wären, oder denken Sie nicht, dass diese Ergebnisse nicht von diesem sehr einfachen, kleinen Faktor stammen, weil dem immer so ist. Ein unabgeschlossener Kommunikationszyklus resultiert in übergangener Ladung, immer. Der gemeinsame Nenner eines ARK-Bruchs ist übergangene Ladung. Es gibt dort irgendwo Ladung.

Aber was meinen wir mit Ladung? Wir meinen... nun, natürlich Erg, Dyn und den ganzen Rest davon. Nun, wir wenden es auf den Kommunikationszyklus an, und wir meinen, dass eine Kommunikation oder eine Ladung aktiviert worden ist und in eine bestimmte Richtung geleitet wurde und dann nicht entdeckt und nicht verstanden wurde, und diese Ladung explodiert dann in einer Zerstreuung der einen oder anderen Art. Es macht Peng, verstehen Sie? Das ist elementar. Übergangene Ladung entsteht als ein Anfang eines Kommunikationszyklus und bleibt dann, weil nicht vollständig entdeckt und nicht verstanden, als übergangene Ladung zurück. Und es wird sehr häufig weder vom Auditor noch vom PC entdeckt. Und Sie haben eine Sitzung, die gewissermassen in einem niedrigen Gang läuft.

Denken Sie aber nicht, dass diese Dinge nur explosiv sind. Der PC fühlt sich einfach in der letzten Zeit nicht so gut und so. Nun, Sie haben etwas schlafende übergangene Ladung von der einen oder anderen Art erhalten, die Sie nicht aufnahmen – das ist alles. Übergangene Ladung – mit “übergangen” meinen wir, dass wir den Abschluss des Kommunikationszyklus übergangen haben, oder wir begannen achtlos einen Kommunikationszyklus, der nicht abgeschlossen wurde. Das ist alles. Rein zufällig so gemacht. Das ist sehr einfach zu tun. Wir sagen: “Gib mir das früheste Engramm auf dieser Kette.” Kurze Zeit darauf hat der PC einen ARK-Bruch. Wir sagen: “Lass uns schauen, habe ich eine Origination übersehen oder was habe ich gemacht? Was geschah?” Dann stossen Sie zum Schluss auf “Ein früheres Geschehnis wurde restimuliert”. Gewöhnlich erledigt sich dies auf die eine oder andere Art und Weise, besonders dann, wenn dem PC aufgeht, was restimuliert wurde. Peng! – dahin geht Ihr ARK-Bruch. Das ist von grosser Magie begleitet. Aber der Aspekt von Magie dabei ist die Tatsache, dass wir den Aufbau von diesem ungemein explosiven Stoff haben – der explosive Stoff in den zwischenmenschlichen Beziehungen. Wir kennen die Magie davon. Wir wissen, auf wie viele verschiedene Arten eine Kommunikation begonnen und nicht entdeckt werden kann und daher zu übergangener Ladung wird. Es gibt eine Menge von Möglichkeiten, wie diese Sache gemacht werden kann.

Nun, da Sie diese Dinge wissen, sollten Sie fähig sein, eine Sitzung besser zu bewältigen. Sie sollten eine Sitzung besser bewältigen können. Der PC sagt: “Och, ich... ich denke nicht, dass wir besonders lange weitermachen sollten.”

Und Sie sagen: “Sehr gut.” Während Ihre Worte gerade zum Fenster hinausfliegen, sollten Sie wenigstens den Anstand haben zu erkennen, dass Sie zum Kommunikationszyklus etwas hinzufügen, falls er dann schlechte Früchte trägt. Werden Sie sich einfach klar darüber, wie es kommt, dass dies entstanden ist. Es ist eine teilweise entdeckte Kommunikation, die nicht verstanden wurde, soweit es den PC betrifft. Sie sagen, na ja, das bringt Sie offensichtlich in die Situation, immer das zu tun, was der PC sagt. Nein, tut es nicht. “Nun, gut. Es freut mich, dass du dich so darüber fühlst. In Ordnung. In Ordnung. Ja, okay. Okay. Du möchtest nicht zu lange weitermachen. Okay. In Ordnung. Nun, es ist eine gute Sache, dass ich vollkommen frisch bin, und ich hoffe, du bist es auch, denn ich beabsichtigte, noch zwei Stunden weiterzumachen.” Sie stellen fest, dass der eine Zyklus nicht der andere Zyklus ist. Verstehen Sie? Sie haben eine neue Serie von Kommunikationen zum Thema originiert, Sie haben der alten Kommunikation nicht ins Gesicht geschlagen. Sie geraten nur in Schwierigkeiten, wenn Sie der alten Kommunikation ins Gesicht schlagen. Verstehen Sie?

Der PC hat gesagt: “Meiner Meinung nach solltest du über die gesamte Zeitspur gehen und jedes dieser Engramme restimulieren, weil tatsächlich die beste Sache, die man machen kann, ist, zum Basik-Basik zu kommen – und das ist morgen.”

Und Sie sagen: “In Ordnung.”

Sie schauen dies an, Sie verstehen, was er gesagt hat. Sie mögen nicht verstehen, warum er es sagte, aber Sie verstehen sicherlich, was er sagte. Und Sie sagen: “In Ordnung. Ganz gut.” Und Sie machen weiter und tun, was Sie tun. Er ist immer noch nicht allzu verstimmt über die Situation. Sehen Sie, er wird nur dann verstimmt, wenn Sie ihm ins Gesicht schlagen.

Sie müssen daher ein Experte in der Entdeckung einer Kommunikation sein, die begonnen hat. Je besser Sie in der Lage sind, eine begonnene Kommunikation zu entdecken, je besser Sie darin sind, desto weniger ARK-Brüche werden Sie haben. Aber eigentlich brauchen Sie sich keine Sorgen um ARK-Brüche zu machen, weil Sie diese Dinge bereinigen können, bevor sie katastrophal werden.

Das ist also ein ARK-Bruch. Das ist die Bereinigung des ARK-Bruchs. Dies sind die elementaren Fakten, zu den reinen Grundlagen zerlegt. Das ARK-Bruch-Assessmentformular enthält einfach die Anzahl der Typen von Kommunikationen, die begonnen und von Auditor und PC nur teilweise entdeckt werden können.

Nun, einige von Ihnen sind für Folgendes anfällig: (Also, das kann so gemacht werden, dass Sie durch einige Gewinne in die Irre geführt werden.) Sie können sagen: “Nun, in der Sitzung wurde ein früheres Geschehnis restimuliert. Das ist es, was falsch ist. Das ist es, worum es bei dem ARK-Bruch ging.” Und der PC fühlt sich plötzlich besser. Und wenn Sie auf diese Weise weitermachen und Sie Gewinne erhalten und Sie sagen:

“Junge, das ist... das ist... toll... Das ist ja ganz einfach. Das ist die reinste Zauberei”, dann kommen Sie bis hin zu dem Punkt, wo Sie den ARK-Bruch erhalten, wofür Sie nicht den richtigen Punkt assessiert oder für den Sie die falsche Liste assessiert haben, oder wo der PC nicht ganz wusste, wo er suchen soll, um es anzuschauen, und er ist immer noch vollkommen durcheinander – Sie haben es nicht gefunden, obwohl es bei einem Assessment anzeigte.



Deswegen werden also mehrere Aktionen zur Entdeckung eines dieser Dinge unternommen, und eine davon ist, es auf dem Formular zu assessieren, wo der Grund für den ARK-Bruch liegt. So etwas zu sagen, klingt für mich idiotisch, aber wenn der ARK-Bruch in der Sitzung liegt und Sie ein R3R-ARK-Bruch-Formular durchführen, so werden Sie den ARK-Bruch nicht finden, oder? Und so weiter.

Das richtige Formular also, die richtige Liste, die richtige Liste steht also hier an erster Stelle. Und wenn Sie es auf der richtigen Liste nicht finden, dann nehmen Sie lieber eine andere Liste. Mit anderen Worten, wenn Sie es nicht finden, nehmen Sie eine andere Liste. Ihr häufigster Fehler bei diesen Sachen liegt jetzt nicht darin, dass die Listen nicht vollständig sind, sondern dass die Listen in mehreren Teilen vorliegen, um ihnen Zeit zu sparen. Und Ihr häufigster Fehler ist also: falsche Liste. Sie haben den ARK-Bruch tatsächlich nicht gefunden. Sie haben den angefangenen Kommunikationszyklus nicht gefunden und somit übergangene Ladung hinterlassen.

Der Hauptfehler, den Sie dabei machen oder machen könnten, wenn Sie dabei irgendeinen Fehler machen, ist, nicht sicherzustellen, dass mit dem PC alles vollständig in Ordnung gebracht wird. Das ist der grösste, übliche Fehler. Sie sagen: "Nun, das war ein früheres Geschehnis, das restimuliert wurde. Das ist in Ordnung. Okay", und Sie setzen die Sitzung fort. Der PC sitzt da und schmort. Es war kein früheres Geschehnis. Oder er hat nicht gewusst, welches Geschehnis es war, und er ist völlig verwirrt. Die ARK-Bruch-Ladung ist nicht erkannt und ad acta gelegt worden, sehen Sie? In dem Bulletin steht zu diesem Thema genau beschrieben, dass Sie es mit dem PC lieber aufgreifen und herausfinden sollten, ob das richtig ist.

Sie können soweit gehen, alle diese Dinge zu datieren, die Sie falsch datierten, und all diese übergangenen Geschehnisse zu finden, zu lokalisieren und zu datieren. In der Tat könnte es zu einem grossen Projekt werden, das sich über mehrere Sitzungen hinziehen wird. um zu versuchen, einen ARK-Bruch zu säubern, verstehen Sie? Ein guter Kniff in dieser Hinsicht ist, die Grössenordnung der übergangenen Ladung zu finden. Damit kommen Sie in keine weiteren Schwierigkeiten mehr hinein.

"Ein früheres Geschehnis wurde restimuliert." Ja, aber was, wer, was, wo, was ist das, welche?, welches, was ist das, welches? Das ist alles, was Sie feststellen können, ein früheres Geschehnis wurde restimuliert. Sie wissen nicht, welches frühere Geschehnis restimuliert wurde. Sie wissen nicht, was zum Teufel, und ganz plötzlich sagt der PC:

"Ah, ja." und "Ja, das muss es gewesen sein", und so weiter. Und "Ich frage mich, wann das war. Kannst du das datieren? Ja, da ist es", und so weiter...Kannst du es datieren?"

Ein guter Trick ist, einfach die Grössenordnung zu geben: "Ist es Hunderte von Jahren her, Tausende von Jahren her, Millionen von Jahren her, Milliarden von Jahren her, Billionen von Jahren her, Billionen mal Billionen von Jahren? Es ist Billionen mal Billionen von Jahren her."

"Ohne Witz? Okay, das ist fein." Das ist das Ende davon, sehen Sie? Das ist eine Möglichkeit, eine Sache abzustellen, ohne dass Sie sich in einem Datieren festfahren. Sie wissen, dass die Aufmerksamkeit des PCs noch auf dieser Sache feststeckt, und er versucht immer noch auszusortieren, welches Geschehnis es war, und diese Sorte von Dingen. Eine der

Möglichkeiten, es loszuwerden, besteht darin, davon die Grössenordnung zu finden, anstatt weiterzumachen und es zu datieren und seine Dauer zu finden und es mit R3R zu laufen, wenn Sie ursprünglich dabei waren, 3N zu machen. Verstehen Sie? Sie können so weit gehen.

Aber es zu lokalisieren, es auf der Liste zu lokalisieren – hier zeigt sich der semantische Irrtum. Sie lokalisieren es nicht auf der Liste. Die Liste lokalisiert nur den Typ – den Typ von übergangener Ladung. Mit anderen Worten, den Typ von Kommunikationszyklus, der angefangen und nie abgeschlossen wurde, niemals entdeckt wurde, verstehen Sie? Das ist alles. Das lokalisiert nur seinen *Typ*.

Nun hängt es von Ihnen ab, die zusätzlichen Schritte zu machen, um die Ladung zu lokalisieren und sie dem PC anzuzeigen. Mit anderen Worten, das Assessment durchzuführen, ist wirklich nicht das Lokalisieren der Ladung. Die Ladung ist nicht auf der Liste, sie ist beim PC. Verstehen Sie dies? Ich sage das jetzt nicht einfach, um klug zu sein. Die Wahrheit davon ist, dass es nur der Typ ist, die Liste gibt Ihnen nur den 50 Typ von Ladung an. Und Sie haben den Schritt der Lokalisierung nicht erreicht. Sie haben nur den Typ gefunden, verstehen Sie? Die Leute sagen: “Okay. Nun, du lokalisiert und zeigst an. Das bedeutet, du machst ein Assessment. Peng – das ist jetzt lokalisiert, und wir zeigen es dem PC an.” Nun das Seltsame dabei ist, dies ist so gut, dass sogar das funktioniert. Sehen Sie, dadurch kommen Sie dann ins Stolpern. Sie können es bis zu diesem Grad kurzschliessen und es noch immer zum Funktionieren bringen.

Erkennen Sie aber, was Sie machen. Das ist fürchterlich kurzgeschlossen. Sie haben nur den *Typ* der Ladung gefunden. Sie haben den Schritt der Lokalisierung überhaupt nicht gemacht. Deshalb sind sie bei manchen ARK-Brüchen total darüber verwirrt, warum der ARK-Bruch sich nicht verflüchtigt. Sie sind total verwirrt. Sie sagen:

“Warum geht er nicht weg?” Nun, der Hauptgrund ist, dass Sie es nicht auf der richtigen Liste gemacht haben. Das ist, seltsam genug, der eklatanteste Fehler. Aber Sie haben den Schritt der Lokalisierung überhaupt niemals durchgeführt. Das Assessment ist nicht die Lokalisierung. Verstehen Sie? Und ein früheres Geschehnis wurde restimuliert. Sie sagen: “Okay, ein früheres Geschehnis wurde restimuliert.” Die Magie dabei ist jedoch so grossartig, dass dies gelegentlich funktioniert, und es gibt Ihnen einen kleinen Gewinn, und so sagen Sie: “Diese Sache mit dem ARK-Bruch-Assessment ist ziemlich gut. Haha! Das ist es. Jawohl, ich fühle mich gut darüber.” Und so wird es funktionieren, und es wird immer funktionieren, wenn Sie die richtige Liste haben. Und Sie haben beim PC diese minimale Wirkung erzielt, und der PC gerät jetzt nicht mehr aus den Fugen.

Sehen Sie, weil das funktioniert, neigt dieses ganze System dazu, sehr kurzgeschlossen zu werden. Sehen Sie, das Assessment ist nicht die Lokalisierung. Das ist nicht der Weg, um *die* Ladung zu lokalisieren. Das ist der Weg, um den *Typ* der Ladung zu finden, die Sie jetzt lokalisieren wollen. Sie gehen das durch – tack, tack, tack, tack, tack – und manchmal, wenn Sie darüber gehen, aktivieren Sie es erneut, und Ihre Schmutzige Nadel hört auf, und beim nächsten Durchgang, nun, da zeigt es klar an. Sehen Sie? Sie hatten beim ersten Assessment eine Schmutzige Nadel. Sehen Sie das als normal an. Wenn Sie das nächste Mal durchgehen und diejenigen wegschnipsen, die immer noch drin waren – Peng – dann hebt sich eines klar ab. Nun können Sie sagen: “Gut, es heisst soundso und soundso. Das ist ein

früheres Geschehnis, das restimuliert wurde. Früheres Geschehnis restimuliert – das ist es, was hier steht. Wie fühlst du dich darüber?”

Der PC sagt: “Ich fühle mich viel besser. Ja, es ist in Ordnung.”

Lassen Sie uns nicht das Feld umpflügen, nachdem es gepflügt ist, Mann. Sehen Sie, das ist einfach die Bereinigung von ARK-Brüchen, wie sie in der Sitzung auftreten. Verstehen Sie? Es gibt keinen Grund, sich dort hineinzugeben, alles wieder aufzuwühlen, noch etwas mehr übergangene Ladung zu finden, ein... Nein, Sie hatten es bereinigt; schlafende Hunde soll man nicht wecken. Ihr Assessment, Lokalisierung und das Anzeigen sind alle im gleichen Atemzug geschehen, sehen Sie? Dann haben Sie es verifiziert, um herauszufinden, ob es okay war oder nicht, und offensichtlich ist das alles im gleichen Atemzug erfolgt, warum also wollen Sie sich noch in irgendwelche Schwierigkeiten bringen? Alle sind zufrieden, warum wollen Sie noch irgendwelche Schwierigkeiten? Sie werden einfach noch mehr Schwierigkeiten aufwühlen.

Doch denken Sie daran, Sie haben eine sehr kurzgeschlossene Kurzschrift-Version eines ARK-Bruch-Rundowns gemacht. Das ist sehr kurzgeschlossen. Wenn Sie die richtige Ladung bekommen haben, kann das geschehen. “Früheres Geschehnis restimuliert. Ja. das ist es, was es hier sagt. Ein früheres Geschehnis wurde in dieser Sitzung restimuliert.”

Der PC sagt: “Ah. Gut, okay, nun, das ist gut.” Und er beginnt, sich für etwas anderes zu interessieren, sehen Sie? Ah, das ist in Ordnung. Niemand wird mit ihm deshalb darüber streiten.

Aber Sie sagen: “Nun, wie fühlst du dich jetzt darüber?”

“Vielleicht so, aber... ja, es war dieses frühere Geschehnis, das restimuliert wurde. *Grrr!* Dieses frühere Geschehnis wurde restimuliert!”

Sie haben die Ladung nicht gefunden, Mann. Und die erste Sache, die Sie verdächtigen sollten, ist nicht Ihr Assessment, sondern dass Sie die falsche Liste hatten. Greifen Sie nach einer anderen Liste. Wissen Sie, dass Sie 3N und unbeabsichtigt etwas 3R machen können? Und dass Sie versehentlich in der 3R sind und ARK-Brüche von 3R machen? Sie können manchmal R3R machen und unabsichtlich in 3N hineingeraten, und Ihr ARK-Bruch liegt in der 3N. Erkennen Sie das? Und wenn Sie manchmal bei R3R und 3N einen ARK-Bruch haben, so ist es niemals die Sitzungs-ARK-Bruch-Liste. Aber manchmal müssen Sie, nachdem Sie sie klargestellt haben, den Sitzungs-ARK-Bruch bekommen, der davon stammte, dass diese Dinge out waren. Verstehen Sie das Kunststück hierbei?

Doch erinnern Sie sich daran, dass es ein Assessment, eine Lokalisierung und eine Anzeige ergibt, und der PC muss damit zufrieden sein. Es gibt also vier Schritte, immer vier. Man könnte sagen, fünf: Festzustellen, dass der PC einen ARK-Bruch hat, wäre normalerweise der erste. Aber das ist das Ergebnis von Ihren ARK-Bruch-Assessments. Und erkennen Sie, erkennen Sie, dass diese Schritte für die Bereinigung des existierenden ARK-Bruches tatsächlich in dieser Anzahl existieren und dass das Assessment nicht die Lokalisierung ist. Das Assessment findet einfach den Typ von Ladung heraus. Es könnte sein, dass Sie etwas weitermachen müssen, um herauszufinden, wo es war.

Sie sagen “falsches Datum”. Sie haben in der ganzen Sitzung nichts anderes gemacht, als zu datieren, sehen Sie? Der ARK-Bruch wurde durch ein falsches Datum verursacht. Nun, es ergibt einen guten Read und es ist eine falsche Datumsangabe, und das ist der ARK-Bruch, aber der PC sagt: “Welches Datum ist falsch?”

Sie denken jetzt, dass Sie in der Sitzung alles neu datieren müssen, und so weiter. Jetzt lesen Sie ihm einfach einige Datumsangaben, die Sie gefunden haben, vor und fragen Sie, ob sie richtig sind – das ist alles. Peng, Peng, Peng, Peng. Peng, Peng – ergeben sie einen Read als falsche Datumsangaben? Das ist eine Art. es zu machen. Ein weiterer Weg. das zu machen, wäre: “Die erste Hälfte der Sitzung, die zweite Hälfte der Sitzung.” Es gibt ein Dutzend Wege, das durchzuführen. Ich werde nicht versuchen, Ihnen diesen Trick beizubringen. Aber Sie können weitermachen und es genau lokalisieren. Nun. welches Datum *ist* richtig für dieses Ding? Einer der Wege es durchzuführen, besteht einfach darin, die Grössenordnung zu erhalten. Das macht den PC sehr glücklich. Das führt dazu, dass wieder alles sehr glatt auf seinen Platz kommt.

Sie auditierten das Ziel “zu spucken”. Sie dachten, es sei in den Helatrobis-Implants; sie haben auf der ganzen Strecke ein falsches Datum zu dieser Sache. Und Sie stellen fest, das Ziel “zu spucken” hatte die Grössenordnung von Billionen mal Billionen von Jahren. Das genügt vollkommen. Nicht, um damit weiterzumachen, das Ziel “zu spucken” zu auditieren, verstehen Sie, sondern um festzustellen, dass Sie das Ziel “zu spucken” gefunden hatten. Sie wollen es aus dem Weg räumen, so dass Sie mit dem Ziel “zu zucken” weitermachen können, verstehen Sie? Nun, Sie finden die Grössenordnung für das Ziel “zu spucken” und das wird sich aus dem Weg bewegen.

Das sind alles einfach abgekürzte Verfahren, wie man diese bereinigt. Doch Sie haben es mit einem Assessment zu tun, das sich an den Typ richtet. Und Sie haben es mit einer Lokalisierung zu tun. Dann haben Sie es damit zu tun anzuzeigen, was das war, und dann haben Sie es hier noch mit einem anderen Faktor zu tun: War es für den PC in Ordnung? Fühlt er sich jetzt okay? Und das war von Anfang an der Grund, weshalb Sie das überhaupt machen. Sie sind ein verdammter Narr, wenn Sie es am Ende nicht herausfinden. Okay?

In Ordnung. Nun, da Sie ungeschoren davon kommen können, indem Sie ein Assessment machen – Peng – sagen Sie: “Das war es”, und plötzlich findet Ihre Lokalisierung und die Anzeige ganz einfach statt, sehen Sie; machen Sie dann aber keine Zerlegung davon und seien Sie sich klar darüber, dass dies zusätzliche Schritte sind.

Wenn Sie eine komplette Liste von sämtlichen Typen von ARK-Brüchen in diesem ganzen Universum haben wollen, dann müssten Sie alle Typen von Kommunikation finden, die teilweise entdeckt werden könnten, als sie originiert wurden, und danach all 52 jene Dinge, die missverstanden werden könnten. Und Sie hätten eine vollständige Liste aller ARK-Brüche. Weil wir uns mit dem Verstand befassen, kennen wir diejenigen, die wichtig sind. Und wir wissen, was die Explosionen wirklich verursacht, und schliessen diese mit ein. Andernfalls könnten selbst 150 Millionen gedruckte Bücher, von denen jedes so gross wäre wie die *Encyclopaedia Britannica*, Ihnen nicht einmal einen Teil einer Liste der Anzahl an Kommunikationen, die deshalb übergangene Ladung hinterlassen könnten, weil sie unvollständig sind, geben.

Okay?

Nun, das wäre alles. Danke schön.

Danke schön.



# GRUNDLAGEN VON R2H

Ein Vortrag vom  
7. August 1963

Den 7. August, AD 13, Spezieller Saint-Hill-Unterweisungskurs.

Ich werde Ihnen heute einen Vortrag halten, der nicht der offizielle, endgültige Run-down von R2H ist, der aber die Grundlagen des Prozesses selbst darlegt.

In Ordnung. R2H ist einer der befriedigendsten Prozesse, die Sie jemals auditiert haben. Es sind ARK-Brüche, die durch Assessment auseinander genommen werden. Der Prozess hat eine Neigung, bei unfachmännischer Handhabung zum Erliegen zu kommen und solange Sie die Grundlagen des Prozesses sorgfältig in Betracht ziehen, werden Sie nicht auf die Nase fallen. Aber hier ist einer der interessanteren Prozesse. Dieser Prozess unterscheidet sich von allen anderen Prozessen, die wir in Dianetik und Scientology jemals hatten. Denken Sie nicht, dass Sie diesen Prozess verstehen, denn er ist ziemlich anders.

Mit diesem Prozess kann man Engramme und Secondarys laufen. Er ist ungeheuer wirkungsvoll. Und daher kann er R3R sehr wohl übergeordnet sein, trotz der Tatsache, dass es ein R2-Prozess ist. Er kann ihr sehr wohl übergeordnet sein. Man kann wahrscheinlich mehr Bank mit ihm als mit diesen auditieren.

Und das Einzige, was man mit ihm nicht auditieren kann, ist ein GPM. Um ein GPM zu auditieren, haben Sie R3M und R3N.

Ah. Sie hatten R3M vergessen, was? Warten Sie nur, bis Sie eines Tages in ein irreguläres GPM hineingeraten, Mensch! Und Sie werden den Sternen für R3M danken, wenn Sie wissen, wie man es macht. Denn so haben Sie die Muster überhaupt erst bekommen, das war R3M. So bekamen Sie 3N. Das ist der Papa-Prozess.

Aus R3M können Muster geboren werden. 3N setzt voraus, dass Sie das Muster haben. Sie sitzen da, und Sie lassen den PC herumspielen und herumquasseln und herum-schnauzen und Ihnen willkürliche Items geben, und Sie sehen, dass sie keinen Rocket-Read ergeben. Und Sie wissen nicht, wo Sie stehen, und Sie lassen ihn herumsuchen und -picken und bleiben da am E-Meter sitzen. Ich glaube, die Mode ist, hier als Auditor am E-Meter sitzen zu bleiben und einfach ständig seinen Kopf zu schütteln: „Nein, es hat keinen Rocket-Read ergeben. Nein, es hat keinen Rocket-Read ergeben“, bis der PC sich eine Kugel durch das Gehirn jagt. Natürlich braucht er kein Gehirn. Das ist eine gute Sache.

Aber R3M wird ein irreguläres GPM bewältigen – womit wir ein GPM meinen, für das Sie kein Muster haben. Und es gibt sie überall auf der Zeitspur, und Sie werden schliess-

lich auf eines stossen – unweigerlich. Glauben Sie nicht, dass Sie ewig nur die GPMs mit Muster auditieren können, denn das würde heissen, dass Ihr PC niemals in einem Dilemma gewesen wäre, das ein seltsames Dilemma war, sehen Sie? Und dass er niemals nach Arkturus gekommen und in diesen bestimmten Bereich hineingefallen wäre, in den niemand sonst hineinfiel. Es wäre ein ausgesprochener Glücksfall, wenn er normal wäre und nur die üblichen Implants hätte, aber das ist niemals wahr. Da ist immer ein seltsamer dabei.

Sie haben also R3M und damit wird sich um Ihre ausgefallenen Implants gekümmert. Und die einzige Veränderung, die ich da heute machen würde – ich würde die entgegengesetzte Frage über „entgegensetzen“ nicht so stellen, wie sie gestellt wird. Ich würde nicht fragen: „Wer oder was würde sich... entgegensetzen?“, um Ihr nächstes Paar zu bekommen. Ich würde sagen: „Woraus besteht das nächste Paar? Gib mir den Oppterm des dritten Paares.“ Das würde ich verwenden. So etwas in der Art würde ich verwenden. Und dann: „Wer oder was würde sich dem entgegensetzen?“ Ja. Und das würde ich als Ausdrucksweise verwenden.

Nun, 3N ist eine leicht auszuführende, hieb- und stichfeste Sache. Aber 3N hat folgenden Nachteil: Bei einigen PCs, wenn Sie nicht einfach aufs Geratewohl listen – es ist mir egal, ob Sie das Item hatten oder nicht und ob es einen Rocket-Read ergab oder nicht -, bekommen Sie keine Tonarmaktion. Und wenn Ihre Tonarmaktion aufhört, legen Sie einfach los und listen aufs Geratewohl. So einfach ist das. Das bringt all Ihre Locks weg. Das RI mit all seinen Locks – nichts hat das geändert, verstehen Sie? Selbst wenn Sie das Item „absolut streitsüchtig“ haben, lassen Sie ihn einfach willkürlich listen. „Wer oder was würde sich dem entgegensetzen?“ Und er gibt Ihnen alle möglichen Dinge und das bringt das Lock zum Blowen und Ihre TA-Aktion kann wiederhergestellt werden.

Aber die grosse Sache, die die TA-Aktion bei 3N unten hält, ist natürlich das falsche Datum und das falsche Muster zu haben. Um den Tonarm einzufrieren, gibt es nichts Besseres, als das falsche Datum für das GPM und das falsche Muster des GPMs zu haben. Das ist fast gewiss.

Wenn Sie dieser Sitzung eine falsche oder eine Itsa-Linie, die out ist, hinzufügen – die Linie vom PC zurück zum Auditor -, haben Sie es natürlich geschafft. Der TA steigt einfach bis zum Mond und bleibt stecken und wird nirgendwo anders hin gehen. Sie verstehen das, oder?

Sie würden überrascht sein, wie oft Sie ein falsches Datum finden. Und Sie auditieren die Helatrobis-Implants – das glauben Sie -, und Sie gehen direkt in das nächste Ziel, für das Sie gelistet haben. Und dann versuchen Sie „absolut“ zu bekommen, und Sie können keinen Rocket-Read bekommen, und Sie sagen: „Was ist geschehen? Der TA ist hoch und stecken geblieben. Ich habe hier dieses nächste Ziel, ein Trottel zu sein. Es ist offensichtlich das nächste Ziel in der Linie, nur dass es nicht da ist.“ Verflixt, Mann, Sie auditieren wahrscheinlich einen Bären-Implant. Es steckt wahrscheinlich irgendwo weit hinten auf der Zeitspur. Gott weiss wo, weil das, was ein GPM nicht tut, ist, sich zeitlich korrekt einzustufen. Sie können beinahe endlos die Dauer eines GPMs und den Zeitpunkt eines GPMs und das Datum eines GPMs bestimmen.

Warum? Weil dessen grundlegende Basis darin besteht, Zeit durcheinander zu bringen. Diese zwei entgegengesetzten Items feuern gegeneinander – für den PC hört es sich wie



Zeit an – das schafft eine Situation ohne Veränderung. Also treibt das GPM auf der Zeitspur umher, und es ist also sehr schwierig, den Zeitpunkt eines GPMs festzustellen. Es ist also gar nicht schwer, das (in Anführungszeichen) „nächste GPM in der Reihe“ zu erhalten, um es zu auditieren und herauszufinden, dass es nicht 43 Billionen Jahre, sondern 15 Billionen Billionen Billionen Billionen zurückliegt. Peinlich. Schliesslich gehen Sie zurück und suchen beim Fall nach falschen Datumsangaben, und Sie finden schliesslich, dass „ein Trottel zu sein“ nicht das nächste Helatrobos-GPM ist, sondern ein GPM, das in der Schwebelage des Nirgendwo von vor langer Zeit existiert.

Es ist sehr interessant, dass ein genau gleich aussehender Hügel, mit genau gleich aussehenden Parkuhren, mit genau gleichen Eisenbahnschienen vor etwa Billionen hoch vier Jahren existierte, was ein ganz anderes Muster einlagerte, das weitaus aberrierender als die Helatrobos-Implants war und bei den Helatrobos-Implants grundlegend ist. Und ich habe Ihnen eines Tages erzählt, dass die Helatrobos-Implants auf den Schirmen sind, die man Ihnen zwischen den Leben zeigt. Nein, das sind sie nicht. Ich habe diesen Fehler etwa zehntausend Jahre lang gemacht. Jedesmal wenn ich dieses Ding auf den Schirm holte, nun ist es der falsche Implant. Die sind ein früher Implant, und sie hatten da einen Hügel, der sich unglücklicherweise im selben geographischen Bereich wie die Helatrobos-Implants befand. Und für den PC sieht es genau wie die Helatrobos-Implants aus, nur dass sie es nicht sind. Sie haben also einen Datumsfehler, der aus Billionen hoch vier – beinahe Billionen hoch vier, sehen Sie – Billionen Billionen Billionen Billionen, besteht. Ihr Datumsfehler. Natürlich wird Ihre TA-Aktion aufhören.

Es gibt also eine Menge Tricks beim Auditieren von GPMs. Es sind die GPMs, die Spezialtechniken erfordern. Sie erfordern Spezialtechniken.

Nichts anderes, das ich kenne, erfordert eine Spezialtechnik. Und man könnte R3R vielleicht sogar abschaffen (das ist eine sehr abenteuerliche Aussage), wenn man ein perfektes R2H hätte. R2H hat das Potential, Engramme und Secondarys auf der Gesamtzeitspur mit grösserem Eifer und grösserer Geschwindigkeit als R3R zu laufen, weil es die restimulierten und übergangenen Ladungen auseinander nimmt, die in den Secondarys und Engrammen existieren. Es auditiert nicht so sehr das Engramm, als dass es all die übergangenen Ladungen aus ihm herausnimmt und natürlich verursacht, dass dieses bestimmte Segment auf die Zeitspur zurückschnappt.

Sie haben das wahrscheinlich nicht so gesehen, aber Sie versuchen eigentlich nicht, jemandes Zeitspur auszulöschen. Im Bereich zwischen den Leben versuchen die anscheinend, Ihre Zeitspur auszulöschen, damit Sie nicht wissen, wer Sie sind. Wir machen das eigentlich nicht. Sie arbeiten eigentlich nicht mit der Zeitspur, um all die Bilder, die jedermann hat, zu beseitigen. Das ist wirklich nicht, was Sie tun. Sie versuchen, von der Zeitspur die Dinge zu entfernen, die eine Person daran hindern, ihre Bilder zu haben. Und danach können Sie ihr das Recht wiedergeben, Bilder zu haben oder nicht, je nachdem. Sie versuchen, ihre Knowingness hoch genug hinaufzuziehen, bis zu einem Punkt, dass die Person keine Bilder mehr zu haben braucht, die ihr sagen, wer sie ist. Haben Sie das jetzt verstanden?

Ihr erstes Ziel ist nicht, jemandes Zeitspur auszulöschen. Sie neigen dazu, das zu denken, weil es das ist, worauf sich ein Schirm zwischen den Leben spezialisiert. Er versucht

angeblich, die Zeitspur einer Person so sehr abzuwerten, bis sie keine mehr hat, und sich daher nicht mehr erinnern kann, wer sie ist, weil sie keinen Bezug zu den Bildern mehr hat. Ich habe zu Ihnen gestern auf diese Weise darüber gesprochen.

Sie versuchen also tatsächlich nicht, die ganze Zeitspur auszulöschen, aber es gibt gewisse unerwünschte Bilder, die er nicht handhaben konnte, und deren Wirkung er wurde. Wenn Sie die Ladung von diesen Bildern herunternehmen, werden der Person Bilder zur Verfügung stehen und sie kann sie haben oder nicht haben, je nachdem.

Die Bilder, die die Dinge hauptsächlich vermurksen, sind die GPMs. Das ist das wirkliche Verpfuschen. Aber da ein Implant zwischen den Leben ein Ziel hat, alle Bilder von jemandem abzuwerten und somit jemandes Identität und Gedächtnis zu vernichten, deswegen könnte man denken – und ich bin mir sicher, dass viele Menschen, die über Auditing verstimmt sind, das denken könnten -, dass Sie versuchen, das zu tun. Erkennen Sie, dass ein Scientologe von gewissen Bereichen und Interessengruppen mit Misstrauen betrachtet wird, als ob er ein Zwischen-den-Leben-Implanter wäre, weil die einen Hauch einer Vorstellung bekommen, dass er die gesamte Zeitspur auslöschen wird. Und sie könnten denken, dass wir Zwischen-den-Leben-Implanter sind.

Ich habe damit heute Morgen herumgespielt. (Lassen Sie mich etwas Lustiges erzählen, nur so am Rande.) Ich dachte über Weltraumtaktiken und -strategie nach. Das ist ein interessantes und grosses Fachgebiet, und ich kam zu dem Schluss, dass der fehlende Faktor darin Kommunikation ist, und dass es Mangel an Kommunikation ist, der alle Schwierigkeiten verursacht. Schon gut, das gehört nicht zur Sache – das sorgt dann für sehr verwickelte und komplizierte Taktiken und Strategie, verstehen Sie? Ich habe mich spitzbübisch gefragt, ob man sich nicht mit ein paar Tricks der einen oder anderen Art über diesen Faktor erheben könnte, indem man Gesellschaften von innen her, wo man Kommunikation hätte, einnimmt, verstehen Sie? Wie würde man das also machen?

Ich sass da vor meinem Rührei herum, und stellte müssig Vermutungen darüber an und plötzlich erkannte ich – immer noch beim Essen, ich meine, ich bin dekadent – ich erkannte plötzlich, dass diese „Zwischen-den-Leben“-Kerle – die Markabianer – nicht wüssten, was sie tun sollten, wenn sie hier herunterkämen und sehen würden, dass sie hier Markab-Hauptquartiere hätten – wir richten ihnen ihre Hauptquartiere ein und ziehen ihre Fahne auf, sehen Sie, und so weiter.

Und schauen Sie sich die Nachrichtenstory an. Ich muss uns diese Nachrichtenstory eingebracht haben, oder ich hatte telepathisch erkannt, dass jemand uns besuchen würde. Die Mirror-Gruppe hat uns heute besucht: „Es sind in den letzten drei oder vier Jahren so viele Fortschritte in Dianetik und Scientology geschehen, dass darüber lieber berichtet werden sollte.“

Wir stimmen darin mit ihnen absolut überein, aber wie die darüber berichten werden, weiss Gott. Das ist eine der grössten Zeitungsketten in England. Aber sie sind auch die Schreiber der Todeslektion-Geschichten und wir betrachten sie also mit etwas Misstrauen.

Wir sind, sehen Sie – wir bringen fantastische... Die Geschichten, mit denen wir es hier zu tun haben, würden das, was in Universitätslaboratorien hervorgebracht wird, sowie die psychiatrischen Burschen – das würde die völlig umwerfen, Mensch. Sehen Sie? Ich meine, in

jeder x-beliebigen Woche gibt es in Dianetik und Scientology mehr Geschichten, als diese Vögel haben... Und der Druck dieser vielen Daten wird unvermeidlich eine gewisse Art von Auswirkung auf die Umgebung hervorrufen, verstehen Sie? Und Sie stellen fest, dass diese Burschen früher oder später erkennen werden, dass sie den Dampfer verpasst haben. Anstatt über „diesen Kult“ zu schreiben, würden sie über „diese Leute“ schreiben und früher oder später werden Sie sehen, wie sie umschwenken.

Aber schauen Sie sich die Markab-Presse an: „Hier in diesem Gefängnis, trotz allem, was ihnen angetan wurde, sind sie ihrem Vaterland noch immer treu ergeben.“ Mein Gott, das geht einem nahe, wissen Sie? Das drückt auf die Tränendrüsen. Und ich lehnte mich so zurück und sagte: „Ronnie, du bist ein gefährlicher Mann.“

Aber die Reaktion der Erdbevölkerung – sie sind alle durch diesen Kanal gekommen – zu diesen Symbolen könnte in etwa der sagenhaftesten Sache nahekommen, die man jemals gesehen hat. Es könnte schäumende Wut sein, sehen Sie? Es könnte weitverbreitete Aufstände und Chaos verursachen. Ich weiss es nicht. Aber es war, wie ich meine, jedenfalls ein interessanter Gedanke, wie Sie mit mir übereinstimmen werden. Nicht dass wir irgend so etwas Verzweifeltes machen werden – zumindest nicht heute Nachmittag.

Was ich hier hervorheben möchte, ist, dass, wenn Sie dem PC sagen, Sie werden seine ganze Zeitspur auslöschen, er wahrscheinlich in ein anatenartiges Günstigstimmen gehen wird, denn dasselbe passiert mit ihm alle sechzig oder siebzig Jahre in solch einem Ausmass, sehen Sie, dass er nicht ganz weiss, ob er kommt oder geht. Aber Sie sagen ihm, dass Sie ihm seine Bilder zurückgeben, und dadurch können Sie Ihre Identität als ein Auditor, was ihn anbelangt, vollständig verändern.

Sehen Sie, er hat gewisse Bilder, die es für ihn unmöglich machen, seine Bilder zurückzubekommen. Das ist der Zustand, in dem er sich befindet. Und Sie versuchen tatsächlich, ihn zu Fallstufe 2 zurückzubringen. Und seltsamerweise müssen Sie ihn zu Fallstufe 2 bringen, bevor Sie ihn zu Fallstufe 1 bringen können. Das ist es, was daran sehr interessant ist. Und Ihr PC wird – trotz all Ihres Auslöschens von Bildern – am Ende Bilder haben. Mensch, wird er Bilder haben! Er macht sie die ganze Zeit. Sie stehen einfach nicht zur Verfügung. Einige dieser Bilder sind nicht allzu angenehm, einige davon sind nicht allzu unangenehm, aber der Punkt ist, dass es keinen Mangel an Bildern gibt. Was mit ihm los ist, ist, dass er zwanghaft Bilder von allem macht, wahllos. Er ist so etwas wie ein Abfallsammler. Jedes beliebige alte Bild ist gut genug, sehen Sie?

Aber er bekommt ein paar von diesen Bildern, wie GPMs und Gefängnisse und solche Sachen aus Implants zwischen den Leben, und sie treffen ihn jedesmal, wenn er versucht, seine eigenen Bilder zu sehen, verstehen Sie? Und er sieht sie, und natürlich sind sie auch seine Bilder, aber er erkennt das nie. Sie stehen seiner Zukunft und seiner geistigen Gesundheit so feindselig gegenüber, dass er sie ableugnet.

Ich bin gerade durch eine Phase gegangen, in der ich meine Gesamt-Zeitspur ableugnete – aus Abscheu, wissen Sie? Ich hatte ein wunderschönes Wiederaufleben meines Falles für etwa – ah, ich weiss nicht, das muss etwa eine oder zwei Stunden lang andauert haben. Dann brach es natürlich zusammen. Aber was ich machte, war, durch die Betrachtung der Zeitspur durchzugehen, und ihre Künstlichkeit wurde immer weniger real, bis die Zeitspur

selbst verschwand. Und jetzt erscheint die Zeitspur mit völliger Realität, sehen Sie, und mit guter Knowingness. Es ist eine interessante, wie durch ein Astloch gemachte Erfahrung. Sehen Sie, „Ich war nicht. Ich weiss nicht, wer zum Teufel ich bin. Ich...“ Sie sind zumindest zu dem Punkt hochgekommen, wo Sie kein Bild brauchten, das Ihnen sagen musste, wer Sie sind – Sie wurden tapfer genug, um zu sagen: „Also, ich weiss es einfach nicht.“ Und von dem Punkt an beginnen Sie Ihre eigene Zeitspur zurückzubekommen.

Dies ist ein interessanter Punkt, dass so etwas vorkommt. Und vielleicht haben Sie dem nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt, da niemand versucht, Ihre Bilder zu vernichten – wir versuchen nur die Bilder herauszunehmen, die alle anderen Bilder abriegeln und die die Person als feindselig betrachtet. Und wenn Sie das gemacht haben, nun, bekommt die Person all ihre Bilder zurück. Das ist sehr einfach. Die feindseligen können nicht mehr beißen.

Jetzt haben Sie jemand auf Fallstufe 2. Jetzt sind Sie auf den Mechanismus aus, der es für ihn automatisch macht, Bilder zu machen, und Sie bringen diesbezüglich seine Entscheidungsfreiheit zurück, und natürlich haben Sie einen OT gemacht. Und das ist die ganze Reichweite des Prozessings, wo es um Bilder und Bank und Knowingness und so weiter geht – sie sind alle darin verwickelt.

Sehen Sie, anstatt jetzt Bilder auszulöschen, könnten Sie das auf eine andere Weise angehen. Sie könnten den Konfront des Individuums in Bezug auf Bilder in solch einem Ausmass anheben, dass er sogar den feindseligen ins Auge sehen könnte. Ah, das ist auch eine interessante Herangehensweise, nicht?

Das kann man mit der alten Exteriorisations-Herangehensweise vergleichen. Anstatt die Bank des Burschen auszulöschen, ziehen Sie ihn einfach aus ihr heraus. Das ist die alte Exteriorisations-Herangehensweise.

Das ist eine ähnliche Herangehensweise, aber sie unterscheidet sich von beiden dieser Herangehensweisen, nämlich dem Auslöschen der Bilder oder dem Herausziehen des Burschen aus den Bildern. Wir stossen den Kerl nach oben, sodass er seine Bilder entwirren und konfrontieren kann. Mit anderen Worten, wir bringen ihn so weit, dass er seine Bilder verstehen kann. Und das funktioniert auch, und es gibt Ihnen tatsächlich eine dritte Route zu auditieren.

R2H ist also nicht einfach eine Methode für das Auslöschen von Bildern oder dafür, den PC von seinen Bildern wegzubekommen. Es hebt tatsächlich das Potential der Person an, ihre eigenen Bilder besser zu erkennen, zu besitzen und die Bilder besser zu machen.

Gut auditiertes R2H kann Bilder viel besser machen, viel schöner, viel fester, ohne dass sie zwanghaft fest wären und den PC mit ihrer ungeheuren Festigkeit einschüchtern. Das ist das Wichtige hierbei.

Mit R2H haben Sie also tatsächlich eine andere Philosophie begonnen. Wenn Sie diese Art, es zu sehen, verstehen: es ist eine Philosophie für sich. Sie macht die anderen Philosophien nicht ungültig, aber sie steigt in ihren eigenen, privaten Eisenbahnwaggon ein und sagt, das ist eine ganze Philosophie für sich. Natürlich verwendet sie die Elemente und Mechanismen und anderen Sachen, aber die Individualität von R2H beruht darauf. Es gab ein paar neue Entdeckungen diesbezüglich und sie sind bei R2H zur Anwendung gebracht worden. Und

lassen Sie mich Ihnen zeigen, wie diese Dinge aussehen. [Siehe Schaubild am Ende des Vortrags]

Hier ist ein Thetan. Ihre erste Stufe des Lebens und der Beingness – Ihr erster Blick auf Leben und Beingness, was Leben und Beingness sind, existieren als Potentiale oder Fähigkeiten, nicht als Dinge – und diese Potentiale und Fähigkeiten bestehen aus A, R und K.

Sie wissen alles über A, R und K: Affinität, Realität und Kommunikation. Aber stellen Sie sich diese Sachen als Potentiale vor. Nicht Affinität für irgend etwas Bestimmtes, sondern das Potential, Affinität zu haben. Mit anderen Worten, Sie könnten sagen: „Was ist das Potential des A, R und K eines Individuums? Was ist sein Potential?“ Sie könnten genauso fragen: „Wie lebendig ist er?“ Je lebendiger er ist, desto mehr ARK ist er imstande zu haben – je weniger lebendig er ist, desto weniger ARK ist er imstande zu haben. Das ist interessant, nicht?

Was halten Sie von einer Philosophie, die besagt, dass der Mensch Schlamm ist? Schauen wir uns das an. ARK. ARK – und das könnte wahrscheinlich auf verschiedene Weisen gezeichnet werden – ARK geht hinaus zu – und denken Sie daran, dass Kommunikation mit anderen Wesen durch Materie, Energie, Raum, Zeit und so weiter stattfindet, sehen Sie? Dieses Potential an ARK, oder ARK womit? Womit besteht dieses ARK? Kommunikation mit, Realität über, Affinität für, sehen Sie? Womit sind diese Dinge verbunden?

Wenn es einfach andere Wesen wären, so wäre das ein telepathischer Ball und das wäre das. Aber wenn Sie zu Hans sprechen, dann sprechen Sie durch MEST zu Hans – gleichgültig wie Sie mit Hans kommunizieren – ausser wenn Ihr ARK in so guter Form ist, dass Sie telepathisch kommunizieren können.

Und übrigens, Ihr ARK muss nicht sehr hoch sein, um telepathisch zu kommunizieren. Das ist ziemlich interessant, dass der Mensch im Allgemeinen unterhalb dieser Stufe von Telepathie ist, aber in einigen Zivilisationen wird ihr solch eine Aufmerksamkeit geschenkt, dass – man hat eine Dreiwegkommunikation – man hat eine Konferenz mit anderen Unterabteilungen oder Schiffskommandanten oder so etwas – es wäre egal, ob es ein Geschäft oder eine Einheit der einen oder anderen Art ist – und man stellt einen Kasten auf. Man stellt einen Kasten auf. Und der Thetan, der ihnen eine Unterweisung gibt, gibt ihnen die Unterweisung durch einen Kasten, der seine Gedanken telepathisch auf ein endloses Spruchband übersetzt und sie auch mit Ton aussendet. Mit anderen Worten, Telepathie ist stark genug, so dass man sie mechanisch umwandeln kann. Eine Vorrichtung, die nicht komplizierter ist als der Vocotyper, den IBM zu produzieren versucht. Sie sprechen zu der Schreibmaschine und sie schreibt, wissen Sie?

Das ist ein telepathischer Vocotyper. Ich spreche hier nicht aus *Popular Mechanics* zu Ihnen. Mit anderen Worten, der Telepathie-Faktor ist stark. Er ist etwas, mit dem Sie fertig werden müssen.

Es gibt Anti-Lärm-Kampagnen in New York City. Ich stelle mir vor, dass in einer Pension eine Anzahl von Thetanen eine antitelepathische Kampagne haben würden, wissen Sie? Kannst du aufhören, die ganze Nacht lang telepathisch herumzuschreien, wissen Sie? Telepathie ist eine sehr schwere, aggressive Kraft.

Einige von Ihnen werden durch einen Implant durchgehen oder so etwas und Sie werden von der Zeitspur etwas aufgreifen, von dem Sie denken, dass es Ihr Postulat ist und dann auf einmal erkennen, dass es nicht Ihr Postulat ist, sondern dass jemand in Ihrer nächsten Umgebung es dachte. Sie können manchmal die Gedanken oder die Furcht eines Thetans unterwegs aufgreifen, der auch einen Implant erhält. Dieses Zeug wird manchmal in einen Implant zurückfallen. Es ist sehr göltig. Darüber muss man sich keine Sorgen machen.

Das ist kein Vortrag über Telepathie; es gibt Ihnen eine Vorstellung davon, wie tief ARK absacken kann, ohne zu verschwinden, und wie hoch es auch gehen kann, denn die Burschen, über die ich spreche, die Telepathie für Kommunikation verwenden, sind nach unseren Tabellen-Einschätzungen nicht einmal in sehr guter Verfassung. Schauen Sie, sie hatten auch die Helatrobis-Implants, aber ihre Leben werden nicht alle sechzig oder siebzig Jahre ausgelöscht. Dieser Faktor fehlt – der einzige unterschiedliche Faktor zwischen Ihrem Fall und den Fällen dieser Menschen. Sehen Sie, das ist der einzige Unterschied.

Immer wieder einmal wird ihr Reich vernichtet und dann gibt jemand allen von ihnen Implants, aber so ist das Leben.

Hier ist also Ihr ARK. Und Ihr ARK kann also zu ziemlich hohen Stufen hochgehen. Und es hängt unterhalb eines bestimmten Niveaus von Materie, Energie, Raum und Zeit als seinen Kommunikationsmedien ab.

ARK wird sehr wichtig, nachdem Sie anfangen, von telepathischer Kommunikation wegzufallen. Es wird sehr wichtig – denn, schauen Sie, es ist vorher also derart gegenwärtig, dass niemand jemals daran denkt. Niemand denkt überhaupt je daran. Sie sind einfach auf Menschen nicht böse und die Realität ist sagenhaft und Sie wissen alles darüber und Kommunikation ist gut und Ihr Verstehen und Ihre Knowingness sind in ziemlich guter Form, also würden Sie sich darüber überhaupt keine Sorgen machen.

Aber in dem Augenblick, wo Sie beginnen, MEST in die Kommunikationslinien einzuführen – mit starker Abhängigkeit von diesem Universum in diesem Universum zu leben – wird ARK sehr wichtig und wird zum Mass des Lebens.

Natürlich sind sie das auf dem ganzen Weg nach oben. Aber man misst sie nicht als im Verschwinden begriffen. Tatsächlich glaube ich, dass niemand glauben würde, dass sie das könnten. Livingness – das Ausmass an Livingness wird durch ARK gemessen. Wie lebendig ist jemand? Das heisst – zu wie viel ARK ist jemand fähig? Das ist der Test.

Lassen Sie uns einfach mal Telepathie ausschliessen.

Ich sage, dass sie existiert, aber sie ist für unser Vorhaben überhaupt nicht notwendig, und sie ist eine sehr individuelle und seltsame Angelegenheit, sehen Sie, die Materie, Energie, Raum und Zeit übersteigt und direkt zu anderen Wesen geht.

Wir hätten also Thetane als etwas, mit dem man in ARK sein soll, und dann hätten wir Materie, Energie, Raum, Zeit, Form, Ort. Sie könnten dem Hinzufügungen machen, Sie könnten diese weiter zerlegen, aber sie sind die Hauptsachen, jenseits derer es nichts zum Zerlegen gibt. Vielleicht nach Wichtigkeit sollte es Ort und dann Form sein.

Das ARK, das dieses Individuum hat, drückt das Ausmass aus, in dem es Ursache darüber sein kann. Das Potential an ARK des Individuums gibt Ihnen das Ausmass, in dem es über Thetane, Materie, Energie, Raum, Zeit, Form und Ort, Ursache sein kann. Je weniger Leben es hat, desto weniger ist es.

Während ein Thetan fester wird, wird er zu immer weniger ARK fähig sein. Das ist ziemlich offensichtlich, nicht? Warum? Es ist nicht so, dass seine Festigkeit ihn davon abhält zu kommunizieren oder Affinität oder so etwas zu fühlen – sondern es ist einfach ein Indikator, dass er mit Materie, Energie, Raum, Zeit, Form und Ort ARK-gebrochen ist, sonst wäre es nicht ohne seine Wahl auf ihm gestapelt. Das ist ein interessanter Punkt, nicht? Er muss also ARK-Brüche mit Materie, Energie, Raum, Zeit, Form und Ort gehabt haben. Ah, aber wie konnte er mit Materie, Energie, Raum, Zeit, Form und Ort ARK-Brüche haben, ohne mit anderen Thetanen ARK-Brüche zu haben? Ich glaube, dass es wahrscheinlich und sehr gut möglich ist, dass er welche haben könnte. Aber Tatsache ist, dass ARK-Brüche mit anderen Thetanen zu haben, verursachte, dass er anfang, mit Materie, Energie, Raum, Zeit, Form und Ort ARK zu brechen. Das muss nicht notwendigerweise auf diese Weise daraus folgen, aber normalerweise wäre das so.

Wenn ein Individuum also nach oben kommt, steigt es also wieder zu direkter Kommunikation, direkter Affinität und direkter Realität in Bezug auf andere Wesen auf. Je weniger ARK es hat, durch desto mehr Materie, Energie, Raum, Zeit, Form und Ort muss es durchgehen, um mit anderen Wesen zu kommunizieren.

Wissen Sie, Sie sehen da in Bezug auf das ein bisschen begriffsstutzig aus. Ich werde Ihnen hier also einen Hinweis für Beschränkte geben: Hier haben Sie Willi und hier haben Sie Raum und hier haben Sie Hans. Damit Hans Willi hört, muss er eine Luftwelle registrieren, die von Willi erzeugt wird.

Willi erzeugt also eine Luftwelle – Schwingungen – die von Hans empfangen wurden, und die wiederum zu ARK uminterpretiert werden. ARK hier wird also umgewandelt, und zwar von Materie, Energie, Raum und Zeit zu ARK dort. Und man hat diesen Zyklus tatsächlich gemacht. Dieser Thetan hier kommuniziert mit jenen Thetanen dort, indem er hier hochgeht, verstehen Sie? Und tatsächlich kommunizieren sie so ähnlich zurück. Sehen Sie? Verstehen Sie das?

Sobald Sie von Telepathie wegfallen, führen Sie MEST in das Gebiet ein, und dann wird ARK dem MEST untergeordnet. Und schliesslich bekommen Sie einen Haufen Schwachköpfe, denen bis über beide Ohren Implants verabreicht worden sind. Ist Ihnen jemals klar geworden, dass Einstein durch den Bereich zwischen den Leben ging, als er ins Gras gebissen hat? (Geschah ihm recht. Ich frage mich, ob er schneller als die Konstante reiste? Diese brutalen, grausamen Gedanken, die ich ab und zu habe.)

Schauen Sie sich das jetzt an – der Mensch ist nicht Schlamm, aber ein Bursche, der überhaupt nicht lebendig ist, würde nur „schlammartig“ denken. Er würde ein sehr schlammiges Denken haben. Er würde schlammähnliche Schlussfolgerungen ziehen. Daher sind seine geistigen Wissenschaften sehr schlammähnlich.

Es gibt keine geistigen Studien heutzutage, die gegenwärtig gelehrt werden – in denen zugegeben wird, dass ein Wesen existiert. Sie gestatten nur die Existenz biologischer Kombi-

nationen von Schlamm, was zu einem sehr schlammigen Ergebnis führt. Psychologie-Fachbücher beginnen heutzutage damit, sehr sorgfältig die Tatsache zu definieren, dass sie nicht wissen, was eine Psyche ist, und dass sie nicht einmal wissen, ob eine existiert – und dass sie sich ziemlich sicher sind, dass sie nicht existiert – „aber wir werden Ihnen jetzt die Teile des Gehirns nennen“, verstehen Sie?

Womit haben Sie es da zu tun? Sie haben es mit jemandem zu tun, der so weit weg von anderen Wesen ist, dass er nicht mehr *durch* MEST spricht, er spricht zu MEST. Ding, ding, ding, da kommt der Irrenhauswagen!

Immer wieder einmal sieht man irgend so ein armes, kleines Kind, das zu häufig eins aufs Dach bekommen hat, wie es da draussen ist und seinen roten Wagen schlägt. Und Sie selbst werden in Ihren verrückteren Momenten beginnen, mit etwas auf dem Kaminsims zu sprechen. Und wenn Sie am Morgen besonders benebelt sind und nicht aufgeweckt wurden, neigen Sie häufig dazu, Ihre Schuhe zu verfluchen.

Sie könnten es in einer anderen Harmonik tun, denn ein Thetan ist immer dazu in der Lage, Dingen Leben zu verleihen. Und Sie machen das wahrscheinlich, denn Sie haben den Schuh „lebendig“ gemacht. Sehen Sie, Sie sind absolut dazu in der Lage, ein lebendes Wesen aufzumocken und es, vollständig unabhängig von Ihnen, zum Sprechen und Gehen zu bringen. Sie sind dazu absolut perfekt in der Lage. Sie haben das als OTs die ganze Zeit gemacht. Sie sind also in der Lage, Leben in Materie, Energie, Raum und Zeit und so weiter hineinstecken. Und ihnen dann Fremdbestimmung geben, zu sagen, dass es nicht mehr Ich ist, und es herumgehen und reden lassen.

Das ist ein Potential, über das in *Dianetik: Die Entwicklung einer Wissenschaft* gesprochen wird, wo über „Throgmagog“ gesprochen wird. Sie können immer in etwas Leben hineinstecken, zum Beispiel in einen Schuh. Und Sie können immer vorgeben, dass ein Schuh lebendig ist. Aber wie würde Ihnen das gefallen, in so einem Zustand zu sein, wo Sie dächten, dass ein anderes lebendes Wesen nicht mehr dazu in der Lage sei zu leben als ein Schuh? Kehren wir das um, sehen Sie? Kehren wir diese Situation völlig um. Schauen wir uns ein lebendiges Wesen an und sagen wir, dass dieses lebendige Wesen kein Leben in sich hat.

Jetzt haben Sie eine Art Einschätzung darüber erhalten, wie weit auf der Skala nach unten Sie gehen können, und jemand kann immer noch dasitzen und Frühstück essen. Verstehen Sie das? Es ist ziemlich schlimm.

Materie, Energie, Raum, Zeit, Form und Ort – ARK-Brüche damit – verursachen deren enger werdende Abwärtsspirale. ARK-Brüche mit anderen Wesen, Materie, Energie, Raum, Zeit, Form und Ort führen zu einem Verfall des eigenen ARKs.

Es verfällt nie wirklich – man glaubt nur, dass es verfallen ist, verstehen Sie? Mit anderen Worten, Sie können einen ARK-Bruch mit MEST haben, Sie können einen ARK-Bruch mit Form haben, Sie können einen ARK-Bruch mit Orten haben. Es ist für ein Tier sehr normal, ARK-Brüche mit Orten zu haben. Ein Ort, wo ein Tier verletzt wurde, wird von diesem Tier sehr sorgfältig gemieden werden.

Worauf lässt das im Wesentlichen schliessen? Das ist die grundlegende Theorie hinter R2H. Sie lässt darauf schliessen, dass man einer Person, indem man ihre ARK-Brüche auf-



klärt, ihr ARK-Potential wiedergibt. Bereinigen Sie ihre ARK-Brüche mit Materie, und sie fühlt sich besser über Materie. Bereinigen Sie ihre ARK-Brüche mit Energie und sie wird sich besser über Energie fühlen. Bereinigen Sie ihre ARK-Brüche mit Raum und sie fühlt sich besser über Raum. Bereinigen Sie ihre ARK-Brüche mit Zeit und sie wird sich besser über Zeit fühlen. Bereinigen Sie ihre ARK-Brüche mit Form und sie wird sich über Form besser fühlen. Bereinigen Sie ihre ARK-Brüche mit Ort, sie fühlt sich besser über Ort. Bereinigen Sie ihre ARK-Brüche mit anderen Wesen und sie fühlt sich besser über andere Wesen. Und auf dem ganzen Weg nach oben wird ihr natürlich ihre Bank – dieses Reservoir von ARK-Brüchen – klarer und klarer und wird immer konfrontierbarer für sie. Weil alle ihre ARK-Brüche, was Bilder betrifft, als die ARK-Brüche des reaktiven Verstands reagiert haben. Denn der reaktive Verstand besteht schliesslich aus Bildern von anderen Wesen, Materie, Energie, Raum, Zeit, Form und Ort. So einfach ist das. Und daraus setzt sich der reaktive Verstand zusammen.

Indem man also ihre ARK-Brüche mit diesen Dingen bereinigt, neigt man dazu, ihre ARK-Brüche mit den Dingen zu bereinigen, von denen sie im reaktiven Verstand Bilder hat, die sie nicht konfrontieren kann; und ihr reaktiver Verstand öffnet sich und sie kann ihn ertragen und konfrontieren.

Bei R2H betrachtet und stellt man sich den reaktiven Verstand also als ein Reservoir von ARK-Brüchen vor. Das ist die grundlegende Annahme, von der dieser Prozess losspringt. Wir wissen, dass der reaktive Verstand Bilder oder Glauben an andere Wesen enthält, sicherlich deren Bilder, was Denken betrifft, verstehen Sie? Wir hätten übrigens ein „D“ unter andere Wesen tun können, für „Denken“, verstehen Sie, denn Denken oder Bedeutung könnten da eingeschlossen werden; aber indem man einfach andere Wesen hinstellt, hat man auch die Überlegungen anderer Wesen, das könnten Sie also auslassen.

Aber Sie wissen, dass der reaktive Verstand aus Bildern anderer Wesen besteht, Gedanken über andere Wesen, Gedanken über einen selbst und so weiter, plus Materie (wenn Sie nicht glauben, dass er aus Materie besteht, stossen Sie mal eines Tages auf einen Ridge): Energie (Sie hören und sehen die Energie im reaktiven Verstand die ganze Zeit herumflattern, und sie ist, was der Tonarm registriert); Raum – immer wieder einmal kann ein Bursche nichts sehen, und dann erkennt er auf einmal, dass er über zu viel Raum hinweg sieht, um es zu sehen. In einem Bild gibt es immer Raum, und ein Mangel an Raum ist die Hauptsache, die im reaktiven Verstand verstimmend wirkt – man kann von dieser lausigen Sache nicht wegkommen. Man kann keinen Raum zwischen sie und sich tun. Raum ist das Heilmittel für keinen Konfront, verstehen Sie? Und Zeit – du lieber Himmel! Die Sache ist *nicht* Zeit. Wenn es in der Bank irgendwelche Zeit gibt, ist das beachtenswert. Was man in der Bank hat, ist eine Abwesenheit von Zeit – eine scheinbare Abwesenheit der Zeit in der Gegenwart einer Totalität von Zeit. Sie haben ein Nichts, wo ein Etwas ist und ein Etwas, wo ein Nichts ist. Und das ist, was es reaktiv macht.

Reaktiv – denken sie daran, das ist, wie die Sache benannt wird. Das bedeutet augenblickliche Reaktion, gleichgültig in welchen Zeitraum die Reaktion eingelagert wurde. A=A=A ist auch gleich vor neunundzwanzig Jahren ist gleich vor einer Milliarde von Jahren ist gleich vor acht Billionen Jahren. Bevor Sie anfangen, es zu untersuchen, sind sie alle

gleichzeitig. Sie haben also diese sagenhafte Identifizierung von Zeit – Sie haben auch Identifizierungen von Raum, Energie und Materie.

Was Form anbelangt, das ist keine fürchterlich aufgewertete Sache.

Es kommt mehr als irgend etwas anderes in den Bereich der Ästhetik und der Künste. Einigen Menschen gefällt Picasso, anderen gefällt er nicht. Einigen Leuten gefallen Blondinen, anderen gefallen Brünette. Form – Ästhetik, Geschmack, diese Art Sache. Und die reaktive Bank – die am wenigsten konfrontierten Dinge in der reaktiven Bank sind die Formen, die man am wenigsten gemocht hat. Und so hat er natürlich einen ihm nahe stehenden Vorrat von Formen, die er hasst. Wir sprechen jetzt nicht über Einkommenssteuer-Formulare – wir sprechen von angenehmeren Dingen, wie Mädchen und so.

Jedenfalls, was Ort anbelangt, wenn es im reaktiven Verstand irgend etwas gibt, das  $A=A=A$  ist, ist es Ort. Als ich zuerst mit diesem frühen Helatrobos zusammenstieß, war ich mir absolut sicher, dass es genau am selben Ort war – dass hier, vor Billionen Billionen Billionen von Jahren irgendein Blödmann damit begonnen hatte, und dann jemand zurück in die Umgebung gekommen war und gesagt hatte: „Das ist, was du zu machen hast, wenn du hier bist“, und damit fortgefahren hatte, die Helatrobos-Implants zu geben. Ich war mir sicher, dass das der Fall war. Tatsächlich weiss ich jetzt nur intellektuell, dass es nicht derselbe Ort ist, denn es ist die gleiche Art Szenerie. Eine gewisse Ähnlichkeit der Form gegeben, – und Junge, waren diese Örtlichkeiten identisch. Aber was machen Sie jetzt, in Ihrer Bank und in Ihrem Kopf und in Ihren Ridges, Planeten herumzutragen, die Lichtjahre von hier entfernt sind? Scheint mir so, dass das eine sehr interessante Identifizierung der Örtlichkeit ist.

In einer Auditing-Sitzung findet das die ganze Zeit statt. Es geschieht so häufig, dass Sie nicht einmal daran denken. Dieser Bursche sitzt da, sagen wir mal, er wird auf etwas auditiert, und es ist etwas, das in Australien geschah. Es erscheint weder dem Auditor noch dem PC seltsam, dass es in England ausauditert wird. Es gibt da einen Fehler von 20.000 km, was den Ort anbelangt. Und man sieht sehr häufig, dass eine derart seltsame Sache geschieht: Man auditiert die ganze Sache und es macht „Peng!“ und bleibt da. Sie geht an ihren korrekten Ort. Sie scheint zu verschwinden oder so etwas.

Natürlich können Sie auch die Sache zum Verschwinden bringen, indem Sie sich in der Zeit bewegen. Aber ich hatte diese seltsame Erfahrung, gewisse Engramme nicht auditieren zu können, weil sie in ihrer richtigen Örtlichkeit zu gut verankert waren. Sie müssen praktisch nach Arizona gehen, um sie zu auditieren – das ist der Ort, wo es geschah! Sie können das Faksimile erkennen, aber es ist drüben in Arizona. Es konnte nicht sehr aberrierend sein, wenn es seine Örtlichkeit so klar umrissen festlegt, sehen Sie, denn das ist der richtige Ort.

Wenn jetzt alles in seiner korrekten Zeitspanne wäre, müssten Sie sich überall in der Zeit herumbewegen, um mit irgend etwas Verbindung aufzunehmen, nicht? Die Sache muss also in der inkorrekten Zeitspanne sein, wenn Sie sie in der Gegenwart erreichen können, ohne sich selbst Billionen von Jahren in der Zeit zurückzubewegen. Da ist also etwas im reaktiven Verstand verkehrt, mit anderer Beingness und anderen Gedanken, mit Materie, mit Energie, mit Raum, mit Zeit, mit Form und Ort – und alles, was der Fall ist, ist, dass sie untereinander, eines mit dem anderen identifiziert sind. Zwei Zeiten sind identifiziert, zwei Formen

sind identifiziert, zwei Orte sind identifiziert, zwei Räume sind identifiziert, zwei Energien sind identifiziert, zwei Massen sind identifiziert.

Es kann auch in die andere Richtung gehen, in, was man als disassoziiert bezeichnet. Und Sie als Scientologen stossen weniger auf diese Sache der Disassoziation. Eines Tages lesen Sie vielleicht etwas von Sigmund Freud, und Sie werden alles über Disassoziation erfahren, weil er sich auf diese Sache, Disassoziation, spezialisierte. Es ist nicht irgend etwas, über das wir je zu einem nennenswerten Grade gesprochen hätten, aber zwei Dinge, die in etwa dasselbe sind, sehen vollständig unterschiedlich aus. Mit anderen Worten, zwei Bilder derselben Person an zwei verschiedenen Orten sehen wie zwei verschiedene Menschen aus, verstehen Sie? Das ist ein direktes Gegenteil von Identifizierung. Dinge, die als ähnlich angesehen werden sollten, werden als wahnsinnig unterschiedlich angesehen.

Man schenkt dem nicht viel Aufmerksamkeit, denn nachdem jemand das gemacht hat, ist er mehr oder weniger durchgedreht. Aber jetzt werden Sie auf Disassoziation stossen – und das ist der Grund, weshalb ich hier eine kleine Bemerkung am Rande darüber mache, während wir fortfahren – denn Sie werden darauf stossen, wenn Sie die Itsa-Linie wirklich hereinbringen. Und Sie werden sich fragen, was geschieht, weil der PC die Auditingfrage zunächst nicht beantwortet. Sie sagen: „Hast du in dieser Sitzung irgendwelche Gewinne gehabt?“

Und er sagt: „Der... und so... Der Boden ist durchgefallen, und dann habe ich ein paar getrunken. Und vor drei oder vier Jahren kannte ich ein Mädchen namens Mabel.“

Und jetzt, wenn Sie Ihre Itsa-Linie hereinbringen, sollten Sie ihn gemäss den Regeln des Spiels nicht unterbrechen. Er mag dasitzen. Aber er ist mit dieser Kommunikation nicht fertig. Und er macht weiter und weiter und weiter, und Sie sehen, wie all diese Disassoziierungen hochkommen. Und dann auf einmal, wenn Sie ihn weitermachen lassen, wird er schliesslich nach oben kommen und Ihnen einen Gewinn erzählen, den er in der Sitzung erreicht hat.

Aber Sie auditieren so brutales Zeug auf der Gesamt-Zeitspur, dass, während er durch dieses Zeug geht, er tatsächlich durch die Sitzung geht, indem er versucht, Ihre Frage zu beantworten – und diese Dinge geraten ihm in den Weg – also sagt er sie zu Ihnen, sie neigen dazu as-ist zu werden, und danach kann er schliesslich das Material erreichen, das nötig ist, um Ihre Frage zu beantworten. Haben Sie das verstanden?

Aber, wenn Sie jetzt eine Itsa-Linie in jeder Beziehung hereingebracht haben, werden Sie Disassoziation sehen, also sollten Sie lieber wissen, was es ist. Es ist einfach, dass zwei Dinge, die als ähnlich angesehen werden sollten, als wahnsinnig unterschiedlich angesehen werden. Es ist das direkte Gegenteil von Identifizierung. Es ist, dass Sie eine Ähnlichkeit zwischen der Frage und der Antwort sehen sollten.

„Hattest du in der Sitzung einen Gewinn gehabt?“

„Ja, ich hatte einen Gewinn für die Sitzung. Ich kann besser sehen.“

Verstehen Sie das? Das ist eine Ähnlichkeit. Das ist die gleiche Kommunikationslinie und die Antwort lässt sich mit der gestellten Frage vergleichen. Und so bekommen Sie eine Disassoziation:

„Hast du in der Sitzung einen Gewinn gehabt?“

„Vor drei Jahren hab' ich ein Bier getrunken.“

Das ist disassoziiert. Nicht, dass der PC Ihre Frage nicht beantwortet, er kommt noch dazu. Und wenn Sie mit Ihrer Itsa-Linie sehr gut sind, wird er sich da schliesslich durchwinden und schliesslich hochkommen und sagen: „Ja, ich denke nicht, dass ich immer so durstig sein werde.“ Natürlich, ist das beinahe eine folgerichtige Aussage. Er wird andere Aussagen, die weniger zusammenhängend sind, von sich gegeben haben. Aber sowie Sie der Sache auf den Grund gehen, würden Sie sehen, dass er, während er sprach, einer Beantwortung Ihrer Frage immer näher kam.

Versuchen Sie das einmal bei einer ganzen Itsa-Linie, und das Ergebnis wird Ihnen sehr, sehr, sehr gut gefallen. Der Bursche war dabei, Ihre Auditingfrage zu beantworten. Wenn Sie ihn weiterreden liessen, hätte er schliesslich Ihre Auditingfrage beantwortet. Er würde Ihre Auditingfrage nur dann nicht beantwortet haben, wenn Sie ihn an dem Punkt abschneiden, als er disassoziierte. In dem Falle schien er Ihre Auditingfrage nicht zu beantworten.

Sie werden bemerken, dass sein Auge schon wieder nicht mehr auf Sie gerichtet ist, Sie werden merken, dass er immer noch wie blind herumsucht, Sie werden merken, dass er immer noch in der Bank herumtastet, während er Ihnen diese Dinge erzählt. Sie werden das sehen. Das ist eine Disassoziiierung.

In Ordnung. Ein Bursche kommt daher, schlägt auf seine Mutter ein, weil er denkt, dass sie im Begriff ist, ihn auszurauben. Er hat seine Mutter mit einem Räuber in Verbindung gebracht. Sie würden sagen, dass er verrückt ist. Ja, stimmt schon. Aber es gibt Leute, die verrückt sind. Und das ist es, was das ist.

Identifizierung ist also nicht das einzige Verbrechen. Es gibt ein Verbrechen jenseits von Identifizierung und das ist, zwei Dinge, zwischen denen Sie die Ähnlichkeit erkennen sollten, als äusserst unterschiedlich zu sehen.

Diese ganze Sache führt also zu einer Inversion hin. Was Sie bekommen, ist ein Restimulierungsfaktor. Wir kannten ein Mädchen, das rosa Haare hatte, sehen Sie? Wir kannten ein Mädchen, das rosa Haare hatte, deshalb darf man Mädchen, die rosa Haare haben, nicht vertrauen; daher darf man nichts, was rosa ist, vertrauen. Und wir kennen einen Burschen namens „Rosa“, der seine Zähne putzt. Also putzen wir unsere Zähne lieber nicht mehr. Folgen Sie dieser verdrehten Art von Logik?

Das ist ARK, während es auf der Skala abwärts geht, es bleibt nicht ARK, es wird zu einer Umkehrung, weil es zu viele Dinge identifiziert, und dann disassoziiert es Sachen in einer Art Anstrengung, etwas Getrenntheit existieren zu sehen, und schliesslich fängt es an, ganz und gar verdreht zu werden, sodass man Leute haben wird, die es als gute Kommunikation betrachten, Menschen zu erschiessen. Hohes Kommunikationsniveau.

Ich hatte einmal einen Husky, der wusste, was Kommunikation war: Leute zerfressen und gebissen werden. Da war er. Er war wirklich ein Hund. Es war sehr komisch, ich werde diesen Hund nie vergessen; er war der zähste Hund, den ich je sah, glaube ich. Ich kam in den Hof, nachdem ich für eine lange Zeit weg war – wissen Sie, ein, zwei Jahre oder so – und

dieser Hund sah auf einmal diesen (in Anführungszeichen) „Fremdling“ und fletschte die Zähne – er war einer von diesen fantastischen Eskimohunden – und er fletschte die Zähne, raste quer über den Hof, wobei seine Fänge praktisch in alle Richtungen aus dem ganzen Gesicht hervorschnellten; und ich packte ihn von beiden Seiten am Unterkiefer, und, indem ich seinen Satz nach vorn ausnutzte, warf ich ihn siebeneinhalb Meter weit. Wenn Sie das ein bisschen mit Polizeihunden oder so üben, können Sie – es ist wie Hundejudo, wissen Sie? Und er flog durch die Luft und landete. Und er stand auf: „Oh, Ron!“ Er wusste, was Kommunikation war!

Es gibt also alle möglichen verrückten Stufen von Kommunikation. Man findet Leute, die einem sagen, was Vergnügen ist – und sie beschreiben Qualen. Es ist sehr komisch. Sie bekommen diese verschiedenen Inversionen. ARK nimmt also nicht einfach ab, es schwindet und invertiert und invertiert wieder und invertiert wieder. Und am Ende bekommen Sie ein Gemisch, aus dem niemand schlau werden kann. Gehen Sie mal rüber und hören Sie denen in den Klapsmühlen zu, und Sie werden sehen, in was für einen Zustand ARK übergehen kann, denn diese Leute sind immer noch lebendig. Sie sind immer noch lebendig.

In welchem Ausmass kann ARK schlecht werden? Gänzlich – es gibt kein unterstes Ende, wo man stirbt, aber es gibt ein paar ungeheuer merkwürdige Dinge, die auf dem Weg nach unten passieren können.

Beingnesses können sterben, aber die Person – nein. Formen können sterben, aber die Person tatsächlich – nein. Das Gedächtnis kann sterben, aber nicht die Person, die in der Lage ist, sich zu erinnern, verstehen Sie? Nicht die Person, die ist, wissen Sie? Sie kann alles vergessen. Und sie ist immer noch in dieser Art Zustand.

ARK hört nie auf, also haben Sie kein unterstes Ende bei dem Prozess. Es gibt keine untersten Begrenzungen bei dem Prozess. Es gibt eine Methode, um ganz unten zu kommunizieren. Man kommt dabei in seltsame Versionen von Hingreifen und Zurückziehen hinein, wie ich Ihnen gerade beschrieben habe – mit dem Hund. Das ist eine Art Hingreifen und Zurückziehen. Wollen Sie ihn den ganzen Sonntag lang glücklich machen? Machen Sie ihn den ganzen Samstag Abend fertig, wissen Sie? Grosser Fallgewinn.

Das ist Ihre Tonskala. Wenn Menschen auf der Skala aufwärts gehen, gehen sie durch Wut hinauf und so weiter. Es ist sehr komisch.

Ich erinnere mich an eine arme Psychotikerin in New York – Auditoren pflegten sie zu auditieren, sie bis zu Wut hochzukommen, und sie pflegte auf ihre Familie zu schimpfen und die pflegten sie prompt in eine Zwangsjacke zu stecken und sie zurück in die Anstalt zu bringen. Und dann würde sie herauskommen, die Auditoren würden sie auditieren, und sie würde wieder bis zu einem Punkt nach oben kommen, wo sie auf ihre Familie schimpfte, und dann pflegten sie sie zurückzubringen. Und dieser Unsinn ging einfach immer weiter. Sie liessen sie niemals durch Wut durchkommen. Natürlich waren sie seit langer Zeit dabei, sie immer wieder einzuliefern, und sie war einfach nie dazu in der Lage zu sagen, dass sie darüber wütend war. Sie war niemals in der Lage, das zu tun, also erholte sie sich nie.

Hier ist ein Fall von einem Prozess, der, wenn man überhaupt irgendwelches K herbeiführen kann und eine Verbesserung von K oder eine Verbesserung von R oder eine Verbesserung von A bekommen kann...; man bekommt eine Verbesserung von K, eine Verbesserung

von R, eine Verbesserung von A, eine Verbesserung von K, eine Verbesserung von R, eine Verbesserung von A – verstehen Sie? Und man hebt einfach weiterhin das Dreieck an – alle drei Ecken dieses Dreiecks – hoch, hoch, hoch, mit Hilfe des Prozesses, zum Auditieren von ARK-Brüchen. Die grundlegende Begrenzung des Prozesses ist die Kommunikation der Auditing-Anweisung selbst. Und Sie werden überrascht sein, wie viele Interpretationen von einem ARK-Bruch es gibt. Und man könnte den Prozess kritisieren, indem man sagte: „Aber, sieh mal, er hat so eine spezialisierte Anweisung: ‚Rufe dir einen ARK-Bruch zurück.‘ Nur ein Scientologe würde wissen, was das bedeutet.

Tatsächlich fragt man nicht wirklich nach einer Verstimmung, man fragt nicht nach einer Sorge, man fragt nicht nach einer Zeit, als er bekümmert war, man fragt nicht nach diesem; man fragt nicht nach jenem; man fragt nach einem ARK-Bruch. Und ich glaube nicht, dass es irgendwelche Zeit kosten würde, dem PC zu beschreiben, was ein ARK-Bruch ist, und er würde sich schliesslich sowieso selbst zusammenreimen, was ein ARK-Bruch ist. Er wäre besser dran, wenn er die Kommunikation dieses Ausdrucks *ARK-Bruch* verstehen könnte. Doch das ist einer der Schwachpunkte des Prozesses. Aber es ist kein sehr schwacher Punkt.

Es ist sehr lustig, wie schnell das kommuniziert. Man sagt: „Das Leben besteht aus Affinität, Realität und Kommunikation. Wenn eines von diesen Dingen zusammenbricht, fühlt sich eine Person nicht so gut über etwas. Ein ARK-Bruch ist eine Zeit, wenn Affinität, Realität oder Kommunikation bei einer Person eingeschränkt wurden, verringert wurden. Das ist, was ein ARK-Bruch ist.“

Es kann die Person drei oder vier Tage kosten, um die Definition zu verdauen. Aber das Lustige daran ist, dass sie... wenn sie die Definition verdaut hat, einen Fallgewinn gemacht haben wird. Ich halte das nicht wirklich für einen Nachteil.

Dieser Prozess wird nicht in sehr breitem Rahmen und schrotflintenartig angewendet werden. Sie können ihn nicht in einem Ko-Audit verwenden – er ist zu spezialisiert.

Hier ist jedoch der Aufbau dessen, was Sie mit diesem Prozess zu machen versuchen. Sie versuchen, die Affinität, Realität und Kommunikation des Individuums mit anderen Thetanen sowie Denken, Materie, Energie, Raum, Zeit, Form und Ort zu steigern, indem Sie die Zeitpunkte aufgreifen, als die Person eine Einschränkung oder Verringerung von Kommunikation erlitten hat, als sie unter einem Senken von Realität gelitten hat oder unter einer Verringerung der Affinitätsstufe – Punkt. Es ist Ihnen egal, womit sie einen ARK-Bruch hatte, denn sie muss ziemlich weit hochkommen, um ARK-Brüche mit MEST zu erkennen. Das ist ein weiter Weg nach oben – gute, klar umrissene ARK-Brüche mit MEST.

In diesem früheren GPM war so ungefähr das Einzige, was eine Menge Schwierigkeiten beim Auditieren desselben verursachte, ein ausserordentlicher ARK-Bruch mit MEST, damit, dass es Menschen gehorchen würde, die solche Sachen machen würden, wie diesen GPM-Implant – grosser ARK-Bruch mit der Tatsache, dass das MEST solchen Sachen Folge leistete – und ein ARK-Bruch mit den Leuten, weil sie MEST für eine derartige Verwendung und so einen Zweck entwürdigen und degradieren. Die Items – zum Teufel damit. Sehen Sie, das war nicht das Ausschlaggebende. Das Ausschlaggebende war, dass irgend jemand so etwas versuchen würde, wie MEST auf diese Weise zu verwenden, dass dieses MEST ihnen

gehören würde, und so weiter. Grosser ARK-Bruch. Da ist also einer sogar in ein GPM verstrickt.

Die Vorstellung, die Sie mit Ihrer Auditing-Anweisung hinüberbringen wollen, ist, dass Sie eine Zeit haben wollen, als Affinität, Realität und Kommunikation mit anderen Wesen, Materie, Energie, Raum, Zeit, Form und Orten verringert wurden. Und Sie bestimmen nicht, worüber oder womit der ARK-Bruch sein soll; das wird sich alles mehr oder weniger automatisch ergeben. Sie fragen einfach nach einem ARK-Bruch. Sie fragen nicht: „In diesem Leben“; sie schränken ihn zeitlich nicht ein – Sie hoffen, dass er ihnen etwas gibt, damit Sie sich zumindest an den Prozess ranmachen und den Prozess eingefahren haben, bevor Sie ein Gott-steh-uns-bei-Engramm handhaben, aber Sie wollen vom PC eine Zeit dieser Verringerung. Das wollen Sie. Und das ist alles, was Sie wollen. Und dann wollen Sie vom PC herausfinden, was es war.

Das geht in die Form, die immer noch ausgearbeitet wird – aber die jetzt mehr oder weniger eingefahren ist. Die formellen Schritte von R2H, die gemacht werden, um guten Gewinn beim Fall zu erzielen, sind: „Was“, „Wo“, „Wann“ und dann ein Assessment und dann das Säubern jeder Zeile des Assessments, sobald sie einen Read ergibt – nicht darüber hinweggehen. Das ist ein Unterschied. Und den ARK-Bruch zu überarbeiten, bis er am E-Meter keinen Read mehr ergibt, und der PC sich gut darüber fühlt und so weiter.

Die genaue Art und Weise, wie das Assessment gemacht wird, werde ich noch einmal behandeln. Ich sollte lieber etwas früher ansetzen. Die genaue Art und Weise, wie „Was“ gemacht wird, ist, indem Sie, ohne herumzustochern, nehmen, was der PC bereit ist, Ihnen zu erzählen. „Worum geht es bei diesem ARK-Bruch?“ Und er wird Ihnen eine Zusammenfassung davon geben, normalerweise sehr kurz. Wo? Wo: Das soll ihm helfen, den Zeitpunkt zu finden. Sehen Sie, das gehört alles zur Entwicklung der ARK-Brüche, damit er sie gekonnter identifizieren kann. Und dann, „Wann“. Dieses „Wann“ wird sehr wichtig. Er wird mit dem „Wo“ Schwierigkeiten haben, aber das ist nichts im Vergleich zu den Schwierigkeiten, in die er mit dem „Wann“ hineingeraten kann.

Die Regel lautet, dass Sie Ihr E-Meter bei diesen drei Schritten nur dann verwenden, wenn die letzte Möglichkeit ausgeschöpft worden ist. Und Sie datieren nichts mit dem E-Meter, ausser wenn der PC verzweifelt und in Bezug auf die wirkliche Zeit den Tränen nahe ist. Und dann springen Sie ein, im letzten Moment, und Sie sagen – und so weiter. So etwas in dieser Art: Dieses Datieren am E-Meter ist schrecklich leicht. Wissen Sie, es gibt eine Ausbildungsversion; die ist da, um Sie darin auszubilden, an einem E-Meter zu datieren. Ich gebe Ihnen die therapeutische Version; das ist, wie sie wirklich vor sich geht. Sie sitzen da mit dem E-Meter vor sich, und der PC hat gesagt: „Es ist 1937... nein, es ist 1936 – nein, 1937; nein, 1936; nein, 1937; nein, 1930...’37 glaub’ ich war es; ‘38, ‘38, vielleicht war es ‘38, ‘39. Nein, es könnte neunzehn... Oh, ich weiss einfach nicht, ich weiss einfach nicht, ich weiss einfach nicht, wo das war. Ich weiss nicht, wann es war. 1937, 19...“

Er hat bereits zugegeben, dass er es nicht weiss, und Ihre Tonarmaktion hat sich zu nichts verlangsamt und so weiter. Und Sie haben gesehen, wie 1937 jedesmal einen Ausschlag gab, wenn er es sagte. Sie sagen: „Nach dem E-Meter ist es 1937.“ Das ist Ihr Datier-Schritt. Klar?

Der PC kann auch manchmal in einen speziellen Fall geraten, wo, wenn es 1937 sein würde, es ein schrecklicher ARK-Bruch wäre, wohingegen es kein schrecklicher ARK-Bruch gewesen wäre, wenn es 1938 wäre, weil etwas anderes geschehen war. Also sagt er weiterhin, es wäre 1938, wenn es tatsächlich 1937 war.

Hier ist die einzige andere Methode, wie Sie damit verfahren: Wenn Ihr Tonarm stecken geblieben ist, haben Sie ein falsches Datum – und verdammt noch mal Sie finden es besser. Der Tonarm ist stecken geblieben, Sie können ihn nicht in Bewegung bringen, alles geht zum Teufel und so weiter – nun, suchen Sie lieber nach falschen Datumsangaben. „Hatten wir ein falsches Datum?“

Es gibt noch eine zweite Sache, nach der Sie suchen, wenn der Tonarm steckengeblieben ist. (Das repariert ihn.) Nummer zwei ist, dass Sie Ihre Grossen Mittelrudimente (BMRs) in Bezug auf die Sitzung oder den Prozess reinbekommen, denn der PC hat sich ARK-Brüche zurückgerufen, die er dann unterdrückt und dem Auditor nicht gegeben hat. Das verursacht, dass der Tonarm stecken bleibt. Das sind die drei Dinge, die einen Tonarm stecken bleiben lassen. Und der PC hat in der Sitzung einen ARK-Bruch, weil er in der Vergangenheit einen ARK-Bruch hatte. Es ist nicht, weil Sie in der Sitzung Ladung übergangen haben – er hatte sich einen ARK-Bruch in der Vergangenheit zurückgerufen, der ihm in der Sitzung einen ARK-Bruch gegeben hat. Und wenn Sie das finden – eines dieser drei Dinge (falsches Datum, unterdrückte ARK-Brüche oder einen ARK-Bruch in der Sitzung aufgrund eines ARK-Bruchs in der Vergangenheit) – dann müssen Sie die Situation in Ordnung bekommen. Ihr Tonarm wird hängen bleiben, und der Prozess wird aufhören zu funktionieren. Aber eines dieser drei Dinge existiert, wenn ihr Tonarm aufhört, sich dabei zu bewegen.

Die andere Sache, die Ihren Tonarm daran hindern kann, sich zu bewegen, ist einfach zu dämlich. Ihnen ist ein Assessment missglückt, Sie haben einen E-Meter-Read übersehen, und Sie haben den Grund für die übergangene Ladung nicht gefunden. Das ist einfach ziemlich dämlich. Das fällt unter die Überschrift E-Meter-Ablesen und so weiter.

Der ARK-Bruch wird immer bis zur ausserordentlichen Zufriedenheit des PCs gesäubert, und Sie schauen sich das als etwas an, wobei man ein Assessment macht, Sie sagen: „Das war die übergangene Ladung. Das wär’s, danke. Rufe dir einen anderen ARK-Bruch zurück.“ So macht man das nicht.

Gehen wir dieser Sache jetzt auf den Grund. Sie sagen zum PC – Sie machen ein Assessment: Sie klären es Zeile für Zeile, einfach so, wie Sie alte Rudimente durchzuführen pflegten. Wenn Sie einen Read bekommen, sagen Sie: „Das ergab einen Read“. Sie haben Ihr vorbereitetes Assessmentblatt. „Das ergab einen Read.“ Sie haben ein neues bekommen – von Zeit zu Zeit werden wahrscheinlich sogar noch neuere entwickelt werden. Ich habe dieses neueste Blatt noch nicht herausgegeben, aber es ist mit der L1, die Sie haben, äusserst vergleichbar – nur dass es ein bisschen besser ist.

Sie sehen, dass „eine Einstellung verweigert“ anzeigt. Das gibt einen Tick. Sie sind nicht durch das ganze Ding durchgegangen, sehen Sie? Einfach so auf Anhieb: „In Ordnung. Bei diesem ARK-Bruch, wurde eine Einstellung verweigert?“ Tick. Sie sagen: „In Ordnung. Welche Einstellung wurde verweigert?“ Und da hört Ihr Job auf. Jetzt liegt es am Itsa. Das ist Ihr „Whatsa“. Und der PC wird hin- und herüberlegen und Aufhebens machen und sich sor-



gen und versuchen herauszufinden, welche Einstellung verweigert wurde. Und das einzige Mal, dass das nicht funktionieren wird, ist, wenn diese drei Dinge, die ich Ihnen beschrieben habe, out sind – Sie hatten eine falsche Datumsangabe in der Sitzung; der PC hat sich ein paar ARK-Brüche zurückgerufen und sie unterdrückt; oder der PC hatte in der Gegenwart in der Sitzung einen ARK-Bruch. Sehen Sie? Und dieses System funktioniert nicht, wenn diese drei Faktoren vorhanden sind. Und wenn dieses System nicht funktioniert, *sind* diese drei Faktoren anwesend.

Sie säubern also diese Linie, und es ist gänzlich Sache des PCs. „Eine Einstellung verweigert“. Ich glaube nicht, dass eine Einstellung verweigert wurde... Einstellung verweigert wurde...“ Und so weiter und so fort. Er sagt: „Ich glaube – ich glaube nicht, dass da eine war.“

Na ja, schön, gut! Werden Sie es ihm an diesem Punkt aufzwingen? Sie sagen: „Nein? In Ordnung, danke“, und machen mit der nächsten Linie weiter. Er kann sich nicht erinnern, also muss die Sache offensichtlich etwas mehr aufgerüttelt werden.

Aber Sie lassen diese Markierung längsseits dieser Sache, da Sie darauf zurückkommen werden. Es war einmal geladen – es wird wieder geladen sein. Mit anderen Worten, das war einfach nicht bereit, um beantwortet zu werden, das ist das Einzige, das Sie diesbezüglich kommunizieren. Wenn er es nicht finden kann. und er sagt, er kann es nicht finden. das wär's. Lassen Sie es markiert. Sagen Sie nicht einmal: „Wir kommen später darauf zurück.“ Sagen Sie: „In Ordnung“, und machen Sie mit der nächsten Linie weiter. Andernfalls wird Ihre Nadel so schmutzig werden, dass Sie nicht assessieren können. Es ist eine sehr praktische Betrachtung.

Und Sie sagen: „In Ordnung. Wurde dieser ARK-Bruch durch eine ignorierte Kommunikation verursacht?“ Sie gehen zu dieser Linie runter und es macht ping! Und Sie sagen: „In Ordnung. Was ich hier habe, ist, dass eine Kommunikation ignoriert wurde. Welche Kommunikation wurde ignoriert?“

„Ah, wollen wir mal sehen. Es waren Willi und ich und Peter und da waren drei Hunde. Und ein Raumschiff ist gelandet. Und der Hund bellte, und wir sagten zum Teufel damit, aber wenn wir dem Hundegebell zugehört hätten. Ja. Ja. Wir haben das Hundegebell ignoriert. Hehe! Ja.“ Und Ihr Tonarm kommt runter.

Sie auditieren gemäss Blowdowns. Ihre ganze E-Meter-Aktion geschieht gemäss Blowdowns – Ihre ganze Bestimmung geht gemäss Blowdowns. Sie finden einen ARK-Bruch, für den Sie keine Blowdowns erhalten, dann haben Sie die Ursache des ARK-Bruchs nicht gefunden, und der PC hat sich an nichts von dem ARK-Bruch erinnert. Aber einfach weil Sie einen Blowdown bekommen, bedeutet das noch nicht, dass der ARK-Bruch weg ist. Zu diesem Zeitpunkt sagen Sie dem PC: „Wie fühlst du dich in Bezug auf diesen ARK-Bruch?“ und beobachten es am E-Meter.

Die Frage wird dem PC gestellt und am E-Meter beobachtet. Wenn die Nadel sich rauher bewegt – die geringste Reaktion einer Nadel – dann ist dieser ARK-Bruch nicht weg. Aber der PC wird Ihnen normalerweise sagen: „Also ich fühle mich nicht so gut darüber, wie ich mich fühlen möchte.“ Dann machen Sie mit Ihren Assessments weiter. Verstehen Sie? Aber jedesmal, wenn Sie einen finden und einen aufklären, fragen Sie den PC, wie er sich

darüber fühlt. Der PC fühlt sich in Ordnung, und es gibt am E-Meter keine Reads- zum Teufel damit, hören Sie damit auf, Mann. Das wär's, das wär's.

Geraten Sie nicht in eine Situation, wo der PC sich vollkommen gut darüber fühlt, und Sie haben ein Dreiviertel Ihres Assessmentblattes nicht gemacht, also fahren Sie einfach beharrlich fort, die restlichen drei Viertel Ihres Assessmentblattes zu machen. Sie versuchen jetzt, die übergangene Ladung für einen ARK-Bruch zu finden, der nicht existiert. Und ich kann Ihnen garantieren, dass Sie einen Withhold von Nichts haben. Der PC hat Ihnen nichts zu sagen, also wird er ARK-brechen.

Die andere Schwäche von R2H – viel wichtiger als das Kommunizieren der Auditing-Anweisung davon – ist also, dass ein unfachmännisches Handhaben von R2H einen ARK-Bruch herbeiführen kann. Sehr interessant.

Jedesmal, wenn Sie eine Linie finden, gehen Sie durch das gleiche Gerede. Sie finden eine Linie, Sie stellen ihm die Frage, er beantwortet die Frage, er hat das alles bis zu seiner Zufriedenheit gemacht, gleichgültig wie lange die Itsa-Linie dauert. Erwarten Sie nicht, viele davon in einer Sitzung zu machen, Mensch. Sie werden wahrscheinlich nicht mehr als drei, vier, fünf in einer Sitzung machen. Aber Junge, die Tonarmaktion, die Sie aus dieser Sache herausmelken können – wumm, wumm, wumm, wumm, wumm. Sie können jede Menge Tonarmaktion bekommen.

Warum ihn sich zehn zurückrufen lassen und dieselbe Tonarmaktion bekommen, die Sie bekommen, wenn vier zurückgerufen werden, und den PC immer noch mit einigen Missed Withholds zurücklassen? Verstehen Sie? Sie wollen da also einfach Tonarmaktion heraus haben, nicht die Anzahl der gehandhabten ARK-Brüche. Sie sind nicht an der Anzahl der gehandhabten ARK-Brüche interessiert – handhaben Sie einfach die, die sie erhalten gut... Jedesmal, wenn Sie einen Grund dafür finden, werden Sie einen Tick finden, und der PC wird Ihnen die Antwort geben, und jetzt haben Sie es.

Es ist nicht einmal nötig, dass Sie diese Linie noch einmal testen. Sie können einen PC verrückt machen. Er ist jetzt zufrieden. Er hat es gefunden und so weiter.

Aufgrund der zweifelhaften Natur der Sache und aufgrund der Tatsache, dass Sie keinen Blowdown bekommen haben, können Sie jetzt den Verdacht haben, dass es einen anderen Tick auf derselben Linie gibt. Sagen Sie einfach: „Ich werde jetzt diese Linie überprüfen. Bei diesem ARK-Bruch, ist eine Kommunikation ignoriert worden? Weisst du, das ergibt immer noch einen Read. Glaubst du, dass du einen Grund kennst, warum das immer noch einen Read ergibt?“

„Naja – nein, ich wüsste nicht, weshalb es einen Read ergeben sollte. Vielleicht habe ich protestiert.“

„In Ordnung. Du hast dagegen protestiert, das ist alles. Das ist alles, was ich wissen wollte.“ Runter zur nächsten Linie – belassen Sie es dabei. Sie werden nirgendwohin kommen, wenn Sie es dem PC aufzwingen.

Aber ab und zu sagen Sie: „Diese Linie ergibt immer noch einen Read.“

„Ah, wirklich? Oh, na, warte mal, warte mal, warte mal, warte mal. Der – haha! – es war nicht wirklich die Kommunikation des Hundes, ich habe ihre Kommunikation ignoriert. Sie haben mir gesagt, ich sollte nicht in die Nähe dieses Ortes gehen, doch ich habe das gemacht, und ich habe ihre K... Ja, das hat den ARK-Bruch mit ihnen verursacht, denn sie hätten mir das lauter sagen sollen.“ Und Sie werden sehen, wie Ihr Tonarm einen Blowdown ergibt.

Sehen Sie, wie das gemacht wird? Behandeln Sie sie wie Endrudimente, bei denen es Ihnen egal ist, ob sie sauber werden oder nicht, und verlassen Sie keinen ARK-Bruch, ausser, das Ding ist am E-Meter so glatt wie fließende Melasse. Ein ARK-Bruch wird Ihnen Blowdowns geben. Betrachten Sie es einfach als eine Quelle, um ein paar Blowdowns zu bekommen. Und wenn ein ARK-Bruch keinen Blowdown ergibt, werden Sie jetzt mit späteren ARK-Brüchen in Schwierigkeiten geraten. Das ist die Art und Weise, Schwierigkeiten vorauszusagen. Wir hatten einen ARK-Bruch, und dann hatten wir einen weiteren ARK-Bruch, und wir bekamen bei keinem dieser ARK-Brüche einen Blowdown. Ffff! Unser dritter ARK-Bruch – unsere Chancen, einen Blowdown bei dem zu bekommen... Das Nächste, was passiert, ist, dass Sie die Mittelrudimente hereinbringen und der PC sich in einen Automatismus begibt, ARK-Brüche zu unterdrücken, und wir haben eine Art Schlamassel. Warum? Weil wir etwas übergangene Ladung aufgewühlt haben, indem wir nach dem ARK-Bruch fragten und dann die übergangene Ladung nicht säuberten.

Der ganze grundlegende Mechanismus, aufgrund dessen Sie hier operieren, ist, dass Geschehnisse blowen werden, wenn die fehlausgerichtete oder übergangene Ladung beseitigt wird, und dass ein ARK-Bruch durch übergangene Ladung verursacht wird. Es gibt keinen ARK-Bruch ohne übergangene Ladung. Daher müssen Sie die übergangene Ladung finden, und wenn Sie sie finden, gibt es keinen ARK-Bruch. Und es bringt die Bank in Ordnung und der Kerl wird mitten in seiner Bank orientiert, und da haben Sie es.

Es ist ein ungeheuer freizügiger Prozess. Er hängt von der Itsa-Linie ab und dem genauen Assessment, und dann, wenn man gefunden hat, was das Ding assessiert, lässt man den Burschen weitermachen.

Und es hängt auch davon ab, dass man ihn nicht mit Assessments nach ARK-Brüchen, die gesäubert wurden, plagt. Er hat einen Schwachpunkt. Sie können den ganzen ARK-Bruch aufklären, es scheint sich kaum zu lohnen. Und da war eine Realität zurückgewiesen worden, und Sie haben da ein Zucken am E-Meter bekommen – es war kein sehr grosses Zucken – und er hat diese Sache beantwortet, und wir fragten nach dem ARK-Bruch, und da war bei ihm nicht viel von einem ARK-Bruch da – aber dann haben wir weitergemacht und führten den Rest des Assessments durch. Oh, jetzt haben Sie einen ARK-Bruch. Warum? Sie haben den Grund, den er für den ARK-Bruch angab, abgewertet.

Man muss ziemlich feinfühlig, aufgeweckt auditieren. Aber mit diesen Vorbehalten ist er einfach wunderbar. Er ist ein sagenhafter Prozess – ungeheuer milde, ungeheuer freizügig.

Ich sehe, ich habe Sie ein bisschen in der Luft hängen lassen – es gibt wahrscheinlich etwas, das Sie in Bezug auf den Prozess nicht verstehen. Wenn Sie ihn aber einfach wie Endmittelrudimente machen, bei denen Sie sich nicht darum kümmern, sie abzuschliessen, wenn Ihr PC sich aufheiterte. haben Sie es geschafft. Dann haben Sie es geschafft. Und wenn

Sie den Erfolg des Prozesses nach der Anzahl von Blowdowns messen, die Sie bekommen, haben Sie es auch geschafft. Und wenn es keine Blowdowns ergibt, fangen Sie an, sich Sorgen zu machen. Und wenn er Blowdowns hat und der TA sich bewegt und so weiter, machen Sie sich keine Sorgen. Lehnen Sie sich einfach zurück und vertrauen Sie auf Ihr Glück. Halten Sie nach Schwierigkeiten Ausschau, wenn sie kommen, nicht bevor sie auftreten, denn so werden Sie es bis zum Ende schaffen.

Der PC möchte die ganze Sitzung lang zu Ihnen über *einen* ARK-Bruch sprechen, der Ihnen Tonarmaktion von 2,0 bis 6,5 gibt, Sie wären ein absoluter Dummkopf, ihn nicht zu lassen. Sehen Sie? Es kommt auf die Menge an Tonarmaktion an, die Sie in einer Sitzung bekommen können, hoch und runter – nicht die Anzahl der ARK-Brüche, die Sie handhaben. Denn der PC, den Sie auditieren, ist ja schliesslich in der Gegenwart. Alles, was es von ihm gibt, ist hier. Er ist durch seine Bank nicht von der Existenz ausgeschlossen. Und wenn Sie alle diese überkreuzten, übergangenen Ladungen aus der Gegenwart entladen, könnten Sie ihn theoretisch bis ganz zu OT hinauf auditieren, ohne dass er je zu einem nennenswerten Grade auf der Zeitspur zurückginge. Er greift einfach dieses Item auf, und jenes Item und jenes Geschehnis und jenes Geschehnis und das da und bringt sie in Ordnung und seine Bilder werden besser und die Zeitspur kommt in Ordnung.

Und das Nächste, was passiert, ist, dass er sich zweieinhalb Meter hinter seinem Kopf befindet und sagt: „Was willst du, dass ich mit diesen Zwischen-den-Leben-Kerlen mache?“

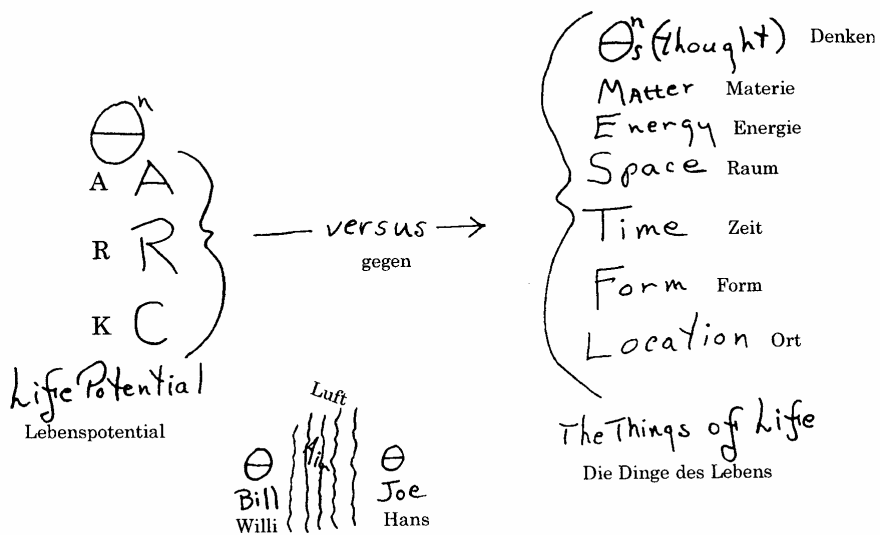
Vielen Dank.

Schaubild

zum

Vortrag:

SHSBC LRH Lecture 7/8/63



Lecture Graph  
Vortragsschaubild



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 3. MAI 1962R  
Revidiert am 5. September 1978

Wiedervervielfältigen

(Dieses Bulletin wurde revidiert, um die  
Definition von Schmutziger Nadel zu korrigieren.  
Revision in dieser Schriftart)

**ARK-BRÜCHE**  
**MISSED WITHHOLDS**

**(Wie man dieses Bulletin verwendet :**

**Wenn ein Auditor oder Student Schwierigkeiten mit einem „ARK-brüchigen PC“ oder mit einem Keine-Gewinne-PC hat, oder wenn sich herausstellt, daß ein Auditor exzentrische Kontrollmethoden oder Prozesse verwendet, um „einen PC in Sitzung zu halten“, sollte der HCO Sec, der D of T oder der D of P dem Auditor einfach eine Kopie dieses Bulletins aushändigen, es ihn studieren lassen und ihn eine HCO-Prüfung darauf bekommen lassen.)**

Nach einigen Monaten mit sorgfältiger Beobachtung und Tests kann ich endgültig behaupten:

**Alle ARK-Brüche beruhen auf Missed Withholds.**

Dies ist lebenswichtige Technologie, lebenswichtig für den Auditor und für jeden, der leben möchte.

Umgekehrt:

**Es gibt keine ARK-Brüche, wenn Missed Withholds bereinigt worden sind.**

Mit **Withhold** ist eine **unaufgedeckte, gegen das Überleben gerichtete Handlung** gemeint.

Mit **Missed Withhold** ist eine **unaufgedeckte, gegen das Überleben gerichtete Handlung, die von jemand anderem restimuliert, jedoch nicht aufgedeckt wurde,** gemeint.

---

Dieses Datum ist in einer Auditingssitzung **viel** wichtiger, als die meisten Auditoren das bisher erkannt haben. Selbst, wenn man einigen Auditoren darüber erzählt und es ihnen zeigt, scheinen sie noch immer seine Wichtigkeit nicht zu erkennen und versäumen, es anzu-

wenden. Stattdessen fahren sie damit fort, sonderbare Methoden zu verwenden, um den PC zu kontrollieren, und verschrobene Prozesse bei ARK-Brüchen zu verwenden.

Dies ist so schlimm, daß ein Auditor den PC lieber sterben ließ, als daß er die Missed Withholds aufgriff! Die Allergie, Missed Withholds aufzugreifen, kann so groß sein, daß es einen Auditor gab, von dem bekannt war, daß er lieber gänzlich versagte, als es zu tun. Nur durch konstantes Einhämmern kann man diesen Punkt durchsetzen. Erst wenn er durchgesetzt wurde, kann Auditing anfangen, auf der ganzen Welt stattzufinden; so wichtig ist das Datum.

---

Eine Auditingsitzung besteht aus 50% Technologie und aus 50% Anwendung. Ich bin für die Technologie verantwortlich. Der Auditor ist ganz allein für die Anwendung verantwortlich. Erst wenn ein Auditor das erkennt, kann er oder sie damit beginnen, überall gleichbleibend phantastische Ergebnisse zu erzielen.

Kein Auditor braucht jetzt „etwas anderes“, irgendwelche sonderbaren Mechanismen, um PCs in Sitzung zu halten.

**Indem man Missed Withholds aufgreift, hält man PCs in Sitzung.**

Man braucht *keine* rauhe, zornige Sitzung mit ARK-Brüchen. Wenn es eine gibt, ist es *nicht* der Fehler des PCs. Es ist der Fehler des Auditors. Der Auditor hat versäumt, Missed Withholds aufzugreifen.

Von jetzt an ist es nicht mehr der PC, der in der Sitzung den Ton angibt. Es ist der Auditor. Und wenn der Auditor eine schwierige Sitzung hat (vorausgesetzt, er oder sie hat Standard-Technologie und die Modellsitzung verwendet und kann mit einem E-Meter umgehen), so hat er sie nur, weil er versäumte, nach Missed Withholds zu fragen.

---

Das, was eine „schmutzige Nadel“ genannt wird (eine unregelmäßige Bewegung der Nadel - die in ihrer Größe nicht begrenzt ist - welche holperig, ruckartig, mit Ticks und nicht schweifend ist und dazu neigt, bestehen zu bleiben), wird von Missed Withholds verursacht, nicht von Withholds.

---

Die Technologie ist heute so machtvoll, daß sie fehlerlos angewendet werden muß. Man führt seine CCHs in ausgezeichneter Zweiwegkommunikation mit dem PC durch. Man hat perfekte TRs, Modellsitzung und E-Meter-Bedienung. Und man folgt der genauen Technologie. Und man greift immer die Missed Withholds auf.

---



Es gibt für jede Auditingssituation und für jeden Fall eine präzise und genau bestimmte Aktion und Antwort des Auditors. Wir sind heutzutage nicht von veränderlichen Methoden umgeben. Je weniger veränderlich die Handlungen und die Reaktionen eines Auditors sind, um so größer sind die Gewinne für den PC. Es ist furchtbar präzise. Es gibt keinen Raum für Patzer.

Ferner gehört zu jeder Handlung des PCs eine bestimmte Erwiderung des Auditors. Und für jede davon gibt es eine eigene Übung, durch die sie gelernt werden kann.

Auditing ist heutzutage keine Kunst, weder als Technologie noch als Verfahren. Es ist eine exakte Wissenschaft. Das entfernt Scientology von jeder der früheren Praktiken, die sich mit dem Verstand beschäftigt haben.

Die Medizin konnte nur in dem Maße fortschreiten, als ihre Antworten, durch den Praktizierenden vermittelt, standardisiert wurden und der Arzt eine professionelle Einstellung gegenüber der Öffentlichkeit hatte.

Scientology ist dem heutzutage weit voraus.

---

Was für eine Freude ist es für einen Preclear, eine vollkommen standardgemäße Sitzung zu erhalten. Eine Sitzung nach Lehrbuch. Und was für Gewinne der PC hat! Und wie einfach es für den Auditor ist!

Wie interessant oder wie schlau der Auditor ist, das macht die Sitzung nicht aus. Sondern wie standardgemäß der Auditor ist. Dahinein legt der PC sein Vertrauen.

---

Teil jener Standard-Technologie ist es, *jedesmal* nach Missed Withholds zu fragen, wenn der PC beginnt, irgendwelche Schwierigkeiten zu machen. Das ist für einen PC ein völlig akzeptabler Kontrollfaktor. Und es macht die Sitzung vollkommen reibungslos.

Sie brauchen *keinen* ARK-Bruch-Prozeß und dürfen auch keinen verwenden. Fragen Sie einfach nach Missed Withholds.

---

Hier sind ein paar der Erscheinungen, die durch das Fragen nach Missed Withholds behoben werden.

1. PC macht keine Fortschritte.
2. PC ist kritisch über oder zornig auf den Auditor.
3. PC weigert sich, zum Auditor zu sprechen.
4. PC versucht, die Sitzung zu verlassen.

5. PC verlangt nicht danach, auditiert zu werden (oder irgend jemand verlangt nicht danach, auditiert zu werden).
6. PC hat Boil-Off.
7. PC ist erschöpft.
8. PC fühlt sich am Ende der Sitzung benebelt.
9. Gesunkene Havingness.
10. PC erzählt anderen, daß der Auditor nicht gut ist.
11. PC fordert Wiedergutmachung von Fehlern.
12. PC steht den Organisationen oder den Leuten in der Scientology kritisch gegenüber.
13. Leute stehen Scientology kritisch gegenüber.
14. Mangel an Auditingergebnissen.
15. Fehlschläge in der Dissemination.

Ich glaube, Sie stimmen damit überein, daß wir in der obigen Liste jede Krankheit haben, an der wir bei den Aktivitäten des Auditings leiden.

**Bitte** glauben Sie mir jetzt, wenn ich Ihnen sage, daß es **eine, nur eine Kur** für das Ganze gibt. Es gibt keine anderen Kuren.

Die Kur ist in der einfachen Frage oder ihren Variationen enthalten: *„Habe ich bei Dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“*

### DIE ANWEISUNGEN

Im Falle, daß einer der obigen Zustände 1 bis 15 auftritt, stellen Sie dem PC eine der folgenden Fragen und **säubern Sie die Nadel von allen unmittelbaren Anzeigen**. Stellen Sie dieselbe Frage, die Sie das erste Mal gestellt haben, als abschließenden Test. Die Nadel muß von jeder unmittelbaren Reaktion sauber sein, bevor Sie zu etwas anderem übergehen können. Es hilft dem PC, wenn der Auditor jedesmal, wenn die Nadel zuckt, ruhig (jedoch nur, um dem PC sehen zu helfen, was da zuckt) „Das“ oder „Da“ sagt. Man unterbricht den PC nicht, wenn er oder sie es einem schon gibt. *Nur* bei diesem Nachhelfen werden in der Scientology latente Anzeigen verwendet - um dem PC finden zu *helfen*, was ursprünglich reagiert hatte.

Die gebräuchlichsten Fragen:

„In dieser Sitzung, habe ich bei Dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“

„In dieser Sitzung, habe ich versäumt, etwas herauszufinden?“

„Gibt es in dieser Sitzung etwas, was ich über Dich nicht weiß?“

Die beste Withhold-Frage für die Rudimente am Beginn der Sitzung:

„Haben Sie seit Ihrer letzten Sitzung irgend etwas getan, worüber ich nicht Bescheid weiß?“

Die folgenden sind Prepcheck-Zero-Fragen:

„Hat jemand versäumt, etwas über dich herauszufinden, der es hätte herausfinden sollen?“

„Hat irgendwer versäumt, etwas über dich herauszufinden?“

„Gibt es etwas, das ich über dich herauszufinden versäumt habe?“

„Hast du jemals irgend etwas erfolgreich vor einem Auditor versteckt?“

„Hast du jemals irgend etwas getan, das jemand anderer herauszufinden versäumt hat?“

„Bist du in diesem Leben jemals einer Entdeckung ausgewichen?“

„Hast du dich jemals erfolgreich versteckt?“

„Hat irgendwer jemals versäumt, dich zu finden?“

(Diese Zeros erzeugen keine „Was“-Fragen, bis der Auditor einen bestimmten Overt gefunden hat.)

---

Wenn beim Prepchecken oder beim Laufen irgendeines Prozesses außer den CCHs einer der oben in 1 bis 15 angegebenen Auditing-Umstände auftritt, fragen Sie nach Missed Withholds. Bevor Sie beim Prepchecken irgendeine Overt-Kette verlassen, oder während des Prepcheckens, fragen Sie wiederholt nach Missed Withholds: „Habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“, oder wie oben.

---

Schließen Sie kein Intensive mit irgendeinem Prozeß ab, ohne die Missed Withholds zu bereinigen.

---

Das Fragen nach Missed Withholds ändert nichts an der Vorschrift, keine O/W-Prozesse bei Rudimenten zu verwenden.

---

Die meisten Missed Withholds werden durch Zweiwegkommunikation sofort bereinigt, *vorausgesetzt* der Auditor stellt keine Suggestivfragen darüber, was der PC sagt. Zweiwegkommunikation besteht daraus, den PC danach zu fragen, was das Meter zeigte, zu bestätigen, was der PC sagt, und das Meter erneut mit der Withhold-Frage zu überprüfen. Wenn der PC als Antwort angibt: „Ich war wütend über meine Frau“, bestätigen Sie das einfach und

überprüfen Sie das Meter mit der Missed Withhold-Frage. Sagen Sie nicht: „Was hat sie getan?“

Beim Säubern von Missed Withholds verwenden Sie nicht das Prepcheck-System, wenn Sie nicht prepchecken. Und selbst beim Prepchecken machen Sie es einfach wie oben durch Zweiwegkommunikation, nicht mit dem Prepcheck-System, wenn die Zero-Frage keine Missed-Withhold-Frage ist und wenn Sie Missed Withholds nur inmitten anderer Aktivitäten überprüfen.

Um Auditing in einen Zustand der Perfektion zu bringen, um das Klären allgemein zu verbreiten, ist alles was wir zu tun haben:

1. Unsere Grundlagen kennen (Axiome, Skalen, Kodizes, die grundlegende Theorie über den Thetan und den Verstand)
2. Unsere Praxis kennen (TRs, Modellsitzung, E-Meter, CCHs, Prepchecken und Klärungs-Routinen).

Dies ist tatsächlich nicht viel verlangt. Denn der Gewinn sind reibungslose Ergebnisse und eine viel, viel bessere Welt. Ein HPA/HCA kann die Daten aus dem obigen Punkt 1 lernen, und alle außer den Klärungs-Routinen aus dem Material in Punkt 2 lernen. Ein HPA/HCA sollte diese Dinge perfekt beherrschen. Sie sind nicht schwer zu lernen. Zusätze und Interpretationen sind schwer zu verbreiten. Nicht die tatsächlichen Daten und die Durchführung.

---

Wenn man diese Dinge kennt, muß man auch wissen, daß man lediglich das Meter von Missed Withholds säubern muß, um jeden PC aufzurütteln und sein Auditing reibungslos zu machen. Und alles ist so glücklich wie ein Sommertraum.

---

Wir verursachen unsere ganzen Schwierigkeiten selbst. Unsere Schwierigkeit ist, daß Scientology zu wenig präzise angewendet wird. Wir versäumen, sie in unserem Leben oder in Sitzungen anzuwenden und versuchen irgend etwas Wunderliches, und dann versagen wir auch. Und mit unseren TRs, der Modellsitzung und den E-Metern versäumen wir vor allem, die **Missed Withholds** aufzugreifen und zu bereinigen.

---

Wir müssen nicht alle Withholds bereinigen, wenn wir immer dafür sorgen, daß die Missed Withholds bereinigt sind.

---

Geben Sie einem neuen Auditor die Anweisung, Missed Withholds zu säubern, und er oder sie wird den PC unvermeidlich nach Withholds fragen. *Das* ist ein Fehler. Sie fragen den PC nach *Missed Withholds*. Warum wirbeln Sie neue auf, die verfehlt werden können, wenn Sie nicht jene bereinigt haben, die *schon verfehlt* sind? Anstatt das Feuer auszulöschen, schütten wir Schießpulver darauf. Warum mehr finden, die Sie *dann* verfehlen können, wenn Sie nicht jene gefunden haben, die *schon verfehlt sind*.

---

Seien Sie nicht so schrecklich *vernünftig* in Bezug auf die Beschwerden des PC. Sicher, sie mögen alle wahr sein, **aber** er beschwert sich nur wegen der *Withholds*, die beinahe herausgefunden wurden. Nur dann beschwert sich der PC bitterlich.

---

Was Sie auch sonst lernen, bitte lernen und verstehen Sie dies. Ihre Zukunft als Auditor hängt davon ab. Das Schicksal von Scientology hängt davon ab. Fragen Sie nach Missed Withholds, wenn Sitzungen schief laufen. Bekommen Sie die Missed Withholds, wenn das Leben schief läuft. Greifen Sie die Missed Withholds auf, wenn Mitarbeiter versagen. Nur dann können wir gewinnen und wachsen. Wir warten darauf, daß Sie technisch perfekt mit den TRs, der Modellsitzung und dem E-Meter werden, daß Sie fähig sind, CCHs, Prep-checking und Clearing-Techniken durchzuführen, *und* daß Sie lernen, Missed Withholds zu finden und aufzugreifen.

Wenn PCs, Organisationen und sogar Scientology aus dem Blickfeld der Menschheit verschwinden, dann wird es deshalb sein, weil Sie diese Dinge nicht gelernt und angewendet haben.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jw.rd



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 27. MAI 1963

Cen-0-Con  
Franchise

*Alles Auditing*

*Sternrangiges HCO Bulletin für Akademien und SHSBC*

**URSACHEN VON ARK-BRÜCHEN**

**Glücklich ist der PC, dessen Auditor dieses HCO Bulletin verstanden hat, und glücklich ist der Auditor, möge sein eigener Fall gut laufen.**

Ich habe gerade den Grund für ARK-Brüche bei Auditing-Aktionen auf eine einzige Quelle eingegrenzt.

**Regel: Alle ARK-Brüche werden durch übergangene Ladung verursacht.**

**Regel: Um einen ARK-Bruch abzustellen, finden Sie die korrekte übergangene Ladung und zeigen Sie sie an.**

Ladung kann folgendermaßen übergangen werden:

1. Man geht später als das Basik auf irgendeine Kette, ohne weiter nach dem Basik zu *suchen*.

Beispiel: Man schaut nach dem ersten Autounfall des PCs, findet stattdessen den fünften und versucht, den fünften als den ersten Unfall zu laufen, was er nicht ist. In diesem Fall ist die übergangene Ladung der erste Unfall und alle darauffolgenden bis zu dem, welchen der Auditor als den ersten oder den, welchen er laufen sollte, ansieht. Der PC wird dann in einem größeren oder kleineren Ausmaß ARK-brechen (oder sich unwohl oder „in schlechter Stimmung“ fühlen), je nach dem, wieviel früheres Material restimuliert wurde. Man kann kurz ein späteres Geschehnis auf einer Kette laufen, aber nur, um frühere Geschehnisse zu entlasten, und dies muß der PC wissen.

2. Man ignoriert unwissentlich die Möglichkeit eines früheren Geschehnisses gleicher Natur wie das, das gelaufen wird, nachdem es beim PC restimuliert wurde. Oder man weigert sich einfach, das Vorhandensein eines früheren Geschehnisses anzuerkennen oder den PC an dieses „heranzulassen“.
3. Das klare Verfehlen eines GPMs, das sich zwischen zwei nacheinander gelaufenen Zielen befindet, von denen man irrtümlicherweise glaubt, sie folgen aufeinander.
4. Das Verfehlen eines früheren GPMs, wobei man bei der Behauptung stehenbleibt, daß es keine früheren gibt.

5. Das klare Übersehen eines oder mehrerer RIs, die man nicht einmal nennt.
6. Das Versäumnis, ein RI zu entladen, und darüber hinaus weiterzumachen.
7. Das zufällige Auslassen einer ganzen Gruppe von RIs, zum Beispiel, wenn man die Sitzung wieder aufnimmt, ohne dabei zu merken, daß der PC etwas übersprungen hat (häufiger, als Sie glauben würden).
8. Das Akzeptieren eines falschen Zieles und das Verfehlen des richtigen, dessen Wortlaut ähnlich ist.
9. Akzeptieren eines falschen RIs, und so das RI vom Liniendiagramm nicht zum Feuern bringen.
10. Das falsche Interpretieren oder Nichtverstehen von Daten, die der PC Ihnen gibt, und/oder das Handeln auf Grund falscher Daten.
11. Das falsche Informieren des PCs darüber, was gefeuert und sich entladen hat und was nicht.
12. Lokalisieren der falschen übergangenen Ladung und dann behaupten, sie sei die Quelle des ARK-Bruchs.
13. Das Versäumnis, dem Kommunikationszyklus im Auditing zu folgen.

So und anders kann Ladung restimuliert werden und an einem Punkt bestehen bleiben, der *früher* liegt als das, was der Auditor gerade „bearbeitet“, und das kann einen ARK-Bruch verursachen.

Ladung, die nach (später) (näher an der Gegenwart) dem, was der Auditor gerade bearbeitet, liegen bleibt, verursacht fast nie einen ARK-Bruch.

Die Aufgabe gekonnten Auditings ist es somit, RIs (wie auch GPMs und Geschehnisse) zu entladen, die so nahe wie möglich beim Basik (erstes Geschehnis) liegen. Und immer auf der Suche nach etwas früherem zu sein.

Nichtsdestotrotz wird jedes GPM, das durch RRs zum größten Teil entladen wurde, den Fall entlasten, ARK-Brüche hin oder her. Und jedes teilweise entladene Geschehnis läßt einen früher gehen.

Der PC *kennt* nie den Grund eines ARK-Bruchs. Er mag denken, daß er ihn kennt, und er mag alles abstreiten. *Aber* der ARK-Bruch verschwindet in dem Moment, in dem der wirkliche Grund (der wirkliche übersehene Bereich) gefunden wird.

Wenn Sie wissen, daß Sie ein Ziel oder ein RI verfehlt haben, so genügt es, es einfach zu sagen, um einen ARK-Bruch zu verhindern.

Einem ARK-brüchigen PC kann immer gesagt werden, was verfehlt worden ist, und er wird sich fast immer sofort beruhigen.

Beispiel: PC weigert sich, in Sitzung zu kommen. Am Telefon teilt ihm der Auditor mit, es gäbe ein früheres Geschehnis, RI oder GPM. Der PC kommt zur Sitzung.

Der Auditor, der mit großer Wahrscheinlichkeit beim PC ARK-Brüche hervorrufen wird, wird mehr Mühe haben, dieses HCO Bulletin in die Praxis umzusetzen. Dabei kann ich



vielleicht behilflich sein. Solch ein Auditor macht Q & A, indem er mit *Aktionen* reagiert, anstatt zu bestätigen, nachdem er verstanden hat. Aktion kann in der Sitzung als Automatismus vorhanden sein. Daher könnte man dieses HCO Bulletin fälschlicherweise so interpretieren: „Falls der PC ARK-bricht, **tue** etwas früheres“.

Wäre dies wahr, dann wäre das einzige, was man noch laufen dürfte, das Basik-Basik – ohne daß der PC genug entlastet wäre, um irgendwelche Realität darüber zu haben.

Eine Übung (es könnten viele Übungen zu dieser Sache zusammengestellt werden) wäre, ein geradliniges Bild der Zeitspur zu haben. Der Trainer weist mit einem Zeigestock auf ein spätes Geschehnis und sagt: „Der PC bricht ARK“. Der Student muß eine kompetente und aufschlußreiche Aussage machen, die die frühere Ladung anzeigt, ohne dabei auf sie zu zeigen (da man innerhalb des reaktiven Verstandes des PCs nicht mit einem Zeigestock zeigen kann).

Gezeichnete Zeitspuren, die ein GPM, eine Reihe von Engrammen auf der freien Spur, eine Reihe von GPMs zeigen, die alle der Zeit entlang eingeordnet sind, würden dem Zweck der Übung dienen und dem Studenten auf graphischem Weg Erfahrung über ARK-Brüche geben.

Der Trick ist, die **richtige** übergangene Ladung zu **finden und Sie dem PC anzuzeigen** und, wenn möglich, sie zu handhaben, aber es auf keinen Fall zu unterlassen, sie anzuzeigen.

Es ist nicht ein **Tun**, was den ARK-Bruch heilen wird, sondern das Anzeigen der korrekten Ladung.

**Regel: Das Finden und Anzeigen einer inkorrekten übergangenen Ladung wird den ARK-Bruch nicht abstellen.**

Ein Automatismus wird dadurch seiner Ladung beraubt (wie später in diesem HCO Bulletin behandelt), daß man nur das Gebiet der Ladung anzeigt.

Hier ist ein grundlegendes Beispiel: Der PC sagt: „Das habe ich unterdrückt“. Der Auditor sagt: „Wurde bei diesem Geschehnis irgend etwas unterdrückt?“ Der PC bricht ARK. Der Auditor zeigt die Ladung an, indem er sagt: „Es tut mir leid. Gerade eben habe ich deine Unterdrückung nicht bestätigt“. Der ARK-Bruch hört auf. Warum? Weil die Quelle der Ladung, die einen Automatismus auslöste, der sich oberhalb des Tons des PCs befand, selbst entladen wurde, indem sie angezeigt wurde.

Beispiel: Der Auditor fragt nach einem Joburg-Overt. Der PC gibt ihn. Der Auditor befragt sofort das E-Meter, indem er die Frage wieder stellt, und bekommt auf Grund des Protestes eine neue Anzeige. Der PC bricht ARK. Der Auditor sagt: „Ich habe den Overt nicht bestätigt, den Du mir gegeben hast. Ich bestätige ihn“. Der ARK-Bruch hört auf.

Beispiel: Der Auditor fragt nach RI Nr. 173 auf dem Liniendiagramm der ersten Serie. Der PC bricht ARK, gibt dafür verschiedene Gründe an, wie zum Beispiel die Persönlichkeit des Auditors. Der Auditor fragt das Meter: „Habe ich bei Dir ein Item verfehlt?“, bekommt eine Anzeige. Sagt dem PC: „Ich habe ein Item verfehlt“. Der ARK-Bruch hört auf. Ob nach

dem verfehlten Item gesucht wird oder nicht, hat mit diesem HCO Bulletin nichts zu tun, da es sich mit dem Handhaben von ARK-Brüchen beschäftigt.

Falls ein Auditor als Antwort auf einen ARK-Bruch immer etwas *tut*, wie zum Beispiel sofort nach bestimmten früheren Items Ausschau zu halten, hat der Auditor den Sinn dieses HCO Bulletins nicht verstanden und wird nur mehr ARK-Brüche auftürmen, anstatt sie zu heilen.

Lassen Sie sich nicht durch ARK-Brüche zu unklugen Aktionen verführen; alles, was Sie zu tun haben, ist, die verfehlte Ladung, die übergegangen wurde, zu finden und *anzuzeigen*. *Dies* handhabt einen ARK-Bruch, nicht das Befolgen der Befehle des PCs.

Hört der ARK-Bruch *nicht* auf, wurde die falsche übergangene Ladung angezeigt.

Der am besten laufende PC der Welt kann durch einen Auditor, der immer Q & A macht, Ladung niemals anzeigt und mit dem Sitzungsplan fortfährt, in einen Tiger verwandelt werden.

Über manches Q & A könnte man wirklich lachen, wäre es nicht so tödlich.

Hier ist ein Q&A-Künstler am Werk (und es wird bald einen ARK-gebrochenen PC geben) (und dieser Auditor wird bald aufhören zu auditieren, weil es „so unerfreulich“ ist).

Beispiel: Auditor: „Hast Du jemals irgend jemanden erschossen?“ PC: „Ja. Ich habe einen Hund erschossen.“ Auditor: „Was gibt es zu ‘einem Hund’?“ PC: „Es war der Hund meiner Mutter.“ Auditor: „Was gibt es zu Deiner Mutter?“ PC: „Ich habe sie gehaßt.“ Auditor: „Was gibt es bezüglich ‘Leute hassen’?“ PC: „Ich glaube, daß ich aberriert bin.“ Auditor: „Hast Du Dir Sorgen darüber gemacht, aberriert zu sein?“ PC: !\*ç!●\*?!.

Warum brach der PC ARK? Weil ihm nie ermöglicht wurde, die Ladung von Erschießen eines Hundes, von seiner Mutter, vom Haß gegen Leute und vom Aberriertsein loszuwerden, und so viel übergangene Ladung ist genug, um ein Haus in die Luft zu jagen.

Geht das so weiter, wird der PC unauditierbar werden, und zwar wegen der in Sitzung übergangenen Ladung und seinen daraus resultierenden Dramatisierungen in Sitzung, die O-verts sind.

Finden Sie die tatsächliche übergangene Ladung und zeigen Sie sie an. Manchmal können Sie sie nicht verpassen, sie ist gerade entstanden. Manchmal brauchen Sie eine einfache Frage am Meter, da es offensichtlich ist, was Sie machen. Manchmal brauchen Sie dazu ein Gala-Parade-Assessment von einer Liste. Aber, gleich wie Sie es anstellen, finden Sie die genaue übergangene Ladung heraus, und dann **zeigen Sie sie dem PC an**.

Wegen der Heftigkeit eines ARK-Bruchs scheint es unmöglich, daß eine einfache Aussage ihn bezwingen wird, aber sie wird es tun. Um einen ARK-Bruch zu kurieren, brauchen Sie kein anderes früheres Engramm zu laufen. Sie brauchen nur zu sagen, daß es da ist – und wenn dies die übergangene Ladung *ist*, wird dieser ARK-Bruch verschwinden.

Beispiel: PC: „Ich glaube, daß es ein früheres Geschehnis gibt, das meine Emotion abgeschaltet hat.“ Auditor: „Wir laufen besser noch mal dieses hier.“ PC bricht ARK. Auditor: (befragt das Meter) „Gibt es ein früheres Geschehnis, das Emotion abschaltet?“ (bekommt eine Anzeige) „Du, was Du gerade sagtest, stimmt. Danke. Es gibt ein früheres Geschehnis,

das Emotion abschaltet. Danke. So, laufen wir jetzt dieses noch ein paar Mal.“ Der ARK-Bruch des PCs hört sofort auf.

Es hat keinen Sinn, herumzulaufen und aus Angst vor ARK-Brüchen zu zittern. So ergeht es nämlich den modernen Regierungssystemen, die ihre ganze Verfassung und ihre Ehre nur deswegen in Stücke reißen, weil ein paar gemietete Demonstranten herumbrüllen. Bald wird es keine Regierung mehr geben, da sie jedem ARK-Bruch nachgeben.

ARK-Brüche sind unvermeidlich. Sie werden passieren. Das Verbrechen ist nicht, einen PC ARK-brechen zu lassen. Das Verbrechen ist: wenn es passiert, nicht imstande zu sein, es *rasch* zu handhaben. Sie müssen fähig sein, einen ARK-Bruch zu handhaben, da sie unvermeidlich sind. Das bedeutet, daß Sie den Mechanismus eines ARK-Bruches, so wie er hier beschrieben ist, kennen müssen und wissen müssen, wie man übergangene Ladung findet und wie man sie ruhig anzeigt.

Einen PC mehr als zwei oder drei Minuten in einem ARK-Bruch sitzen zu lassen, ist einfach dumm.

Und seien Sie gut genug geübt, daß Ihre eigene Reaktion darauf – ob nun Groll oder Überraschung – Sie nicht mitreißt. Und Sie werden ein angenehmes Auditieren haben.

### ARK-BRUCH-PROZESSE

Wir hatten mehrere ARK-Bruch-Prozesse. Es waren wiederholende Prozesse.

Der wirkungsvollste ARK-Bruch-Prozeß ist das Lokalisieren und Anzeigen der übergangenen Ladung. *Dies* heißt ARK-Brüche wirklich.

Ein ARK-Bruch-Prozeß mit wiederholenden Anweisungen, der sich auf diese von mir kürzlich gemachten Entdeckung stützt, wäre möglicherweise: „Welche Kommunikation wurde nicht empfangen?“

Wenn wir dies erweitern, so bekommen wir einen neuen ARK-Geraden-Draht:

„Welche Einstellung wurde nicht entgegengenommen?“

„Welche Realität wurde nicht wahrgenommen (gesehen)?“

„Welche Kommunikation wurde nicht bestätigt?“

Dieser Prozeß **wird nicht dafür verwendet**, um **Sitzungs-ARK-Brüche** zu handhaben, sondern nur, um Auditing oder die Zeitspur zu säubern. Falls der PC ARK-bricht, laufen Sie keinen Prozeß, sondern finden Sie die verfehlte Ladung.

Dieser Prozeß könnte tatsächlich wertvoller sein, als man auf den ersten Blick glauben könnte, da man am Anfang jeder Anweisung „Im Auditing ...“ einsetzen könnte, um damit Sitzungen in Ordnung zu bringen. Vielleicht könnte man damit sogar ein Engramm laufen. (Letzteres wurde nicht getestet. „Im Auditing ...“ mit den 3 Fragen, lief im Test wunderbar. 2 TA-Abschnitte pro 10 Minuten bei einem Fall mit sehr hohem TA.)

„ARK-Bruch Gerader Draht“ von 1958 legte Implants wie eine Kreissäge frei, und das lenkte meine Aufmerksamkeit wieder darauf. Viele Routine-Voranstellungen, wie „In einer

Organisation“, „In Bezug auf Engramme“ oder „In Bezug auf vergangene Leben“ könnten dafür benutzt werden, um vergangene Einstellungen und Overts zu klären.

Wir brauchen heutzutage einige wiederholende Prozesse. Fälle, die zu empfindlich sind, um die Vergangenheit zu konfrontieren, Fälle, die durch komische Prozesse durcheinander gebracht wurden. Fälle, die bezüglich Auditing, Scientology oder Orgs Overts haben. Fälle, die durch Sitzungs-Overts festgenagelt sind. Wenn BMRs innerhalb eines Engramms gelaufen werden, lassen Sie es zu einem Brei werden. Und Klasse-I-Auditoren haben keinen wirksamen wiederholenden Prozeß auf dem Stand der modernen Technologie. Dieser ist es.

Ein wiederholender Prozeß impliziert, auch wenn er nicht nach dem Basik sucht, daß er so lange gelaufen wird, bis die Ladung weg ist; er verursacht deswegen keine ARK-Brüche, außer er wird unflach gelassen. Der Prozeß bringt also keine Gefahren, solange er flach gemacht wird.

### RUDIMENTE

Nichts wird von bestimmten PCs mehr gehaßt, als Rudimente auf eine Sitzung, ein GPM oder ein RI. Warum?

Die Regel bezüglich ARK-Brüchen gilt auch hier.

Die Ladung wurde übergangen. Wie?

Bedenken Sie, daß die Sitzung später als das Geschehnis ist (natürlich). Fragen Sie nach dem „unterdrückt“ in der Sitzung. Sie verfehlen das „unterdrückt“ im Geschehnis (was weitaus früher liegt). Resultat: PC bricht ARK.

Dies ist alles, was es über ARK-Brüche, die durch *Sitzungs*-BMRs oder Mittel-Rudimente verursacht werden, zu sagen gibt.

Beispiel: „Rühreier“ will keinen RR ergeben. Der Auditor sagt: „Bei diesem Item, wurde irgend etwas unterdrückt?“ Der PC wird schließlich ängstlich oder bricht ARK. Warum? „Unterdrückt“ zeigt an. Gut, aber wo war etwas unterdrückt? Im Geschehnis, welches das RI beinhaltet; der PC dagegen suchte in der Sitzung danach, verfehlte damit die „unterdrückt“-Ladung im Geschehnis des RIs, und diese, die vom PC und vom Auditor nicht gesehene übergangene Ladung, verursachte den ARK-Bruch. Abhilfe? Bekommen Sie das „unterdrückt“ in dem Geschehnis, nicht in der Sitzung. Das RI ergibt einen RR.

Außerdem restimulieren Sie umso mehr, je mehr Rudimente Sie beim Laufen von Routine 3 benützen, weil das „unterdrückt“ im Geschehnis nicht das Basik von „unterdrückt“ ist, und wenn Sie auch nur einmal etwas Sauberes säubern, selbst wenn es nur zur Überprüfung ist, peng, da geht die bei „unterdrückt“ verfehlte Ladung los und peng, peng, ARK-Bruch. Sachte, Auditor, sachte.

### Q&A-ARK-BRÜCHE

Q & A verursacht ARK-Brüche, indem es **Ladung übergeht**.

Wie? Der PC sagt etwas. Der Auditor versteht oder bestätigt es nicht. Die Äußerung des PCs wird also zur überangenen Ladung, hervorgerufen durch das, was er oder sie loszuwerden versucht. Da der Auditor es ignoriert und der PC es erneut vorbringt, entwickelt sich die ursprüngliche Ladung der Äußerung immer mehr.

Schlußendlich wird der PC damit anfangen, Befehle zu erteilen, in einem krampfhaften Versuch, die verfehlte Ladung loszuwerden. Dies ist die Quelle von Befehlen des PCs an die Adresse des Auditors.

Verstehen und bestätigen Sie den PC. Akzeptieren Sie die Daten des PCs. Belästigen Sie den PC nicht damit, daß Sie nach mehr Daten fragen, wenn er Ihnen bereits Daten anbietet.

Wenn der PC dorthin geht, wohin der Auditor befiehlt, sagen Sie nicht: „Bist du jetzt dort?“, da sein Hingehen damit nicht bestätigt wird und es somit Ladung aufbaut. Gehen Sie immer davon aus, daß der PC die Anweisung befolgt hat, wenn es nicht offensichtlich ist, daß er es nicht getan hat.

### ECHO-METERN

Der PC sagt: „Du hast ein „unterdrückt“ überangenen. Es ist...“, und der Auditor befragt noch einmal das Meter, indem er nach einem „unterdrückt“ fragt. Dadurch wird überangenen, daß der PC eine nicht entladene Ladung angeboten hat.

**Befragen Sie niemals das Meter, nachdem der PC von sich aus einen Knopf äußert.**

Beispiel: Sie haben „unterdrückt“ für sauber erklärt, und der PC gibt Ihnen noch ein „unterdrückt“. Nehmen Sie es an, und fragen Sie nicht nochmals nach „unterdrückt“. Das ist *Echo-Metern*.

Wenn ein PC seine eigenen Ruds in bringt, springen Sie nicht sofort zum Meter, um seine Ruds in zu bringen. Das macht alle seine Angebote zu überangener Ladung. Echo-Metern ist miserables Auditing.

### MISSED WITHHOLDS

Unnötig zu sagen, daß diese Sache mit der überangenen Ladung die Erklärung für die Heftigkeit von Missed Withholds ist.

Der Auditor *könnte* es herausfinden. Also reagieren die unenthüllten Overts des PCs nur, weil der Auditor nicht danach fragt.

Dies fegt nicht die ganze Technologie über Missed Withholds zur Seite. Es erklärt, warum es sie gibt und wie sie funktionieren.

Das Anzeigen ist fast so wirkungsvoll wie das Aufdecken. Haben Sie schon einmal erlebt, daß jemand ruhiger geworden ist, als Sie sagten: „Du hast Missed Withholds?“ Nun, das ist nicht ganz die feine Art, aber es hat funktioniert. Besser wäre: „Irgendein Auditor hat es

versäumt, irgendeine Ladung in deinem Fall zu lokalisieren“. Oder: „Wir müssen dein Ziel verfehlt haben“. Aber nur ein Meter-Assessment und eine Darlegung dessen, was gefunden wurde, würde dem tatsächlichen Ziehen der Missed Withholds fast gleichkommen.

### SCHEINBAR SCHLECHTE MORAL

Es gibt einen weiteren Faktor bezüglich „Schlechter Moral“, den ich noch anmerken sollte.

Wir wissen so viel, daß wir oft beiseite schieben, was wir in Scientology wissen. Aber vor langer Zeit im Buch Eins und mehrmals später, besonders im „8-80“, hatten wir eine Tonskala, die der PC im Laufe des Auditing hochkletterte.

Als wir die Helatrobis-Implants als eine tatsächliche Begebenheit der Gesamtzeitspur liefen, stießen wir wieder darauf.

Der PC steigt in seinem Ton hoch bis zu den unteren Stufen der Tonskala. Er oder sie kommt *hinauf* zu Erniedrigung, *hinauf* zu Apathie.

Und es fühlt sich oft furchtbar an, und im Gegensatz zu einem ARK-Bruch und dem Trauereffekt wird es nur mit mehr von demselben Auditing kuriert.

Die Leute beklagen sich über ihre Emotionslosigkeit. Nun, Sie müssen eine weite Strecke hinaufkommen, bevor sie überhaupt in die Nähe von Emotion kommen.

Dann merken sie plötzlich, daß sie zu dem Punkt *hinauf* gekommen sind, wo sie *fähig* sind, sich schlecht zu fühlen. Sie kommen sogar zu dem Punkt *hinauf*, wo sie Schmerz fühlen. Und all dies ist ein *Gewinn*. Sie verwechseln es nicht so sehr mit ARK-Brüchen, aber sie geben dem Auditing die Schuld. Und eines Tages werden sie sich klar darüber, daß sie Apathie fühlen können! Und das ist ein Gewinn unter anderen Gewinnen. Zuvor war es einfach Holz.

Und dies steht in einem wichtigen Zusammenhang mit ARK-Brüchen.

Der PC ist Wirkung zu jeder Stufe der ganzen Wissen-bis-Geheimnis-Skala, die noch *oberhalb* seiner eigenen liegt. Alle diese Stufen sind auf Automatik.

Deshalb ist der PC, der in einem ARK-Bruch steckt, im Griff der Reaktion, die in dem Geschehnis war und jetzt vollständig auf Automatik ist.

Die Wut des PCs im Geschehnis wird vom PC nicht einmal gesehen oder gespürt. Aber in demselben Moment, wie etwas schief läuft, gerät der PC in den Griff dieser Emotion, die als Automatik wirkt, und wird gegenüber dem Auditor wütend, apathisch oder was auch immer.

Keiner ist über sich selbst mehr erstaunt als der PC, der in der Emotion eines ARK-Bruchs steckt. Der PC ist ein hilfloses Etwas, das von den Emotionen, die er oder sie im Geschehnis verspürte, wild herumgewirbelt wird.

Bestrafen Sie also niemals einen ARK-gebrochenen PC, und machen Sie kein Q&A mit ihm. Tun Sie sich nicht mit seiner Bank zusammen, um ihn zu bestrafen. Finden Sie ein-

fach die übergangene Ladung, und die Automatik wird sich sofort abschalten, zu jedermanns Erleichterung.

---

Das Laufen von Routine 3 ist nur in dem Maße unangenehm und unerquicklich, wie der Auditor es versäumt, übergangene Ladung rasch zu erkennen und anzuzeigen. Wenn er dies nicht versteht und erkennt, werden seine PCs genauso sicher ARK-brechen, wie ein Ball, den man fallen läßt, zu Boden fällt.

Hat ein Auditor ARK-brüchige PCs, so ist grundsätzlich nur eine Sache falsch – dieser Auditor übergeht laufend Ladung, oder er versäumt es dauernd, verfehelter Ladung zuvorzukommen.

Man muß nicht immer das Früheste laufen. Aber man ignoriert besser nicht die Konsequenzen davon, es nicht anzuzeigen. Man braucht nicht immer jedes Erg von einem RI zu entladen, aber man verberge die Tatsache lieber nicht vor dem PC.

Der geschickte Auditor ist derjenige, der frühere Ladung finden kann, oder der ARK-Brüchen zuvorkommen kann, indem er sieht, wo Ladung verfehlt wird, und es mit dem PC aufgreift. Die PCs dieses Auditors haben nur die Unannehmlichkeit der allmählich ansteigenden Tonstufe, aber nicht das Durcheinander von ARK-Brüchen.

Es ist möglich, fast völlig ohne ARK-Brüche zu auditieren und sie innerhalb von Sekunden zu stoppen, indem man sich nur an folgende Regel hält: **Übergehen Sie keine Ladung, die dem PC unbekannt ist.**

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jw.rd





HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 19. AUGUST AD 13

Zentrale Orgs  
Franchise

*Scientology Zwei*

*Sternrangiges HCO-Bulletin*

**WIE MAN EIN ARK-BRUCH-ASSESSMENT DURCHFÜHRT**

(HCO-Sekretäre: Checken Sie es bei allen technischen Führungskräften und Mitarbeitern aus. Technischer Direktor: Checken Sie es bei HCO-Sekretären und Assoziations-/Organisationssekretären aus.)

Die erfolgreiche Durchführung eines ARK-Bruch-Assessments ist eine fortgeschrittene Tätigkeit, die folgendes voraussetzt:

1. Geschicklichkeit im Umgang mit dem E-Meter.
2. Geschicklichkeit im Umgang mit der Itsa-Linie des Auditingzyklus.
3. Geschicklichkeit im Umgang mit dem Assessment.

Die Listen, die im HCO-Bulletin vom 5. Juli AD 13, „ARK-Bruch-Assessments“ beschrieben sind, werden entweder so benutzt, wie sie in diesem HCO Bulletin stehen, oder in erweiterter Form.

Es gibt mehrere Anwendungsmöglichkeiten von ARK-Bruch-Assessments.

1. Säubern eines Sitzungs-ARK-Bruchs.
2. Säubern von Auditing im Allgemeinen.
3. Säubern der möglichen ARK-Brüche eines PCs oder Studenten.
4. Säubern der möglichen oder tatsächlichen ARK-Brüche einer Person aus der Öffentlichkeit.
5. Regelmäßiger Gebrauch auf wöchentlicher Basis bei Mitarbeitern oder Organisationsmitgliedern.

Es gibt noch andere. Die oben erwähnten sind die wichtigsten.

Geht es um lange Zeiträume, ist der standardgemäße 18-Knöpfe-Prepcheck schneller, aber ein ARK-Bruch-Assessment, das in Verbindung damit gemacht wird, ist dennoch von Nutzen.

Der Ablauf ist einfach. Wenn das ARK-Bruch-Assessment durch Hinzufügen von R2H-Material, Datieren oder andere Zusätze verkompliziert wird, funktioniert es nicht mehr gut, und es kann sogar weitere ARK-Brüche verursachen.

Wenn das ARK-Bruch-Assessment jedesmal benutzt wird, sobald der PC beim Laufen von R3N oder R3R ein bißchen Schwierigkeiten hat, dann wird es nicht richtig eingesetzt. Es wird in R2H-, R3N- und R3R-Sitzungen *nur* dann benutzt, wenn der PC eindeutige Zeichen eines ARK-Bruchs aufweist. Es öfter zu benutzen, stellt kein Auditing dar.

Unnötige Verwendung eines ARK-Bruch-Assessments kann den PC mit dem Assessment ARK-brechen.

Man kann das ARK-Bruch-Assessment mit einem 18-Knöpfe-Prepcheck, „Bei ARK-Bruch-Assessments ...“, reparieren.

## **ARK-BRUCH-ASSESSMENT: SCHRITT FÜR SCHRITT**

### ***SCHRITT EINS:***

Wählen Sie die passende Liste aus. Dafür stellt man fest, worauf der PC auditiert worden ist. Vermutet man, daß es mehr als eine Art übergangener Ladung gibt, so verwendet man mehrere Listen. Wird der ARK-Bruch durch eine Liste nicht vollständig gehandhabt, dann macht man eine andere Liste. (Alle Listen findet man in HCOBs unter der Bezeichnung „L“.)

### ***SCHRITT ZWEI:***

Informieren Sie den PC, daß Sie nun ein Assessment durchführen werden, um jegliche Ladung zu finden, die bei seinem oder ihrem Fall restimuliert oder übergangen worden sein könnte. Betonen Sie den ARK-Bruch-Aspekt nicht besonders. Richtig: „Ich werde eine Liste assessieren, um herauszufinden, ob irgendeine Art von Ladung bei Deinem Fall übergangen wurde.“ Falsch: „Ich werde jetzt versuchen, Deinen ARK-Bruch zu kurieren“ (oder „zu assessieren“).

### ***SCHRITT DREI:***

Assessieren Sie die Liste, ohne dem Nörgeln des PCs Beachtung zu schenken, aber mit wachem Blick für jegliche Erkenntnisse, die der PC bezüglich übergangener Ladung während dem Assessment äußern könnte.

Formulieren Sie die Frage entsprechend dem Grund für das Assessment - „In dieser Sitzung, ...“ „Während dieser Woche, ...“ „In Scientology, ...“ usw. Lesen Sie jede Zeile einmal vor, um zu sehen, ob es darauf eine unmittelbare Anzeige gibt.

Sobald eine Zeile eine Reaktion ergibt, halten Sie inne und machen Sie Schritt Vier.

**SCHRITT VIER:**

Wenn die Nadel auf eine Zeile reagiert, sagen Sie zum PC, „Die Zeile ... zeigt an. Was kannst Du mir darüber sagen?“

**SCHRITT FÜNF:**

Halten Sie die Itsa-Linie aufrecht. Schneiden Sie die Linie des PCs nicht ab. Fragen Sie nicht nach mehr, als der PC hat. Lassen Sie den PC heruntappen, bis er diejenige Ladung findet, nach der im Schritt Vier gefragt wurde, oder bis er sagt, daß es keine solche Ladung gibt. (Hat eine Zeile angezeigt, weil der PC sie nicht verstanden hat, oder auf Grund eines Protestes oder Beschlusses, so bringen Sie es mit ihm in Ordnung, und assessieren Sie weiter.)

**SCHRITT SECHS:**

In einer Sitzung: Wenn der PC die übergangene Ladung gefunden hat, fragen Sie ihn: „Wie fühlst Du Dich jetzt?“ Wenn der PC sagt, daß er oder sie sich in Ordnung fühlt, beenden Sie das ARK-Bruch-Assessment, und kehren zu den Sitzungsaktionen zurück. Sagt der PC aber, es gebe keine solche Ladung, oder wird er *gegen den Auditor* mißemotional, assessieren Sie die Liste weiter auf der Suche nach einer anderen anzeigenden Zeile, oder Sie gehen, falls nötig, zu einer anderen Liste über, bis die Ladung gefunden wird, wodurch der PC sich entspannen wird.

Bei einer routinemäßigen ARK-Bruch-Überprüfung (nicht bezüglich einer Sitzung, sondern bezüglich einer längeren Zeitspanne), hören Sie nicht mit dem Assessment auf, sondern Sie machen weiter, wie in Schritt Fünf, bis der PC eine riesige Erkenntnis hat.

**ENDE DER SCHRITTE**

---

Beachten Sie bitte: Dies ist nicht R2H. Hier gibt es kein Datieren. Der Auditor benutzt das Meter nicht, um dem PC irgendwie weiterzuhelfen.

Wenn der PC Ihnen ins Gesicht springt, wenn Sie ihm eine Art von Ladung angeben, *machen Sie weiter*, da Sie die Ladung noch nicht gefunden haben. Hier eine typische Antwort, wenn die falsche Ladung gefunden wurde: PC: „Klar ist es abgeschnittene Kommunikation! Du hast die ganze Sitzung lang meine Kommunikation abgeschnitten. Du solltest eine Rundenerneuerung bekommen...“, usw. Beachten Sie, daß hier die Aufmerksamkeit des PCs immer noch beim Auditor liegt. Die richtige Ladung ist also nicht gefunden worden. Wenn die übergangene Ladung gefunden worden ist, wird sich der PC beruhigen und nach ihr schauen, seine Aufmerksamkeit auf seinen Fall gerichtet.

Mehrere übergangene Ladungen können existieren und auf einer Liste gefunden werden. Wenn Sie also eine Woche, ein Intensive oder eine Karriere (irgendeine längere Zeitspanne) säubern, behandeln Sie eine Liste wie Rudimente, und säubern Sie alles, was reagiert.

Der *Blowdown* des Tonarms ist die E-Meter-Reaktion, die anzeigt, daß man die richtige übergangene Ladung gefunden hat. Fahren Sie mit den Schritten Eins bis Sechs fort, bis Sie einen Tonarm-Blowdown bekommen. Fast immer wird ein Tonarm-Blowdown damit einhergehen, daß der PC sich besser fühlt und glücklich in Bezug auf den ARK-Bruch ist.

Sie können ein Sitzungs-ARK-Bruch-Assessment jedoch ruinieren, indem Sie über die Erkenntnis des PCs, was es ist, hinausgehen. Wenn man mit dem Assessment weitermacht, nachdem der PC eine Erkenntnis gehabt hat, wertet man die Erkenntnis ab, schneidet die Itsa-Linie ab und kann einen *neuen* ARK-Bruch verursachen.

Selten, aber doch manchmal, wird ein ARK-Bruch gehandhabt, ohne daß es einen TA-Blowdown gibt.

---

## ZWECK DES ASSESSMENTS

Der Zweck eines ARK-Bruch-Assessments liegt darin, den PC in Sitzung, in Scientology, in eine Org oder auf Kurs zurückzubringen. Übergangene Ladung kann die Person dazu bringen, aus der Sitzung, aus der Org, von einem Kurs oder aus der Scientology zu blowen.

**Mit der Sitzung** (früher „in“): wird definiert als „**Am eigenen Fall interessiert und bereit, zum Auditor zu sprechen**“. **Gegen die Sitzung:** Gegen die Sitzung wird definiert als: „**Aufmerksamkeit weg vom Fall und auf den Auditor einreden, unter Protest gegen den Auditor, das gegenwärtige Auditing, die Umgebung oder Scientology.**“

**Mit Scientology:** Mit Scientology wird definiert als: „**Interessiert am Fachgebiet und bringt es zur Anwendung.**“ **Gegen Scientology:** Gegen Scientology wird definiert als: „**Aufmerksamkeit weg von Scientology und gegen scientologisches Verhalten und Verbindungen zu Scientology protestieren.**“

**Mit der Organisation:** Mit der Organisation kann wie folgt definiert werden: „**An der Org oder an dem Posten interessiert und bereit, mit der Org oder darüber zu kommunizieren.**“ **Gegen die Organisation:** Gegen der Bereich der Organisation wird definiert als: „**Gegen die Organisation oder die Posten und gegen das Verhalten oder die Existenz der Org protestieren.**“

Die Daten über ARK-Brüche können auf Ehe, Unternehmen, Arbeit, usw. ausgedehnt werden: auf alle Dynamiken - *Mit* der Dynamik, *Gegen* die Dynamik.

Das läuft auf folgendes hinaus: Es gibt nur zwei Lebenszustände, aber viele Grauschattierungen dazwischen.

Diese Zustände sind:

1. **Leben: Nicht ARK-gebrochen:** Fähig, eine gewisse Menge Affinität für, Realität über und Kommunikation mit der Umgebung zu haben; und

2. **Tod: ARK-gebrochen:** Unfähig, Affinität für, Realität über und Kommunikation mit der Umgebung zu haben.

Unter Nummer eins finden wir diejenigen, die sich selbst disorientieren, und im Leben gewisse Fortschritte machen können.

Unter Nummer zwei sind diejenigen zu finden, die sich so sehr in Protest befinden, daß sie gestoppt sind, und im Leben wenig oder keinen Fortschritt machen können.

Eins betrachten wir so, daß er oder sie in gewissem ARK mit dem Dasein ist.

Zwei betrachten wir als ARK-gebrochen mit dem Dasein.

In einer Sitzung, oder wenn man wie wir mit dem Blitz persönlich umgeht, können Leute von einer starken Ladung getroffen werden, die ihnen ziemlich wenig bewußt ist, die sie aber überschwemmt. Ihre Affinität, Realität und Kommunikation (Lebenskraft) wird durch diese versteckte Ladung gehemmt oder abgeschnitten, und sie reagieren mit dem, was uns als ARK-Bruch bekannt ist, oder sie machen einen ARK-gebrochenen Eindruck.

Wenn sie wissen, was für eine Ladung es ist, so brechen sie nicht ARK oder hören damit auf, ARK-gebrochen zu sein.

Der unbekannte Charakter der Ladung ist es, weswegen sie eine so heftige Wirkung auf die Person hat.

Leute bekommen *nicht* wegen bekannter Ladung einen ARK-Bruch. Es ist immer die versteckte oder die frühere Ladung, die den ARK-Bruch verursacht.

So rückt das Leben in ein anderes (und verständlicheres) Licht. Die Leute erklären die ganze Zeit mit großer Zungenfertigkeit, warum sie sich so schlecht benehmen. Wenn sie es aber wirklich wüßten, würden sie sich nicht so benehmen. Wenn die Person den wahren Charakter der Ladung (oder der vielen Ladungen, wie bei einem ganzen Fall) kennt, dann hört der ARK-Bruch auf.

Wieviel übergangene Ladung braucht es, damit man einen Fall hat? Die Gesamtsumme vergangener übergangener Ladung.

Zum Glück für den PC ist nicht alles davon in ständiger Restimulation. Die Person bleibt also zu einem gewissen Ausmaß unversehrt, aber sie wird Opfer jeder Restimulation.

Das Auditing restimuliert die Ladung selektiv, lokalisiert sie und entlädt sie (wie man an der Bewegung des Tonarms sieht).

Allerdings passiert es, daß unbeabsichtigt vergangene Ladung lebendig wird, die vom PC oder vom Auditor nicht bemerkt wird, und der PC bricht „auf unerklärliche Weise“ ARK.

Auf ähnliche Art werden Leute auch im Leben restimuliert, aber sie haben niemanden, um die Ladung zu lokalisieren. Scientologen können sich da glücklich schätzen.

In stark restimulierten Umständen geht die Person „*heraus*“. In einem solchen Zustand wollen die Leute Sachen stoppen, hören auf zu handeln, halten das Leben an, und wenn sie darin versagen, versuchen sie davonzulaufen.

Sobald die *tatsächliche* übergangene Ladung gefunden und von der Person als *die* Ladung erkannt wird, steigen Affinität, Realität und Kommunikation, und das Leben kann gelebt werden.

ARK-Brüche sind also genau definiert, ihre Symptome sind bekannt, und ihre Heilung ist mit Hilfe dieses Verständnisses und dieser Technologie sehr einfach.

Ein ARK-Bruch-Assessment zielt darauf ab, diejenige Ladung zu lokalisieren, die die Person in ihrer Gewalt hat, solange sie verborgen bleibt. Sobald sie lokalisiert wird, kehrt *das Leben* zurück. Das Lokalisieren der tatsächlichen übergangenen Ladung bedeutet, die Person wieder lebendig zu machen.

Die richtige Handhabung von ARK-Brüchen kann deswegen, ohne zu übertreiben, „Das Wiederbeleben der Person“ genannt werden.

Noch eine Warnung: Wie die Erfahrung Ihnen bald zeigen wird, führt der Versuch, mit dem *früheren* Geschehnis, das die übergangene Ladung enthielt und zu dem ARK-Bruch führte, sofort *irgend etwas* zu tun, wenn man es findet, in einen riesigen Schlamassel.

Lassen Sie den PC so viel darüber erzählen, wie er will. Versuchen Sie aber nicht, es sonst zu laufen, es zu datieren oder herauszufinden, welche übergangene Ladung das frühere Geschehnis verursachte. Wenn Sie nach ARK-Brüchen assessieren, sollten Sie die Itsa-Linie sehr gut in und die Whatsit-Linie in jeder Hinsicht draußen halten, außer, wie sie in den obigen sechs Schritten enthalten ist.

---

## ZUSAMMENFASSUNG

Ein ARK-Bruch-Assessment ist etwas Einfaches, also ist es fast sicher, daß einfache Leute es verkomplizieren werden. Es funktioniert nur dann, wenn es einfach gehalten wird.

Alte Auditoren werden eine Ähnlichkeit zwischen einer ARK-Bruch-Assessment-Liste und den alten Endrudimenten feststellen. Man kann sie ziemlich ähnlich behandeln, allerdings nur dann, wenn man einen langen Zeitabschnitt bearbeitet. Sonst assessiert man nur bis zur Erkenntnis und hört dann auf.

Die Schwierigkeiten bei ARK-Bruch-Assessments kommen von Zusätzen seitens des Auditors, vom Versäumen, mit zusätzlichen Listen weiterzumachen, falls die Art Ladung, die den ARK-Bruch verursacht, auf der zuerst gewählten Liste nicht gefunden wurde, vom Versagen, das E-Meters abzulesen und vom Versagen, die Itsa-Linie in zu halten.

Das Durchführen von ARK-Bruch-Assessments mit dem Zweck, ARK-Brüche zu beheben, ist *nicht* dasselbe Verfahren wie R2H, und wenn man die beiden verwechselt, führt das zu Schwierigkeiten.

Wird das Assessieren von ARK-Brüchen gemäß der obigen Anleitung mit Geschick durchgeführt, so behebt es die große Mehrzahl der Nöte von Auditing, Einschreibung, Ausbildung und den Umgang mit der Organisation. Wenn Sie feststellen, daß Sie ARK-Bruch-Assessments für sich nicht zum Funktionieren bringen können, dann kontrollieren Sie sich sorgfältig in Bezug auf dieses HCO Bulletin, nehmen Sie eine Überprüfung Ihrer E-Meter-Ablesung vor und untersuchen Sie Ihren Umgang mit der Itsa-Linie. Wenn Sie lebendige Leute um sich herum haben wollen, dann lernen Sie, mit ARK-Bruch-Assessments umzugehen.

Machen Sie sich keine Sorgen über PCs, die ARK-Brüche bekommen. Aber machen Sie sich Sorgen über die Fähigkeit, sie mit einem Assessment zu beheben, bis Sie das Zutrauen haben, es zu können. Nichts ist so erhebend wie dieses Zutrauen, außer vielleicht der Fähigkeit, jeden Fall dahin zu bringen, daß er TA-Bewegung bekommt.

Seien Sie *niemals* „vernünftig“ in Bezug auf einen ARK-Bruch, indem Sie denken, der PC habe völlig recht damit, einen zu haben, „weil...“. Wenn dieser ARK-Bruch existiert, dann weiß der PC nicht, was ihn verursacht, *und Sie auch nicht*, bis Sie und der PC es herausfinden! Wenn Sie beide die Ursache kennen würden, dann würde es keinen ARK-Bruch mehr geben.

L. RON HUBBARD

LRH:dr.cden





HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 7. SEPTEMBER 1964  
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen  
Franchise  
Saint Hill-Studenten

*ALLE STUFEN*

## **PTPS, OVERTS UND ARK-BRÜCHE**

Nur um Sie daran zu erinnern: Wenn gegenwärtige Probleme und Overts vorhanden sind, ist anderes Auditing nicht möglich. Wenn ein ARK-Bruch vorliegt, ist kein Auditing möglich.

Dies sind Daten, die so grundlegend sind wie: „Bestätigen Sie den PC“, „Ein Auditor ist jemand, der zuhört“ usw. Sie gehören zum ABC der Scientology.

### **GEGENWÄRTIGE PROBLEME**

Wenn ein PC ein PTP hat und Sie es nicht handhaben, werden Sie *keine* Gewinne erzielen. Die Kurve des Persönlichkeitstests wird nicht ansteigen. Es wird wenig Tonarmaktion geben – wenn überhaupt. In der Sitzung wird kein Gewinn erzielt. Der PC wird seine Ziele für die Sitzung nicht erreichen, usw. Usw. Auditieren Sie deshalb PCs, die PTPs haben, auf nichts anderes als auf PTPs, *die der PC hat*.

Und Sie auditieren PTPs nicht langsam und ewig weiter. Es gibt zahlreiche Arten, wie man PTPs handhaben kann. Eine davon ist: „Welche Kommunikation hast du bezüglich dieses Problems unabgeschlossen gelassen?“ Ein paar Antworten, und puff! – kein PTP. Eine andere ist: „Was weiss (die Person oder das Ding, mit dem der PC ein PTP hat) nicht über dich?“ Auch andere Versionen von Overts und Withholds können verwendet werden. Dies alles sind schnelle Methoden, um PTPs zu handhaben; sie lassen das PTP verschwinden, und sie können auditieren, was Sie zu auditieren begonnen haben.

Das Kennzeichen eines blutigen Amateurs im Auditing ist, dass er zwar immer erfolgreich Beistände, jedoch nie eine richtige Sitzung durchführen kann. Das Geheimnis ist: Bei einem Beistand handhaben Sie das PTP, nicht wahr? Sie auditieren dabei also nie über ein PTP hinweg (in Gegenwart eine PTPs)!

Ein anderer Umstand ist folgender: Der Auditor „kommt nicht zum eigentlichen Auditing, weil der PC immer so viele PTPs hat“. Dies ist nichts anderes als ein Eingeständnis, dass man nicht imstande ist, ein PTP zu *handhaben* und dann mit der Sitzung fortzufahren. Man stümpert als Auditor mit den PTPs so übel herum, dass man die PTPs des PCs nie wirk-

lich handhabt und deshalb natürlich nie mit der eigentlichen Aufgabe vorankommt – den PC zu auditieren.

In einer wirklichen Sitzung handhabt der Profi einfach schnell die PTPs, bringt den PC in Sitzung und fährt mit der Aktion fort, die gerade auditiert werden soll.

## OVERTS

Overts sind die andere Hauptursache dafür, dass keine Gewinne erzielt werden.

Hier können wir wirklich den Unterschied zwischen Tölpeln und professionellen Adlern sehen.

Kein Profi würde auch nur daran *denken*, einen PC in Gegenwart von Overts auf anderen Prozessen zu auditieren.

1. Der Profi würde an dem Genörgel des PCs oder dem Fehlen von Gewinnen in letzter Zeit erkennen, dass der PC Overts hat.
2. Der Profi wüsste, dass der PC letztendlich den Auditor kritisieren würde, wenn der Auditor versuchen würde, etwas anderes zu tun als diese Overts zu ziehen.
3. Der Profi würde a) es nicht versäumen, die wirklichen Overts zu ziehen, und b) dem PC keinen ARK-Bruch verursachen, während er bei ihm die Overts beseitigt.

Sobald man in Bezug auf den Zustand des PCs „vernünftig“ wird und mit dessen Motivatoren übereinzustimmen beginnt („Schau, was sie mir alles angetan haben“) und somit die Overts nicht beachtet, bedeutet das für den PC das Ende seiner Gewinne bei diesem Auditor.

Wenn man beim Erkennen von Overts ungeschickt ist, wenn man den PC nicht dazu bringt, die Overts preiszugeben, wenn man es versäumt, den Overt richtig zu bestätigen, nachdem ihn der PC angegeben hat, oder wenn man Overts verlangt, die nicht da sind, – dann wird das Ziehen von Overts ein schreckliches Schlamassel.

Da das Ziehen von Overts bei einem PC somit eine heikle Angelegenheit ist, kommen Auditoren manchmal an den Punkt, davor zurückzusehen, es zu tun. Und versagen als Auditoren.

Manchmal werden PCs, die grosse Overts haben, dem Auditor gegenüber sehr kritisch und schieben eine Menge gehässiger Bemerkungen über den Auditor ein. Wird der Overt, der das verursacht, nicht gezogen, so wird der PC keine Gewinne erzielen und kann sogar in ARK-Brüche hineingeraten. Wenn der Auditor nicht erkennt, dass solches Nörgeln *immer* ein Anzeichen für einen wirklichen Overt ist, wenn es PCs machen, so kann dies im Laufe der Jahre dazu führen, dass er schliesslich dem Auditieren aus dem Weg geht.

Auditoren kaufen dem PC „kritische Gedanken“, die er „gehabt hat“, als wirkliche Overts ab, während ein kritischer Gedanke in Wirklichkeit ein *Symptom* eines Overts ist, nicht der Overt selbst. Diesen kritischen Gedanken liegt ein *wirklicher*, unentdeckter Overt zugrunde.

Und ich mag auch diese PCs unheimlich, die sagen: „Ich muss unbedingt einen Withhold über dich loswerden. Willi sagte gestern abend, du seist schrecklich...“ Ein erfahrener Auditor kneift das rechte Auge ein wenig zusammen, neigt den Kopf leicht nach links und sagt: „Was hast du mir *getan*, wovon ich nichts weiss?“ „Ich dachte...“, beginnt der PC. „Die Frage ist“, sagt der alte Profi, „Was hast du mir getan, wovon ich nichts weiss? Ich meine, *getan*.“ Und schon kommt der Overt heraus, z.B.: „Ich wurde zwischen den Sitzungen von Bessy Squirrel beim Kaffeeklatsch auditiert.“

Nun, einige Auditoren sind so „vernünftig“, dass sie nie wirklich den Mechanismus lernen und weiterhin kritisiert werden und bei PCs keine Gewinne erzielen und all das. Ich hörte einmal einen Auditor sagen: „Natürlich kritisierte er mich. Was er gesagt hat, war ja richtig. Ich hatte lausige Arbeit geleistet.“ Die Moral dieser Geschichte ist in der Tatsache enthalten, dass der PC dieses Auditors starb. So etwas geschieht selten, aber es ist wahr. Der PC hatte schreckliche Overts gegen Scientology und den Auditor, aber dieser Auditor war so „vernünftig“, dass diese Overts nie bereinigt wurden. Und das war das Ende dieser Auditing Sitzungen.

So drastisch ist es fast nie, aber wenn ein Auditor keine Overts zieht, nun, dann wird das Auditing ganz schön unangenehm und überdies auch ziemlich sinnlos.

Fehlendes Verständnis der Overt-Motivator-Folge (wenn jemand einen Overt begonnen hat, *muss* er auf dem Vorhandensein von Motivatoren bestehen – was die Ded-Dedex-Version der Dianetik ist -, oder einfach: Wenn jemand einen Motivator hat, neigt er dazu, sich selbst einen Strick zu drehen, indem er einen Overt begeht) bringt den Auditor in eine sehr nachteilige Position. Die PCs heulen wütend und erzielen keine Gewinne.

## ARK-BRÜCHE

Man kann einen ARK-Bruch nicht auditieren. Tatsächlich darf man *nie* in der Gegenwart eines ARK-Bruches auditieren.

Beim Auditing unterhalb von Stufe III ist es am besten, einen Auditor zu finden, der ARK-Bruch-Assessments durchführen kann.

Von Stufe III an aufwärts machen Sie ein ARK-Bruch-Assessment beim PC. Ein ARK-Bruch-Assessment besteht daraus, dass man dem PC am E-Meter eine ARK-Bruch-Liste, die der Aktion angemessen ist, vorliest und *nichts* anderes tut, als die Ladung zu finden und die gefundenen Ladung dann anzuzeigen, indem man dem PC sagt, bei was eine Nadelreaktion erfolgte.

Das ist kein Auditing, denn der Auditing-Kommunikationszyklus wird dabei nicht verwendet. Sie bestätigen *nicht*, was der PC sagt, und fragen den PC *nicht*, was es ist. Sie machen keine Kommunikation. Sie assessieren die Liste zwischen sich und dem E-Meter, so als ob kein PC da wäre. Dann stellen Sie fest, was anzeigt, und sagen es dem PC. Und das ist alles.

Ein Bypassed-Charge-Assessment ist Auditing, weil Sie jeden Tick der Nadel auf der Liste, die assessiert wird, säubern. Der PC wird bestätigt, es wird ihm gestattet, Itsa zu machen und seine Meinungen zu äussern. *Aber* Sie führen niemals ein *Bypassed-Charge-Assessment* an einem PC durch, der in einem ARK-Bruch sitzt. Sie machen ein ARK-Bruch-Assessment gemäss dem vorhergehenden Absatz.

Diese zwei verschiedenen Aktionen haben unglücklicherweise das Wort „Assessment“ gemeinsam, und man verwendet bei beiden dieselbe Liste. Deshalb werden sie von einigen Studenten verwechselt. Das zu tun bedeutet den sofortigen Tod.

Sie können einen PC richtig fertigmachen, indem Sie ein Bypassed-Charge-Assessment durchführen, wenn er einen ARK-Bruch hat. Und man kann einen PC auch ARK-brechen, indem man ein ARK-Bruch-Assessment an ihm durchführt, wenn er gar keinen ARK-Bruch hat (oder keinen ARK-Bruch mehr hat).

Solange Sie also diese zwei getrennten und verschiedenen Aktionen – das ARK-Bruch-Assessment und das Bypassed-Charge-Assessment – nicht genau verstanden haben und beide gut durchführen können, und solange Sie möglicherweise in solche Verwirrung geraten, dass Sie nicht wissen, welche Sie verwenden sollten, können Sie als Auditor in eine Menge Schwierigkeiten geraten.

Nur das Auditieren über einen ARK-Bruch hinweg kann eine Testkurve senken, den PC in Sitzung festhängen lassen oder seinen Fall verschlechtern. Deshalb ist das der zweit-schwerste Fehler, den ein Auditor machen kann. (Der schwerste Fehler ist, Unterstützung zu verweigern – entweder indem man nicht versucht, den PC in Sitzung zu bekommen, oder indem man die Scientology überhaupt nicht verwendet.)

Auditiert man einen PC, der einen ARK-Bruch hat, erkennt es aber nicht, so kann das zu sehr ernsten Schwierigkeiten für den Auditor führen, und es wird den Fall des PCs verschlechtern – dies ist das einzige, was eine Verschlechterung hervorrufen wird.

## ZUSAMMENFASSUNG

Es gehört zu den grundlegenden Kenntnissen im Auditing, dass es, wenn PTPs oder Overts vorhanden sind, keine Gewinne gibt, und dass sich Fälle verschlechtern, wenn sie über einen ARK-Bruch hinweg auditiert werden.

Es gibt nicht „noch viele andere Umstände, die vorhanden sein können“. Solange überhaupt eine Auditingssitzung stattfindet, gibt es nur diese drei Hindernisse, die dem Auditing im Wege stehen können.

Auch beim Knettisch-Auditing oder irgendeiner anderen Art von Auditing gelten trotzdem alle diese Regeln. Ein Wechsel des Prozesses oder der Routine ändert nicht die Regeln.

Auch wenn man Knettisch-Auditing ohne E-Meter durchführt, handhabt man dennoch die Bestandteile einer Sitzung. Man setzt den PC an das E-Meter, um zu beginnen, und über-

prüft, ob PTPs, Overts, Withholds und sogar, ob ARK-Brüche vorhanden sind, handhabt sie rasch und geht dann zum Hauptteil der Sitzung über, fast genauso, wie es schon bei den ältesten Modellsitzungs-Rudimenten gemacht wurde. Man verwendet keine Mittelrudimente oder Knöpfe, um mit der Sitzung anzufangen. Man kennt einfach die Dinge, die nicht vorhanden sein dürfen (PTPs, Overts, ARK-Brüche), und überprüft sie, handhabt sie, wenn man etwas findet, und fährt mit der Hauptaktion der Sitzung fort. Wenn dann ein PTP, ein Overt oder ein ARK-Bruch auftaucht, handhabt man das, wobei man, wenn nötig, den PC wieder an das E-Meter setzt. Sobald es gehandhabt ist, wird der PC zur Hauptaktion der Sitzung zurückgeführt.

Das gilt für jedes Auditing, das durchgeführt wird. Es wird schwerlich verändert werden, und es werden wohl kaum neue Daten gefunden werden, die diesen Regeln widersprechen werden. Die Phänomene werden dieselben bleiben, solange es PCs gibt. Die Methoden zur Handhabung können sich vielleicht ändern, diese grundlegenden Prinzipien jedoch nicht.

Sie begleiten den Auditor in jeder Sitzung, die jemals auditiert wird. Deshalb sollte man in dieser Hinsicht immer wachsam bleiben und diese Dinge stets fachmännisch handhaben.

Dies sind die einzigen grossen Riffe, auf denen eine Auditing-Sitzung stranden kann. Deshalb sind ihre Existenz, ihre Ursache und ihre Abhilfen für den geschulten Auditor von grösstmöglicher Wichtigkeit.

L. RON HUBBARD

LRH:jw:cden



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 29. MÄRZ 1965

Wiedervervielfältigen  
Franchise  
Studenten

*ALLE STUFEN*

**ARK - BRÜCHE**

Gute Nachrichten!

Ich habe die Grundlage von ARK-Brüchen gefunden!

Wie Sie wissen, kann nur ein Gegenwärtiges Problem verursachen, daß eine Testkurve sich nicht verändert, und nur ein ARK-Bruch kann sie senken. Deshalb ist es wichtiger, die Anatomie eines ARK-Bruches zu kennen, als die eines PTPs, denn er kann die Dinge verschlechtern. Aber beide sind sehr wichtig und sind zusammen mit dem Overt-Akt und den mißverstandenen Wörtern im Studierbereich die vier entscheidenden Dinge, die jeder kennen sollte, der PCs auditiert.

Der durchschnittliche Student hat es schwer, andere von ARK-Brüchen zu befreien, vor allem deshalb, weil er den ARK-Bruch fast nie findet. Ein Auditor war sich sicher, daß ein PC von den „letzten Zentimetern eines Tonbandvortrags“ ARK-gebrochen wurde, und rief wie verrückt in Washington an, wir sollten ihm das Band ausleihen, so daß der arme PC „es wiederhören und so seinen ARK-Bruch kurieren könnte“! Nun, es macht mir nichts aus, die Ursache zu sein, aber mein Tonbandvortrag hat niemals den PC ARK-gebrochen. Der Auditor hat ganz einfach die Ladung nicht ausfindig gemacht.

Der ganze Trick ist, den ARK-Bruch so lange zu säubern, bis der PC wieder *glücklich* ist, und dann damit aufzuhören. Wenn Sie ihn gefunden haben, dann war's das. Wenn Sie ihn nicht finden, haben Sie immer noch einen ARK-gebrochenen PC! Nein, die schrecklich einfache Wahrheit ist die:

1. Der PC ist ARK-gebrochen, weil etwas geschehen ist.
2. Der PC wird solange ARK-gebrochen sein, bis die Sache gefunden ist.
3. Der ARK-Bruch wird wie durch ein Wunder *verschwinden*, wenn die Ursache gefunden ist.

Den ARK-Bruch zu finden und ihn anzuzeigen klärt den ARK-Bruch. Wenn es sich durch das, was Sie gefunden haben, *nicht* klärt, haben Sie ihn nicht gefunden.

Sie dürfen den PC nicht auf einem Prozeß weiterlaufen, wenn der PC ARK-gebrochen ist. Sie müssen den ARK-Bruch finden und ihn klären.

Der PC wird in einen Trauereffekt geraten, wenn Sie den ARK-Bruch nicht finden und stattdessen den Prozeß weiterlaufen. Wenn Sie *denken*, daß Sie den ARK-Bruch gefunden

haben (es aber nicht haben) und mit dem Auditing weitermachen, wird der PC in einen Trauereffekt geraten.

ARK-gebrochene PCs sind leicht zu identifizieren. Sie laufen mit düsterem Gesicht herum und sind mißemotional. Sie kritisieren und knurren herum. Manchmal schreien sie auch. Sie blowen und weigern sich, auditiert zu werden.

Wenn Sie in dunkler Nacht auf drei Meter eine erleuchtete Neonreklame lesen können, können Sie auch einen PC entdecken, der einen ARK-Bruch hat. Einige Auditoren bemerken sie eher als andere. Ich kann einen ARK-Bruch bei einem PC anderthalb Auditingstunden vorher aufkommen sehen, bevor der PC überhaupt ernsthafte Mißemotionen bekommt. Ein Neuling in diesem Geschäft bemerkt ihn vielleicht erst dann, wenn der PC dem Auditor einen Stuhl um die Ohren schlägt. Wie gesagt, die Fähigkeit, einen wahrzunehmen, variiert. Je besser Sie sind, desto früher sehen Sie ihn. Wenn der PC eines Auditors nicht strahlend glücklich ist, ist ein ARK-Bruch vorhanden, entweder mit dem Leben, der Bank oder der Sitzung.

Was man tun muß, ist ihn zu finden und zu säubern.

Und nun wurde alles enthüllt: Das ist es, was einen ARK-Bruch geschehen läßt:

**Ein ARK-Bruch geschieht auf Grund von einer Verallgemeinerung oder etwas Nichtvorhandenem.**

### DIE VERALLGEMEINERUNG

Beispiel einer Verallgemeinerung:

„*Sie* sagen, du seist hartherzig.“ „*Jeder* denkt, daß du dafür zu jung bist.“ „Das *Volk* gegen Hans Müller.“ „Der Wille der Massen.“

### MANIFESTATION IM FALL

Beispiel: Ein kleiner Junge brüllt vor Zorn, als er einen Fehler beim Malen macht. Auditor beobachtet die Verstimmung des Jungen.

Auditor: „Worüber bist du sauer?“

Kleiner Junge (heulend): „Mein Bild ist nicht gut.“

Auditor: „Wer hat gesagt, daß dein Bild nicht gut ist?“

Kleiner Junge (weinend): „Die Lehrer in der Schule (Plural)“

Auditor: „Welcher Lehrer (Singular)?“

Kleiner Junge (schluchzend): „Nicht die Lehrer, die anderen Kinder (Plural)!“

Auditor: „*Welches* von den anderen Kindern?“

Kleiner Junge (plötzlich ruhig): „Sammy.“

Auditor: „Wie fühlst du dich jetzt?“

Kleiner Junge (fröhlich): „Kann ich ein Eis haben?“



### DIE FORMEL

1. Fragen Sie, worüber der PC verstimmt ist.
2. Fragen Sie, wer das meinte.
3. Wiederholen Sie die Verallgemeinerung, die der PC benutzt hat, und
4. Fragen Sie nach dem Singular.
5. Machen Sie mit 3. und 4. weiter, bis der PC glücklich ist.

Da es sehr nahe bei Q und A liegt, sollte es sehr leicht sein. Wenn sie Pflaumen erwähnen, fragen Sie, welche Pflaume Pflaumen sei.

### ERGEBNIS

Ob man es mit dem Meter macht oder mit den nackten Händen, es wirkt wie ein Wunder.

### FEHLER

Sie können im Deutschen leicht einen Fehler mit „**Sie**“ machen. Der PC sagt, *sie* (=Sie oder sie) sind gemein.“ Aus dem Wort **sie** geht nicht hervor, ob damit Plural oder Singular gemeint ist. Deswegen muß die Aussage: „**Sie** haben mich ARK-gebrochen“ oder „**Sie sind gemein**“ nicht bedeuten, daß sie sich auf den Auditor bezieht (obwohl ein egozentrischer Auditor das annehmen könnte). **Sie** in diesem Sinne kann **die ganze Welt** bedeuten. Es bleibt bei der oben angeführten Formel von 1. bis 5. Finden Sie einfach heraus: „Welche Person ist mit dem Wort *sie* gemeint?“

Unser altes „Schau auf mich, wer bin ich?“ war gar nicht so falsch.

Also, wenn Ihr PC Ihnen das nächste Mal sagt: „Die Überwacher sind gemein!“ dann machen Sie nicht den Fehler, die Ladung so anzuzeigen: „Okay, du hast einen ARK-Bruch, weil die Überwacher gemein sind.“ Und dann sind Sie darüber erstaunt, daß der ARK-Bruch nicht aufhört. Sie haben nämlich nicht herausgefunden: „Welcher Überwacher ist ‘Überwacher’?“. Wenn Sie ein bißchen weiterfragen, finden Sie heraus, daß es gar nicht „die Überwacher“ waren, sondern jemand anderes. Und dieser Jemand wird eine Einheit und keine Gruppe sein.

Ein weniger brauchbares, aber interessantes Verfahren ist: „Wer benutzt häufig das Wort ‘jemand’?“ Es ist nur aus dem Grund interessant, weil „jeder“ ein Dispersal erzeugt, durch das der PC nicht mehr hindurchsehen kann. Es dauert manchmal eine ganze Weile, bis der PC eine solche Person findet.

Wieviele Leute sind an gebrochenem Herzen gestorben, bloß weil „sie“ gemein zu ihnen waren. Und es war doch nur eine böartige Person, die zu dem „sie“ aufgeblasen worden ist.

Nicht-Vorhanden ist ebenso verallgemeinernd, weil es überall sein kann. Aber hier handelt es sich um einen besonderen Fall. Wenn etwas nicht lokalisierbar wird, kann es einen ARK-Bruch verursachen.

Das Heilmittel dafür ist herauszufinden, was nicht mehr da ist.

Wenn Sie jemanden sehen, der einen Schnupfen hat, dann fragen Sie: „Wer ist weggegangen?“. Sie werden erstaunt sein, wie rasch sich die Person erholt, *wenn* Sie die Sache weiterverfolgen.

Daraus kann man schließen, daß es weniger der Verlust ist, als es nicht zu wissen, wohin etwas gekommen ist, wobei eine Sache zu etwas Allgemeinem gemacht wird.

Die übliche Reaktion auf einen plötzlichen Verlust ist das Gefühl, daß alles weg ist oder weggeht.

Damit ist der Zustand von Angst und Besorgnis erklärt.

Die Geschlagenen und Unterdrückten reagieren darauf gut (wenn sie durch die normalen Stufen zur Stufe der Abhilfen gebracht wurden).

Eine sehr hinterhältige Frage ist: „Wer (oder was) war für dich alles?“

Aber verwenden Sie es sparsam. Der PC wird wie ein Blitz auf die gesamte Zeitspur gehen, wenn er zu sehr damit bearbeitet wird.

Bemerkenswert (es zu *diesem* späten Zeitpunkt zu finden!), daß dies der Grund ist, warum er seine Bilder so gern hat. Immerhin hat er wenigstens noch ein Bild davon!

Träume folgen auf einen plötzlichen Verlust. Es ist ein Versuch, sich zu orientieren und etwas zurückzuholen.

### ARK-BRÜCHE AUF STUFE IV

Natürlich ist an einem Thetan außer seiner reaktiven Bank nichts falsch. Von dem Rest kann er sich erholen. Und seine Bank ist *voll* von Verallgemeinerungen, und das erklärt die krassen ARK-Brüche auf Stufe VI. Aber pfuschen Sie nicht an Stufe VI herum, wenn der PC auf II gehört. Sie können jeden Tag genügend Locks aus dem täglichen Leben entfernen, um die ARK-Brüche zu kurieren, auf die Sie auf Ihrem Wege zu Stufe VI hinauf stoßen.

Das Wichtigste, was man wissen muß, ist das: **Ein ARK-Bruch geschieht auf Grund von einer Verallgemeinerung oder etwas Nichtvorhandenem.**

Glücklicherweise geschieht das nicht immer. Nur manchmal. Und wenn es passiert: Finden Sie für die Verallgemeinerung den Singular.

Speziell im Admin-Bereich retten Sie auf diese Weise mehr Führungskräfte. Und im Auditing haben Sie einfach keine gescheiterten Fälle oder Blows mehr, wenn Sie dies *wissen*.

L. RON HUBBARD

LRH:wmc.aj.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 4. APRIL AD 15

Wiedervervielfältigen  
Franchise

## ARK-BRÜCHE UND MISSED WITHHOLDS

Der grundlegende Fehler, den man bei der Handhabung von ARK-Brüchen machen kann, ist, den PC mit dem ARK-Bruch-Verfahren zu behandeln, wenn er in Wirklichkeit einen Missed Withhold hat.

Da manche Auditoren eine Abneigung dagegen haben, Withholds zu ziehen (weil sie auf PCs stoßen, die es dazu benutzen, um den Auditor mit Antworten wie „Ich habe einen Withhold, daß jeder denkt, daß du schrecklich bist“ zu Kleinholz zu machen), ist es leichter, die Idee zu konfrontieren, daß ein PC einen ARK-Bruch hat, als die Idee, daß der PC einen Withhold hat.

Im Zweifelsfalle überprüft man bei einem Withhold am E-Meter, ob er vielleicht überhaupt nicht vorhanden ist („Verlange ich einen Withhold, den du nicht hast?“). Sollte das wirklich der Fall sein, dann wird es einen Blowdown geben. Wenn es nicht der Fall ist, dann werden das Nadelverhalten und der Tonarm sich nicht verändern. Wenn der PC weiterhin nörgelig oder ARK-brüchig ist, *obwohl* man Übergangene Ladung gefunden hat, dann ist es natürlich ganz offensichtlich ein Withhold.

Das Finden von ARK-Brüchen *funktioniert*. Wenn sich der PC nicht verändert, obwohl eine ARK-Bruch-Handhabung geschickt gemacht und die Ladung gefunden und angezeigt wurde, dann war es von vornherein ein Withhold.

Der PC, der am schwersten zu handhaben ist, ist der PC mit Missed Withholds. Er bekommt ARK-Brüche, doch kann man ihn nicht herausholen. Die Antwort ist, daß der PC die ganze Zeit einen Withhold hatte, der all diesen ARK-Brüchen *zugrunde liegt*.

Scientology-Auditing hinterläßt den PC nicht in einem armseligen Zustand, außer man patzt bei ARK-Brüchen.

ARK-Brüche treten am häufigsten bei Personen mit Missed Withholds auf.

Wenn sich also die ARK-Brüche nicht leicht kitten lassen oder der PC immer wieder in ARK-Brüche zurückfällt, *muß* es grundlegende Withholds bei diesem Fall geben. Man arbeitet dann gründlich an Withholds - mit sämtlichen Mitteln, die uns zur Verfügung stehen.

ARK-Brüche verursachen nicht, daß jemand blowt; Missed Withholds allerdings schon. Wenn Sie nicht zuhören, was der PC sagt, dann haben Sie *verursacht*, daß er einen Withhold hat, und dieser reagiert wie ein Missed Withhold.

Kurz gesagt, der eigentliche Grund für ARK-Brüche ist ein Missed Withhold.

Aber eine antisoziale Handlung, die begangen und dann zurückgehalten wurde, verursacht, daß der PC ein „ARK-brüchiger PC“ wird. Dies ist eigentlich keine ganz präzise Bezeichnung, denn es handelt sich um einen PC mit Withholds, welcher, wenn er auditiert wird, leicht ARK-Brüche bekommt. Somit ist die genaue Aussage: „Der PC ist ein withholdiger PC, der oft ARK-Brüche bekommt.“ *Diese* Art von PC gibt es, und es steht fest, daß sie eine Menge *nachfolgender* ARK-Brüche haben, die dann regelmäßig gekittet werden.

Wenn Sie also einen PC haben, der eine Menge ARK-Brüche zu haben scheint, dann handelt es sich um einen withholdigen PC und *nicht* um einen „ARK-brüchigen PC“. Jeder Fehltritt des Auditors verursacht, daß der PC in die Luft geht. Nennt der Auditor einen solchen PC einen „ARK-brüchigen PC“, so benutzt er damit eine Bezeichnung, die nicht zu einer Lösung des Falles führt, da der Fall nach Tausenden von ARK-Bruch-Assessments noch immer anfällig für ARK-Brüche wäre. Wenn Sie einen solchen Fall, der oft ARK-Brüche bekommt, einen „withholdigen PC, der oft ARK-Brüche bekommt“ nennen, dann können Sie den Fall lösen. Denn Sie brauchen lediglich an Withholds zu arbeiten.

Der richtige Weg, wie man einen „withholdigen PC, der oft ARK-Brüche bekommt“ handhabt, nachdem man den letzten seiner vielen ARK-Brüche abgekühlt hat, ist folgender:

1. Man bringt den PC dazu, daß er sich anschaut, was mit seinen Sitzungen vor sich geht.
2. Man bringt den PC in Kommunikation.
3. Man bringt den PC dazu, sich anzuschauen, was ihm wirklich Schwierigkeiten macht.
4. Man erhöht auf einem Gradienten die Bereitschaft des PCs, Withholds zu nennen.
5. Man bringt den PC zu einem Verstehen dessen, was er tut.
6. Man bringt den PC dazu, das Ziel, das er mit Auditing verfolgt, klar vor Augen zu haben.

Diese Punkte entsprechen natürlich den Namen der ersten sechs Grade. Diese sechs Dinge sind jedoch ganz unten alle zusammengepreßt, so daß man diesen Zyklus wirklich in einer Sitzung durchgehen könnte, um den PC einfach ein bißchen höher zu bringen, ohne daß man den nächsten Grad auch nur berührt.

Immer wenn ich eine Person, die „ausgebildet wurde“ oder „ausgebildet wird“, mit einer sauren Miene sehe, dann weiß ich etwas ganz sicher - hier geht ein PC mit *vielen* Withholds. Ich weiß auch, daß das ein PC ist, der in Sitzung häufig ARK-Brüche hat. Und ich weiß *außerdem*, daß sein Ko-Auditor als Auditor schwach und schlapp ist. Und außerdem weiß ich, daß sein Auditingüberwacher den Student-Auditor nicht unnachgiebig dazu anhält, den Prozeß korrekt durchzuführen.

Ein einziger Blick in die saure Miene eines Studenten, und ich weiß sofort *alle* oben aufgezählten Dinge, peng!

Warum können es also nicht auch andere bemerken?

Auditieren ist ein Vergnügen. Aber nicht, wenn ein Auditor nicht imstande ist, einen Withhold von einem ARK-Bruch zu unterscheiden, und nicht weiß, daß andauernde ARK-Brüche von Missed Withholds verursacht werden, die der Kette zugrunde liegen.

Ich gehe da nie fehl. Warum sollten Sie fehlgehen?

Der einzige Fall, der Ihnen *wirklich* Kopfzerbrechen bereiten wird, ist der Fall mit **Kontinuierlichen Overts**. Hier haben wir jemanden, der täglich während des Auditings anti-soziale Handlungen begeht. Er ist verrückt. Er wird sich nie verbessern. Der Fall bleibt immer hängen.

Die einzige Möglichkeit ist, seine kontinuierlichen Overts als Lösung für ein PTP zu behandeln und herauszufinden, welches PTP er mit diesen verrückten Overt-Handlungen zu lösen versucht.

Sehen Sie, sogar *diesen* Fall können wir lösen.

Glauben Sie aber **nicht** einfach, daß die Scientology nicht funktioniert, wenn Sie es mit einem PC zu tun hat, der sich *nicht verändert* oder andauernd *mißemotional* ist. Beide Sorten sind Nieten, voll von Withholds.

Wir knacken solche Fälle nun schon seit Jahren.

Aber nicht mit „Backe, backe, Kuchen“-Spielchen oder indem man ihnen „ein kleines bißchen auf die Finger klopft“.

Es braucht einen Auditor dazu, nicht ein Stück Löffelbiskuit.

„Mein Lieber, du hast nun drei Sitzungen lang meine Zeit vergeudet. Du hast Withholds. Rück raus damit!“ „Mein Lieber, wenn du dich noch ein einziges Mal weigerst, meine Frage zu beantworten, gibt es Ärger. Ich habe es am E-Meter überprüft - es ist nicht ein ‘Withhold von nichts’. Du hast Withholds. Rück raus damit!“ „Mein Lieber, das wär’s. Ich werde den D of P auffordern, den Tech Sec darum zu bitten, daß er bei HCO wegen dieses ‘Fehlenden Berichts’ ein Comm Ev über dich beantragt.“

Wenn es mit Geschick nicht geht, geht es vielleicht mit Fordern. Geht es mit Fordern nicht, wird es ganz sicher mit einem Comm Ev (Komitee der Beweisaufnahme) gehen.

Denn es ist ein „Fehlender Bericht“!

Wie wollen Sie jemanden gesund machen, wenn er eine ganze Senkgrube voll schmutziger Taten hat?

Zeigen Sie mir *irgend* jemanden, der uns kritisiert, und ich werde Ihnen Verbrechen und *beabsichtigte* Verbrechen zeigen, bei denen einem Richter die Haare zu Berge stehen würden. Warum versuchen Sie es nicht? Kaufen Sie ihm nicht „Ich habe dem HASI einmal eine Büroklammer gestohlen“ als einen Overt ab oder „Du bist ein miserabler Auditor“ als einen Withhold. Verdammt noch mal - Leute, die Ihnen solche Dinge erzählen, haben Ihnen eben Ihre Verpflegung fürs Mittagessen gestohlen oder planen, die Kasse auszuleeren.

Werden Sie gewitzt, Herr Auditor. Thetans sind im Grunde gut. Jene, die die Scientology nicht verändert, sind ebenfalls gut - aber erst tief unter einem ganzen Stapel von Verbrechen, die man in keinen Enthüllungsroman hineinbringen könnte.

Okay. *Bitte*, fahren Sie nicht fort damit, diesen Fehler zu machen. Es tut mir weh.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:ml:rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 15. AUGUST 1969

Wiedervervielfältigen  
Klasse-VIII-Checksheet  
Fallüberwacher  
Klasse-VIII-Auditoren

## RUDIMENTE FLIEGEN

Um klarzustellen, wie Rudimente geflogen werden:

Wenn ein Rudiment anzeigt, bekommen Sie die Daten und fragen dann nach etwas Früherem, bis Sie eine F/N erhalten.

Wenn ein Rudiment nicht anzeigt, setzen Sie "unterdrückt" ein und prüfen Sie erneut. Wenn der PC zu dem Rudiment irgendeinen Kommentar abgibt, nörgelt, dagegen protestiert oder darüber verblüfft ist, setzen Sie "falsch" ein und säubern Sie es.

Um alle Rudimente zur F/N zu bringen, fragen Sie nach einem ARK-Bruch; wenn dies keine Anzeige ergibt, setzen Sie "unterdrückt" ein. Wenn es anzeigt, greifen Sie es auf, machen Sie ARKV und NEEG, früher, ARKV NEEG, früher, bis Sie eine F/N erhalten. Dann machen Sie dasselbe mit PTP. Dann mit MW/Hs.

Wenn zu Beginn ein Rudiment *keine* Anzeige ergibt und keine F/N, auch nachdem "unterdrückt" eingesetzt wurde, gehen Sie zum nächsten Rudiment, bis Sie eines finden, das anzeigt. Gehen Sie bei *diesem* früher, bis zur F/N.

Bringen Sie *dann* die beiden Rudimente zur F/N, die nicht angezeigt haben.

## NICHT KORREKT

Ein Rudiment mit oder ohne "unterdrückt" dazu zu bringen, dass es anzeigt, und es dann zu unterlassen, bei ihm früher zu gehen und es weiterhin zu nennen, und stattdessen nur die Anzeigen zu nehmen, ist nicht korrekt.

## KORREKT

*Wenn ein Rudiment anzeigt, gehen Sie bei ihm stets früher, bis es F/Nt.*

Sie überprüfen es NICHT noch einmal am E-Meter, und Sie gehen NICHT von ihm weg, bloss weil es nicht noch einmal anzeigt.

Wenn ein Rudiment anzeigt, säubern Sie es mit Früher, Früher, Früher bis zur F/N. Wenn ein Rudiment eine Anzeige ergibt und die Anzeige falsch ist, säubern Sie "falsch".

---

Beim Fliegen von Ruds sind ZWEI Aktionen möglich.

1. Das Rudiment ist nicht out. Wenn es keine Anzeige ergeben hat, überprüfen Sie “unterdrückt”. Wenn es angezeigt hat, aber in irgendeiner Art dagegen protestiert wird, säubern Sie “falsch”.
2. Das Rudiment ist out. Sie bekommen die Daten, verfolgen es früher, früher, bis es F/Nt. Sie überprüfen nicht noch einmal, ob es anzeigt.

### **GRÜNES FORMULAR**

Dies gilt auch für Behandlung von Rudimenten auf dem Grünen Formular.

### **ARK-BRUCH**

Wenn es einen ARK-Bruch gibt, bekommen Sie ihn, verwenden ARKV und NEEG, zeigen es an, gehen dann (falls sich keine F/N zeigt) früher, bekommen ARKV NEEG, zeigen es an, bekommen dann (falls sich keine F/N zeigt) einen früheren ARK-Bruch, usw., stets mit ARKV NEEG, bis Sie eine F/N erhalten.

### **PTP**

Wenn Sie ein PTP bekommen, verfolgen Sie es früher, früher, früher, bis Sie eine F/N erhalten.

### **MISSED WITHHOLD**

Wenn Sie einen Withhold bekommen, finden Sie heraus, WER ihn beinahe herausgefunden hat, dann wer sonst noch und wer sonst noch, wobei Sie “unterdrückt” verwenden. Wenn es Protest gibt, setzen Sie “falsch” ein. Sie werden feststellen, dass auch diese W/Hs früher gehen, wie jede andere Kette; aber sie müssen es nicht.

### **VERMISCHEN VON METHODEN**

Wenn Sie auf ein Rudiment eine Anzeige erhalten und Ihnen der PC das Rudiment beantwortet, überprüfen Sie die Anzeige nicht noch einmal. Sie bekommen mehr, bis Sie eine F/N erhalten.

Ein Rudiment beantwortet zu bekommen und dann “unterdrückt” und die Anzeige zu überprüfen bedeutet, die obigen Methoden 1 und 2 zu vermischen.

### **FALSCH**

“Hat irgend jemand gesagt, du hättest ein(en) \_\_\_\_\_, als du kein(en) hattest?” ist die Antwort auf Rudimente, gegen die protestiert wird.

\_\_\_\_\_



Jeder Klasse-VIII-Auditor sollte in der Lage sein, jedes gewünschte Rudiment zur F/N zu bringen. Das Obige stellt Daten von HCOBs und Tonbändern zu diesem Thema klar.

LRH:ldm.ei.rd

L. RON HUBBARD  
Gründer

[Das BTB vom 1. Dezember 1971 RB II, "Tripel-Ruds langer Dauer", das von L. Ron Hubbard genehmigt wurde, besagt: "Sie werden feststellen, dass der Abschnitt über die Handhabung eines ARK-Bruchs neben NEEG jetzt auch Kein und Zurückgewiesen enthält".]



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 19. DEZEMBER 1980

Wiedervervielfältigen

Tech

Qual

Akademien

Auditoren der Klasse III

und darüber

(Hebt das BTB vom 6. Dezember 1968,  
„Rehabilitierung von Releases“, auf,  
das nicht von mir selbst geschrieben war.)

## REHAB-TECH

Bezugsmaterialien:

- HCOB 30. Juni 65 „Rehabilitierung von Releases, Früheren Releases und Thetans Exterior“  
HCOB 21. Juli AD15 „Rehabilitierung von Releases“  
HCOB 2. Aug. 65 „Patzer bei Releases“  
HCOB 30. Aug. 80 Nr. 24 der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“, „Gewinne, ‘Zustände’ und Gradierungstabellen-Declares“  
HCOB 15. Nov. 78 „Datieren und Lokalisieren“

Dieses Bulletin ist eine Zusammenfassung der Tech, die ich erstmals im Jahre 1965 auf dem Gebiet von Rehabs und Releases entwickelt habe.

Obwohl es in den Tech Volumes und auf den Klasse-VIII-Tonbändern beträchtlich mehr Daten über diese Themen gibt, werden in diesem Bulletin die wichtigsten Daten veröffentlicht und zum ersten Mal die Methoden für das Rehabilitieren in einer kompakten Ausgabe dargelegt.

### *Definitionen:*

„Rehab“ ist eine Kurzform für „Rehabilitieren“, was das Wiederherstellen einer früheren Fähigkeit oder eines früheren Zustandes bedeutet.

„Release“ ist der Ausdruck, der das Geschehen bezeichnet, dass sich jemand von seinem reaktiven Verstand oder einem Teil davon trennt oder sich von irgendeiner Masse trennt.

In der Scientology benutzen wir den Ausdruck „Rehabilitieren“ meist in der Bedeutung von: Wiederherstellen eines vom PC früher erreichten Release-Zustandes.

## RELEASES

Scientology-Prozesse können wie folgt klassifiziert werden:

1. Diejenigen Prozesse, die die Aufmerksamkeit des Preclears auf die geistigen Massen in seinem reaktiven Verstand lenken, um ihm zu ermöglichen, sich von ihnen zu lösen.
2. Diejenigen Prozesse, die auf eine Steigerung der Fähigkeiten des Preclears abzielen.

Beide Prozesstypen führen zu Release.

Beide Prozesstypen sind notwendig, um jemanden die Bewusstseinsstufen hinauf und über alle Schritte der Gradierungstabelle nach oben zu OT zu bringen.

Wenn man einen Thetan aus einer Masse herausnimmt, ist das ein Release.

Wenn man die Masse auslöscht und den Thetan dort lässt, ist das eine Auslöschung. Auslöschung und Release sind zwei verschiedene Phänomene.

Wenn der PC im Auditing etwas in der Bank ausfindig macht, dann löst er sich in mehr oder weniger grossem Masse von der Bank. Das ist ein Release. Oder wenn der PC von einer Schwierigkeit, einer persönlichen „Blockierung“ oder einer Unfähigkeit frei wird, die aus dem Verstand stammt, so ist das ein Release.

Jemand kann und wird im Laufe seines Auditings oft einen Release erfahren. Er mag viele Male einen Release erfahren, während er mit den Prozessen eines Grades auditiert wird, bevor er die Fähigkeit dieses Grades erreicht.

Die Releases der Grade sind im HCOB vom 22. September 1965, „Release-Abstufung, Neue Release-Stufe“, im HCOB vom 27. September 1965, „Release-Abstufung, Zusätzliche Daten“, und auf der Gradierungstabelle selbst vollständig beschrieben. Weitere Daten kann man im HCO PL vom 23. Oktober 1980 II, „Tabelle der Gewonnenen Fähigkeiten für die unteren Stufen und die Erweiterten unteren Grade“, finden.

Merkwürdigerweise kann die Vorstellung von Release von einem PC so verstanden werden, dass sie auch Releases im Leben einschliesst. Jemand war beispielsweise im Gefängnis und wurde freigelassen. Es könnte sehr gut sein, dass dies bei einem PC, der nach früheren Releases gefragt wird, als Release anzeigt, und das wäre in Ordnung. Man sieht, wie das möglich ist, wenn man die grundlegende Vorstellung von Release betrachtet: Wenn man beispielsweise jemanden aus einer Masse – irgendeiner Masse – herausnimmt, ist das ein Release.

„Release“-Punkte im Leben wie der obige sind also gültig, und obwohl man nicht besonders nach ihnen fragt, müssen sie behandelt werden, wenn sie während des Rehabilitierens von früheren Releases bei einem PC hochkommen.

Der Auditor muss jedoch verstehen, dass ein solcher Release in keiner Weise bedeutet, dass die Person ein Release auf einem Prozess oder einen der Grade ist! Ein Gefängnis mag für jemanden ein Problem sein, aber das Herauskommen aus dem Gefängnis macht ihn nicht zu einem Probleme-Release! Verwechseln Sie die beiden nicht, und erklären Sie nicht jemanden auf irgendeiner Stufe zum Grad-Release, weil er einen Release im Leben hatte.

Tatsächlich kann man in Bezug auf jedes Gebiet einen Release erfahren, und theoretisch könnte man jeden Release, den ein PC hatte, rehabilitieren. Die genauen Gebiete, in Bezug auf die ein PC Release werden *muss*, um es auf der Brücke nach oben zu schaffen, sind diejenigen, die auf der Gradierungstabelle aufgeführt sind. Gelegentlich ist es notwendig, einen vom PC erreichten Gewinn oder Zustand zu rehabilitieren, der auf der Gradierungstabelle nicht besonders aufgeführt ist. Aber auch hier würde man den Gewinn oder Zustand nicht mit einem Release auf der Gradierungstabelle verwechseln. (Vgl.: HCOB vom 30. August 1980,

Nr. 24 der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“, „Gewinne, ‘Zustände’ und Gradkarten-Declares“)

## OVERRUN

Ein Overrun („Überlaufen“) tritt ein, wenn der Thetan der Ansicht ist, dass etwas zu lange angedauert hat oder zu oft geschehen ist.

Wenn die Person beginnt, sich über etwas so zu fühlen, beginnt sie, dagegen zu protestieren und zu versuchen, es zu stoppen. Dies neigt dazu, die Dinge fester zu machen, und baut im Verstand Masse auf. Leute, die sehr darauf versessen sind, Dinge im Leben zu stoppen, wirken fest und massig.

Im Auditing bedeutet ein Overrun, dass der PC aus der Bank herausgekommen ist und dann wieder in sie hineingegangen ist. Beispiel: Der PC erfuhr bei dem Prozess „Von wo aus könntest du zu deinem Hund kommunizieren?“ einen Release, aber der Auditor machte mit dem Prozess über den Punkt weiter, an dem er die F/N anzeigen und zu etwas anderem hätte weitergehen sollen. Durch das Weitermachen wirft der Auditor den PC wieder in die Bank zurück und ruiniert den Release-Zustand.

Ein Overrun im Auditing kann auch bedeuten, dass der PC die Fähigkeit gewonnen hat, etwas Bestimmtes zu tun, und der Auditor mit dem Prozess oder Grad über den Punkt hinaus weitergemacht hat, an dem die Fähigkeit wiedergewonnen worden war. Dadurch, dass der Auditor weitermacht, kann die Fähigkeit abgewertet werden. In beiden Fällen richtet sich die Aufmerksamkeit der Person wieder auf ihren Fall und bleibt hängen. Die Person kann die damit verbundene Masse wieder fühlen.

Wenn im Leben bei irgend etwas ein Overrun stattfindet, beginnt die Person, Proteste und Verstimmungen in Bezug auf die Sache oder Tätigkeit anzusammeln, bei der sie das Gefühl eines Overrun hat. Die Aufmerksamkeit der Person neigt dazu, an dieser Sache hängen-zubleiben. Auch das baut Masse auf.

Ein Overrun wird, egal, ob er im Auditing oder im Leben aufgetreten ist, im Auditing unter Benutzung der Tech des Rehabilitierens in Ordnung gebracht.

## THEORIE DES REHABILITIERENS

Die Theorie von Rehabs beruht auf folgendem stabilen Datum: Dieses bestimmte Universum ist aus immer jeweils zwei Dingen aufgebaut. Man kann ein Datum nicht wissen, solange kein anderes Datum da ist, mit dem man es vergleichen kann. Bei dieser Tatsache kann man beobachten, dass sie auch auf dem Gebiet des Verstands wirkt. (Vgl.: Logische Grundthese 8, Scientology 0-8, „Das Buch der Grundlagen“)

Wenn man also einen Release-Punkt rehabilitiert, bringt man den PC dazu, ein Datum (einen Zeitpunkt, als er einen Release von einer Masse erfuhr) im Vergleich mit einem anderen Datum (einen Zeitpunkt, als er in der Masse feststeckte) zu betrachten, und wenn er das

getan hat, bewegt er sich erneut aus der Masse heraus. Das ist die Einfachheit dessen, was passiert.

Wenn man auf den beteiligten Mechanismus ausführlicher eingeht, kann er wie folgt beschrieben werden:

Wenn jemand einen Overrun erfahren hat, versucht er, die Masse oder die Sache, in die er wieder hineingegangen ist, zu stoppen. Die andere Seite dazu ist die Zeit (oder die Zeiten), als er Release war. Dies sind Gegensätze: das „Plus“ der Masse und das „Minus“ der Zeit, als die Masse nicht da war. Diese Vorstellung von Gegensätzen neigt dazu, Dinge festhängen zu lassen.

Die Idee, die hinter dem Handhaben eines Overruns steht, ist also, dieses Plus-Minus-Paar instabil zu machen, indem man den PC dazu bringt, die „Minus“-Seite davon klar zu erkennen. Wenn dies geschieht, verschwindet die „Plus“-Seite.

Wenn die Aufmerksamkeit des PCs auf die Punkte gerichtet wird, als er einen Release von der Masse erfuhr, hört er auf sich zu bemühen und die Masse zu stoppen, und sie verschwindet. Der Release-Zustand wird dann wiederhergestellt.

Der Mechanismus, mit dem man hier arbeitet, ist also: Die Masse, die mit einem Overrun in Verbindung steht, kann herausgeschlagen werden, indem man den damit verbundenen Release ausfindig macht. Es ist ein sehr einfaches Prinzip, das im Auditing wichtige Anwendungen findet.

## **ARTEN VON REHABS**

Es gibt drei Arten von Rehab-Verfahren, die beim Rehabilitieren von Releases oder Zuständen verwendet werden.

Die früheste Art ist das Rehab im Stile des Jahres 1965. Danach kommt das Rehab durch Zählen, das ich 1968 entwickelte. Später, im Jahre 1971, entwickelte ich das Verfahren des Datierens/Lokalisierens.

Jede der drei Arten hat ihre Verwendungszwecke, die davon abhängen, was man zu rehabilitieren versucht.

Man macht ein Rehab im 65er Stil, wenn man einen bestimmten Punkt (wie zum Beispiel den Punkt, an dem ein bestimmter früherer Release erreicht wurde) rehabilitiert.

Ein Rehab durch Zählen wird gemacht, wenn es beispielsweise in einer Sitzung bei einem Prozess einen Overrun zu geben scheint oder wenn man „Releases“ rehabilitiert, die von der Art der Drogen-„Releases“ sind, die auf dem Scientology-Drogen-Rundown behandelt werden, oder jedesmal, wenn mit einer Sache wahrscheinlich eine Reihe von Releases verbunden ist.

Datieren/Lokalisieren wird verwendet, wenn man direkt die genaue Zeit und den genauen Ort eines bestimmten Geschehnisses feststellen und auf diese Weise die damit verbundene Masse zum Verschwinden bringen möchte. (Datieren /Lokalisieren wird beim letzten Schritt des Speziellen Dianetik-Clear-Intensives (DCSI) verwendet, um den genauen Punkt

festzustellen, an dem jemand den Zustand Clear erreichte. Das Verfahren des Datierens/Lokalisierens hat auch viele andere Verwendungszwecke bei anderen Arten des Auditing, aber beim Rehabilitieren wird es am häufigsten gemäss obiger Beschreibung im DCSI verwendet)

### UNTERWEISUNG DES PCS

Das Verfahren zur Durchführung eines Rehabs ist recht einfach, wenn man die Theorie dahinter versteht und sicherstellt, dass auch der PC sie versteht.

Bevor Sie irgendein Rehab oder Datieren/Lokalisieren durchführen, klären Sie mit dem PC die Begriffe und das Verfahren, damit er die Sache versteht. Verwenden Sie die Daten aus diesem HCOB, um die Theorie von Release und Rehabs und das Verfahren zu klären, das verwendet werden soll – Rehab im 65er Stil oder Rehab durch Zählen. Verwenden Sie die Daten aus dem HCOB vom 15. November 1978, „Datieren und Lokalisieren“, wenn Sie den PC in der Theorie und dem Verfahren von Datieren/Lokalisieren unterweisen. Alle Begriffe und Schritte des Verfahrens sind in diesem HCOB behandelt.

Je besser der PC versteht, was vor sich geht, um so reibungsloser wird es ablaufen. Geizen Sie nicht bei diesem Unterweisungsschritt. Jegliche Auditingbemühungen können sich in Rauch auflösen, wenn man versucht, den PC über Missverständnisse hinweg zu auditieren.

1. Klären Sie die nachstehenden Begriffe mit dem PC, wobei Sie Demos verwenden und das Verstehen des PCs im Auge haben.
  - A. **RELEASE:** 1. Eine Person, die imstande gewesen ist, sich aus ihrer Bank zurückzuziehen. Die Bank ist immer noch da, aber sie ist nicht in sie mit all ihren Soma-tiken und Depressionen versunken. 2. Wenn sich der PC von der Masse in seiner Bank löst, ist das ein Release. Wenn das geschieht, löst sich der PC in mehr oder weniger grossem Masse von der Bank. 3. Eine Person, die von einer Schwierigkeit oder einer persönlichen „Blockierung“ frei geworden ist, die aus dem Verstand stammt. 4. Wenn man einen Thetan aus einer Masse herausnimmt, ist das ein Release.
  - B. **REHABILITIEREN:** Das Wiederherstellen einer früheren Fähigkeit oder eines früheren Zustandes. Im Auditing bedeutet dies, in einer Sitzung die Reihe von Aktionen durchzuführen, die dazu führt, dass der PC einen Release-Zustand wiedergewinnt. – Abkürzung: Rehab.
  - C. **EINRASTUNG:** Die Aktion, dass ein Teil des reaktiven Verstandes näher an die Person heranrückt. Eine Einrastung geschieht, wenn die Umwelt des wachen, aber ermüdeten oder erschöpften Individuums irgendeinem Teil des reaktiven Verstandes ähnlich ist. Da der reaktive Verstand anhand der Gleichung  $A=A=A$  arbeitet, wird die gegenwärtige Umwelt mit dem Inhalt eines bestimmten Teiles der Bank gleichgesetzt, und auf diese Weise aktiviert die Bank ihren Einfluss auf die Person und übt ihn aus.

- D. AUSRASTUNG: Die Aktion, dass der reaktive Verstand oder ein Teil davon beim PC aus der Restimulation herausfällt.
- E. GRAD: Eine Reihe von Prozessen, die darin gipfelt, dass eine exakte Fähigkeit erreicht, bei einem Examiner überprüft und vom PC attestiert wird. (Siehe die Klassifizierungs-, Gradierungs- und Bewusstseinstabelle für eine vollständige Erklärung der verschiedenen Grade.) Auditingprozesse führen zu einem Release. Die Auditingprozesse eines Grades führen, wenn sie durchgeführt werden, dazu, dass der PC die spezifische Fähigkeit dieses Grades erlangt.
2. Klären Sie „Overrun“ mit dem PC, wobei Sie den Abschnitt „Overrun“ aus diesem HCOB verwenden. Lassen Sie den PC einen Overrun im Auditing und im Leben demonstrieren.
  3. Klären Sie mit dem PC das stabile Datum, auf dem das Rehabilitieren beruht (im Abschnitt „Theorie des Rehabilitierens“ in diesem HCOB). Lassen Sie den PC (unter Verwendung eines Demo-Kits) das Ganze demonstrieren, soweit erforderlich, um sicherzustellen, dass er es verstanden hat.
  4. Klären Sie mit dem PC unter Verwendung eines Demo-Kits den einfachen Mechanismus des Rehabilitierens (das Ausfindigmachen des Release, der mit einer Masse verbunden ist). Vgl. den Abschnitt über „Theorie des Rehabilitierens“ in diesem HCOB.
  5. Gehen Sie mit dem PC jeden Schritt des Verfahrens durch, das benutzt werden soll (Rehab im 65er Stil oder Rehab durch Zählen oder Datieren/Lokalisieren, falls nötig). Klären Sie jegliche Wörter im Zusammenhang mit diesen Verfahren, die nicht schon vorher im Auditing des PCs geklärt worden sind. Verwenden Sie ein Demo-Kit, soweit erforderlich.
  6. Behandeln Sie mit dem PC das Datieren mit dem E-Meter, damit er den Zweck davon versteht und versteht, wie es gemacht wird. Verwenden Sie die E-Meter-Übung 22, um es zu erklären. Stellen Sie sicher, dass der PC versteht, dass Sie nicht wollen, dass er vom E-Meter abhängig ist, dass Sie ihm aber, falls nötig, unter Verwendung des E-Meters helfen werden. (Vgl.: HCOB vom 4. August 1963, „Alle Routinen, E-Meter-Fehler, Fehler beim Kommunikationszyklus“).

Stellen Sie sicher, dass der PC die einfachen Grundlagen des Rehabilitierens versteht, so dass er keine Fragen, Verwirrungen oder missverständene Ausdrücke mehr hat, bevor Sie irgendein Rehab beginnen.

Ausserdem ist es für das Durchführen einer jeden Art von Rehab-Sitzung wichtig, dass Sie sicherstellen, dass die Rudimente des PCs in sind, bevor Sie mit dem Rehab beginnen.

### **REHAB-VERFAHREN VERFAHREN FÜR DAS REHAB IM 65ER STIL**

- I. Stellen Sie fest, was rehabilitiert werden soll. Dies könnte ein Release bei einem Prozess, irgendeine andere Art von früherem Release, die erreichte Fähigkeit eines Grades oder irgendein anderer vom PC erreichter Zustand sein.



- A. Verwenden Sie für einen Prozess die Frage:  
„Hast du bei (Prozess) einen Release gehabt?“
- Klären Sie mit dem PC zuerst die Frage, wobei Sie den Namen des tatsächlichen Prozesses weglassen.
  - Überprüfen Sie dann die Frage am E-Meter, wobei Sie den Namen des tatsächlichen Prozesses einsetzen.
  - Wenn die Frage keine Anzeige ergibt, überprüfen Sie „Unterdrückt“ und „Abgewertet“.
  - Wenn der PC sagt, dass er einen Release hatte, die Frage aber keine Anzeige ergibt, überprüfen Sie „Unterdrückt“ oder „Abgewertet“. Wenn der PC hinsichtlich des Erlebens eines Release-Zustandes zu Behauptungen oder Protest neigt, überprüfen Sie „Behauptet“ und/oder „Protest“.
- B. Für das Rehabilitieren eines Zustandes: Man würde den PC einfach auf den Zustand orientieren (nachdem man bereits *überprüft* hat, dass es ein gültiger Zustand ist, und wenn man C/S-Anweisungen hat, es zu tun) und mit den Rehab-Schritten weitermachen. (Vgl.: HCOB vom 30.August 1980, Nr. 24 der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“, „Gewinne, ‘Zustände’ und Gradkarten-Declares“)
- (*Ausnahme*: Der Zustand Clear würde *nur* in einem vollständigen Speziellen Dianetik-Clear-Intensive behandelt werden. Jegliche anderen Zustände, die während dieses Intensives auftauchen mögen, würden, falls sie gültig sind, vom ausgebildeten DCSI-Auditor routinemässig gemäss dem DCSI-Verfahren behandelt werden.)
- C. Das Rehabilitieren von Graden: Daten über das Verwenden des 65er Stils zum Rehabilitieren von Graden sind in dem Abschnitt „Das Rehabilitieren von Graden“ dieses HCOBs enthalten.
- D. Das Rehabilitieren von früheren Releases: Daten über das Verwenden des 65er Stils zum Rehabilitieren von früheren Releases sind in dem Abschnitt „Das Rehabilitieren von früheren Releases“ dieses HCOBs enthalten.
- II. Wenn man festgestellt hat, dass der PC bei dem Prozess einen Release gehabt hat oder die gewonnene Fähigkeit für einen Grad erreicht worden ist, oder wenn sich der Zustand, der rehabilitiert werden soll, herausgestellt hat, fährt man fort, indem man zuerst gemäss dem untenstehenden Schritt 1 herausfindet, *wann* es geschehen ist, und dann mit den restlichen Rehab-Schritten weitermacht:
- Bestimmen Sie ungefähr die Sitzung oder den Zeitpunkt, als es geschehen ist.  
  
(Anmerkung: Es *kann* sein, dass dieser Zeitpunkt mit dem E-Meter datiert werden muss, wenn der PC nicht feststellen kann, wann es geschehen ist. Aus diesem Grund muss jeder Auditor, der Rehabs durchführt, die E-Meter-Übung 22, „Finden verborgener Daten aus diesem Leben mit Hilfe des E-Meters“, sehr gut beherrschen. Siehe auch das HCOB vom 2.August 1965, „Patzer bei Releases“, Punkt 4, Missbrauch des E-Meters.)

Sie wollen einfach feststellen, *wann* es war. Der PC wird Ihnen vielleicht das Jahr, den Monat und den Tag des Release angeben, er wird den Zeitpunkt vielleicht durch eine Bedeutung beschreiben („Der Moment, als ich dachte: ‘Deshalb habe ich das Auto zuschanden gefahren!’“), oder er wird den Zeitpunkt, als es geschehen ist, vielleicht anhand des Ortes bestimmen („Es geschah, als ich das erste Mal mit Joe in seinem neuen Auditingzimmer in Sitzung war.“). Das Bezugs-HCOB dafür ist: HCOB vom 8. Juni AD13, „Die Zeitspur und Engramm-Auditieren in Ketten, Bulletin 2, Umgang mit der Zeitspur“.

Anmerkung: Die Indikatoren, die Ihnen zeigen, dass der Release oder der Zustand rehabilitiert ist, sind eine F/N am E-Meter und VGIs beim PC. Wenn dies bei irgendeinem Schritt des Rehab-Verfahrens eintritt, zeigen Sie einfach die F/N an, und beenden Sie auf ruhige Weise diese Rehab-Aktion.

2. Bringen Sie die Knöpfe „Unterdrückt“ und „Abgewertet“ in Bezug auf die Sitzung oder den Zeitpunkt in.
3. Bringen Sie „nicht bestätigt“ oder „was wurde nicht bestätigt“ in.
4. Zeigen Sie dem PC alles, was Sie finden, als Übergangene Ladung an.
5. Finden Sie die Einrastung, die zu diesem Zeitpunkt oder in dieser Sitzung ausgerastet ist. (Die Person hat einen Release erlebt, weil zu diesem Zeitpunkt oder in dieser Sitzung irgend etwas ausgerastet ist.)
6. Wenn *dieser* vom PC gefunden und erkannt wird, wird der PC den Release wiedergewinnen, und der Prozess, Grad, Zustand usw. wird rehabilitiert sein.
7. Wenn dies nicht eintritt, finden Sie heraus, was (zu irgendeinem Zeitpunkt nach dem Release) eingerastet ist und den Release-Zustand beendet hat, und bestimmen Sie den ungefähren Zeitpunkt davon wie in Schritt 1.
8. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 6 damit.
9. *Bedingter Schritt:* Wenn nach der Durchführung des Obigen der Release immer noch nicht rehabilitiert ist, lassen Sie den PC abwechselnd Itsa über den Punkt der Ausrastung (als der PC den Release erlebt hat) und den späteren Punkt der Einrastung machen (Verwenden Sie das E-Meter, um den PC, falls nötig, zu lenken, indem Sie „Was ist das?“ fragen, wenn Sie einen Fall der Nadel sehen.) Dies ist keine abwechselnd gestellte Wiederholungsfrage „Was ist dann ausgerastet?“/„Was ist dann eingerastet?“, sondern eine Verwendung dieser und anderer derartiger Formulierungen nacheinander als Einladungen zum Itsa, bis der Release wiedergewonnen ist und F/N, VGIs erreicht sind.

### ÜBERPRÜFEN AUF EPS HIN

Wenn man überprüfen möchte, ob der PC das EP eines Prozesses erreicht hat, oder wenn man vermutet, dass das EP vielleicht ausserhalb der Sitzung erreicht worden ist, kann man gemäss dem HCOB vom 5. Dezember 1971, „Wichtig – Endphänomene“, die Frage „Ist

irgend etwas geschehen?“ stellen, und wenn das EP erreicht worden ist, kann es unter Verwendung des Rehabs im 65er Stil rehabilitiert werden. Man würde in solchen Situationen *niemals* Suggestivfragen stellen oder dem PC das EP eingeben. Überprüfen Sie einfach, ob irgend etwas geschehen ist.

## VERFAHREN FÜR DAS REHAB DURCH ZÄHLEN

1. Stellen Sie fest, dass es etwas zu rehabilitieren gibt. (Natürlich können Sie keinen Release rehabilitieren, wenn es keinen gibt. Sie können keinen Prozess rehabilitieren, der niemals am PC auditiert worden ist.)

Der Wortlaut der Frage würde von der Situation abhängen, die rehabilitiert wird.

- a) Wenn es (aufgrund von Overrun-Phänomenen) so aussieht, als ob ein Prozess in Sitzung überlaufen worden wäre, könnte man fragen: „Haben wir bei diesem Prozess einen Release-Punkt übergangen?“
  - b) Beim Rehabilitieren von Releases auf Drogen während des Scientology-Drogen-Rundown würde man fragen: „Hast du bei (Droge) einen Release gehabt?“
2. Wenn es einen Release gegeben hat, sollte die Frage anzeigen. Wenn die Frage nicht anzeigt, überprüfen Sie „Unterdrückt“ und „Abgewertet“. Es muss entweder beim Überprüfen der Frage oder bei der Origination des PCs, dass es da einen Release gibt, eine Anzeige geben, bevor man mit dem Rehab weitermacht.
  3. Wenn es keine Anzeige gibt, der PC aber sagt, dass er einen Release gehabt hat, überprüfen Sie, ob der Release unterdrückt oder abgewertet worden ist. Wenn der PC behauptet, dass er einen Release gehabt hat, oder in Bezug darauf zu Protest neigt, überprüfen Sie „Behauptet“ und/oder „Protest“.
  4. Manchmal wird der PC schon einfach dadurch eine F/N bekommen, dass er herausfindet, dass er einen Release gehabt hat. Dies kann recht häufig vorkommen, vor allem, wenn die Rudimente des PCs in Ordnung und die TRs des Auditors reibungslos sind. Eine F/N mit guten Indikatoren zeigt Ihnen, dass das Rehab abgeschlossen ist und die Masse ausgerastet oder der Zustand rehabilitiert ist.
  5. Wenn sich beim Herausfinden der Tatsache, dass es einen Release gegeben hat, keine F/N zeigt, fragen Sie den PC, wie oft es einen Release gegeben hat. Lassen Sie ihn die Anzahl der Male zählen, und wenn er die richtige Zahl erhält, wird es eine F/N geben.
  6. Manchmal kann der PC die Zahl nicht herausfinden, und der Auditor kann dann das E-Meter verwenden, um die Anzahl der Male zu zählen und sie auf diese Weise zu erhalten. Er kann den PC fragen, ob er eine ungefähre Vorstellung von der Anzahl der Male hat, und dann „Mehr als \_\_\_\_?“ / „Weniger als \_\_\_\_?“ verwenden. Er verwendet die Tech der E-Meter-Übung 22, um den allgemeinen Bereich der Anzahl der Male festzustellen. Dann zählt er laut. (Hast du bei (\_\_\_\_) 10 mal einen Release gehabt? 11 mal? 12 mal? usw.)

Bei der richtigen Anzahl der Male wird es eine Anzeige geben, und wenn die Zahl dem PC angezeigt wird, wird es eine F/N geben.

Rehab durch Zählen ist ein einfaches Verfahren, aber es kann durch eine unsichere Haltung des Auditors oder durch holprige TRs des Auditors verpfuscht werden; stellen Sie also sicher, dass Sie zuversichtlich sind und das Verfahren gut geübt haben.

### **ÜBERGANG VOM REHAB DURCH ZÄHLEN ZUM 65ER STIL**

Wenn ein Rehab durch Zählen nicht zur F/N gebracht werden kann, obwohl die Rudimente in sind, kann man zu einem Rehab im 65er Stil übergehen und den Rehab auf diese Weise durchführen. Das Durchführen eines Rehab im 65er Stil wird jegliche übergangene Ladung, die mit dem Release verbunden ist, säubern und es ermöglichen, den Release zu rehabilitieren.

Wenn der PC beim Rehab durch Zählen gesagt hat, dass er mehrere Releases hatte, dann müsste man den Haupt-Release-Punkt finden (denjenigen, „der für ihn am realsten ist“, oder denjenigen, bei dem er „den grössten Gewinn hatte“, usw.); um die Schritte des Rehabs im 65er Stil mit diesem Release-Punkt durchzuführen. Wenn Sie es auf diese Weise reibungslos machen, werden Sie den Release mit F/N, VGIs rehabilitieren können.

### **VERFAHREN FÜR DAS DATIEREN/LOKALISIEREN**

Das Verfahren für das Datieren/Lokalisieren wird im HCOB vom 15. November 1978, „Datieren und Lokalisieren“, sehr gründlich behandelt und daher hier nicht wiederholt. Es beruht auf den grundlegenden Prinzipien der Rehab-Tech, aber die zusätzliche Theorie und das vollständige Verfahren für Datieren/Lokalisieren, die im HCOB vom 15. November 1978 enthalten sind, müssen verstanden und gut geübt werden, bevor das Verfahren an irgendeinem PC durchgeführt wird.

### **ZUSÄTZLICHE DATEN ÜBER BESTIMMTE VERWENDUNGSZWECKE VON REHAB-VERFAHREN**

Wenn man Rehabs durchführen soll, muss man die feinen Unterschiede kennen, die es in der Anwendung der Rehab-Tech auf jede einzelne Art von zu rehabilitierenden Dingen gibt.

Beispielsweise unterscheiden sich das Rehabilitieren von Graden und das Rehabilitieren von früheren Releases voneinander, und sie unterscheiden sich in einigen ihrer Schritte auch ein wenig von dem Rehabilitieren bestimmter Prozesse oder Zustände, wie es an früherer Stelle in diesem Bulletin behandelt ist.

Aus diesem Grund wird jede dieser beiden Arten des Rehabilitierens hier in einem eigenen Abschnitt behandelt.

## DAS REHABILITIEREN VON GRADEN

Das Rehabilitieren irgendeines Grades wird unter der Voraussetzung gemacht, dass tatsächlich Auditing bis zum Endprodukt der spezifischen gewonnenen Fähigkeit für den Grad auf allen Flows gemacht worden ist (Anmerkung: PCs sollten zu dem Zeitpunkt, an dem sie ihr Auditing auf den Graden erhalten, Quad-PCs sein oder auf Quad-Flows ergänzt worden sein.)

Man rehabilitiert einen Grad nicht, indem man „Ist irgend etwas geschehen“ oder „Hast du bei Grad \_\_\_\_\_ einen Release gehabt?“ überprüft. Natürlich ist auf dem Grad *etwas* geschehen, und der PC hat jedesmal einen Release gehabt, wenn ein Prozess oder ein Flow bei einem Prozess des Grades eine F/N ergeben hat.

Dies ist nicht, wonach Sie Ausschau halten.

Das Endphänomen eines Grades ist das Erreichen einer Fähigkeit durch den PC, die er vorher noch nicht gehabt hat. Jede Stufe auf der Gradierungstabelle führt zu einer spezifischen Fähigkeit, die der PC gewinnt, wenn er diesen bestimmten Grad macht. Diese Fähigkeiten sind auf der Gradierungstabelle in der Spalte „Gewonnene Fähigkeit“ beschrieben.

Die spezifische Fähigkeit für jeden der vier Flows eines Grades ist im HCOB/HCO PL vom 23. Oktober 1980 II, „Tabelle der Gewonnenen Fähigkeiten für die unteren Stufen und die Erweiterten unteren Grade“, aufgeführt. Über diese Fähigkeiten wollen Sie etwas herausfinden, und wenn sie erreicht worden sind, sie rehabilitieren.

Wenn Sie rehabilitieren, wollen Sie feststellen, ob der PC die Fähigkeit für jeden Flow des Grades gewonnen hat. Die Frage lautet nicht: Hat er seine Grad-0-Fähigkeit erreicht? Die Frage lautet: Ist er bereit, dass andere mit ihm über jedes Thema Kommunikation betreiben? Widersetzt er sich nicht länger der Kommunikation von anderen über unangenehme oder unerwünschte Themen? Ja? Gut, er hat es auf Flow 1 von Grad 0 geschafft.

Hat er die Fähigkeit, mit jedem über jedes Thema frei Kommunikation zu betreiben? Ist er frei von Kommunikationsschwierigkeiten oder nicht länger von ihnen belästigt, und nicht länger zurückgezogen oder schweigsam? Macht er gerne Outflow? Wenn ja, dann hat er die Fähigkeit auf Flow 2 von Grad 0 erreicht.

Man überprüft auf diese Weise jeden Flow eines Grades auf die Fähigkeit dieses Flows hin. Wenn der PC beispielsweise sagt, dass er nicht mit anderen frei Kommunikation betreiben kann (oder auf dem E-Meter entsprechend anzeigt), dann wissen Sie, dass er diesen Grad nicht abgeschlossen hat. Man müsste bei ihm eine FES machen, die mindestens bis zum Beginn dieses Grades zurückreicht, man müsste jegliche gefundenen Fehler korrigieren und dann weitere Prozesse für diesen Grad auf allen Flows auditieren, bis die „Gewonnene Fähigkeit“ wirklich erreicht worden ist. Weitere Daten darüber, was man mit dem PC macht, der einen Grad nicht geschafft hat, sind in C/S-Serie Nr. 4 enthalten.

Bei einem Dianetik-PC, der nicht ehrlich sagen kann, dass er ein gesunder und glücklicher Mensch ist, müsste man weitere Somatik-Items mit R3RA ausauditieren.

Man würde niemals versuchen, einen Grad zu rehabilitieren, auf dem der PC niemals wirklich auditiert worden ist, oder beispielsweise Q & A mit einem PC machen, der behauptet

tet, er wäre ein Grad II-Release, weil er als Jugendlicher zur Beichte gegangen ist. Die Gewonnenen Fähigkeiten der Grade werden nur dadurch erreicht, dass man mit den verschiedenen Prozessen eines jeden Grades auditiert wird. Die Resultate von gut auditierten Graden überragen alles, was andere Gebiete oder Praktiken anzubieten haben, um Lichtjahre – sparen Sie also nicht daran, indem Sie sie auslassen oder quickie machen.

Das Verfahren für das Rehabilitieren eines Grades geht also folgendermassen:

1. Stellen Sie durch Studium des Folders fest, ob der PC überhaupt mit den Prozessen des Grades auf allen Flows auditiert worden ist. Im Folder sollten Hinweise dafür vorhanden sein, dass der PC den Grad erreicht hat, egal, ob der Grad früher erklärt worden ist oder nicht. Der PC sollte mit *genügend* vielen Prozessen auditiert worden sein, dass das offensichtlich ist.
2. Zeigen Sie dem PC (während er sich am E-Meter befindet) die schriftliche Formulierung der gewonnenen Fähigkeit für den Flow 1 des Grades, und lassen Sie ihn diese lesen. (Vgl.: HCO PL vom 23. Oktober 1980 II, „Tabelle der Gewonnenen Fähigkeiten für die unteren Stufen und die Erweiterten unteren Grade).
3. Überprüfen Sie dann mit dem PC, ob er die Fähigkeit für diesen Flow des Grades erreicht hat (oder „tun kann“), so wie sie im HCOB/HCO PL vom 23. Oktober 1980 II angegeben ist.
4. Wenn er sie erreicht hat, rehabilitieren Sie sie durch ein Rehab im 65er Stil.
5. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 mit der gewonnenen Fähigkeit für jeden der übrigen Flows (Flow 2, 3 und 0) des Grades.
6. Wenn der PC die Fähigkeit auf jedem Flow des Grades erreicht hat, ist er ein gültiger Release dieses Grades.
7. Wenn der PC die Gewonnene Fähigkeit für einen oder mehrere der Flows des Grades nicht hat, hat er die Fähigkeiten des Grades nicht. Man müsste eine FES auf die Prozesse (und die Flows), mit denen er auf diesem Grad auditiert worden ist, machen, um jegliche Fehler ausfindig zu machen. Man müsste die gefundenen Fehler korrigieren und alle unflachen Prozesse flach machen. Dann müssten weitere Prozesse für diesen Grad auditiert werden, bis der PC wirklich die Gewonnene Fähigkeit für jeden Flow des Grades hat.

## DAS REHABILITIEREN VON FRÜHEREN RELEASES

Das Rehabilitieren von früheren Releases entstand im Jahre 1965 und wurde in jenem Jahr und den unmittelbar darauf folgenden Jahren, nachdem die Grade etabliert worden waren, am häufigsten gemacht. Damals war es nötig, die früheren Releases, die ein PC in seinem Auditing in den Jahren davor vielleicht gehabt hatte, zu klären und zu bestätigen und festzustellen, ob er auf jedem Grad einen Release erreicht hatte, bevor er zu Power-Auditing oder zum Clearing weiterging.

Dies ist immer noch eine sehr wirksame Tech, die verwendet wird, wenn sie nötig ist.

Diese Aktion kann in einigen Fällen nach Ermessen des C/S durchgeführt werden, wenn ein Fall Schwierigkeiten hat oder feststeckt und der C/S aufgrund eines Studiums der Folder vermutet, dass der Fall vielleicht an früheren Release-Punkten hängengeblieben ist.

Wenn Sie dem PC die Unterweisung für diese Aktion geben, stellen sie sicher, dass er versteht, wonach gesucht wird. Obwohl man das Rehab im 65er Stil verwendet, ist die Aktion nicht dasselbe wie das Rehabilitieren eines Prozesses. Sie halten hier nach Zeitpunkten in der nahen oder fernen Auditing-Vergangenheit des PCs Ausschau, als er sich in Sitzung gut fühlte. Dies müsste nicht notwendigerweise ein bestimmtes EP eines bestimmten Prozesses sein, den der PC lief, oder das EP eines bestimmten Grades. Das Rehabilitieren von früheren Releases ist nicht auf irgendeinen bestimmten Prozess oder Grad beschränkt. Es kann auch sein, dass der PC, wenn er nach einem früheren Release gefragt wird, einen Zeitpunkt angibt, als er einen Release von irgend etwas im Leben gefühlt hat. Wenn dies passiert, würden solche Releases genau so überprüft und behandelt werden wie irgendwelche anderen Release-Punkte, denn bei dieser Aktion wollen Sie alle Release-Punkte rehabilitieren, die der PC angeben mag und die eine gültige Anzeige ergeben. Wenn ein früherer Release gefunden wird, wird er im 65er Stil rehabilitiert.

Das Verfahren für das Rehabilitieren von früheren Releases ist:

1. Stellen Sie sicher, dass die Rudimente des PCs in sind und dass mit dem PC die Schritte 1 bis 6 des Abschnittes „Unterweisung des PCs“ aus diesem HCOB gemacht worden sind.
2. Lassen Sie den PC den Begriff „frühere Releases“ demonstrieren, wie er auf das Auditing und auf das Leben Anwendung findet, bis er ihn verstanden hat.
3. Geben Sie dem PC den R-Faktor, dass Sie jegliche früheren Releases rehabilitieren werden, die er vielleicht gehabt hat.
4. Klären Sie die Frage: „Hast du früher einen Release gehabt?“ Dann überprüfen Sie die Frage.
5. Wenn Sie beim Klären oder beim Überprüfen der Frage eine Anzeige erhalten, finden Sie heraus, worauf es den Release gegeben hat.
  - a) Wenn die Frage weder beim Klären noch beim Überprüfen eine Anzeige ergibt, überprüfen Sie „Unterdrückt“ und „Abgewertet“.

- b) Wenn der PC sagt, dass er früher einen Release gehabt hat, die Frage aber weder beim Klären noch beim Überprüfen anzeigt, überprüfen Sie „Unterdrückt“ oder „Abgewertet“. Wenn der PC hinsichtlich des Erlebens eines Release-Zustandes zu Behauptungen oder Protest neigt, überprüfen Sie „Behauptet“ und/oder „Protest“.
6. Wenn man festgestellt hat, dass der PC früher einen Release gehabt hat, fährt man gemäss den Anweisungen von Schritt 1 des Rehabs im 65er Stil fort, bis man eine F/N und eine Rehabilitierung des früheren Releases erhält.
  7. Man prüft dann, ob es irgendwelche anderen früheren Releases gab, indem man die Frage „Gibt es ein anderes Mal, als du früher einen Release gehabt hast?“ überprüft, und man behandelt diese Releases gemäss den obigen Schritten 5 und 6.
  8. Wiederholen Sie Schritt 7 so lange, wie der PC frühere Releases hat, die zu rehabilitieren sind.
  9. Bedingter Schritt: Wenn bei den Schritten 5.a) oder b) das E-Meter nicht oder nicht mehr anzeigt, sogar nachdem „Unterdrückt“, „Abgewertet“, „Behauptung“ und/oder „Protest“ überprüft worden sind, oder wenn sich während der Rehabs eine ARK-Bruch-Nadel zeigt, überprüft man, ob irgendwelche ARK-Brüche in der Sitzung vorhanden oder mit der Sache verbunden sind, die man zu rehabilitieren versucht, und behebt jegliche derartigen ARK-Brüche, die vorhanden sein mögen.

Prüfen Sie nach dem Beheben aller ARK-Brüche erneut auf frühere Releases hin und behandeln Sie sie, bis der Auditor, der PC und das E-Meter darin übereinstimmen, dass alle früheren Releases rehabilitiert worden sind und dass es keine ARK-Brüche gibt, die verhindern, dass irgendein früherer Release anzeigt. Es kann nötig sein, auch die anderen Rudimente (PTP und Missed Withhold) zu überprüfen und in zu bringen, um sicherzustellen, dass es nichts gibt, was verhindert, dass irgendein früherer Release anzeigt.

10. Bedingter Schritt: Wenn der PC beim Rehabilitieren von früheren Releases einen grossen Gewinn hat, lässt man ihn seinen Gewinn haben und beendet die Sitzung. Wenn die Sitzungen wiederaufgenommen werden, prüft man dann, ob es noch irgendwelche verbleibenden früheren Releases gibt.

Wenn alle früheren Releases des PCs rehabilitiert worden sind, ist die Aktion abgeschlossen.

## **RATSCHLÄGE IN BEZUG AUF REHABS FÜR AUDITOREN UND FALLÜBERWACHER**

### **Abhängigkeit vom E-Meter**

Wenn man das E-Meter bei irgendeiner Art von Rehab verwendet, will man nicht in eine Situation geraten, wo der PC vom E-Meter abhängig gemacht wird, um Daten zu erhalten. Man verwendet das E-Meter bei einem Rehab *nur*, wenn der PC nicht auf die benötigten Daten kommen kann. Wenn man beispielsweise ermittelt, wie oft der PC bei einem Prozess



einen Release gehabt hat, würde der Auditor den PC dazu bringen, festzustellen, wie oft dies der Fall war, und nur, wenn der PC die Zahl nicht herausbekommen kann, würde der Auditor das E-Meter verwenden, um die Anzahl der Releases herauszufinden. Dies alles fällt unter das Prinzip, dass man die Gewissheit des PCs über seine Daten steigern soll, und wird am besten im HCOB vom 4. August 1963, „Alle Routinen, E-Meter-Fehler, Fehler beim Kommunikationszyklus“, beschreiben.

### Out Ruds

Wenn man ein Rehab nicht zur F/N bringen kann, stellt man normalerweise fest, dass das Rehab über ein Out Rud hinweg gemacht wird. Das Out Rud kann sein:

- a) ein Out Rud hinsichtlich der Sache, die rehabilitiert wird;
- b) ein Out Rud hinsichtlich einer Sache, die vor dem Release liegt;
- c) ein Out Rud in der Rehab-Sitzung selbst.

Man muss herausfinden, was das Out Rudiment ist, und es in Ordnung bringen; danach sollte man das Rehab leicht zur F/N bringen können.

Wenn sich zu irgendeinem Zeitpunkt während eines Rehabs eine ARK-Bruch-Nadel zeigt, finden Sie sofort heraus, was der ARK-Bruch ist, und handhaben Sie ihn vollständig. Bringen Sie dann das Rehab zur F/N.

Insbesondere bei einem ARK-Bruch kann es sein, dass er einen Release verdeckt und verhindert, dass er angezeigt. Die Abhilfe besteht darin, den ARK-Bruch zu beheben und dann erneut zu prüfen, ob es einen Release gab.

*Anmerkung:* Dass die Rudimente zur F/N gebracht oder Sitzungs-Fehler bis zu einer F/N korrigiert worden sind, bedeutet nicht, dass das Rehab abgeschlossen ist; schliessen Sie also, falls erforderlich, das Rehab ab, nachdem die Rudimente in sind.

---

Rehabs sind sehr leicht durchzuführen, vorausgesetzt, der Auditor hat keinen holperigen oder ablenkenden Kommunikationszyklus und sowohl er als auch der PC verstehen, was bei einem Rehab gemacht wird und wie die einzelnen Verfahren ablaufen. Die Aktion soll *de*-stimulieren, nicht *re*-stimulieren. Sie wird mit leichter Hand durchgeführt und ist eine reibungslose Aktion. Bei einem Rehab zwingt man den PC in keiner Weise zu irgend etwas.

Jedes Schwerverbrechen-Checkout auf dieses Bulletin muss das Üben der verschiedenen Rehab-Verfahren einschliessen, damit der Auditor mit jeder Situation, die während eines Rehabs auftauchen könnte, zuversichtlich fertig werden kann.

Die beste Art, eine Sitzung zu auditieren, besteht darin, als Auditor so auf Draht zu sein, dass Sie den PC von vornherein niemals in einen Overrun geraten lassen. Sollte dies jedoch eintreten oder sollten Sie einen PC übernehmen, bei dem ein anderer Auditor überlaufen hat, oder sollten Leben und Livingness einen Release-Zustand kaputtmachen, dann beschreibt dieses HCOB die Schritte, um jede Art von Release wiederherzustellen.

LRH:dr/nc

L. RON HUBBARD  
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 29. APRIL 1980

Wiedervervielfältigen

## **VORBEREITETE LISTEN – IHR WERT UND ZWECK**

Ganz gleich, wie kompliziert oder verwirrend die Umgebung wird – wenn Sie ein stabiles Datum haben, das Ihnen angibt, was genau zu tun ist, dann kann Ihnen dieses stabile Datum dabei durchhelfen.

Die vorbereitete Liste stellt dem Auditor eine stabile Verfahrensweise bereit, wenn eine Sitzung oder ein Fall verwirrend ist, und kann die Dinge unter Kontrolle bringen.

Die Idee solcher Listen und ihre Entwicklung sind eine unabhängige Errungenschaft der Dianetik und Scientology. Diese Listen werden erst dadurch ermöglicht, dass diese Fachgebiete das gesamte Feld des Denkens, des geistigen Wesens und der akuten und potentiellen Aberration umfassen. Tausende von Stunden der Forschungs- und Entwicklungsarbeit sind in diese Liste investiert worden. Tausende von Fallgeschichten sind durchgegangen und zusammengefasst worden, um die Listen erstellen zu können. Sie sind in sich selbst eine beträchtliche Glanzleistung.

Sie haben häufig den Unterschied zwischen einem gescheiterten Fall und einem sensationellen Ergebnis ausgemacht. Auf Grund ihrer grossen Wichtigkeit ist es eine unerlässliche Voraussetzung des Erfolgs beim Auditieren, dass man sich mit ihnen auskennt und in ihrer praktischen Verwendung geschult ist.

## **GESCHICHTLICHES**

Die älteste „vorbereitete Liste“ ist wahrscheinlich das Weisse Formular (heute unter dem Namen „Das Ursprüngliche Assessment-Blatt“, HCOB vom 24. Juni 1978R). Auf ihr stand eine Reihe von Fragen, mit denen man die Vorgeschichte und die Hintergrunddaten des Preclears erfuhr. Sie stammt aus dem Jahre 1950. Mit Hilfe dieser Liste kann man an diejenigen Bereiche in diesem Leben herangelangen, in denen der Preclear wahrscheinlich die schwerste Ladung hat.

„Selbstanalyse“ wurde 1951 geschrieben. Es enthält Prozessing-Listen, die ein Preclear an sich selbst auditieren konnte.

Die Materialien über Gruppenauditing aus der Mitte der 50er Jahre enthielten Listen von Anweisungen, die an Gruppen auditiert wurden. Werden sie an einem E-Meter durchgeführt, liefern sie einen Einstieg in den Fall.

Die „Joburg“ von 1961 ist wahrscheinlich der nächste Punkt von historischer Bedeutung. Es handelte sich dabei um eine Liste der möglichen Withholds, die ein Preclear haben könnte. Sie wurde „Joburg“ genannt, weil sie in Johannesburg in Südafrika entwickelt wurde.

Die „L1“ kam wahrscheinlich als nächstes. Die ursprüngliche Fassung gab eine Liste von Sitzungs-Rudimenten an, die out gegangen sein könnten, und ermöglichte es dem Auditor, die Sitzungs-Rudimente wieder in zu bringen. Als „L1C“ bzw. „Liste Eins C“ ist diese Liste immer noch in Verwendung.

Das Grüne Formular wurde Anfang der 60er Jahre entwickelt, um der Unterabteilung für Review in der Qualifikationsabteilung in Saint Hill ein Werkzeug zu verschaffen, um damit Fälle zu analysieren.

Korrekturlisten für verschiedene Auditingaktionen begannen zu erscheinen. Mit diesen wurde eine in Gang befindlich Aktion korrigiert, bei der etwas schiefgegangen war.

1973 wurde die berühmte „C/S 53“ (Abkürzung für „Nr. 53 der Fallüberwacher-Serie“) entwickelt und dann fortlaufend verbessert und wiederherausgegeben.

Heute gibt es Dutzende von vorbereiteten Listen. Es gibt sogar eine vorbereitete Liste zur Reparatur von vorbereiteten Listen im allgemeinen.

## **DIE THEORIE DER VORBEREITETEN LISTEN**

Eine vorbereitete Liste ist eine Zusammenstellung des Grossteils der Dinge, die bei einem Fall, bei einer Auditingaktion oder in einer Sitzung verkehrt sein können.

Solche Listen sind wirklich eine ganz bemerkenswerte Sache. Nur eine gründliche Kenntnis des Gebietes der Aberration macht eine solche Liste möglich. Wenn Sie sich das Ausmass der vorbereiteten Listen einmal genau anschauen, werden Sie sehen, dass eine Beherrschung des Gebietes der Aberration in ihnen enthalten ist, wie sie nie zuvor zur Verfügung stand.

## **VERWENDUNG**

Es wird zwar von einem Auditor erwartet, dass er all diese Theorie studiert hat und beherrscht, aber es wäre eine etwas hochgesteckte Erwartung, dass er mitten in der Verwirrung, wenn mit einem Fall oder einer Sitzung etwas schiefgegangen ist, imstande sein soll, ohne Hilfe sofort genau zu erkennen, WAS schiefgegangen ist. Vorbereitete Listen – soweit es sie gibt – und sein E-Meter werden das für ihn klären. Der Auditor braucht lediglich allgemein zu erfassen, dass etwas schiefläuft, allgemein zu wissen, was bei dem Fall gerade behandelt wird, und zu wissen, welche Liste er verwenden sollte, und dann macht er mit guten TRs und guter E-Meter-Ablesung ein Assessment der vorbereiteten Liste. Gewöhnlich wird die Schwierigkeit in Ordnung kommen, weil der betreffende Punkt genau ausfindig gemacht worden sein wird. Manchmal reicht es schon, den gefundenen Punkt lediglich anzuzeigen, um ihn ein wenig zu entladen. Man kann das, was gefunden wird, zur F/N bringen, oder man kann in eine sehr ausgedehnte, umfassende Bereinigung einsteigen. Der wesentliche Punkt ist

der, dass durch den Gebrauch der vorbereiteten Liste die Schwierigkeit ausfindig gemacht worden ist. Was vom Auditor oder C/S verlangt wird, ist die Entscheidung, WELCHE vorbereitete Liste er benutzen soll, aber das ergibt sich aus dem, was vorgefallen ist.

### **DIE ARTEN VON VORBEREITETEN LISTEN**

Es gibt vier allgemeine Arten vorbereiteter Listen, und zwar die folgenden:

A. Eine ANALYSE-Liste. Dies ist ein Typ der vorbereiteten Listen, mit dem eine allgemeine Analyse eines Falles oder eine Analyse einer Sitzung gemacht wird. Der Zweck dieses Listentyps ist, herauszufinden, an was man bei dem Fall herangehen soll, damit man ein Programm für ihn aufstellen kann. Das Weiße Formular, das Grüne Formular und die C/S 53 können alle zu diesem Zweck verwendet werden. Es gibt noch andere solche Listen, und es gibt sogar eine vorbereitete Liste für den Debug von Produktion.

B. Eine direkte AUDITING-Liste. Es gibt vorbereitete Listen, auf denen direkte Auditinganweisungen oder – fragen angegeben sind, die ein Auditingergebnis hervorbringen, wenn man sie am PC auditiert. Die Listen aus „Selbstanalyse“ und die verschiedenen Confessional-Listen bilden diese Kategorie der vorbereiteten Listen.

C. Eine KORREKTUR-Liste. Mit dieser Art Liste wird eine in Gang befindliche Aktion korrigiert. Beispiele dafür sind die Wortklärungs-Korrekturliste, die Int-Rundown-Korrekturliste, die Dianetik-Korrekturliste. Es gibt bei diesem Listentyp einen gewissen Überlappungsbereich, da man manche dieser Listen auch zum Zweck der Analyse benutzen kann, wie z.B. eine Kursüberwacher-Korrekturliste oder eine Studenten-Korrekturliste. Die C/S 53 wiederum kann auch als Korrekturliste dienen. Der wirkliche Unterschied liegt im jeweiligen Verwendungszweck der Liste – nämlich, ob man eine Analyse anstellt, um herauszufinden, was man aufs Programm setzen oder womit man beginnen soll, oder ob man etwas, was bereits in Gang ist, korrigieren will.

D. ÜBUNGS-Listen. Listen dieser Art werden in der Ausbildung als Scheinlisten verwendet, um einen Auditor an die Handhabung des E-Meters zusammen mit vorbereiteten Listen zu gewöhnen. Solche Listen sind im „Buch der E-Meter-Übungen“ enthalten.

### **METHODEN DER HANDHABUNG**

Es gibt drei Methoden der Handhabung von vorbereiteten Listen, je nach der Art der Liste.

Es gibt einfach die Methode, die Fragen der Reihe nach zu stellen und vom Preclear jeweils die Antwort darauf zu erhalten. Dies würde für ein Weisses Formular zutreffen, oder auch für vorbereitete Auditinglisten wie in Selbstanalyse oder im Gruppenauditing. Sehr wenige Listen werden auf diese Weise verwendet.

Die zweite Art heisst „Methode 3“. Hierbei wird die Liste an einem E-Meter assessiert, und wenn eine Anzeige bemerkt wird, wird die Frage, die am E-Meter angezeigt hat, mit

dem Preclear aufgegriffen und zur F/N gebracht. Methode 3 wird im HCOB vom 3. Juli 1971, „Auditing nach Listen“, behandelt.

Die dritte Art heisst „Methode 5“. Bei dieser Art des Assessments wird die ganze vorbereitete Liste rasch assessiert, ohne dass man den Preclear zum Sprechen veranlasst, und die Anzeigen werden dabei notiert. Danach wird die grösste Anzeige oder die grössten Anzeigen aufgegriffen und zur F/N gebracht. Methode 5 wird im HCOB vom 3. Juli 71, „Auditing nach Listen“, behandelt.

### TRS UND E-METER ABLESUNG

Ob eine vorbereitete Liste anzeigt oder nicht, hängt von den TRs und der E-Meter-Ablesung des Auditors ab. Von Zeit zu Zeit haben Fallüberwacher hiermit sehr viel Schwierigkeiten gehabt. Die Genauigkeit bei der Frage, was wirklich angezeigt hat, war sehr zweifelhaft. Dies kam Anfang der 70er Jahre auf Flag ans Licht, als dieselben vorbereiteten Listen, die von Studenten in der Klasse-IV-Ausbildung assessiert worden waren, kurze Zeit nach dem ersten Assessment der Liste am selben PC von Klasse-XII-Auditoren erneut assessiert wurden. Es wurden völlig andere Ergebnisse festgestellt – bei Listen, auf denen die Klasse-IV-Studenten nur wenige oder gar keine Anzeigen erhalten hatten, stellten die Klasse-XII-Auditoren fest, dass sie sehr lebendig waren. Der Qualitätsunterschied in TRs und E-Meter-Ablesung war der entscheidene Punkt, der den Unterschied in der Reaktion auf die vorbereiteten Listen ausmachte. Das HCOB vom 22. April 1980 enthält die Übungen, die dies beheben. Die TRs und die E-Meter-Ablesung des Auditors sind der Faktor, der eine vorbereitete Liste zuverlässig macht, nicht die Liste selbst.

Die hervorragendste Liste aller Zeiten ist die C/S 53. Auf *einer einzigen Seite* sind alle allgemeinen Punkte, die bei einem Thetan aberriert sein können, zusammengestellt. Es gibt zwei Formen davon – das „Kurze Formular“ für Preclears, die die Ausdrücke beherrschen, und das „Lange Formular“ für Preclears, die sich nicht damit auskennen (es handelt sich um dieselbe Liste, aber das Kurze Formular ist in stichwortartigen Ausdrücken zusammengestellt, das Lange Formular hingegen enthält jeweils vollständige Fragen).

Ein Direktor für Prozessing, der ein D-of-P-Interview gibt, kann eines dieser Formulare benutzen und genug Material erhalten, um einem Fallüberwacher enorm zu helfen. Es ist nicht die einzige Aktion für ein D-of-P-Interview, aber ihre Verwendung ist sehr hilfreich.

Ein Auditor kann damit ein Debug eines Programms oder einer Sitzung durchführen.

Mit ihr kann man einen Fall analysieren, um ein Programm zu erstellen, und man kann sie genauso benutzen, um ein Programm oder eine Sitzung zu korrigieren.

Ursprünglich wurde diese Liste entwickelt, um Fälle mit hohem oder niedrigem Tonarm zu handhaben, und obschon das noch immer auf ihr zu lesen ist, steht dort auch, dass sie „Mängel bei Fällen korrigieren“ kann. Und das ist heute ihr wesentlichster Verwendungszweck.

Die **Priorität** des Korrigierens von Mängeln ist ein sehr wichtiger Aspekt der C/S 53. Die ersten drei Gruppen von Punkten – A (Schwierigkeiten im Hinblick auf Interiorisation), B

(Listenfehler) und C (Rudimente) – geben die notwendige Reihenfolge für die Korrektur an. Wenn Int anzeigt, kann nichts anderes in Ordnung gebracht werden, bevor Int in Ordnung gebracht ist. Listenfehler nehmen die nächste Priorität ein, dann Rudimente. Würde man versuchen, einen Fall in der verkehrten Reihenfolge zu reparieren, so könnte es ein Durcheinander geben. Diese vorbereitete Liste gibt also auch die Reihenfolge an, in welcher Mängel beseitigt werden müssen.

Der Hauptfehler in der Benutzung einer C/S 53 ist übermäßige Benutzung – wenn ein Auditor nämlich nach dieser Liste greift, sobald er in Schwierigkeiten gerät, anstatt zuerst einmal seine eigenen TRs, seine E-Meter-Handhabung und – Ablesung oder seine Kenntnis des Gebiets der Programmerstellung zu verbessern.

Die C/S 53 ist jedoch eines der wertvollsten Werkzeuge, die ein Auditor oder Fallüberwacher hat.

### **ALLGEMEINE FALLHANDHABUNG**

Die vorbereiteten Listen aller Arten legen dem Fallüberwacher und dem Auditor ein Verfahren in die Hände, mit dessen Hilfe ein Fall analysiert und ein Programm für ihn aufgestellt werden kann.

Manches Auditing kann direkt anhand von vorbereiteten Listen durchgeführt werden.

### **DAS WORTKLÄREN VON VORBEREITETEN LISTEN**

Es kann passieren, dass sich eine vorbereitete Liste aufgrund von missverstandenen Wörtern festfährt.

Für viele vorbereitete Listen gibt es auch komplette Wortklärungslisten, die man mit dem PC durchgehen kann.

Es wurde einmal angenommen, dass man eine Liste **Immer** wortklären sollte, bevor man sie beim PC benutzt. Das hat jedoch den Nachteil, dass ein PC, der in einer bestimmten Schwierigkeit steckt, nicht solange stillsitzen kann, bis eine vollständige Wortklärungsaktion durchgeführt worden ist.

Die Menge an Schwierigkeiten, die sich aus vorbereiteten Listen ergab, rührte eher von Fehlern im Assessieren und in der Handhabung des E-Meters her als von missverstandenen Wörtern.

Wenn man bei einem PC eine vorbereitete Liste verwendet, für die er niemals Wortklären erhalten hat, so reicht es gewöhnlich aus, nachzuprüfen, dass die Anzeige nicht von einem missverstandenen Wort herrührt.

In der Anfangsphase des Auditings eines PCs, etwa um die Zeit, wo er ein C/S-1 bekommt, sollten die entscheidenden vorbereiteten Listen wortgeklärt werden, und es sollte in seinem Folder verzeichnet werden, dass dies getan wurde. Aber bei der Durchführung dieses Wortklärens sollte man Tonarmaktion, die dabei auftritt, oder Anzeigen, die von Bedeutung

sind, ebenfalls notieren. Man läuft Gefahr, zu glauben, man mache Wortklären, während man tatsächlich assessiert.

Es stimmt, dass es auf einer vorbereiteten Liste eine Menge Fachausdrücke gibt, die der PC wahrscheinlich nicht kennt. Die Entdeckungen der Scientology übersteigen leider den Bereich der gewöhnlichen Sprache und erfordern eigene Fachausdrücke. Ein PC begreift diese Dinge aber ziemlich schnell. Es sind für ihn neue Vorstellungen (obwohl er all die Äonen seines Daseins mit ihnen gelebt hat). Wenn das Wort geklärt wird, wird auch der Vorstellungsinhalt zur Einwirkung gebracht. Es ist also wichtig, E-Meter-Anzeigen und Tonarmbewegungen aufzuzeichnen, während man die Wörter vorbereiteter Listen klärt.

Zu diesem Thema – dem Wortklären von vorbereiteten Listen – können keine eisernen Regeln aufgestellt werden. Wenn Sie die wesentlichen Wörter einer wichtigen vorbereiteten Liste bereits mit dem PC geklärt haben, bevor Sie die Liste brauchen, dann können Sie froh sein. Andernfalls – gehen Sie ran und hoffen Sie das Beste.

### ZUSAMMENFASSUNG

Ein Fallüberwacher und ein Auditor sind es sich selbst schuldig, dass sie das Gebiet der vorbereiteten Listen gut beherrschen. Es gibt viele Veröffentlichungen zu diesem Thema. Es gibt Dutzende von vorbereiteten Listen.

Sowohl für einen Fallüberwacher als auch für einen Auditor ist es ein unabdingbarer Schritt, zu wissen, welche vorbereiteten Listen es gibt. Ebenso wichtig ist es, zu wissen, wofür eine jede verwendet wird. Und es hilft, wenn man weiss, zu welchen Listen es bereits vorgefertigte Wortklärungslisten gibt.

Man muss genug allgemeine Tech beherrschen, um die Wahl zu treffen, welche vorbereitete Liste man benutzen soll.

Die Fähigkeit zu assessieren ist, was die TRs und die Ablesung des E-Meters betrifft, bei der Verwendung vorbereiteter Listen von äusserster Wichtigkeit.

Für das Analysieren, Auditieren und Korrigieren von Fällen und Aktionen sind die vorbereiteten Listen also ein Schatzkästlein, das von potentiellen Erfolgen glitzert.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:dr



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 3. JULI 1971R

Wiedervervielfältigen  
Franchise  
Alle Auditoren  
Stufe-III-Checkblätter  
Tech  
Qual  
C/Se

REVIDIERT AM 22. FEBRUAR 1979

(Revisionen in dieser Schriftart)

(Ersetzt das HCOB vom 22. Mai 1965 und das  
HCOB vom 23. April 1964 und hebt das  
HCOB vom 27. Juli 1965 auf,  
die alle das gleiche Thema behandeln.)

### SCIENTOLOGY III

## AUDITING NACH LISTEN

(Anmerkung: Wir bringen jetzt alles zur F/N. Wir sagen dem PC NICHT,  
was das E-Meter macht. Dies verändert „Auditing nach Listen“ in beiderlei  
Hinsicht. Wie sagen dem PC nicht: „Das ist sauber“ oder „das zeigt an“.)

(Bezugsmaterialien.:

HCOB 14. März 71	„Bringen Sie alles zur F/N“
HCOB 4. Dez. 77	„Checkliste für das Vorbereiten einer Sitzung und eines E-Meters“
HCOB 24. Jan. 77	„Zusammenfassung zur Korrektur der Technologie“
HCOB 7. Feb. 79R	„E-Meter-Übung 5RA, Dosendrücken“
HCOB 8. Dez. 78 II	„Die Verwendung des Grünen Formulars und des erweiterten Grünen Formulars 40RD“

Verwenden Sie jede autorisierte, veröffentlichte LISTE. (Grünes Formular für allgemeines Review, L1C für ARK-Brüche, L4BRA für Listenfehler.)

### METHODE 3

Stellen Sie die Empfindlichkeit so ein, dass die Nadel bei einem korrekten Dosendruck gemäss E-Meter-Übung 5RA über 1/3 der Skala fällt (Vgl.: HCOB vom 7. Februar 1979R, E-Meter-Übung 5RA, „Dosendrücken“).

Stellen Sie ihr E-Meter so auf, dass die Liste und die Nadel oder die Nadel und der PC gleichzeitig in Ihrem Blickfeld sind. Die Position des E-Meters ist wichtig.

Halten Sie die vervielfältigte Liste dicht bei dem E-Meter. Legen Sie Ihre Arbeitsblätter etwas weiter nach rechts. Führen Sie Ihre Aufzeichnungen auf ihren Arbeitsblättern. Tragen Sie auf ihnen den Namen des PCs und das Datum ein. Verzeichnen Sie auf den Arbeitsblättern, welche Liste Sie verwenden, und notieren Sie die Uhrzeit. Die Liste bleibt im Folder, geheftet an die Arbeitsblätter.

Lesen Sie die Frage von der Liste laut ab. Notieren Sie, ob sie anzeigt. Schauen Sie den PC beim Lesen der Frage NICHT an, und lesen Sie die Frage NICHT für sich selbst und geben sie dann dem PC, während Sie ihn anschauen. Das sind L10-Aktionen und werden Methode 6, nicht Methode 3 genannt. Es ist wichtiger, die Dosen des PCs zu sehen als sein Gesicht, da das Bewegen der Dosen Anzeigen vortäuschen oder verfälschen kann.

Das TR 1 muss gut sein, damit der PC die Frage klar hört.

Sie suchen nach einer UNMITTELBAREN ANZEIGE, die am Ende der allerletzten Silbe der Frage auftritt.

Wenn die Frage nicht anzeigt, markieren Sie sie auf der Liste mit einem X. Wenn die Liste durch eine F/N hindurch gemacht wird und die F/N einfach weitergeht, markieren Sie die Frage mit F/N.

Wenn die Frage anzeigt, so sagen Sie *nicht*: „Das zeigt an.“ Notieren Sie sofort die Nadelreaktion (Tick, SF, F, LF, LFBD, R/S), übertragen Sie die Nummer der Frage auf das Arbeitsblatt und schauen Sie den PC erwartungsvoll an. Wenn der PC nicht zu sprechen beginnt, können Sie die Frage einfach wiederholen. Wahrscheinlich hat er schon zu antworten begonnen, weil die Frage in seiner Bank lebendig war, wie das E-Meter anzeigte.

Schreiben Sie die Bemerkungen des PCs in gekürzter Form auf das Arbeitsblatt. Notieren Sie jegliche TA-Veränderung auf dem Arbeitsblatt.

Wenn die Antwort des PCs eine F/N ergibt (manchmal von Erkenntnis und VGIs gefolgt), notieren Sie dies schnell auf den Arbeitsblättern und sagen Sie „Danke. Ich möchte dir anzeigen, deine Nadel schwebt.“

Warten Sie NICHT endlos darauf, dass der PC mehr sagt. Wenn Sie es tun, wird der PC in Zweifel geraten und mehr finden. Schneiden Sie andererseits seine Kommunikation auch NICHT ab. Beides sind sehr schlimme TR-Fehler.

Wenn die Antwort des PCs keine F/N ergibt, dann fragen Sie beim ersten Innehalten des PCs, das so aussieht, als ob er denke, er habe alles gesagt, nach einem früheren ähnlichen \_\_\_\_\_ (worauf auch immer sich die Frage bezog). Verändern Sie die Frage NICHT. Versäumen Sie NICHT, die Frage zu wiederholen. „Gab es eine frühere ähnliche Restimulation von ‘zurückgewiesener Affinität’?“ Dies ist der „E/S“-Teil davon. Sie machen solch eine Frage *nicht* einfach „sauber“ und gehen dann weiter.

Es spielt keine Rolle, ob Sie den PC jetzt anschauen oder nicht, wenn Sie die E/S-Frage stellen. Sie können aber den PC dabei anschauen.

Der PC wird antworten. Wenn er zu einem Punkt kommt, der so aussieht, „als ob der PC denke, er habe schon alles gesagt“, und es ist keine F/N da, stellen Sie dieselbe Frage wie oben.

Sie stellen diese Frage: „Gab es ein(e, en) frühere(s,n) ähnliche(s,n) \_\_\_\_\_“, bis Sie schliesslich eine F/N und GIs bekommen. Sie zeigen die F/N an.

Damit ist diese bestimmte Frage abgeschlossen.

Sie notieren auf der Liste „F/N“ und lesen dem PC die nächste Frage der Liste vor. Sie lesen diese und andere Fragen vor, ohne den PC dabei anzuschauen.

Fragen, die nicht anzeigen, markieren Sie mit einem X als out.

Bei der nächsten Frage, die anzeigt, vermerken Sie die Anzeige auf der Liste und übertragen die Nummer der Frage auf das Arbeitsblatt.

Nehmen Sie die Antwort des PCs entgegen.

Folgen Sie dem obigen E/S-Verfahren, soweit es nötig ist, bis Sie F/N und GIs auf die Frage erhalten. Bestätigen Sie. Zeigen Sie die F/N an und kehren Sie zu der vervielfältigten Liste zurück.

Sie fahren damit fort, bis Sie die ganze Liste auf diese Art durchgegangen haben.

Wenn die Frage nicht angezeigt hat, der PC aber von sich aus darauf antwortet, greifen Sie diesen Punkt NICHT auf. Bestätigen Sie einfach und fahren Sie mit Ihrer vervielfältigten Liste fort.

GLAUBEN SIE IHREM E-METER. Greifen Sie keine Dinge auf, die nicht anzeigen. Arbeiten Sie nicht mit „Ahnungen“. Lassen Sie nicht zu, dass der PC seinen eigenen Fall auditiert, indem er Fragen, die nicht anzeigen, beantwortet, und der Auditor diese aufgreift. Lassen Sie einen PC auch nicht „mit den Dosen herumspielen“ und so eine falsche Anzeige erzeugen oder eine echte verdecken. (Diese beiden Handlungen sind recht selten, aber doch schon vorgekommen.)

### **GROSSER GEWINN**

Wenn der PC mitten in einer vorbereiteten Liste (der zweite Teil wurde noch nicht assessiert) auf eine Frage eine weite F/N, eine grosse Erkenntnis und VGIs bekommt, ist der Auditor berechtigt, die Liste als abgeschlossen zu betrachten und zur nächsten C/S-Aktion überzugehen oder die Sitzung zu beenden, ausser die C/S-Anweisung verlangte eine F/Nende Liste (wie z.B. bei einer C/S 53 RL). Der Auditor verstösst nicht gegen C/S-Serie 20, „Beständige F/N“. Wenn er beabsichtigt, die ganze Liste zur F/N zu bringen, und der PC einen grossen Gewinn hat, würde der Auditor die Sitzung beenden, den PC seinen Gewinn haben lassen und in einer späteren Sitzung mit der Liste fortfahren.

Es gibt dafür zwei Gründe: 1) die F/N wird für gewöhnlich beständig sein, und man kann durch sie hindurch nichts ablesen, 2) weitere Aktionen haben die Tendenz, den Gewinn abzuwerten.

Der Auditor kann auch bis zum Ende der vorbereiteten Liste weitermachen, wenn er meint, dass noch etwas zu finden ist, sofern dies nicht gegen C/S-Serie 20, „Beständige F/N“, verstösst.

### **GF UND METHODE 3**

Wenn eine GF mit Methode 3 gemacht wird (Item für Item, immer eins auf einmal), beendet man sie bei der ersten F/N (Vgl.: HCOB vom 8. Dezember 1978 II, „Die Verwendung des Grünen Formulars und des Erweiterten Grünen Formulars 40RD“).

Wenn der Auditor weitermacht, kann es geschehen, dass der TA plötzlich hoch geht. Der PC hat das Gefühl, dass er bereits repariert ist, dass das Bereinigen des ersten Items auf der GF die Sache in Ordnung gebracht hat, und er protestiert. Es ist der Protest, der den TA in die Höhe treibt.

Deshalb wird eine GF am besten mit Methode 5 durchgeführt (man assessiert sie einmal durch, um Anzeigen zu erhalten, und handhabt dann die Anzeigen).

L1C, L3RF, L7 und andere solche Listen werden am besten mit Methode 3 durchgeführt.

Die obigen Schritte und Aktionen sind der genaue Weg, wie Sie heutzutage Auditing nach Listen durchführen. Alle früheren Daten, die diesem HCOB widersprechen, sind aufgehoben. Nur zwei Punkte haben sich verändert: 1) Wir bringen alles, was anzeigt, zur F/N, indem wir E/S gehen oder einen Prozess zur Handhabung benutzen (die L3RF erfordert Prozesse, nicht E/S, um eine F/N zu bekommen), oder wir prüfen, ob es eine falsche Anzeige war, falls der PC entsprechende Manifestationen zeigt. 2) Wir sagen dem PC nie, dass etwas angezeigt hat oder nicht, was seine Aufmerksamkeit auf das E-Meter lenken würde.

Wir zeigen dem PC F/Ns immer noch als eine Form des Abschlusses an.

L1C und Methode 3 werden NICHT dazu verwendet, um hohe TAs herunter und sehr niedrige herauf zu bringen.

Der Zweck dieser Liste ist es, Übergangene Ladung zu bereinigen.

---

Ein Auditor zeigt auch an, wenn er mit der Liste fertig ist.

Ein Auditor sollte Übungen für diese Aktion sowohl an einer Puppe als auch mit Reizen durchführen.

---

Die Aktion ist sehr erfolgreich, wenn sie präzise durchgeführt wird.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:nt:rd:jk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 14. MÄRZ 1971R  
Korrigiert und Wiederherausgegeben 25. Juli 1973

Wiedervervielfältigen  
Alle Stufen

## **BRINGEN SIE ALLES ZUR F/N**

Jedesmal, wenn ein Auditor eine Anzeige auf ein Rudiment oder einen Punkt einer vorbereiteten Liste (L1C, L3RF, L4BRA usw. usw.) erhält, **muss dieser Punkt zur F/N gebracht werden.**

Wenn man dies nicht tut, lässt man den PC mit übergangener Ladung zurück.

Wenn ein PC mehrere Anzeigen auf verschiedenen Listen gehabt hat, und keine von ihnen zur F/N gebracht wurde, dann kann es vorkommen, dass der PC ohne irgendeinen anderen offensichtlichen Grund verstimmt oder deprimiert wird. Da man diese Listen **gemacht** hat, ohne jedes Item zur F/N zu bringen, steht man nun vor dem Rätsel, was wohl falsch sei.

Der Fehler besteht darin, dass Rudimente oder Punkte von vorbereiteten Listen, die eine Anzeige ergeben hatten, gesäubert wurden, bis sie keine Anzeige mehr ergaben, aber nicht zur F/N gebracht wurden.

Diese Aktion (neben vielen anderen solchen Verfeinerungen) ist das, was das Auditing auf Flag so reibungslos macht und was es tatsächlich zu Flag-Auditing macht.

Wenn ein Auditor dies zum ersten Mal versucht, kann es gut sein, dass er es für unmöglich hält.

Und doch ist es sehr einfach. Wenn Sie die Struktur der Bank kennen, dann wissen Sie, dass es notwendig ist, eine frühere Sache zu finden, wenn sich etwas nicht auflöst. Das, was auf einer vorbereiteten Liste als Anzeige gefunden wurde, *würde* F/Nen, wenn es das Basik-Lock wäre. Wenn es nicht F/Nt, dann gibt es also ein früheres (oder ein früheres oder ein früheres) Lock, das es vom F/Nen abhält.

Deshalb gilt die **Regel**:

**Gehen sie bei Rudimenten oder bei einer vorbereiteten Liste niemals von einem anzeigenden Item weg, ohne es (früher ähnlich) zur F/N gebracht zu haben.**

Beispiel: ARK-Bruch zeigt an. Der PC sagt, was es ist, der Auditor macht ARKV NEEG. Falls es keine F/N gibt, fragt der Auditor nach einem früheren ähnlichen ARK-Bruch, bekommt diesen, macht ARKV NEEG usw., bis er eine F/N erhält.

Beispiel: Gegenwärtiges Problem zeigt an. Machen Sie damit E/S (früher ähnlich), bis ein gegenwärtiges Problem F/Nt.

Beispiel: L4BRA. Wurde dir ein Item verweigert? Anzeige. Antwort. Keine F/N. Gibt es ein früheres ähnliches Item, das dir verweigert wurde? Antwort. F/N. Gehen Sie zum nächsten Punkt auf der Liste weiter, der eine Anzeige ergeben hat.

Beispiel: Die GF wurde einmal ganz durch assessiert, um Anzeigen zu erhalten. Die nächste C/S-Anweisung muss anordnen, dass jedes Item, das dabei eine Anzeige ergab, mit Zweiwegkommunikation oder einem anderen Prozess zur F/N gebracht wird.

Somit gibt es eine viel allgemeinere Regel:

**Jedes Item, das anzeigt, muss F/Nen.**

In der Dianetik erhalten Sie die F/N, wenn sie Secondaries oder Engramme mit früher ähnlich zu Auslöschung, F/N, Erkenntnis und VGI's auditieren.

Bei Rudimenten wird jedes Out Rud, auf das Sie eine Anzeige erhalten, mit früher ähnlich zur F/N gebracht.

Bei einer vorbereiteten Liste bringen Sie jede Anzeige zu einer F/N oder mit früher ähnlich zur F/N.

Bei einer LX-Liste auditieren Sie jede Flow-Kette bis zu einer F/N.

Bei einer GF erhalten Sie durch den jeweils verwendeten Prozess eine F/N.

Beim Listing nach den Gesetzen des Listing & Nulling muss ihr schliesslich gelistetes Item F/Nen.

Somit gibt es eine weitere Regel:

**Jede grössere und kleinere Aktion muss zur F/N gebracht werden.**

Es gibt **keine** Ausnahme.

Alle Ausnahmen hinterlassen übergangene Ladung beim PC.

*Ausserdem* wird jede F/N beim Abschluss der Aktion, wenn der PC die Erkenntnis bekommen hat, angezeigt.

Wenn Sie eine F/N zu früh anzeigen (beim ersten Zucken der Nadel), dann schneiden Sie die Erkenntnis ab und hinterlassen übergangene Ladung (eine zurückgehaltene Erkenntnis).

---

Ich könnte irgendeinen Folder hernehmen und einfach die Rudimente und die Punkte von vorbereiteten Listen, die eine Anzeige ergeben haben, ausschreiben und dann den PC

auditieren, jede einzelne Anzeige zur F/N bringen und jede so zu Tage geförderte Liste korrigieren – und am Ende hätte ich einen sehr strahlenden, gelassenen und ruhigen PC.

“Sind irgendwelche anzeigenden Items geladen zurückgelassen worden?“, wäre also eine Schlüsselfrage bei einem Fall.

---

Wenn Sie bei hohem oder niedrigem TA Listen oder Rudimente verwenden, die nicht für hohen oder niedrigen Tonarm gedacht sind, werden Sie anzeigende Items erhalten, die nicht F/Nen werden.

Deshalb gibt es eine weitere Regel:

**Versuchen sie bei einem hohen oder niedrigen Tonarm niemals, Rudimente zur F/N zu bringen oder eine L1C zu machen.**

Man kann den Tonarm heruntersprechen (siehe dazu das HCOB über das Heruntersprechen des Tonarms).

Oder man kann eine L4BRA assessieren.

So ziemlich die einzigen vorbereiteten Listen, die man assessieren kann, sind das neue Hoher-Niedriger-Tonarm-HCOB vom 13. März 1971 und möglicherweise eine GF+40 einmal durch auf die grösste Anzeige hin. Die grösste Anzeige wird mit einem Blowdown verbunden sein und kann möglicherweise zur F/N gebracht werden. Wenn dies geschieht, dann kann man auch alle anderen Punkte, die eine Anzeige ergeben haben, zur F/N bringen. (Anm. d. Übers.: das obige HCOB 13.3.71 wurde mittlerweile durch HCOB 1.1.72RB ersetzt. Ausserdem gibt es jetzt weitere vorbereitete Listen – C/S 53RL SF und C/S 53RL LF –, die für das Beseitigen von hohem Tonarm verwendet werden.)

---

Die häufigsten Fehler bei all dem sind:

Bei einer Anzeige nicht früher ähnlich zu gehen, sondern sie lediglich zu überprüfen und als “sauber” zu verlassen.

Bei Items nicht “Unterdrückt” und “Falsch” zu verwenden.

Und natürlich auch, einen PC in dem Glauben zu lassen, dass Dinge immer noch geladen sind, indem man versäumt, die F/N anzuzeigen.

Eine F/N vor der Erkenntnis anzuzeigen.

Nicht im Folder zurückzugehen, um Rudimente und Items, die eine Anzeige ergaben, aber “sauber” genannt wurden oder einfach verlassen wurden, zur F/N zu bringen.

Ein PC, der unter dem Druck dürftiger TRs auditiert wird, hat ein schweres Leben, F/Nt manchmal nicht und lädt damit zum Überlaufen ein.

Die Regeln für glückliche PCs sind also:

**Gute TRs.**

**Bringen sie alles, was sie bei Rudimenten und auf Listen finden, zur F/N.**

**Auditieren sie mit dem Tonarm im Normalbereich, oder reparieren sie ihn, so dass er im Normalbereich *ist*.**

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:mes.nt.rd



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 6. DEZEMBER 1973  
AUSGABE III

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 90*

**DER GRUNDLEGENDE FEHLER**

Bezug: HCOB 28. Feb. 1971, C/S-Serie 24, „E-Meter Handhabung hinsichtlich Anzeigender Items“ und HCOB 15. Okt. 1973, C/S-Serie 87, „Nullen und F/Nen Vorbereiteter Listen“.

Ein C/S, der bei seinen PCs kein Resultat erzielen kann, wird herausfinden, dass die wesentlichsten Verbesserungen normalerweise dadurch erzielt werden, dass das **assessieren** der betroffenen Auditoren in Ordnung gebracht wird.

Wir sagten früher immer, dass die grundlegendste Ursache dafür, keine Resultate zu erzielen, darin besteht, dass die TRs des Auditors out waren.

Das ist nicht präzise genug.

**Der häufigste Grund für verpatzte Sitzungen ist die Unfähigkeit des Auditors, auf Listen Anzeigen zu erhalten.**

Immer wieder habe ich das als die wirkliche Ursache gefunden.

Es wurde offensichtlich, als man fast jede Liste aus einem PC-Folder herausnehmen konnte, die „null“ gewesen war (keine Anzeigen), sie und den PC an einen Auditor weitergab, der assessieren **konnte** und der nette Anzeigen und sich daraus ergebenden Gewinne bekam.

Beispiel: PC hat einen hohen Tonarm. Der C/S ordnet eine C/S 53RF an. Die Liste ist null. Der PC hat weiter seinen hohen Tonarm. Der C/S wird erfinderisch, der Fall bricht zusammen. Ein anderer C/S und ein anderer Auditor nehmen den *gleichen* PC und die gleiche Liste, bekommen gute Anzeigen und handhaben sie. Der Fall fliegt wieder.

Was falsch war, war folgendes:

- (a) Das TR 1 des Auditors war schrecklich.
- (b) Der Auditor konnte nicht mit dem Meter umgehen.

**ABHILFE**

Man nimmt die beiden oben angegebenen HCOBs und lässt den Auditor, der versagt, auf all ihre Punkte auschecken.

Der C/S sorgt dafür, dass das TR 1 des Auditors korrigiert wird. Während das getan wird, kommt vielleicht das Warum für das out TR 1 zu Tage, etwa die Idee, man müsse leise sprechen, um im ARK zu bleiben, oder der Auditor ahmt einen anderen Auditor nach, dessen TR 1 falsch ist.

### QUAL-CRAMMING

Es kann vorkommen, dass Qual berichtet, dass diese Aktionen durchgeführt worden seien, und der Auditor immer noch patzt.

In diesem Fall muss der C/S das Qual Cramming in Ordnung bringen indem er den Cramming-Beauftragten die oben erwähnten HCOBs durcharbeiten lässt und die Ideen des Cramming-Beauftragten über TR 1 entwirren und in Ordnung bringen lässt.

### VORAUSSETZUNGEN

Um eine Liste zum Anzeigen zu bringen, ist eine korrekte Handhabung des Meters und **Einwirkung** erforderlich.

Wenn der Auditor das nicht kann, werden alle Drogenlisten, Dianetik-Listen und Korrekturlisten für die Katz sein.

Da vorbereitete Listen das Hauptwerkzeug für den C/S sind, um Dinge herauszufinden und zu korrigieren, lässt das Versagen eines Auditors, auf einer Liste Anzeigen zu erhalten oder sie zu notieren, den C/S völlig auflaufen.

### ZUSAMMENFASSUNG

**Das Versagen eines Auditors, eine Liste am Meter zum Anzeigen zu bekommen, ist die grundlegende Ursache für das Versagen eines C/S.**

Um zu gewinnen, korrigieren Sie es!

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:nt.jh.kst.sh

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 15. OKTOBER 1973RB  
Erneut revidiert am 4. Dezember 1978  
(Revisionen in dieser Schriftart)

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 87RB*

## NULLEN UND F/NEN VORBEREITETER LISTEN

(Bezugsmaterial: HCOB 4. Dezember 1978, „Wie man durch eine F/N hindurch abliest“)

Eine vorbereitete Liste ist eine Liste, die in einem HCOB veröffentlicht wurde und zum Korrigieren von Fällen verwendet wird. Es gibt viele davon. Besonders erwähnenswert ist die C/S 53 und ihre Korrekturen.

Es ist üblich, dass vom Auditor verlangt wird, eine solche Liste zu F/Nen, das heißt, jedes einzelne Item hat beim Herunterlesen der Liste eine F/N.

Um eine Liste zu F/Nen, machen Sie sie mit Methode 3. Irgend jemand kam auf den falschen Gedanken, dies mit Methode 5 zu machen - etwas immer wieder und immer wieder durchzugehen.

Kürzlich stand in einer C/S-Anweisung von mir über dieses Thema: „Der Grund, weswegen Du Schwierigkeiten hast, eine Liste zu F/Nen, liegt darin, dass Du nicht M3 machst, jede Anzeige fertig handhabst. Aus Deinen Markierungen auf der Liste geht klar hervor, dass Du immer wieder M5 gemacht hast. Das führt natürlich zu Protest. Bei M3 beginnt die Liste normalerweise an irgendeinem Punkt zu F/Nen, und deshalb macht man M3. Außerdem gilt, dass die F/N verschwindet, wenn auf einer vorbereiteten Liste etwas übergangen wird. Es gab also auf diesen Listen ein paar kleinere Dinge, die übergangen worden sind, aber das war hauptsächlich deswegen der Fall, weil Du sie mit M5 gemacht hast. Es ist auch ein R-Faktor notwendig, dass Du alles auf dieser Liste säubern wirst.“

Man handhabt eine Liste mit Methode 3, indem man die Zeile vorliest und sie dann handhabt. Eine vorbereitete Liste sollte dazu verwendet werden, um beim PC optimale Ergebnisse zu erzielen. Wenn eine vorbereitete Liste enthüllt, dass noch mehr gehandhabt werden muss, das heißt ein Engramm in Restimulation, dann würde das gehandhabt werden. (Beachten Sie: In diesem Falle würde die Handhabung daraus bestehen, dass man die L3RF assessiert und die Anzeigen handhabt. **Warnung:** Sie würden bei einem Clear, Dianetik-Clear oder OT **nicht** Dianetik auditieren. Bei Clears und OTs würden Sie die L3RF assessieren und dann einfach die Anzeige **anzeigen**.)

Wenn sich eine größere Aktion als notwendig erweist, so würde sie gemäß den Anweisungen auf der Liste programmiert werden, damit sie gehandhabt wird. Wenn bei einer vorbereiteten Liste etwas Heißes auftaucht, dann handhaben Sie es.

Man ist auf dem Holzweg, wenn man glaubt, man müsse eine vorbereitete Liste auf die Schnelle machen und sie hastig zur F/N bringen, anstatt sie so zu gebrauchen, dass man beim PC optimale Ergebnisse erzielt.

Die ganze Liste muss zum Schluss noch einmal heruntergelesen werden.

### **LISTEN, DIE „NICHT ANZEIGEN UND NICHT F/Nen“**

Gelegentlich trifft man auf eine extreme Merkwürdigkeit, dass eine Liste, die ausgewählt wurde, um den Fall präzise in Ordnung zu bringen, keine Anzeige ergibt, aber auch nicht F/Nt.

Natürlich könnte das passieren, wenn die Liste nicht für diesen Fall passt (z.B. eine vorbereitete Liste für OTs, die bei einem Grad IV verwendet wird – Gott bewahre!). Bei Listen zur Korrektur von Listing und besonders bei der C/S 53 ist es fast unmöglich, dass diese Situation auftritt.

Ein C/S wird sehr oft beobachten, dass der Auditor die Liste beim PC assessiert hat, aber keine Anzeige bekommen hat, und die Liste hat nicht F/Nt.

Ein „vernünftiger“ C/S (Gott bewahre!) lässt das durchgehen. Dabei hat er doch einen erstklassigen Beweis dafür, dass der Auditor

1. allgemein Out-TRs hat,
2. beim TR 1 überhaupt keine Einwirkung hat,
3. sein E-Meter in der Auditing-Sitzung falsch aufstellt, so dass er das E-Meter, den PC und sein Arbeitsblatt nicht gleichzeitig sehen kann,
4. schlechte Augen hat.

Einer oder mehrere dieser Zustände liegen bestimmt vor.

Nichts dagegen zu unternehmen bedeutet, Katastrophe um Katastrophe bei PCs heraufzubeschwören und sein Zutrauen in die eigene C/S-Arbeit ein ganzes Stück vermindern zu lassen.

Eine erstaunlich große Anzahl von Auditoren kann aus einem der oben aufgeführten Gründe auf einer vorbereiteten Liste keine Anzeigen erhalten.

Wenn man bei der Liste „unterdrückt“, „abgewertet“ oder „missverständene Wörter“ in bringt, wird man entweder eine Anzeige bekommen, oder die Liste wird F/Nen. Wenn eine Liste nicht F/Nt, ist das Thema der Liste immer noch geladen, oder mit der Liste stimmt etwas nicht.

Die Moral davon ist, dass vorbereitete Listen, die keine Anzeigen ergeben, F/Nen. Wenn vorbereitete Listen weder Anzeigen ergeben noch F/Nen, oder wenn der Auditor eine vorbereitete Liste nicht zum F/Nen bringen kann, dann liegen ernsthafte Auditingfehler vor, die einen C/S scheitern lassen werden.

Um Ergebnisse zu erzielen, und aus Mitleid mit den PCs, lässt der weise C/S solch eine Situation niemals durchgehen, ohne herauszufinden, was dahintersteckt.

## WIE MAN DURCH EINE F/N HINDURCH EINE ANZEIGE ERKENNT

Es gibt eine Fertigkeit, die ein jeder Auditor, der Listen handhabt, beherrschen sollte, nämlich durch eine F/N hindurch eine Anzeige zu erkennen.

**Wenn ein Auditor eine Liste bis zu einem F/Nenden Assessment bringt, muss er wissen, wie man durch eine F/N hindurch eine Anzeige erkennt.**

Wenn Sie eine F/Nende Liste durchgehen, werden Sie manchmal sehen, dass die F/N kurz stutzt und dann weiter F/Nt. Das Gewicht der F/Nenden Nadel bewirkt eine Schwingkraft, die eine Anzeige leicht verdeckt. Ein aufmerksamer Auditor wird jedoch dieses Stutzen oder Verlangsamten bei einer F/N entdecken, wissen, dass er ein heißes Item hat, es aufgreifen und handhaben. Ein Auditor, der durch eine F/N hindurch einen Anzeige nicht erkennen kann, wird die Anzeige übersehen und einfach weitergehen, und dann hört die F/N während der nächsten paar Items auf. Jetzt hat er eine unterdrückte Anzeige, und er wird Schwierigkeiten haben, die Liste zur F/N zu bringen.

Wenn dies passiert, sollten Sie - auch wenn Sie durch eine F/N hindurch eine Anzeige nicht erkennen können - auf der Liste ein oder zwei Items zurückgehen und die Anzeige finden. **Aber** man sollte in der Lage sein, durch eine F/N hindurch einen Anzeige zu erkennen. Dies ist das Geheimnis hinter der Fähigkeit, eine Liste in exakter Weise bis zu einem ehrlichen F/Nenden Assessment zu bringen - ohne vergeudete Zeit oder Anstrengung. (Vgl.: HCOB vom 4. Dezember 1978, „Wie man durch eine F/N hindurch eine Anzeige erkennt“)

## DIE „HASENPANIER-KNÖPFE“

„Das Hasenpanier ergreifen“ bedeutet hier, vor der Bank davonzulaufen. (Der Ausdruck leitet sich aus der Tatsache her, dass ein Hase furchtsam ist und so ungefähr vor allem davonläuft.)

Einige Auditoren waren dafür bekannt, vor Auditingssitzungen oder vor bestimmten Sitzungsaktionen „das Hasenpanier zu ergreifen“. Dies ist gänzlich darauf zurückzuführen, dass der Auditor Out TRs hat oder unsicher im Umgang mit dem E-Meter ist und nicht weiß, wie seine Werkzeuge einzusetzen sind. Das Hasenpanier ergreifen zeigt sich auf verschiedene Weise: den PC nicht durch das Engramm hindurchzubringen und eine Dianetik-Kette nicht bis zum vollständigen EP zu bringen; eine F/N anzuzeigen, wenn es eine ARK-Bruch-Nadel ist; einfach aufzuhören, wenn die Sitzung anfängt, schwierig zu werden, usw. Man rennt vor der Aktion davon, anstatt sie abzuschließen.

Eine der Arten, wie manche Auditoren davor das Hasenpanier ergreifen, eine Liste zur F/N zu bringen, ist die Verwendung der sogenannten „Hasenpanier-Knöpfe“. Wenn dem Auditor eine C/S 53 (oder eine andere Liste) gegeben wird, um sie bis zu einem F/Nenden Assessment zu bringen, beginnt er die Punkte der Liste zu assessieren und zu handhaben; aber beim kleinsten Anlass (wie zum Beispiel ein leichter Protest von Seiten des PCs) fügt er solche Fragen ein wie: „Ist die C/S 53 überlaufen?“, „Ist diese Liste unnötig?“, „Fühlst du dich überrepariert?“ oder etwas Ähnliches.

Diese Fragen sind zwar gültig, wenn sie, was es gibt, am Ende einiger vorbereiteter Listen vorkommen; aber wenn sie außerhalb der Reihenfolge benutzt werden, dienen sie dazu, den Auditor davon abzubringen, die C/S 53 oder eine andere zugewiesene Liste zum F/Nenden Assessment zu bringen. Der Auditor schiebt die „Hasenpanier-Knöpfe“ ein, der PC stimmt sofort damit überein, dass es ein „Überlaufen“ oder „Unnötig“ ist, der Auditor hört auf, und die Mehrzahl der Punkte der Liste wird nicht auf Ladung hin überprüft.

Dies gilt keinesfalls für alle Auditoren, aber es ist genügend oft passiert, um diesen Fragen, wenn sie außerhalb der Reihe verwendet werden, den Titel „Hasenpanier-Knöpfe“ einzutragen.

Und jedesmal, wenn ein Auditor auf diese Weise davor das Hasenpanier ergriffen hat, eine Liste zur F/N zu bringen, wurde später etwas gefunden, was der Auditor hätte handhaben sollen.

Daher gilt: **Wenn die C/S-Anweisung verlangt, eine Liste zur F/N zu bringen, dann muss diese Aktion bis zum Abschluss durchgeführt werden, und der Auditor darf die Liste nicht verlassen, bevor die gesamte Liste Punkt für Punkt beim Assessment F/Nt.**

Wenn ein PC gegen umfangreiche Reparaturaktionen oder gegen eine Liste, die zur F/N gebracht werden soll, protestiert oder darüber verstimmt oder besorgt ist, so kommt das hauptsächlich von Out TRs oder schlechter E-Meter-Handhabung (Übersehen von Anzeigen und Nennen falscher Anzeigen) des Auditors beim Durchführen von Reparaturlisten.

Wenn ein Auditor davor zurückscheut oder dagegen protestiert, eine Liste zur F/N zu bringen, kommt dies immer von genau denselben Punkten plus der Notwendigkeit, mit Verstimmung oder Protest des PCs fertig zu werden.

Die Lösung besteht für den Auditor darin, seine TRs aufzupolieren und seine E-Meter-Handhabung zu verbessern. **Und** er muss lernen, wie man durch eine F/N hindurch eine Anzeige erkennt.

Der Auditor, der neben guten TRs und standardgemäßer E-Meter-Handhabung auch noch die Fähigkeit besitzt, durch eine F/N hindurch eine Anzeige zu erkennen, wird keine Schwierigkeiten damit haben, eine Liste bis zu einem F/Nenden Assessment zu bringen.

L. RON HUBBARD

Gründer

Die Revision vom 22.3.77 wurde vom LRH Tech Expeditor unterstützt

Erneut revidiert am 4.12.1978

von

L. RON HUBBARD

Gründer

LRH:jk

## BOARD TECHNICAL BULLETIN

7. NOVEMBER 1972R

AUSGABE I

Revidiert und Wiederherausgegeben am 12. August 1974 als BTB

Hebt das HCO Bulletin vom 7. November 1972,  
Ausgabe I, mit demselben Titel auf

Wiedervervielfältigen

### *Auditoren-Admin-Serie Nr. 16R*

## KORREKTURLISTEN

Eine Korrekturliste ist eine Liste von vorbereiteten Fragen auf einem vervielfältigten Blatt, die vom Auditor zur Reparatur einer besonderen Situation, einer Aktion oder eines Rundowns verwendet wird.

Wenn eine Korrekturliste verwendet wird, muss sie am hinteren Teil der Arbeitsblätter festgeklammert werden.

Die Korrekturliste darf nicht weggelassen werden und muss bei den Sitzungsberichten sein, damit der C/S das ursprüngliche Assessment anschauen kann.

Wenn eine Korrekturliste in einer Sitzung nicht vollständig gehandhabt wird, wird sie nicht festgeklammert, wie oben beschrieben, sondern lose gelassen. Sie wird an die Arbeitsblätter der Sitzung geklammert, in der ihre Handhabung abgeschlossen wird.

## BEZUG ZUR ARBEITSBLATT-ADMIN

Wenn eine Korrekturliste verwendet wird, wird die Nummer der Frage, die behandelt wird, auf dem Arbeitsblatt vermerkt. Beispiel:

Auf einer L1C zeigt Frage 2 "Wurde ein W/H beinahe herausgefunden?" an.

ARBEITSBLATT:

L1C

2. SF Nun, ich hab das Geld genommen und usw. usw.

Die Liste wird gekennzeichnet, um zu zeigen, daß es gehandhabt ist. Beispiel:

1. Gab es einen Fehler beim Listing? X  
(Wenn dies anzeigt, wechseln Sie sofort zur L4BRA über.)
2. Wurde ein Withhold beinahe heraus gefunden? SF bis F/N
3. Wurde eine Emotion zurückgewiesen? X
4. usw.

*Bezugsmaterialien:* HCOB 3. Juli 1971, "Auditing nach Listen, Revidiert"  
BTB 11. August 1972R, C/S Serie 83R, "Korrekturlisten"

Zusammengestellt durch das Training  
and Services Bureau

Revidiert und Wiederherausgegeben als  
BTB durch Flag Mission 1234

I/C: CPO Andrea Lewis

2nd: Molly Harlow

Autorisiert durch die AVU für die

VORSTÄNDE

der

SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:SW:MH:MM:mh.rd



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 19. MÄRZ 1971

Wiedervervielfältigen

**LISTE - 1 – C**

**L1C**

(Hebt frühere L1-Listen,  
z.B. das HCOB vom 8. August 1970, auf.)

Wird von Auditoren in der Sitzung verwendet, wenn eine Verstimmung auftritt, oder auf Anweisung des C/S.

Bringt PCs mit ARK-Brüchen, traurige, hoffnungslose oder nörgelnde PCs in Ordnung.

Den Fragen kann die Einleitung vorangestellt werden: „Kürzlich“, „In diesem Leben“, „Auf der Gesamtzeitspur“, oder sie können ohne Einleitung verwendet werden.

**Verwenden Sie diese Liste nicht, um einen hohen TA herunterzubringen. Verwenden Sie die Hoher-Niedriger-TA-Liste.**

**Bringen Sie alle Punkte, die anzeigen, und alle vom PC von sich aus gegebenen Antworten früher ähnlich bis zur F/N, wenn sie auftreten.**

1. Gab es einen Fehler beim Listing?  
(Wenn dies anzeigt, wechseln Sie sofort zur L4BRA.)
2. Wurde ein Withhold beinahe herausgefunden?
3. Wurde eine Emotion zurückgewiesen?
4. Wurde eine Affinität zurückgewiesen?
5. Wurde eine Realität verweigert?
6. Wurde eine Kommunikation abgeschnitten?
7. Wurde eine Kommunikation nicht beachtet?
8. Wurde eine frühere Zurückweisung von Emotion restimuliert?
9. Wurde eine frühere Zurückweisung von Affinität restimuliert?
10. Wurde eine frühere Verweigerung von Realität restimuliert?
11. Wurde eine frühere nicht beachtete Kommunikation restimuliert?
12. Wurde etwas mißverstanden?
13. Wurde jemand mißverstanden?

14. Wurde ein früheres Mißverstehen restimuliert?
15. Waren irgendwelche Daten verwirrend?
16. Gab es eine Anweisung, die du nicht verstanden hast?
17. Gab es irgendein Wort, dessen Bedeutung du nicht wußtest?
18. Gab es eine Situation, die du nicht verstanden hast?
19. Gab es ein Problem?
20. Wurde ein falscher Grund für eine Verstimmung angegeben?
21. Kam ein ähnliches Geschehnis schon früher vor?
22. Wurde etwas anderes getan, als gesagt wurde?
23. Wurde ein Ziel vereitelt?
24. Wurde eine Hilfe zurückgewiesen?
25. Wurde ein Beschluß gefaßt?
26. Wurde ein Engramm restimuliert?
27. Wurde ein früheres Geschehnis restimuliert?
28. Gab es einen plötzlichen Wechsel der Aufmerksamkeit?
29. Hat dich etwas erschreckt?
30. Wurde eine Wahrnehmung verhindert?
31. Wurde eine Bereitschaft nicht bestätigt?
32. Gab es kein Auditing?
33. Gingst du exterior?
34. Wurden Aktionen unterbrochen?
35. Sind Aktionen zu lange weitergegangen?
36. Wurden Daten abgewertet?
37. Hat jemand bewertet?
38. Wurde etwas überlaufen?
39. War eine Aktion unnötig?

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:mes.re

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 4. DEZEMBER 1978

C/Se  
Klasse-III-Auditoren und darüber  
Kursleiter  
Cramming-Beauftragte

## WIE MAN DURCH EINE F/N HINDURCH ABLEIST

(Bezugsmaterial:  
HCOB 15.10.1973RB C/S-Serie 87RB,,Das Nullen und F/Nen vorbereiteter Listen“)

**Wenn ein Auditor eine Liste bis zu einem F/Nenden Assessment bringen will, muß er wissen, wie man durch eine F/N hindurch abliest.**

Diese Fertigkeit wurde bis jetzt nur von hochtrainierten Auditoren oder von ein paar sehr schlaun Auditoren der Klasse III, IV oder höher routinemäßig verwendet. Aufgrund der Schwierigkeiten, die Auditoren mit dem F/Nen vorbereiteter Listen hatten, wurde es offensichtlich, daß alle Auditoren von Klasse III aufwärts im Ablesen des Meters durch eine F/N hindurch ausgebildet werden sollten.

Es ist die Antwort auf fast jede Schwierigkeit, die ein Auditor damit hatte, eine Liste bis zu einem F/Nenden Assessment zu bringen.

Eine F/N beschleunigt sich, verlangsamt sich und zeigt verschiedene Verhaltensmuster, während sie immer noch eine F/N bleibt, und man *kann* durch sie hindurch ablesen.

So wird es gemacht: Das schwingende Gewicht der Nadel (die von einem früheren Item her F/Nt) hat einen Impuls, der dazu neigen wird, die Anzeige eines anderen Items zu verbergen. Er wird sie fast verbergen, aber doch nicht ganz. Sie werden sehen, wie die F/N kurz „stutzt“ oder sich verlangsamt, und dann fortfährt: Dies bedeutet, daß Sie auf ein heißes Item gestoßen sind. Jedes Item, das eine F/N zum „Stutzen“ bringt, wird heiß sein. Der Auditor, der durch eine F/N hindurch ablesen kann, wird dies merken, und das Item auf der Stelle handhaben. Dann macht er mit der Liste weiter, läßt nichts aus, handhabt, was es zu handhaben gibt, und bringt die Liste mit dieser geschickten Meter-Handhabung bis zu einem echten F/Nenden Assessment. Und es braucht nicht unbedingt Tage oder mehrere Sitzungen, um es zu tun.

Kann ein Auditor nicht durch eine F/N hindurch ablesen, so wird ihm das nicht gelingen. Er geht die Liste durch, die F/N „stutzt“ oder verlangsamt sich, er sieht es aber nicht, sondern geht einfach daran vorbei. Ein paar Items später erstirbt dann die F/N. Er wird Schwierigkeiten damit haben, diese Liste zum F/Nen zu bringen, weil er jetzt eine unterdrückte Anzeige hat.

Beispiel:

Beim Assessieren fängt der Auditor mit einer F/N an, die anhält, während er durch die Liste geht und die Items ausspricht. Sagen wir, daß bei Item 5 die F/N kurz innehält oder sich verlangsamt. Da der Auditor nicht durch eine F/N hindurch lesen kann, übersieht er das und fährt fort. Beim sechsten oder siebten Item hört die F/N auf, und der Auditor befindet sich in einer verzwickten Lage, weil die F/N verschwunden ist, und er weder auf Item sechs noch auf Item sieben eine Anzeige bekommen hat. *Oder* er hat die verschwundene F/N als eine Anzeige auf Item sechs oder sieben mißdupliziert und das eine oder das andere aufgegriffen. In diesem Fall wird er in Schwierigkeiten kommen, weil er das tatsächliche Item verfehlt hat, und er sogar versuchen könnte, ein falsches Item zu handhaben. Es wird ihm schwer fallen, diese Liste zu einem F/Nenden Assessment zu bringen.

Wenn eine F/N auf diese Art aufhört, ist die korrekte Aktion, auf der Liste zurückzugehen und die letzten paar Items erneut zu assessieren, um die verfehltete Anzeige zu finden. *Aber* man sollte fähig sein, durch eine F/N hindurch abzulesen.

Wahrscheinlich liegt der Hauptgrund dafür, daß PCs aufgebracht sind oder gegen „Überreparatur“ protestieren und immer wieder mit Reparaturlisten gehandhabt werden, alleine bei diesem einen Faktor: Der Auditor kann nicht durch eine F/N hindurch ablesen. Also verfehlt er die geladenen Items und greift solche auf, die ungeladen sind. Die Reparatur geht dann endlos weiter, da die geladenen Zeilen nicht gefunden und gehandhabt werden.

Das ist wahrscheinlich auch der Grund, warum Auditoren dafür bekannt waren, daß sie vor dem F/Nen einer Liste zurückschreckten. Aufgrund ihrer Erfahrungen „wissen“ sie, daß es eine mühsame Arbeit ist.

Die Wahrheit ist, daß es für einen Auditor nicht nötig ist, daß er sich abmüht, um eine Liste bis zu einem F/Nenden Assessment zu bringen. Er braucht bloß gute TRs und muß geschickt mit dem E-Meter umgehen können, einschließlich der Fähigkeit, durch F/Ns hindurch abzulesen.

Ein Auditor kann darauf ausgebildet werden, eine Anzeige durch eine F/N hindurch zu sehen. Die Übung würde daraus bestehen, ihn mit einem F/Nenden Studenten an den Dosen an ein E-Meter zu setzen, die vorbereiteten Listen aus dem „Buch der E-Meter-Übungen“ assessieren zu lassen, wobei er jedesmal erkennt, wenn ein „Stutzen“, ein „Verlangsamten“ oder sonst eine Veränderung in einer ansonsten andauernden F/N vorkommt. Er wird herausfinden, daß er durch eine F/N hindurch lesen *kann*, wird ein Meister in diesem Gebiet werden, und von dort an wird er keine Fehlschläge mehr haben.

Sie werden einen Auditor haben, der sich seiner Fähigkeit, eine Liste genau und gründlich zur F/N zu bringen, gewiß ist – in der Hälfte der Zeit (und des Traumas), die es sonst gebraucht hätte.

Und es wird viel weniger „überreparierte“ PCs geben. („Überreparierte“ PCs sind normalerweise PCs, bei denen tatsächliche Anzeigen übersehen wurden, und falsche Anzeigen aufgegriffen wurden. „Überrepariert“ bedeutet also eigentlich „schlecht repariert“ oder „nicht repariert“.)

Das ist E-Meter-Handhabung in bester und präzisester Form. Wir erwarten jetzt beste und präziseste E-Meter-Handhabung von einem Auditor, dessen Job es ist, vorbereitete Listen zu F/Nen.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jk



BOARD TECHNICAL BULLETIN  
20. AUGUST 1970R

Revidiert & wiederherausgegeben am 19. August 1974 als BTB

(Revisionen in dieser Schriftart)

Hebt das HCO Bulletin vom 20. August 1970  
mit demselben Titel auf.

Wiedervervielfältigen  
Alle Checksheets  
von Klasse III  
und darüber

**ZWEI VÖLLIG VERSCHIEDENE DINGE:  
ASSESSMENT - LISTING UND NULLING**

**Assessment ist eine völlig andere Sache als Listing und Nulling.**

**Listing und Nulling ist eine völlig andere Sache als Assessment.**

Erkennen Sie diese Unterschiede bitte sehr klar. Es sind zwei völlig voneinander verschiedene Aktionen. Es liegen sogar Jahre zwischen ihrer Entwicklung. Sie haben nichts miteinander zu tun.

**ASSESSMENT**

Ein Assessment ist eine Aktion, die anhand einer *vorbereiteten* Liste gemacht wird. Einer **vorbereiteten** Liste.

Die Liste wird vom Auditor oder C/S vorbereitet oder ist eine vorbereitete Liste in Form eines HCOBs. Sie wird von jemand anderem als dem PC zusammengestellt.

Die vorbereitete Liste für ein Assessment wird nicht vom Preclear zusammengestellt.

Assessments werden exakt gemäß E-Meter-Übung Nr. 24 aus dem „Buch der E-Meter-Übungen“ gemacht.

Assessments werden **nicht** gemäß den Gesetzen des Listing und Nulling gemacht. Assessment hat nichts mit S&Ds, Abhilfe A oder Abhilfe B zu tun (die Listing-&-Nulling-Aktionen sind).

Assessment ist nicht Auditing. Es ist einfach der Versuch, etwas zum Auditieren auffindig zu machen.

Sie sagen die Wörter von der vorbereiteten Liste direkt zur Bank des PCs - bäng, bäng -, Sie notieren die Anzeigen und gehen die Liste der anzeigenden Items so lange durch, bis Sie nur noch ein Item übrig haben, das anzeigt. *Das* ist das Item.

Um einen Anhaltspunkt darüber zu bekommen, was passiert ist, bereitet der C/S eine Liste vor, und der Auditor beginnt, die bereits vollständig niedergeschriebene Liste zu assessieren.

Der Auditor sagt jedes Item laut und notiert die Anzeigen wie im folgenden Beispiel:

Löwen X  
Großwild SF  
Katzen X  
Raubkatzen SF  
Tiger X  
Träger X  
Lastwagen X  
Elefanten X  
Töten F  
Campen X

Nach dem ersten Assessment gibt es jetzt drei Items, die anzeigen. Der Auditor fährt damit fort, die anzeigenden Items auf der Liste durch Eliminieren zu assessieren, bis er nur noch **ein** Item hat. Beim zweiten Assessment sieht die Liste dann so aus:

Löwen X  
Großwild SF X  
Katzen X  
Raubkatzen SF X  
Tiger X  
Träger X  
Lastwagen X  
Elefanten X  
Töten F LFBD  
Campen X

Das Item, das jetzt übrig ist, ist „Töten“. Es wird eingekreist. *Das* ist das Item. Der C/S weiß jetzt, wo die Ladung liegt.

Dieses Item wird geprepcheckt oder auf einer L1 als ein Thema behandelt oder anderweitig gehandhabt, je nach Anordnung des C/S.

Manchmal werden einige Items drei- oder viermal anzeigen, aber das Verfahren bleibt dasselbe. Der Auditor assessiert die anzeigenden Items durch Eliminieren so lange, bis er nur noch ein Item übrig hat. Und das ist alles dazu. Wenn das Item „Töten“ *außerdem* auch eine F/N ergeben hätte, würde das Item nicht weiter behandelt werden, da die Ladung verschwunden wäre.



## LISTING UND NULLING

Listing und Nulling ist eine Aktion, bei der der *PC* als Antwort auf die Listing-Frage des Auditors Items gibt.

Es ist der *Preclear*, der die Liste aufstellt. Beim Listing und Nulling stellt der *Preclear* die Liste auf. Das wird genau nach den Gesetzen des Listing und Nulling gemacht (HCOB 1. August 1968).

Es gibt im „Buch der E-Meter-Übungen“ keine Übung zum Listing und Nulling.

Der Auditor stellt die Listing-Frage; wenn sie anzeigt, stellt er dem *PC* die Frage, der *PC* antwortet, Item, Item, Item, Item. Der Auditor schreibt die Items in der Reihenfolge auf, wie der *PC* sie angibt, wobei er bei jedem Item die Anzeige notiert, oder daß es nicht angezeigt hat, wenn der *PC* das Item angibt. Dann nullt der Auditor die Liste gemäß den Gesetzen des Listing und Nulling.

Beim Listing und Nulling sollte es auf der Liste nach dem Nullen **nur ein** anzeigendes Item geben.

Sie gehen die anzeigenden Items nicht mit einem Eliminierungsverfahren immer wieder durch. Sie können die Liste erweitern, wenn beim Nullen mehr als ein Item anzeigt.

In seiner höchsten Form wird das Listing und Nulling bis zu LFBD F/N gemacht.

Der Auditor sagt dem *PC* die Listing-Frage, überprüft, ob sie anzeigt, und notiert die Anzeige gemäß Nr. 6 der Gesetze des Listing und Nulling.

Im Idealfall würde es folgendermaßen ablaufen:

Der Auditor überprüft die Frage: „Wer wurde erschossen?“ Sie ergibt einen Long Fall, also eine gute Anzeige. Der Auditor notiert die Anzeige neben der Frage. Dann gibt der Auditor dem *PC* die Frage mit guten TRs, und der *PC* gibt ihm Items. Der Auditor schreibt die Items des *PCs* auf und notiert, ob das Item, als der *PC* es ihm gab, angezeigt hat, und was es für eine Anzeige gab. Die erste Anzeige, also immer die Anzeige, die das Item ergab, als der *PC* es sagte:

„Wer wurde erschossen?“ LF

Ich X

Joe X

Träger F

Elefanten X

Tiger F

Der Büffel X

IND. Der weiße Jäger LFBD F/N

(„IND.“ für „indicated“ = angezeigt)

Die Liste könnte kürzer oder länger sein, aber im Idealfall würde es so ablaufen, wie oben beschrieben: **Das** Item wird beim Listing einen LFBD mit F/N ergeben, und das ist das Item. Es wird dem PC gesagt. Der PC wird Erkenntnisse und VGIs haben.

Dies ist die beste Art von Listing - bei ihr muß man niemals so weit gehen, die Liste zu nullen. **Das** Item ergibt beim Listing einen LFBD mit F/N. *Dies* zeigt, daß ein wahrer Profi am Werke ist. Dies ist die Art von Listing, die wir haben wollen.

Oder das folgende könnte geschehen, was nicht so erstklassig wie das Obige, aber ebenfalls ein gut gemachtes Listing und Nulling ist.

Die Listing-Frage wird überprüft, zeigt gut an, und der Auditor gibt dem PC die Listing-Frage:

„Wer wurde erschossen?“ LF

Ich X

Joe X

Träger F

Elefanten X

Tiger F

Der Büffel X

Der PC sagt: „Das ist alles.“ Der Auditor stellt fest, daß die Rudimente des PCs in Ordnung sind und der PC in guter Kommunikation mit dem Auditor ist.

Der Auditor sagt freundlich: „Danke. Ich werde die Listing-Frage überprüfen.“ Er tut dies, und es ist nahezu sicher, daß die Frage anzeigt. Der Auditor schreibt diese Aktion auf.

Wenn der Auditor eine Anzeige erhält, sagt er: „Wir werden die Liste erweitern.“

Und der Auditor erweitert die Liste. Er stellt die Listing-Frage, und der PC antwortet bereitwillig:

EXT Der Hund X

(= erweitert)

Der weiße Jäger LFBD

Der PC gibt zu verstehen, daß er keine weiteren Items hat.

Jetzt haben Sie ein LFBD-Item, aber keine F/N - die Liste muß also genullt werden.

Der Auditor nullt die **ganze** Liste, und diese eine Liste sieht dann folgendermaßen aus:

„Wer wurde erschossen?“ LF Item erneut überprüft F

Ich X X

Joe X X

Träger F X

Elefanten X X

Tiger F X  
Der Büffel X X  
EXT. Der Hund X X  
IND. Der weiße Jäger LFBD LFBD F/N

„Der weiße Jäger“ wird einen LFBD mit F/N ergeben, weil es *das* Item ist. Der Auditor gibt dem PC das Item. Der PC wird Erkenntnisse und VGIs haben. Es könnte vorkommen, daß der PC dem Auditor sagt, daß dies das Item ist; der Auditor würde dem PC an dieser Stelle dann freundlich sagen : „Danke. Der weiße Jäger *ist* dein Item.“ Ober er könnte einfach lächeln und bestätigend sagen: „Danke.“ Der wichtige Punkt ist jedoch, daß der Auditor niemals die Erkenntnisse des PCs abschneiden oder ihm seine Gegenwart aufzwingen würde, während dies geschieht.

### GUTE TRS SIND ABSOLUT UNERLÄSSLICH

Und das ist die Art und Weise, wie Sie Listing und Nulling durchführen.

Wenn Sie ein fehlerfreier Auditor sind, erhalten Sie während des Listing oder während des Nulling einen LFBD mit F/N. Es ist der wahre Könner, der dies beim Listing erhält und niemals zur Nulling-Phase übergehen muß. Trotzdem ist beides ausgezeichnet. Eine Liste, die bis zu einem LFBD-Item genullt werden muß, ist akzeptabel, verdient jedoch kein großes Lob.

Es gibt natürlich noch eine andere Stelle, wo Sie beim Listing und Nulling einen LFBD mit F/N erhalten könnten - nämlich beim Überprüfen der Listing-Frage, ob sie anzeigt, bevor Sie mit dem Listing beginnen. Sie könnten beim Überprüfen der Frage eine F/N erhalten, und der PC könnte beginnen, Erkenntnisse zu bekommen und blowt das ganze Thema. Wenn das geschieht, ist das Thema *geblowt*. Machen Sie nichts weiter damit. Zeigen Sie die F/N an, und lassen Sie den PC seine Erkenntnis und VGIs haben.

Listing und Nulling ist so einfach. Sie müssen nur perfekte TRs haben, die Gesetze des Listing und Nullings kennen und es so machen, wie es oben dargelegt ist.

Jeder Auditor, dem es ständig mißlingt, beim Listing und Nulling einen LFBD mit F/N zu erhalten, sollte seine Ausbildung auf dem Gebiet von Listing und Nulling wiederholen. Höchstwahrscheinlich wird er feststellen, daß er die Mißverständnisse oder Betrachtungen, die jemand anders auf diesem Gebiet hat, übernommen hat.

Listing und Nulling ist wirklich einfach - lassen Sie sich von niemandem etwas anderes erzählen.

Vom CS-4 anhand von LRH-Vorträgen,  
C/S-Anweisungen und HCOBs zusammen-  
gestellt.

Revidiert und wiederherausgegeben als  
BTB von der Flag Mission 1234

I/C: CPO Andrea Lewis  
2nd: Molly Harlow

Genehmigt von der AVU für die  
VORSTÄNDE  
der  
SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:SW:AL:MH:JR:mh:rd:jh

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 1. AUGUST 1968

Wiedervervielfältigen

***Klasse III, Solo Grad VI & VII, Akademie und SHSBC  
Muss für Solo und Stufe VII erneut durchgegangen werden.***

(Zusammengestellt aus früheren HCOBs und VORTRÄGEN vom  
Anfang der 60er Jahre, um die genauen stabilen Daten zu geben.)

## **DIE GESETZE DES LISTING UND NULLING**

(Sternrangig. Bloßes Attestieren ist nicht erlaubt. Knetdemos und Demos erforderlich.)

Die folgenden Gesetze sind die **einzig** wichtigen Regeln des Listing und Nulling. Wenn ein Auditor diese nicht kennt, wird er PCs gründlich und furchtbar verpfuschen. Ein Auditor, der diese Gesetze nicht kennt und anwenden kann, ist kein Stufe-III-Auditor.

### **GESETZE**

1. Die Definition einer vollständigen Liste ist eine Liste, auf der nur ein anzeigendes Item ist.
2. Ein steigender Tonarm bedeutet, daß die Liste übergelistet wird (zu lange gelistet wird).
3. Eine Liste kann untergelistet werden, wobei dann beim Nulling nichts gefunden werden kann.
4. Wenn der Tonarm nach einer Sitzung noch immer hoch ist oder steigt, dann ist ein falsches Item gefunden worden.
5. Wenn der PC sagt, daß es ein falsches Item ist, dann ist es ein falsches Item.
6. Die Frage muß überprüft werden und muß als Frage anzeigen, bevor sie gelistet wird. Wenn Sie mit einer Frage, die nicht anzeigt, versuchen, ein Listing-Item zu erhalten, werden Sie ein „Totes Pferd“ bekommen (kein Item).
7. Wenn das Item auf der Liste ist und beim Nullen nichts angezeigt hat, dann ist das Item unterdrückt oder abgewertet.
8. Wenn Sie eine unterdrückte Liste haben, dann muß sie mit „unterdrückt“ genullt werden. „Bei \_\_\_\_\_, wurde irgend etwas unterdrückt?“.

9. Bei einem Item, das unterdrückt oder abgewertet ist, wird sich die Anzeige *genau* vom Item auf den Knopf übertragen, und wenn der Knopf in gebracht wird, dann wird das Item wieder anzeigen.
10. Ein Item von einer übergelisteten Liste ist oft unterdrückt.
11. Gelegentlich werden, wenn Sie *das* Item beim Nulling übergehen, alle nachfolgenden Items anzeigen, bis zu einem Punkt, wo schließlich alles auf der Liste anzeigen wird. In diesem Fall nehmen Sie das erste Item, das beim ersten Nulling angezeigt hat.
12. Eine untergelistete oder eine übergelistete Liste wird den PC ARK-brechen, und es kann sein, daß er sich weigert, auditiert zu werden, bis die Liste korrigiert wird, und es kann sein, daß er wütend auf den Auditor wird; und er wird in diesem Zustand bleiben, bis die Liste korrigiert wird.
13. Listing und Nulling oder überhaupt jedes Auditing über einen ARK-Bruch hinweg, ohne zuerst den ARK-Bruch zu handhaben, indem man z.B. die Liste korrigiert oder ihn auf andere Weise findet, wird den PC in einen „Trauereffekt“ hineinbringen.
14. Ein PC, dessen Aufmerksamkeit auf etwas anderem liegt, wird nicht leicht listen. (Machen Sie Listing und Nulling nur, wenn die Rudimente beim PC in sind.)
15. Ein Auditor, dessen TRs out sind, hat Schwierigkeiten beim Listing und Nulling und beim Finden von Items.
16. Fehler beim Listing und Nulling können, wenn gleichzeitig Verletzungen des Auditoren-Kodexes vorliegen, einen PC instabil machen.
17. Das Fehlen einer spezifischen Listing-Frage oder eine inkorrekte, nicht standardgemäße Listing-Frage, die nicht wirklich nach einem Item verlangt, wird bewirken, daß Sie mehr als ein Item bekommen, das auf einer Liste anzeigt.
18. Sie hören mit Listing-&-Nulling-Aktionen auf, wenn eine F/N auftaucht.
19. Geben Sie einem PC immer sein Item an, und kreisen Sie es auf der Liste deutlich ein.
20. Listing und Nulling sind höchst präzise Auditing-Aktionen, und wenn sie nicht genau nach den Gesetzen durchgeführt werden, dann können sie einen Fall auf eine niedrige Tonstufe bringen und seinen Fallgewinn verlangsamen; wenn diese Aktionen aber korrekt und genau nach den Gesetzen und allgemein mit gutem Auditing gemacht werden, werden sie die höchsten erreichbaren Gewinne hervorbringen.

**Hinweis:** Es gibt keine Variationen oder Ausnahmen zu dem Obigen. (Das 5A-Power-Verfahren wird dadurch nicht verändert.)

Wenn jemand dieses Bulletin nicht kennt und anwendet, dann wird ihm ein sehr tiefer Ethik-Zustand zugewiesen werden, da die Nichtbeherrschung oder Nichtbefolgung dieser Gesetze Fallgewinn zum Stillstand kommen lassen kann.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jp:js.cden





HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 22. AUGUST 1966

Wiedervervielfältigen  
Alle Hüte von  
Führungskräften  
Qual-Hüte  
Tech-Hüte  
HCO-Hüte

### **F/NS BEI LISTING-PROZESSEN**

Denken Sie in Sitzungen, wo der am PC auditierte Prozeß eine Listing-Frage beinhaltet (einschließlich S&D), bitte daran, daß der Prozeß bereits auditiert *wird*, nachdem die Listing-Frage mit dem Preclear gründlich geklärt worden und ihm dann gestellt worden ist.

Sollte es also passieren, daß die Nadel schwebt, während der PC auf die Frage hin wirklich eine Liste erstellt (und nicht vorübergehend aus der Sitzung gegangen ist), so ist dies der Flachpunkt oder das Endphänomen des Prozesses, und das ganze Thema und alle weiteren Schritte davon werden sofort fallengelassen.

Was auch immer die Ladung war, die mit der Listing-Frage in Verbindung stand, sie ist verschwunden - ob der Preclear sich darüber nun analytisch bewußt ist oder nicht.

Den Prozeß über diesen Punkt hinaus fortzusetzen ist Out Tech, denn es ist ein Überlaufen des Prozesses, und es ist auch ein Verstoß gegen unser grundlegendes System des schnellen Vorankommens.

Beachten Sie bitte, daß die Frage, ob es einen zweiten Abschnitt für den Prozeß gibt oder nicht - wie z.B. das Einfügen eines Items, das durch eine Listing-Frage gefunden wurde, in eine Anweisungsklammer -, keinen Einfluß auf die Tatsache hat, daß der Prozeß flach ist.

Wenn die Nadel schwebt, während der PC in Sitzung ist und auf eine Frage hin eine Liste erstellt, dann ist zu dieser Frage keine Ladung mehr da, und es wird kein Item geben, das man in den zweiten Abschnitt des Prozesses einsetzen könnte.

Der Prozeß hat seinen Zweck erfüllt.

Nachdem die Ausbildung so tadellos präzise ist, wie sie ist, und der Kommunikationszyklus der Auditoren jetzt eine anstrengungslose Ebene der Superlative erreicht, sind die Gradienten unserer Technologie so fein, daß wir die Ergebnisse eines jeden Prozesses auf jeder Stufe schneller und schneller erreichen werden.

Manchmal funktioniert das Prozessing so schnell, daß das Endphänomen des Prozesses auftritt, ohne daß der Preclear sich darüber bewußt ist, was geschehen ist. Beendet man

den Prozeß an diesem Punkt, so gibt man dem Preclear die Gelegenheit, in die Geschwindigkeit des Prozesses hineinzukommen.

Erkennen Sie also bitte die Macht unserer Technologie an und bleiben Sie am Gewinnen.

L. RON HUBBARD

LRH:lb-r.cden

# LISTING

## Ein Vortrag von L. Ron Hubbard gehalten am 14. Juni 1962

Dies liebe Leute, ist ein kurzer Vortrag über Listing. Dies ist der Vortrag Nummer 2 am 14. Juni DA 12, Saint Hill Special Briefing Kurs.

Listing! Listing ist eine Tätigkeit die unternommen wird nach dem man ein Ziel gefunden hat. Ich sprach an einem Abend vor ein paar Tagen darüber wie man ein Ziel findet. Die Methode nach der man ein Ziel listet ist relativ einfach. Wenn das Ziel richtig anzeigt und weiterhin anzeigt nachdem es angemessen überprüft ist, dann beginnen Sie mit dem Listen.

Es kann nun sein dass Sie beim Listen auf einige Probleme stossen. Und das erste Problem auf dass Sie stossen, das Ziel ist gefunden worden, das Ziel ist überprüft worden, das Ziel zeigt an. Das ist fein. Das erste womit Sie zusammen stossen sind die ersten Abwertungen, seines neu gefundenen Besitzes, um deren Verhinderung der PC sich sorgt. Die erste Aktion des Listen ist also ein Prepcheck.

Nun Sie sehen dies hat nichts mit dem Überprüfen von Zielen zu tun, oder so. Legen wir lediglich einmal ganz von vorn Nachdruck auf Listen und Listing. diese Person hatte zu diesem Thema eine Menge von Prepchecks. Aber sie hat nun neue umfangreiche Gelegenheiten abzuwerten.

Dieses Ziel nun, das sie da hat, wird in den nächsten paar Sitzungen merkwürdige Dinge tun. Es wird anzeigen und wieder nicht anzeigen und es wird dies tun und es wird jenes tun. Denn die Anzeigen dieses Zieles werden auf Listen übergehen, und diese Anzeigen werden auf Items übergehen. Und es wird vor- und zurückschlagen. Und es wäre komisch wenn es das nicht täte. Denn Sie verwenden hier die machtvollste Methode ein aberriertes primäres Postulat loszuwerden die überhaupt je entwickelt wurde, Routine 3 GA. Sie wird also natürlich mit dem Ziel etwas machen.

Das erste also was wir über Listing wissen müssen ist dass wir Prepchecken, wenn wir das Listen beginnen. Und sehr sicherstellen dass wir das Ziel wirklich haben, das wir listen wollen. Das muss ganz sicher sein. Denn das ist die letzte reine, saubere Gelegenheit die wir haben werden um ganz klar festzustellen wie es damit steht.

Wir stellen dies nun aus dem folgendem besonderen Grunde als spezifische Handlung auf. Oft sind von anderen Auditoren Ziele gefunden worden und von anderen Auditoren Ziele überprüft worden. Behalten Sie aber vor Augen, wenn Sie ein Listing Auditor sind der das Ziel nicht gefunden hat dann ist Ihre Verantwortung für das Listing ungeheuer gross. Sie beginnen es also mit einem Prepcheck.

Wenn das Ziel nun inzwischen teilweise gelistet worden ist dann werden Sie verrückt dabei. Jetzt sind Sie über diese ganze Sache nicht so sicher. Und ich weiss keine andere Me-

thode daran heran zu gehen, als zu überprüfen ob die Zeilenwortlaute eine Anzeige ergeben. Wenn das Ziel nicht angezeigt werden vielleicht die Wortlaute der Zeilen eine Anzeige ergeben. Wenn eine Zeile und ihr Wortlaut eine Anzeige ergibt dann ist das Ziel natürlich wohl fundiert.

Dies bedeutet also nun dass Ihr Prepcheck, wenn sie einen Fall übernehmen, der ein teilweises gelistet Ziel hatte; die Besprechung der Items mit enthalten muss. Sie werden über Ziele fragen und Sie werden über Listing fragen und Sie müssen ausserdem über spezifische Items fragen und über Auditingssitzungen bei denen Items gefunden worden sind. Warum? Weil Sie eine kleine Anzeige auf eine Zeile bekommen könnten bloss weil es ein ARK-Bruch war. Sehen Sie?

Diese Zeilewortlaute nun sind genauso hoch wichtig wie das Ziel selbst. Verpfuschen Sie sie also nicht. Und sie werden Ihnen einige sehr knifflige Probleme stellen.

Das Ziel ganz normal und gewöhnlich lautet, sagen wir z.B. Katzenfisch zu fangen. Schön. Das ist fein. Das ist ein vollkommen normales Ziel. Auf der Grundlage dieses Wortlautes können Sie ganz leicht Listen aufstellen. Denn Sie fügen einfach hinzu: Wollen, Nichtwollen, Sich entgegenstellen, Sich nicht entgegenstellen. Dies kommt in der Formulierung vor das Ziel. Und dann vor jedem einzelnen dieser Zeilenteile kommt die Formulierung "Wer oder Was würde?"

Sehen Sie, die Formel ist ganz einfach. Es ist nichts dabei. "Wer oder was würde es wollen Katzenfisch zu fangen?" "Wer oder was würde es nicht wollen Katzenfisch zu fangen?" "Wer oder was würde sich dem entgegenstellen Katzenfisch zu fangen?" "Wer oder was würde sich dem nicht entgegenstellen Katzenfisch zu fangen?" Nun, dies sind in den meisten Fällen vollkommen wirksame Zeilen.

Aber sie haben das Ziel verändert, nicht wahr? (Anm. d. Übers.: Dies gilt für das englische. Im englischen ist der Infinitiv to catch catfish, Katzenfisch zu fangen. In eine andere grammatische Form verändert worden. Catching catfish.) Es gibt also hier eine kleine Veränderung mit der Sie sehr vorsichtig sein müssen. Für gewöhnlich werden Sie damit davon kommen. Dies ist ganz wirksam und alles läuft fein. Aber wenn Sie irgendeinen Zweifel haben dann sollten Sie lieber vor das Ziel selbst die Worte "das Ziel" setzen. (Anm. d. Übers.: Dies ermöglicht im engl. im folgenden Beispiel ausserdem die Infinitiv Form der Ziel Formulierung durchgehend aufrecht zu erhalten.) "Wer oder was würde das Ziel wollen Katzenfisch zu fangen?" "Wer oder was würde das Ziel nicht wollen Katzenfisch zu fangen?" "Wer oder was würde sich dem Ziel entgegenstellen Katzenfisch zu fangen?" "Wer oder was würde sich dem Ziel nicht entgegenstellen Katzenfisch zu fangen?"

Nun das ist keine vollkommene Wechsellanweisung, aber sie könnte ganz ordentlich laufen. Sie ist nicht vollkommen aber sie könnte ganz ordentlich laufen. Sie müssen erkennen dass es keinen perfekten Wortlaut gibt. Sie müssen jedoch als Thema und Merkmal Ihrer Zeilen die Wörter haben "wollen, nicht wollen, sich entgegenstellen und sich nicht entgegenstellen".

Aber viele variieren. Und die Reaktionen von PCs auf Ziele variieren. Die Semantik kommt da in den Weg. Nun, jeder beliebige Weg wie Sie erreichen können dass das wirkliche

Ziel ausgedrückt wird, so wie es ursprünglich mal formuliert worden ist, ist der beste Weg um es zu formulieren.

Ich kann Ihnen abwechselnde Wortlaute verschiedener Arten nennen aber in keiner dieser Formulierungen würden die Wörter fehlen "wollen, nicht wollen, sich entgegenstellen und sich nicht entgegenstellen". Das sind die vier Zeilen. Sie sind nicht unbedingt in dieser Reihenfolge, während Sie sie listen, aber diese sind mit Sicherheit die korrekten Methoden und in jeder einzelnen dieser Fragen steht vorne das Wort "würde". Nicht "könnte" oder "kann" oder irgendetwas anderes. Sondern "würde". "Wer oder was würde..." Es heisst immer, "wer oder was würde..."

Und jetzt kommen wir zu interessanten Dingen. Ich habe nicht viele negative Ziele gesehen die einer Überprüfung standhielten aber es kann negative Ziele geben. Das heisst nicht dass ich negative Ziele abwerten will. Es ist ganz ganz bemerkenswert dass ein negatives Ziel sich für ein gutes listen nicht eignet und auch keinen guten Wortlaut hergibt. Nehmen wir das Ziel nicht aufgespürt zu werden.

Das ist das Ziel, nicht aufgespürt zu werden. Nicht einmal zu nicht aufgespürt zu werden, sondern es ist einfach nicht aufgespürt zu werden das ist mein Ziel. Nicht aufgespürt zu werden, so heisst es. Und nicht zu nicht aufgespürt zu werden. Es heisst nicht aufgespürt zu werden. Was zum Teufel soll man nur damit machen?

Nun es hängt von Ihrem Meter ab. Ihr Problem ist wollen, nicht wollen, sich entgegenstellen und sich nicht entgegenstellen vor dieses Ziel zu bringen und davor jeweils "wer oder was würde". Dies soll in einer Weise geschehen dass es auf dem E-Meter wie das Ziel anzeigt. Es muss anzeigen. Und es muss für den PC Sinn ergeben. Da haben wir also zwei Überprüfungsverfahren zu denen man sofort Zuflucht ergreifen kann.

Wenn Sie es nun falsch formulieren dann werden Sie grossen Mist bauen. Sie werden drei Zeilen haben die richtig formuliert sind und eine Zeile die der inkorporierten Bundeskirche schamlos abtrünnig geworden ist. Und nichts das geringste mit dem Fall zu tun hat. Eine Zeile wird schlicht weg fehlen.

Ob der PC bei einer Zeile listen kann oder nicht listen kann ist wirklich kein Kriterium. Das ist nicht ein Kriterium. Denn die Zeile sich nicht entgegenstellen ist immer so ein bisschen gewissermassen mitten in die blaue Luft hinein gegriffen. Denn Ihr wird niemals irgendein Widerstand geboten. Das ist der Stier und das rote Tuch, das wir da haben. Sehen Sie, es gibt da nichts festes um dagegen zu stossen. Jedes Mal also rennt er, wenn er gegen das Tuch anrennt, ins nichts hinein. Es ist da nichts. Sie sagen also zum PC: "Wer oder was würde sich nicht dem entgegenstellen Katzenfisch zu fangen?" Und der PC sitzt einfach so flau da in dem Stuhl. Da ist nichts. Er fühlt sich jetzt schlecht, na bestens. Damit ist nichts verkehrt. Es fühlt sich eben schlecht. Aber das ist kein Kriterium. Er fühlt sich halt schlecht. Aber wenn Sie das liefern und der PC erzählte Ihnen nun dass er eine Menge Schwierigkeiten da hätte. Die meisten PCs werden Ihnen sagen dass sie eine Menge Schwierigkeiten damit haben. Glauben Sie mir das es eine hoch wichtige Zeile ist, denn es ist einer von den vier Flüssen.

Nun nehmen wir an Sie würden es irgendwie so zurecht formulieren. "Wer oder was würde sich Katzenfisch nicht entgegenstellen?" Sehen Sie, Sie können einen so schrecklichen Fehler machen. Die anderen Zeilen lauten alle auf Katzenfisch zu fangen, oder Katzenfisch

fangen. Aber diese letzte Zeile lautet nun würde sich Katzenfisch nicht entgegenstellen. Ja man, man wird da eine sehr interessante Liste haben ohne Zweifel diese wird eine ausgezeichnete Liste sein, aber diese Nadel wird niemals frei werden am E-Meter. Und der Fall wird auf's Abstellgleis gestellt. Das sitzt.

Nun das negative Ziel stellt einem das Problem der doppelten Negierung. "Wer oder was würde sich nicht dem entgegenstellen nicht aufgespürt zu werden?" ist das nicht fürchterlich. Wir nehmen also die Wörter "das Ziel" und setzen sie da ein. Nebenbei gesagt - Nebenbei gesagt sagen Sie nicht dass es unmöglich ist den doppelten Negativ einer doppelten Negierung zu verwenden denn aus irgendeinem Grunde ist es schon vorgekommen dass ein PC bei einer doppelten Negierung gut gelistet hat und es auf keine andere Weise haben wollte. Und das Listen lief einfach fein. Aber wir können nicht darauf zählen das alle PCs das so gut machen. Wir nehmen also da die Einfügung "das Ziel" zu Hilfe, als eine Methode die doppelte Negierung herauszusondern. "Wer oder was würde sich dem Ziel nicht entgegenstellen nicht aufgespürt zu werden?"

Nun wenn Sie das tun kommt bei der ersten Zeile ein Zweifel ins Spiel. "Wer oder was würde das Ziel wollen nicht aufgespürt zu werden?" Es funktioniert nicht, nicht wahr?

Es ist ein durcheinander. Sie sollten sich jetzt lieber die tatsächliche Lage der Dinge gut anschauen. Denn diese erste Zeile beschäftigt sich im Grunde mit einem Item welches dieses Ziel hat. In diesem Sonder Fall also könnten Sie die folgende Zeile testen. "Wer oder was würde das Ziel haben nicht aufgespürt zu werden?" Wir haben da das wollen herausfallen gelassen und dafür haben eingesetzt. Beachten Sie aber dass der ganze Rest der Fragen sehr gut funktioniert. Diese aber verändert sich. Sehen Sie das?

Sie müssen vier Flüsse bekommen die mit diesem Ziel funktionieren. Vier Flüsse die in Bezug auf dieses Ziel funktionieren.

Woraus nun bestehen diese Flüsse? Das Ziel ist ein primäres Postulat, welche eine Anzahl von Identitäten zu sich angehäuft hat, mittels der der Zweck erfüllt werden könnte. Es hat diese Identitäten angenommen weil es einen Haufen Leute gab die das Ziel nicht wollten und die waren dumm und unbegreiflich. Man musste ihnen also beweisen dass das Ziel OK war.

Und es gab einen weiteren Haufen Leute die sich diesem Ziel heftig und verzweifelt entgegenstellten. Und es gab noch einen Haufen Leute und die stellten sich ihm nicht entgegen. Aber nichtsdestoweniger würde sie auf irgendeine spezielle Weise damit assoziiert.

Wenn Sie nun diese Flüsse bei Ihren vier Listings nicht so ausdrücken können dass sie direkt und unmittelbar dieses primäre Postulat umgeben dann wird die Sache natürlich nicht sauber werden. Diese Sache wird sich auf die eine oder andere Weise zu einem Wirrwarr entwickeln. Wenn man nun den Wortlaut mitten in der Aktion verändert dann kann das den PC ganz schön durcheinander bringen. Nachdem Sie also das Ziel geprepchekt haben und zurecht bereitet haben und es wird verrückt auf dem E-Meter angezeigt und alles ausgezeichnet ist. Und nachdem alle kleinen Schnippselchen wie z.B. damit zu listen oder damit herumzupfuschen oder es abzuwerten. Wenn all diese Dinge beseitigt sind und alles auf wundervolle Weise gesäubert ist dann stellen Sie diesen Wortlaut sicher. Und dieser Wortlaut sollte eine Anzeige ergeben.

Wenn Sie nun mit dem Wortlaut begonnen haben dann versichern Sie sich dass Sie gut genug und gründlich genug darin hinein gehen, mit einer Besprechung mit dem PC und solchen Dingen. So dass *dieser* Wortlaut wirklich der Wortlaut für die vier Flüsse dieses Zieles ist. Denn ihn danach nicht zu verändern, wird ärgerlich sein.

Das bedeutet nun nicht dass sie den Wortlaut einer Listing Frage nun niemals verändern werden. Denn Sie werden ab und zu mal bei etwas einen Patzer machen. Sie werden plötzlich herausfinden dass diese Zeile niemals eine Liste ergeben hat. Verstehen Sie? Nichts, kein Item zu dieser Zeile hat irgendetwas mit irgendeiner Sache zu tun die Sie gemacht haben. Das wäre fast katastrophal.

Nichtsdestotrotz versuchen Sie sich an ihrer ursprünglichen Lösung festzuhalten nach dem Sie sie einmal festgesetzt haben. Setzen Sie sie also sorgfältig fest. Und halten Sie daran fest. Ausser der Schmutzleck ist einfach unvertretbar. Wenn der PC jedes Mal wenn Sie zu ihm sagen "wer oder was würde nicht wollen eine Katzenfisch zu sein" oder was das Ziel eben ist; wenn der PC dann jedes Mal sagt, "ich kann es nicht beantworten." - Sie bringen die Mittelrudimente herrlich herein und polieren das ganze und er kann es immer noch nicht beantworten... Er kann es immer noch nicht beantworten. Nun dann stehen Sie vor einer Art super Notlage. Mit anderen Worten, Ihr Wortlaut war von vornherein falsch und jetzt steht er in voller Sicht. Erbarmungslos leuchtet der Mond überm Sumpf, im totem Glanze liegt Ihr Verbrechen allen Augen offenbar.

Nun worauf es ankommt ist es richtig zu machen und recht zu haben bevor man anfängt. Das bedeutet nicht dass Sie sich nicht davon erholen können, aber es wäre sehr ärgerlich wenn Sie es tun müssten. Der PC fühlt sich dann vollständig durcheinander.

Nun beim Listen werden Sie wahrscheinlich einen Tonarm mit niedriger Empfindlicheiteinstellung Listen. Mit anderen Worten Sie drehen das Ding so grade eben an und halten Ihre Nadel mehr oder weniger auf Set, so dass Sie ihre relative Tonarmanzeige und Position ablesen können. Nun haben Sie ihre relative Aktion ohne die ganze Zeitlang wie verrückt den Tonarm verschieben zu müssen um Ihre Nadel auf der Skala zu halten. Mit anderen Worten, er kann während Zeiten wo Sie mit schreiben beschäftigt sind und die Fetzen in alle Richtungen fliegen vernachlässigt werden.

Alle fünf Sitzungen werden Sie das ganze Thema des Ziele listen und des Auditings usw. erneut prepchecken. Genauso wie Sie es in einem Ziele Assessment gemacht haben. Und jedes Mal wenn Sie aufhören eine Liste zu laufen werden Sie die Mittelrudimente laufen, ganz gleich wie oft Sie sie prepchecken. Ganz gleich ob es nötig ist oder nicht. Sie werden jedes Mal wenn Sie aufhören auf einer Liste zu listen die Mittelrudimente herein bringen.

Sie werden nun feststellen dass die Tonarmaktionshäufigkeit einer jeden Liste sich in einer periodischen Folge vermindert. Junge, das klang kompliziert. Es ist nicht kompliziert. Ich werde es auf deutsch sagen, die Zeitdauer die eine Liste während eines Listings aktiv ist, bevor Sie zur nächsten weiter gehen, wird fortschreitend kürzer. Sie werden auf einer Liste gute Tonarmaktion bekommen und dann wird sich die Tonarmaktion verlangsamen und weniger eindrücklich werden. Bringen Sie Ihre Mittelrudimente herein. Gehen Sie zu Ihrer nächsten Liste weiter und listen Sie die und Sie werden herausfinden dass Sie Ihrer Tonarm-

aktion wieder zurück bekommen haben. Und dann wird diese sich wiederum vermindern. Sie laufen also immer bis zur verminderten Tonarmaktion hin.

Da wir da keine Vermutung riskieren können, könnte ich Ihnen nun nicht sagen wo dieses primäre Postulat auf der Spur des PCs sitzen wird. Welcher Ziele Problem Masse oder welcher Spur oder vielmehr welchem Ziele Problem Massen Zyklus geht dieses Ding voraus. Nun wir wissen das nicht. Wir wissen also nicht wie viel Bank wir lindern usw.

Im gewöhnlichen Fall würde ich aber sagen dass eine halbe Stunde Listing bei einer Liste übermässig lang erscheint. Aber Sie während wahrscheinlich am Anfang, bei einem ganz verbogenen PC, nur zum Listen imstande. Wenn Sie sämtliche Tonarmaktion herauslisten wollten und alle Tonarmaktion herauskommen soll usw. dann werden Sie wahrscheinlich feststellen dass eine Liste pro Sitzung dabei heraus kommt. Nur um Ihnen ein Beispiel zu geben, eine Liste pro Sitzung. Liste eins eine Sitzung. Liste zwei eine Sitzung. Liste drei eine Sitzung. Liste vier eine Sitzung. Verstehen Sie?

Ich empfehle das nicht. Schreiben Sie das nicht als eine Empfehlung von mir auf. Ich sage Ihnen lediglich wie lang diese Liste aktiv bleiben würde bevor die Tonarmaktion daraus herausgehen würde. Es stört jedoch in starken Masse das Gleichgewicht und ist sehr unpraktisch irgend so etwas zu machen. Es ist unpraktisch.

Sie machen es also besser zunächst nach der Anzahl oder nach Minuten oder auf irgendeine andere Weise. Aber wenn Sie einen PC mitten in einer Automatik stoppen dann bekommt er eine Unterdrückung. Während Sie also Automaten freien Raum lassen, listen Sie mehr oder weniger eine willkürliche Anzahl für jeder einzelne Liste, die Sie festsetzen. Vielleicht am Anfang 15 Minuten lang auf einer Liste, so etwas. Sie listen vielleicht 15 Minuten auf jeder einzelnen Liste. Sie listen 15 Minuten lang bringen Ihre Mittelrudimente herein. Sie listen die nächste Liste 15 Minuten lang, bringen die Mittelrudimente hinein. Sie listen die nächste Liste 15 Minuten lang, bringen die Mittelrudimente hinein. Listen die nächste Liste 15 Minuten lang und bringen die Mittelrudimente herein. Gehen Sie zurück zu Ihrer ersten Liste und listen Sie sie. Nun sind natürlich diese Liste, keine davon, erschöpft worden. Ihre Tonarmaktion wird da also trügerisch hoch sein.

Wenn nun also ein PC in eine Automatik hinein kommt, dann stoppen Sie ihn um Himmels willen nicht auf seinem Weg da durch. Bitte nicht. Bitte stoppen Sie ihn nicht auf seinem Weg dadurch. Denn sonst wird er etwas unterdrücken. Wenn ein PC also schnell und frei listet dann lassen Sie ihn mit dem Listen weiter machen. Das bedeutet nicht dass es vier Sitzungen dauert. Es bedeutet nicht einmal eine Sitzung. Denn keine dieser Automaten wird mehr also vielleicht 135 bis 150 bis 175 Items laufen. Das ist eine ungeheure Menge. Das ist eine Automatik die extrem wäre. Aber was geschieht, der PC wird einfach anfangen los zu feuern. Verstehen Sie? Wassereimer, Tiger, Urpolizist und man hat es fürchterlich schwer Schritt damit zu halten.

Zwei Dinge nun sind beim Listen sehr sehr schlechte Methoden. Dem PC zu sagen dass er warten soll während Sie die Sache aufschreiben und es nicht zu schaffen oder zu versäumen es aufzuschreiben. Das eine wie das andere ist ein Verbrechen. Der PC hat sein Geld bezahlt und soll auch was dafür haben wenn der Zeitpunkt gekommen ist.



Der PC wird jedoch, so wie die Geschicke der Menschen meist fügen, genügend Kommunikationsverzögerung haben, während er zu einer Zeile so dahin listet. So dass Sie genügend Zeit haben in der Sie nachholen können. Wenn Sie natürlich in eine Automatik von 135 Items hinein gekommen sind, die wie ein Maschinengewehr losfeuert, dann sind Sie praktisch erledigt. Nun, ich weiss nicht. Soweit es um eine Lösung um diese Sache geht ist es falsch den PC zu stoppen und es ist falsch das Item auszulassen. Nun Sie sagen: "Ich glaub ich muss also schneller schreiben." Ja das ist eine gute Antwort.

Noch etwas was Sie tun könnten ist natürlich ein Tonbandgerät hinter sich aufzustellen was hinter Ihnen mitläuft, was nicht angeraten wird. Sie werden nicht feststellen dass Sie all zuviel Schwierigkeiten damit haben. Aber es gibt da ein kleines Problem das hier in diesem Zusammenhang auftaucht.

Wenn Sie nun so damit beschäftigt sind zu schreiben wie finden Sie jemals Zeit dazu Ihren Auditoren Bericht mitzuführen. Das ist auch schwierig. Es ist jedoch wirklich möglich dass PCs zu einer Kommunikationsverzögerung ermutigt werden. Der Auditor sagt: "Nun glauben Sie dass nun noch irgendetwas zu dieser Liste hinzu kommt. Wer oder was würde es nicht wollen Katzenfisch zu fangen?" Es war Ihnen durchaus schon klar dass der PC abgelaufen war, wie eine Uhr. Sehen Sie das wird auch nicht angeraten. Aber ich fürchte ich würde in den qualvolleren Augenblicken des Auditings dazu Zuflucht ergreifen.

Sie bauen nun das Listing nach der Regel auf dass Ihre Listen gleichmässig lang gehalten werden müssen. Versuchen Sie sie in etwas mit gleichen Seitenzahl zu halten. Lassen Sie nicht eine Liste wie verrückt den anderen davon rennen. Sie werden sehen dass diese Tendenz da ist bevor Sie allzu lange mit vier Listen gelistet haben. Sie werden das sehen. Ganz plötzlich werfen Sie einen Blick auf die Liste vier - "Wer oder was würde sich nicht dem entgegenstellen Katzenfisch zu fangen" - und seufz da sind 20 Items darauf. Und auf allen anderen sind 200. Nun stehen Sie vor den Schrecken des Versuches diese Liste nachzuholen. Und wie macht man das jetzt. Nun ja, Sie ermutigen bei keiner der anderen Listen zu irgendwelchen Zusätzen. Das ist alles. Sie listen einige Items zu der Zeile "Wer oder was würde sich nicht dem entgegenstellen Katzenfisch zu fangen". Sie listen da einen ganze Menge. Verstehen Sie? Sie listen so viele wie Sie nur irgend möglich auf die Liste bekommen können. Und dann listen Sie kurz die anderen drei Listen. einfach nur beinahe soviel wie der PC von sich aus gibt. Sie sagen einfach die Listenbezeichnungen und der Bursche gibt Ihnen einfach ein Item. Und Sie sagen, fein. Und Sie sagen die Listenbezeichnung der nächsten Liste und bekommen ein Item vom PC. Und dann sagen Sie die Bezeichnung der nächsten Liste und bekommen ein Item vom PC. Und dann haben Sie natürlich Ihre Mittelrudimente sehr sorgfältig herein gebracht, als Sie diese andere Liste verliessen. Sehen Sie? Nun bringen Sie sie wieder sehr sorgfältig herein. Und listen Sie dann 80 darauf. Sie können eine Liste wieder ins Gleichgewicht bringen. Aber es ist wirklich ganz falsch, weit aus dem Gleichgewicht heraus zu bringen.

Beim ersten Teil des Listings listen Sie mit anderen Worten, mehr oder weniger willkürlich. Sie listen hinsichtlich der Zeitdauer willkürlich von Ihnen bestimmt. Sie halten einen willkürlich bestimmten Zuwachs aufrecht. Das heisst Sie listen vielleicht 20n pro Zeile. Es ist am Anfang nicht wichtig. Es ist sowieso eine solche Unmenge dass es keinen solchen grossen Unterschied ergibt, solange alles auf die Liste kommt. Und dann solange - solange es eine ge-

wisse Gleichheit in den Längen der Listen gibt werden Sie auf Ihrem Wege nicht verloren gehen.

Später aber gibt es einen weiteren Faktor der beim Listing mit ins Spiel kommt. Während Sie durch den letzten Teil der Geschichte hindurchgehen werden Sie feststellen dass Sie vor jener fürchterlichen Sache stehen die man eine freie Nadel nennt. Ich möchte Sie klar darauf hinweisen dass es ein Bruch des Auditoren-Kodexes ist eine Zeile zu listen bei der eine freie Nadel aufgetaucht ist. Warum ist es ein Bruch des Auditoren-Kodex? Weil das bedeutet einen Prozess zu laufen der keine Veränderung bedeutet. Sehen Sie?

Also Sie kommen gegen das Ende zu und Sie haben so etwa sechs oder acht Items gelistet und ganz plötzlich schwebt die Nadel und ist frei. Nun sitzen Sie nicht voller Bewunderung für sie herum. Eine Stufe vier Nadel (Stage four) kann nebenbei gesagt mit einer freien, einer schwebenden Nadel verwechselt werden. Aber nur von einem ganz amateurhaften Amateur. Stufe vier ist ein wiederholtes Herausschwingen und steckenbleiben und fallen usw. Nun eine freie, eine schwebende Nadel treibt einfach dahin. Es ist ein wunderschöner Anblick. Sie werden niemals wieder den Fehler machen eine schwebende Nadel nicht zu erkennen nach dem Sie einmal eine gesehen haben. Das ist eine frei Nadel.

Nun und wenn Sie zu einer freien Nadel gelistet haben dann werden Sie jetzt das interessante Muster Ihrer Arbeitsweise umwerfen. Denn Sie sollen jetzt nur die Zeile listen die als nächstes eine Nadelreaktion erzeugt. Sie listen ein also bis zu einer freien Nadel und dann lesen Sie dem PC die nächste Zeile vor. Wobei Sie die Voranstellung machen dies ist ein Test. Und wenn diese freie Nadel nicht durcheinander gebracht wird, das heisst wenn sie nicht stecken bleibt oder ausschlägt oder irgendetwas macht dann listen Sie diese Zeile nicht. Sie überspringen diese Zeile. Danach gehen Sie zur nächsten Zeile weiter und testen diese. Und wenn sie frei bleibt gehen Sie zur nächsten Zeile weiter und testen diese. Und wenn sie frei bleibt gehen Sie zur nächsten Zeile weiter und testen diese. Und wenn sie frei bleibt gehen Sie zur ersten Zeile und testen diese. Und wenn sie frei bleibt und wenn Sie keine der vier Zeilen auf irgendeine Weise zur Reaktion bringen konnten dann sollten sie lieber ein neues Ziel finden. Denn das da ist tot.

Gehen Ende des Listing werden Sie jedoch entdecken dass Sie lieber nach Test listen sollten. Sie listen lieber nach Test. Mit anderen Worten, Zeile eins hat sich ganz plötzlich in den Kopf gesetzt eine schwebende Nadel zu haben. Und Zeile zwei ändert nichts daran. Aber Zeile drei stört die freie Nadel. Sie sollten also die Zeile drei bis zur freien Nadel hin listen. Wenn Sie aber nach einem Weilchen noch keine freie Nadel bekommen hat dann können Sie sich ausrechnen dass Sie zu weit und zu schnell weiter laufen und dann sollten Sie lieber zur Zeile vier weiter gehen. Das Sie da zu erreichen ist Listing nach Test. Sie werden mit anderen Worten nur auf Grundlage der Nadel listen. Wenn Sie keine Nadelreaktion bekommen wenn Sie die Zeile lesen, "wer oder was würde es wollen Katzenfisch zu fangen", dann listen Sie sie nicht.

Sie werden feststellen dass Sie auf diese Weise wenn der Fall zu Ende gebracht wird sämtliche Ungleichmässigkeiten der Zeilen aufholen. Wenn diese Ungleichheiten alle aufgeholt sind Nebenbei gesagt es sind nicht Zahlenmässige Ungleichheiten. Es sind lediglich Ladungsungleichheiten. Sehen Sie? Ihre Zeilen werden jetzt vielleicht am Ende, in dem Sie das

machen recht uneben werden. Sie werden nicht doppelt solange werden, so was nicht. Aber sie werden uneben werden. Einfach deshalb weil Sie aufgrund von Nadelreaktionen listen.

Ich muss Sie nun vor den Sünden des überlisten warnen. Die Sünde des Überlisten ist natürlich ein Bruch des Auditoren-Kodex. Die Nadel ist frei und wird durch eine Zeile nicht gestört und wird durch weitere Items nicht gestört. Sie listen da natürlich einen Prozess der flach ist. Es ist genauso als wenn man einen Prozess läuft der keine Fallveränderung mehr erzeugt. Der PC wird verstimmt werden.

Das ist aber nicht der Grund aus dem Sie nicht überlisten dürfen. Eine Verstimmung können Sie reparieren. Ich bin sicher das Sie die Rudimente jetzt drin halten können. Gott sei Dank. Aber Ihr Ziel mit dem Sie bei diesem PC arbeiten ist nicht das primäre Postulat seines Eintritts in dieses Universum. Es ist nur der Beginn irgendeines Zyklus, worauf Sie durch eine Ziele Assessment Ihre Pfoten gelegt haben. Und vielleicht ist es nicht älter als ein paar Jahrhunderte. Es könnte sein dass es so nahe an der Gegenwart liegt. Nun schauen Sie zu dieser Sache gibt es eine schwache Harmonik in einem anderen früherliegenden Ziel, oder so etwas. Denn es gibt früheres Material das hervor gezogen werden kann. Und Sie werden zu enthusiastisch und Sie beginnen eine frühere Spur herein zu ziehen. Denn Sie setzen den PC unter Druck Ihnen Items zu geben. Und der PC erweist Ihnen die Gefälligkeit die falsche Ziele Problem Masse aufzugreifen.

Sie listen also nur bis zur freien Nadel. List listen bei keiner der Listen über die frei Nadel hinaus.

Als eine Seitenbemerkung möchte ich Ihnen das folgende sagen, es ist eine grosse Erleichterung Ihnen darüber erzählen zu können was Sie mit einer freien Nadel machen.

Es ist also, ganz gleich was noch ein kleiner Ringelrein, den Sie durchführen. Und Sie gehen da immer im Kreis rum 1-2-3-4, 1-2-3-4 wie eine gut geölte Maschine. Und sie zerschmettert die Tore von Jericho einfach so - Peng. Und es ist nicht viel dabei das zu handhaben. Vorausgesetzt dass Sie die richtigen Zeilen listen und Sie wirklich die Rudimente herein gebracht haben oder drinnen halten wenn Sie sich damit beschäftigen.

Gegen Ende zu werden Sie nun feststellen dass jedes Mal die Mittelrudimente hereinzubringen, wenn Sie ein Item listen, ein einziges, einfach ein bisschen zu anstrengend wird. Und eher dazu neigt den PC aus der Sitzung herauszuwerfen als ihn hereinzubringen. Ich würde Sie also, während ich herum gehe jedes Mal erst dann herein bringen wenn da eine starkes Zeilen Listing gegeben hat. Sie haben zehn Items bekommen oder Sie haben 15 Items bekommen auf einmal, in dieser Grössenordnung und jetzt bringen Sie die Mittelrudimente herein. Und Sie haben nun zwei Zeilen bei welchen jede nur ein oder zwei Item ergeben hat. Und dann kommt die dritte. Und bei der gibt es zehn Items. Nun bringen Sie nach diesen zehn Items die Mittelrudimente herein. Sie werden feststellen dass Sie besser vorwärts kommen. Ansonsten am Anfang des Listings laufen Sie sie jedes Mal wenn Sie eine Liste abgeschlossen haben, jedes Mal wenn Sie aufgehört haben darauf zu listen.

Der Grund nun aus dem der PC zu listen aufhört das bei dem PC ein Mittelrudiment out ist. Registrieren Sie das. Das ist der einzige Grund aus dem ein PC zu listen aufhört. Ganz gleich ob er ein Ziel listet oder ob er irgendeine Art Zeile listet die von einem Ziel her kommt. Der eine einzige Grund ist dass die Mittelrudimente out sind.

Ein PC kann jedoch zwischen den Sitzungen genügend Rückstandsladung anhäufen, in Bezug auf das Thema dass die Mittelrudimente geprepcheckt werden müssen um alles wieder klar in Gang zu bringen. Sie können also vielleicht feststellen dass die vierte Sitzung nach Ihrem Prepcheck, Ihrem letzten Prepcheck der Mittelrudimente schweisstreibender ablief als diejenige die direkt nach der Prepcheck Sitzung gekommen ist. Listing aber hört auf und glauben Sie es mir, es ist absolut wahr.

Listing hört nur dann auf wenn die Mittelrudimente out sind. Es hört nicht auf weil dem PC die Items ausgegangen sind. Es hört aus keinem anderen Grunde auf. Sie könnten einen PC mit den Mittelrudimenten wahrscheinlich zwingen bei einer einzigen dieser Zeilen 1000 Items zu listen. Das fantastische Ungleichgewicht das dabei erzeugt werden würde, in der Bank, wäre absolut schauderhaft. Aber Sie könnten die Mittelrudimente dazu verwenden den PC dazu zu bringen, recht glücklich, alle 1000 Items zu listen. Bevor die anderen Zeilen angerührt werden. Wenn Sie so was machen würden dann sollten Sie erschossen werden. Aber ich zeige Ihnen hier lediglich den Stellenwert den die Mittelrudimente für das Listing einnehmen. Bekommen Sie niemals die Vorstellung dass dem PC die Items ausgegangen sind.

Bekommen Sie niemals die Vorstellung dass der Fall so liegt. "Oh, ja natürlich! Er kann sich einfach keine Items mehr denken." Das ist nicht wahr. Er hat sich kein einziges Item gedacht, seit Sie ihn zu auditieren begonnen haben. Das hat er nicht gemacht. Er hat sich nicht ein einziges Item gedacht. PCs denken sich Items nicht. Sie liefern sie aus der Bank. Wenn der PC keine weiteren Items mehr hat die er aus ihr liefern kann dann hätte er keine Ziele Problem Masse. Offensichtlich hört er nur dann zu listen auf wenn die Mittelrudimente herausgegangen sind und er daher nicht in Kommunikation kommen kann.

Was machen Sie nun, nachdem Sie ein Ziel und vier Listen für jeder einzelne Liste zu einer freien Nadel gebracht haben? Das ist das Ende Ihrer ersten Stufe. In früheren Tagen hätten Sie das einen Clear genannt und wären herumgelaufen und hätten jedermann auf die Schulter geklopft. Ich würde es noch immer einen Clear nennen, warum nicht. Denn wir können sagen ein stabiler Clear, wir können sagen ein Theta Clear und wir können andere Fallzustände ausdrücken, nicht wahr. Der Bursche ist ganz bestimmt Clear. Man kann fast jederzeit eine Nadel abklären, indem man die Mittelrudimente über das Ziel abklärt oder so etwas. Sehen Sie? Oder über Zeilen, oder über das Leben. Ihre freie Nadel können Sie immer wieder zurückbekommen. Der Bursche wacht morgens auf und stellt fest dass er konstant auf 3.24 ist. Nun machen Sie ein bisschen prepchecken und Sie können das aus dem Weg bringen. Und er wird jeden Morgen glücklich haargenau auf 3 aufwachen. Säubern Sie 15 Minuten lang die schmutzige Nadel. Das könnten Sie sicherlich erreichen. Zehn Minuten, acht Minuten, Sie schaffen das.

Ihr Listing ist also Auditing. Und wird als ganz allein stehende Auditing Operation durchgeführt.

Sie sollten beim Listing auf Ihre Bestätigung acht geben. Das ist ein weiterer kleiner Ratschlag. der PC sagt: "ein Grizzlybär, ein Löwe, ein Wolf, ein Blabal, usw." Nun ist hier natürlich die Tatsache dass Sie diese Sachen aufschreiben ganz für sich gesehen schon eine Bestätigung. Es ist eine ganz ordentliche Bestätigung. Aber Sie sollten folgendes tun, Sie sollten ein kleines Brummliedchen singen, die ganze Zeit. In der Form von "Hmmm... hm..."

hmmm... hmm..." Und ich sagen Ihnen, dass Sie weitaus, weitaus besser damit fahren als nach der anderen Methode. PC sagt, "ein Löwe" und Sie sagen, "DANKE".

Das ist das Ende, Mann. Der Bursche rückt ein Stück nach hinten und denkt, was ist geschehen. Sie werden die nächsten beiden Items jetzt nicht bekommen bevor Sie die Mittelrudimente herein gebracht haben. Ihre Bestätigung wirkte als Abwertung. Sie haben den Zyklus abgeschlossen. Ende des Zyklus bedeutet natürlich das Ende der Liste. Listing findet also gewissermassen auf der Grundlage statt, der PC sagt, "ein Löwe, ein Katzenfisch, ein Grizzlybär, ein Wolf" und der Auditor sagt jedes Mal, oder sooft er Zeit dafür findet, "Hmmm, noch etwas. Danke. Fein. Hmmm. Das habe ich. Danke. usw."

Er läuft so fort in einem durch. Nun ein Auditor der sehr oft Listing durchführt fühlt sich so sehr wie ein Sekretär der dem Boss gehorcht, dass er die Kontrolle über die Sitzung verliert. Ich habe das als ein Phänomen beobachtet. Er wird dermassen bereit einen Fluss auf sich zu, einen Inflow zu bekommen dass er die Sitzung nicht kontrolliert. Und das ist der erste grosse Auditing Fehler beim Listing. Sie schreiben einfach immerzu und Sie machen niemals irgendetwas anderes. Und die nächste verdammte Sache die Sie feststellen ist dass der PC tief im Bodenlosen hängt und alle Rudimente sind out und nicht nur die Mittelrudimente. Und Sie müssen teuflisch dafür zahlen. Wenn Sie also zu listen aufgehört haben dann geben Sie dem PC eine gute Bestätigung. Nicht so dass er vom Stuhl fällt oder so etwas. Sondern Sie geben ihm eine gute Bestätigung. Sie sagen: "Wir werden jetzt die Mittelrudimente machen." Und dann packen Sie es an und machen auf eine ganz *frische* Weise die Mittelrudimente.

Insbesondere beim Listing nun müssen Sie weitaus mehr wie ein Auditor aussehen wenn Sie die Rudimente und Ihre Mittelrudimente machen, als Sie bei einer Prepcheck Sitzung müssten. Sie müssen wirklich wie ein Auditor aussehen wenn Sie diese Sachen machen. Denn Sie haben davor so wenig wie ein Auditor ausgesehen. Davor nämlich haben Sie in einem Zuge das Papier vollgekritzelt und immer gesagt, "Hmmm hmm, Ja, Hmmm, Fein, hmmm, All Right, Hmmm, Ja" Und versucht aufzuholen. Und der PC sieht dass Ihnen der Schweiß von der Stirn strömt und er wird ein bisschen langsamer. Wir sehen dass wir hier jetzt zwei Seiten haben und wir haben auch zu allem anderen zwei Seiten gelistet. Das klingt also gut. Da sagen wir: "Schön, wir werden jetzt ein paar Mittelrudimente laufen." Und genau in diesem Augenblick fixieren Sie den PC mit Ihrem Adlerauge. Verstehen Sie und man diese Mittelrudimente die machen Sie wirklich.

Jetzt kommt es, "in dieser Sitzung hast du da irgendetwas unterdrückt, abgewertet, nicht offenbart? Ja, was hast du nicht offenbart? Hmm. Gut. Fein. Ich werde dies am Meter überprüfen. In dieser Sitzung hast du da irgendetwas nicht offenbart." Gut, machen Sie das sauber, absolut sauber. Fertig abgeschlossen. Sie sagen: Gut. Wir gehen nun zum Listing zurück." Und Sie setzen diesen R-Faktor da ein. Und dann lesen Sie Ihre nächste Zeile ab. Lesen Sie sie als eine gute Auditing Anweisung ab. Das ist wirklich die letzte Auditing Anweisung die Sie dem PC geben werden bis Sie wieder zwei Seiten gelistet haben werden. Sie werden ihm die Anweisung gelegentlich vorlesen. Sie werden ihm gelegentlich daran erinnern.

Und diese erste Zeile nun ist, "wer oder was würde sich dem entgegenstellen Katzenfisch zu fangen?"

Und der PC sagt: "Ein Grizzlybär, usw. usw." Und Sie machen zu und schreiben und machen "Hmm. Ja. Fein. Hmm." Und Ihre tatsächliche Bestätigung findet dann statt wenn Sie das Listen für diese Liste abgeschlossen haben. Dann geben Sie dem PC ein frisches fröhliches "Danke". Dann müssen Sie die Kontrolle über die Sitzung wieder übernehmen.

Das ist eine dieser fürchterlich langen Auditing Antworten. Sehen Sie wer oder was das ist kein Singular. Sie betrachten das als eine Auditing Frage in der Plural Form. Wenn Sie es als eine Mehrzahl betrachten, als Plural eine Auditing Frage in der Mehrzahl dann verbauen Sie dem PC nicht immerzu den Weg. Womit ich meine der PC sagt: "Ein Grizzlybär, ein Löwe, ein Wolf..." Und direkt wenn er grade eben Grizzlybär gesagt hat dann sagen Sie: "Danke. Wer oder was würde sich dem entgegenstellen Katzenfisch zu fangen." Was machen Sie denn da Mann? Sie verschleudern Zeit. Der PC weiss doch worüber er spricht. Er hat doch die Auditing Anweisung nicht vergessen, sehen Sie. Alles was Sie machen, wenn Sie sich so verhalten, ist dass Sie dem PC in den Weg treten.

Wenn ihm nun gewissermassen die Puste ausgeht und Sie wissen, dass Sie bei diesem Durchgang zwei Seiten machen müssen, dann sagen Sie: Fein. Wer oder was würde sich nicht dem entgegenstellen Katzenfisch zu fangen? Hast du da noch etwas." Und Sie machen weiter und laufen das weiter. Und der PC denkt darüber nach usw. Und dann bekommt man noch mehr.. Nehmen wir nun an Sie hätten ein Ziel dass Sie sich selbst gesetzt haben. Das Sie aus diesem PC nun zwei Seiten herausholen müssen. Wie wollen Sie nun die zwei Seiten aus ihm herausholen. Nun es wird gemacht indem man die Mittelrudimente einwirft wenn er sich einfach weiterzumachen weigert. PC sagt: Also nun, mehr kann ich mir da nicht denken." Ja sehen Sie er hat sich sowieso nie irgendwelche Items gedacht. Sie bringen die Mittelrudimente herein. Und Sie bringen Sie auch herein wenn Sie die Liste abgeschlossen haben. Das also ist der zusätzliche Verwendungszweck. Sie müssen die Mittelrudimente rein bringen wenn Sie aufgehört haben eine Liste beliebiger Länge zu listen. Sehen Sie? Aber Sie bringen den PC mit sanfter Hand zu zusätzlichem Listen indem Sie die Mittelrudimente rein bringen wenn er aufhört.

PC sitzt da und sagt: "Ja hmm ja. Wääää! Kann mir einfach nichts mehr denken. Ich meine es war wirklich schrecklich (gähnender Tonfall)"

Und Sie haben da nun zwei Seiten auf dem Programm und eine haben Sie erst gemacht. Also krepeln Sie sich da lieber die Ärmel hoch und sagen: "Gut. Danke - Sehen Sie? - Und jetzt wollen wir doch ein paar Mittelrudimente hereinbringen, bevor wir weiter machen auf dieser Liste zu listen." Sie sagen das. Sie bringen diesen Realitätsfaktor an dieser Stelle da rein. Sehen Sie? Lassen Sie den PC nicht glauben dass Sie zu einer anderen Liste weiter gehen würden. Bringen Sie die Mittelrudimente rein. Bringen Sie das in Ordnung. Finden Sie raus was es war und der PC wird wieder zu listen anfangen. Kantapa, Kantapa, Kantapa, Kantapa, Kantapa, Kantapa, Kantapa, Kantapa, Kantapa. Sehen Sie? Und wenn Sie nun Ihre zwei Seiten haben dann sagen Sie: "Gut das wär`s. Wir haben unser Ziel hier geschafft. Sehr vielen Dank. Schön wir haben das jetzt. Ich danke ihnen. Danke. Danke." Er wird jetzt, wenn Sie das nicht machen, vier Seiten an Ihnen abspulen.

Und Sie sagen: "nun schön wir werden einige Mittelrudimente machen bevor wir zur nächsten Liste weiter gehen. In Ordnung. Gut." gut. Fein.

Ein PC verlangt bei Listen Handhabung. da sitzen Sie nun so, der Herr Auditor, als ein mit Seele versehener aufgezogener Stenograph und es wird sehr schwer für Sie werden. Sie haben diese Sitzung und Sie müssen diese Sitzung kontrollieren. Die Schattenseite dabei, bei einer Listing Sitzung, ist dass es so aussieht als ob Sie so wenig Kontrolle besässen während Sie die Sache aufschreiben. Das Sie natürlich wenn Sie die Kontrolle wieder übernehmen es mit etwas mehr Macht tun müssen, als Sie das gewöhnlich tun würden.

Aber es erfordert alles eine sehr sorgfältige Handhabung. Und es ist sehr leicht diese Items zu ruinieren. Es ist sehr leicht auf die eine oder andere Weise eine finstere Sache daraus zu machen. Wenn Sie nun ein Item verfälschen genau so wie wenn Sie eine Ziele Liste verfälschen... Wissen Sie, Sie wissen sehr gut dass Sie diese Dinge vielleicht niemals nullen werden. Wahrscheinlich werden Sie sie niemals nullen. Und angenommen dass Sie nun sagen, das es nicht darauf ankommt ob ich das verstanden habe, dann wir werden diese Sachen ja niemals nullen. Es käme also nicht darauf an ob ich verstanden habe ob der PC gesagt hat Wolf oder Wuff. Dann haben Sie da, wenn Sie diese Einstellung beziehen einen verfehlten Withhold, in die Sitzung hineingebracht. Und er wird eine Explosion nach sich ziehen. Sie müssen also den PC fragen, *genau dann wenn Sie es verfehlt haben*. "Ich habe das nicht verstanden. Hast du gesagt ein Wolf."

"Nein", sagt der PC, "Ich sagte ein Wuff."

Sie sagen: Ein Wuff. Was ist ein Wuff." Behalten Sie TR 2 im Auge. "Was ist ein Wuff."

"Ah, ja. Ein Wuff ist ein Wuff. Das sind grosse springende Viecher. Die ja... so grosse springende Viecher und die sind ganz und gar mit Haaren bewachsen. Und die laufen auf anderen Planeten herum, hier ganz in der Nähe."

"Aha", sagt der Auditor, "Eine Tierart auf einem anderen Planeten, ist es das?"

"Na klar, hast ja grad gesagt, ein Wuff", sagt der PC.

"Oh ja. gut." Und Sie schreiben es auf.

Aber wenn Sie es einfach auf der Grundlage von "hmmm" ablaufen lassen. Ich schummle es so mit rein. Verstehen Sie? Dann passiert Ihnen als nächstes das der PC sich verlangsamt und dass Sie sich verlangsamen. Und dass Ihr Auditing Sie ermüdet und Sie wissen nicht wo rechts oder links ist.

Halten Sie also Ihren R-Faktor aufrecht. Halten Sie aber auch die verfehlten Withholds vom Auditor ab. Verstehen Sie? TR 2 bedeutet dass Sie verstehen. Wenn der PC Ihnen einen Haufen Kladeradatsch gibt und Sie wissen nicht wohin Sie ihn schütten sollen, dann finden Sie besser heraus was es ist. Der PC klingt manchmal ziemlich kratzbürstig. Er wird Sie manchmal ganz schön anfauchen. "Was bist du dann, ein Idiot. Was ist denn los mit dir, du weisst nicht was ein Wuff ist. - Verstehen Sie - Ein Wuff ist das klar? Ein Wuff, ein Wuff, ein Wuff, ein Wuff, ein Wuff. Verdammt noch mal."

Und der Grund aus dem der PC sich so verhält ist dass er glaubt er liesse Sie einen verfehlten Withhold haben. Das ist der einzige Grund für seine Grobheit. Und sobald Sie ihn schliesslich verstehen, wenn Sie es wirklich verstehen, verschwindet der Anschein des ver-

fehlten Withholds und damit kommt alles in Ordnung. Was man zu diesem Zeitpunkt da falsch machen kann ist es nicht herauszukriegen. Sie wollen wissen was ein Wuff ist. Der PC kann Ihnen sagen was ein Wuff ist. Natürlich kommt es in Wirklichkeit überhaupt nicht darauf an ob sie mitkriegen ob es ein Wuff ist oder ein Wolf oder was. Denn Sie werden das ja niemals wieder durchgehen. Ausser folgender Tatsache, wenn Sie es nicht verstanden haben dann kommt da etwas falsches in die Sitzung hinein, was die ganze Sitzung zusammenbrechen lassen kann.

Als nächstes stellen Sie fest dass Sie diesen PC nicht zum auditieren mögen. Ihre Hände werden so müde wenn Sie schreiben und es wird alle möglichen Sachen geben. Nun, es sind einfach verfehlte Withholds. Sie haben nicht gewusst worüber zum Teufel der PC sprach. Sie haben das verfehlt. Dann wird der PC diesen Dingen gegenüber empfindlich. Verstehen Sie? Und dann wird sich die Geschichte bei Ihrem Tonfall bemerkbar machen. Und als nächstes stellen Sie fest dass die Sitzung daneben geht. Und der PC fühlt sich nicht nach listen. Und Sie können die Mittelrudimente nicht drinnen halten und Gott steh uns bei.

Halten Sie also Ihren R-Faktor aufrecht. Und um Gottes Willen verstehen Sie was der PC sagt, bevor Sie weiter machen. Das ist sehr sehr wichtig.

Sie schauen nun die Liste ganz routinemässig durch, zählen kurz zusammen wie viel da ist, stellen sicher dass eine Gleichheit der Listen besteht. Sie machen gute Verwaltungsarbeit mit ihnen. Und Sie machen es so dass diese Dinge wieder durchgeschaut werden können usw. Eine der Sachen die Sie mit einer Liste machen oder eine der Sache die Sie bei eine Liste bemerken werden ist dass die Items, wenn ein wirkliches Ziel aufgelistet wird, von Liste zu Liste übergehen werden. Und es ist beinahe ein Kriterium wenn ein Item auf allen vier Listen gewesen ist. Nun so läuft es eben. Es ist sehr lustig. Aber das Item wird tatsächlich von Liste zu Liste übergehen.

Ich meine damit z.B. Offizier. Ein Offizier ist etwas, was wollen würde Katzenfisch zu fangen. Und dann ist ein Offizier etwas, was nicht wollen würde Katzenfisch zu fangen. Und dann ist ein Offizier etwas, was sich dem entgegenstellen würde Katzenfisch zu fangen. Und dann ist ein Offizier etwas, was sich nicht dem entgegenstellen würde Katzenfisch zu fangen. So idiotisch das scheinen mag, der PC denkt sogar an einen Jagdaufseher. Er würde sich nicht dem entgegenstellen Katzenfisch zu fangen. Wenn es dahin gekommen ist hat das Item den ganzen Weg hinter sich gebracht. Und die Ladungen aller vier Flüsse sind von dem Item herunter gekommen. Und das Item ist gegenüber anderen Items vollkommen entladen und ist null. Auf diese Weise, so stellen Sie fest, wickeln sie schnell die ganze Liste ab.

Wenn der der PC dies zu tun versucht oder wenn er versucht sich darauf anzustrengen oder so etwas dann wird er bald über die ganze Sache zur Weisheit gelangen.

Nun das ist Listing. Nach dem das Listing abgeschlossen ist sollen Sie ein neues Ziel finden. Ich wünschte ich könnte Ihnen sagen wie viele Ziele es auf Ihrer neuen Liste geben sollte um das neue Ziel zu finden. Ich kann das zu dem jetzigem Zeitpunkt nicht sagen. Ich kann jedoch eine sehr gute Vorhersage treffen. Die sich auf sehr genaue Information gründet. Das die Liste nur etwa halb so lang sein wird und dass die Zeitdauer die es erfordern würde um das Ziel zu finden kürzer ist. Und das der Umfang an Items der erforderlich wäre um es auszulisten geringer ist. Und Sie bekommen, wie wir bei den verschiedenen Arten der Routi-



ne 3 schon reichlich in Erfahrung gebracht haben, eine immer geringere Menge aller Dinge. Die Quantität nimmt ab. Und schliesslich können Sie überhaupt nichts bekommen. Und nichts will eine bleibende korrekte Anzeige ergeben. Und Sie schlagen dem PC an die Glocken und er läutet eine Stunde ohne Unterlass. (Anm.: Womit gemeint ist er ist Clear.)

Sie sollen mit dieser Sache am anderen Ende Ihres Weges schliesslich einen Theta-Clear herausbekommen. Es ist nun ebenfalls meine Vermutung dass Sie bei den meisten PC schliesslich eine Art Ziel finden werden dass in den Grundlagen von Scientology zu finden ist. Diese Dinge werden anzeigen, sie werden plötzlich anzeigen. Warum haben sie nicht vorher angezeigt? Gibt es ein Grundziel für alle PC? Oh ja, aber Sie können es nicht greifen und es ist nicht real.

Sie wollen das Ziel welches jetzt anzeigt. Nicht das perfekte Ziel. Denn schliesslich wird der PC nach früher und früher und noch früher und noch früher auf der Zeitspur zurückgehen und schliesslich wird er auf ein primäres primäres primäres Ausrufezeichen Postulat stossen welches vor alles andere zurückreicht. Sie werden dann sehen dass es da eine umfassendere Verallgemeinerung gibt, die damit spielt. Und weiter und weiter zurück auf die Spur fort schreiten lässt. Verschiedene Bereiche werden angezapft. Verschiedene Themenkreise werden angestossen.

Was geschieht mit der Ziele Problem Masse während sie gelistet wird? Tatsächlich bringt die Wiederholung von Items die Ladung von dem Grundpostulat herunter welches man ein Ziel nennt. Und die Definition eines Ziele ist: Ein Grundpostulat für welches die Person vollständig Verantwortung übernommen hat. Weil sich das nun mehr und mehr entlädt... Das heisst die Items, Stein für Stein auf dieses Postulat aufgebaut, sich dem Postulat nicht mehr entgegenstellen läuft somit das Postulat selbst aus. Und da es der einzige Stein ist der den Hausbau aufrecht erhält fällt Ihnen das Haus nicht zusammen. Das ist nicht das Ergebnis davon.

Es ist nicht so dass Ihnen das Haus weggeblasen wird und in die nächste Grafschaft verpflanzt wird. Sondern das Haus... Sondern das Haus so merkwürdig es ist vermindert sich. Es ist nicht so dass sich das Haus auflöst oder also Altware verkauft wird. Sondern es vermindert sich. Und die Ziegelsteine werden immer dünner. Und schliesslich haben sie einen Aufbau ohne Ziegelsteine, ohne Keller, Ohne ersten Stock, ohne Dach und ohne Schornstein. Der PC sitzt jetzt mit der gesamten Erfahrung da die auf dem Weg angehäuft worden ist und nichts von der Masse. Denn es hängt kein Alter-is damit zusammen.

Es gibt keine Methode die dem Menschen bekannt ist ein primäres Postulat zu bekommen das weiter zurückreicht als seine Erfahrung. Er ist also fertig und ganz klar. Sie mögen nun die Frage stellen wie stabil ist ein Clear. Ein Clear ist so stabil wie Sie nicht im Stande sind noch einmal ein primäres Postulat vor die Gesamtspur zu setzen. So stabil ist ein Clear. Natürlich können Sie es nicht tun.

Das bedeutet nun nicht dass Sie den PC nicht dazu bringen können dazusitzen und sich die Zähne auszubeissen und ein neues primäres Postulat zu schaffen. Und hinauszugehen und die ganze Welt zu bekämpfen um dieses Postulat durchzusetzen. Aber... Aber der PC wird in weiteren 200 Mio. Jahren eine neue Ziele Problem Masse angehäuft haben. Und das wäre eine ganz schöne Ziele Problem Masse, die sich sehen lassen könne. Er wäre in 15 oder 20 Billio-

nen Jahren sagen wir von jetzt an gerechnet, in ziemlich ernsten Schwierigkeiten. Und er wäre in weiteren 100 Billionen Jahren, von jetzt an gerechnet, in abscheulichen Schwierigkeiten. Und nach 200 Billionen Jahren wäre er in dem gleichen Zustand in dem Sie sich befunden haben als Sie zu Scientology herein kamen.

Fein. Nun das ist Listing. Und das ist ein Bericht darüber gewesen was damit gemacht wird. Und ich wollte dass Sie sämtliche Daten darüber bekommen die ich darüber hatte. Sicherlich werden noch mehr Daten zum Vorschein kommen. Aber es sind noch nicht sämtliche Fehler an der Sache gemacht worden. Ich kann Sie jetzt also nicht festlegen.

Ich danke Ihnen.

Schönen Abend noch.

Auf wieder sehen.

# E-METER-READs UND ARK-BRÜCHE

Ein Vortrag vom  
17. Juli 1962

Danke.

Ich habe eben allen Instruktoren Übertretungszettel gegeben, Sie sollten also sehr erfreut sein. Sie geraten auf diesen festgefahrenen Flow, wissen Sie? Und sie fahren fort, diese auszuteilen und auszuteilen. Und sie gelangen zu einem Punkt, an dem sie, wenn man ihnen nicht ein paar gibt, Terminale einschnappen werden.

Es ist schön, Sie hier zu sehen. Einige von Ihnen sehen so aus, als würden Sie überleben. Kein grosser Prozentsatz.

Und den Wievielten haben wir heute?

Den siebzehnten Juli AD 12, erster Vortrag, Spezieller Saint-Hill-Unterweisungskurs.

Okay. Also, es gibt heute abend nicht viel, worüber ich zu Ihnen sprechen könnte. Alles wurde für Sie vollkommen gerade gebogen, und Sie sehen völlig klar. Und es freut mich, das zu sehen. Es freut mich, das zu sehen. Sobald Sie noch ein paar Brillen und ein paar Lupen bekommen, besteht eine gewisse Möglichkeit, dass Ihre Brennweite mit dem Abstand der Nadelspitze zusammenfallen kann, verzweifeln Sie also nicht. Verzweifeln Sie nicht.

In den Vereinigten Staaten bringt man den Menschen heutzutage mit einem Blitzsystem das Lesen bei. Man öffnet eine Klappe, und das gibt einem zwei Wörter in einer hundertstel Sekunde. Und man soll in der Lage sein, diese zwei Wörter in dieser hundertstel Sekunde zu lesen und so weiter. Und alle sind dabei durchgefallen.

Wir erzielen also einen gewissen Fortschritt. Wir erzielen einen gewissen Fortschritt. Wenigstens wissen wir jetzt, dass die Menschen nicht sehen können. Das ist Fortschritt.

In Ordnung. Betrachten wir etwas ganz Banales, etwas, worüber Sie alles wissen. Sie können sich geistig entspannen. Werfen wir einen Blick auf das Thema "Beziehung zwischen E-Meter-Ablesung und ARK-Brüchen".

Modell-Sitzung 23. Juni AD 12, in ihrer verbesserten Form (sie wurde verbessert, indem die Havingness aus dem Anfangs-Rudiment weggelassen wurde), gibt uns ein Mittel, das alles andere aufdeckt. Sobald wir diese Modell-Sitzung und repetitive Rudimente – repetitive Anfangsrudimente – und repetitives Prepchecken verwenden, haben wir die Technologie tatsächlich soweit reduziert, dass sie sehr leicht und sehr verlässlich ausgeführt werden kann. Es

ist sehr leicht, diese Dinge zu machen. Sie sind nicht komplex. Sie machen sich keine Sorgen darüber, Was-Fragen zu formulieren. Sie machen sich keine Sorgen über dieses und jenes. Tatsächlich sind reichlich Formulare vorhanden, die Ihnen Null-Fragen für diesen und jenen PC angeben. Und Sie selber können, wenn Sie sich ausdenken, was mit dem PC verkehrt sein könnte, sich auch Listen von Null-Fragen für einen bestimmten PC ausdenken, wozu Sie in der Lage sein sollten.

Und alles gipfelt in der Ausmerzung technischer Variablen. Und es gibt dort nichts, in der Modell-Sitzung oder in ihrer Verfahrensweise oder bei irgendetwas, das mit dem in Verbindung steht, was Sie mündlich mit dem PC machen und so weiter, das noch viele Fragen offen lässt. Ah, man kann darüber herumdebattieren, ob Sie die Mittelrudimente durch repetitive Überprüfung oder durch Schnellüberprüfung hereinbringen, bevor Sie die Null-Frage überprüfen. Und man kann behaupten, dass man, wenn die Mittelrudimente sauber sind, die Null-Frage dann nicht erneut überprüfen müsste -was Sie aber tun sollten. Sie sollten die Null-Frage immer erneut überprüfen.

Viele Fragen können auftauchen, aber ehrlich gesagt sind keine dieser Dinge fähig zu ARK-Brüchen oder anfällig für ARK-Brüche – fähig dazu einen PC zu ARK-brechen oder anfällig dafür, ARK-Brüche zu erzeugen. Es ist in solchem Grade geglättet, dass selbst eine relativ mittelmässige Auditing-Leistung doch den Effekt hätte, dass ein PC sich verbessert, Gewinne hat und Fortschritte auf dem Weg nach oben macht.

Und es macht die Einfachheit dieser existierenden Technologie sichtbar, auch die Einfachheit von Routine 3GA; es gibt nichts kompliziertes an der 3GA – es macht lediglich eine Sache sichtbar, und das ist die E-Meter-Ablesung. Sie nehmen all diese Konstanten her und stellen fest, dass Sie sie durchführen – und das ziemlich gut.

Sehen Sie, Sie brauchen diese Sachen nicht perfekt zu machen, um ein Ergebnis zu erzielen. Sie sollten in der Lage sein, sie perfekt zu machen. Sie sollten imstande sein, eine gute Leistung zu erbringen. Aber Sie sollten sie nicht perfekt machen *müssen*, verstehen Sie, um ein Ergebnis zu erzielen. Ich meine, die Technologie ist sehr machtvoll. Diese bestimmte Herangehensweise an das Auditing ist sehr machtvoll!

Und es bleibt nur ein möglicher Fehler in Sicht: TR-4 in der einen oder anderen Form.

Es gibt ein TR-4-Phänomen, das mit dem E-Meter zusammenhängt. Und das E-Meter, wenn es dürftig abgelesen wird oder nur ab und zu einmal verkehrt abgelesen wird, hat den Effekt, dass das TR-4 in der Sitzung hinausgeworfen wird.

Sehen Sie, der PC hat ein gegenwärtiges Problem. Und der Auditor schaut direkt auf die Nadel und sagt – nachdem er gefragt hat: “Hast du ein gegenwärtiges Problem? Hast du ein gegenwärtiges Problem? Hast du ein gegenwärtiges Problem?” Und es ist soweit gekommen, dass der PC sagt: “Nein, das wär’s!” Und dann schaut der Auditor auf das E-Meter und sagt: “Hast du ein gegenwärtiges Problem?” Und die Nadel fällt über den Anschlagstift hinaus. Und der Auditor sagt: “Das ist – stimmst du damit überein, dass das sauber ist?” Sehen Sie das? Er übersieht den Read – und raus geht das TR-4. Sehen Sie das, das ist zum Fenster raus. Peng. Weg. Warum?

Der PC hat eine Antwort, die das E-Meter nicht bestätigt hat. Gemäss – soweit er sehen kann – und denken Sie daran, er schaut auf die Rückseite des E-Meters. Und soweit er sehen kann, hat das E-Meter seine Antwort nicht bestätigt. Er kann dann anfangen, auf das E-Meter wütend zu werden. Aber gewöhnlich ist er in seinem Denken nicht klar oder richtungsweisend genug, um auf das E-Meter wütend zu werden. Er weiss nicht so recht, worauf er wütend wird. Und daher weist er gewöhnlich die Ursache seiner Verstimmung etwas anderem zu. Dieses ständige Zuweisen zu etwas anderem ist natürlich der Grund, warum so lange verborgen war, was ein E-Meter in einer Sitzung bewirkt, wenn es falsch abgelesen wird.

Natürlich hat das E-Meter ein vollkommen gutes TR-4 gemacht. Aber die Interpretation durch den Auditor oder sein Versagen dabei, das E-Meter abzulesen, macht ein schlechtes TR-4. Und Sie erhalten das Gleiche, wie wenn der PC eine Origination gemacht hätte und der Auditor es nicht mitbekam. Somit haben Sie also den PC mit einem Missed Withhold versehen.

Gleichermassen – der PC sitzt da. “Hast du ein gegenwärtiges Problem?”, sagt der Auditor, “Hast du ein gegenwärtiges Problem? Hast du ein gegenwärtiges Problem? Hast du ein gegenwärtiges Problem?”

Schliesslich sagt der PC: “Nein, das wär’s. Äh... das wär’s.”

Und der Auditor schaut auf das E-Meter und sagt: “Ich werde das am E-Meter überprüfen”, und sagt: “Hast du ein gegenwärtiges Problem?”

Und, ehrlich, die Nadel fällt in einer gleichmässigen Rate, verstehen Sie – das heisst, es gibt keinerlei Unregelmässigkeiten irgendeiner Art. Und sie fällt einfach weiterhin, in dieser gleichmässigen Rate. Es gibt absolut keine Veränderung der Nadel, nicht im Geringsten. Und der Auditor sagt: “Was ist das? Was ist das? Was war das Problem? Was ist das Problem?”

Und der PC sagt: “Nun, es gibt kein Problem.”

Und der Auditor sagt: “Ich habe hier einen Read.”

Der PC sagt: “Was könnte es sein?” Und dann sagt er: “Nun, ich habe kein Problem!”

Und die Nadel weist mittlerweile die Charakteristik eines ARK-Bruchs auf. Er sagt also einfach: “Hast du ein gegenwärtiges Problem?” Peng! macht das E-Meter. Jedesmal. Peng! Sehen Sie? “Hast du ein gegenwärtiges Problem?” Peng! “Hast du ein gegenwärtiges Problem?” Peng! Er hat “Cleaning a Clean” gemacht, und die einzige Art und Weise, wie er das jetzt wegbekommen wird, ist zu fragen, ob er einen Withhold beinahe herausgefunden hat – das beliebig eingefügte Rudiment.

Manchmal interpretiert der PC es nicht genauso. Wenn Sie sagen würden: “Hat es dich verstimmt, dass ich diese Frage gestellt habe?”, und er beantwortet das, und er sagt: “Ja. Ja, das hat es. Ganz bestimmt”, dann würde der Read verschwinden und sie wäre wieder sauber, sehen Sie?

Was hat es mit dieser Sache auf sich? Was hat es damit auf sich? Im Grunde geschieht nur eines. Und es ist ein altes Gesetz, das jedoch im Laufe der Jahre ziemlich gut verschleiert wurde und das nicht häufig als wichtig hervorgetreten ist. Die Wichtigkeit ist diesem niemals

wirklich zugewiesen worden. Es hat sich innerhalb der Scientology-Technologie seit endlos langer Zeit herumbewegt. Und dieses Datum ist: Sie dürfen eine Lüge nicht bestätigen.

Tatsächlich bringen Sie sich jedesmal in Schwierigkeiten, wenn Sie eine Lüge bestätigen. Sie akzeptieren eine Lüge als die Wahrheit; das macht Sie zu einem Narren.

Jemand kommt zu Ihnen gerannt und sagt: “Die ganze Innenstadt ist gerade niedergebrannt und es ist alles in Rauch aufgegangen und 1.655.000 Menschen sind umgekommen!”

Und Sie sagen: “Du meine Güte, du meine Güte, du meine Güte. Wie schrecklich! Wie fürchterlich!” Oder Sie fallen in Ohnmacht oder so etwas und halten nicht einen Augenblick inne, um sich darüber klar zu werden, dass es gar keine 1.655.000 Menschen in der Stadt gibt – nicht einmal im ganzen Staat.

Und der andere sagt: “Ha-ha-ha-ha-ha-ha! Toller Witz! Toller Witz! Du Dummkopf. Ha-ha!”

Was hat es mit dieser Sache auf sich? Ganz einfach. Primäres Postulat. Beginnen wir damit, die Dinge von Routine 3GA zu interpretieren – durch die Ihre Clears hervorgebracht werden. Daran besteht nicht viel Zweifel – tatsächlich besteht gar kein Zweifel daran.

Wir haben nur dann gesehen, dass die PCs aufgehoben wurden, wenn die exakten, ursprünglichen Spezifikationen von Routine 3GA nicht rigoros, sklavisch und extrem genau befolgt wurden.

Aus irgendeinem Grund habe ich, als ich mich hinsetzte, um die vier Linien für Routine 3GA schriftlich niederzulegen, sie als Möglichkeit hingekritzelt. Und ich dachte mir, das wird wahrscheinlich von einem PC zum anderen variiert werden müssen. Und wissen Sie was, die einzigen PCs, die Clear geworden sind, sind diejenigen, die exakt mit diesen exakten Linien auditiert worden sind – den ersten vier, die ich geschrieben habe. Sie benutzen eine Variation davon und die Nadel wird stecken bleiben, der Tonarm hochgehen und alles geht zum Teufel. Das ist eine Eigentümlichkeit. Es ist eine Eigentümlichkeit. Erstens einmal wurde das Ziel wahrscheinlich ursprünglich auf Amharisch oder in “Weltraumsprache” formuliert oder so etwas, verstehen Sie? Und die Semantik davon haargenau zu treffen und zu sehen, dass das die einzige Formulierung ist, die zu einer freien Nadel führt, das ist ziemlich bemerkenswert.

Ich werde Ihnen das Datum geben, obschon das kein Vortrag darüber ist.

Es ist: “Wer oder was würde (die exakte Formulierung des Ziels) wollen?” (Die sind nicht in der Reihenfolge hier.) “Wer oder was würde nicht (die exakte Formulierung des Ziels) wollen?” “Wer oder was würde sich... entgegensetzen?” und “Wer oder was würde sich... nicht entgegensetzen?”

Und es muss einfach das sein. Es ist nichts anderes. Sie können nicht sagen “das Ziel” soundso: “Wer oder was würde das Ziel (soundso, soundso) wollen?” So stellt es sich in der Praxis heraus. Also, das ist fantastisch!

Und das lässt es sehr blödsinnig aussehen. Nehmen wir das Ziel “nicht Kuchen essen”. “Wer oder was würde nicht nicht Kuchen essen wollen?”, ist der Wortlaut der Linie. Es gibt keinen anderen Wortlaut. “Wer oder was würde nicht nicht Kuchen essen wollen?” Es macht

für den PC wunderbar Sinn. Und "Wer oder was würde sich ‚nicht Kuchen essen‘ entgegen-  
setzen?" Sehen Sie das? Das sind die Worte! Das sind die magischen Worte.

Und betrachten wir nun diesen albernem Wechsel von Fürwörtern. Sagen wir mal, das  
Ziel ist "mir selbst das Leben nehmen", verstehen Sie? "Wer oder was würde mir selbst das  
Leben nehmen wollen?"

Der Auditor sitzt da und liest dem PC vor: "In Ordnung. Gibt es noch irgendwelche  
weiteren Items hier? Wer oder was würde mir selbst das Leben nehmen wollen?" Es ist sa-  
genhaft. Sie können nicht sagen "Dir selbst das Leben nehmen." Sie können das Ziel nicht so  
stark abändern.

Sie können also offenbar daran herummachen, so viel sie wollen, so dass es den  
Deutsch-Professoren recht wäre, und man würde dann kein Clearing erreichen. Das ist offen-  
bar der magische Kode dafür.

Und es ist doppelt ärgerlich, weil Sie alle richtigen Items verfehlen. Und sie werden  
dann zu Missed Withholds. Der Tonarm geht also hoch und bleibt stecken. Und alles geht  
hoch und wird zu einem Schlamassel und so weiter. Und die Sitzung ist höllisch schwer zu  
auditieren, und wir können den PC nicht in Sitzung halten. Sie fahren in Ihrem Mercedes nach  
Hause und fühlen sich danach, über die Kurve hinauszufahren.

Aber es ist einfach nichts anderes als die sklavische Befolgung dieser Linien. Ich er-  
warte, dass wir eines Tages eine Ausnahme dazu finden werden.

Es ist nicht wahr, einfach weil ich mich hingesezt und diese vier Linien als die ersten  
Linien hingeschrieben habe – das hat nichts damit zu tun. Aber nichts anderes hat jemals eine  
freie Nadel gebracht. Wir sind jetzt bis zu etwa neun gekommen. Und sie werden alle mit  
diesem Wortlaut frei. Und mit jedem anderen Wortlaut werden sie nicht frei.

Schön. Ich werfe das hier bloss ein.

3GA ist eine Demonstration der Ähnlichkeit im Aufbau einer reaktiven Bank und ei-  
nes Universums. Und Sie haben den gemeinsamen Nenner für den Aufbau von etwas. Das  
Universum ist gebildet durch ein primäres Postulat, das, indem es dann ge-alter-ised wird,  
Materie, Energie, Raum und Zeit ergibt. Vielleicht können Sie sich eines Tages mit Spekula-  
tionen darüber amüsieren, was dieses primäre Postulat sein könnte. Wenn genug von Ihnen  
darauf stossen, wird die Erde anfangen, schwammig zu werden. Aber lassen Sie sich davon  
nicht ängstigen. Machen Sie nur weiter und auditieren Sie's heraus. Wenn Sie derart hart und  
derart stark werden, dann könnten Sie ja jederzeit eine neue aufmocken, nicht?

Na, jedenfalls, hat der PC eine grundlegende Zielsetzung oder ein Ziel. Und das ist  
vom primären Postulat nicht unterscheidbar. Sehen Sie, er macht sie in verschiedenen Stadien  
der Zeitspur, wie er vorangeht. Aber er hat nicht allzu viele gemacht. Und daher hat man das  
primäre Postulat als den grundlegenden Baustein einer reaktiven Bank: Es ist das Ziel, es ist  
die grundlegende Zielsetzung und so weiter.

Das heisst also, wenn Sie einen Abschnitt der reaktiven Bank der letzten Billion Jahre  
haben oder so etwas, oder eine Schicht der reaktiven Bank – und tatsächlich entspricht ihr  
Aufbau nicht exakt dem Verlauf der Zeit; sie ist anders aufgebaut. Sie ist auf Grundlagen auf-

gebaut. Wie grundlegend ist die grundlegende Zielsetzung? Und diese kann das erste Mal das, was nach dem grundlegenden Teil der ganzen Zeitspur aussieht, wegfegen. Tatsächlich ist die grundlegende Zielsetzung vor der früheren Zeitspur aufgetreten, und das hat sich alles gewissermassen da hinein verdichtet und ist Teil dieses Zyklus geworden. Die grundlegende Zielsetzung ist also nicht etwas, das Sie am E-Meter ermitteln, finden und blowen können, verstehen Sie? Ich will nicht speziell auf irgendwelche Nebenaspekte davon eingehen.

Aber da ist dieses Postulat, sehen Sie?

Das primäre, primäre Postulat wäre das Basik-Basik des Ziels oder der Zielsetzung, worauf alles andere aufgestapelt wäre. Sie werden das nicht beim ersten Versuch bekommen. Machen Sie sich also darum keine Sorgen. Sie nehmen auf einer Ziele-Liste einfach, was Sie bekommen können.

Das Grundprinzip der Bildung von Masse und Räumen und allem übrigen, was mit der Bank verbunden ist – das heisst, der reaktiven Bank -, das Grundprinzip davon ist Alter-is. Und dann reduziert sich der Alter-is hinunter in einen Not-is. Sehen Sie, das Postulat ist ein Is, und dann erhalten Sie ein Alter-is, und dann erhalten Sie ein Not-is. Und dann bekommen Sie die Bildung von Materie, Energie, Raum und Zeit, die in der Bank enthalten sind.

Das ist die prägnanteste, knappste, korrekteste, anwendbarste und nachweisbarste Aussage über die Struktur der reaktiven Bank und des Menschen. Und es ist auch auf dem Gebiet der Naturwissenschaften die direkteste und korrekteste Aussage über die Bildung des Universums. Es ist demonstrierbar.

Mit anderen Worten, der menschliche Verstand läuft simultan mit dem Universum zusammen. Ihr Aufbau und ihre Entwicklung sind parallel. Mit anderen Worten, das Gebiet des Verstandes befindet sich jetzt auf einer Parallele mit den Naturwissenschaften. Denn natürlich gibt es das Gebiet des Verstandes und *dann* gibt es das Universum – nicht, wie jeder zu glauben neigt, dass es zuerst das Universum gibt und dann ein paar Flöhe daherkommen und sich darauf niederlassen und ihre mentalen Aberrationen entwickeln. Es läuft nicht so, es läuft gerade umgekehrt.

Man hat Thetane, und die entwickeln reaktive Banken. Und dann erhält man als Ergebnis davon die Bildung von Universen – die alten, alten technischen Daten von ganz früher, das eigene Universum und das Universum der Umgebung und diese ganzen Sachen.

Das ist ausgesprochen wichtig. Das sind wichtige Daten., dass irgendein Wesen diese Daten tatsächlich entdeckt oder sie zu verwenden beginnt, ist fantastisch. Denn es verstösst total gegen Masse, es verstösst gegen Energie, es verstösst gegen Raum, es verstösst gegen Zeit und so weiter. Das soll man nicht tun! Sklaven der Welt unterwerft euch! Nicht wahr?

Man sollte solch einer Sache nicht trotzen. Wenn Sie Informationen dieser Art herausfinden, wie würden denn Menschen wie der Papst und so weiter sich ihre Brötchen verdienen, verstehen Sie? Ich denke, das wäre ziemlich grauenhaft. Eine Menge Arbeitslosigkeit würde daraus resultieren, nicht? Denken Sie an die Hersteller von Ketten; es würde sie bankrott machen. Schauen Sie auf die staatlichen Bauverträge für den Bau von Gefängnissen und Zuchthäusern. Das würde in Rauch aufgehen, und dann gäbe es keine Prozente für die Politiker. Ruinös! Das sind ungeheuer revolutionäre Lehren hier, verstehen Sie?



Wenn Sie wissen wollen, was die Abwärtsspirale in dieser Hinsicht in Gang bringt und wie das dichter und immer dichter wird – es ist das Akzeptieren einer Alter-isness als die Tatsache! Das ist tatsächlich und grundsätzlich das, wovon ein Thetan tief im Innern weiss, dass er es nicht tun darf, und was jeder Thetan, der sich je in Schwierigkeiten gebracht hat, getan hat. Er weiss, dass er keine Alter-isness der Tatsache als die Tatsache akzeptieren darf.

Er wird nervös, wenn er das zu vermuten beginnt. Und wenn er zu viele davon akzeptiert, dann wird er überwältigt. Er wird von Lügen überwältigt. Und daher ist es so, Menschen, die es akzeptieren – na, ich weiss nicht; nehmen wir mal die Anbetung des Gottes Wuggi-Wug oder so etwas. Er ist aus Schlamm gemacht und steckt mitten im venusischen Dschungel oder so. Und dieser Gott Muggi-Mug wenn jeder genug gegen diesen Gott protestiert und gegen die Lüge genug protestiert, und wenn die Priesterschaft von Muggi-Muggi brutal und überwältigend genug ist, und wenn die genügend Overt-Handlungen gegen sich ansammeln können – sehen Sie, das ist sehr, sehr wichtig. Sie müssen Motivatoren sammeln, nicht wahr? Sie müssen andere dazu bringen, Overt-Handlungen gegen den Gott Muggi-Muggi zu begehen, nicht? Und jeder begeht mehr und mehr Overts gegen Muggi-Muggi, und nach einer Weile werden sie natürlich alle von dem Gott Muggi-Muggi total überwältigt, nicht wahr?

Und von da an bekommt man natürlich keinen geistig gesunden Entwicklungsgang, von dem Punkt an, wo der Gott Muggi-Muggi akzeptiert wurde, verstehen Sie? Man erhält Zelotismus, Fanatismus, Atheismus. Alles, was von diesem Punkt an geschieht, tendiert dazu, chaotisch zu sein. Weil die Menschen eine Unwahrheit bekämpft haben – sie haben gegen einen Alter-is der Tatsachen gekämpft. Muggi-Muggi hat den venusischen Schlamm nicht geschaffen, verstehen Sie? Aber das ist die primäre Erklärung der Religion von Muggi-Muggi.

“O Muggi-Muggi, der du geschaffen hast den Schlamm”, sehen Sie?

Diese Typen pflegten morgens hinauszugehen, umherzustürmen und alle aufzuwecken, lange bevor die Menschen eigentlich hätten geweckt werden sollen. Sie entwickelten Fastentage. Niemand sollte essen, nicht? Spielzustände, Spielzustände und so weiter. Und bevor man das Abendessen zu sich nahm, sollte man aus Ehrerbietung vor Muggi-Muggi hinausgehen und einigen Schlamm auf seinen Teller häufen, verstehen Sie?

Diese Dinge machten Thetane nicht gerne! Also kamen sie natürlich dahin, dass sie gegen Muggi-Muggi protestierten, und dann wurden sie von dieser Unwahrheit überwältigt.

Ich verwende dieses Beispiel ganz bewusst. Denn die stärksten Argumente und die stärksten Mechanismen, die eine Alter-isness des Verstands und der Form hervorgebracht haben, sind religiöse Mechanismen gewesen. Man könnte sogar sagen, es ist ein religiöses Universum. Und es wird dagegen am stärksten protestiert. Und Thetane werden davon am leichtesten überwältigt und so weiter.

Dies ist wirklich nicht meine Selbstgerechtigkeit, die da auf die eine oder andere Weise zum Ausdruck kommt. Ich habe es neulich aufgelistet – es brannte Löcher ins Papier! – und dann stellte ich fest, dass ich danach die gleiche Einstellung dazu hatte! Sehr interessant!

Die Tatsachen hier sind Zuweisung von Erschaffung. Und Sie bemerken, Muggi-Muggi hat den Schlamm geschaffen oder Sie haben so jemanden wie Kali, die Göttin der Zerstörung oder so etwas. Aber die grossen populären Götter, sehen Sie, die haben etwas mit dem Aktionszyklus zu tun, nicht? Und es ist alles ein Alter-is. Kali hatte nichts damit zu tun, irgendetwas zu erschaffen, und genauso wenig Muggi-Muggi.

Sehen Sie, das ist der Alter-is; die Zuweisung, wer es erschaffen hat. Das ist also naturgemäss der grösste Alter-is, den man machen könnte, der Alter-is des Ursprungs.

Also – die machtvollsten Überwältigungen folgten den machtvollsten Protesten. Und natürlich liegen sie im Bereich der siebten und achten Dynamik.

Und nun, ja, es ist nicht ohne Grund, dass in Alexandria während der frühen Tage des Christentums jedes Jahr 100.000 Christen umgebracht wurden. Das klingt unmöglich, sehen Sie, aber dennoch enthalten die Einwohnerlisten und die Aufzeichnungen diese Tatsache. In jedem einzelnen Jahr wurden in Alexandria mehr Christen von Christen umgebracht, als in allen römischen Säuberungsaktionen. Das ist interessant, nicht?

Sie protestierten stärker untereinander, als sie jemals wirklich gegen irgendetwas anderes protestierten. Und das liegt daran, dass sie von einer Lüge eingenommen sind! Sehen Sie, die sind von einer Alter-isness hinsichtlich der Tatsache der Erschaffung eingenommen.

Und es ist schwer, mit Ihnen darüber zu sprechen. Denn, noch während ich spreche, sind einige Leute, die das hören, noch immer derart gefesselt in ihrer Überwältigung und ihrem Protest hinsichtlich diesen bestimmten religiösen Richtungen auf der 7. und 8. Dynamik, dass sie sagen: “Oh, Gott. Nun höre sich einer an, was für eine schreckliche Blasphemie das ist. Und das kann doch nicht wahr sein,” Nicht wahr? Das setzt, auf der Grundlage eines Automatismus in ihrem Kopf, den ganzen Alter-is in Gang. Und dann sagen sie: “Er ist einfach anti-dies und anti-jenes.”

Ich bin nicht anti-irgendetwas, nur dass ich, wie jeder andere redlich gesinnte Thetan, gewissermassen anti-Alter-is bin.

Das ist also die fruchtbarste Quelle von Lügen und Aufruhr – das wäre alles, was mit Erschaffen zu tun hat. Man führt eine unrichtige Zuweisung des Erschaffens ein, oder tatsächlich auf weniger starker Weise irgendeines Teils des Aktionszyklus; man führt dies ein – man weist falsch zu, wer es erschaffen hat, man sagt, etwas anderes habe es erschaffen – und man wird eine Randomität erhalten, die zu allem überhaupt in keinem Verhältnis steht.

Hier habe ich etwas für Sie, wenn Sie sich mal vergnügen wollen – gehen Sie in ein Kunstmuseum und schauen sich einen Rembrandt an, und weisen Sie Ihre Begleiter mit lauter Stimme darauf hin – insbesondere während einer Ausstellung, einer Ausstellung mit Frackzwang oder so etwas -, weisen Sie Ihre Begleiter mit sehr lauter Stimme auf die wunderbare Arbeit hin, die Picasso geleistet hat. Und Mann, Sie werden mit einem Aufstand fertig werden müssen. Es gibt da andere Personen, die dort herumstehen, die werden rüberkommen, und die werden Sie korrigieren, und die werden mit Ihnen streiten, und die werden Sie mit ungeheurer Verachtung anschauen. Die Leute werden über die ganze Sache sehr missemotional werden. Die Wärter und dergleichen werden wahrscheinlich herbeikommen und zu beginnen versu-

chen, Sie hinauszuschmeissen, alle möglichen, unwahrscheinlichen Dinge werden passieren, verstehen Sie?

Sie schauen auf den *Kavalier* oder so etwas und Sie sagen: “Das ist wirklich ein ganz ausgezeichnetes Beispiel für Picassos braune Periode.” Und dann halten Sie eine grosse Abhandlung darüber.

Oder Sie gehen hinüber zur Royal Festival Hall, oder in einen solchen Bereich, in eine Musikhalle, und Sie fangen an, draussen zu reden, wenn Sie hören, dass da Mussorgski gespielt wird, nicht? Sie sagen: “Das ist von Stephen Foster.” Sie werden Ärger bekommen!

Alter-isness hinsichtlich des Ursprunges von Erschaffung ist die fruchtbarste Quelle von Verstimmung und Aufruhr, denn das ist natürlich in sich selbst der Vater von allem Chaos. Wenn es im Universum irgendwelches Chaos gibt, oder irgendeinen Mangel an Ordnung, so wird das darauf zurückzuführen sein, dass falsch zugeschrieben wurde, wer es erschaffen hat.

Wir werden wahrscheinlich sehr wenig Aufregung erhalten, wenn es um Gründer von Ländern geht und dergleichen. Wir sagen: “George Washington, der Gründer seines Landes.” Sehen Sie das? Niemand wird da viel mit Ihnen debattieren. Sie kommen in keinen grossen Krach rein. Ich wette, Sie könnten in den USA an verschiedenen vielbesuchten und öffentlichen Plätzen stundenlang herumsitzen und sagen: “George Washington”, nicht wahr, “George Washington gründete sein Land.” Sie könnten das weiterhin machen und machen und machen, und niemand würde je etwas dagegen tun. Da sagen die Leute nie etwas. Es wurde allgemein akzeptiert, dass das eine Tatsache ist, und es ist mehr oder weniger eine Tatsache, sehen Sie? Und da werden Sie keinen Aufruhr bekommen, das ist alles.

Wenn Sie sagen würden, dass Marco Polo die Vereinigten Staaten von Amerika gegründet habe, würden die Leute einfach denken, dass Sie geisteskrank seien. Aber wenn Ihre Aussage beinahe der Wahrheit entspricht, sehen Sie, und Sie sagen würden: “Alexander Hamilton hat die Vereinigten Staaten von Amerika gegründet und war ihr erster Präsident”, wissen Sie, dann würden bei allen die Köpfe gewissermassen knarren und knirschen. Sehen Sie, wissen Sie, er hat wenigstens zur gleichen Zeit gelebt. Es ist also eine anerkennbare Abänderung.

Die Wahrheit ist, dass wahrscheinlich alles, was mit den Vereinigten Staaten gegenwärtig verkehrt ist, bei George Washington zu finden ist. Sie werden einen Streit darüber erhalten, denn es wird so sehr akzeptiert, dass die Wahrheit andersrum liegt, sehen Sie? Aber der Typ hat die Protokolle und die Aufzeichnungen der verfassungsgebenden Versammlung zerrissen! Sie wurden niemals veröffentlicht. Er hat sichergestellt, dass sie verbrannt wurden. Niemand ist seither in der Lage gewesen, die verflixte Verfassung zu interpretieren. Und sie ändern und ändern sie immer wieder, nicht, und versuchen, sie zu verbessern, und fragen sich, was die Personen damit gemeint haben und so weiter. Und niemand kann es herausfinden, denn die haben das damals alles weggeworfen. Das ist eine Tatsache, wissen Sie? Wissen Sie, dass niemals irgendwelche Protokolle der verfassungsgebenden Versammlung veröffentlicht wurden! Und ich glaube, es war erst irgendwann weit im 19. Jahrhundert, als jemand ein Buch über seinen Fall herausgegeben hat, in dem er ein paar Angaben machte – ich glaube, er war der Sekretär der Versammlung und er machte ein paar Angaben darüber.

Und man hat jetzt eine in Betrieb stehende Maschine, die Verfassung heisst, und die von niemandem überwacht wird. Und man beginnt sie zu alter-isen und sie war in sich selbst ein Alter-is. Und das gerät ausser Kontrolle. Und niemand kann das Ding so recht verstehen. Und die Bürger haben immer weniger Freiheit. Aber sie wissen nicht so recht, was sie dagegen machen sollen, verstehen Sie?

Damals, 1905, hat jemand die Verfassung geändert und sagte, die Kopfsteuer könne nicht mehr erhoben werden. Das stand vorher da drin. Man hat das ausgelöscht, so dass man jetzt die Einkommenssteuer erheben kann. Jeder wird mit einer Geldstrafe dafür belegt, dass er sich seinen Lebensunterhalt verdient. Und alle möglichen verrückten Sachen, sehen Sie, rühren von dieser Sache her. Nun ja, natürlich, gab es keine Aufzeichnungen, die einem gesagt hätten, warum man diese Regel hatte, verstehen Sie? Keines der Argumente darüber, warum es diese Regel gab, oder warum sie von der verfassungsgebenden Versammlung eingeführt worden war, sehen Sie, keinerlei Argumente standen irgendjemandem zur Verfügung, um damals, ungefähr 1905, diesen vorgeschlagenen Zusatzartikel zur Verfassung zu widerlegen. Sehen Sie, hier sind fehlende Daten der einen oder anderen Art.

Und hier haben wir George! Und wofür trat George ein? Was hat er vorgehabt? Was wollte er? Alle waren zur Zeit der Revolution völlig zufrieden, sie waren völlig interessiert an ihm. Sie dachten, dass er ein netter Kerl sei, alles war ausgezeichnet, alle glaubten ihm. Der einzige Grund, warum die Revolution überhaupt etwas erreicht hat, lag in George – eine sagenhafte Persönlichkeit. Dieser Mann hatte das Land in seinem Griff. Tatsächlich musste er viele Male dagegen protestieren, König der Vereinigten Staaten zu werden, sehen Sie? Alle wollten ihn zum König machen! Er sagte: “Nein. Nein. Nein.”

Wir wissen nicht, was seine grundlegende Zielsetzung war, sehen Sie? Wir wissen nicht, was die grundlegende Zielsetzung war, mit der alle Gründungsväter der Vereinigten Staaten übereingestimmt haben. Wir lesen die Propaganda, die von ihren Schriften herrührt.

Um Ihnen das gewissermassen zu veranschaulichen – das ist nicht im eigentlichen Sinne politisch -, aber die Marine-Akademie der Vereinigten Staaten gibt die Briefe von John Paul Jones heraus. Und das ist das krasseste Beispiel, das ich kenne. Deren Büchlein mit den Briefen von John Paul Jones, das ist das Leitbild, dem jeder Seeoffiziersanwärter nacheifern sollte! Und, ehrlich gesagt, sie machen aus den Offiziersanwärtern einen Haufen Clowns, denn diese Briefe sind nur in Auszügen aufgeführt. Die wirklichen Briefe von John Paul Jones, ohne dass etwas herausgeschnitten ist, zeigen einem einen Typen der sehr lebendigen Sorte, der die ganze Zeit lang überall auf dem Schiff anzutreffen war, und der an alle möglichen Sachen glaubte, und der sehr unternehmungslustig und unglaublich energiegeladen war, und der viele Meinungen hatte, und der der Ansicht war, dass Seeoffiziere Meinungen haben sollten. Und alle möglichen Sachen, sehen Sie, die jetzt sorgfältig aus den Briefen herausgeschnitten worden sind, bevor sie für den angehenden jungen Seeoffizier veröffentlicht worden sind.

Stattdessen bekommen wir die nackte patriotische Aussage. Wir bekommen nicht zu hören, dass man Seeoffiziersanwärtern das Tanzen beibringen sollte, verstehen Sie, das fehlt alles.

Es gibt hier eine Abänderung. Sehen Sie, da gibt es eine Abänderung des Ziels oder der Grundlagen, oder des Grundprinzips. Nun, er war der Gründer der amerikanischen Marine. Ich will nichts speziell gegen die amerikanische Marine sagen, es gibt keinen Grund dafür. Sie existiert.

Aber wenn ich noch einen weiteren Leutnant zur See Admiral werden sehe, gemästet mit den gekürzten Briefen von John Paul Jones, dann fürchte ich, werde ich unhöflich zu ihm sein. Es ist bekannt, dass ich solchen Figuren gegenüber schon unhöflich gewesen bin. Denn der Kerl ist nicht echt, verstehen Sie, er ist nicht real! Da fehlt etwas.

Kein Grund zu analysieren, was da fehlt, aber im Wesentlichen sind die Grundlagen seiner Ausbildung ge-alter-ised worden. Die Dinge, die er wissen und verstehen sollte, sind nicht da.

Und das alleine würde ihn in eine Art Apathie zusammenbrechen lassen. Er würde gewissermassen wittern, dass da etwas fehlt, sehen Sie? Er würde sehen, dass da etwas ist, was er nicht ganz verstanden oder nicht ganz erfasst hat. Und daher würde er nie wirklich in voller Bewaffnung als ein Kriegsmatrose entspringen, verstehen Sie? Es gäbe da etwas, das sein Drauflosgehen einschränken würde. Er würde dazu tendieren, auf der Stelle zu erstarren. Man könnte demzufolge erwarten, dass er ziemlich defensiv wäre, ziemlich fantasielos, vielleicht ein bisschen verängstigt und sehr, sehr vorsichtig in seinen Handlungen.

Wo ist der kühne Seebär, den man sich normalerweise als Kommandanten einer Marine vorstellt, verstehen Sie? Er ist nicht zu finden. Er hat einen enormen Alter-is in seinem Ausbildungsablauf.

Jeder denkt nun, man sollte diesen Burschen beibringen, dieses zu tun und jenes zu tun. Und man sollte ihnen ein bisschen mehr von diesem und dem beibringen, und man sollte ihnen noch ein bisschen mehr von dem beibringen, und noch ein bisschen mehr diesen, es alter-isen und es alter-isen und es alter-isen. Und wenn wir dann fertig sind, dann werden wir es alles ge-alter-ised haben, und es wird alles wunderbar sein. Sie werden feststellen, dass es einfach nur fester werden wird und apathischer und mehr Leute quittieren den Dienst.

Wenn die grundlegende Zielsetzung ge-alter-ised wird, erzeugt das Masse. Doch gleichermaßen erzeugt es auch eine Degenerierung der Tonstufe – es erzeugt unausweichlich eine Degenerierung der Tonstufe.

Einige von Ihnen denken ab und zu einmal, dass ich in Scientology und Dianetik viel zu viel ge-alter-ised habe. Nun, wenn Sie so intensiv darüber nachdenken, so sind Sie sich nicht darüber im Klaren, dass wir unabhängig vom Verlauf der Zeit operieren. Wir folgen einem Rückwärts-Kurs. Mit anderen Worten, wir arbeiten uns in die grundlegendste Grundlage hinein, in die wir vordringen können, ungeachtet des kontinuierlichen Voranschreitens der Zeit, sehen Sie? Und wir schwimmen tatsächlich gegen den Zeitstrom.

Schön, plötzlich tauchen wir damit auf. Und bei der Herauskristallisierung von Wichtigkeiten entdecken wir, dass wir wieder zurück im Jahre '51/'52 sind, sehen Sie? Grundlegende Zielsetzung, nicht wahr? Grundlegendes Postulat. Was ist das primäre Postulat des Universums? Buch Eins, Buch Eins – es ist tatsächlich Dezember 1949, nicht einmal '50, da haben wir die grundlegende Zielsetzung im Buch Eins, sehen Sie?

Das Herauskrystallisieren von wichtigen Materialien und das Ablegen der unwichtigen Materialien, und gelegentlich geht man dabei Sackgassen entlang, gelegentlich biegen wir in eine unübersichtliche Kurve und sagen: "Was machen wir denn hier?"

Ein wunderbares Beispiel ist 3D Criss-Cross. Ich erhielt einen erfreulichen Mitteilungszettel, auf dem stand: "Nachdem wir alle unsere Studenten hier darin ausgebildet haben, 3D Criss-Cross zu machen, ist es jetzt in Ordnung, wenn sie..." Junge, denen wurde so schnell ein Brief per Luftpost zugeschickt, dass dessen Ränder Feuer fingen. "Macht ja kein 3D Criss-Cross, Mann!"

Warum? Das trat eigentlich auf, gerade bevor ich etwas über das primäre Postulat herausfand, sehen Sie? Man macht also eine 3D-Criss-Cross-Linie oder etwas in der Art einer Prehavingness-Linie – sehen Sie, das ist der Ridge, mit dem ich kollidierte, unmittelbar bevor ich das primäre Postulat fand. Verstehen Sie? Ich dachte, man könnte damit weitermachen und listen. Es geschahen genug interessante Dinge im Zusammenhang mit Listing, um zu demonstrieren, dass Listing ein ganz bemerkenswerter Prozess war. Aber es zeigte auch, dass es einen höllischen Unterschied ausmacht, was man listet, und dass man nicht aufs Geratewohl listen darf, und dass man niemals ein falsches Ziel listen darf, weil das einfach der Bank noch mehr Alter-is hinzufügt. 3D-Criss-Cross hat also tatsächlich das Ziel des PCs ge-alter-ised. Ausser, oh Gott – bei einer Chance von eins zu einer Million, dass Sie sein Ziel in einer der Linien haben sollten. Eins zu zehn Millionen.

In Ordnung. Wir sind also in kleinen Sackgassen gewesen und dergleichen. Doch beachten Sie, dass ich sie ungeheuer schnell wieder verlasse und zu einer grundlegenden Grundlage überwechsle.

Und Sie befinden sich jetzt gegenwärtig in der glücklichen Lage, auf einem Plateau dieser Art zu sein, das einfach aus den Daten des späten Frühlings und des Frühsommers 1962 besteht, sehen Sie? Und das ergibt ein Paket ganz allein für sich, und Sie werden dieses spezielle Checksheet erhalten, das den Grossteil davon enthält. Und ich habe gerade einen Richtlinienbrief für die Mitarbeiterausbildung in Zentralen Organisationen herausgegeben, wozu noch ein paar weitere Punkte hinzugefügt worden sind – das umfasst einfach die letzten paar Wochen der Entwicklung. Und das ist deren Mitarbeiter-Ausbildungs-Checksheet und nichts anderes, sehen Sie?

Und wenn Sie das Pech haben, einen GAE zu machen, dann denken Sie womöglich bei sich im Stillen, dass Sie schikaniert werden, indem Sie auf dieses spezielle Checksheet gesetzt werden. Und wahrscheinlich sind Sie nicht darauf hingewiesen worden, dass Sie alle sowieso dieses Checksheet bestehen müssen. Und natürlich, wenn Sie einen GAE haben, dann haben Sie Zeit, auf dem Checksheet zu studieren. Es wird Ihnen also eigentlich nicht das Checksheet zugewiesen, weil Sie einen GAE haben, sondern Ihnen allen wurde das Checksheet zugewiesen, ob Sie weiter auditieren oder nicht.

Das ist Modernisierung, aber es ist ein Plateau. Sie haben es plötzlich erreicht, und ich habe da nicht sehr viele Glühbirnen und dergleichen aufgehängt oder viele Leuchtraketen abgefeuert. Aber ich bin an einem Punkt, wo ich mich fragen muss, was ich denn nun noch in die Bulletins reinschreiben soll, sehen Sie? Für mich ein interessanter Zustand, in dem ich mich befinde.

Ich bin also dabei, Bulletins zu verfeinern und die Bulletins neu herauszugeben, und heute habe ich Ihnen einen Richtlinienbrief zusammengestellt, 17. Juli, der den exakten Prepcheck für das Listing von Zielen oder Linien enthält. Ein exakter Prepcheck – ein schöner Prepcheck. Es sind die ganzen Linien mit den freien Stellen. Und Sie setzen den Namen des PCs oben ein und dann führen Sie einfach den Prepcheck der Reihe nach durch. Sie füllen jedesmal, wenn Sie einen Prepcheck machen, ein Formular aus, sehen Sie? Einfach Linie für Linie, Stelle für Stelle. Und Sie bekommen jeden einzelnen dieser Punkte genullt und wenden es um, und bekommen den Rest von diesen Dingen genullt, und Sie haben einen Listing-Prepcheck gemacht.

Und gestern habe ich Ihnen den Ziele-Prepcheck erstellt – wie prüft man ein Ziel? Das wird einfach mit diesem Formular gemacht, und so weiter. Ah, ich nehme an, wir werden ein kleines Weilchen weitermachen und herausfinden, dass es noch einen anderen Button gibt, den wir zu der Sache hinzufügen sollten, und den Prepcheck wieder herausgeben. Das ist so etwa, wo Sie sich jetzt befinden, denn Sie befinden sich auf dem Gipfel des Erfolges, sehen Sie? Es wird Wirklichkeit.

Und ich ziehe zum jetzigen Zeitpunkt in keinster Weise in Betracht, ob Sie es leicht finden, zu lernen, wie man das macht, oder nicht. Ich ziehe das überhaupt nicht in Betracht. Ich sage einfach: “Sie können es lernen!” Ich werfe das hier nicht einfach so hin; aber der Grund ist, dass ich keinen anderen Weg weiss, der darum herum führt! Sehen Sie? Ich weiss keinen Weg, die Technologie so abzusichern, dass Sie nicht mehr ein E-Meter zu bedienen brauchen. Sehen Sie, ich weiss nicht, wie man das tun könnte.

Ich sage Ihnen, wie weit fortgeschritten wir mit der Forschung sind. Ich forsche tatsächlich an einer Art Technologie, so dass Sie, wenn Sie sich von der Erde davonmachen würden, oder wenn sich die Erde unter der Einwirkung von Kernspaltung wie eine Billiardkugel verhalten würde oder so etwas, dass Sie dann kein E-Meter zu bauen bräuchten, um jemanden zu klären, verstehen Sie. Das ist die Forschungsebene, in die ich gerade eingestiegen bin. Und dann Verbesserungsforschung, die Sache zu verbessern oder diese sehr hochtraubende Frage: “Was zum Teufel machst du gegen das?” Ah, ich weiss nicht. Ich werde es vielleicht lösen und vielleicht auch nicht.

Alle Scientologen sind ein wenig besorgt darüber, was geschehen würde, wenn ich ins Gras beisse? Wieviel von den Informationen würde ich mir mitnehmen? Sehen Sie? Sie haben das alle. Was ich also wirklich zu machen versuche, ist, das Informationspaket zusammenzustellen, das Sie sich mitnehmen.

Aber da befinden wir uns etwa. Soweit es Alter-is betrifft, haben wir diese unglaubliche Sache gemacht, dass wir, während wir auf der Zeitspur vorangingen, die Grundlagen weiter zurückverfolgt haben. In Ordnung. Wir sind jetzt bei einer Grundlage angelangt, worauf sich alles herausauditieren lässt, was wir auf die Zeitspur gesetzt haben. Sehen Sie, alles, was in Scientology oder in Dianetik entwickelt worden ist, ist jetzt durch die exakte Technologie, die Sie haben, herausauditierbar. Es lässt sich selbst ziemlich leicht herausauditieren. Anders gesagt, es kann zusammengestellt werden. Schön und gut. Das wäre alles dazu.

Wenn man keinen solchen Verfahrensmustern folgt, dann ist man nicht in der Lage, diese ungeheuer komplizierte Sache namens Struktur – Materie, Energie, Raum, Zeit, sei es

nun ein reaktiver Verstand oder ein Universum – zurückzuverfolgen; man kann diese ungeheure Komplexität dann nicht zu einer genügenden Einfachheit hin zurückverfolgen, um in der Lage zu sein, etwas dagegen zu tun, verstehen Sie? Genau das haben wir gemacht. Wir haben die Sache jetzt zurückverfolgt und wir finden heraus – grosse Überraschung, eine Überraschung auch für mich, sehen Sie? Was ist damit verkehrt? Das Ziel des PCs. Das ist nicht die Sache, die beim PC richtig ist, das ist es, was beim PC verkehrt ist. sehen Sie?

George Washington ist nicht das, was bei den Vereinigten Staaten richtig ist, es ist das, was bei den Vereinigten Staaten verkehrt ist, sehen Sie?

Das war ziemlich sonderbar. Das ist ein absoluter Hammer. Wir haben da einen Hammer geleistet, sehen Sie?

Da ist jemand, der damit fortfährt, loyal zu sein, loyal zu sein, loyal zu sein, loyal zu sein. Und er fährt damit fort, eine Menge andere Dinge zu sein. Und er weiss nicht, was er verkehrt macht; er macht etwas verkehrt. Und er kriegt Cave-ins und fällt auf die Nase und ist nicht imstande, seinen Job zu machen und betrügt alle. Und schliesslich sortieren wir sein Ziel aus, und wir finden heraus, es ist “loyal zu sein”, sehen Sie? Das war vermutlich das Ziel von Benedict Arnold.

Wenn das Individuum nicht mehr in der Lage ist, in angemessener Weise etwas zu tun, so ist es wahrscheinlich sein Ziel – wenn es nicht glücklich darüber ist, diese Sache zu tun, sehen Sie? Sie haben ein Ziel. “Wale zu harpunieren”. Sie werden immer daran denken, Wale zu harpunieren und werden immer danebenschliessen, oder nicht in der Lage sein, ein Boot zu finden oder Wale zu finden oder sonst etwas. Es wird die eine Sache sein, die Sie gewissermassen zum Seufzen bringt und vor der Sie sich zurückziehen. Eine Menge Dinge geraten dabei ausser Kontrolle.

Es ist sehr gefährlich, Ihnen das zu sagen, denn es ist ein bisschen abwertend gegenüber Ihrem Ziel, sehen Sie? Aber nichtsdestoweniger, ich muss es Ihnen sagen; es ist die Wahrheit darüber.

Betrachten wir das Ziel als eine begrenzte Wahrheit. Es ist nicht vollkommen wahr, dass das Ziel alles ist, was mit der Person verkehrt ist. Was wirklich verkehrt ist, ist die Alter-ness dieses Ziels. Wenn die Person das Ziel niemals alter-isen würde, dann wäre sie wahrscheinlich in Ordnung, nicht? Sie können sagen, was mit der Person verkehrt ist. ist ihr Ziel, aber es ist eine Aussage, die ein klein wenig zu kurz gefasst ist. Nein, was mit dem Betreffenden verkehrt ist, ist der Alter-is seines Ziels, die Abänderung, seines Ziels, die Abweichungen von seiner Ziellinie, seine Unfähigkeiten, dieses Ziel dazu zu bringen, in Aktion zu treten, sehen Sie? Das ist es, was ihm seine Bank gibt.

Aber wenn Sie das Ziel, das sich unter all diesen Sachen befindet, davon entfernen, verschwindet die Bank, und Sie finden heraus, dass er das Ziel von vornherein nicht brauchte; was alles ausgesprochen interessant ist.

Betrachten Sie dieses Ziel also als eine begrenzte Wahrheit. (Sie werden es wahrscheinlich nicht glauben, aber das ist immer noch ein Vortrag über ARK-Brüche und TR-4.) Es ist eine begrenzte Wahrheit. Es war für diesen PC Wahrheit; es war tatsächlich selbstpos-



tulierte Wahrheit. Und sie wurde nie bestätigt. Aber überall um ihn herum wurden Lügen bestätigt, und das verblüffte ihn.

Und wenn Sie einem Thetan eine Weile lang zuhören, dann werden Sie herausfinden, dass er eigentlich nur gegen die Tatsache protestiert, dass Lügen bestätigt werden, die Wahrheit aber nicht. Sehen Sie, wenn Sie ihm eine Weile lang zuhören, werden Sie sehen, dass das wirklich alles ist, wovon er redet. Was auch immer er sonst sagt oder wie auch immer er es ausdrückt, sei es jetzt mit der demosthenesischen Redekunst und Logik oder, ganz gleich wie farbenreich oder wie fade oder wie jammernd oder wie gemein oder wie eindrucksvoll er es ausdrückt, das ist, was er sagt! Er sagt, Wahrheit wird niemals bestätigt und Lügen werden immer bestätigt.

Eine Frau kommt herein und sagt: "Ich habe meinen Mann verloren. Da war ich, eine gute, häusliche Frau, und ich sass da und ich tat alles, was ich tun sollte, nicht wahr und so weiter. Und er verliess mich, wegen diesem kleinen Flittchen, das niemals kochen oder irgendetwas tun würde, sehen Sie?" Und Sie werden hören, wie diese Frau in dieser bestimmten Richtung in einer Variation dieses Arguments fortfährt und fortfährt. Sie, die Ehefrau, sehen Sie, wurde nicht bestätigt – und sie war eine wahre Ehefrau -, aber dieser verrückten Nudel, mit der er davongerannt ist, sehen Sie, ihr hat er sein ganzes Vermögen geschenkt, und sie war nichts anderes, als eine verdammte Lüge, Sehen Sie?

Und Sie schauen sich diese verschiedenen Dinge an und Sie können normalerweise erkennen, dass sich Folgendes wie ein roter Faden durch eine Argumentation hindurchzieht: Der Protest gegen die Bestätigung von Lügen und das Versäumnis, Wahrheit zu bestätigen. Und das ist die Grundlage der Missemotion eines Thetans. Das sind die Prinzipien – über seinem Ziel, hinter seinem Ziel, und drumherum -, auf deren Grundlage alle Thetans operieren. Es gibt keine Ausnahmen dazu. Sie alle operieren auf der Grundlage dieser gleichen Buttons. Sie drücken A-Dur-Akkord und Sie bekommen A-Dur-Akkord.

Und wenn Sie also zu einem Thetan in einer Sitzung sagen: "Ich bestätige die Wahrheit nicht und befasse mich nicht damit", dann wird er verstimmt! Und das ist der Read bei Cleaning a Clean. Und wenn Sie zu einem Thetan sagen, dass er etwas hat, was er aber nicht hat, dann wird er verstimmt – oder, dass er etwas nicht hat, was er hat, dann wird er verstimmt -, denn Sie machen da einen Alter-is der Tatsachen.

Er hat ein gegenwärtiges Problem, Sie lesen das E-Meter ab und sagen ihm, er habe keines. Er ist verstimmt! Es ist ein Verstoss gegen den wahren Sachverhalt. Sehen Sie, Sie bestätigen hier eine Lüge und treffen nicht den wahren Sachverhalt. Der Thetan hat also kein gegenwärtiges Problem, und Sie sagen ihm, er habe eines. Wiederum bestätigen Sie eine Lüge und versäumen es, eine Wahrheit zu bestätigen. Und er wird verstimmt! Und es gibt nichts, was einen Thetan verstimmt macht, als das. Es ist Alter-iness. Und da kommen Sie mit einem Thetan in allen möglichen wilden Schlamassel rein.

Sehen Sie, wie das primäre Postulat damit zu tun hat und wie es eindeutig und eng mit dem Ablesen des falschen E-Meter-Reads verknüpft ist. Sehen Sie das? Sie stossen da einfach einen Dolch des Verrates direkt mitten in seine "thetaneske" Seele hinein. Sehen Sie das?

Er hat ein gegenwärtiges Problem, und Sie sagen ihm, er habe keines. Sie haben ihn nicht bestätigt, nicht? In Ordnung. Er hat kein gegenwärtiges Problem und Sie sagen ihm, er

hätte eines. Alles geht von diesem Punkt an zum Teufel. Er wird sehr verstimmt, denn “thetanesk” gesehen will er Sie jetzt vom wahren Sachverhalt überzeugen. Er versucht Ihnen den wahren Sachverhalt von dieser Zeit klarzumachen. Er wird dann zum wirklichen Kreuzfahrer der Wahrheit – mit Wahrheit in Grossbuchstaben – mit dem Schwert in der einen Hand und der Fackel in der anderen, verstehen Sie?

Sie haben von diesem Punkt an keinen PC, Sie haben einen Kreuzfahrer für Wahrheiten. Und wie kamen Sie in diesen Zustand? Es ist ganz einfach – Sie übersehen einfach einen E-Meter-Read. Sie machen Cleaning a Clean oder Sie nennen ihm inkorrekt eine Reaktion. Sie bekommen eine Reaktion und sagen, es gäbe da keine Reaktion; Sie erhalten eine Clean Needle und sagen, es gäbe eine Reaktion. Das Einzige, was Sie zu tun brauchen, ist, diese zwei Punkte zu verdrehen, und Sie haben keinen PC mehr. Sie haben ihn direkt in seine turbulentesten Aktionsbereiche hineingestürzt. Er fordert jetzt, dass Sie Unwahrheiten nicht bestätigen. Er macht jetzt seinen Kreuzzug auf der Grundlage, dass “wir nicht mehr Alter-is haben dürfen, als wir bereits haben, denn das hat uns in die Position reingebracht, in der wir uns befinden.”

Sie sind ihm, falls er ein Auditor ist, vielleicht überall auf seine scientologischen Hühneraugen draufgetreten, aber Sie brauchen da keinen ausgebildeten Scientologen zu haben, damit dieser Mechanismus auftritt. Sie gehen hinaus und Sie holen sich eine ganz grüne Person und der Typ setzt sich hin und sagt: “Ich habe ein Magengeschwür.”

Schön. Sagen wir mal, zum Spass, dass er kein Magengeschwür hat. Sagen wir mal zum Spass, dass die wirkliche Schwierigkeit bei ihm die ist, dass er jeden Tag ungegorenen – unzureichend gegorenen Wein trinkt und das verdirbt ihm den Magen und bereitet ihm Verdauungsstörungen, sehen Sie? Und er weiss das. Er braucht es nicht einmal an der Oberfläche seines Bewusstseins zu wissen, sehen Sie? Er hat es alles festgelegt. Und er setzt sich hin, und er sagt: “Ich habe ein Magengeschwür.”

Und Sie sagen: “In Ordnung. Gut. Schön. Danke vielmals. Du hast ein Magengeschwür. In Ordnung. Hm-hm. Sehr gut. Nun, das Beste, was wir für dich tun können, ist, dass wir dir etwas Pepto-Bismol oder Bariumpulver geben und so weiter. Und wir werden dieses Geschwür behandeln. Und wenn es nicht besser wird, dann werden wir es operieren.”

Er wird höllisch wütend auf Sie sein! Und Sie werden nicht recht in der Lage sein, sich zusammenzureimen – “Heh! Was geht denn hier vor sich?” Sehen Sie?

Ein Bursche kommt herein, er hat noch einen 400stel Millimeter vom Gewebe übrig, bevor der Magendurchbruch stattfindet, sehen Sie, von dem Geschwür. Sehen Sie, er ist gerade an der Grenze, nicht wahr – er kann immer noch umhergehen -, und Mann, er hat praktisch ein Magengeschwür. Und er kommt an, und er setzt sich hin und sagt: “Ich habe kein Magengeschwür.”

Und Sie sagen: “Ich stimme mit Ihnen vollkommen überein. Sie haben kein Magengeschwür.”

Und Mann, wird er wütend auf Sie sein!

Das ist der Grund, wieso Sie nicht Krankheiten behandeln dürfen: Sie sind allesamt Lügen.

Jemand kommt herein und sagt: "Ich habe Halsschmerzen. Ich habe Halsschmerzen. Ich habe Halsschmerzen." Sie auditieren etwas bei ihm und der Ridge bewegt sich. Ja, sein Hals schmerzt. Das ist eine wahre Aussage.

Aber er sagt: "Ich habe eine Erkältung." Wenn er damit meint, dass er von Viren oder Bakterien oder von so etwas angegriffen wird und wenn das nicht der Fall ist, dann können Sie sich total in eine ARK-brüchige Situation verstricken, indem Sie ihn zum Gurgeln veranlassen.

Sehr interessant. Kein Wunder, dass der medizinische Berufsstand der Unterstützung durch das Gesetz bedarf! Sehen Sie das? Das fällt unter die Rubrik des Bestätigens der Lüge und des Ignorierens der Wahrheit.

Jemand kommt herein und er sagt, er habe kein Magengeschwür. Sie sagen: "Ich werde dich auditieren." In Ordnung. Stellen Sie sicher, dass Sie das auch tun, wenn Sie es sagen.

Er kommt herein und er sagt: "Ich habe kein Magengeschwür. In Wirklichkeit sind es einfach Schmerzen, die ich dadurch bekomme, dass ich zuviel Ketchup trinke."

Und Sie sagen: "Gut. Ich werde dich auditieren."

Wenn Sie in das Feld dessen einsteigen, was lächerlicherweise Diagnose genannt wird, dann sind Sie in Schwierigkeiten. Doch eigentümlicherweise können Sie an Diagnose nicht näher herankommen, als zu raten, was er getan hat und es als Overt herauszuauditieren.

Und natürlich darf ihm nicht aufgezwungen werden, dass er es getan hat, wenn er es nicht getan hat, denn dann sind Sie wirklich in Schwierigkeiten. Sie denken sich eine Null-Frage aus: "Was gibt es dazu, Bahnstationen in die Luft zu sprengen?" (Er ist nie in seinem Leben auch nur in der Nähe einer Bahnstation gewesen) und dann bestehen Sie darauf, dass er den Overt findet. O Mann, diese Sitzung wird im Kreis herum- und herum- und herumgehen. Sie werden auf der ganzen Strecke in Schwierigkeiten sein.

Nun gut. Nehmen wir an, dass der Mann während des Krieges Bombenschütze eines leichten Bombers war, und er war Spezialist dafür, Bahnstationen in die Luft zu sprengen. Tatsächlich ist er praktisch jeden Abend losgezogen und hat eine weitere Bahnstation in die Luft gesprengt, sehen Sie? Und Sie sagen: "Hast du jemals eine Bahnstation in die Luft gesprengt? Das ist null. Wir werden zur nächsten Frage weitergehen."

Na, in seinem Schädel wird alles schwirren und wirbeln. Die Zahnräder beginnen, nicht mehr zusammenzupassen und, Junge, er wird wütend, er wird verstimmt, er wird miss-emotional, aufgrund desselben Mechanismus. Er hat Bahnstationen in die Luft gejagt. Es ist nicht, dass Sie es versäumt haben, etwas über ihn zu entdecken, es ist einfach, dass es nicht wahr ist, verstehen Sie?

Sie haben gesagt: "In Ordnung, du hast keine Bahnstationen in die Luft gesprengt", wenn er das getan hat. Oder Sie haben gesagt: "Okay, du hast Bahnstationen in die Luft gesprengt", wenn er das nicht getan hat. Entweder oder – Sie bestätigen eine Lüge und versäumen es, die Wahrheit zu bestätigen. Und Sie befinden sich direkt auf der Linie des Lieblingsprotestes eines Thetans im Laufe der Zeitalter.

Und hieraus erhalten Sie einen ARK-Bruch. Und eben das ist ein ARK-Bruch. Es ist ein Aufgeben von Wahrheit und ein Akzeptieren von Lügen. Und danach haben Sie Schwierigkeiten.

Wenn Sie also ein E-Meter falsch ablesen, dann haben Sie den PC mit dem einen oder anderen versehen. Das ist der Grund, warum Sie in der Lage sein müssen, jedesmal ein E-Meter ablesen zu können und niemals damit danebenzuhauen. Denn jedesmal, wenn Sie danebenhauen, haben Sie in die Sitzung das liebste Schreckgespenst des Thetans reingebracht: Die Bestätigung von Lügen und das Ignorieren von Wahrheit. Und Sie haben das einfach nur in die Sitzung reingebracht und danach geht er in die Luft und...

Er weiss nicht wirklich, warum seine Augäpfel die ganze Zeit einen halben Meter aus seinem Kopf hervorstechen und ihm dann wieder in die Augenhöhlen zurückschnappen, verstehen Sie? Aber er weiss, dass er verstimmt ist. Und es ist die grundlegendste Verstimmung die es geben kann, denn aus dieser Verstimmung ergibt sich der ganze Aufbau, und umgekehrt, die ganze Vernichtung, nicht nur von Universen, sondern auch von seiner eigenen reaktiven Bank. Und Sie sind da direkt auf das primäre Prinzip des Aufbaus der reaktiven Bank und des Universums gestossen. Und Sie sind genau auf den Grund gestossen, warum dem so ist. Und er mag es nicht, dass es so ist. Und Sie haben bewirkt, dass die Sitzung, mit all den Versklavungstricks, die je an ihm verübt worden sind, übereinstimmt.

Daher muss er also gegen Sie protestieren. Und bis zu diesem Augenblick waren Sie sein Freund, der ihn aus all diesem herausholen würde. Und jetzt haben Sie ihm den Streich gespielt, der ihn in all das reingebracht hat. Sehen Sie, Sie haben die Unwahrheit bestätigt und Sie haben es versäumt, die Wahrheit zu bestätigen. Und das war der Streich, der ihn überhaupt erst in all das reingebracht hat. Er will also nicht wieder dort drin sein und so versucht er, aus dieser Sitzung rauszukommen, manchmal sehr lautstark.

Das ist also der Grund, wieso die E-Meter-Ablesung hundertprozentig sein muss. Und das ist der Grund dafür, wieso es keinen Ersatz für gute E-Meter-Ablesung gibt. Und das ist der Grund, warum Sie in der Verfahrensweise gelegentlich einen Patzer machen können, eine Frage falsch vorlesen oder so was von der Art machen können – ihr TR-0 wird rausgehen oder so etwas – und Sie stören damit die Sitzung überhaupt nicht in grösserem Ausmass. Aber, mein lieber Mann, Sie übersehen nur diesen einen Read – es reagierte und Sie sagten, es sei sauber. Sie haben ein Bajonett genommen und damit bei diesem PC einen Weg bis an den Anfang der Zeit geschlagen und haben jeden Protest restimuliert, den er in 200 Billionen Jahren gehabt hat. Also erhalten Sie natürlich heftige Reaktionen.

Sie können lernen, wie man ein E-Meter perfekt abliest. Machen Sie sich darüber keine Sorgen. Es ist machbar.

Alles, was ich Ihnen zeigen wollte, ist der Mechanismus davon, was geschieht, wenn Sie ein E-Meter falsch ablesen. Und wie das mit 3GA in Beziehung steht. Und wie Ihre Sitzung und Ihre Sitzungs-Durchführung jetzt ganz und gar mit dem wirklichen Prinzip des Verstandes im Einklang ist. Sie tun jetzt, was der Verstand tut. Sie haben das auf eine exakte Parallele gebracht. Und daher können Sie also jeden Fehler, den Sie begehen, entdecken. Und der Fehler liegt lediglich in diesem Bereich.

Aber der Protest des PCs ist der grundlegendste Protest, den ein Thetan in einer Sitzung machen kann, denn Sie verfahren in einer Sitzung exakt parallel zu dem, was der Verstand tut. Und daher befassen Sie sich mit extremer Wahrheit. In dieser ganzen Sitzung auditieren Sie extreme Wahrheit. Und dieser PC kann es fühlen. Er weiss, dass Sie extreme Wahrheit auditieren. Und dann, schlampigerweise, führen Sie die Nadel ein, die nicht reagiert hat, und von der Sie sagen, sie habe reagiert. Sie führen die Nadel ein, die reagiert hat und von der Sie sagen, sie habe nicht reagiert. Und in diese extreme Wahrheit führen Sie diese Unwahrheit ein. Und danach sitzen Sie in der Tinte.

Das ist der Grund, aus dem PCs ARK-brechen, und das ist die Richtung, in welche Reparatur-Sitzungen gehen müssen – Sie müssen diese Einführungen von Unwahrheit reparieren. Okay?

Herzlichen Dank.



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 14. SEPTEMBER 1971R

REVIDIERT AM 19. JULI 1978  
(Revisionen in dieser Schriftart)

Wiedervervielfältigen  
Auch Dianetik-Text

*C/S-Serie 59R*

## DIANETISCHE LISTENFEHLER

Es *kann* passieren, daß sich eine Dianetik-Liste von Somatiken, Schmerzen, Emotionen und Einstellungen wie eine Liste in der Bedeutung der Gesetze von Listing und Nulling gemäß dem HCOB vom 1. August 1968 verhält.

Die heftigsten Sitzungs-ARK-Brüche treten aufgrund von Listenfehlern in der Bedeutung von Listing und Nulling auf. Andere Sitzungs-ARK-Brüche, sogar bei Withholds, sind nicht so heftig wie jene, die aufgrund von Listingfehlern auftreten.

Wenn es also in einer Dianetik-Sitzung eine heftige oder sogar eine „völlige Apathie, will nicht antworten“-Verstimmung gegeben hat, muß man vermuten, daß der Preclear nach den Gesetzen von Listing und Nulling reagiert und annimmt, daß ein solcher Fehler gemacht wurde.

Die Reparaturaktion besteht darin, die vorbereitete Liste zur Korrektur von Listingfehlern zu assessieren. Diese Liste ist die L4BRA - HCOB vom 15. Dezember 68RA, erweitert 18. März 1971.

Sie wird mit der Einleitung „Bei Dianetik-Listen \_\_\_\_\_“ vor jeder Frage benutzt, wenn sie zu diesem Zweck verwendet wird.

Wenn ein PC auf Dianetik Schwierigkeiten hat und wenn kein anderer Grund gefunden werden kann, dann sollte der C/S irgendeinen Listingfehler vermuten und anordnen, daß eine L4BRA mit der Einleitung „Bei Dianetik-Listen \_\_\_\_\_“ vor jeder Frage gemacht wird.

Jede Anzeige, die man auf der Liste erhält, wird früher ähnlich (F/Ä) zur F/N gebracht, gemäß HCOB vom 14. März 1971R, „Alles zur F/N bringen“, noch besser wäre, die Liste im Folder zu finden und entsprechend dem, was auf der L4BRA anzeigte, ordnungsgemäß zu handhaben.

Dianetik-Listen können bis zu einem Item gemacht werden, das einen Blowdown ergibt und F/Nt.

Das bedeutet nicht, daß das gefundene Item jetzt völlig sauber ist. Obwohl es F/Nte, wird es in den meisten Fällen erforderlich sein, es auf Secondaries und/oder Engramme (R3RA Quad) zu laufen, bis zur Auslöschung und zu den vollständigen Dianetik-Endphänomenen. (Vgl.: NED-Serie 1 bis 18)

Ein C/S muß der Tatsache gegenüber wachsam sein, daß:

- (a) extreme Verstimmungen und tiefe Apathien fast immer Listenfehler sind;
- (b) eine Dianetik-Liste als formale Liste empfunden werden und sich entsprechend verhalten kann;
- (c) L4BRA die Korrekturliste ist, die in solchen Fällen verwendet wird;
- (d) die Gesetze von Listing und Nulling, HCOB vom 1. August 1968, manchmal auf Dianetik-Listen Anwendung finden können.

Sehr wenige Dianetik-Listen verhalten sich in dieser Art, aber wenn sie es tun, müssen sie wie oben angegeben behandelt werden.

L. RON HUBBARD  
GRÜNDER

LRH:nt:rd.lfg



Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 78*

## **DIE KORREKTUR VON FEHLERN BEIM KLÄREN VON PRODUKTEN ODER ZWECKEN UND BEIM WARUM-FINDEN UND WORTKLÄREN**

Wenn unausgebildete Auditoren Warums für eine Gefahr-Formel finden oder Postenzwecke oder Postenprodukte klären, wie es im EstO-System verlangt wird, werden Sie eine gewisse Menge an Fehlern und Störungen bei Fällen erhalten. Solche Verstimmungen entstehen auch durch Wortklären, das von inkompetenten Leuten durchgeführt wird.

Der C/S sollte besonders dann nach diesen Fehlern Ausschau halten, wenn solche Kampagnen im Gange sind. Er sollte sie als mögliche Ursache in Betracht ziehen, wenn ein Fall steckenbleibt.

Ein C/S muß sicherstellen, daß alle Papiere und Arbeitsblätter solcher Aktionen in die PC-Folder gelangen.

Eine übliche Reparaturaktion ist:

1. Machen Sie ein Assessment, um die Art der Ladung festzustellen.
2. Handhaben Sie die Ladung, die durch das Assessment gefunden wurde.
3. Fliegen Sie alle anzeigenden Items, die bei solchen Assessments gefunden worden sind, mit 2WC oder einer direkten Handhabung.
4. Vermuten Sie bei jedem gefundenen Warum, Zweck oder Produkt **Listenfehler**, auch wenn es keine Liste gibt, und rekonstruieren Sie die Liste, machen Sie eine L4B und handhaben Sie sie.
5. Handhaben Sie *jegliche* Art von Wortklären, das innerhalb oder außerhalb einer Sitzung gemacht wurde, mit einer Wortklärungs-Korrekturliste, die von einem Auditor in Sitzung durchgeführt wird.
6. Wenn das Wortklären für den PC zu schwer ist oder sich nicht säubern läßt, vermuten Sie, daß er in Implants, die hauptsächlich aus Wörtern bestehen, oder in Wörter in irgendeinem Engramm hineingestoßen wurde. Da Implants tatsächlich einfache Engramme sind, handhaben Sie es mit einer L3B.

## LISTING

Bei jedem Item, das außerhalb der Sitzung gefunden wurde oder von jemandem, der kein Auditor ist, besteht der Verdacht, daß es sich um einen Listing und Nulling (L&N)-Fehler handelt, obwohl keine Liste erstellt wurde.

**Heutzutage muß ein korrektes L&N-Item einen BD mit F/N ergeben.**

Behandeln Sie solche Items also genauso wie Listenfehler, und versuchen Sie, die Liste zu rekonstruieren, und bestätigen Sie entweder das Item als das richtige, oder finden Sie das wirkliche Item (das vielleicht abgewertet und unterdrückt worden ist), oder erweitern Sie die Liste und bekommen Sie das wirkliche Item.

Das wirkliche Item wird einen BD mit F/N ergeben.

Man kann herausfinden, was mit einem Postenzweck, einem Warum, einem Produkt oder irgendeinem anderen derartigen Item los ist, indem man eine L4B macht.

## SELBSTAUDITING

Der häufigste Grund für Selbstauditing ist ein falsches oder ein nicht gefundenes L&N-Item.

Nachdem ein Fehler gemacht worden ist, können Leute herumlaufen und Selbstlisting oder Selbstauditing betreiben, in dem Versuch, an das richtige Warum, das richtige Produkt oder den richtigen Zweck heranzugelangen.

## REAKTION

**Nichts verursacht bei einem Fall so viel Verstimmung wie ein falsches Listen-Item oder eine falsche Liste.**

Sogar eine **Dianetik-Liste** kann die Reaktionen einer falschen Liste hervorrufen, auch wenn dies selten vorkommt.

Sie fragen den PC nach seinen Somatiken, und er bekommt einen Wutanfall oder verfällt in Apathie. Oder er haut ab oder greift den Auditor an.

**Alle** heftigeren oder übleren Reaktionen von seiten des PCs kommen von Out Listen.

Nichts anderes bewirkt bei einem Fall eine solch drastische Verschlechterung oder sogar Krankheit.

## OUT LISTEN

Wenn man also eine drastische Veränderung bei einem Fall erhält (wie z.B. eine gesunkene Tonstufe, Gewalttätigkeit, Abhauen, "die feste Entschlossenheit, dem Überwacher zum trotz weiterzumachen", lange schriftliche Mitteilungen von PCs, Selbst-C/Sing usw.), **vermutet der C/S, daß eine Out Liste vorliegt.**

Dieser Fehler kann in regulären Sitzungen auftreten, selbst wenn behauptet wurde, daß das Item einen BD mit F/N ergeben hätte.

Er kann beim „Kaffeeklatsch-Auditing“ (jemanden außerhalb einer Sitzung auditieren) oder durch Aktionen von EstOs oder von armselig oder gar nicht ausgebildeten Mitarbeitern auftreten, oder es kann sogar im Leben selbst auftreten.

### **PTS**

Wenn solche Aktionen wie das Finden von Items durch Leute, die keine Auditoren sind, bei PTS-Personen gemacht werden, kann das zu einer schlimmen Situation führen; man vermutet also auch, daß die Person zu *jemandem* oder *etwas* PTS ist.

Da „PTS“ in einer Assessment-Frage nicht gut kommuniziert, sagt man stattdessen: „Ist dir gegenüber jemand oder etwas feindselig?“ oder „Stehst du mit jemandem oder etwas in Verbindung, der oder das mit Dianetik oder Scientology nicht übereinstimmt?“

### **REPARATUREN**

Die wichtigsten Dinge, die man wissen muß, wenn man solche Reparaturen macht, sind a) daß solche Situationen wie falsche Listen oder verstimmte Leute in einer Org auftreten können, wo auch unausgebildete Leute E-Meter verwenden, und b) **daß es die Aufgabe des C/S ist, solche Situationen zu vermuten, zu entdecken und in einer regulären Sitzung handhaben zu lassen.**

Ignorieren Sie die möglichen schädlichen Einflüsse nicht.

Da in solchen Fällen die guten Auswirkungen die schlechten überwiegen, ist es keine richtige Lösung, solche Aktionen zu verbieten.

Die richtige Lösung ist, zu verlangen, daß alle solche Aktionen und Arbeitsblätter solcher Aktionen in den Folder kommen.

Man kann auch den D of T oder die Qualifikationsabteilung davon überzeugen, daß sie die Leute einarbeiten, die solche Aktionen durchführen.

Und ignorieren Sie nicht die Auswirkungen, die solche Aktionen auf Fälle haben können, und versäumen Sie nicht, sie in die C/S-Anweisungen aufzunehmen, bevor Sie mit dem regulären Programm weitermachen.

Sie können alle repariert werden.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:nt:rd



BOARD TECHNICAL BULLETIN  
7. NOVEMBER 1972R  
AUSGABE III

Wiedervervielfältigen

Revidiert und wiederherausgegeben  
als BTB am 28. Juli 1974

hebt das HCO Bulletin des gleichen Titels vom  
7. November 1972, Ausgabe III, auf

*Auditoren-Verwaltungs-Serie Nr. 18R*

## L&N-LISTEN

Eine L&N-Liste (Listing- und Nulling-Liste) ist eine Liste von Items, die von einem PC in Beantwortung einer Listingfrage gegeben werden, und die vom Auditor in der genauen Reihenfolge, in der sie ihm vom Preclear gegeben werden, niedergeschrieben werden.

Eine L&N-Liste wird immer auf einem separaten Blatt gemacht.

Am besten ist es, eine L&N-Liste auf schwach liniertem Papier zu machen.

Der Name des PCs und das Datum werden oben auf das Blatt geschrieben.

Die Listingfrage wird ausgeschrieben, gewöhnlich vor dem Sitzungsbeginn.

Wenn die Listingfrage überprüft wird, wird die Anzeige neben der Frage vermerkt (SF, F, LF, LFBD). Wenn „unterdrückt“ oder „abgewertet“ verwendet wird, wird auch das notiert.

Sobald jedes Item vom PC gegeben wird, werden die Anzeigen notiert - SF, F, LF, LFBD. Das wird gemacht, **während Sie listen**. Wenn das Item nicht anzeigt, markieren Sie es mit einem X.

Der Tonarm wird regelmäßig notiert, während der PC listet, und insbesondere wenn der Tonarm steigt.

Das LFBD-F/N-Item wird eingekreist. Wenn es dem PC angezeigt worden ist, wird es mit IND gekennzeichnet.

Wenn eine Liste erweitert wird, wird dort, von wo sie erweitert wurde, ein Strich gezogen, mit dem Datum daneben.

Beispiel: Item Hans X

Schuhe SF

Socken X

---

Ext. 24.2.72

Himmel X

Wachs X

Schweine usw. usw.

L&N-Listen werden nie an das Arbeitsblatt geheftet, sondern mit Büroklammern unter den Sitzungsberichten befestigt.

### **DAS KORRIGIEREN VON L&N-LISTEN**

Alte Listen **dürfen nicht abgeschrieben werden.**

Sie sind in ihrer ursprünglichen Form zu korrigieren, wobei aber ein andersfarbiger Stift zu verwenden ist, um zu zeigen, was getan worden ist - wenn Sie diese Listen erneut verwenden, notieren Sie auch immer das Datum, wobei Sie dafür die gleiche Farbe verwenden, die Sie für das erneute Nullen oder einen Zusatz verwendet haben.

Wenn eine Liste nach vorn genommen wird, um sie zu korrigieren, wird ein Blatt Papier bei diesem Datum gelassen, das die Daten der Listingfrage enthält und das Datum, an dem sie abgelegt wurde, so daß sie leicht auffindig gemacht werden kann.

Die korrigierten Listen werden bei den Sitzungsberichten der Sitzung gelassen, in der sie korrigiert wurden. In der Folder-Übersicht wird diese Korrektur in rot vermerkt.

### **R3R BEI EINEM L&N-ITEM**

Falls später R3R auf ein L&N-Item gemacht wird, sollte das entsprechend auf der Liste vermerkt werden, indem hinzugefügt wird: „R3R TRIPEL (Datum)“.

Bezugsmaterialien:

HCOB vom 30. Sept. 68 „Listen“

HCOB vom 19. Sept. 68 „Alte Listen“

HCOB vom 7. Mai 69 „Zusammenfassung darüber, wie man einen Auditorenbericht schreibt“

BTB vom 20. Aug. 70R „Zwei vollkommen verschiedene Dinge: Assessment - Listing und Nulling“

Zusammengestellt vom Trainings- und Dienstleistungsbüro

Revidiert und wiederherausgegeben als BTB von der Flag-Mission 1234

I/C: CPO Andrea Lewis, 2nd: Molly Harlow

Autorisiert von der AVU für die

**VORSTÄNDE**

der

**SCIENTOLOGY-KIRCHEN**

BDCS:SW:AL:MH:MM:mh.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 11. APRIL 1977

Wiedervervielfältigen  
Stufe III  
Stufe IV  
Senior Klasse IV  
Senior SHSBC  
Erweiterte Dianetik  
Alle Klasse-IV-Auditoren

## KORREKTUR VON LISTENFEHLERN

Es wurde festgestellt, daß die Korrektur von Listen, die ein äußerst wichtiges Stück Tech ist, eine Quelle für Verwirrung im Feld war, da sie offensichtlich nie in einem Bulletin niedergeschrieben worden ist. In Wirklichkeit ist sie einfach, *wenn* man die Gesetze des Listing und Nulling kennt.

### EINE LISTE ÜBERPRÜFEN

Das korrekte Verfahren zur Überprüfung/Korrektur früherer L&N-Aktionen ist es, bei den Items zu überprüfen, ob sie richtig sind oder nicht. Dann macht man eine L4BRA auf jede Liste, bei der man herausgefunden hat, daß das Item falsch war. Gewöhnlich muß der PC auf die Listing-Frage und das Item hin orientiert werden. Man stellt die Frage nicht, um zu sehen, ob sie anzeigt. Und machen Sie nicht einfach eine L4BRA, ohne als Teil der Handhabung das *richtige* Item für den PC zu finden (es sei denn, die Frage erweist sich als ungeladen o.ä.).

### EINE LISTE NULLEN

Man nullt eine Liste, wenn man beim Listing kein BD-F/N-Item bekommt. Die Gesetze des Listing und Nulling finden strikte Anwendung. Eine L4BRA wird gewöhnlich verwendet, wenn eine Aktion steckenbleibt und noch kein Item gefunden wurde. Gewöhnlich nullt man auch vom PC gemachte Listen, bei denen kein Item gefunden wurde, wie z.B. eine 2WC, die zu einer Listing-Aktion wurde und bei der der PC Items angab, oder eine Liste, die der PC irgendwie gemacht hat, während er nicht am E-Meter war. In diesen Fällen gibt es kein Item, das mit dem PC auf Richtigkeit hin überprüft werden könnte. Stellen Sie die Items einfach zu einer Liste zusammen, finden Sie mit Hilfe des PCs heraus, was die Frage war, falls sie nicht schon notiert ist, und nullen Sie die Liste.

## **EINE LISTE REKONSTRUIEREN**

Manchmal hat man die Liste einfach nicht und kann sie nicht bekommen, oder es ist ein altes Warum-Finden oder PTS-Interview, für das es keine Arbeitsblätter gibt. In diesem Fall läßt man sich vom PC sagen, was die Frage war, und läßt sich dann von ihm die Items geben, die schon auf der Liste waren, denn das gesuchte Item war wahrscheinlich schon auf der Liste, und man will nicht, daß der PC die Frage in der Gegenwart erneut listet und in Über-Listing gerät. Man läßt sich von ihm einfach die Items geben, die er schon auf die Liste gesetzt hatte, und in der Mehrzahl der Fälle wird man ein BD-F/N-Item erhalten. Wenn man das Item auf diese Art nicht bekommt, kann man die Liste erweitern.

## **SELBST-LISTING**

Seien Sie vorsichtig damit, denn nicht jeder zufällige Gedanke, den jemand über „warum dieses oder jenes“ hat, bedeutet, daß Selbst-Listing vorliegt. Aber suchen Sie unbedingt bei jemandem danach, bei dem sich die schreckliche übergangene Ladung manifestiert, die eine Out Liste erzeugen kann, oder bei jemandem, der introvertiert ist oder der, gleich nachdem er beim Ethik-Beauftragten war, herauszubekommen versucht, wer ihn fertig macht. Geraten Sie aber ja nicht in den Versuch, eine Liste aus irgendeiner nicht standardgemäßen Listing-Frage zu machen, die Ihnen kein Item liefern wird. Und tatsächlich ist ein früheres falsches L&N-Item oder ein nicht gefundenes Item gewöhnlich der Grund für Selbst-Listing. Leute werden Selbst-Listing betreiben, weil sie das richtige Item zu finden versuchen. Finden und korrigieren Sie also die frühere Out Liste.

## **ZORNAUSBRÜCHE BEI DER KORREKTUR VON LISTEN**

Wenn man dabei ist, Listen zu korrigieren, und plötzlich einen großen Zornausbruch beim PC bekommt, der sich bei der Liste, die man korrigiert, nicht auflöst, sollte man rasch erkennen, daß man wahrscheinlich nicht die Liste korrigiert, die out ist, und man täte besser daran, herauszufinden, welche Liste es ist. Gewöhnlich läßt sich eine frühere Out Liste finden, wenn die Liste, die korrigiert wird, die Verstimmung nicht löst.

## **LISTEN, DIE NICHT ANZEIGEN**

Wenn ein Auditor beginnt, bei Schlüssellisten, wie z.B. denen der Grade III und IV, keine Anzeigen zu bekommen und keine Items zu finden, wird es Zeit, daß seine E-Meter-Handhabung und seine Sehkraft gründlich überprüft und all seine mißverstandenen Wörter bei L & N geklärt werden. Man könnte den PC auch in eine Selbst-Listing-Situation bringen, wenn ihm die Listing-Frage gestellt wurde, aber kein Item gefunden wurde. Stellen Sie also ganz sicher, daß die Frage (sogar nach Einsetzen von „Unterdrückt“ und „Abgewertet“) nicht anzeigt und die TRs einwandfrei waren, bevor Sie einen Schlüssel-L&N-Prozeß verlassen.



## VERWENDUNG DER L4BRA

Die vorbereitete Liste L4BRA korrigiert L&N-Listen. Sie kann auf alte Listen, gegenwärtige Listen oder allgemein auf Listing angewendet werden. Wenn ein PC nach einer L&N-Sitzung oder bis zu 3 Tage danach krank wird, sollten Sie immer vermuten, daß eine beim PC gemachte Listing-Aktion fehlerhaft war, und Sie sollten diese Listen korrigieren lassen.

Manchmal ist es nach den Gesetzen des Listing und Nulling offensichtlich, was der Fehler war. Es könnten z.B. auf der Liste zwei anzeigende Items übriggeblieben sein; in diesem Fall wüßte man, daß die Liste erweitert werden muß, da sie untergelistet ist. Wenn dies nicht funktioniert, macht man eine L4BRA auf diese Liste.

## DAS HANDHABEN DER L4BRA

Man handhabt Fragen, die auf der L4BRA anzeigen, gemäß den bei diesen Fragen angegebenen Instruktionen. Man macht nicht einfach 2WC mit diesen Fragen. Angenommen, die Frage 4 auf der L4BRA: „Ist eine Liste unvollständig?“ ergibt einen SF. Dann fragt man den PC: „Welche Liste ist unvollständig?“. Man findet sie und sorgt dafür, daß sie bis zu einem BD-F/N-Item vervollständigt wird. Man macht nicht einfach 2WC über „unvollständige Listen“ bis zu einer F/N und beläßt es dabei.

Übrigens fehlt bei der L4BRA eine Zeile, die lautet: „War es das erste Item auf der Liste?“ Diese wurde hinzugefügt, da es ziemlich üblich ist, daß es das erste Item ist, und da dieses Item am häufigsten verpaßt wird.

## MACHEN SIE ES RICHTIG

Eine Out Liste kann einem PC mehr Höllenqualen bereiten als jeder andere einzelne Auditingfehler. Also ist es unbedingt notwendig, daß Listing-Fehler gründlich korrigiert werden.

Am besten übt man die Gesetze des Listing und Nulling Punkt für Punkt, bis man sie aus dem Effeff beherrscht, und macht es einfach von Anfang an richtig. Dann werden Sie auch sofort sehen, wo alte Listen gegen diese Gesetze verstoßen haben, und Sie selbst werden keine Listen machen, die später korrigiert werden müssen.

L. RON HUBBARD

Gründer

Unterstützt vom CS-4/5

LRH:JE:dr



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 6. AUGUST 1968

Wiedervervielfältigen

**STUFE III**

**WICHTIG – STERNRANGIG**

**R3H**

(Hat Vorrang vor allen anderen HCOBs & Tonbändern)

Die Methode, um die ARK-Brüche eines Falles mit R3H, dem Prozeß von Stufe III, zu handhaben, ist:

1. Finden Sie eine Veränderung im Leben, indem Sie bis zu einem Blowdown listen. Verwenden Sie diesen Zeitraum. „Welche Veränderung ist in deinem Leben geschehen?“, ist eine Version der Frage.
2. Bekommen Sie den Zeitraum der Veränderung.
3. Bekommen Sie ein paar Daten darüber (laufen Sie es nicht als ein Engramm), damit Sie wissen, was die Veränderung war.
4. Finden Sie anhand eines Assessments heraus, ob es ein Bruch war in  
Affinität  
Realität  
Kommunikation oder  
Verstehen  
und lassen Sie das den PC kurz überprüfen.
5. Nehmen Sie das, was unter (4) gefunden wurde, und finden Sie anhand eines Assessments heraus, ob es  
Neugierig auf \_\_\_\_\_  
Ersehnte \_\_\_\_\_  
Erzwungene \_\_\_\_\_  
Gehemmte \_\_\_\_\_ war.

Das ist alles dazu.

Das *war* der Forschungsprozeß.

Er wirkt wie eine Bombe.

Um sicherzustellen, daß er gut läuft, müssen Sie vorher die Rudimente in bringen.

---

Es wurde gesagt, daß man dies an einem PC mehrere Male machen kann, über eine schwebende Nadel auf eine Sache hinaus. Ich habe das noch nicht überprüft.

---

Wissen – unbekannt – neugierig usw. als erstes zu machen, ist völlig falsch. ARK ist vorherrschend. ARK wird als erstes gemacht, wie oben angegeben. *Verstehen* ist das, was ARK ergibt, wenn es zusammengesetzt wird, und es wird deswegen im obigen Punkt 4 zu A, R und K als V hinzugefügt.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jp.js.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 15. DEZEMBER 1968RA  
(Verbessert das HCO Bulletin vom 9. Jan. 1968, Liste 4A)  
(KORREKTUR VON PUNKT 6 AM 12. FEBRUAR 1969)  
(Verbessert am 8. August 1970) (Verbessert am 18. März 1971)  
(Revidiert am 2. Juni 1972) (Erneut revidiert am 11. April 1977)

Wiedervervielfältigen

**L4BRA**  
**ZUM ASSESSMENT ALLER LISTING-FEHLER**

ASSESSIEREN SIE DIE GANZE LISTE (METHODE 5), NEHMEN SIE DANN die größten Anzeigen oder BDs, und handhaben Sie sie. Säubern Sie dann die Liste.

NAME DES PCs \_\_\_\_\_ DATUM \_\_\_\_\_

AUDITOR \_\_\_\_\_

0. WAR ES DAS ERSTE ITEM AUF DER LISTE?  
(Zeigen Sie es an und geben Sie dem PC sein Item.) \_\_\_\_\_
1. HAST DU ES UNTERLASSEN, DIE LISTING-FRAGE ZU BEANTWORTEN?  
(Wenn es eine Anzeige ergibt, finden Sie heraus, welche Frage, klären Sie die Frage und notieren Sie, ob es eine Anzeige gibt; wenn das der Fall ist, listen Sie sie, finden Sie das Item und geben Sie es dem PC.) \_\_\_\_\_
2. WAR DIE LISTE UNNÖTIG?  
(Wenn es anzeigt, zeigen Sie BPC an und zeigen Sie an, daß es eine unnötige Aktion war.) \_\_\_\_\_
- 2A. WAR AUF DER FRAGE KEINE LADUNG?  
(Zeigen Sie es an.) \_\_\_\_\_
- 2B. SCHÄMTEST DU DICH, EINE AUFREGUNG ZU VERURSACHEN?  
(L1C, nachdem die Liste korrigiert ist.) \_\_\_\_\_
- 2C. WARST DU ERSTAUNT, AUF DIESE WEISE ZU REAGIEREN?  
(genauso wie 2B.) \_\_\_\_\_
- 2D. WURDE DIE FRAGE SCHON VORHER GELISTET?  
(Zeigen Sie es an, rehabilitieren Sie.) \_\_\_\_\_
- 2E. DU HATTEST KEIN INTERESSE AN DER FRAGE?  
(Zeigen Sie an, daß der Auditor übersehen hat, daß sie nicht angezeigt hat.) \_\_\_\_\_
3. WURDE DIE AKTION UNTER PROTEST GEMACHT?  
(Wenn es anzeigt, handhaben Sie es durch Itsa E/S Itsa.) \_\_\_\_\_

4. IST EINE LISTE NICHT VOLLSTÄNDIG? \_\_\_\_\_  
(Wenn es anzeigt, finden Sie heraus, welche Liste, und vervollständigen Sie sie; geben Sie dem PC sein Item.)
5. WURDE EINE LISTE ZU LANGE GELISTET? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, welche Liste, und finden Sie das Item darauf, indem Sie mit Unterdrückt nullen, wobei die Nulling-Frage für jedes Item auf der übergangenen Liste folgendermaßen lautet: "Bei \_\_\_\_\_, wurde irgend etwas unterdrückt?" Geben Sie dem PC sein Item.)
6. WURDE DAS FALSCHES ITEM VON EINER LISTE GENOMMEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn dies anzeigt, verwenden Sie Unterdrückt und Abgewertet in bezug auf die Liste und nullen Sie, wie oben unter Punkt 5 angegeben, finden Sie das richtige Item und geben Sie es dem PC.)
7. WURDE DIR EIN RICHTIGES ITEM VERWEIGERT? \_\_\_\_\_  
(Wenn dies anzeigt, finden Sie heraus, was es war, säubern Sie es mit Unterdrückt und Abgewertet und geben Sie es dem PC.)
8. WURDE DIR EIN ITEM AUFGEDRÄNGT, DAS DU NICHT WOLLTEST? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, finden Sie es, bringen Sie Unterdrückt und Abgewertet in bezug darauf in, sagen Sie dem PC, daß es nicht sein Item war, und setzen Sie die ursprüngliche Aktion fort, um das richtige Item zu finden.)
9. WURDE DIR EIN ITEM NICHT GEGEBEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn es anzeigt, handhaben Sie es wie bei Punkt 7.)
10. HAST DU EIN GEFUNDENES RICHTIGES ITEM ABGEWERTET? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, rehabilitieren Sie das Item und finden Sie heraus, warum der PC es abgewertet hat oder ob jemand anders es getan hat, säubern Sie es und geben Sie es dem PC nochmals.)
11. HAST DU AN ITEMS GEDACHT, DIE DU NICHT AUF DIE LISTE GESETZT HAST? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, fügen Sie sie zu der richtigen Liste hinzu. Nullen Sie die ganze Liste erneut und geben Sie dem PC das Item.)
12. HAST DU AUSSERHALB DER SITZUNG FÜR DICH SELBST GELISTET? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, welche Frage, und versuchen Sie, aus der Erinnerung eine Liste zu erstellen, bekommen Sie ein Item und geben Sie es dem PC.)
13. WURDE DIR DAS ITEM EINES ANDEREN GEGEBEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie dem PC an, daß dies nicht sein Item war. Versuchen Sie nicht, herauszufinden, wessen Item es war.)
14. WURDE DEIN ITEM JEMAND ANDEREM GEGEBEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, finden Sie, wenn möglich, heraus, welches Item es war, und geben Sie es dem PC. Versuchen Sie nicht, den "Jemand anderen" zu identifizieren.)
- 14A. WURDEN FRÜHERE LISTING-FEHLER RESTIMULIERT? \_\_\_\_\_  
(Zeigen Sie es an, und korrigieren Sie frühere Listen, überprüfen Sie dann die gegenwärtige.)
- 14B. WAR DIESE LISTE SCHON GEHANDHABT WORDEN? \_\_\_\_\_  
(Zeigen Sie es an.)
15. WURDE BEIM LISTEN EIN RELEASEPUNKT ÜBERGANGEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie dem PC den Overrun an und rehabilitieren Sie ihn.)
16. WURDE EIN RELEASEPUNKT AUF DIE FRAGE ALLEIN ÜBERGANGEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie dem PC den Overrun an und rehabilitieren Sie ihn.)

17. GINGST DU WÄHREND DES LISTINGS EXTERIOR? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, rehabilitieren Sie. Wenn kein Int-RD gegeben wurde, schreiben Sie es für den C/S auf.)
18. WAR ES EIN OVERT, EIN ITEM AUF EINE LISTE ZU SETZEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, welches Item und warum.)
19. HAST DU EIN ITEM VOR EINER LISTE ZURÜCKGEHALTEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, bekommen Sie es und fügen Sie es der Liste hinzu, wenn diese Liste verfügbar ist. Wenn nicht, setzen Sie das Item in den Sitzungsbericht.)
20. WURDE EIN WITHHOLD BEINAHE HERAUSGEFUNDEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, bekommen Sie ihn, und wenn er schändlich ist, fragen Sie: "Wer hat es beinahe herausgefunden?")
21. WURDE EIN ITEM ÜBERGANGEN? \_\_\_\_\_  
(Finden Sie welches.)
22. WAR EINE LISTING-FRAGE BEDEUTUNGSLOS? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, welche, und zeigen Sie es dem PC an.)
23. WURDE EIN ITEM AUFGEGEBEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, finden Sie es, holen Sie es für den PC zurück und geben Sie es ihm.)
24. WURDE GEGEN EIN ITEM PROTESTIERT? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, finden Sie es und bringen den Protest-Knopf in bezug darauf in.)
25. WURDE EIN ITEM BEHAUPTET? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, finden sie es und bringen Sie den Behauptet-Knopf in bezug darauf in.)
26. WURDE DIR EIN ITEM VON JEMAND ANDEREM VORGESCHLAGEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, lassen Sie es sich nennen und schaffen Sie den Protest und die Ablehnung weg.)
27. WURDE EIN ITEM VON DIR SELBST ANGEGEBEN UND NICHT AKZEPTIERT? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, schaffen Sie die Ladung weg und geben Sie es dem PC, oder, wenn er dann seine Ansicht darüber ändert, setzen Sie das Listingverfahren fort.)
28. WURDE DAS ITEM SCHON GEGEBEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, holen Sie es zurück und geben Sie es nochmals.)
29. WURDE EIN ITEM SCHON FRÜHER GEFUNDEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, finden Sie wieder, was es war, und geben Sie es dem PC nochmals.)
30. WURDE EIN ITEM NICHT VERSTANDEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, arbeiten Sie es mit den Knöpfen durch, bis der PC es versteht oder akzeptiert oder zurückweist, und setzen Sie das Listing fort.)
- 30A. WURDE DIE LISTING-FRAGE NICHT VERSTANDEN? \_\_\_\_\_  
(Bekommen Sie die Definition und überprüfen Sie, ob die Frage anzeigt. Vielleicht zeigt sie nicht an. Wenn das der Fall ist, zeigen Sie an, daß eine nicht geladene Frage gelistet wurde, weil sie auf ein Mißverständnis hin eine Anzeige ergeben hat.)
- 30B. WURDE EIN WORT IN DER FRAGE NICHT VERSTANDEN? \_\_\_\_\_  
(Genauso wie 30A.)
31. WAR EIN ITEM ANDERS, ALS DER AUDITOR ES SAGTE? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, was das Item war, und geben Sie es dem PC richtig.)
- 31A. HAT DIR DER AUDITOR ITEMS VORGESCHLAGEN, DIE NICHT DEINE WAREN? \_\_\_\_\_

(Zeigen Sie an, daß es verboten ist, das zu tun. Korrigieren Sie die Liste, wobei Sie diese Items entfernen.)

32. WURDE DAS NULLEN ÜBER DAS GEFUNDENE ITEM HINAUS FORTGESETZT? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, gehen Sie zu ihm zurück und bringen Sie Unterdrückt und Protestiert in.)
33. WURDE DIR EIN ITEM AUFGEZWUNGEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, schaffen Sie das Zurückweisen und das Unterdrücken weg.)
34. WURDE EIN ITEM BEWERTET? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, schaffen Sie die Nichtübereinstimmung und den Protest weg.)
35. WURDE FRÜHERES LISTING RESTIMULIERT? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, wann, und zeigen Sie die Übergangene Ladung an. Finden und korrigieren Sie die frühere Out Liste.)
36. WURDE EIN FRÜHERES FALSCHES ITEM RESTIMULIERT? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, wann, und zeigen Sie die BPC an. Finden und korrigieren Sie die frühere Out Liste.)
37. WURDE EIN FRÜHERER ARK-BRUCH RESTIMULIERT? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, lokalisieren Sie ihn und zeigen Sie die Tatsache an, indem Sie Itsa F/Ä Itsa machen.)
38. HAST DU EINEN ARK-BRUCH, WEIL DU DIES TUN MUSST? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie es dem PC an. Beheben Sie den ARK-Bruch. Korrigieren Sie die Liste, wenn es ein Listen-ARK-Bruch ist.)
39. WURDE DIE LISTENKORREKTUR ÜBERLAUFEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, rehabilitieren Sie.)
- 39A. WURDE DIE LISTE GEMACHT, WÄHREND DU SCHON EINEN ARK-BRUCH, EIN \_\_\_\_\_  
GEGENWÄRTIGES PROBLEM ODER EINEN WITHHOLD HATTEST?
- 39B. KONNTEST DU NICHT VERSTEHEN, WAS GEMACHT WURDE? \_\_\_\_\_
- 39C. KONNTEST DU DEN AUDITOR NICHT VERSTEHEN? \_\_\_\_\_
- 39D. HAT DER AUDITOR DICH NICHT BESTÄTIGT? \_\_\_\_\_
40. GIBT ES IRGEND EINE ANDERE ART VON ÜBERGANGENER LADUNG? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, was, und zeigen Sie es dem PC an.)
41. WAR VON ANFANG AN ÜBERHAUPT NICHTS VERKEHRT? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie es dem PC an.)
42. IST DIE VERSTIMMUNG BEHOBEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie es dem PC an.)
43. WURDE EIN LISTEN-PROZESS ÜBERLAUFEN? \_\_\_\_\_  
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, welcher, und rehabilitieren Sie.)

L. RON HUBBARD  
Gründer

Unterstützt vom CS-4/5

LRH:JE:ldm.rw.dz.rr.nt.dr



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 6. NOVEMBER AD14

Wiedervervielfältigen  
Franchise  
SH-Studenten

## STILARTEN DES AUDITINGS

Bemerkung 1: Die meisten Auditoren aus früherer Zeit, besonders Saint Hill-Graduierte, sind früher oder später mal in diesen Auditingstilen unterrichtet worden. Hier werden ihnen Namen gegeben und sie werden Stufen zugeordnet, damit sie leichter unterrichtet werden können und damit allgemein das Auditieren verbessert werden kann.

Bemerkung 2: (Sie sind vorher noch nicht aufgeschrieben worden, weil ich noch nicht entschieden hatte, welche Resultate für jede Stufe entscheidend sind.)

Es gibt für jede Klasse einen Auditingstil. Mit Stil ist eine Methode oder Gewohnheit gemeint, nach der man Aktionen durchführt.

Ein Stil wird eigentlich nicht so sehr durch den Prozess bestimmt, der gelaufen wird. Der Stil liegt darin, wie der Auditor seine Aufgabe angeht.

Unterschiedliche Prozesse bringen vielleicht verschiedene Anforderungen an den Stil mit sich, aber das ist nicht das, worauf es ankommt. Knettischheilen auf Stufe III kann mit dem Stil der Stufe I gelaufen werden und immer noch Gewinne hervorbringen. Jedoch würde ein Auditor, der bis zum Stil, der auf Stufe III erforderlich ist, ausgebildet ist, nicht nur bei Knettischheilen, sondern bei jedem Wiederholungsprozess eine bessere Arbeit leisten.

Stil ist, wie der Auditor auditiert. Der wirkliche Experte kann sie alle, jedoch erst, nachdem er jeden einzelnen beherrscht. Stil ist ein Zeichen der Klasse. Er ist nicht individuell. Für uns bedeutet es eine bestimmte Art und Weise, die Werkzeuge des Auditierens zu handhaben.

### STUFE 0 ZUHÖRSTIL

Auf *Stufe 0* ist der Stil des Auditierens Zuhörstil. Hier wird vom Auditor erwartet, dass er dem PC zuhört. Die einzig notwendige Fertigkeit ist die, einem anderen zuzuhören. Sowie festgestellt wird, dass der Auditor zuhört (nicht nur konfrontiert oder ignoriert), kann der Auditor ausgecheckt werden. Die Zeitspanne, die ein Auditor zuhören kann, ohne dass sich Anspannung oder Anstrengung zeigt, könnte auch ein Faktor sein. Es spielt bei der Beurteilung dieses Stiles keine Rolle, was der PC macht. PCs sprechen jedoch mit einem Auditor, der wirklich zuhört.

Hier haben wir den höchsten Grad, den die alten Therapien des Geistes erreichten (wenn sie ihn erreichten), wie z.B. Psychoanalyse, wenn diese jemandem halfen. Grösstenteils waren sie ein ziemliches Stück unterhalb davon. Sie bewerteten, werteten ab und unterbrachen. Diese drei Dinge sind es, die der Ausbilder bei diesem Stil versuchen sollte, dem HAS-Studenten zu vermitteln.

Zuhörstil sollte nicht dadurch verkompliziert werden, dass man mehr vom Auditor erwartet, als nur dies: Er soll dem PC zuhören, ohne zu bewerten, abzuwerten oder ihn zu unterbrechen.

Höhere Fertigkeiten hinzuzufügen, wie: „Spricht der PC interessant?“ oder auch nur: „Spricht der PC?“, gehört nicht zu diesem Stil. Wenn dieser Auditor in Schwierigkeiten gerät, und der PC nicht mehr spricht oder nicht interessiert ist, wird ein höher klassifizierter Auditor herbeigerufen, eine neue Frage vom Überwacher angewiesen usw.

Wenn man es *ganz* technisch sehen will, ist es eigentlich kein „Itsa“. Itsa ist die Aktion, dass der PC sagt: „Es ist ein dies oder es ist ein das.“ Den PC dazu zu *bekommen*, Itsa zu machen, geht ein ganzes Stück über die Fähigkeit des Zuhörstil-Auditors hinaus, wenn der PC nicht will. Es ist der Überwacher oder die Frage an der Tafel, die den PC dazu bringt, Itsa zu machen.

Die *Fähigkeit* zuzuhören bleibt dem Auditor die gesamten Grade hindurch, wenn sie gut gelernt wurde. Er hört nicht auf, sie anzuwenden, selbst auf Stufe VI. Aber man muss es irgendwo lernen, und das ist auf Stufe 0. Zuhörstil-Auditing ist also einfach Zuhören. *Später* wird dies Teil der anderen Stilarten.

## STUFE I MAULKORB-AUDITING

Dies könnte man auch Auditing im mechanischen Stil nennen.

Maulkorb-Auditing haben wir schon viele Jahre. Es ist die nackte Summe der TRs 0-4, und nichts anderes.

Es wird so genannt, weil Auditoren zu oft Kommentare hinzufügten, Q&A machten, abwichen, diskutierten und auf andere Weise eine Sitzung durcheinanderbrachten. Maulkorb heisst, dass ihnen „ein Maulkorb angelegt wurde“, bildlich gesprochen, so dass sie nur die Auditinganweisung geben und bestätigen würden.

Auditing mit wiederholten Anweisungen, wobei die TRs 0-4 verwendet werden, wird auf Stufe I gänzlich mit einem Maulkorb durchgeführt.

Man könnte es auch „Wiederholender Auditingstil mit einem Maulkorb“ nennen, aber der Kürze willen werden wir es „Maulkorbstil“ nennen.

Lange Erfahrung hat gezeigt, dass PCs, die keinen Gewinn machten, wenn man dem teilweise ausgebildeten Auditor erlaubte, Zweiwegkommunikation zu machen, in dem Moment Gewinne machten, in dem man dem Auditor einen Maulkorb gab: Das heisst, er durfte nichts anderes tun, als den Prozess zu laufen, durfte nichts anderes sagen, nur die Anweisun-

gen und die Bestätigungen, und er durfte die Originationen des PCs nur durch eine einfache Bestätigung handhaben, ohne weitere Fragen oder Kommentare.

Auf Stufe I erwarten wir vom Auditor nichts anderes, als dass er die Anweisung ohne Veränderung gibt (oder die Frage ohne Veränderung stellt), die Antwort des PCs bestätigt und die Originationen des PCs handhabet, indem er versteht und bestätigt, was der PC gesagt hat.

Die Prozesse, die auf Stufe I benutzt werden, sprechen tatsächlich am besten auf Maulkorb-Auditing an, und am schlechtesten auf fehlgeleitete Bemühungen, „Zweiwegkommunikation zu machen“.

Zuhörstil lässt sich leicht mit Maulkorbstil kombinieren. Aber seien Sie vorsichtig, dass Stufe-I-Sitzungen nicht zu Stufe-0-Sitzungen werden.

Flotte, klare wiederholende Anweisungen, im Maulkorb-Stil, die *häufig* gegeben und beantwortet werden, sind der Weg hinaus – nicht das Herumwandern des PCs.

Ein PC wird auf dieser Stufe genau darin unterwiesen, was man von ihm erwartet und was der Auditor genau machen wird. Man lässt den PC sogar ein paar „Fliegen Fische“-Zyklen durchlaufen, bis der PC die Idee davon erfasst. Dann funktioniert das Prozessing.

Ein Auditor, der versucht, bei einem PC wiederholendes Auditing im Maulkorb-Stil durchzuführen, welcher auf Grund von früheren „Erfahrungen mit Therapie“ drauflosredet und immer weiter redet, bietet ein trauriges Bild. Es bedeutet, dass er keine Kontrolle hat (oder dass der PC niemals über Stufe 0 hinauskam).

Die Anzahl der gegebenen und beantworteten Anweisungen pro Auditingzeit bestimmt, wieviele Gewinne man erzielt. Fügen Sie den korrekt ausgewählten Wiederholungsprozess hinzu, und Sie werden sofort einen Release haben, wenn Sie die Prozesse dieser Stufe verwenden.

Auf den schlaffen Zuhörstil den flotten, kontrollierten Maulkorbstil folgen zu lassen, mag schockierend sein. Aber diese beiden sind die niedrigsten aus den beiden Familien der Auditingstile – alles erlaubend und total kontrolliert. Und sie sind voneinander so verschieden, dass man jeden leicht lernen kann, ohne sie durcheinanderzubringen. Es war der Mangel an Unterschieden zwischen den Stilen, der die Studenten so verwirrte, dass sie damit schlampig umgingen. Nun, diese beiden sind unterschiedlich genug – Zuhörstil und Maulkorbstil – ,um sie jedermann klarzumachen.

## **STUFE II AUDITING IM FÜHRENDEN STIL**

Ein Auditor aus der alten Zeit hätte diesen Stil unter zwei verschiedenen Namen gekannt:

- a. Zweiwegkommunikation
- b. Formales Auditing.

Wir fassen diese beiden Stile unter einem Namen zusammen: Auditing im Führenden Stil.

Man *führt* den PC zuerst mittels „Zweiwegkommunikation“ in ein Thema hinein, das behandelt werden muss, oder dahin, dass enthüllt wird, was behandelt werden sollte, und dann handhabt der Auditor es mit formalen wiederholenden Anweisungen.

Auditing im Führenden Stil lässt sich nur dann durchführen, wenn ein Student Zuhörstil – und Maulkorbstil-Auditing gut beherrscht.

Früher nahm der Student, der eine Anweisung nicht konfrontieren oder duplizieren konnte, Zuflucht zu nachlässigen Diskussionen mit dem PC und nannte es Auditing oder Zweiwegkommunikation.

Das erste, was man über Führenden Stil wissen muss, ist, dass man den PC reden und Itsa machen lässt, ohne ihn zu unterbrechen, aber ausserdem den PC zum richtigen Thema hin lenkt und die Aufgabe mit wiederholenden Anweisungen erledigt.

Wir setzen voraus, dass der Auditor, der auf dieser Stufe ist, genug Fallgewinn gehabt hat, um den Blickpunkt des Auditors einzunehmen und daher in der Lage ist, den PC zu beobachten. Wir setzen auf dieser Stufe auch voraus, dass der Auditor, der in der Lage ist, einen Blickpunkt einzunehmen, daher auch selbstbestimmter ist, da diese zwei Dinge miteinander in Beziehung stehen. (Man kann nur dann selbstbestimmt sein, wenn man die tatsächliche Situation vor sich selbst beobachten kann: sonst ist ein Wesen wahnbestimmt und fremdbestimmt).

Folglich ist der Auditor beim Auditing im Führenden Stil dazu da, beim PC herauszufinden, was was ist, und dann die benötigte Abhilfe anzuwenden.

Die meisten der Prozesse aus dem Buch der Fallabhilfen sind Teil dieser Stufe (II). Um diese verwenden zu können, muss man den PC beobachten, entdecken, was der PC macht und den Fall des PCs entsprechend in Ordnung bringen.

Das Ergebnis für den PC ist eine weitreichende, erneute Orientierung im Leben.

Die Grundlage des Auditings im Führenden Stil besteht also aus Zweiwegkommunikation, die den PC in das Enthüllen einer Schwierigkeit hineinsteuert, und von einem wiederholenden Prozess gefolgt wird, der das handhabt, was aufgedeckt worden ist.

Man wendet fachmännische TRs an, aber man kann mit dem PC über Dinge diskutieren, den PC sprechen lassen, und allgemein gesagt, auditiert man den PC, der vor einem sitzt, wobei man herausfindet, was *dieser* PC braucht. Dann führt man es mit flottem wiederholenden Auditing durch, aber währenddessen achtet man darauf, ob sich der PC verändert.

Man läuft auf dieser Stufe anhand von Tonarmaktion und zollt der Nadel wenig oder keine Aufmerksamkeit, ausser der Tatsache, dass sie ein Hilfsmittel ist, um die TA-Position zu bestimmen. Man findet mit der Tonarmaktion sogar heraus, was getan werden muss. (Das Verfahren, dass man Dinge ansammelt, die beim PC gelaufen werden sollen, indem man darauf achtet, was den Tonarm abwärts bewegt, als der PC das lief, was gelaufen werden sollte, gehört jetzt auf diese Stufe (II) und wird dementsprechend mit einer neuen Nummer versehen werden.)

Auf II erwartet man, dass man eine Menge chronischer PTPs, Overts, ARK-Brüche mit dem Leben handhabt (aber keine Sitzungs-ARK-Brüche, denn das ist eine Aktion, die mit

der Nadel durchgeführt wird, und Sitzungs-ARK-Brüche werden von einem höher klassifizierten Auditor in Ordnung gebracht, falls sie auftreten).

Um solche Dinge (PTPs, Overts und andere Abhilfen) in der Sitzung zu erledigen, muss der Auditor einen PC haben, der „gewillt ist, mit dem Auditor über seine Schwierigkeiten zu sprechen“. Das setzt voraus, dass wir auf dieser Stufe einen Auditor haben, der Fragen stellen kann, nicht wiederholend, die den PC dahin führen, dass er über die Schwierigkeit spricht, die einer Handhabung bedarf.

In bezug auf die TRs ist der Hauptunterschied zu Stufe I ein *hervorragendes* Beherrschen von TR 4. Man versteht, und wenn nicht, stellt man weitere Fragen, und man bestätigt wirklich erst, wenn man es ganz verstanden hat.

Auf dieser Stufe ist geführte Kommunikation der Schlüssel zur Kontrolle. Man sollte die Kommunikation des PCs mit *Leichtigkeit* hinein – und heraus – und herumführen, ohne den PC abzuschneiden oder Sitzungszeit zu verschwenden. Sobald ein Auditor die Vorstellung von dem *abgesteckten Ergebnis* oder auch einem spezifischen und definierten Ergebnis, das erwartet wird, bekommt, ist das alles einfach. Der PC hat ein PTP. Beispiel: Der Auditor muss die Vorstellung haben, dass er das PTP finden und destimulieren muss, damit der PC darüber nicht beunruhigt ist (und sich nicht getrieben fühlt, etwas deswegen zu *unternehmen*), und das ist das abgegrenzte Ergebnis.

Auf II wird der Auditor dazu ausgebildet, den PC vor sich zu auditieren, den PC in Kommunikation zu bringen, den PC auf die Daten hinzusteuern, die nötig sind, um einen Prozess auszuwählen, und dann den Prozess zu laufen, der erforderlich dafür ist, diese Sache, die gefunden wurde, aufzulösen; gewöhnlich wird dies mit einer wiederholenden Anweisung gemacht und immer anhand der TA.

Das Buch der Fallabhilfen ist der Schlüssel zu dieser Stufe und zu diesem Auditingstil.

Man hört zu, aber nur dem, in das man den PC hineingeführt hat. Man läuft wiederholende Anweisungen mit gutem TR 4. *Und* man sucht vielleicht eine ganze Weile herum, bevor man überzeugt ist, dass man die Antwort vom PC hat, die nötig ist, um einen bestimmten Aspekt des Falls des PCs zu lösen.

Auf Stufe I kann man O/W laufen. Aber auf Stufe II kann man den PC dahin *führen*, dass er preisgibt, was er als wirkliche Overthandlung ansieht, und wenn man dies hat, kann man den PC dann durch all die Gründe hindurchführen, warum es kein Overt war, und ihn auf diese Weise schliesslich blowen.

Auf Stufe II wird auch die Halbbestätigung gelehrt – wie man einen PC am Reden hält, indem man dem PC das Gefühl gibt, dass man ihm zuhört, ohne ihn dabei jedoch mit übertriebenem TR 2 die Kommunikation abzuschneiden.

Die kräftige oder vielfache Bestätigung wird auch gelehrt, mit der man den PC zum Einhalten bringt, wenn er vom Thema abkommt.

### STUFE III AUDITING IM VERKÜRZTEN STIL

Mit verkürzt ist „abgekürzt“ gemeint, der Extras beraubt. Jegliche Auditinganweisung, die nicht tatsächlich notwendig ist, wird getilgt.

Zum Beispiel sagt der Auditor auf Stufe I *jedesmal*, wenn der PC vom Thema abschweift: „Ich werde die Auditinganweisung wiederholen“, und macht es dann. Im Verkürzten Stil lässt der Auditor dies weg, wenn es nicht nötig ist, und gibt einfach die Anweisung noch einmal, wenn der PC sie vergessen hat.

In diesem Stil sind wir vom rein mechanischen zu einem vernünftigen Gebrauchen oder Weglassen übergegangen, je nach Notwendigkeit. Wir wenden nach wie vor wiederholte Anweisungen fachmännisch an, aber wir benutzen keine mechanische Routine, die in der Situation nicht nötig ist.

Auf Stufe III kommt nun Zweiwegkommunikation zur Geltung. Aber begleitet von reichlichem Gebrauch von wiederholenden Anweisungen.

Auf dieser Stufe haben wir als grundlegenden Prozess Knettischheilen. Dabei muss ein Auditor *sicherstellen*, dass die Anweisungen genau befolgt werden. Man lässt dabei von *keiner* Auditinganweisung je ab, bis genau diese Anweisung vom PC befolgt wurde. Aber andererseits gibt man nicht unbedingt jede Auditinganweisung, die der Prozess in seinem Ablauf enthält.

Bei Knettischheilen soll man sicherstellen, dass der PC jedesmal zufrieden ist. Man macht das häufiger, indem man beobachtet, als dass man Anweisungen gibt. Aber man stellt es sicher.

Auf III erwarten wir, dass wir einen Auditor haben, der ziemlich gut in Form ist und beobachten kann. Folglich *sehen* wir, dass der PC zufrieden ist, und erwähnen es nicht. Folglich sehen wir, wenn der PC sich nicht sicher ist, und lassen uns etwas geben, dessen sich der PC beim Beantworten der Frage sicher ist.

Andererseits gibt man *alle* Anweisungen, die nötig sind, flott und entschieden und lässt sie ausführen.

Auf Stufe III wird ausser Knettischheilen auch Prepchecken und die Verwendung der Nadeln gelehrt. Auch Auditing nach Liste wird gelehrt. Beim Auditing im verkürzten Stil kann es passieren, dass der PC (der auf eine Listenfrage gesäubert wird) ein halbes Dutzend Antworten in einem Atemzug gibt. Man hält den PC nicht davon ab, man bestätigt halb und lässt den PC weitermachen. Tatsächlich handhabt man einfach einen grösseren Auditing-Kommunikationszyklus, das ist alles. Die Frage bringt mehr als eine Antwort hervor, und in Wirklichkeit ist es nur eine Antwort. Und wenn er diese Antwort gegeben hat, wird sie bestätigt.

Man *sieht*, wenn eine Nadel sauber ist, ohne dass man eine formelhafte Reihe von Fragen benutzt, die alle die Erleichterung des PCs abwerten. Und man sieht an der immer noch bestehenden Verwirrung auf dem Gesicht des PCs, dass die Nadel *nicht* sauber ist.

Es sind hier einige Tricks mit im Spiel. Man stellt dem PC eine Frage, die das Schlüsselwort enthält, und beobachtet, dass die Nadel nicht zittert, und daraus schliesst man, dass die Frage zu dem Wort flach ist. Und deswegen überprüft man sie nicht noch einmal. Beispiel: „Wurde sonst noch etwas unterdrückt?“ Ein Auge auf dem PC, eines auf der Nadel, die Nadel zitterte nicht. Der PC sieht neutral aus. Der Auditor sagt: „In Ordnung, bei...“, macht mit der nächsten Frage weiter und eliminiert eine mögliche Protestanzeige vom PC, die fälschlicherweise für noch ein weiteres „Unterdrückt“ gehalten werden kann.

Beim Auditing im Verkürzten Stil bleibt man bei den wesentlichen Dingen und lässt die mechanische Routine fallen, wo sie den Fallfortschritt behindert. Aber das heisst nicht, dass man umherirrt. Mit dem Auditing im verkürzten Stil ist man sogar noch flotter und gründlicher, als mit der mechanischen Routine.

Man beobachtet, was passiert, und macht gerade genug, um das erwartete Ergebnis zu erzielen.

Mit „verkürzt“ ist gemeint, dass man exakt die Aufgabe erledigt – der kürzeste Weg zwischen zwei Punkten – , ohne überflüssige Fragen.

Mittlerweile sollte der Student wissen, dass er einen Prozess läuft, um ein genau bestimmtes Ergebnis zu erzielen, und er sorgt dafür, dass der Prozess so gelaufen wird, dass dieses Ergebnis in der kürzestmöglichen Zeit erreicht wird.

Dem Studenten wird beigebracht, schnell zu führen, dass er keine Zeit für weitläufige Exkursionen hat.

Die Prozesse auf dieser Stufe sind alle rat-a-tat-tat-Prozesse, Knettischheilen, Prepchecken, Auditing nach Liste.

Es ist wieder die Anzahl der Antworten auf die Frage pro Einheit Auditingzeit, die zur Geschwindigkeit führt, mit der man Ergebnisse erzielt.

#### STUFE IV AUDITING IM DIREKTEN STIL

Mit direkt meinen wir gradewegs, konzentriert, intensiv, in einer direkten Weise angewandt.

Wir meinen direkt (Anm.d.Übs.: Das engl. Wort „direct“ bedeutet ausserdem auch dirigieren, lenken) nicht in dem Sinne, dass jemand dirigiert oder geführt wird. Wir meinen, dass es direkt *ist*.

Mit direkt meinen wir nicht frei heraus oder abgehackt. Im Gegenteil, wir richten die Aufmerksamkeit des PCs auf die Bank, und alles, was wir machen, ist nur darauf abgezielt, diese Aufmerksamkeit *direkter* werden zu lassen.

Es könnte auch bedeuten, dass wir nicht über Vias auditieren. Wir auditieren gradewegs auf die Dinge zu, an die man herankommen muss, um jemanden Clear zu machen. Abgesehen davon ist die Einstellung beim Auditieren *sehr* locker und entspannt.

Auf Stufe IV haben wir Knettischklären und assessmentartige Prozesse.

Diese zwei Arten von Prozessen sind beide erstaunlich *direkt*. Sie zielen direkt auf den reaktiven Verstand. Sie werden in einer direkten Art durchgeführt.

Beim Knettischklären haben wir fast nur Arbeit und Itsa von seiten des PCs. Vom Anfang der Sitzung bis zu ihrem Ende haben wir vielleicht nur ein paar Auditinganweisungen. Denn beim Knettischklären macht der PC fast die ganze Arbeit, wenn er überhaupt in Sitzung ist.

In dem Wort „direkt“ ist also noch etwas anderes inbegriffen. Beim Knettischklären spricht der PC über das, was er macht und warum er es macht, direkt mit dem Auditor. Der Auditor spricht so gut wie nie.

Bei einem Assessment richtet sich der Auditor direkt an die Bank des PCs und möchte vor ihr keinen PC haben, der denkt, Spekulationen anstellt, herumfaselt oder Itsa macht. Dieses Assessment ist also eine sehr *direkte* Aktion.

All dies erfordert eine leichte, sanfte Kontrolle des PCs, eine eiserne Hand in einem Samthandschuh. Es *sieht* als Stil locker und entspannt *aus*, es ist direkt wie eine Toledo-Klinge.

Der Trick liegt darin, in dem direkt zu sein, worauf man abzielt, und nicht abzuweichen. Der Auditor bestimmt, was getan werden muss, gibt die Anweisung, und dann mag der PC eine lange Zeit arbeiten, wobei der Auditor wach, aufmerksam und völlig entspannt ist.

Beim Assessieren widmet der Auditor dem PC oft überhaupt keine Aufmerksamkeit, wie bei ARK-Brüchen oder dem Assessieren von Listen. In der Tat ist ein PC auf dieser Stufe darauf trainiert, während dem Assessment einer Liste ruhig zu sein. Und beim Knettischklären kann es sein, dass ein Auditor eine Stunde am Stück nichts sagt.

Die Tests sind: Kann der Auditor den PC ruhig halten, während er assessiert, ohne beim PC einen ARK-Bruch zu verursachen? Kann der Auditor den PC anweisen, etwas zu tun, und kann der Auditor dann, wenn der PC daran arbeitet, eine Stunde lang still und aufmerksam sein, alles verstehen, und nur dann wachsam unterbrechen, wenn er etwas nicht versteht, um den PC dazu zu bringen, es verständlicher für den Auditor zu machen? Wiederum ohne beim PC einen ARK-Bruch zu verursachen.

Wenn man lediglich einen kurzen Blick auf eine Sitzung mit Knettischklären werfen würde, könnte man diesen direkten Stil mit Zuhörstil verwechseln. Aber welcher Unterschied. Beim Zuhörstil stolpert der PC immer weiter vor sich hin. Beim direkten Stil weicht der PC nur einen Zoll von der Linie ab und fängt an Itsa zu machen, sagen wir einmal, ohne zu kneten, und sobald es für den Auditor offensichtlich ist, dass dieser PC die Knete vergessen hat, würden Sie diesen Auditor sehen, wie er schnell wie eine Degenklinge den PC sehr interessiert anschauen und sagen würde: „Lass uns das in Knete sehen.“ Oder der PC gibt nicht wirklich eine Fähigkeit an, die er verbessern möchte, und Sie würden eine ziemlich überzeugende Auditorenstimme hören: „Bist du dir ganz sicher, dass du das verbessern möchtest? Hört sich für mich mehr wie ein Ziel an. Einfach etwas, irgendeine Fähigkeit, die du kennst, die du gerne verbessern würdest.“

Man könnte diesen Stil Einbahn-Auditing nennen. Wenn der PC seine Anweisung bekommen hat, geht von da ab alles vom PC zum Auditor, und alles hat damit zu tun, diese Au-



dinganweisung auszuführen. Wenn der Auditor assessiert, geht alles vom Auditor zum PC. Nur wenn die Assessment-Aktion auf ein plötzliches Hindernis wie ein PTP stösst, wird irgendein anderer Auditingstil benutzt.

Dieses ein sehr extremer Auditingstil. Er ist gerade heraus – direkt.

Aber wenn es nötig ist, und das gilt für jede Stufe, werden auch oft die Stile, die vorher gelernt wurden, eingesetzt, aber niemals während der eigentlichen Tätigkeit, dem Durchführen von Knettischklären und Assessments.

(Anmerkung: Stufe V wäre der gleiche Stil wie Stufe VI.)

## **STUFE VI ALLUMFASSENDE STIL**

Bis jetzt haben wir uns mit einfachen Aktionen beschäftigt.

Jetzt haben wir einen Auditor, der mit einem Meter umgeht und mit einem PC, der Itsa macht und Erkenntnisse bekommt und PTPs und ARK-Brüche und Reihenladungen und Erkenntnisse, und er findet Items und listet, und er muss die ganze Zeit gehandhabt, gehandhabt, gehandhabt werden.

Da die Auditing-TA für eine zweieinhalbstündige Sitzung bis zu 79 oder 125 Abschnitte betragen kann (verglichen mit 10 oder 15 für die unterste Stufe), ist die *Geschwindigkeit* der Sitzungen grösser. Diese Geschwindigkeit ist es, die es lebenswichtig macht, dass man auf jeder der unteren Stufen eine perfekte Fähigkeit erreicht hat, wenn man sie zum Allumfassenden Stil kombiniert. Denn jede ist jetzt schneller.

Wir lernen also den Allumfassenden Stil, indem wir jeden der unteren Stile gut lernen und dann beobachten und den benötigten Stil immer dann einsetzen, wenn er benötigt wird, wobei wir die Stile einmal in der Minute wechseln!

Die beste Art, den Allumfassenden Stil zu lernen, ist es, ein Experte in jedem der unteren Stile zu werden, so dass man den Stil für die jeweilige Situation jedes Mal korrekt ausführt, wenn die Situation auftritt, die diesen Stil erfordert.

Es ist nicht so schlimm, wie es aussieht. Aber es ist auch sehr anspruchsvoll.

Benutzen Sie einmal bei einer Situation den falschen Stil, und das war's. ARK-Bruch! Kein Fortschritt!

Beispiel: Mitten in einem Assessment wird die Nadel schmutzig. Der Auditor kann nicht weitermachen – oder er sollte es nicht. Beim direkten Stil schaut der Auditor auf und sieht ein verwirrtes Stirnrunzeln. Der Auditor muss zum Führenden Stil überwechseln, um herauszufinden, was dem PC fehlt (der es wahrscheinlich nicht einmal genau weiss), dann zum Zuhörstil, während der PC eine Erkenntnis über ein chronisches PTP hat, das gerade eben hochgekommen ist und den PC beunruhigt hat, dann zum direkten Stil, um das Assessment abzuschliessen, an dem er gerade war.

Ein Auditor kann beim Allumfassenden Stil nur auf eine Weise in Verwirrung geraten, und zwar wenn er in einem der Stile der unteren Stufen nicht gut ist.

Eine sorgfältige Untersuchung wird zeigen, wo der Student, der Allumfassenden Stil verwendet, stolpert. Man bringt dann den Studenten dazu, sich diesen Stil noch einmal anzuschauen, den er nicht gut gelernt hat, und ihn ein wenig zu üben.

Wenn Allumfassender Stil also armselig durchgeführt wird, ist dem sehr leicht abzu- helfen, weil der Fehler in einem oder mehreren der Stile der unteren Stufen liegen wird. Und so, wie man all diese unabhängig lehren kann, kann das ganze koordiniert werden. Allumfas- sender Stil ist nur dann schwer, wenn man einen der Stile der unteren Stufen nicht gemeistert hat.

### ZUSAMMENFASSUNG

Dies sind die wichtigen Auditingstile. Es hat andere gegeben, aber sie sind nur Varia- tionen von denen, die in diesem HCO Bulletin aufgeführt sind. Ton-40-Stil ist der beachtens- werteste von denen, die fehlen. Er bleibt als Übungsstil auf Stufe I, um jemandem furchtlosen Umgang mit einem Körper beizubringen und um ihm beizubringen, dafür zu sorgen, dass sei- ne Anweisung ausgeführt wird. In der Praxis wird er nicht länger verwendet.

Da es erforderlich war, alle Ergebnisse und alle Prozesse für jede Stufe zu haben, um den Auditingstilen ihre endgültige Form zu geben, habe ich das für zuletzt aufgehoben, und hier sind sie.

Bitte beachten Sie, dass keiner dieser Stile den Auditing-Kommunikationszyklus oder die TRs verletzt.

L. RON HUBBARD

LRH:jw.rd

# QUADRUPEL-PROZESSE FÜR DIE ERWEITERTEN GRADE 0-IV

## TEIL E

### GRAD-III-PROZESSE

Dieses BTB enthält eine Checkliste für die Anweisungen der Quadrupel-Prozesse für die Erweiterten Grade. Dies sind nicht alle Prozesse, die für diese Stufe möglich sind. Wenn weitere Prozesse erforderlich sind, um das volle EP dieser Stufe zu erreichen, kann man zusätzliche Prozesse in LRHs Bulletins, Büchern, Tonbändern, PABs und anderen Ausgaben finden.

Jeder Prozess wird bis zu seinen vollen Endphänomenen, nämlich F/N, Erkenntnis, VGIs (sehr gute Indikatoren) gelaufen. Alle früher gelaufenen werden rehabilitiert bzw. vervollständigt, und alle fehlenden Flüsse werden gelaufen.

Ein Exemplar dieser Checkliste wird in den Folder der Person gelegt, die auf den Erweiterten Graden auditiert wird, und jeder Prozess wird, sobald er bis zum EP auditiert worden ist, mit dem jeweiligen Datum als abgeschlossen gekennzeichnet.

Dieses BTB ersetzt keine LRH-Materialien.

#### 1. VERÄNDERUNGSPROZESS

*Bezug: "Ability-Magazin", Grössere Ausgabe Nr. 6, September 1955 (1)*

- |     |  |        |       |
|-----|--|--------|-------|
| F1: | "Was möchte ein anderer bei dir verändert haben?"      |        |       |
|     | "Was möchte ein anderer bei dir unverändert haben?"    | ZUM EP | _____ |
| F2: | "Was möchtest du bei einem anderen verändert haben?"   |        |       |
|     | "Was möchtest du bei einem anderen unverändert haben?" | ZUM EP | _____ |
| F3: | "Was möchten andere bei anderen verändert haben?"      |        |       |
|     | "Was möchten andere bei anderen unverändert haben?"    | ZUM EP | _____ |
| F0: | "Was möchtest du bei dir selbst verändert haben?"      |        |       |
|     | "Was möchtest du bei dir selbst unverändert haben?"    | ZUM EP | _____ |

#### 2. R2-50: ÄNDERN VON ANSICHTEN

*Bezug: Die Erschaffung menschlicher Fähigkeit, "R2-50" (2)*

(Beide werden im Herumgehen durchgeführt.)

"Gehe hinüber zu dieser Stelle.

"Beschliesse nun, dass du dort erscheinen musst."

"Jetzt ändere deine Ansicht und beschliesse, dass du dort verschwinden musst."

"Jetzt ändere deine Ansicht und beschliesse, dass du dort erscheinen musst."

ZUM EP \_\_\_\_\_

*Ein Hinweis der Warnung: bei interiorisierten Preclears bringt dies nicht besonders viel. Dieser Prozess kann jedoch bei einem nicht exteriorisierten Thetan und bei denjenigen, die exteriorisiert sind und sich dabei unbehaglich fühlen, verwendet werden, indem man die Person an einer Stelle stehen lässt, mit der Vorstellung, dass sie dort erscheinen müsse, und sie dann ihre Ansicht ändern und dort verschwinden lässt.*

### 3. R2-63: AKZEPTIEREN – ABLEHNEN

*Bezug: Das Schaffen menschlicher Fähigkeit, "R2-63" (3)*

*HINWEIS: Wenn Ihr PC ständig in alles verändernde Bedingungen hineinlegt, bevor er es akzeptieren kann, müssen Sie ihn dazu bewegen, Dinge zu finden, die er akzeptieren kann, ohne sie zu verändern. (LRH)*

	"Finde etwas bei dir selbst, was du akzeptieren kannst."	ZUM EP	_____
DANN:	"Finde etwas bei dir selbst, was du ablehnen kannst."	ZUM EP	_____
DANN:	"Finde etwas in diesem Zimmer, was du akzeptieren kannst."	ZUM EP	_____
DANN:	"Finde etwas in diesem Zimmer, was du ablehnen kannst."	ZUM EP	_____
DANN:	"Finde etwas an diesem Universum, was du akzeptieren kannst."	ZUM EP	_____
DANN:	"Finde etwas an diesem Universum, was du ablehnen kannst."	ZUM EP	_____

### 4. R2-65: VERÄNDERUNG

*Bezug: Die Erschaffung menschlicher Fähigkeit, "R2-65" (4)*

*TEIL A:*

F1:	"Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als es dir misslungen ist, eine Energie in diesem Universum zu verändern?"	ZUM EP	_____
F2:	"Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als es einem anderen misslungen ist, eine Energie in diesem Universum zu verändern?"	ZUM EP	_____
F3:	"Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als es anderen misslungen ist, eine Energie in diesem Universum zu verändern?"	ZUM EP	_____
F0:	"Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als es dir misslungen ist, deine eigene Energie zu verändern?"	ZUM EP	_____

*TEIL B:*

F1:	"Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als es dir misslungen ist, den Raum eines anderen zu verändern?"	ZUM EP	_____
F2:	"Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als es einem anderen misslungen ist, einen Raum von dir zu verändern?"	ZUM EP	_____
F3:	"Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als es anderen misslungen ist, einen Raum von anderen zu verändern?"	ZUM EP	_____
F0:	"Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als es dir misslungen ist, einen Raum von dir selbst zu verändern?"	ZUM EP	_____

*TEIL C:*

F1: "Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als es dir misslungen ist, den Körper eines anderen zu verändern?" ZUM EP \_\_\_\_\_

F2: "Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als es einem anderen misslungen ist, einen Körper von dir zu verändern?" ZUM EP \_\_\_\_\_

F3: "Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als es anderen misslungen ist, die Körper von anderen zu verändern?" ZUM EP \_\_\_\_\_

F0: "Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als es dir misslungen ist, einen Körper von dir zu verändern?" ZUM EP \_\_\_\_\_

*TEIL D:*

F1: "Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als es einem anderen misslungen ist, eine Erinnerung von dir zu verändern?" ZUM EP \_\_\_\_\_

F2: "Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als es dir misslungen ist, eine Erinnerung von einem anderen zu verändern?" ZUM EP \_\_\_\_\_

F3: "Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als es anderen misslungen ist, Erinnerungen von anderen zu verändern?" ZUM EP \_\_\_\_\_

F0: "Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als es dir misslungen ist, eine Erinnerung von dir selbst zu verändern?" ZUM EP \_\_\_\_\_

*TEIL E:*

F1: "Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als ein anderer etwas von dir erfolgreich veränderte?" ZUM EP \_\_\_\_\_

F2: "Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als du etwas von einem anderen erfolgreich verändertest?" ZUM EP \_\_\_\_\_

F3: "Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als andere etwas von anderen erfolgreich veränderten?" ZUM EP \_\_\_\_\_

F0: "Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als du etwas von dir selbst erfolgreich verändertest?" ZUM EP \_\_\_\_\_

**5. R2-68: UNBEGREIFLICHKEIT**

*Bezug: Die Erschaffung menschlicher Fähigkeit, "R2-68" (5)*

"Finde etwas Unbegreifliches." \_\_\_\_\_

## 6. HAS IV

Bezug: HCOB vom 19. Jan. 61, "Zusätzliche HAS-Prozesse" (6)

- F1: "Bekomme die Vorstellung, dass ein anderer dich verändert."  
"Bekomme die Vorstellung, dass ein anderer dich nicht verändert." ZUM EP \_\_\_\_\_
- 2: "Bekomme die Vorstellung, einen anderen zu verändern."  
"Bekomme die Vorstellung, einen anderen nicht zu verändern." ZUM EP \_\_\_\_\_
- F3: "Bekomme die Vorstellung, dass andere andere verändern."  
"Bekomme die Vorstellung, dass andere andere nicht verändern." ZUM EP \_\_\_\_\_
- F0: "Bekomme die Vorstellung, dich selbst zu verändern."  
"Bekomme die Vorstellung, dich selbst nicht zu verändern." ZUM EP \_\_\_\_\_

HINWEIS: Der C/S kann diesen Anweisungen nach seinem Ermessen "etwas" (HAS IVa), "jemanden" (HAS IVb) oder ein am Meter ausgewähltes Terminal (HAS IVc) hinzufügen. (LRH)

## 7. VERÄNDERUNG, NICHT-VERÄNDERUNG, MISSLUNGENE VERÄNDERUNG

Bezug: HCOB vom 30. April 61R, "Klammern und Anweisungen für Veränderung"

### TEIL A:

Entscheiden Sie anhand der E-Meter-Reaktion, ob Sie "Denke an" oder "Bekomme die Idee vor" verwenden. Benutzen Sie die Formulierung, die den grössten Fall erzeugt.

- "Denke an eine Veränderung."  
(Oder: "Bekomme die Idee von einer Veränderung.")  
"Denke an eine Nicht-Veränderung."  
"Denke an eine misslungene Veränderung."  
Laufen Sie dies der Reihe nach, 1-2-3-1-2-3-etc., ZUM EP \_\_\_\_\_

### TEIL B:

- "Rufe dir eine Veränderung zurück."  
"Rufe dir eine Nicht-Veränderung zurück."  
"Rufe dir eine misslungene Veränderung zurück."  
Laufen Sie dies der Reihe nach, 1-2-3-1-2-3-etc., ZUM EP \_\_\_\_\_

### TEIL C:

- "Welche Veränderung hast du vermieden?"  
"Welche Veränderung hast du erstrebt?"  
"Welche Nicht-Veränderung hast du vermieden?"  
"Welche Nicht-Veränderung hast du erstrebt?"  
"Welche misslungene Veränderung hast du vermieden?"  
"Welche misslungene Veränderung hast du erstrebt?" ZUM EP \_\_\_\_\_

**8. 15-WEG-KLAMMER:**

1. "Wie hast du \_\_\_\_\_ verändert?" (etwas oder jemanden)
2. "Wie hat \_\_\_\_\_ versucht, dich zu verändern?"
3. "Wie hat \_\_\_\_\_ ein anderen verändert?"
4. "Wie hat ein anderer \_\_\_\_\_ verändert?"
5. "Wie hat sich \_\_\_\_\_ selbst verändert?"
- 5a. "Wie hast du dich selbst verändert?"
6. "Was hast du nicht verändert?"
7. "Was hat dich nicht verändert?"
8. "Wodurch ist \_\_\_\_\_ nicht verändert worden?"
9. "Was ist von \_\_\_\_\_ nicht verändert worden?"
10. "Was hat sich selbst nicht verändert?"
- 10a. "Was von dir selbst hast du nicht verändert?"
11. "Bei was ist es dir misslungen, es zu verändern?"
12. "Was ist es misslungen, dich zu verändern?"
13. "Was zu verändern ist \_\_\_\_\_ misslungen?"
14. "Was ist es misslungen, \_\_\_\_\_ zu verändern?"
15. "Was ist es misslungen, sich selbst zu verändern?"
- 15a. "Was an dir selbst zu verändern ist dir misslungen?"

ZUM EP

\_\_\_\_\_

**9. R3H**

Bezug: HCOB vom 6. Aug. 68, "R3H" (8)  
 HCOB vom 1. Aug. 68, "Die Gesetze des Listing und Nulling" (9)

F1:

- 1.) Finden Sie eine Veränderung im Leben, indem Sie bis zu einem Blowdown-F/N- Item listen.  
 "Welche Veränderung hat ein anderer in deinem Leben verursacht?"
- 2.) a) Bekommen Sie den Zeitraum der Veränderung.  
 b) Lassen Sie sich ein paar Daten darüber geben (laufen Sie es nicht als Engramm), so dass Sie wissen, was die Veränderung war.
- 3.) Finden Sie anhand eines Assessments heraus, ob dies ein Bruch war in:  
 Affinität  
 Realität  
 Kommunikation  
 Verstehen
- 4.) Lassen Sie das den PC kurz überprüfen.
- 5.) Nehmen Sie das, was unter (3) gefunden wurde, und finden Sie anhand eines Assessments heraus, ob es  
 Neugierig auf \_\_\_\_\_  
 Ersehnte \_\_\_\_\_  
 Erzwungene \_\_\_\_\_  
 Gehemmte \_\_\_\_\_  
 Keine \_\_\_\_\_  
 Zurückgewiesene \_\_\_\_\_ war.  
 E/S ARKX usw. ZUM EP \_\_\_\_\_

F2: "Welche Veränderung hast du im Leben eines anderen verursacht?"  
 ARKV/NEEGKZ wie oben usw. ZUM EP \_\_\_\_\_

F3: "Welche Veränderung haben andere im Leben von anderen verursacht?"  
 ARKV/NEEGKZ wie oben usw. ZUM EP \_\_\_\_\_

F0: "Welche Veränderung hast du in deinem eigenen Leben verursacht?"  
 ARKV/NEEGKZ wie oben usw. ZUM EP \_\_\_\_\_

**10. HAVINGNESS**

F1: "Was an diesem (Gegenstand im Zimmer) könnte ein anderer für dich unbekannt machen?" ZUM EP \_\_\_\_\_

F2: "Was an diesem (Gegenstand im Zimmer) könntest du für einen anderen unbekannt machen?" ZUM EP \_\_\_\_\_

F3: "Was an diesem (Gegenstand im Zimmer) könnte jemand für andere unbekannt machen?" ZUM EP \_\_\_\_\_

F0: "Was an diesem (Gegenstand im Zimmer) könntest du für dich selbst unbekannt machen?" ZUM EP \_\_\_\_\_